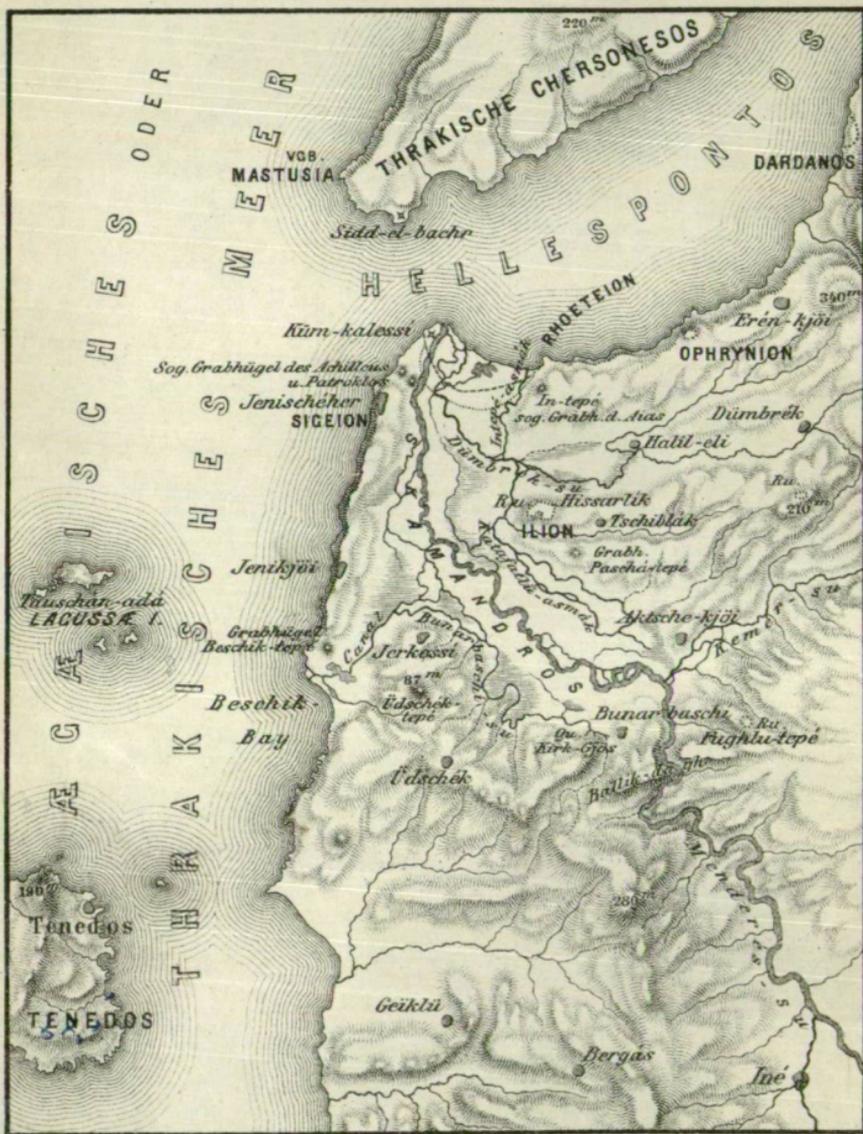


DIE TROÏSCHE EBENE

in ihrem gegenwärtigen Zustande nach den Englischen Aufnahmen,
zur Erläuterung der ILIAS.

Die Linie an der Skamander-Mündung bezeichnet die Lage des Ufers um Chr.Geb.
die Linie dieselbe approximativ um ein Jahrtausend früher.

1/2 Deutsche geogr. Meile 10 20 30 40 50 Stadien



H. Kiepert gez.

Berlin, Weidmannsche Buchhandlung.

Geogr. v. J. Sulzer

M 7 d

Dial

A 21072

HOMERS

I L I A D E.

ERKLÄRT

VON

J. U. FAESI.

ERSTER BAND.

GESANG I—VI.

SECHSTE AUFLAGE

VON

F. R. FRANKE.

I. sz. Magasépítőipari Technikumi Könyvtára
SZEGED

Könyvtári szám: _____

Lelt. bev. napló szám: _____

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1879.



191
7888



Sz 1/91: A 21072



.A.

DEM HERRN GEHEIMEN RATH

IM K. SÄCHS. CULTUSMINISTERIUM

DR. ROBERT OTTO GILBERT,

COMTHUR DES KGL. SÄCHS. VERDIENSTORDENS, RITTER DES KAIS. RUSS.
ST. STANISLAUS-ORDENS,

IN DANKBARER VEREHRUNG

DER HERAUSGEBER.



Vorwort zur sechsten Auflage.

Nachdem ich es unterlassen, der ersten von mir besorgten Auflage der Fäsischen Ilias einige begleitende Worte beizugeben, kann es jetzt, wo der erste Band in neuer Auflage an die Oeffentlichkeit tritt, nicht in meiner Absicht liegen, die Grundsätze, welche mich bei der Neubearbeitung geleitet, nachträglich etwa ausführlicher erörtern zu wollen, und zwar um so weniger, als dieselben, wie die zu meiner Kenntniss gekommenen Besprechungen der fünften Auflage*) beweisen, auch so nicht verkannt worden sind. Nur über die neue Auflage bemerke ich hier, dass für dieselbe Text, wie Anmerkungen einer genauen Revision unterzogen worden sind, die an vielen Stellen zu Aenderungen, in einer geringeren Anzahl von Fällen, wo sich mir nachträglich erst das Bedürfniss einer Erläuterung herausstellte, auch zur Hinzufügung neuer Noten geführt hat. Hierbei ist es jedoch auch weiterhin mein Bestreben gewesen, den Charakter der Schulausgabe dem Buch zu wahren und alles auszuschliessen, was entweder für den Schüler ohne Interesse oder der Art ist, dass eigenes Nachdenken, beziehentlich Lexikon und Grammatik schon das Nothwendige an die Hand geben können. Die inzwischen erschienene Literatur ist, soweit sie mir zugänglich, selbstverständlich zu Rathe gezogen worden. Wenn hierbei mancher, in der sehr eingehenden Zechmeisterschen

*) Abgesehen von der sehr wohlwollenden Erwähnung, welche die bis dahin erschienenen ersten beiden Bände der Ausgabe bei H. Bonitz, Ueber den Ursprung der homer. Gedichte, 3. und 4. Aufl. Wien 1872 und 1875 gefunden, nenne ich eine Recension von Band 1 u. 2 von K. in der Allgemeinen Literaturzeitung zunächst für das katholische Deutschland 1872, Nr. 25, eine kurze Anzeige des ganzen Werks von H. W. in der Revue de Philologie von 1878, eine Besprechung ebenso der sämtlichen 4 Bände von E. Wr. im literar. Centralblatt 1878, Nr. 28, eine desgl. des 3. Bandes von E. Kammer in Bursians Jahresbericht von 1877, endlich eine Recension von Band 3 u. 4 von J. Zechmeister in der Zeitschrift für die österr. Gymn. 1878, S. 179 ff. u. 609 ff., für welche letztere ich vor allem dem Herrn Verfasser zu aufrichtigem Danke mich verpflichtet fühle.

Recension der beiden letzten Bände auch für den ersten Band enthaltene dankenswerthe Wink Berücksichtigung noch nicht gefunden hat, so erklärt sich dies daraus, dass das Erscheinen der neuen Auflage ursprünglich für eine frühere Zeit in Aussicht genommen war und der Druck bereits begonnen hatte, als mir die Recension zuzug, wesentliche Aenderungen vorzunehmen somit mir nicht mehr möglich war.

Als eine hoffentlich nicht unwillkommene Beigabe bringt die neue Auflage eine von H. Kiepert entworfene Karte der jetzigen troischen Ebene, da es wünschenswerth schien, dass auch dem Schüler eine Anschauung des Lokals, wie es im Grossen und Ganzen den Sängern der homerischen Lieder vorgeschwebt haben mag, nicht fehle. Wenn dazu bei dem allgemeinen Interesse, welches besonders durch Schliemanns Ausgrabungen für diese Fragen jetzt erweckt worden ist, es auch für die Schule nicht zu umgehen sein dürfte, gelegentlich einmal die verschiedenen Hypothesen über die Lage der alten Ilios, über die Flüsse der Ebene u. s. w. zu besprechen, so wird nicht minder für diesen Zweck die Karte ein brauchbares Hilfsmittel abgeben. Dass ihre Absicht nicht die ist, zu einem Eingehen etwa auf einzelne topographische Fragen bei der Erklärung des Gedichts selbst zu veranlassen, bedarf nach dem Einl. S. 33 Erwähnten wohl nicht erst einer besonderen Bemerkung. Schliesslich bitte ich hier noch, in dem die Topographie der Ilios betreffenden Theile der Einleitung (S. 32 ff.) einige falsche Schreibungen geographischer Namen, auf welche ich durch Herrn Prof. Kiepert aufmerksam gemacht werde, berichtigen zu wollen. Es ist zu lesen Menderés statt Menderé, Dümbrék statt Dumbrek, Ballik-dagh (Stadtberg) statt Balidagh (Honigberg), Erén-kjoi statt Eryn-koi. Und so habe ich nur noch den Wunsch hinzuzufügen, es möge auch diese neue Auflage der Fäsi'schen Ilios dieselbe freundliche Aufnahme finden, deren sich die früheren Auflagen zu erfreuen hatten.

Freiberg i/S. im März 1879.

R. Franke.

Berichtigung: S. 59 Zeile 8 in der ersten Spalte der Anmerkungen lies *έφ* statt *έφ*, und ebenso corrigire Zeile 1 der Anm. zu *Γ*, 54 *οὐν* in *οὐν*.

EINLEITUNG.

Was wir in der Einleitung zur Odyssee S. 3—18 über die Entstehung und Fortpflanzung der homerischen Gedichte, über die Bedeutung des Namens Homeros, über das Verhältniss der beiden grossen Gedichte zu einander in Beziehung auf Inhalt, Sprache und Zeitalter als unsere Ansicht vorgetragen haben, müssen wir auch hier als zugestanden voraussetzen und auf diesen Grundlagen fortbauen. Die Iliade ist uns also das ältere der beiden Gedichte aus dem troischen Sagenkreise; auch sie ist ursprünglich — und zwar theilweise noch mehr als die Odyssee — successiv in Form einzelner, für den mündlichen Vortrag gedichteter Gesänge oder Lieder entstanden, und erst später — vielleicht nach zwei Jahrhunderten — nachdem inzwischen schon einzelne Partien verwandten Inhalts und vielleicht auch durch den Ursprung zusammengehörend sich zu kleineren Ganzen verbunden und wie von selbst zusammengefunden hatten, von einem Einiger und Füger mit Absicht und Plan zu einem, nach Massgabe der überkommenen Theile möglichst vollständigen, Ganzen gemacht worden. Aber ein zusammenhängendes, zur Einheit verbundenes Ganzes, nicht bloss eine Sammlung einzelner und getrennt gedachter Gesänge über Gegenstände derselben oder verwandter Sphären, sollte sie nach der Absicht dieses Einigers sein. Nicht nur fällt die Handlung des ganzen Gedichtes in dieselben Tage, sondern es findet in derselben auch unverkennbar ein chronologischer Zusammenhang und Fortschritt statt, und sie hat einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt, auf den sich die einzelnen Rhapsodien unmittelbar oder mittelbar beziehen. Eine Idee zieht sich — übereinstimmend mit der Ankündigung im Prooemion — als leitender und zusammen-

haltender Faden durch das ganze Gedicht: und mit diesem stehen alle anderen Theile in theils engerer, theils loserer Verbindung, sei es als Vorbereitung, sei es als Folge oder ausschmückende Nebenpartie.

Freilich ist die Einheit und Planmässigkeit der Iliade keine so symmetrische, abgerundete und relativ vollkommene als die der Odyssee. Die Ursache davon liegt theils in der Natur des Stoffes, indem der Gegenstand der Iliade wegen seiner grossen Einfachheit entweder nur eine viel kürzere Behandlung gestattete, oder dann eine Erweiterung durch Aufnahme zwar verwandter, aber doch mehr bloss äusserlich angereicher als aus demselben Kerne hervorgekeimter Gesänge hervorrief; theils in der Masse des überlieferten Stoffes, d. h. der zur Zeit des Homeros, als er den Gedanken der Einigung fasste, vorhandenen, grossentheils schon von früheren Dichtern her ererbten Gesänge, welche ihres verwandten Inhalts und der poetischen Vortrefflichkeit wegen, wie auch weil sie dem Volke theilweise schon bekannt und lieb geworden waren, nicht beseitigt werden konnten, sondern die Aufnahme in das neue Gedicht laut verlangten. Wie aber auf diesem Wege mehrere ἀριστεῖαι (des Diomedes, Agamemnon, Menelaos) in die Iliade aufgenommen wurden, so sollte das ganze Gedicht durch die über alle anderen unendlich hervorragende Tapferkeit des Haupthelden zur ἀριστεία Ἀχιλλέως werden, in welcher die Heldenthaten der einzelnen anderen Helden, wenn sie auch nur geringe Beziehung auf den Hauptgegenstand zu haben scheinen, dennoch zur volleren Beleuchtung und Hebung desselben die bedeutendste Wirkung thun und darum keineswegs als müssige oder gar störende Beiwerke betrachtet werden dürfen. Dennoch ward das ganze Gedicht nicht etwa Ἀχιλλῆϊς oder Ἀχιλλεία genannt, sondern Ἰλιάς, um neben dem individuellen auch den universellen Charakter desselben zu bezeichnen.

Bei dieser Entstehung der Iliade als Ganzen lässt sich leicht erwarten, dass zwischen den vorhandenen Bestandtheilen sich hin und wieder Lücken zeigten. Diese wurden im Ganzen bei der Vereinigung der einzelnen Gesänge mehr oder weniger befriedigend ausgefüllt, oft wie unbewusst und von innen heraus, in wahrer Naturwüchsigkeit: wie wir oft in der Pflanzenwelt sehen, dass ein durch das Alter schadhafte gewordener oder durch die Macht der Elemente aus seinem ursprünglichen Standorte gerissener Baum oder Strauch auf anderem, oft dünnem Erdreich sich wieder ansetzt, vom Stamme oder einzelnen grösseren Aesten aus nach dem Boden hin neue Wurzeln treibt,

mangelnde Theile reproducirt, oder mit anderem Gesträuch sich verschlingt und in Eins zusammenwächst. So lassen sich bei manchen Abtheilungen auch der Ilias noch die Spuren der Zusammenfügung und die ursprünglichen Einschnitte erkennen*), aber anderswo haben sich die Uebergänge so verhärtet und sind mit einer dichten, ästigen Rinde so überwachsen, dass sich die einzelnen Stücke oder Glieder nicht mehr mit auch nur einiger Sicherheit von einander ablösen oder ausscheiden lassen. Ja man kann oft in einen neuen Abschnitt ziemlich weit hineinlesen, ehe es einem zum Bewusstsein kommt, dass man auf einem vom vorigen verschiedenen Boden angelangt ist; auf dem Punkte des Ueberganges selbst erkennt man ihn nicht.

In Nebendingen — so in den Namen der einzelnen kämpfenden und fallenden Helden, sofern es nicht Hauptpersonen und in der Sage feststehende Charaktere sind — darf man freilich keine historische Genauigkeit erwarten. Man wird vielmehr zugeben müssen, dass in den vorhandenen und zu Einem Ganzen verbundenen Gesängen sich allerlei directe oder indirecte Widersprüche (vgl. das zu *E*, 576 und 612, sowie zu *O*, 515 ff. Bemerkte), in ihrer Fügung manche Unebenheiten finden, dass die Namen der untergeordneten Personen zum Theil nach augenblicklichem Bedürfniss erfunden oder doch nur aus der Sage herausgegriffen seien (vgl. die Anmerkungen zu *E*, 677. 705. *Z*, 31. *Θ*, 274), dass man manchen einzelnen Partien es noch an-

*) Vergl. u. a. die Anm. zu *H*, 334. Und so wird es auch für den Anfang des zweiten Buchs gerathener sein, die Erklärung für den Widerspruch gleich des zweiten Verses desselben (*Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος*) mit den unmittelbar vorhergehenden Worten *ἐνθα καθ'εὖδ' ἀναβὰς* (*A*, 611) in der Annahme, dass hier ein neuer, ursprünglich nicht zum Anschluss an das erste Buch bestimmter Gesang folgt, zu finden, als mit Deutungen, wie die zu *B*, 2 erwähnten, den homerischen Worten Zwang anzuthun, zumal der auffällige Umstand noch hinzukommt, dass Zeus jetzt dem Traumgott den für die Griechen verderblichen Auftrag in Gegenwart derselben Here (*παρὰ δὲ χουσόθρονος Ἥρη*, *A*, 611) ertheilen soll, der seine Absichten zu verheimlichen er sich im vorigen Buch so bemüht zeigt. Denn der Einwand Nutzhorns (Die Entstehungsweise der homerischen Gedichte. S. 144.) hiergegen, welcher meint, dass es Zeus gar nicht habe zuwider sein können, wenn auch Here die zum Traumgott gesprochenen Worte gehört hätte und so ebenso wie Agamemnon gelächelt worden wäre, ist wenig stichhaltig. Der Göttin, die im vorigen Gesang die Absicht des Zeus mit solcher Sicherheit durchschaut (*A*, 558 f.), würde die täuschende Absicht desselben auch jetzt nicht haben verborgen bleiben können, schon die so wenig dem wirklichen Hergang entsprechenden Schlussworte der Rede an den Traumgott: *ἐπέγναμψεν γὰρ ἀπαντας Ἥρη λισσομένη, Τρῶεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται* (*B*, 14 f.) hätten ihr dieselbe verrathen müssen.

sieht, dass sie nicht ursprünglich für die Stelle bestimmt waren, die sie jetzt einnehmen*).

Aus der angegebenen Entstehungsart der homerischen Gedichte überhaupt und der Ilias insbesondere erklärt es sich, dass die einzelnen Partien, Gruppen und selbst Bücher eigenthümliche Ausdrücke (*ἄπαξ εἰρημένα*), Formen, Wendungen und Verse haben, die in anderen nicht vorkommen, aber eben so gut Merkmale eines früheren als eines späteren Ursprunges, der höheren Echtheit als der Unechtheit sein können. Jeder aufmerksame Leser wird in jeder Abtheilung des Gedichtes solche Eigenthümlichkeiten der Sprache finden, aber beispielsweise wollen wir auch einige anführen. Nur in der Iliade *B*, 52 und 444 findet sich der Vers *οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἤγειροντο μάλ' ὄκα*, sonst nie mehr im ganzen Gedichte und nur Ein Mal in der Odyssee *β*, 8. Die Verbindung *πάντες θεοὶ πάσαι τε θέαιναί* kommt zwei Mal in demselben Buche, *Θ*, 5 und 20 vor, daneben nur noch *T*, 101 und — ohne *πάντες* — Od. *ϑ*, 341, ausserdem die Form *θέαινα* nirgends. Zuweilen lassen sich daraus triftige Muthmassungen über Entstehungszeit und Verfasser herleiten. Der Vers *ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός*; erscheint in der Iliade fünf Mal, *A*, 407. *P*, 97. *Φ*, 562. *X*, 122 und 385, und immer in ähnlichem Zusammenhange, um die Missbilligung einer vorher ausgesprochenen Unschlüssigkeit oder der Hinneigung zu einem verkehrten Entschlusse und die Befestigung im besseren Vorsatz auszudrücken. Den letzten Büchern eigen ist eine ganz besondere Art von Anaphora (*παλλιλλογία, ἀναδίπλωσις*), wonach die letzten Worte eines Verses im folgenden wiederholt werden, und die affectvolle Schilderung oder Rede nach einem augenblicklichen Stocken gleichsam in neuen Schwung geräth. So *Y*, 371 *τῷ δ' ἐγὼ ἄντιος*

*) Auf die verschiedenen Versuche einer Reconstituierung der ursprünglichen unserer Ilias zu Grunde liegenden Gesänge näher einzugehen, liegt ausserhalb des Zwecks dieser für die Schule bestimmten Ausgabe. Am beachtungswerthesten sind von den hierher gehörenden Schriften ausser Lachmanns Betrachtungen über Homers Ilias die *dissertationes de Iliadis carminibus*, die Köchly in den Jahren 1850—59 veröffentlicht hat. Wenn diese Untersuchungen vorzugsweise von einer genaueren Analyse des Inhalts des Gedichts ausgehen, so haben andere Gelehrte — vor allem ist hier C. A. J. Hoffmann mit seinen *Quaestiones Homericae* zu nennen — den Versuch gemacht, durch Specialuntersuchungen über Eigenthümlichkeiten der Sprache und des Versbaus den verschiedenen Ursprung und die Abfassungszeit der einzelnen Partien des Gedichtes festzustellen, ein Weg, der jedoch trotz der scheinbar objectiveren Grundlage der Untersuchung kaum zu sicheren Resultaten führen möchte.

εἶμι, καὶ εἰ πυρὶ χειρας ἔοικεν, εἰ πυρὶ χειρας ἔοικε, μένος δ' αἶθωνι σιδήρω, vgl. X, 127 f. und besonders Ψ, 641 f. οἱ δ' ἄρ' ἔσαν δίδυμοι· ὁ μὲν ἔμπεδον ἠνιόχευεν, ἔμπεδον ἠνιόχευ', ὁ δ' ἄρα μάστιγι κέλευεν. Nur theilweise lässt sich hiermit B, 870 f. τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἠγησάσθην, Νάστης Ἀμφίμαχός τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα, und ebend. 671—673 Νιρεὺς — Νιρεὺς — Νιρεὺς (vgl. auch Z, 153 f. ἔνθα δὲ Σίσυφος ἔσκειν, ὃ κέρδιστος γένετ' ἀνδρῶν, Σίσυφος Αἰολίδης) vergleichen.

Hinwieder war es bei dem allmählichen Wachsthum des Gedichtes natürlich und kaum zu vermeiden, dass sich eine Menge Wiederholungen und Nachahmungen einschlichen, theils in den Uebergängen und der Anknüpfung neuer Stücke, theils in der Schilderung ähnlicher Szenen, deren bei der Gleichartigkeit des Stoffes viele vorkommen mussten. Aber gewiss ist auch, dass jeder Uebergang und jede wiederholte Stelle, jede längere oder kürzere Formel nur an Einem Orte ursprünglich, daher oft auch nur an Einem Orte ganz passend und angemessen ist. Zuweilen, aber nur in den seltenern Fällen, wird diese Stelle gerade die sein, wo nach der gegenwärtigen Verbindung der Bücher eine Wendung oder Formel zum ersten Mal vorkommt. So kommt der ganze Vers ἑξαύδα, μὴ κεῦθε νόω, ἵνα εἶδομεν ἄμφω in der Iliade zwei Mal vor, nämlich A, 363 und II, 19. Und läse man ihn zufällig zuerst in der zweiten dieser Stellen, so würde ihn kaum jemand unschicklich oder der Situation unangemessen finden. Vergleicht man aber damit die andere Stelle, wo ihn die zu ihrem gebeugten Sohne herbeieilende Thetis ausspricht, so wird man finden, dass er da im Munde der zärtlichsten Mutter und zu dem Mitleid heischenden Sohne gesprochen einzig seine volle Angemessenheit hat und die ganze Innigkeit der mütterlichen Theilnahme ausdrückt, der ihre Gefühl sagt, dass Mittheilung des Grames, das Ausschütten desselben in das Mutterherz die grösste aller Erleichterungen für den leidenden Sohn ist. So ist die in der Iliade und Odyssee mit geringen Veränderungen mehrfach vorkommende Stelle ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε u. s. w. gewiss überall schön und im Allgemeinen angemessen, aber ursprünglich und vollkommen an ihrem Platze doch wohl nur Iliad. Z, 490—493.

Da ferner bei der Abfassung und dem Vortrag der einzelnen Gesänge der ganze trojanische Sagenkreis als bekannt vorausgesetzt werden konnte, so ist es durchaus nicht störend noch als ein Uebelstand zu betrachten, wenn etwa in einem der Ge-

sänge, welche eine der vordersten Stellen einnehmen, eine hier zum ersten Mal erwähnte Person ganz allgemein und unbestimmt bezeichnet wird; denn wer kann verlangen, dass es dem Dichter oder Einiger gerade gegenwärtig sei, dass diese Person in dem bisherigen Verlaufe der Darstellung noch nicht vorgekommen sei? So wird *A*, 307 der noch nie dagewesene Patroklos ganz unbestimmt durch *Μενοιτιάδης* bezeichnet, wie später mitten in seiner Geschichte *I*, 211 vgl. mit 205, *A*, 608 vgl. mit 602. 605. *P*, 267. 270, während *II*, 420. *Σ*, 93 seine beiden Benennungen neben einander stehen. Dagegen findet sich oft in einem späteren Buche, wo gerade — als in einem ursprünglichen Einzelgesang — eine neue Darstellung beginnt, eine Ausführlichkeit und Umständlichkeit vielleicht in Nebendingen, die man auf diesem Punkte des Ganzen nicht mehr erwartet. Wo Agamemnon sich zu seiner *ἀριστεία* vorbereitet, wird — obgleich schon mehrere ähnliche Scenen vorangegangen sind — die Art seiner Rüstung und ihr Bestand mit der detaillirtesten Genauigkeit geschildert, *A*, 16—45. Viel kürzer, obgleich an dieselben Grundfäden sich anschliessend, ist die entsprechende Aufzählung *I*, 330—338 (vgl. *II*, 131—139), wo Paris sich zum Zweikampfe mit Menelaos rüstet, und vollends wird in dieser Stelle der andere Hauptheld mit einem einzigen Verse (339) abgefertigt.

Da wir uns also für überzeugt halten dürfen, dass die einzelnen Bestandtheile des Gedichtes ihren ersten Ursprung verschiedenen, zum Theil weit aus einander liegenden Zeitaltern verdanken; so werden wir uns auch nicht wundern, wenn im Umfange der dasselbe Ganze bildenden Gesänge bedeutende Verschiedenheiten nicht nur in der Sprache und im Versbau, sondern auch in den sittlichen Begriffen, in religiösen und mythologischen Vorstellungen an den Tag treten. Ueber die ersteren uns ausführlich zu verbreiten dürfen wir uns des Raumes wegen nicht gestatten, und zu manchen dahin gehörigen Hinweisungen werden die Anmerkungen bei den einzelnen Stellen Gelegenheit geben. Dagegen wollen wir hier über die Verschiedenheiten im religiösen und sittlichen Standpunkte Einiges beibringen. Von der Verehrung des *Dionysos* ist in den meisten Gesängen gar keine Rede, obgleich die Veranlassung, davon zu sprechen, in manchen Stellen sehr nahe lag; er erscheint nie in der Versammlung der olympischen Götter, ja der Name *Βάκχος* mit seinen Ableitungen findet sich in beiden Gedichten nie. Dennoch zeigt sich in einigen Stellen, ohne Zweifel späteren Ursprunges, eine Kennt-

niss der Mythen von Dionysos, nicht nur in der Odyssee (λ , 325 vgl. ω , 74), sondern auch in der Iliade Ξ , 323—325 in Verbindung mit Semele, wo er zwar nicht ausdrücklich Erfinder des Weines heisst, aber doch als Epitheton *χάσμα βροτοῖσιν* erhält, und Z , 130—140 in der Sage von dem Thraker Lykurgos, wo auf einen aus Thrakien (*Νυσήτιον* 133) stammenden, begeisterten und mystischen Cultus desselben hingewiesen, er selbst den *Θεοῖς ἐπουρανίοις* gleichgestellt und die ihm zugefügte Beleidigung von Zeus gerächt wird; endlich kommt X , 460. in einer Vergleichung auch der Ausdruck *μαινᾶς* vor. Auch Demeter gehört bei Homer noch nicht zu den olympischen Göttern; dennoch wird sie in der Iliade mehrmals erwähnt, theils als Geliebte des Zeus (Ξ , 326), theils als Geberin des Getreides in der Verbindung *Δημήτερος ἀκτῆ* und ähnlichen (N , 322. Φ , 76. E , 500), und als Besitzerin eines *τέμενος* (B , 696).

Die Art der Einwirkung der Götter auf die Menschenwelt ist im Ganzen einfach, ungekünstelt, unmittelbar; auch ihre Wunder sind so zu sagen natürlich und unverhüllt. Aber in einigen Stücken, die wir wohl unbedenklich der späteren Zeit werden zuweisen dürfen, zeigt sich auch hierin etwas Gesuchtes; mehr Complicirtes und Raffinirtes. Dahin rechnen wir das schon in der Anmerkung zu *Od. ν*, 429 berührte *σκηπάνιον* des Poseidon N , 59, vermittelt dessen er die beiden Aias mit Muth und Kraft erfüllt; dahin die Art, wie derselbe Gott Y , 320—329 die Lanze des Achilleus, nachdem er dessen Augen in Nebel gehüllt hat, aus dem Schilde des Aeneias herauszieht und jenem wieder vor die Füsse legt, während er diesen durch die Luft entführt und auf einem entfernten Punkte der Schlacht wieder herunterlässt; wie ebend. 438—441 Athene die Lanze des Hektor durch ihren Hauch von Achilleus zurückwendet, so dass sie wieder zu Hektor zurückkehrt und vor seinen Füssen niederfällt. Vgl. noch X , 276 f.

Der sittliche Standpunkt der Iliade ist im Ganzen niedriger, als der der Odyssee; die Helden derselben, bei aller unleugbaren Grösse und Erhabenheit im Einzelnen, gehören einer tieferstehenden Entwicklungsperiode an. Selbstsucht und ein gewisser Mangel an zarterer Empfindung herrschen in den meisten Gesängen bei ihnen vor, und nur selten vermögen sie die Ansprüche ihrer Person der Billigkeit gegen Andere oder dem Interesse des Ganzen, die augenblickliche Befriedigung ihrer Leidenschaft einem höheren sittlichen Zwecke oder auch nur

ihrem eigenen künftigen Vortheil unterzuordnen. Während Odysseus als Sieger Od. χ , 411 ff. eine so edle Mässigung und weise Besonnenheit zeigt (vgl. Einleit. zu Od. S. 15): wie oft überhebt sich in der Iliade der glückliche, von einem Gotte momentan begünstigte Sieger in kaltem schneidenden Hohn über den vielleicht nicht minder würdigen Besiegten, ohne zu ahnen, dass er dadurch das Schicksal und die göttliche Nemesis gegen sich herausfordert! Vgl. *N*, 374—382. 414—416. 620—630. *E*, 454—457. 470—474. 479—485. 501—505. *II*, 745—750. 830—842. *Y*, 389—392. Φ , 60—63. 122—135. Stolz und Ruhm der Tapferkeit sind bei den hervorragendsten Helden der Iliade so sehr die vorherrschenden Charakterzüge, die alle anderen verschlingenden Motive des Handelns, dass selbst ein durch Göttergeschenk verliehener Sieg in Vergleich mit der Befriedigung des stolzen Selbstgefühles nur einen untergeordneten Werth hat, und eben so wenig die eingestandene Rettung durch einen Gott irgend einen Anspruch auf Achtung und Anerkennung giebt (*A*, 362—366 vgl. auch *I*, 439). Hinwieder tritt im dreiundzwanzigsten Buche ein abergläubischer und eigennütziger Sinn in der Verehrung der Götter hervor. Die Ursache nämlich, warum Eumelos im Wagenkampfe unglücklich gewesen sei, wird 545—547 (vgl. *A*, 364) mit nackten Worten darin gefunden, dass er nicht zu den Göttern gefeßt oder ihnen Gelübde gethan habe; und ähnlich 863, 872—876 das verschiedene Glück des Teukros und Meriones im Vogelschiessen daraus erklärt, dass der erstere es versäumt, dem Apollon vor dem Schuss eine Hekatombe von Lämmern zu geben, der letztere aber es gerade im rechten Augenblicke gethan habe. Eine rohe und niedrige Ansicht über das Geschlechtsverhältniss zeigt sich in der Erzählung *I*, 441—447 vgl. mit 428—436, wogegen *I*, 341—343 von Achilleus sehr würdige Vorstellungen darüber ausgesprochen werden. Aber ganz ideal in Reinheit und Adel, sowie in Tiefe und Innigkeit, erscheint das eheliche Verhältniss zwischen Hektor und Andromache, worin selbst das schärfste Späherauge keinen Flecken zu entdecken vermöchte.

Dem sittlichen Standpunkte, den im Allgemeinen die menschlichen Charaktere der Iliade einnehmen, entsprechen auch die in derselben auftretenden Götter. Bemerkenswerth ist fürs erste die so ganz offene und unverhüllte Parteiung derselben für den einen oder andern der kriegführenden Theile. Es kann uns zwar nicht entgehen, dass jedem der beiden Völker

gerade die Götter vorzugsweise beistehen, die auch von ihm vorzugsweise verehrt werden, vgl. unten die Uebersicht des zwanzigsten Buches. Mag also auch dieser Sage von der Parteinahme der Götter ursprünglich die Idee zum Grunde gelegen haben, dass die verschiedenen Götterculte mit einander in Conflict gerathen seien und sich bis zur Vernichtung oder Ueberwältigung des einen bekämpft haben: so ist doch klar, dass der Dichter hiervon kein Bewusstsein mehr hatte, sondern den Kampf der Götter und ihre leidenschaftliche Parteinahme buchstäblich verstand, ohne seine Vorstellung von der Würde und Erhabenheit der Götter dadurch im geringsten gestört oder beeinträchtigt zu finden.

Dass dann, wie wir schon in der Einleit. z. Od. S. 14 bemerkten, die Götter der Iliade nach dem Geiste des Zeitalters in der Wahl der Mittel zur Ausführung ihrer Rathschlüsse gegen die armen Sterblichen durchaus nicht schwierig sind, mögen folgende Beispiele beweisen. Im zweiten Buche sendet Zeus, um nach dem Wunsche der Thetis dem Achilleus eine Genugthuung von den Achäern zu verschaffen, dem Agamemnon einen täuschenden und verführenden Traum (*οὐλον ὄνειρον*), und veranlasst dadurch die Achäer zu einem Kampfe gegen die Trojaner, der nach seiner Absicht in seinen nächsten Wirkungen für jene verderblich ausfallen soll und wirklich ausfällt. Wenn nun auch am Ende gerade diese Niederlage der Achäer zu ihrem Siege führte, so schloss doch auch nach der Vorstellung des Dichters und seines Zeitalters das von Zeus gewählte Mittel Betrug und Lüge in sich, und wir sehen abermals, dass es seine Vorstellung von der Reinheit göttlicher Wesen nicht trübte, sich dieselben mit Lüge und Betrug behaftet zu denken. Ebenso ist im vierten Buche Athene aus Auftrag des von Hera dazu aufgeforderten Zeus die Ursache, dass Pandaros durch einen Bogenschuss auf Menelaos den mit den Achäern abgeschlossenen Vertrag frevelhaft bricht. Da Patroklos (*II*, 788—822) nach Beschluss des Verhängnisses in der Schlacht fallen soll, kommt ihm Phöbos Apollon in Nebel gehüllt entgegen und giebt ihm einen betäubenden Schlag auf Rücken und Schultern, so dass ihm der Helm vom Haupte fällt; derselbe Apollon löst ihm den Panzer*), und in Folge dessen wird Patroklos, schon aller Besinnung beraubt, leicht von Euphorbos mit dem Speere von hinten durchstossen und dann von Hektor durch einen Lanzenstich in den Unterleib

*) Vgl. indess die Anm. zu *P*, 205 f.

vollends getödtet. Am allernstössigsten aber, ja beinahe empörend erscheint unserm Gefühle die Art, wie Hektor im letzten und entscheidenden Kampfe mit Achilleus überlistet und seinem unversöhnlichen Feinde preisgegeben wird. Nachdem Zeus eben noch mit dem armen, von Achilleus schon drei Mal um Ilios Herumgejagten Mitleid geäußert, ihn aber doch der immer gleich feindseligen Athene als Beute überlassen hatte, verlässt ihn durch das Sinken seiner Wagschale bestimmt auch Apollon, der ihm bisher einen wenigstens den Entscheid hinausziehenden Beistand geleistet hatte. Athene steigt vom Olympos, und nachdem sie dem Achilleus ihre Mitwirkung zugesichert, tritt sie in des Deiphobos Gestalt zu Hektor hin und verleitet ihn durch das Vertrauen auf die Nähe und den Beistand des vermeintlichen Bruders, sich in offenen Kampf mit Achilleus einzulassen. Aber bald muss er die Falschheit und boshafte Arglist der Göttin erkennen. Denn als Hektor den Speer des Achilleus durch Vorsicht vermieden, giebt Athene ihm unbemerkt denselben dem Achilleus wieder zurück; als aber Hektor den seinigen auf Achilleus abgeschleudert hat und nun den Deiphobos um einen andern Speer anspricht, erkennt er auf einmal, dass er verlassen und verrathen sei, und muss, sein Geschick beklagend, dem übermächtigen Gegner unterliegen. Auch bei den Leichenspielen im dreiundzwanzigsten Buche erscheinen einzelne Götter nur als boshafte Schadenfrohe, die aus kleinlicher Rache oder parteiischer Befangenheit den wahrscheinlichen Sieg gewisser Kämpfer vereiteln. So schlägt Ψ , 384 beim Wagenrennen Apollon dem Diomedes die Peitsche aus der Hand, Athene zerbricht 391 ff. dem Eumelos das Joch und lässt 774 den Aias im Wettlauf ausgleiten, damit ihr Liebling Odysseus Sieger werde.

So menschlich unvollkommen aber auch in sittlicher Hinsicht die Götter der Iliade erscheinen, so sind sie — und dies führt uns wieder auf einen allgemeineren Standpunkt — in Hinsicht auf die eigentlich göttliche Macht und Wirksamkeit den Beschränkungen der menschlichen Natur weniger unterworfen, als man erwarten sollte, und darf das Thun der himmlischen Götter auch bei Homer nicht schlechthin nach menschlichem und irdischem Maasse gemessen werden. Das homerische Zeitalter denkt sich z. B. seine Götter nicht so streng den Bedingungen des Raums und der Zeit unterworfen, wie die Sterblichen. Zwar der Gedanke einer Allgegenwart der Götter ist ihm fremder, den Schranken des Raums sind auch sie unterworfen; sie haben zum regelmässigen Aufenthaltsort den Olym-

pos, woneben die einzelnen auch vorübergehend auf der Erde an ihnen geweihten Orten verweilen, wie Poseidon im Meer (vgl. *N*, 21. *O*, 177. *Y*, 14), wie Apollon in seinem Tempel auf der Iliischen Burg Pergamos *A*, 507—514 (vgl. *E*, 445 ff, wo er den verwundeten Aeneas aus der Schlacht dorthin bringt, dass Leto und Artemis die Wunden desselben heilen; *H*, 20 f, wo er von ebendaher die vom Olympos herabgestiegene Athene sieht); dass aber trotzdem die homerischen Götter jeden Augenblick an jedem beliebigen Punkt, wo es ihre Wirksamkeit erfordert, erscheinen können, das ermöglicht ihnen die Schnelligkeit, mit welcher sie sich von einem Orte an den anderen zu begeben vermögen (vgl. *E*, 770 ff. *N*, 17 ff. *Ξ*, 225 ff), sowie die Schärfe ihrer Sinne, vermittelt deren sie auch Vorgänge, die an weit entfernten Orten stattfinden, wahrnehmen. Es genüge hierfür auf *II*, 514 f zu verweisen, wo der Dichter den verwundeten Glaukos nach Sarpedons Fall den Apollon um seinen lindernden Beistand anrufen lässt, „als einen, der wohl in Lykien oder in Troja sei, und ihn allenthalben hören könne“, und wirklich der Gott auch sogleich (527) ihn erhört und seine Wunde heilt.

Es ist natürlich, dass in der Regel, wenn die Götter so ein Geschäft auf Erden zu vollbringen haben, ihr Herabsteigen von dem Olympos ausdrücklich erwähnt und ebenso, sobald ihr diesseitiges Werk vollbracht ist, auch ihre Rückkehr an den gewöhnlichen Aufenthaltsort wieder besonders bemerkt wird. Wenn bisweilen dies nicht geschieht, so genügt zur Erklärung nicht immer die Annahme, dass wir es hier nur mit einer Abkürzung der Erzählung durch den Dichter, mit einem *σιωπώμενον*, zu thun haben, öfters auch wird diese Mangelhaftigkeit der Erzählung ein Anzeichen sein, dass durch Interpolationen der ursprüngliche Zusammenhang des Gesangs gestört ist, wie dies z. B. von dem 5. Gesang (vgl. die Anm. zu *E*, 419) gilt*). Und so mag schliesslich hier auch in Beziehung auf die noch grösseren Schwierigkeiten ähnlicher Art, die der erste Gesang bietet (vgl. die Anm. zu *A*, 424) darauf hingewiesen sein, dass auch für sie die einzige Erklärung in der Anerkennung der von Lachmann über diesen Gesang aufgestellten Hypothese zu liegen scheint.

*) Vergl. Moriz Haupt in Lachmanns Betrachtungen über Homers Ilias S. 106 ff.

Inhalt der Ilias. Zeitverhältnisse und Schauplatz.

Der eigentliche Gegenstand der Iliade, in Ein Ganzes zusammengefasst, ist nach der richtigen Angabe des Prooemion (*A*, 1—7) der Groll des Achilleus (*μῆνις Ἀχιλλέως*), vgl. Einleit. z. Od. S. 6. Beinahe in allen Büchern wird derselbe ausdrücklich erwähnt, sei es als Hauptmotiv oder gelegentlich und im Vorbeigang*), und selbst bei dem einzigen Buch, in welchem dies nicht der Fall ist, *Γ*, ist gerade dieses Schweigen von Achilleus ein sprechender Beweis, dass auch es unter Voraussetzung des Grolles gedichtet ist. Wie wäre es sonst denkbar, dass bei der *τειχοσκοπία*, wo die merkwürdigsten Führer der Achäer von der Helena dem Priamos gezeigt und geschildert werden, gerade der von den Trojanern am meisten gefürchtete Achilleus unerwähnt bliebe, wenn er nicht eben wegen seines Grolles ganz vom Kampfplatze entfernt wäre? Die beiden letzten Bücher aber gehören zwar nicht gerade als unentbehrlicher Bestandtheil zum eigentlichen Gegenstande, schliessen sich aber als Vollendung und Schluss sehr natürlich an denselben an und stehen in einem ähnlichen Verhältniss zu den früheren Büchern wie die entsprechenden Theile der Odyssee; und denkt man sich die Entstehung des Gedichtes nach unserer obigen Darstellung, so wird man nicht umhin können zuzugeben, dass der Einiger des Ganzen sich hätte Gewalt anthun müssen, um solche Stücke, wie die Leichenspiele des Patroklos und die Auslösung von Hektor's Leichnam aus dem Gedichte auszuschliessen.

Nach dem Gesamttinhalte gruppiren sich die Bücher der Iliade in vier Hauptpartien nebst einer Einleitung (*A*) und einem vollendenden Schlusse (*Ψ*, *Ω*). Die grösseren Gruppen aber sind

1) *B—H*, 312. Erste Hauptschlacht und darin eingereihte Zweikämpfe, worin noch kein Entscheid herbeigeführt, sondern

*) Vgl. ausser dem ersten Buche, worin die Entstehung desselben erzählt ist, *B*, [239—242.] 375—380. 686—694. 769—779. *A*, 512 f. *E*, 788—791. *Z*, 99 f. *H*, 228—230. *Θ*, 370—372. 473 f. *I* ganz von 96 bis zu Ende. *K*, 106 f. *A*, 599—616. 656—668. 762—764. 790—803. *M*, 10. *N*, 107—114. (vgl. 324 f.) 347—350. 746 f. *Ξ*, 50. 139—142. 366—369. *O*, 63—77. 402. 598 f. [613 f.] *Π*, 1—282. besonders 202. 282. *P*, 640—642. 691—693. 700 f. *Σ* ganz, besonders aber 125. *T*, *Τ*, *Φ*, *X* ganz, wie schon die Ueberschriften dieser Bücher *ὄπλοποιία*, *μῆνιδος ἀπόρρησις*, *Θεομαχία*, *μάχη παραποτάμιος* und *Ἐκτορος ἀναιρέσεις* zeigen. Die zwei letzten Bücher (*ἄθλα ἐπὶ Παιτρόκλῳ* und *Ἐκτορος λύτρα*) setzen mit Patroklos' und Hektor's Tod natürlich auch den Groll des Achilleus als ein nothwendiges Antecedens voraus.

mehr nur die Grösse und Ausdehnung des Kampfes entfaltet wird; allmählich indessen wendet Zeus den Troern mehr und mehr Vortheile zu.

2) *H*, 313 — *K* einschliesslich. Durch die Vortheile der Troer sehen sich die Achäer veranlasst, auf Nestor's Rath Mauer und Graben um ihr Schiffslager zu erbauen. Unvollendet abgebrochene Schlacht, worin die Achäer immer mehr in Nachtheil kommen, so dass sie im steigenden Gefühl ihrer Noth eine Gesandtschaft an Achilleus abordnen, jedoch vergeblich. Er grollt noch fort. Nächtliches Abenteuer der *Δολώνεια*.

3) *A*—*Σ*. Dritte Schlacht. Siegreicher, den Wendepunkt des Gedichtes bildender Kampf der Trojaner bei der Mauer und den Schiffen. Achilleus empfindet mit der Noth seines Volkes wenigstens in so weit Mitleid, dass er dem Patroklos erlaubt, für dasselbe zu kämpfen; ihm selbst gestattet sein Groll noch nicht, den Kampf wieder aufzunehmen; nachdem aber dieser durch Hektor gefallen, entschliesst er sich, furchtbare Rache für ihn zu nehmen, und zu diesem Ende werden ihm neue Waffen bereitet.

4) *T*—*X*. Nun endlich entsagt Achilleus feierlich seinem Grolle. Kämpfe desselben gegen Götter und Menschen; endliche Erlegung des Hektor. (Vierter Schlachttag.)

Dass hier Ein Faden sich durch das Ganze hindurchzieht, muss selbst aus diesem flüchtigen Umriss klar geworden sein; dass aber die Lösung des Knotens durch die *μήνιδος ἀπόρρησις* erst so spät kommt und ihr eine verhältnissmässig so grosse Anzahl von Gesängen, die grössere des ganzen Gedichtes, vorangeht und gleichsam den reicheren, man kann sagen überladenen Vordergrund des Hauptgemäldes bildet, gewährt den Vortheil, dass durch die so bewirkte Spannung der Gemüther die ungleich grössere Bedeutsamkeit und Folgewichtigkeit der im letzten Theile enthaltenen Entscheidung zum Bewusstsein gebracht wird.

Der nähere Inhalt der einzelnen Bücher und ihr Zusammenhang ist folgender:

Erstes Buch. Bei der Flotte der Achäer erscheint flehend Chryses, der Priester des Apollon aus der trojanischen Stadt Chryse, und verlangt die Loslassung seiner Tochter Chryseis, die bei einem Streifzuge unter Anführung des Achilleus von den Achäern erbeutet und dem Oberfeldherrn Agamemnon als Ehrengeschenk zugetheilt worden war. Statt der Rückgabe entlässt Agamemnon den mit Ehrerbietung Bittenden unter harten

Drohungen; dieser aber wendet sich Rache flehend an Apollon, und der Gott sendet sogleich seine verderbenden Pfeile auf die Achäer, und diese sterben in neuntägiger Seuche haufenweise dahin, ohne die Ursache ihres Unglücks zu kennen. Darum veranlasst am folgenden Tage Achilleus eine Versammlung des Heeres, in dessen Gegenwart der Seher Kalchas, um die Ursache der Seuche befragt, die Zurückgabe der Chryseis fordert, aber dadurch den höchsten Unwillen des Agamemnon und einen heftigen Zwist zwischen diesem und Achilleus hervorrufft. Agamemnon versteht sich zwar nothgedrungen dazu, die Chryseis ihrem Vater zurückzugeben, verlangt aber als Ersatz die Briseis, das Ehrengeschenk des Achilleus, und lässt ihm diese wirklich durch seine Herolde gewaltsam entführen. Der tief verletzte Achilleus trennt sich von den Achäern und ruft am einsamen Meeresstrand den Beistand seiner Mutter Thetis an, die ihm erscheint und auf seine Klagen die Hülfe des Zeus anzusprechen verheisst, sobald dieser (binnen zwölf Tagen) von seinem Besuche bei den Aethiopen zurück sein werde. Nachdem inzwischen Odysseus mit Anderen die Chryseis nebst einer Hekatombe nach Chryse gebracht, verspricht Zeus der Thetis wirklich, den Achilleus zu rächen und darum die Achäer den Troern eine Zeit lang unterliegen zu lassen, was zu einem vorübergehenden, durch Hephästos' gemüthliche Laune bald beigelegten häuslichen Zwist mit der Hera führt.

Zweites Buch. Um das der Thetis gegebene Versprechen zu erfüllen, sendet Zeus in der nächstfolgenden Nacht einen täuschenden Traum an Agamemnon, der durch seinen Uebermuth gegen Achilleus sich auch die Missbilligung der Götter zugezogen hatte, um ihn durch vorgespiegelten Sieg zu einem sofortigen Angriff auf Ilios zu reizen. Agamemnon, durch den Traum getäuscht, lässt gleich am folgenden Morgen durch die Herolde das Heer zu einer Versammlung, zunächst aber den engeren Kreis der Geronten zu einer *βουλή* zusammenrufen*). Dieser *βουλή* erzählt er den Traum und zugleich den darauf gebauten Plan, eine entscheidende Schlacht zu liefern, aber das Heer nicht geradezu dazu aufzufordern, sondern dasselbe vielmehr durch verstellte Einladung zur Heimkehr auf die Probe zu stellen und dabei durch die kluge und berechnete Mitwirkung der mit ihm einverstandenen Geronten seinen gesunkenen Muth wieder beleben zu lassen. Bei dem unglücklichen Ausgang die-

*) Vergl. indess die Anm. zu B, 53.

ses Versuchs gehen ihm besonders Odysseus (vornehmlich in der ergötzlichen Scene mit Thersites, dem Mund des griechischen Pöbels, nach Herder's Ausdruck) und Nestor mit dem glücklichsten Erfolg an die Hand. Nachdem sodann das ganze Heer versammelt ist und nach eingenommenem Mahle schlagfertig dasteht, wird durch eine Reihe prachtvoller und höchst lebendiger Gleichnisse der Totaleindruck seiner Erscheinung in wenige schlagende Punkte zusammengefasst, und dann folgt die sogenannte *Βοιωτία* oder *Νεῶν κατάλογος*, d. h. die Aufzählung der beiderseitigen Streitkräfte, die begreiflicher Weise bei den Achäern viel einlässlicher und genauer ist, als bei den Troern. Ein Stück, das an und für sich auch an irgend einer andern Stelle der Ilias angebracht sein könnte und streng genommen zur Schilderung der *μῆνης* nicht gehört, aber doch gerade hier am Eingang in einen Kampf, der von entscheidender Wichtigkeit zu werden verspricht, passender als anderswo untergebracht ist, um mit der Gesammtheit der zu erwartenden Personen in einem allgemeinen Ueberblicke bekannt zu machen.

Drittes Buch. Der vielfach angekündigte und vorbereitete Kampf beider Heere bleibt zunächst noch aus. Paris nämlich (Alexandros) fordert als der, dem der Angriff eigentlich gilt, jeden Achäer, der Lust habe, zum Zweikampfe heraus, und zu seiner eigenen Bestürzung nimmt gerade sein natürlicher Gegner, Menelaos, die Herausforderung an. Vor dem Beginne des Zweikampfes wird auf Hektor's Antrag unter Zustimmung beider Heere beschlossen, der Sieger im Zweikampf solle die Helena und alle ihre Besitzthümer heimführen, die Uebrigen nach geschlossenem Bündniss fortan in Frieden und Eintracht leben. Während des Kampfes lagern sich die beiden Heere zum Zusehen, und von der Mauer am Skäischen Thore schauen theils Helena mit ihren Begleiterinnen, theils Priamos mit seinen Geronten auf den Kampfplatz herab, und die Letzteren lassen sich von jener die merkwürdigsten der achäischen Helden zeigen und schildern. Eine Scene, die an und für sich freilich nicht erst im zehnten Jahre des Krieges zu erwarten war, die sich aber im Bereiche dieses Gedichtes in keine frühere Zeit verlegen liess. Dann wird auch Priamos herbeigeholt, um dem für den bevorstehenden Kampf abzuschliessenden Vertrage grössere Feierlichkeit und Rechtskraft zu geben; er kehrt aber unmittelbar nach dem Opfer in die Stadt zurück und nimmt auch die geschlachteten Opferthiere mit sich. Im Zweikampfe, der nun erfolgt, hätte Menelaos den Paris entscheidend besiegt, wenn

nicht Aphrodite ihren bedrängten Liebling in Nebel gehüllt und in seine Wohnung gebracht hätte. Ebendahin rief sie auch die noch am Skäischen Thore weilende Helena, und so ungerne diese dem Rufe folgt, so wird doch durch die Einwirkung der Göttin das eheliche Band zwischen Paris und Helena, das schon der Lösung ganz nahe schien, neu befestigt und dadurch der Erfolg des Zweikampfes und die Wirkung des Vertrages in bedeutsamer Weise thatsächlich vereitelt. Vergeblich ist's also auch, dass Agamemnon, der von diesen letzten Vorgängen nichts ahnt, den Menelaos als Sieger erklärt und die Trojaner auffordert, den bedungenen Preis zu entrichten.

Viertes Buch. In der Götterversammlung wird zwar der Sieg des Menelaos auch anerkannt und Zeus äussert — wahrscheinlich nur um die Göttinnen zu feindseligen Aeusserungen zu veranlassen, und gewiss, dass sie seinem Vorschlage nicht beistimmen werden — den Wunsch, dass Menelaos die Helena wieder heimführe, Ilios aber in Frieden fortbestehe. Athene und mehr noch Hera widersetzen sich dem Vorschlage mit Heftigkeit, ja die letztere macht den Antrag, Athene solle auf den Kampfplatz hinabsteigen, um die Troer dem — zwar schon vereitelten — Vertrage zuwider zu einem neuen Angriffe auf die Achäer zu verleiten. Zeus nimmt den Vorschlag ohne Widerrede an, wohl in der Voraussicht, dass dadurch eine Gelegenheit werde herbeigeführt werden, sein der Thetis gegebenes Wort zu lösen. Athene reizt dann in Laodokos' Gestalt den Bogenschützen Pandaros, einen Pfeil auf Menelaos abzuschliessen und dadurch die Feindseligkeiten zu erneuern; sie schützt aber auch den Menelaos, so dass er wenigstens nur ungefährlich verwundet wird. Schon darüber geräth Agamemnon in grosse Bestürzung und lässt sogleich durch Machaon seine Wunde besorgen. Daneben ermahnt er — da die Feindseligkeiten nun von Seite der Troer wieder eröffnet sind — seine Mannschaft zum unverdrossenen Kampfe, indem er ihre Reihen durchwandelt und eine grössere Schlacht vorbereitet. Länger verweilt er bei Diomedes, um seine Kampflust nachhaltiger anzuregen. Schon ist der Kampf ziemlich allgemein entbrannt.

Fünftes Buch. Der Kampf wird, wiewohl unter vielfachem Wechsel, fortgeführt, vorzüglich durch Diomedes, der, von der besonnenen Athene begeistert, geschützt und unmittelbar geführt, Wunder von Heldenthaten vollbringt. Athene bewegt auch den Ares — den wildstürmenden Beistand der Troer — zuerst, die Schlacht zu verlassen, und führt ihn seitwärts an den

Skamander. Später, nachdem Diomedes selbst von Pandaros durch einen Pfeil getroffen ist, verwundet er — von Athene neu ermuthigt — die Aphrodite, den Aeneias, welchen Apollon in Sicherheit bringt, endlich auch den Ares, der, von Apollon aufgefordert, sich neuerdings zu Gunsten der Troer und besonders zum Schutze des Hektor in den Kampf gemischt hatte. Von Seite der Troer verrichten vor allen Hektor und Sarpedon, welcher den Tlepolemos tödtet, grosse Thaten.

Sechstes Buch. Diomedes setzt seine *ἀριστεία* noch immer fort und die Troer wissen sich nicht mehr gegen ihn zu helfen. Mitten aus dem Kampfe geht daher Hektor auf Helenos' Rath in die Stadt, um Hekabe und die andern Troerinnen aufzufordern, dass sie der Athene auf der Burg einen köstlichen Peplos als Weihgeschenk darbringen, damit sie den furchtbaren Tydiden wenigstens von der Stadt fern halte. Während Hektor's Abwesenheit und wie um die dadurch eingetretene Lücke zu decken erfolgt das Zwiegespräch zwischen Glaukos und Diomedes, worin sie sich als Gastfreunde von den Grossvätern her erkennen und Gastgeschenke — freilich von sehr ungleichem Werthe — gegen einander austauschen. Hekabe vollzieht den von Hektor erhaltenen Auftrag, und dieser fordert auch den Paris, sein unzeitiges Verschwinden aus der Schlacht scharf rügend, zu sofortiger Rückkehr auf. Endlich sucht Hektor seine nächsten Angehörigen und besonders Andromache auf, von welcher er am Skäischen Thore rührenden Abschied nimmt. Paris erreicht den Hektor, noch ehe er die Stadt verlassen hat.

Siebentes Buch. Durch Hektor's und Paris' Wiedererscheinen ermuthigt erneuern die Troer den Kampf; doch wird er auf Anregung von Apollon und Athene bald beendigt, indem Hektor einen der Achäer zum Zweikampfe auffordert. Von neun Heroen der Achäer, die sich dazu anerbieten, wird der Telamonische Aias durch das Loos bezeichnet. Beim Einbruch der Nacht trennen die Herolde die beiden Kämpfenden, ohne dass einer von ihnen besiegt ist, und diese wechseln sich ehrend Geschenke mit einander. Auf Nestor's Rath beschliessen die Achäer in einer *βουλή*, für jetzt dem Kampfe ein Ende zu machen und am folgenden Morgen ihre Todten zu sammeln und zu bestatten, zugleich aber — und diess kommt nach den, wenn auch nicht entscheidenden, doch vergleichungsweise günstigen Erfolgen des vergangenen Tages unerwartet — Mauer und Graben zum Schutze ihres Lagers und der Schiffe aufzuführen. Hinwieder beschliessen die Troer in einer Versammlung auf Priamos' An-

trag, von den Achäern einen Waffenstillstand zu verlangen und ebenfalls ihre Todten zu bestatten, dabei auch denselben die Rückerstattung der geraubten Güter ohne Helena anzubieten. Das Letztere wird von den Achäern auf Diomedes' Antrag verworfen, das Erstere zugestanden. Am nächsten Morgen erfolgt auf beiden Seiten die Todtenbestattung, am zweiten Tage bei den Achäern in wunderähnlicher Schnelligkeit die Aufführung der Mauer und des Grabens, worauf eine nächtliche Mahlzeit.

Achtes Buch. Neue Versammlung der Götter bei Zeus, worin dieser. — damit nun die Achäer wirklich zurückgedrängt werden — ihnen allen streng verbietet, am Kampfe ferneren Antheil zu nehmen, und nur Athene den von Zeus zugestandenen Vorbehalt macht, den Achäern heilsame Rathschläge zu ertheilen. Zeus fährt dann auf seinem Wagen auf den Ida (Gargaros), von wo er seine Augen auf den Kampfplatz richtet. Es beginnt nach dem Ausfall der Troer ein neuer hitziger Kampf, der aber mit wenigen Worten abgethan wird. Denn da die Wage des Zeus schon um Mittag die Niederlage der Achäer anzeigt (68—72), so fliehen ihre Helden alle, selbst Odysseus, im unaufhaltsamen Fluge; nur Diomedes hält Stand und schützt den greisen Nestor. Seine Absicht, den Troern zu helfen, deutet Zeus selbst durch einen vor Diomedes' Streitwagen niedergeschleuderten Blitzstrahl (134f.) und dreimaligen Donner (170) an. Voll Siegeshoffnung setzt Hektor den Kampf fort, aber noch immer ist ihm Diomedes ein gefürchteter Gegner (194 f. 532 ff.). Hera kann indess dem wachsenden Schaden der Achäer nicht unthätig zusehen: zuerst sucht sie den Poseidon als Beistand zu gewinnen, aber vergeblich; dann giebt sie dem Agamemnon den Gedanken ein, sein Heer durch besonderen Zuspruch anzufeuern und den Zeus um Rettung wenigstens ihrer Personen anzuflehen, und dadurch werden nebst Diomedes noch die neun ersten seiner Helden zu angestrengherem Kampfe gestärkt. Endlich können Athene und Hera sich nicht enthalten, doch noch einen Versuch zu machen, zu Wagen in die Schlacht zurückzukehren; aber durch furchtbar ernste Drohung werden sie auf Zeus' Geheiss von der Iris zurückgewiesen. Mit 438 kehrt Zeus in den Olympos zurück und eröffnet der grollenden Hera, dass am folgenden Tage die Achäer noch mehr Unglück in der Schlacht haben und Hektor nicht ablassen werde, bis der Pelide wieder zur Theilnahme am Kampfe erweckt sei. Durch den Sonnenuntergang wird die Schlacht abgebrochen (*κόλος μάχη*), den Troern zu frühe, desto erwünschter den Achäern. Hektor ordnet noch für die Nacht die

Unterhaltung von Feuern und ununterbrochene Wachen im Freien an.

Neuntes Buch. Agamemnon beruft seine Krieger, die sich in andauerndem Schrecken fern vom Kampfplatze halten, noch am Abend zu einer Versammlung und fördert sie abermals zur Rückkehr in's Vaterland auf, und zwar in einer Anrede, die ganz aus den Hauptbestandtheilen seiner Rede *B* 110—141 zusammengesetzt ist. Aber Diomedes weigert sich entschieden, und die Anderen geben ihm Beifall. Nun tritt Nestor auf und erinnert an die Nothwendigkeit, Wachen am Graben ausserhalb der neu errichteten Mauer aufzustellen, was sogleich von sieben Führern mit je hundert Mann vollzogen wird. Dann räth er bei einem von Agamemnon veranstalteten Mahle, den Achilleus durch Geschenke und besänftigende Worte zu versöhnen. Auch Agamemnon zeigt sich in Anerkennung seiner Schuld dazu geneigt (schon *B*, 378 äusserte er die erste Regung von Reue ¹⁾), und erbiethet sich reiche Geschenke zur Sühne zu geben, noch grössere nebst Auszeichnungen aller Art für die Zukunft verheissend. Nestor bezeichnet den Phoenix, den grösseren Aias und den Odysseus als Gesandte, und ohne Verzug begeben sich diese mit zwei Herolden zu Achilleus. Aber so freundlich dieser sie aufnimmt und obgleich die drei Abgesandten alle Künste der Ueberredung aufbieten, bleibt er doch unbeweglich gegen ihre Bitten. Zuerst droht er sogar mit der Rückkehr nach Phthia und spottet der ohnmächtigen Schwäche der anderen Achäer. Endlich entlässt er sie mit der Erklärung, sich nicht eher des Kampfes wieder anzunehmen, als Hektor bis zu seinen Schiffen vorgedrungen sei und sie in Brand gesteckt hätte. Nachdem die Abgesandten bei Agamemnon Bericht erstattet, ermahnt Diomedes — allein ungebeugt — jetzt ruhig zu schlafen und sich auf den Morgen zum Kampf vor dem Schiffslager bereit zu halten.

Zehntes Buch. Aber in derselben Nacht erhebt sich Agamemnon, den seine Sorgen keinen Schlaf finden lassen, wieder von seinem Lager, in der Absicht zu Nestor zu gehen, ob vielleicht dieser ihm einen Rath wisse; und ehe er sich noch auf den Weg gemacht, kommt von der gleichen Unruhe getrieben Menelaos zu ihm: und beide werden nun einig, eine *βουλή* der Geronten an den Standort der Nachtwachen vor dem Lager zu versammeln, wozu Nestor, Odysseus, Diomedes, die beiden Aias,

*) Vergl. indess die Anm. zu dieser Stelle.

Idomeneus und Meges einberufen, von den Anführern der Wachen aber Meriones und Thrasymedes beigezogen werden. Nach Nestor's Aufforderung entschliessen sich Diomedes und Odysseus, als Kundschafter in's feindliche Lager zu gehen und zwar gegen Morgen, nachdem schon die dritte Nachtwache begonnen. Zufällig sendet zu derselben Zeit auch Hektor einen Späher, Dolon, aus seinem Lager aus, mit dem Versprechen, ihm zur Belohnung die Rosse des Achilleus zu schenken. Dieser fällt aber in die Hände der beiden achäischen Kundschafter und wird, nachdem er ihnen über die Verhältnisse des trojanischen Lagers und insbesondere über die Stellung des neuangekommenen thrakischen Königs Rhesos alle gewünschten Aufschlüsse gegeben, von ihnen niedergemacht; ebenso gleich nachher Rhesos nebst zwölf anderen thrakischen Helden. Die berühmten Rosse des Rhesos aber werden von ihnen erbeutet und in's achäische Lager gebracht. — Jedenfalls macht dieses ganze Buch (vgl. die Vorbemerkung zum Texte) — in einem ganz andern Sinne als andere verdächtige Stellen — den Eindruck, später verfasst und nur eingelegt zu sein.

Eilftes Buch. Die von Zeus gesendete Eris flösst schon am frühen Morgen durch das laute Geschrei, das sie in der Mitte des achäischen Schiffslagers ausstösst, den Achäern Zuversicht und neue Kampflust ein; Agamemnon vor allen rüstet sich zu seiner *ἀριστεία*. Ebenso auf der andern Seite die Troer unter Hektor, Polydamas u. A. Bis gegen Mittag kämpfen beide Theile gleichmässig mit unentschiedenem Erfolge; von da an (86—90) neigt sich der Vortheil auf die Seite der Danaer, und Agamemnon verfolgt die Troer eifrig, immer den Hintersten tödtend. Zeus lässt dem Hektor durch die Iris entbieten, sich so lange zurückzuziehen, als Agamemnon in den vordersten Reihen kämpfe, wann aber jener verwundet den Wagen besteige und sich zurückziehe, dann bis zu den Schiffen der Achäer vorzudringen. Jener thut dies, nachdem Agamemnon von Koon am Unterarme verwundet ist; doch stellen sich ihm Odysseus und Diomedes entgegen, und Zeus hält vom Ida herab den beiden kämpfenden Theilen die Wage noch gleich. Dann muss aber auch Diomedes, von Alexandros durch einen Pfeil verwundet, die Wahlstatt verlassen, und der allein gelassene Odysseus wird von den Troern in die Enge getrieben und von Sokos verwundet; gleichwohl erlegt er den letzteren, und ihm kommen der grössere Aias und Menelaos zu Hülfe. Nachdem nun schon drei der Tapfersten des Heeres dem Kampfe entzogen sind, verwundet

Paris auch noch den Machaon, der als Arzt sogleich von Nestor, um grösserer Gefahr vorzubeugen, aus der Schlacht geführt wird, dann aber eine Zeit lang ganz aus dem Gesichtskreise verschwindet; endlich den Eurypylos, der dem Aias beispringen will. Als Achilleus vom Hinterende seines Schiffes aus den Nestor mit dem Verwundeten ankommen sieht, sendet er — von wiedererwachender Theilnahme an dem Schicksale seines Volkes getrieben — den Patroklos aus, um sich nach der Person des letzteren und seiner Bedeutung für das Heer zu erkundigen. Dem Nestor und seinem Begleiter bereitet die Dienerin den gewöhnlichen Kühltrank; und Nestor erzählt dem Patroklos, der Anfangs grosse Eile zeigt, aber allmählich über dem Reiz des Gespräches, mehr noch über der steigenden Theilnahme am Unglück der Achäer, seines Auftrages zu vergessen scheint, eine lange Reihe von Kämpfen und Abenteuern, die er als Jüngling bestanden. Dringend bittet und ermahnt er dann den Patroklos Alles zu thun, um den Achilleus zu versöhnen oder wenigstens sich die Erlaubniss von ihm auszuwirken, dass er in seiner Rüstung den Achäern helfen dürfe. Nachdem endlich Patroklos von Nestor losgekommen, stösst er wieder auf den verwundeten Eurypylos, dessen dringend nothwendige Verpflegung eine neue Verzögerung seiner Rückkehr bewirkt. Von Machaon's Wunde ist nicht weiter die Rede, ausser im Vorbeigang *E*, 5—7, da dieselbe wohl nur eine Veranlassung werden sollte, den Achilleus wieder in die Handlung zu ziehen und so die Sache der Entscheidung entgezuführen.

Zwölftes Buch. Während die Achäer sich aus Furcht vor Hektor bis zu den Schiffen zurückgezogen hatten, stehen die Troer am Graben vor der achäischen Mauer und steigen, da sie mit den Pferden nicht über den Graben kommen können, auf Polydamas' Rath von ihren Wagen herab, um in fünf Abtheilungen getheilt zu Fuss durch den Graben zu schreiten und einen Sturmangriff auf die Mauer zu machen; nur Asios, Hyrtakos' Sohn, versucht es, mit Ross und Wagen an die Mauer zu kommen. Vor dem Thore der Mauer stehen als Vertheidiger die zwei Lapithenfürsten Polypoetes und Leonteus, und halten den Asios und seine Abtheilung zurück; dann rücken Hektor, Polydamas und die andern Abtheilungen, die bis dahin noch am Graben gestanden, trotz eines ungünstigen Anzeichens, von einem sich erhebenden Staubwirbel begünstigt, hinüber und erstürmen an zwei Stellen die Mauer, wobei Sarpedon die erste

Brustwehr herunterreisst, Hektor durch den Wurf eines ungeheuern Steines das Thor sprengt.

Dreizehntes Buch. Indess so Zeus fortwährend die Troer begünstigt, kommt sein Bruder Poseidon, der auf der Höhe von Samothrake dem Kampfe zugesehen hatte, sich der geschlagenen Achäer erbarmend in ihr Heer und ermahnt sie in Gestalt zuerst des Kalchas, sodann des Thoas, nicht nachzulassen in tapferer Gegenwehr, indem er zunächst an die beiden Aias sich wendet, dann auch an andere Führer und an das ganze Heer, das sich nun wieder um jene schaart. Von Seite der Achäer thut sich in diesem Buche noch besonders Idomeneus hervor, von Seite der Troer Helenos, Deiphobos u. A., vor allen aber Hektor, der zu wiederholten Malen mit grosser Gewalt vordringt. Daran reihen sich eine Menge nichtentscheidender Einzelkämpfe.

Vierzehntes Buch. Der erneuerte Vorschlag Agamemnon's in der Mitte der Helden, die wegen Alter und Wunden sich aus der Schlacht zurückgezogen haben — Nestor, Diomedes, Odysseus —, die Schiffe zur Flucht in Bereitschaft zu setzen, wird von Odysseus und Diomedes nachdrücklich zurückgewiesen und dem Agamemnon Muth eingesprochen von Poseidon, der auch sonst fortfährt, für die Achäer zu thun, was er kann. Hera hinwieder setzt sich, um ihnen ungehinderter Beistand zu leisten, in's Einverständniss mit Aphrodite und dem Schlafgott und schläfert den Zeus ein; während aber dieser schläft, führt in ungewohnter Weise Poseidon selbst die von Diomedes, Odysseus und Agamemnon geordneten Krieger in den Kampf und thut den Troern grossen Schaden. Hektor, von Aias mit einem grossen Steine getroffen, kommt dem Tode nahe und liegt lange in Ohnmacht. Im Ganzen schreitet die Handlung — in Folge der Situation des Zeus — nur wenig vor, und meistens überlässt sich die Darstellung einer behaglichen Weitschweifigkeit. Der Schluss des Buches besteht wieder aus einer Reihe einzelner Kampfnotizen, wie sie einen grossen Theil des vorigen Buches ausmachen, am meisten zu Ehren von Aias, Oileus' Sohn.

Fünfzehntes Buch. Als Zeus wieder erwacht, ist er nicht wenig überrascht über das Unglück der Trojaner und Hektor's Fall, sowie die Betriebsamkeit des Poseidon, und entladet sich seines Unwillens zuerst in Vorwürfen gegen Hera. Dann kündigt er in Form eines später der Iris und dem Apollon zu ertheilenden Auftrages seinen weitem Plan zur Erfüllung des der Thetis gegebenen Versprechens an. Nachdem Poseidon

durch Iris aus dem Heer entfernt ist, soll Apollon den Hektor wieder zum Kampf beleben und Hektor die Achäer bis zu den Schiffen des Achilleus zurücktreiben, damit der Pelide zuerst seinen Freund Patroklos in den Kampf ziehen lasse, dann selbst, durch dessen Erlegung durch Hektor zur Rache entflammt, diesen tödte und die Achäer zur Einnahme von Ilios anführe, vorher aber noch von den Achäern ehrende Genugthuung erhalte. *) Durch Iris lässt also Zeus dem Poseidon verbieten, weiter am Kampfe Theil zu nehmen, und Poseidon zieht sich in's Meer zurück. Auch Apollon gehorcht dem Befehle des Zeus und regt den Hektor zu neuem Kampfe an. Zum Erstaunen der Achäer erscheint dieser wieder auf dem Kampfplatze und treibt, von Apollon begleitet, die Achäer in die Mauer zurück. Nestor fleht zu den Göttern um Gnade, aber Zeus begünstigt fortwährend die Troer, und bereits sind diese bis zu den Schiffen vorge- drungen. In dieser auf's Höchste gestiegenen Noth und die Seele ganz davon erfüllt verlässt endlich Patroklos (390—404) den Eurypylos, zu dessen Verpflegung er seit \mathcal{A} , 842 ff. in seinem Zelte geblieben war, um zu Achilleus zurückzukehren. Doch leisten die Achäer noch Widerstand auf einzelnen Punkten; aber die Troer dringen mit Feuerbränden immer weiter vor und werden zuletzt nur von Aias noch aufgehalten.

Sechzehntes Buch. Endlich kommt Patroklos zu Achilleus zurück und erhält von ihm auf dringendes Bitten seine Rüstung, um darin gegen die Troer auszurücken und sie zu schrecken, das bedrohte Schiffslager aber zu retten; zugleich gestattet ihm derselbe, seine Myrmidonen in den Kampf zu führen, aber er macht ihm dabei zur Bedingung, sobald er die Troer von den Schiffen zurückgetrieben, wieder umzukehren, und nicht etwa sie bis zur Stadt zu verfolgen, damit er nicht die ihm gebührende Ehre schmälere. In dem Augenblicke, da Aias den dicht andringenden Feinden weichen muss und die Troer in das bisher von ihm vertheidigte Schiff Feuer werfen, führt Patroklos mit des Achilleus Ross und Wagen die von ihm selbst in fünf Abtheilungen geordneten Myrmidonen in den Kampf und drängt die Troer zuerst vom Schiff des Protesilaos zurück, dessen Brand er löscht; sie weichen mit Hektor über den Graben. Neben vielen Andern erlegt Patroklos auch Sarpedon, den Sohn des Zeus, dessen Leichnam dem *Θάνατος* und *Ὑπνος* übergeben wird, um ihn in seine Heimat Lykien zu bringen,

*) Vgl. hierzu die Anm. zu V. 77 des Buches.

nachdem sich vorher noch ein langer, von Zeus in Nacht gehüllter Kampf um den Besitz desselben entsponnen hatte; seine Waffen werden nach den Schiffen der Achäer gebracht. Zeus begünstigt sichtbar die Waffen des Patroklos, aber dieser lässt sich, entgegen der Vorschrift des Achilleus, bis zu den Mauern von Ilios verlocken, und hätte ohne Apollon's Widerstand dieselben erstiegen; schwer muss er aber seinen Ungehorsam büßen, indem er — von Apollon durch einen Schlag betäubt — von Euphorbos verwundet, von Hektor vollends getödtet wird.

Sieb zeh ntes Buch. Ueber den Leichnam des Patroklos entsteht ein harter Kampf, zuerst zwischen Euphorbos und Menelaos, deren ersterer erlegt wird, der letztere sich vor Hektor zurückzieht; dann zwischen Hektor, der ihm bereits die Waffen ausgezogen, und Aias. Glaukos macht dem Hektor Vorwürfe, dass er Sarpedon's Waffen, und, wie er glauben muss, auch seinen Leichnam den Achäern überlassen, um ihn zu desto grösseren Anstrengungen für Patroklos zu nöthigen. Darauf zieht Hektor die dem Patroklos abgenommene Rüstung des Achilleus an, die er bereits seinen Gefährten in die Stadt zu tragen übergeben hatte, und wendet sich mit neuem Feuer gegen die Patroklos' Leichnam schützenden Achäer. Zeus breitet dichten Nebel, dann dunkle Nacht über die um die Leiche Kämpfenden aus, während die Andern heitern Himmel haben, und lange ist der Kampf unentschieden, Viele fallen von beiden Seiten. Die Rosse des Achilleus weinen, als sie den Fall des Patroklos vernehmen, und wollen weder vor- noch rückwärts, bis ihnen Zeus neuen Muth einflösst, so dass sie auf die Wahlstatt zurückkehren und ihr Führer Automedon, dem Alkimedon an die Seite tritt, am Kampfe Theil nehmen kann. Auch Athene steigt wieder vom Himmel herab, um die Danaer zum Kampf anzufeuern; auf der andern Seite ermuntert Apollon (in verschiedenen Gestalten) die Führer der Troer. Endlich kündigt Zeus vom Ida herab durch Donner und Blitz den Troern den Sieg an, und die Achäer beginnen zu fliehen. Auf das Gebet des Telamonischen Aias zerstreut Zeus das Dunkel; Antilochos aber wird entsendet, um dem Achilleus den Tod des Patroklos zu melden. Menelaos und Meriones, von den beiden Aias im Rücken gedeckt, tragen den Leichnam nach den Schiffen der Achäer.

Acht zeh ntes Buch. In den heftigsten Aeusserungen des Schmerzes beklagt Achilleus, den schon vor Antilochos' Ankunft trübe Ahnungen erfüllt hatten, den Tod des Patroklos. Seine Mutter, die seine Klage vernommen, kommt mit dem ganzen

Gefolge der Nereiden zu ihm und verspricht dem von ungemessener Rachelust Erfüllten, doch auch bereits seine Verschuldung an Agamemnon ohne Rückhalt Eingestehenden, auf den folgenden Morgen eine neue von Hephästos verfertigte Rüstung; sofort begiebt sie sich auf den Olympos, um diese bei Hephästos zu bestellen. Auf der Hera Geheiss und von Athene durch Aegis und eine helleuchtende Wolke unterstützt stellt sich Achilleus an den Graben, um die dem Leichnam des Patroklos noch immer nachsetzenden Troer durch seine Erscheinung zu schrecken; nur so wird jener endlich in völlige Sicherheit gebracht, und Hera lässt vor der Zeit die Nacht eintreten, so dass die Achäer vom Kampfe ausruhen können. Die Troer halten auf ihrer Flucht noch in der Ebene eine Versammlung, in welcher Polydamas räth, sich in die Stadt zurückzuziehen und dort zu vertheidigen, Hektor aber darauf dringt, dass man in der Ebene bleibe und morgen an den Schiffen den Kampf fortsetze. Sein Vorschlag wird angenommen. Unterdessen beklagen die Achäer den Leichnam des Patroklos, vor allen Achilleus, welcher betheuert, ihn nicht eher zu bestatten, als bis er Hektor's Haupt und Waffen zur Stelle gebracht und vor seinem Scheiterhaufen zwölf junge Troer geschlachtet habe. Thetis kommt zu Hephästos und erhält von ihm in derselben Nacht die verlangte göttliche Rüstung, deren Anfertigung im Einzelnen beschrieben wird, am ausführlichsten die des Schildes.

Neunzehntes Buch. Mit Tagesanbruch überbringt Thetis ihrem Sohn die neuen Waffen, und schützt durch eingeträufelte Ambrosia den Leichnam des Patroklos gegen Verwesung. Achilleus beruft die gesammten Achäer zu einer Versammlung, in welcher er seinem Groll gegen Agamemnon feierlich entsagt und die angebotenen Geschenke annimmt, nachdem auch dieser alle Beleidigungen zurückgenommen. Auch Briseis und die andern Weiber beklagen den Patroklos. Achilleus will durchaus keine Speise geniessen, bis die Sonne untergehe, die Andern aber stärken sich durch ein Mahl zum bevorstehenden Kampfe. Jener zieht dann die Rüstung an und überzeugt sich, dass er sich mit Leichtigkeit darin bewegen kann. Zuletzt weissagt ihm Xanthos, das eine seiner unsterblichen Rosse, den nahen Untergang.

Zwanzigstes Buch. Da der Entscheid des Kampfes nun immer näher rückt, lässt Zeus alle Götter in den Olympos zusammenkommen, und giebt ihnen die Erlaubniss, nach ihrer Neigung dem einen oder andern Theil beizustehen. Sie begeben

sich auf den Kampfplatz: Hera, Athene, Poseidon, Hermes und Hephästos zu den Achäern, Ares, Apollon, Artemis, Leto, Xanthos, der Flussgott, und Aphrodite zu den Troern. Nun beginnt der furchtbare Entscheidungskampf, den Zeus mit seinem Donner begleitet, während Poseidon die Gewässer aufregt und alle Berggründe erschüttert. Die auf der Seite der Achäer stehenden Götter beschliessen, einstweilen am Kampfe keinen Theil zu nehmen, sondern ihn seitwärts sitzend und in Nebel gehüllt nur zu beobachten, so lange nicht die andern dem Achilleus in den Weg treten; ihrem Beispiel folgen aber auch Phöbos und Ares mit ihrem Anhang. Aeneias, von Apollon selbst angetrieben, und der Pelide gehen auf einander los, und jener ist in der höchsten Gefahr umzukommen, wird jedoch von Poseidon aus Mitleid gerettet. Nachdem Achilleus mehrere Helden erlegt, kommt er auch mit Hektor zusammen; doch rettet Apollon diesen jetzt noch, ihn in Nebel einhüllend, und jener fährt fort, durch die Besiegung Einzelner und Verfolgung des feindlichen Heeres bis gegen die Stadt Verheerungen anzurichten gleich einem Waldbrand auf dürrn Bergen.

Einundzwanzigstes Buch. Am Flusse Xanthos theilt Achilleus die von ihm verfolgten Troer in zwei Hälften, deren eine er in die Ebene nach der Stadt, die andere in den Fluss treibt. Er selbst springt mit dem Schwert in den Fluss, gleich einem Dämon wüthend, und wählt aus den Troern im Flusse zwölf lebende Jünglinge aus zum Sühnopfer für Patroklos. Den Lykaon, Priamos' Sohn, der ihm begegnet, schlachtet er trotz seines rührenden Flehens erbarmungslos hin, ebenso den Päonier Asteropäos und viele seiner Gefährten. Der Flussgott bittet den Helden, sich doch wenigstens von seinem Bette zu entfernen, und dieser scheint es zu versprechen, aber wie zum Trotze springt er unmittelbar darauf gerade in's Flussbett. Doch der Gott birgt schützend die noch in ihm lebenden Troer, und Achilleus muss durch die Fluth gedrängt das Bett wieder verlassen, und wird auch noch auf dem Lande weit von ihr verfolgt, so dass er zuletzt unter Anrufung des Zeus sich den Tod durch Hektor wünscht. Da erscheinen ihm Poseidon und Athene und ermuthigen ihn durch Rath und Zuspruch. Er wendet sich nach der Ebene, aber Xanthos mit dem zu Hilfe gerufenen Simoeis lässt nicht ab ihm nachzusetzen, und bringt ihn neuerdings in Lebensgefahr. Auf Bitte der Hera setzt Hephästos die Bäume am Fluss und die Fluthen selbst in Flammen, und Xanthos muss hinwieder sowohl ihn als die Hera um Erbarmen und Schonung

anflehen, verspricht auch, den Troern nie mehr Beistand zu leisten. Jetzt beginnt aber zwischen den andern Göttern der furchtbarste und leidenschaftlichste Kampf: Ares gegen Athene, diese — die sich besonders unbändig und roh zeigt — gegen ihn und Aphrodite; dann wieder Hera gegen Artemis, welche von ihr misshandelt in den Olympos entweicht; nur Apollon nimmt in weiser Mässigung den von Poseidon ihm angebotenen Kampf nicht an, kehrt auch nicht gleich den andern Göttern in den Olympos zurück, sondern begiebt sich für die Stadt besorgt nach Ilios. Achilleus kommt der Stadt immer näher, und würde auch den Antenoriden Agenor, der sich ihm entgegenstellt, erlegen, wenn nicht Apollon ihn sicherte und in Agenor's Gestalt selbst den Verfolgenden äffte, so dass unterdessen die fliehenden Troer sich in die Stadt retten können.

Zweiundzwanzigstes Buch. Einzig Hektor ist noch ausser dem Thore, den Kampf mit Achilleus herbeiwünschend, und bleibt draussen, trotz der dringenden Bitten des Priamos und der Hekabe. Aber als der Gegner wirklich naht, erschrickt er und fängt an, rückwärts sich an der Mauer hinzuziehen. Dreimal treibt ihn jener um die Mauer der Stadt herum, und so oft Hektor sich dem Thore nähert, um sich unter den Schutz der auf der Mauer Kämpfenden zu retten, eilt ihm Achilleus zuvor und nöthigt ihn wieder in die Ebene hinaus. Nachdem Zeus die Geschicke beider Helden auf die Wage gelegt und das des Hektor gesunken ist, verlässt diesen auch Apollon, der ihn bisher geschützt, und er fällt, von der Athene in Deiphobos' Gestalt getäuscht (vgl. S. 10), durch den Speer des Achilleus, der mit ungebeugter Härte dem Sterbenden auch die letzte Bitte verweigert, seinen Leichnam dem Priamos gegen ein reiches Lösegeld auszuliefern. Nach Absingung eines Siegespäan führt der stolze Sieger den Leichnam, die durchstochenen Füsse an seinen Wagen gebunden und das Haupt auf der Erde nachschleppend, in das Schiffslager, während Vater, Mutter und Volksgenossen bei diesem Anblick von der Stadtmauer herab in die schmerzlichsten Wehklagen ausbrechen, am meisten aber die Gattin Andromache, zu welcher zuletzt erst die Schreckenskunde hindurchgedrungen ist, die ihrem stillen häuslichen Fleisse das schmerzlichste Ende macht.

Dreiundzwanzigstes Buch. Achilleus lässt aus der Schlacht zurückgekehrt die Myrmidonen dreimal um den Leichnam des Patroklos fahren und ihn beklagen; erst dann giebt er ihnen einen Leichenschmaus. In der Nacht erscheint dem am

Ufer des Meeres Ruhenden der Schatten des Patroklos und bittet, ihn schnell zu bestatten, seine Asche aber einst in derselben Urne mit der eignen beizusetzen. Am folgenden Morgen sendet Agamemnon unter Meriones' Führung eine Schaar Männer mit Maulthieren aus, um Holz aus den Wäldern des Ida für den Scheiterhaufen zu holen. Dann lässt Achilleus auch den Leichnam von den Myrmidonen in feierlichem Zug, zu Wagen und zu Fuss, an die Stelle bringen, wo nun der Scheiterhaufen errichtet werden soll. Er weiht ihm sein ganzes abgeschnittenes Haar, schlachtet die zwölf troischen Jünglinge und wirft sie nebst Pferden, Hunden und anderen Opferthieren in den brennenden Scheiterhaufen, während Aphrodite und Apollon den Leichnam des Hektor vor der Verstümmelung durch Hunde und gegen die Einwirkung der Hitze schützen. Boreas und Zephyros fachen den Scheiterhaufen an und Achilleus spendet die Nacht hindurch Wein in die Flamme. Nachdem diese gelöscht und die Asche eingesammelt ist, beginnen die Leichenspiele: zuerst ein Wagenrennen mit fünf Preisen für eben so viele Kämpfer; dann ein Faustkampf und ein Ringen mit je zwei Preisen, ein Wettlauf mit dreien, ein Kampf in voller Rüstung mit zweien; endlich wird noch ein Diskos als Preis für die Diskoswerfer, und je zwei Preise für ein Vogelschiessen und für das Wurfspiessschleudern ausgesetzt.

Vierundzwanzigstes Buch. Nach Vollendung der Spiele setzt Achilleus seine Klagen um Patroklos (vgl. Ψ , 12) und die Misshandlung von Hektors Leichnam fort, bis im Ganzen zwölf Tage seit Hektor's Tod verflossen sind. Zeus lässt durch Thetis die Misshandlung der Leiche missbilligen und empfiehlt, dieselbe gegen ein Lösegeld dem Priamos auszuliefern; ebenso lässt er dem Priamos durch Iris befehlen, sich zu diesem Ende mit reichen Gaben in das achäische Schiffslager zu begeben. Priamos entschliesst sich dazu, obschon gegen der Hekabe Rath, und lässt durch seine Söhne theils einen mit Maulthieren bespannten Wagen für die Geschenke, theils einen von Pferden gezogenen zur eigenen Fahrt ausrüsten. Nachdem er dann auf den Rath der Hekabe dem Zeus für glückliche Fahrt gespendet und von demselben ein günstiges Anzeichen erhalten hat, tritt er, von Verwandten und Freunden bis vor die Stadt begleitet, mit einem Herold die Fahrt an. Zeus sendet ihm den Hermes als Geleitmann, und dieser kommt gerade beim Einbruch der Nacht zu ihm, sich für einen Myrmidonen und Diener des Achilleus ausgebend. Nach freundlicher Wechselbegrüssung setzt sich Hermes

zu ihm auf den Wagen, und lenkt denselben zur Lagerhütte des Achilleus, indem er die aufgestellten Wächter einschläfert; erst beim Abschied giebt er sich ihm zu erkennen. Mit unerwarteter Milde nimmt Achilleus die Bitte des Priamos auf und zeigt ihm tiefes Mitgefühl; er nimmt das Lösegeld in Empfang und lässt den gewaschenen und gesalbten Leichnam auf den Wagen bringen. Nach der Abendmahlzeit lässt er für Priamos und seinen Herold Nachtlager in der Vorhalle bereiten und bewilligt ihm noch einen Waffenstillstand bis zum zwölften Tage, um die Leiche nach aller Gebühr zu bestatten. Hermes weckt den Priamos schon in der Nacht, um ihn wieder bis an den Xanthos zu geleiten, und entlässt ihn mit Aufgang der Sonne. Unter Wehklagen wird der Leichnam nach der Stadt geführt, und, von Cassandra aufgerufen, strömt ihm die ganze Bevölkerung entgegen. Nachdem er auf ein Lager gebracht und von Klagesängern umringt ist, beklagen ihn der Reihe nach besonders Andromache, Hekabe, Helena. Die Troer schaffen, auf Priamos' Geheiss, während neun Tagen Holz für den Scheiterhaufen herbei, verbrennen (am zehnten) den Leichnam, sammeln die Asche und errichten (am eilften) ein Denkmal.

Die ganze eigentliche Handlung der Ilias fällt in das Ende des neunten und den Anfang des zehnten Jahres des trojanischen Krieges (vgl. *B*, 134. 295. 328 f.), führt aber noch nicht wirklich zur Einnahme der Stadt, ja wir sehen nicht einmal, wie der Dichter sich diese vorstellt. Die Handlung umfasst*) ein und fünfzig Tage, von denen 21 auf das erste, 22 auf das letzte Buch kommen, für die übrigen Bücher nur 8 übrig bleiben. Von diesen 8 Tagen geht einer mit Einschluss der folgenden Nacht auf *B*, 1—*H*, 380, zwei auf *H*, 381—482, wieder je einer mit der Nacht auf *Θ*, 1—*K* am Ende, *Α*, 1 bis *Σ* am Ende, *T*, 1—*Ψ*, 108, zwei auf *Ψ*, 109—*Ω*, 12. Die Uebersicht der Tage im Einzelnen ist folgende:

1—9. Tag. Seuche unter dem Heere der Achäer (*Α*, 1—53).

*) Vergl. Wilh. Müller, homerische Vorschule. 2. Aufl. S. 120—131, wo sich indessen einige Versehen finden. Eine neue Ansicht über die Chronologie der Ilias hat A. Kiene, die Komposition der Ilias des Homer S. 67 ff. aufgestellt, der wir indess nicht beistimmen können.

- Am 9. Tage Abreise der Götter zu den Aethiopen (424 f.).
10. Tag. Volksversammlung der Achäer (54), Unterredung mit Thetis (348—360).
- 10—21. Tag. Aufenthalt der Götter bei den Aethiopen; am 21. ihre Rückkehr und Unterredung der Thetis mit Zeus (493—497. 605—611).*)
22. Tag (*B*, 1—*H*, 380). Ein langer Tag, dessen Grenzpunkte *B*, 48 und *H*, 293 vgl. 381 angegeben sind; er enthält folgende einzelne Handlungen: Versammlung der *βουλή* und der ganzen Gemeinde; Rüstungen zur Schlacht und Imbiss (*B*, 381. 399). Eidschwur und Zweikampf des Paris und Menelaos. Vereitelung des Eides durch Pandaros' Schuss; Agamemnon ermuntert das Heer zu tapferm Kampfe. Heldenthaten des Diomedes (Aphrodite, Aeneias, Ares verwundet); Tlepolemos durch Sarpedon getödtet. Hektor's Gang in die Stadt und Abschied von der Andromache; in der Zwischenzeit Erkennung des Glaukos und Diomedes. Zweikampf des Hektor und Aias.
23. Tag (*H*, 381—432). Bestattung der Todten.
24. Tag (*H*, 433—482). Erbauung des Grabens und der Mauer vor dem Lager der Achäer.
25. Tag (*Θ*—*K* zu Ende). Aufgang der Eos *Θ*, 1. Eintritt des Mittags 66—68. Sonnenuntergang und Nacht 485—488, darin Versammlungen sowohl der Troer als der Achäer *Θ*. 489. *I*, 10—78. Nachtwachen von beiden Seiten *Θ*, 508. *I*, 79—88. Gesandtschaft an Achilleus in der Nacht (*I*, 182 ff.). Abenteuer mit Dolon (*K*).
26. Tag (*Α*, 1 bis *Σ* zu Ende). Wieder ein sehr inhaltreicher Tag. Im Einzelnen sind die Tageszeiten nicht recht scharf von einander geschieden. Der Eintritt des Mittags erfolgt schon *Α*, 86—90; noch einmal sodann *II*, 777—779. Der Sonnenuntergang *Σ*, 239—242 ist nicht der natürliche, sondern durch Hera beschleunigt; von da an ist es Nacht, wiewohl bei Hephästos nichts davon zu bemerken ist.
27. Tag (*T*, 1 [vgl. *Σ*, 126] bis *Ψ*, 108). Versammlung der Achäer, Aussöhnung zwischen Agamemnon und Achilleus und Mahlzeit. Schlacht der Götter und am Xanthos, Fall des Hektor.

*) Es ist bei diesem Ansatz die *δωδεκάτη Α*, 425 (vgl. 493) mit Aristarch vom Tage der Unterredung zwischen Thetis und Achilleus an gerechnet, nicht mit Zenodot schon vom Tage der Abreise der Götter an.

28. Tag (Ψ , 109—225). Herbeischaffung von Holz für den Scheiterhaufen. Verbrennung der Leiche des Patroklos.
29. Tag (Ψ , 226 bis Ω , 12). Sammlung der Gebeine des Patroklos. Leichenspiele.
- 30—39. Tag (Ω , 12—694). Achilleus schleift den Leichnam des Hektor um den Grabhügel des Patroklos. Am 39. Tage (vgl. die Anm. zu Ω , 31 und 107) Einschreiten der Götter zu Gunsten des toten Hektor. Priamos' Fahrt zu Achilleus.
40. Tag (Ω , 695—697). Priamos bringt den Leichnam nach der Stadt zurück.
- 41—51. Tag. Neuntägige Wehklage um Hektor; am zehnten Tage die Bestattung, am eilften die Errichtung des Grabmals (Ω , 784—804 vgl. mit 664—667). Die auf den 12. Tag in Aussicht gestellte Wiedereröffnung der Feindseligkeiten tritt in der Iliade nicht mehr ein.

Durch diese chronologische Uebersicht der Tage wollen wir, wie sich schon aus dem Früheren entnehmen lässt, keineswegs sagen, dass auch die ursprünglichen Dichter der einzelnen Gesänge dieselben in diesem chronologischen Zusammenhange gedacht haben; sondern unsere Absicht war nur zu zeigen, dass die Einigung des Gedichtes, die Betrachtung desselben als Ganzen wenigstens diese Probe auch ertrage, dass durch die Annahme eines solchen Zusammenhanges keine Unmöglichkeit in dasselbe gebracht werde. Die Masse der auf einzelne Tage gehäuften Begebenheiten ist allerdings gross und verstösst hie und da gegen die poetische Wahrscheinlichkeit, wie z. B. die zwei Zweikämpfe am ersten Schlachttage. Aber um dies desto eher zu begreifen und zu entschuldigen, erinnere man sich, dass das Gedicht nicht zum Lesen und zusammenhängenden Studium, sondern zum mündlichen Vortrag bestimmt war, dass aber der mündliche Vortrag nie das Ganze weder umfassen konnte noch sollte, und daher die übermässige Anhäufung des Stoffes kaum je einem Zuhörer zum Bewusstsein kam.

Der Schauplatz der Handlung ist die Nordwestküste von Kleinasien am Hellespont und am Archipelagus. Hier nördlich an dem weiten Meerbusen zwischen den Vorgebirgen Rhoeteum (östlich) und Sigeum (westlich) stehen die auf's Land gezogenen

Schiffe der Achäer, wahrscheinlich im Halbkreise treppenförmig aufgestellt. Südlich davon zieht sich landeinwärts zwischen zwei Bergketten, die in den genannten Vorgebirgen auslaufen, selbst wieder durch einen von Osten nach Westen sich in die Ebene hineinziehenden Höhenrücken in zwei erst unfern vom Hellespont sich vereinigende Thäler getheilt, die breite trojanische Ebene, der Schauplatz der Schlachten und Kämpfe des Gedichts. Schwieriger ist die Bestimmung der Lage der Stadt Ilios selbst und der beiden Flüsse, die als Hauptflüsse der Ebene vom Dichter erwähnt werden, des Skamander oder Xanthos und des Simoeis, über welche bis heute noch die Ansichten weit auseinander gehen. Vielfache Zustimmung hat in Folge von H. Schliemann's bekannten Ausgrabungen in Troas neuerdings besonders die Ansicht wieder gefunden, welche für die Stadt des Priamos dieselbe Stätte in Anspruch nimmt, auf der in späterer Zeit das historische Neu-Ilion gestanden, es ist dies die Stelle des jetzigen Dorfs Hissarlik auf dem westlichen Abhang des oben erwähnten, von Osten nach Westen in die Ebene sich hineinziehenden Bergrückens. Von den Flüssen ist nach derselben Ansicht der Skamander in Uebereinstimmung mit der gewöhnlichen, schon durch die Identität beider Namen gestützten Annahme in dem Hauptfluss der ganzen Ebene, dem anfangs mitten durch sie hindurchfließenden, dann links sich wendenden und nahe beim Sigeum in den Hellespont mündenden Mendere, der Simoeis im jetzigen Dumbrek-Su zu suchen*). Wenn indess diese Ansicht an den aus vorhistorischer Zeit zu Hissarlik durch Schliemann an den Tag geförderten Trümmern wenigstens eine Unterstützung keineswegs findet, da eine Beziehung dieser zu Priamos' Stadt durchaus nicht erwiesen ist, so stehn ihr auch sonst mannigfache Bedenken entgegen, die hier nicht weiter erörtert werden können. Mehr Wahrscheinlichkeit hat für sich die besonders durch F. G. Welckers Autorität**) in Aufnahme gekommene Ansicht. Danach wäre die Stätte des homerischen Ilios im südöstlichen

*) Da letzterer sich im Widerspruch mit E, 774 nicht in den Mendere, sondern östlich von dieser Mündung direct ins Meer ergiesst, so nimmt Schliemann an, dass der erstere Fluss in seinem unteren Lauf ursprünglich ein anderes Bett gehabt habe und einst nahe am Rhoeteum in dem Bett des jetzt Intepe-Asmak genannten kleinen Baches in den Hellespont eingemündet sei, in welchem Falle derselbe dann allerdings vor seiner Einmündung das Wasser des Dumbrek-Su in sich aufgenommen haben würde.

**) Ueber die Lage des homerischen Ilios, in d. kleinen Schriften II. S. I—LXXXVI.

Hintergrunde der erwähnten Ebene zu suchen, anderthalb bis zwei deutsche Meilen von der Küste entfernt, da wo sich die die Ebene im Hintergrund begrenzenden Vorberge des Ida von beiden Seiten zu einer Schlucht verengen, die nur durch den am Ida entspringenden Mendere durchbrochen wird; hier will man in einem keineswegs freistehenden Vorberge des Ida (jetzt liegt daselbst das türkische Dorf Bunarbaschi) die Stätte der Stadt, in der dahinter sich erhebenden, gegen den Mendere hin schroff abgeschnittenen Felshöhe des jetzigen Balidagh die Stätte der Burg Pergamos erkennen, neben dem Mendere-Skamander aber auch den Simoeis in einem links die Berge entlang fließenden schmaleren Gewässer wiederfinden, welches, jetzt ohne eigentlichen Namen, bei den Türken Bunarbaschi-Wasser genannt, in der Nähe der Stadt, auf der nordwestlichen Seite derselben aus mehreren Quellen entspringt und, ehe es später durch einen Canal in die Besikabai des Aegaeischen Meeres abgeleitet ward, gegen das Ende der Ebene hin einst mit den Mendere sich vereinigte. *) Indess ist bei den äusserst unsicheren Grundlagen, welche die, selbst kaum auf Autopsie beruhende und mit den Localitäten auf das freiste verfahrende Dichtung für diese Untersuchung bietet, ein sicheres Resultat hier überhaupt kaum mehr zu erzielen. Noch weniger ist es selbstverständlich möglich, die weiter noch in den Gedichten vorkommenden speciellen Oertlichkeiten auch nur mit einiger Sicherheit nachzuweisen **). Das im siebenten und den

*) Forchhammer (Beschreibung der Ebene von Troja, Frankfurt a. M. 1850) freilich hält den Fluss zur Rechten für den Simoeis (den Windungenreichen, den jetzigen Mendere), das Bunarbaschi-Wasser für den Skamander, der nur weiter unten in der Ebene, wo er zur Winterzeit austrete, Xanthos geheissen habe, welche Annahme im Wesentlichen neuerdings wieder einen Vertheidiger an L. Hasper („Beiträge zur Topographie der homerischen Ilias. Brandenburg 1867“ und „Das alte Troja und das Schlachtfeld der homerischen Helden. Glogau 1868“) gefunden hat. Vergl. über den Simoeis auch noch die Anm. zu *E*, 774.

**) Wir verweisen hierüber auf die treffliche Auseinandersetzung R. Herchers in seiner Abhandlung: Ueber die homerische Ebene von Troja. Berlin 1876; sowie auf die Anmerkungen zu *T*, 216. *X*, 146. 147 f. 151. 165 und anderen Stellen. Bemerkt sei hier endlich noch, dass eine ganz neue Ansicht über Stadt und Flüsse neuerdings wieder von E. Brentano (Alt-Ilios im Dumbrekthal. Frankfurt a. M. 1877) aufgestellt worden ist. Derselbe sucht als die Ansicht des Alterthums selbst zu erweisen, dass die alte Ilios im Dumbrekthal (auf dem Bergrücken hinter dem heutigen Dorf Halil-eli) gelegen habe und dass der Dumbrek-Su der homerische Skamander, der in diesen sich ergießende Eryn-koibach aber der Simoeis sei, während später dann erst und in historischer Zeit

folgenden Büchern erwähnte trojanische Lager ist im Vordergrund der Ebene unweit des Schiffslagers der Achäer zu denken.

der Name des Skamander willkürlich auf den Mendere übertragen und der Dumbrek-Su in Folge dessen zum Simoeis gemacht worden sei.

ΕΠΙΓΡΑΦΑΙ ΚΑΙ ΥΠΟΘΕΣΕΙΣ

ΤΩΝ ΤΗΣ ΙΛΙΑΔΟΣ ΡΑΨΩΔΙΩΝ.

A. λοιμός. μῆνις.

Χρῆσις ἱερεὺς τοῦ Ἀπόλλωνος παραγίνεται ἐπὶ τὸν ναύσταθμον τῶν Ἑλλήνων βουλόμενος λυτρώσασθαι τὴν θυγατέρα αὐτοῦ Χρῆσιδα. οὐκ ἀπολαβὼν δὲ ἀλλὰ καὶ μεθ' ὕβρεως ἀποδιωχθεὶς ἠΰξαστο τῷ Ἀπόλλωνι κατὰ τῶν Ἑλλήνων. λοιμοῦ δὲ γενομένου καὶ πολλῶν ὡς εἰκὸς διαφθειρομένων ἐκκλησίαν Ἀχιλλεὺς συνήγαγε. Κάλχαντος δὲ διασαφήςαντος τὴν ἀληθῆ αἰτίαν, καὶ κελεύσαντος Ἀχιλλεῶς ἐξιλάσκεσθαι τὸν θεόν, Ἀγαμέμνων ὀργισθεὶς διηνέχθη πρὸς τὸν Ἀχιλλεῖα καὶ αὐτοῦ τὸ γέρας ἀπέσπασε τὴν Βοιωτίδα. ὁ δὲ ὀργίζεται τοῖς Ἑλλήσι. Θέτις δὲ τοῦ νιοῦ δεηθέντος εἰς Ὀλυμπον ἀνελθοῦσα ἠτήσαστο παρὰ τοῦ Διὸς ὅπως τοὺς Τρῶας ἐπικρατεστέρους τῶν Ἑλλήνων ποιήσῃ. Ἦρα δὲ γινοῦσα διηνέχθη πρὸς τὸν Δία, ἕως αὐτοὺς διέλυσεν Ἥφαιστος οἶνοχοήσας ἐν ἐκπώματι χρυσῷ. οἱ δὲ τὸ λοιπὸν τῆς ἡμέρας εὐωχθέντες εἰς ὕπνον τρέπονται.

B. ὄνειρος. Βοιωτία ἢ κατάλογος τῶν νεῶν.

Ζεὺς ὄνειρον ἐπιπέμψας Ἀγαμέμνονι παρακελεῖται τοὺς Ἑλληνας ἐξάγειν ἐπὶ τὸν πόλεμον. ὁ δὲ πρότερον μὲν συνέδριον τῶν ἀρίστων, ἔπειτα δὲ ἐκκλησίαν ποιησόμενος ἀποπειροῦται αὐτῶν παρακελευσάμενος φεύγειν εἰς τὰς πατρίδας. κατέχει δὲ αὐτοὺς Ὀδυσσεὺς Ἀθηναῖς προνοία καὶ Νέστωρ δημηγορήσας. εἶτα τροφήν ἀνελόμενοι ἐξοπλίζονται αὐτοὶ τε καὶ οἱ ἡγεμόνες. ὁμοίως δὲ καὶ οἱ Τρῶες Ἴριδος αὐτοῖς ἀπαγγειλάσας. κατάλογον δὲ ὁ ποιητὴς ἐποίησε τῶν στρατευμάτων καὶ τῶν νεῶν.

Γ. ὄρκοι. τειχοσκοπία. Πάριδος καὶ Μενελάου μονομαχία.

Ἀλεξάνδρου προκαλεσαμένου Μενέλαον εἰς μονομαχίαν ἐπὶ διαλύσει τῶν ὄλων ὄρκοι γίνονται, ἐφ' ᾧ τὸν νικήσαντα τὴν Ἑλένην λαβεῖν καὶ τὰ χρήματα αὐτῆς. ἠττηθέντα δὲ Ἀλεξάνδρου Ἀφροδίτῃ ἀρπάξει καὶ εἰς τὸν ἴδιον θάλαμον ἀπαγαγούσα μετακαλεῖται ἀπὸ τοῦ τείχους τὴν Ἑλένην. οἱ δὲ συνομιλήσαντες εἰς ὕπνον τρέπονται.

Δ. ὄρκιων σύγχυσις. Ἀγαμέμνωνος ἐπιπώλησις.

ἔδοξε τοῖς θεοῖς τὴν Ἴλιον ἀλῶναι· διὸ Ἀθηναῖα μὲν Μενέλαον τοξευθῆναι ὑπὸ Παυδάρου παρεσκεύασε. καὶ οὕτω συγχυθέντων τῶν ὄρκων Μαχάων μὲν ἰᾶται Μενέλαον, Ἀγαμέμνων δὲ ἀπελθὼν τὴν στρατιάν παρορμᾷ εἰς τὸν πόλεμον. συμβολῆς δὲ γενομένης πολλοὶ ἐκατέρωθεν ἀναιροῦνται.

Ε. Διομήδους ἀριστεία.

Διομήδης Ἀθηναῖς αὐτῷ συλλαμβανομένης ἀριστεύει καὶ πολλοὺς ἀναιρεῖ τῶν πολεμίων, τιρώσκει δὲ Ἀφροδίτην κατὰ τῆς χειρὸς καὶ Ἄρεα κατὰ τοῦ κενεῶνος. Αἰνεΐαν δὲ πληγέντα ὑπ' αὐτοῦ λίθῳ Ἀπόλλων διασώζει. Τληπόλεμος δὲ ὑπὸ Σαρπηδόνοιο ἀναιρεῖται. τῷ δὲ Ἄρει Ζεὺς ἐπιπλήττει, ἰᾶται δὲ αὐτὸν Παιήων ὁ τῶν θεῶν ἰατρός.

Ζ. Ἐκτορος καὶ Ἀνδρομάχης ὁμιλία.

τῶν θεῶν ἀποστάντων τῆς μάχης οἱ Ἕλληνες πολλοὺς ἀναιροῦσι τῶν Τρώων. Ἐλένου δὲ συμβουλευσαντος Ἐκτωρ εἰς τὴν πόλιν ἀνεισι καὶ τῇ μητρὶ Ἐκάβῃ κελεύει εὐχασθαι τῇ Ἀθηναῖα καὶ ὑποσχέσθαι αὐτῇ δώδεκα βοῶν θυσίαν, ὅπως τὸν Διομήδην ἀποστήσειε τῆς μάχης. τέως δὲ ὄντων αὐτῶν ἐν τῷ πεδίῳ Γλαῦκος καὶ Διομήδης ἀγνοοῦσάντες φιλίαν πατρικὴν διαλλάσσουνσι τὰ ἔπλα ἀλλήλοισι. Ἐκτωρ δὲ διαλεχθεὶς τῇ μητρὶ Ἐκάβῃ καὶ τῇ γυναικὶ Ἀνδρομάχῃ σὺν τῷ ἀδελφῷ Ἀλεξάνδρῳ εἰς τὸν πόλεμον ἐξείσιν.

A.

^{hωνων}
Μῆνιν ἄειδε, θεά, Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος,
^{νέμε} οὐλομένην, ἣ ^{ενός} μυχῷ Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκεν,
 πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἀίδι προΐαψεν ^{προϊάπτει δότικαι}
 ἠρώων, αὐτοὺς δὲ ἐλώρια τεύχε κύνεσσιν ^{τέυχε κύνεσσιν}
^{δὲσαν δὲ ἀνεκ} οἰωνοῖσί τε πᾶσι — Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή —, 5
 ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε ^{διεστήτη}
 Ἀτρεΐδης τε ἄναξ ἀνδρῶν καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.
 τίς τ' ἄρ σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι; ^{συνέηκε}
 Αἰητοῦς καὶ Διὸς υἱός. ὁ γὰρ βασιλῆι χολωθείς
 νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὥρσε κακὴν, ὀλέκοντο δὲ λαοί, ^{ὄφρα} 10/
 οὐνεκα τὸν Χρῦσῆν ἠτίμασεν ἀρητῆρα ^{καρ}

1—7. Das Prooemion; vgl. die erste Anmerk. zur Odyssee. Hauptgegenstand und Mittelpunkt der Iliade ist der Groll des Achilleus, und zwar nicht nur in seiner Dauer, welche sich über die ersten drei Viertheile des Gedichtes erstreckt, sondern auch in seinem Schlusse — der Rache für Patroklos und der Tödtung des Hektor. Das Weitere s. oben in der Einleitung S. 12. — *μῆνιν*, den Groll in seiner Dauer (vgl. *κότος*, zu V. 82). Diese Dauer selbst wird dann näher bestimmt durch die Worte ἣ μυχῷ — ἔθηκεν, ἐξ οὗ κτέ.

3. *Ἀίδι προΐαψεν*, dem Hades (= der Gott, nicht die Unterwelt selbst) zusandte.

4. αὐτοῖς, sie selbst, im Gegensatz der ψυχαί, der nichtigen Schatten (vgl. ω, 1. 14), also ihre Leiber.

5. πᾶσι, allen ohne Unterschied, so viel ihrer kamen. — *Διὸς-βουλή*.

Die Parenthese ist etwas nachdrücklicher als die adverbiale Bestimmung, deren Stelle sie eigentlich vertritt, *Διὸς μεγάλου διὰ βουλὰς*, wie es *Ἔ*, 82 heisst.

6. ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα, nachdem nun einmal, schliesst sich zunächst an die Relativsätze ἣ ἔθηκεν-προΐαψεν u. s. w. an und bildet den Uebergang zur folgenden Frage nach dem Urheber des Haders.

8. τίς τ' ἄρ. Ueber den Gebrauch von *τε* im Anfange einer sich an das Vorige anschliessenden Frage vgl. zu α, 346. — *ἐρίδι* gehört zu *ξυνέηκε* (vergl. *Τ*, 66. 134), der Dativ zur Bezeichnung des Zieles des *ξυνιέναι*, vgl. *Η*, 218 *προκαλέσασατο χάρημ*. — *μάχεσθαι* Infinitiv der Folge.

11. τὸν Χρῦσῆν nachdrücklich auf Chryses als aus der Sage bekannt hinweisend: ihn, den Chryses den Priester.

Ἀτρεΐδης. ὁ γὰρ ἦλθε θεὸς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν, 1
 λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερσεῖσι ἄποινα,
 στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος
 χρυσέω ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσεται πάντας Ἀχαιοὺς, 15
 Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν.
 ἢ Ἀτρεΐδαι τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
 ὑμῖν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
 ἐκπέρσαι Πριάμοιο πόλιν, εὖ δ' οἴκαδ' ἰέεσθαι.
 παῖδα δέ μοι λῦσαι τε φίλην τά τ' ἄποινα δέχεσθαι 20
 ἄζόμενοι Διὸς υἱὸν ἐκηβόλον Ἀπόλλωνα.

ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοί
 αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα.
 ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἠνδρανε θυμῷ,
 ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν. 25
 ἢ μὴ σε, γέρον, κοίησιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κίχαιω
 ἢ νῦν δηθύνοντ' ἢ ὕστερον αὖτις ἰόντα,
 μὴ νύ τοι οὐ χραίσμη σκήπτρον καὶ στέμμα θεοῖο.

13. φέρων, nicht selbst, sondern indem seine Begleitung sie mit sich führt.

14. στέμματ' ἔχων — ἀνὰ σκήπτρῳ. Hervorhebung des bedeutendsten Merkmales in der Erscheinung des Chryses, wodurch er besonders Anspruch auf eine ehrfurchtsvolle Behandlung erhielt. ἔχων ist nicht als den vorigen Participien coordiniert zu fassen, es schliesst sich an die ganze Phrase ἦλθε λυσόμενός τε φέρων τε an. Das στέμμα (der Plural hier wegen des Metrums, vgl. 28) ist wohl nicht der mit Wollbinden umwundene Zweig der Schutz stehenden (Aesch. suppl. 22), sondern die Binde, die er als Priester des Gottes sonst auf dem Haupte trägt, durch die er sich, wie durch das σκήπτρον, als im besonderen Schutz des Gottes stehend, nicht bloss als ἰκέτης kundgeben will. Vergl. Verg. Aen. 2, 430 Apollinis infula.

18. θεοί. Ueber diese Synzese vgl. zu κ 75.

20. παῖδα δέ μοι. Anakoluthisch wird der Gegensatz, den ὑμῖν μὲν θ'. δ. erwarten lässt (αὐτὰρ ἐμοὶ παῖδα λῦσαι) fallen gelassen. Die Infinitive λῦσαι und δέχεσθαι stehen für den Imperativ, und hängen nicht etwa von δοῖεν ab (daher auch der Nominativ ἄζόμενοι). — τὰ ἄποινα dieses, von mir dargebotene, Lösegeld.

22. ἐπευφήμησαν mit dem Infinitiv als Object prägnant: sie verlangten, ermahnten mit frommen und günstigen Worten, dass u. s. w. = ἐπευφημοῦντες ἐκέλευσαν nach Bekk. hom. Blätter I. S. 226.

24. θυμῷ localer Dativ: im Herzen.

25. ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν. Auch hier liegt in ἐπιτέλλειν der Begriff des Befehles, Gebotes: er herrschte ihm zu das harte Wort. Ebenso unten § 26.

26. μὴ σε — κίχαιω, (sich zu) dass ich dich nicht treffe, lass dich nicht treffen.

28. μὴ — οὐ χραίσμη, damit dir

τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρὶν μιν καὶ γῆρας ^{ὑποίεσι} ἐπεισὶν 1
 ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ ἐν Ἀργεῖ τηλόθι πάτρης, ^{πύργῳ ἐνὶ 30}
 ἴστον ἐποικομένην καὶ ἐμὸν λέχος ἀντιώσαν· ^{ἐν κορπῆ}

ἄλλ' ἴθι, μή μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὧς κε νέηαι. ^{ἐξ ἡμῶν ἴμπερ}

ὧς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρον καὶ ἐπέειθετο μύθῳ,
 βῆ δ' ^{ἠολλατῆρ} ἀκῶν ^{Ζηνάειος} παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης.
 πολλὰ δ' ἔπειτ' ^{ταγοί} ἀπανευθε κίων ἤραθ' ὁ γεραῖός 35
 Ἀπόλλωνι ἄνακτι, τὸν ἠύκομος τέκε Αἰητή·

„κλυθί μεν, ἀργυρότοξ', ὃς Χρῦσῃ ἀμφιβέβηκας
 Κίλλαν τε ^{ἱστῶν} ζαΐην, Τενέδοιό τε Ἴρι ἀνάσσεις,

Σμινθεῦ. εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ^{κομῶ} ἐπὶ νηὸν ἔρεψα, ^{ῥέτω}
 ἢ εἰ δὴ ποτέ τοι κατὰ πλοῖνα μηρί' ἔκηα ^{εὐχάων}
 ταύρων ἧδ' αἰγῶν, τότε μοι ⁴⁰ κρηήνον ἐέλωρ· ^{vidd}
 τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν.“ ^{tel. ascederbe}

ὧς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων,

nicht nutzlos sei. οὐ χραισμεῖν bildet hier wie ein Compositum Einen Begriff = ἀχορηστον εἶναι.

29. πρὶν Adverbium, vgl. zu γ, 117 und ν, 427.

30. ἐν Ἀργεῖ im Peloponnes, vgl. zu α, 344.

31. ἐμὸν λέχος ἀντιώσαν dem Sinne nach = τῆς ἐμῆς κοίτης μεταλαμβάνουσαν. Der Accusativ, der bei ἀντιᾶν einzig hier steht, bezeichnet wohl eigentlich das erreichte Ziel, den Ort, wohin sie kommt. Vgl. Θ, 291 ἢ κέν τοι ὁμὸν λέχος εἰσαναβαίνοι. Soph. Aias 491 ἐπεὶ τὸ σὸν λέχος ξυνήλθον.

32. σαώτερος, nämlich als im entgegengesetzten Falle; vgl. zu η, 159 κάλλιον. Zur Stellung des σαώτερος vgl. η, 242 κῆδε' ἐπεὶ μοι πολλὰ δόσαν. λ, 96. ν, 47. Häufiger findet sich solche Voranstellung eines besonders betonten Worts vor die Conjunction bei Nebensätzen, die dem Hauptsatz vorangehen, wie Z, 237. (Vgl. Schnorr von Carolsfeld, verborum collocatio Homericæ etc. p. 72 f.)

33. ὁ γέρον = 35 ὁ γεραῖός, 70

τά τ' ἔοντα τά τ' ἐσόμενα. Hier nähert sich der Gebrauch des Artikels schon dem bei Spätern herrschenden, indem er das Adjectiv und Participium substantivirt. — ἀπανευθε κίων, vgl. ἀποχωρήσας ἐκ τοῦ στρατοπέδου (Platon) und zu β, 260.

37 f. Χούσην — Κίλλαν Städte am Adramyntenischen Busen, die schon im Alterthum verschwunden waren. — ἀμφιβαίνειν herum (davor) treten, schützend umgeben, wie ι, 198; vgl. Verg. Aen. 3, 35 Gradivum patrem, Geticis qui praesidet arvis. Das Perfectum von der abgeschlossenen Handlung: „der du vor Chryse getreten bist und somit es beschirmend davor stehst.“ Zu Τενέδος vgl. Verg. Aen. 2, 21 ff.

39. Σμινθεῦ von σμίνθος, der Mäusetödter, ein dem Gott von der ihm zugeschriebenen Vertilgung von Feldmäusen gegebener Beiname.

41. τότε μοι κρ. ἐέλωρ wie ρ, 242 τότε μοι κρηήνατ' ἐέλωρ. Zu der Berufung auf die früher dem Gott erwiesenen Wohlthaten vgl. unten 503 f. Vgl. auch V. 451 ff.

42. Vgl. P, 34 τίσεις γνωτὸν ἐμὸν.

βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων χωόμενος κῆρ, 1

τόξ' ἄμοισιν ἔχων ἀμφηροφῆα τε φαρέτην. 45

ἐκλαγξαν δ' ἄρ' οἰστοὶ ἐπ' ὤμων χωόμενοιο,

αὐτοῦ κινήθέντος· ὁ δ' ἦε νυκτὶ ἑοικώς.

ἔξετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε νεῶν, μετὰ δ' Ἴον ἔηκεν. κχι/

δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένητ' ἀργυρέοιο βιοῖο.

οὐρήας μὲν πρῶτον ἐπώχετο καὶ κύνας ἀργούς, 50

αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτοῖσι βέλος ἔχεπευκῆς ἐφίεις.

βάλλ'. αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καιόντο θαμειαί. 55

ἐννήμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ὦχετο κῆλα θεοῖο,

τῇ δεκάτῃ δ' ἀγορήνδε καλέσσατο λαδὸν Ἀχιλλεύς·

τῷ γὰρ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη. 55

κῆδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὄρατο.

οἱ δ' ἔπειδ' οὖν ἤγερθεν ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο,

τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκῦς Ἀχιλλεύς·

„Ατρεΐδῃ, νῦν ἄμμε παλιμπλαγχθέντας οἶω

ἄψ ἀπονοστήσειν, εἴ κεν θάνατόν γε φύγοιμεν, 60

44. Οὐλύμποιο bei Homer stets der Berg im nördlichen Thessalien.

45. ἀμφηροφῆς, auf beiden Seiten, also über die ganze Fläche hin bedeckt, wohlverschlossen. Die Dehnung der kurzen Endsylbe in ἀμφηροφῆα (vgl. E, 576. O, 556 Ψ, 240. ψ, 225 ἀριφραδέα) nach vorangegangenen zwei kurzen darf nicht anstößig sein: es ist der entgegengesetzte Fall von ἀθάνατος, ἀγοράσσοι (B, 337) u. dgl.

47. αὐτοῦ κινήθέντος nicht mehr, wie χωόμενοιο, von ὤμων abhängig, sondern in freierer Verbindung angefügt: sowie er sich selbst in Bewegung gesetzt. αὐτοῦ im Gegensatz seiner Geschosse, wie 51 αὐτοῖσι den Achäern selbst im Gegensatz der Maulthiere — νυκτὶ ἑοικώς wie M, 463, l, 606: finster (in seiner ganzen Erscheinung).

48. μετὰ gehört zu ἔηκεν, er sandte seinen Händen den Pfeil, ließ ihn entfliegen. Beschreibung des ersten Schusses.

49. γένητο bildet für sich allein

das Prädicat zu δεινὴ κλαγγή, es erfolgte, trat in die Erscheinung (ertönte).

52. βάλλ'. Zu der Hervorhebung dieses Worts durch die Stellung am Satzende und im Anfang des neuen Verses vgl. ι, 192 f. (βῆν).

54. καλέσσατο Ἀχιλλεύς. Demnach läßt auch einer der gewöhnlichen Geronten, ohne Vorwissen und Genehmigung des Oberkönigs, eine Volksversammlung berufen. Vgl. zu ω, 464.

57. ἤγερθεν — ἐγένοντο = β, 9 mit der Anmerkung.

58. τοῖσι hängt eigentlich von μετέφη ab, steht aber auch in Beziehung zu ἀνιστάμενος; vgl. ω, 422 τοῖσι δ' Εὐπείθης ἀνά θ' ἴστατο καὶ μετέειπεν.

59. παλιμπλαγχθέντας, zurückgetrieben, d. i. unverrichteter Sache. Vgl. zu ε, 27 παλιμπτετές und ν, 5 παλιμπλαγχθέντα, über das einfache πλάζω ε, 389 πλάζετο.

60. εἴ κεν — φύγοιμεν: vergl. zu I, 141, wenn wir ja entgehen

εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμος τε δαμᾶ καὶ λοιμὸς Ἀχαιοῦς. 1
 ἀλλ' ἄγε δὴ τινα μάντιν ἐρείομεν ἢ ἱερῆα
 ἢ καὶ ὄνειροπόλον — καὶ γάρ τ' ὄναρ ἐκ Διὸς ἐστίν —,
 ὅς κ' εἴποι ὅ τι τρῶσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
 εἴτ' ἄρ' ὁ γ' ^{τοῦ ἀδελφοῦ} εὐχολῆς ἐπιμέμφεται εἶθ' ἑκατόμβης, 65
 αἰ κέν πως ἀρνῶν κνίσῃς αἰγῶν τε τέλειων
 βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι.“

ἢ τοι ὁ γ' ὡς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
 Κάλχας Θεστορίδης, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος,
 ὅς ἦδη τά τ' ἔοντα τά τ' ἔσσομενα πρό τ' ἔοντα, 70
 καὶ νήεσσ' ἠγήσατ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἴσω νηῶνα
 ἦν διὰ μαντοσύνην, τὴν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων,
 ὃ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 „ὦ Ἀχιλεῦ, κέλεαί με, δίφιλε, μνθῆσασθαι

sollten. Selbst diese Möglichkeit erscheint dem Achilleus als eine sehr unsichere.

61. εἰ δὴ — δαμᾶ, wenn denn bezwingen soll, wie es jetzt allen Anschein hat. δαμᾶ ist Futurum, wie Z, 368 δαμόωσιν. Vgl. zu φ, 170 εἰ δὴ — κεκαθήσει.

63. Drei Klassen von Sehern unterscheidet der Dichter, den μάντις, ἱεροῦς und ὄνειροπόλος. Davon hat μάντις die allgemeinste Bedeutung, es ist überhaupt jeder Seher, Zeichendeuter; ἱεροῦς der Priester irgend eines Heiligthums, der aus den Opfern weissagt (da die Anwesenheit griechischer ἱεροῦς vor Troja nicht nachzuweisen ist, mag man an einen Priester aus irgend einem troischen Ort denken), ὄνειροπ. endlich der Träumer, Traumseher, eine geringere Art Wahrsager, d. h. einer, der sich eigens hinlegt, um durch Incubation auch für Andere Träume als Wahrzeichen zu erhalten — oder auch ein Ausleger fremder Träume. Ein solches Orakel durch Träume schildert Verg. Aen. 7, 86—91. — καὶ γάρ τ' ὄναρ, denn auch der Traum (so gut als andere Einkleidungen der göttlichen Offenbarung).

Zu καὶ γάρ τε vgl. Ω, 602 καὶ γάρ τ' ἠΰκομος Νιοβή κτε. und zu ψ, 118.

64. ὅς κ' εἴποι, der uns dann (vorausgesetzt, dass wir ihn fragen) sagen kann: Dass Phöbus die Pest gesendet, erräth Achill leicht, weil dieser stets als Sender von Pest und Krankheit gilt.

65. εἴτε — εἴτε in der gewöhnlichen Bedeutung: sei es dass... oder dass, wie M, 239. — εὐχολῆς — ἑκατόμβης, nämlich dass sie unterlassen, nicht erfüllt worden seien. (res pro rei defectu). Vgl. die Anm. zu N, 166.

66. αἰ κέν πως — βούλεται (βούληται) ist mit dem Hauptsatz ἐρείομεν zu construiren: lässt uns fragen (um zu sehen), ob etwa Apollon u. s. w.

69. οἰωνοπόλος, eine Unterart von μάντις, vgl. 72. 106.

71. Ἴλιον εἴσω, vgl. ο, 40 πόλιν εἴσω. — νήεσσ' ἠγήσατο: ebenso ξ, 238 vom Heerführer, hier von dem Seher, dessen Sehergabe zur glücklichen Vollendung der Fahrt ebenso unentbehrlich war, wie für den Krieg selbst, vgl. B, 322 ff.

73. Vgl. zu β, 160.

74. κέλεαί με: obwohl nicht di-

μῆνιν Ἀπόλλωνος ἑκατηβελέταο ἀνακτος, οὐκ ἔστιν ἄνθρωπος ἵκεται 1
 τοιγάρ ἐγὼν ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο, καὶ μοι ὁμοσσον 76
 ἢ μὲν μοι πρόφρων ἔπεις καὶ χερσὶν ἀρήξειν. 80
 ἢ γὰρ ὀλομαι ἄνδρα χολωσέμεν, ὃς μέγα πάντων
 Ἀργείων κρατέει καὶ οἱ πείθονται Ἀχαιοί.
 κρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χώσεται ἀνδρὶ χέρη. 80
 εἴ περ γὰρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψη, 80
 ἀλλὰ τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, ὄφρα τελέσση,
 ἐν στήθεσιν ἑοῖσι. σὺ δὲ φράσαι εἴ με σαώσεις.“

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 „Φαρσῆσας μάλα εἶπε θεοπρόπιον ὃ τι οἶσθα· 85
 οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα δίδριλον, ᾧ τε σύ, Κάλχαν,
 εὐχόμενος Δαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις, ξέρκομαι
 οὐ τις ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερχομένοιο 85
 σοὶ κοίλης παρὰ νηυσὶ βάρειας χεῖρας ἐποίσει ἐπιφέρει
 συμπτάντων Δαναῶν, οὐδ' ἦν Ἀγαμέμνονα εἴπης, 90
 ὃς νῦν πολλὸν ἄριστος Ἀχαιῶν εὐχεται εἶναι.“

rect genannt, musste er doch die Worte des Achilleus 62 ff. vor allem auf sich beziehen.

77. πρόφρων gehört zu ἀρήξειν, wie ein Adverbium, vgl. zu β, 230. Wirklich steht auch einige Mal προφρονέως, z. B. E, 810. 816.

78. ἄνδρα ist Object zu χολωσέμεν.

79. καὶ οἱ für καὶ ᾧ, mit dem den Griechen, wie auch den Lateinern, gewöhnlichen Uebergang aus dem Relativsatz in einen selbständigen Satz, vgl. unten 162. u. ö. — Der Wechsel zwischen Ἀργείων und Ἀχαιοί nur aus metrischen Gründen.

80. κρείσσων γὰρ βασιλεύς κτέ. d. h. ein König ist in jedem Streit mit einem Geringern, wenn er ihm zürnt, so oft er ihm zürnt (χώσεται Coniunctiv = ὅταν χώσεται), im Vortheil, ihm überlegen.

81. εἴ περ γὰρ τε — καταπέψη, ἀλλὰ τε κτέ. denn angenommen auch dass er, gesetzt auch dass er . . . (vgl. zu α, 167), so hegt er doch

u. s. w. Das ἀλλὰ, wie lat. at nach Bedingungssätzen; ebenso T, 164 f. X, 191 f; vgl. auch wegen des Vorder- und Nachsatz beigefügten τε die Anm. zu Δ, 160 f. — ὄφρα temporal: bis; die Construction wie E, 87.

82. κότος im Gegensatz zu χόλος, der augenblicklichen Aufwallung, der dauernde Grimm.

83. φράσαι (Imperat. med.), bedenke, erwäge bei dir selbst.

85. μάλα gehört zu εἶπε, immerhin. Die Verbindung Φαρσῆσας εἶπε erklärt sich aus 92 Φάρσησε καὶ ἦδα, vgl. zu α, 336 δακρύσασα.

86. οὐ μὰ γὰρ. οὐ ist Vorläufer der im Hauptsatze nochmals ausgesetzten Verneinung, braucht aber neben μὰ nicht übersetzt zu werden, vgl. Ψ, 43.

88. ζῶντος καὶ — δερχομένοιο, wie die Attiker sagen ζῶν καὶ βλέπων, die Lateiner vivus vidensque.

90. οὐδ' — εἴπης d. i. οὐδ' Ἀγαμέμνων, ἦν (ἄρα) τοῦτον εἴπης.

χώσεται

na kacs harag

zmię ciek

καὶ νῦν ἐν Δαναοῖσι θεοπροπέων ἀγορεύεις, 1
 ὡς δὴ τοῦδ' ἕνεκά σφιν ἐκηβόλος ἄλγεα τεύχει, 110
 οὐνεκ' ἐγὼ κούρης Χρυσήιδος ἀγλά' ἄποινα
 οὐκ ἔθελον δέξασθαι, ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτήν
 οἴκοι ἔχειν. καὶ γάρ ῥα Κλυταίμνηστος προβέβουλα,
 κουριδίης ἀλόχου, ἐπεὶ οὐ ἔθέν ἐστι χειρῶν, ^{ἰδὲ μὲν} οὐ
 οὐ δέμας οὐδὲ φηνήν, οὐτ' ἄρ φρένας οὔτε τι ἔργα. 115
 ἀλλὰ καὶ ὡς ἐθέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τό γ' ἄμεινον·
 βούλομ' ἐγὼ λαὸν σῶν ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι.
 αὐτὰρ ἐμοὶ γέρας αὐτίχ' ἔτοιμάσατ', ὄφρα μὴ οἶος
 Ἀργείων ἀγέραστος ἔω, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν.

120 λέυσσέτε γὰρ τό γε πάντες, ὃ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλη.“

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδάρχης διὸς Ἀχιλλεύς. 121
 ἄτρεΐδη ^{ἠμείβετ'} κῦδιστε, ^{ἰσχυροτάτω} φιλοκτεανώτατε πάντων,
 πῶς γάρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί;
 οὐδέ τί που ἴδμεν ξυνήα κείμενα πολλὰ,

μῦθος ἦν, τετέλεστο δὲ ἔργον.

109. καὶ νῦν: schliesst der vorhergehenden allgemeinen Bemerkung die Erwähnung eines unter sie gehörenden Falls an: und so auch jetzt. Vgl. Krüger, gr. Spr. I, 69, 32, A. 8. Ebenso οὐδέ P, 267.

110. ὡς δὴ τ. ἐν. ironisch: dass sichtlich darum. δὴ wie im Lateinischen *scilicet*; stärker ist bei Herodotus das daraus verlängerte δῆθεν.

111. κούρης Χρυσήιδος hängt wohl eher von δέξασθαι als von ἄποινα ab, vgl. λ, 327 χρυσὸν φίλου ἀνδρὸς ἐδέξατο. Kr. gr. Spr. II, 47, 17, A. 2.

112. βούλομαι wie nachher προβέβουλα = μᾶλλον βούλομαι. — αὐτήν, sie selbst, statt ein Lösegeld für sie. — An die Beschuldigung des Kalchas schliesst er sofort die eigene Entschuldigung an: natürlich, da ich u. s. w.

115. οὐ-δέμας οὐδὲ φηνήν, nicht an Bau (Grösse) oder auch an Wuchs (Proportion und Ebenmass der Glieder, Schönheit überhaupt). Im Folgenden ist οὔτε — οὔτε weder...

noch, dient nicht zur Anknüpfung an das Vorige, der neue Gegensatz wird asyndetisch nur durch ἄρ angeknüpft hinzugefügt. Vgl. δ 566 οὐ νικητός, οὐτ' ἄρ χειμῶν πολὺς οὔτε ποτ' ὄμβρος. Dagegen θ, 168 οὔτε φηνήν οὐτ' ἄρ φρένας οὐτ' ἀγορητύν.

116. ὡς, vgl. zu α, 6.

117. βούλομαι, wie in V. 112. Vgl. noch γ, 232. Α, 319. Livius 3, 68, 11 *malae rei se, quam nullius, turbarum ac seditionum duces esse volunt*. — σῶν muss als Gegensatz von ἀπολέσθαι betont werden.

119. οὐδὲ ἔοικεν. Vgl. zu ε, 212.

120. ὅ = ὄτι. ἄλλη = ἀλλαχόσε. Sinn: dass ich so um die mir gebührende Auszeichnung komme.

123. πῶς γὰρ τοι. Davor denke hinein: Du förderst Unbilliges, ja Unmögliches; denn wie sollten u. s. w. Vgl. zu κ, 337.

124. πολλὰ gehört unmittelbar zu κείμενα, dass irgend wo in Menge vorrätzig liege. οὐδέ τι, und doch wissen wir nicht etwa.

οὐκ ἐπέοικε

ἀλλὰ τὰ μὲν πολίων ἐξεπράττομεν, τὰ δέδασται, 1
 λαοὺς δ' οὐκ ἐπέοικε παλλίλλογα ταῦτ' ἐπαγείρειν. 126

ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν τήνδε θεῶν πρόες· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ τριπλῆ τετραπλῆ τ' ἀποτίσσομεν, αἶ κέ ποθι Ζεὺς δῶσι πόλιν Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπαξάει. τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·

„μὴ δ' οὕτως, ἀγαθὸς περ ἔὼν, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ, 131
 κλέπτει νόω, ἐπεὶ οὐ παρελεύσεαι οὐδέ με πείσεις·

ἢ ἐθέλεις, ὄφρ' αὐτὸς ἔχῃς γέρας, αὐτὰρ ἔμ' αὐτῶς ἤσθαι δευόμενον, κέλευαι δέ με τήνδ' ἀποδοῦναι; ἀλλ' εἰ μὲν δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί, ἄρσαντες κατὰ θυμόν, ὅπως ἀντάξιον ἔσται· εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι

125. τὰ μὲν (ohne ausgesetzten Gegensatz: er liegt in 127—129) ist relativ, das zweite τὰ demonstrativ, wie δ, 349 f = ρ, 140 f.

126. παλλίλλογα ἐπαγείρειν, denovo collecta accumulare. παλλίλλογα steht proleptisch.

127. Ἀχαιοί = ἡμεῖς οἱ Ἀχαιοί, wie Ψ, 246 u. ὁ.

129. πόλιν Τροίην εὐτείχεον d. i. Troja selbst, wie λ, 510. ἀμφὶ πόλιν Τροίην. Vgl. I, 136 εἰ δέ κεν αὐτε ἄστρῳ μέγα Πριάμοιο κτέ. Etwas Geringeres als die Einnahme der Hauptstadt selbst mag Achilleus jetzt gar nicht mehr in Aussicht nehmen.

131. μὴ δ' οὕτως = μὴ δὴ οὕτως, wie unten 340 εἴ ποτε δ' αὐτε, vgl. zu ι, 311. Ebenso E, 218 μὴ δ' οὕτως ἀγόρευε. μὴ δὴ, doch nicht, gewöhnlich auf etwas Vorhergehendes zurückweisend, oder nur nicht.

132. μὴ κλέπτει νόω, suche (mich) nicht zu täuschen, denn nicht wirst du mich überholen, überlisten. Zu παρελεύσεαι vgl. ν, 291 ὅς σ' ἐπαρῆλοι. Das Pronomen με ist ἀποκοινῶν auch hierzu hinzuzudenken.

133. ἢ ἐθέλεις κτέ., willst du etwa, du willst wohl, damit du selbst

dein Ehrengeschenk behaltest, dass dagegen ich (αὐτὰρ ἔμ') darbdend dasitze. Zur Hervorhebung des Gegensatzes mit αὐτὸς (σὺ) ist dem ἔμῃ ein αὐτὰρ vorgesetzt, ähnlich wie δὲ ξ, 404 f. ὁ σ' ἐπεὶ — ἀγαγον — αὐτὸς δέ κτείναιμι oder αὐτὰρ selbst Γ, 290. Vgl. Classen Beob. über den hom. Sprachgebr. S. 37 f. (Andere — und schon unter den ältesten Auslegern — lassen ὄφρα von ἐθέλεις abhängen (vgl. zu Δ, 465), und nehmen im zweiten Gliede einen Wechsel der Construction an; s. Bekk. homer. Blätter I, S. 271 f.)

135. εἰ μὲν δώσουσι. Der aus dem Zusammenhange sich von selbst ergebende Nachsatz zu diesem Anapodoton ist einfach: gut, so bin ich es zufrieden, καλῶς ἔσται. Vgl. Krüger, gr. Spr. II, 54, 12, A. 7.

136. ἄρσαντες κατὰ θυμόν, es meinem Sinne, Wunsche anpassend.

137. ἐγὼ δέ κεν. Das δέ, wie oft den Nachsatz anfangend; κεν ἔλωμαι drückt die kecke, doch gemessene Zuversicht des Sprechenden aus: ich werde wohl selbst mir nehmen, wie 184 ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βοιωσίδα. Vgl. zu 205. Aehnlich findet sich auch der blosse Coniunctiv, wie 262, fast gleich einem Optativ mit ἂν.

ἢ τεὸν ἢ Αἴαντος ἰὼν γέρας, ἢ Ὀδυσῆος 1
 ἄξω ἐλὼν· ὁ δέ κεν κεχολώσεται ὄν κεν ἴκωμαι.
 ἀλλ' ἢ τοι μὲν ταῦτα μεταφρασόμεσθα καὶ αὐτίς, 140
 νῦν δ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἄλα διαν,
 ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτήδεις ἀγείρομεν, ἐς δ' ἐκατόμβην
 θείομεν, ἰάνηδ' αὐτὴν Χρυσήϊδα καλλιπάρηον· 145
 βῆσομεν· εἰς δέ τις ἀρχὸς ἀνὴρ βουλευφόρος ἔστω,
 ἢ Αἴας ἢ Ἰδομενεὺς ἢ διὸς Ὀδυσσεύς
 ἢ ἐσύ, Πηλεΐδη, πάντων ἐπιπλοῦτατ' ἀνδρῶν,
 ὄφρ' ἤμιν ἐκάεργον ἰλάσσαι ἱερὰ ῥέξας· 150
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκίως Ἀχιλλεύς·
 „ὦ μοι, ἀναιδείην ἐπιειμένε, κερδαλέοφρον,
 πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεισιν πείθεται Ἀχαιῶν 150
 ἢ ὄδον ἐλθέμεναι ἢ ἀνδράσιν ἱερὴ μάχασθαι; κενεσεῖ·
 οὐ γὰρ ἐγὼ Τρώων ἔνεκ' ἤλυθον αἰχμητῶν δοῦρα δαυέ·
 δεῦρο μαχησόμενος, ἐπεὶ οὐ τί μοι αἴτιοί εἰσιν·
 οὐ γὰρ πῶ ποτ' ἐμὰς βοῦς ἤλασαν, οὐδὲ μὲν ἵππους,
 οὐδέ ποτ' ἐν Φθίῃ ἐριβώλακι βωτιανείῃ 155
 καρπὸν ἐδηλήσαντ', ἐπεὶ ἢ μάλα πολλὰ μεταξύ,
 οὐρεά τε σκιοέοντα θάλασσά τε ἠγήεσσα· Ζεῦ πάτερ

139. ἄξω ἐλὼν. Hier kehrt die Rede wieder zu grösserer Ruhe zurück und bereitet so den folgenden Abschluss vor. κεν mit dem Futurum wie 175.

140. ἀλλ' ἢ τοι μὲν ταῦτα für ἄ. ἢ τοι ταῦτα μὲν, wie ρ, 6 ff. ἀπτ', ἢ τοι μὲν ἐγὼν εἴμ', ἐς πόλιν — ἀτὰρ σοὶ γ' ὠδ' ἐπιτέλλω. — ταῦτα μεταφρασόμεσθα, μετα — hier = später: die Frage, welchen Ersatz ich erhalte, wollen wir später erwägen. — αὐτίς, alio tempore, ein ander Mal.

141 = ρ, 34.

143. ἄν ist Adverbium zu βῆσομεν, ἀναβῆσομεν (ἀναβήσωμεν).

144. ἀρχὸς mit ἔστω zu verbindendes Prädicat, während ἀνὴρ βουλευφόρος nachträgliche Apposition zu εἰς τις ist.

150. τοι — ἔπεισιν πείθεται, vgl.

ψ, 156 σοὶ γὰρ τε — πείσονται μῦθοισι und im Lat. dicto audientem esse alicui. — πρόφρων, vgl. zu V. 77.

151. ὄδον ἐλθέμεναι z. B. als Gesandter, Bote, gerade nach Chryse (146).

153. δεῦρο ist mit ἤλυθον im vorigen Verse zu verbinden. Vgl. 208 οὐρανόθεν. Ueber οὐ τί μοι αἴτιοί εἰσιν zu α, 348 οὐ νύ τ' αἰδοί αἴτιοι.

154. οὐδὲ μὲν (μῆν), auch wahrlich nicht.

155. ἐν Φθίῃ, vgl. B, 683. Offenbar ist hier die Landschaft (später Phthiotis) zu verstehen, wie schon ἐριβώλακι etc. zeigt.

156. ἐπεὶ ἢ hier mit vollem Nachdruck wie ε, 276. μεταξύ nur hier für das homerische μεσηγύ, welches Bekker aufgenommen hat.

εργα τὸν σὸν Κορβίλ

ἀλλὰ σοί, ὦ μέγ' ἀναιδές, ἄμ' ἐσπόμεθ', ὄφρα σὺ χαίρης, 1
 τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάω σοί τε, κυνώπα, φρυγνυχι ^{μερστνεαε}
 πρὸς Τρώων. τῶν οὐ τι μετατρέπη οὐδ' ἀλεγίζεις. 160 ^{φορβόικ}
 καὶ δὴ μοι γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεται ἀπειλείς, ^{τινός}
 ᾧ ἔπι πόλλ' ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι νῆες Ἀχαιῶν.
 οὐ μὲν σοί ποτε ἴσὼν ἔχω γέρας, ὅππότε Ἀχαιοὶ
 Τρώων ἐκπέρσωσ' εὐναιόμενον πολίεθρον.
 ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυάικος πολέμοιο ^{τοχαιίς} 165 ^{νιηενος}
 χεῖρες ἐμαὶ διέπουσ'. ἀτὰρ ἦν ποτε δασμὸς ἵκηται, ^{οεστορατίε}
 σοὶ τὸ γέρας πολὺ μείζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε
 ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπεὶ κε κάμω πολεμίζων. ^{κίπ' ἀναδοκ}
 νῦν δ' εἰμι Φθίηνδ', ἐπεὶ ἧ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
 οἴκαδ' ἴμεν σὺν νηυσὶ κερώνισιν, οὐδέ σ' οἶω ^{γατλαράγ}
 ἐνθάδ' ἄτιμος ἐὼν ἀφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν. 166 ^{ροββω μενιτ}
 τὸν δ' ἠμειβετ' ἔπειτα ἀγαστ' ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων. ^{καίμοε}
 „φεῦγε μάλ', εἴ τοι θυμὸς ἐπέσσυται· οὐδέ σ' ἔγωγε
 λίσσομαι εἶνεκ' ἐμεῖο μένειν· πάρ' ἔμοιγε καὶ ἄλλοι

158. οὔρα κτέ. Apposition zu πολλά.

159. τιμὴν (τιμωρίαν) ἀρνύμενοι Ersatz, Genugthuung zu erlangen suchend, erstrebend. Ueber ἀρνυμαι vgl. zu α, 5.

160. τῶν (Neutrum) weist mit Nachdruck auf das Vorige 158 ff. zurück: (aber) daran kehrst du dich nicht. Zu οὐ μετατρέπη vgl. α, 60 οὐδέ — ἐντρέπεται φίλον ἦτορ. M, 238.

161. καὶ δὴ temporal: und schon, und nun.

162. δόσαν δέ μοι νῆ. Ἀ., vgl. über die Satzbildung zu 79.

163. σοὶ ποτε ἴσων d. i. τῷ σῶ (γέραϊ), vgl. β, 121 ὁμοῖα νοήματα Πηνελόπειῃ. — ὅππότε Ἀχαιοὶ κτέ., wann die Achäer eine Stadt der Troer zerstören: ein Fall, der während des vieljährigen Krieges schon oft eingetreten ist. So auch B, 228 δίδομεν, εὐτ' ἂν πτολίεθρον ἔλωμεν. Vgl. I, 328—336. γ, 105 f.

165. τὸ πλεῖον, den grösseren

Theil, die Hauptsache im tobenden Kampfe.

167. τὸ γέρας, das Ehrengeschenk (collectiv), das du jedesmal erhältst. Zu ὀλίγον τε φίλον τε vgl. ζ, 208 δόσις δ' ὀλίγη τε φίλη τε.

170. οὐδέ σ' οἶω κτέ. d. i. οὐδέ σοι οἶω, so dass σοὶ von ἀφύξειν abhängiger Dativus commodi, das Subject zu ἀφύξειν aber ich, d. h. das Subject des regierenden Verbi οἶω ist, und darauf ἄτιμος ἐὼν sich bezieht, wie 76 f. ὄμοσον — πρόφρων — ἀρήξειν: und nicht bin ich gewillt u. s. w. Zu der Verbindung σ' οἶω, die jedoch eher Elision als Krasis ist, vgl. δ, 367 ἦ μ' οἶω ἔροσonti συνήντετο und besonders Z, 165 ὅς μ' ἔθελεν φιλόττη μιγήμεναι οὐκ ἐθέλοῦση.

173. φεῦγε μάλ'. Zu μάλα beim Imperativ vgl. 85 μάλα εἶπέ: fliehe nur immer.

174. πάρ' — ἄλλοι, erg. εἰσί, vgl. zu θ, 562 f.

οἱ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητιέτα Ζεὺς. 1
 ἔχθιστος δέ μοι ἔσσι διοτρεφῶν βασιλῆων· 176
 [αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοι τε, μάχαι τε.]
 εἰ μάλα καρτερός ἔσσι, θεός που σοὶ τό γ' ἔδωκεν.
 οἴκαδ' ἰὼν σὺν νηυσὶ τε σῆς καὶ σοῖς ἐτάροισιν
 Μυρμιδόνεσσιν ἄνασσε. σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγιζῶ, 180
 οὐδ' ὄθομαι ^{καταγ}κοτέοντος· ἀπειλήσω δέ τοι ὧδε·
 ὡς ἔμ' ἀφαιρεῖται Χρυσήδα Φοῖβος Ἀπόλλων,
 τὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηὶ τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἐτάροισιν
 πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηίδα καλλιπάρηον
 αὐτὸς ἰὼν κλισίηνδε, τὸ σὺν γέρας, ὄφρ' εὖ εἰδῆς 185
 ὅσσον φέρτερός εἰμι σέθεν, ^{καταγ}στυγῆ δὲ καὶ ἄλλος
 ἴσον ἐμοὶ φάσθαι καὶ ὁμοιοθήμεναι ἄντην. ^{καταγ}ἠγίλναι ὡς κ.
 ὡς φάτο· Πηλεΐωνι δ' ἄχος γένετ', ἐν δέ οἱ ἦτορ
 στήθεσσι ^{καταγ}λασιόισι διάνδιχα μερμηρήξεν, ^{καταγ}κέττε τε λέει·
 ἣ ὁ γε φάσανον ὄξυ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ 190
 τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὁ δ' Ἀτρεΐδην ἐναρίζοι, ^{καταγ}βελεῖσσι

176. διοτρεφῶν, vgl. Hesiod. Theogon. 96 ἐκ δὲ Διὸς βασιλῆες (εἰσίν).

177. Als Vorwurf des Zeus gegen Ares E, 891 völlig passend, hier kann wohl die Streitsucht von Agamemnon dem Achill vorgeworfen werden, nicht aber die Liebe zu πόλεμοί τε μάχαι τε. Als unächt erkannte den Vers schon Aristarch. Auch den vorigen Vers mit Fäsi zu verwerfen ist kein Grund.

178 f. εἰ μάλα — οἴκαδ' ἰὼν. Die leidenschaftliche Heftigkeit der Rede vernachlässigt die gewöhnlichen Verbindungen, also ein Asyndeton der natürlichen Rhetorik. καρτερός mit Beziehung auf jenes Wort 165 f.

181. οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος. Genauere Bestimmung des vorangehenden allgemeinen σέθεν — οὐκ ἀλεγιζῶ. Das vorangestellte σέθεν ist aber auch bei κοτέοντος zu denken.

182. ὡς ἔμ' ἀφαιρεῖται. Der eigentliche Nachsatz hierzu liegt in

184 ἐγὼ δέ κ' ἄγω = οὕτως ἐγὼ ἄξω. Statt dass dies gleich hinzugefügt würde, drängt sich, weil einmal der Chryseis Erwähnung gethan ist, der Nebengedanke τὴν μὲν — πέμψω in der Form eines selbständigen Satzes vor.

183. σὺν νηὶ τ' ἐμῇ, mea aliqua navi.

185. τὸ σὺν γέρας, nachdrückliche Apposition, wobei besonders τὸ zu betonen ist: istud tuum praemium, gerade dein Ehrengeschenk.

187. ἴσον — φάσθαι. φημί hier in der Bedeutung meinen, also: sich mir gleich zu dünken.

191. τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ob er die ändern, den Atriden gerade umgebenden; aufscheuchen und vertreiben solle (schon dadurch, dass er auf Agamemnon losgehe). Statt ὁ δ' Ἀτρεΐδην ἐναρ. würde man nur erwarten Ἀτρεΐδην δὲ ἐναρίζοι, da der Gegensatz nicht im Subjecte liegt, welches das gleiche bleibt, sondern im Object, τοὺς μὲν —

5vōdik
 τινός

ἀτραδβόι

Kard

ἤε χόλον παύσειεν, ἐρητύσειέ τε θυμόν. ἐρητύω ^{vissuato} ^{ort}
 εἶος ὁ ταῦθ' ὠρμαινε κατά φρένα και κατά θυμόν, ^{ta to lora}
 ἔλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, ἦλθε δ' Ἀθήνη.
 οὐρανόθεν· πρὸ γὰρ ἦκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη, 195
 ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσα τε κηδομένη τε.
 στή δ' ὀπιθεν, ξανθῆς δὲ κόμης ἔλε Πηλεΐωνα,
 φοῖβ φαινομένη· τῶν δ' ἄλλων οὔ τις ὄρατο. — ἀλκυβέω ^{eksodalkozik}
 θάμβησεν δ' Ἀχιλεὺς, μετὰ δ' ἐτράπει, αὐτίκα δ' ἔγνω
 Παλλάδ' Ἀθηναίην· δεινῷ δέ οἱ ὄσσε φάανθεν. ^{gett} 200
 και μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 τίπτ' αὐτ', αἰγιοχόιο Διὸς τέκος, εἰλήλουθας;
 ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο;
 ἀλλ' ἐκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ και τελέεσθαι ὀίω· ^{elp. steht} ^{l. v. 21}
 ἧς ὑπεροπλήσει τάχ' ἂν ποτε θυμόν ὀλέσση. 205
 τὸν δ' αὐτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 ἦλθον ἐγὼ παύσουσα τὸ σὸν μένος, αἶ κε πίθῃαι,
 οὐρανόθεν· πρὸ δέ μ' ἦκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσα τε κηδομένη τε.
 ἀλλ' ἄγε λῆγ' ἐρίδος, μηδὲ ξίφος ἔλκεο χειρὶ. 210
 ἀλλ' ἦ τοι ἔπεσιν μὲν ὀνειδίσον ὡς ἔσεται περ.

2195

Ἀτρεΐδην δέ. Vgl. zu η, 163 und N, 206. P, 80.

194. ἔλκετο im Imperfectum, weil er eben erst dabei war, das Schwert zu ziehen, vgl. 210. 219 f. — ἦλθε δ' Ἀθήνη ist der Nachsatz: da kam Athene; vgl. δέ oben 58.

196. ἄμφω — κηδομένη. ἄμφω gehört zu beiden Verben (Participien), obgleich κηδομένη eigentlich den Genitiv erfordert. Vgl. ν, 300. ἦ τέ τοι αἰεὶ ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίσταμαι ἠδὲ φυλάσσω (σε).

200. δεινῷ δέ οἱ ὄσσε φ. οἱ geht auf Athene; die γλαυκῶπις, wie oben 104 auf Agamemnon: furchtbar leuchteten ihr (d. h. ihrē) Augen, und eben daran erkannte sie Achilleus.

201. φωνήσας, eig. nachdem er

die Stimme erheben: häufig bei der Anhebung eines Gespräches oder sonst zur Hervorhebung der folgenden Rede. Nach Classen.

202. τίπτ' αὐτε, was kommst du da wieder? Nicht auf ein früheres Kommen der Athene geht das αὐτε, es ist das gewöhnliche wieder des unmuthigen Vorwurfs, dem es vorkommt, als reihe sich für ihn ein Widerwärtiges an das andere. Vgl. zu ε, 356.

205. ὑπεροπλήσει. Ueber die Dehnung des ι vgl. zu ν, 142 ἀτιμήσιν, über ἂν ὀλέσση α, 396 τῶν κέν τις τὸδ' ἔχησιν, über τάχα zu α, 251.

210. ἔλκεο, zu V. 194.

211. ἔπεσιν μὲν. Den Gegensatz macht das schon im Vorhergehenden Liegende: Nur durch die That ver-

ὦδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται· 1
καὶ ποτέ τοι τρίς τόσσα παρέσσειται ἀγλαὰ δῶρα
ἕβριος εἵνεκα τῆσδε. σὺ δ' ἴαχεο, πείθεο δ' ἡμῖν.“

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„κρῆ μὲν σφωίτερόν γε, θεά, ἔπος εἰρυσσασθαι, 216
καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὡς γὰρ ἄμεινον·
ὅς κε θεοῖς ἐπιπειθήηται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ.“

ἦ, καὶ ἐπ' ἀργυρῆ κωπή σκέθε χεῖρα βαρείαν,
ἄψ δ' ἐς κούρεον ὡσε μέγα ξίφος, οὐδ' ἀπίθησεν 220
μύθῳ Ἀθηναίης. ἦ δ' Οὐλύμπόνδε βεβήκει

(δῶματ' ἐς αἰγιόχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.

Πηλεΐδης δ' ἐξάντις ἀριστήροισ ἐπέεσσιν ὄσασθαι

Ἀτρεΐδην προσέειπε, καὶ οὐ πω λήγε χολοιο. 225
„οἴνοβαρές, κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο,

οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον ἄμα λαῶ θωρηχθῆναι
οὔτε λοχονδ' ἵεναι σὺν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
τέτληκας θυμῷ· τὸ δὲ τοῖ κρῆ εἶδεται εἶναι.

greife dich nicht an ihm. — ὡς ἔσται περ, wie es auch kommen mag, so stark, als du nur immer willst.“

212. ὦδε γὰρ ἐξερέω: das γὰρ zur Begründung des ganzen vorhergehenden Gedankens: Du hast nicht nöthig, blutige Rache zu üben, denn u. s. w.

213. καὶ gehört als Ausdruck der Steigerung zu τρίς τόσσα wie Ω, 686 καὶ τρίς τόσα: nicht nur einmal, sondern sogar dreimal so viel.

216. σφωίτερον, „euer“ beider, weil auch Athene gerade am Schluss ihrer Rede im Namen beider Göttinnen gesprochen (214 πείθεο δ' ἡμῖν). — εἰρυσσασθαι, etwas an sich ziehen, um es zu schützen, zu retten; hier, wie Φ, 230, vom Bewahren, Beobachten eines Gebots, vgl. auch unten 239.

218. ἐκλυον. Ueber den Begriff dieses (gnomischen) Aorists in einem allgemeinen Satze vgl. zu κ, 327. — μάλα, gern. Das τε zur

Bezeichnung der Uebereinstimmung des Nachsatzes mit dem Vordersatz, etwa durch ein unbetontes auch zu übersetzen. Vergl. 81 f. Zum Gedanken vergl. Ev. Joann. 9, 31. — αὐτοῦ betont: auch ihn selbst.

219. ἦ, vgl. zu β, 321. — σκέθε hemmte die Hand am Schwertknauf, auf dem sie seit 194, bereit das Schwert zu ziehen, ruht.

221. Οὐλύμπόνδε: dagegen 195 οὐρανόθεν. Vgl. zu 497. Zur Sache vgl. zu 424. — βεβήκει, sie war in dem Augenblick bereits wieder fortgegangen.

223. ἐξάντις, von neuem, weil seine Unterredung mit Agamemnon durch die Erscheinung der Athene unterbrochen worden war; vgl. zu δ, 213.

225. κυνὸς ὄμματ' ἔχων, Umschreibung von κνωῶπα 159, die durch den Gegensatz mit κραδίην (ἔχων) ἐλάφοιο nothwendig wurde.

228. τέτληκας, scheint hier und

^{ελευνηι}
^{ελευνηι} ἢ πολὺ ^{ελευνηι} λίγιον ἐστὶ κατὰ ^{ελευνηι} στρατὸν ^{ελευνηι} εὐρὸν Ἀχαιῶν 1
^{ελευνηι} δῶρ' ἀποιρεῖσθαι ὅς τις ^{ελευνηι} σέθεν ἀντίον εἶπη. — 230
^{ελευνηι} δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ ^{ελευνηι} ἀντιδανοῖσιν ἀνάσσεις
^{ελευνηι} ἢ γὰρ ἂν, Ἀτρεΐδῃ, νῦν ὑστάτα λαβήσαιο. ^{ελευνηι} Μυθόκομα
^{ελευνηι} ἀλλ' ἐκ τοι ἐρέω, καὶ ἐπὶ μέγαν ὄρκον ὀμῶμαι. ^{ελευνηι} Μαλαζοτοσαν ^{ελευνηι} νικηδέικ
^{ελευνηι} ναὶ μὰ τὸδε σκῆπτρον, τὸ μὲν οὐ ποτε φύλλα καὶ ὄζους ^{ελευνηι} ἀφύσει,
^{ελευνηι} ἐπεὶ δὴ πρῶτα τομῆν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν, ^{ελευνηι} λαίμ 235
^{ελευνηι} οὐδ' ἀναθλήσει· περὶ γὰρ ὅα ἔχαικος ἔλεψεν κεφαλῆς
^{ελευνηι} φύλλα τε καὶ φλοῖόν· νῦν αὐτὲ μιν νῆες Ἀχαιῶν
^{ελευνηι} ἐν παλάμῃς φθρέουσι, δικασπόλοι, οἳ τε θήμειστας
^{ελευνηι} πρὸς Διὸς εἰρῶνται; ὁ δὲ τοι μέγας ἔσσεται ἔρκος· ἔρνεψ ^{ελευνηι} κεῖ
^{ελευνηι} ἢ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθῆ ἵξεταί νῆας Ἀχαιῶν, 240
^{ελευνηι} σύμπαντας· τότε δ' οὐ τι δύνησαι ἀχνυμένων περ μυθόκομα
^{ελευνηι} χραιομεῖν, εἴτ' ἂν πολλοὶ ὑφ' Ἐκτορος ἀνδροφόνοιο μυθόκομα
^{ελευνηι} θνήσκοντες πίπτωσι· σὺ δ' ἔνδοθι θυμὸν αὐύξεις μυθόκομα

unten 543 auch Präsensbedeutung zu haben, gleich den syncopirten Formen τέτλαμεν, τετλάμεναι, u. s. w.: nie hast du den Muth. Zur Verbindung mit οὐ ποτε vgl. 278 οὐ ποτε - ἔμμορε.

230. ἀποιρεῖσθαι (= 275) neben ἀφαιρείται 182, vgl. zu T, 75. Das Object zu dem Infinitiv liegt in dem Relativsatz: (τοῦτον,) ὅς τις — εἶπη; vgl. 182 und zu P, 509.

231. δημοβόρος βασιλεύς, ein Ausruf der unwilligen Verwunderung (volksverzehrender König, der du bist), nicht eine Anrede, daher auch nicht gerade ein Verbum (etwa εἶ) hinzuzudenken ist. Vgl. X, 86, häufiger von einer dritten Person, wie v, 194. — ἐπεὶ — ἀνάσσεις: natürlich, da du über Nichtswürdige herrschst.

232. ἢ γὰρ ἂν. Der fehlende Vordersatz ist aus dem Vorigen zu ergänzen: denn sonst traun.

234. ναὶ μὰ τὸδε σκῆπτρον κτῆ. Vgl. zu diesem Schwure die ausschmückende Nachahmung Vergil's

Aen. 12, 206—211, besonders die Worte *Cum semel in silvis imo de stirpe recisum (sceptrum) Matre caret posuitque comas et brachia ferro*. Der Sinn: so wahr dies Scepter nie wieder Blätter und Zweige treiben wird, so wahr werden mich einmal die Achäer schmerzlich vermissen. — τὸ μὲν, wie O, 40. (λέχος) κορυθίδιον, τὸ μὲν οὐκ ἂν ἐγώ — ὀμῶμαι.

237. μιν geht wie εἰ im, vorigen Verse auf σκῆπτρον.

238. δικασπόλοι, Apposition zu νῆες Ἀχαιῶν: die Richter, die Pfleger des Rechts, denen bei der Ausübung ihres Berufes jedesmal die Herolde das Scepter in die Hand legen. Vgl. Σ, 505 f. und das zu β, 37 (= Ψ, 567 f.) Bemerkte.

239. εἰρῶνται, bewahren, nämlich durch Anwendung, Handhabung (vgl. π. 463). — πρὸς Διὸς, von Zeus her, d. h. als von ihm Beauftragte und Bevollmächtigte.

242 f. ὑφ' Ἐκτορος θνήσκοντες πίπτωσι, wie P, 428 das einfache πίπτειν, hier noch durch θνήσκοντες näher bestimmt.

τις ἐστὶν ἐστὶν

χωόμενος, ὃ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας. 1

ὡς φάτο Πηλεΐδης, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ 245
χρυσείοις ἠλοισὶ πεπαρόμενον ἔζετο δ' αὐτός.

classical

Ἀτρεΐδης δ' ἐτέρωθεν ἐμήνιε. τοῖσι δὲ Νέστωρ
ἠδυσπέης ἀνόρουσε, λιγυρὸν Πύλιον ἀγορητῆς ἰστορία

τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ὄσεν αὐδή. 250
τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων

ἔφθιαθ', οἳ οἳ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ' ἐγένοντο
ἐν Πύλῳ ἠγαθήῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσαν.

ὃ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
,,ὦ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἰκάνει.

δηλ. οὐκ ὀρθοῦν

ἦ κεν γηθῆσαι Πριάμος Πριάμοιό τε παῖδες, 255
ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχαροίατο θυμῷ,

εἰ σφῶιν τάδε πάντα πυθόιατο μαρναμένοιν,
οἳ περὶ μὲν βουλήν Δαναῶν, περὶ δ' ἔσπε μάχεσθαι.

ἀλλὰ πίθεσθ'· ἄμφω δὲ νεωτέρω ἔστων ἐμεῖο.
ἤδη γάρ ποτ' ἐγὼ καὶ ἄρειοισιν ἠέ περ ὑμῖν 260

244. ὃ τ' : wie das blossе ὃ als Conjunction = ὅτι steht (vgl. 120), so auch mit Hinzutreten des bekannten τε ὃ τε = ὅτι τε, vgl. zu ϑ, 78.

245. ποτὶ δὲ — γαίῃ (= β, 80) eig. zu warf er der Erde das Scepter.

247. τοῖσι — ἀνόρουσε wie 58 τοῖσι δ' ἀνιστάμενος.

249. τοῖ hängt von γλώσσης ab, καὶ aber fügt der vorher erwähnten Eigenschaft die ihr entsprechende Wirkung oder Folge bei, wie E, 62. 632. H, 214. Z, 173.

250. δύο γενεαί. Vgl. Herodot. 2, 142 γενεαὶ τρεῖς ἀνδρῶν ἑκατὸν ἔταά ἐστι. Also belief sich das Alter des Nestor auf 70 bis 80 Jahre.

251. οἳ, wie τριτάτοισιν, auf ἀνθρώπων statt auf γενεαί bezogen. — οἳ ἅμα gehört sowohl zu τράφεν als ἐγένοντο, vgl. δ, 723. In einem Hysteronproteron steht gewöhnlich der wichtigere Begriff voran, der zweite kommt als minder wesentliche Ergänzung hinzu: das ἅμα τραφῆναι giebt

aber eine innigere Beziehung zwischen den Menschen als ἅμα γενέσθαι.

252. ἐν Πύλῳ, vgl. zu γ, 4.

254 = H, 124 γαῖαν, das Land für das Volk. Ebenso 1. Sam. 14, 25: Und das ganze Land kam in den Wald.

257. σφῶιν hängt von πυθόιατο ab, wie auch τάδε πάντα; zu σφῶιν ist μαρναμένοιν nachträgliche Apposition = οἳ μάρνασθε, wie ihr euch bekämpftet.

258. βουλήν, an Rath (in der Ertheilung verständigen Rathes), als Gegensatz von μάχεσθαι, wie π, 242. Zum Infinitiv μάχεσθαι vgl. O, 642 ἡμὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι.

260. ἠέ περ ὑμῖν = ἠέ περ ὑμεῖς ἐστέ. Dieselbe Attraction nachher 263: οἷον Πειρίδου = οἷος Πειρίδου ἦν. Wenn aber selbst jene, die tapferer waren, als die jetzigen Gefährten des Nestor, ihn ehrten und auszeichneten (vgl.

ἀνδράσιν ὠμίλησα, καὶ οὐ ποτέ μ' οἶ γ' ἀδέρειζον. ^{lenéz} 1
 οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας, οὐδὲ ἴδωμαι,
 οἷον Πειρίθοόν τε Λρύαντά τε ποιμένα λάων
 Καινέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον
 [Θησέα τ' Αἰγιεΐδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν]. 265
 κάρτιστοι δὴ κείνοι ἐπιχθονίων τράφεν ἀνδρῶν.
 κάρτιστοι μὲν ἔσαν καὶ καρτίστοις ἐμάχοντο,
 φηρσὶν ὄρεσκάωσι, καὶ ἐκπάγλως ἀπόλεσαν.
 καὶ μὲν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλεον ἐκ Πύλου ἐλθὼν,
 τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· καλέσαντο γὰρ αὐτοί· 270
 καὶ μαχόμεν κατ' ἔμ' αὐτὸν ἐγὼ· κείνοισι δ' ἂν οὐ τις
 τῶν οἷ νῦν βροτοὶ εἰσιν ἐπιχθόνιοι μαχέοιτο.
 καὶ μὲν μεν βουλέων ξύνιεν, πείθοντό τε μύθῳ.
 ἀλλὰ πείθεσθε καὶ ὑμεες, ἐπεὶ πείθεσθαι ἄμεινον.
 μήτε σὺ τόνδ' ἀγαθὸς περ ἐὼν ἀποαίρεο κούρην, 275

273), wie viel mehr muss es diesen geziemen, auf sein Wort zu hören (274).

262. οὐ γάρ πω τοίους κτέ. Schöner Ausdruck der dankbar freudigen Erinnerung an ruhmvolle Verbindungen der Vergangenheit, der wahrlich einen tiefen Grund hat als leere Geschwätzigkeit des Alters. Zu οὐδὲ ἴδωμαι, noch kann ich je sehen, vgl. ζ, 201 οὐδὲ γένηται.

263 f. Πειρίθοόν τε Λρύαντά τε — Πολύφημον, alles Lapithen aus Larissa in Thessalien, die mit den rohen Kentauern, den bergbewohnenden Unholden (φηρσὶν ὄρεσκάωσι 268) kämpften; vgl. Β, 741 ff. und die Anmerkung zu φ, 303.

265. Θησέα — ἀθανάτοισιν. Dieser Vers ist wahrscheinlich erst spät aus Hesiod. Scut. 182 hierher verpflanzt worden. Vgl. zu λ, 321 —325.

266. δὴ, auch in Prosa übliche Verstärkung des Superlatives. Vgl. Krüger, gr. Spr. I, 49, 8, A. 2.

267. μὲν = μήν, wie γ, 351. Die Wiederholung von κάρτιστοι — κάρτιστοι — καρτίστοις mit besonderem Nachdruck.

269. καὶ μὲν τοῖσιν, wahrlich auch unter diesen. Dagegen ist 273 κατ' = und.

270. τηλ. ἐξ ἀπίης γαίης = η, 25. Vgl. auch π, 18.

271. κατ' ἔμ' αὐτόν (Homer hat nie die zusammengesetzten Formen ἐμαντοῦ, σεαντοῦ u. s. f.), für mich allein, im Einzelkampfe, so dass man sehen könnte, was ich als Einzelner zu leisten vermochte. Vgl. Β, 366 κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται. Liv. 45, 23, 2 ubi pugnassee aut sub illius ducibus aut per nos ipsos?

272. τῶν οἷ νῦν βροτοὶ εἰσιν, dieselbe Verbindungsweise wie β, 119 τῶν αἰ πάρος ἦσαν ἐνπλοκάμιδες Ἀχαιοί. — βροτοὶ ἐπιχθόνιοι ist Apposition zum Relativum: die jetzt leben als β. ἐπιχθ.

275. ἀποαίρεο (vgl. 230) für ἀποαιρέεο, ἀποαιρέο, mit elidiretem ε und zurückgezogenem Accente.

2 1 21
 2 1 21
 2 1 21 = 2 1 21

ἄλλ' ἕα, ὡς οἱ πρῶτα δόσαν γέρας υἱες Ἀχαιῶν· 1
 μήτε σὺ, Πηλεΐδῃ, ἔθελ' ἐριζέμεναι βασιλῆι
 ἀντιβῆν, ἐπεὶ οὐ ποθ' ὁμοίης ἔμμορξ' τιμῆς
 σκηπτουῶχος βασιλεύς, ᾧ τε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν. ^{κίχινεν}
 εἰ δὲ σὺ καρτερός ἐσσι, θεὰ δὲ σε γείνατο μήτηρ, 280
 ἄλλ' ὅδε φέρτερός ἐστιν, ἐπεὶ πλεόνεσσιν ἀνάσσει.
 Ἀτρεΐδῃ, σὺ δὲ παῦε τεὸν μένος· αὐτὰρ ἔγωγε
 λίσσομ' Ἀχιλλῆι μεθέμεν χόλον, ὃς μέγα πᾶσι

ἔρχομαι ἔρχομαι Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῖο. "πῆχεν

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
 „ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες. 286
 ἄλλ' ὄδ' ἀνὴρ ἐθέλει περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων,
 πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν,
 πᾶσι δὲ σημαίνειν, ἅ τιν' οὐ πείσεσθαι οἶω.

276. ἕα, κόουρη.

277. Πηλεΐδῃ ἔθελ'. End- und Anfangsvocal dieser zwei Wörter sind durch Synizese verschmolzen. Uebrigens vgl. zu μήτε ἔθελε die Anmerkung zu B, 247. — βασιλῆι vom Oberkönig des ganzen Heeres, wie 9.

278. οὐ ποθ' ὁμοίης, da nie gleiche Ehre — wie Agamemnon — irgend ein König erlangt hat. (Nach Anderen: da ein König nie nur die gleiche Ehre wie die Andern; sondern immer grössere besitzt, als wer nicht König ist, der König ein Vorrecht von Zeus her hat. Vgl. E, 441 f. οὐ ποτε φύλον ὁμοῖον ἀθανάτων τε θεῶν χαμαὶ ἐρχομένων τ' ἀνθρώπων. Doch würde so unpassend Achilleus von den Königen ausgeschlossen.) — ἔμμορε, wo es bei Homer vorkommt, ist Perfect; vgl. zu ε, 335 ἐξέμμορε.

280 f. καρτερός, stark im Kampfe (persönlich), vorzüglich tapfer, wie 266 κάρτιστοι, dagegen φέρτερος mächtiger und von höherem Range, βασιλεύτερος. So wird I, 69 derselbe Agamemnon angedeutet: σὺ γὰρ βασιλεύτατός ἐσσι. — θεὰ δὲ

σε γείνατο μ. gehört auch noch zum Vordersatz, es giebt den zweiten Grund zum Stolz für Achilleus an; der Nachsatz beginnt mit ἄλλὰ.

282. αὐτὰρ ἔγωγε κτέ. wird als Motiv zu der vorhergehenden Forderung σὺ δὲ παῦε τεὸν μένος nachdrücklich hinzugefügt. — ἔγωγε mit Nachdruck: ich, der alte, erfahrene Nestor.

283. Ἀχιλλῆι hängt von μεθέμεν, ab, ihm den (deinen) Zorn nachzulassen, gleichsam zu schenken, also den Zorn gegen ihn nicht mehr zu hegen.

287. ὄδ' ἀνὴρ. In seiner Verstimmung vermeidet Agamemnon, seinen Gegner auch nur zu nennen.

288. κρατέειν Gewalt haben ἀνάσσειν sie nach aussen üben, gebieten, sich als Herrscher gebaren, σημαίνειν Befehle ertheilen im einzelnen Falle, was dem das Joch mit Unwillen Tragenden das Aller- verhassteste ist.

289. ἅ τινα. τινὰ ist Subject zu πείσεσθαι (αὐτῶ), und ist zwar eigentlich collectiv, mancher, man, soll aber im Grunde nur die Person des Sprechenden (das allzu offene ich) mit einem gewissen

dardās karcos

εἰ δέ μιν αἰχμητὴν ἔθεσαν θεοὶ αἰὲν ἔόντες, *πρὸς ἐμὴν μαρτυρίαν*
 τοῦνεκά οἱ προθέουσι ὄνειδεα μνθῆσασθαι;“ 291

τὸν δ' ἄρ' ὑποβλήδην ἠμείβετο, δῖος Ἀχιλλεύς·

ἢ γὰρ κεν δειλὸς τε καὶ οὐτιδανός καλεοίμην,

εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπεῖξομαι, ὃ τί κεν εἴπης.

parantico ἄλλοισιν δὴ ταῦτ' ἐπιτέλλεο· μὴ γὰρ ἔμοιγε 295

[σήμαιν'· οὐ γὰρ ἔγωγ' ἔτι σοὶ πείσεσθαι οἶω].

ἄλλο δέ τοι ἔρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν·

χερσὶ μὲν οὖ τοι ἔγωγε μαχήσομαι εἵνεκα κούρης, *ἔχρησέω*

οὔτε σοὶ οὔτε τῷ ἄλλῳ, ἐπεὶ μ' ἀφέλεσθέ γε δόντες.

τῶν δ' ἄλλων ἅ μοι ἔστι θοῆ παρὰ νηὶ μελαίνῃ, 300

τῶν οὐκ ἂν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἔμεϊο.

ἔγὼ θέλω

Selbstgefühl verhüllen: und ich denke nicht, dass man ihm darin Folge leisten werde.

291. τοῦνεκά οἱ προθέουσι κτέ.: stellen sie (die Götter) ihm darum frei oder gestatten sie ihm Schimpfreden zu reden? προθέουσι für προτιθέασι mit Uebergang in die gewöhnliche Conjugation und Weglassung der Reduplication, nur hier vorkommend, wie ebenso nur hier das Verbum diese Bedeutung hat. Fäsi erklärte daher, der schon von Aristarch aufgestellten, neuerdings von Rumpf wiederholt vertheidigten Erklärung folgend: „stürmen ihm deshalb die Schmahworte einem kecken πρόμαχος gleich“ — mit Anspielung auf αἰχμητὴν im vorigen Verse — „voran zur Rede“ (sie zu reden, dass er sie ausspricht)? Ziemlich künstlich jedoch.

292. ὑποβλήδην, vgl. zu T, 80 ὑβάλλειν. Zum folgenden γὰρ vgl. oben 123 πῶς γὰρ τοι κτέ.

293. δειλός, ein Elender, Schwächling, und darum bedauernswürdig.

294. Zum ind. fut. ὑπεῖξομαι vgl. zu Φ, 462 f.

295. μὴ γὰρ ἔμοιγε. Dabei

wiederhole ταῦτ' ἐπιτέλλεο. Durch Weglassung des folgenden, mit Benutzung von V. 289 hinzugedichteten Verses (296) wird die Rede des Achilleus viel kräftiger und seiner leidenschaftlichen Erregtheit angemessener. Die Hinzufügung des γὰρ beruht auf einer Vermischung des rein begründenden Gedankens: „denn mir hast du nichts zu beföhlen“ und des gegensätzlichen Gedankens: „mir dagegen befiehlt nicht.“

297. ἄλλο - σῆσιν, vgl. zu λ, 454.

298. χερσὶ μὲν. Der zuerst beabsichtigte Gegensatz: „aber im Herzen werde ich immer grollen“ bleibt weg und folgt statt desselben dann sogleich eine Verwahrung wegen des Uebrigen, was sie ihm etwa noch nehmen könnten (τῶν δ' ἄλλων κτέ. 300).

299. ἐπεὶ μ' ἀφέλεσθέ γε δόντες, der Plural, da er in seinem Zorn auch die übrigen Griechen für das ihm widerfahrende Unrecht mit verantwortlich macht. Die Ursache, warum er sich fügt, deutet das Participium an, doch liegt der Hauptton nicht auf diesem, sondern auf dem durch γέ hervorgehobenen ἀφέλεσθε: da ihr mir denn es nehmt, wie ihr es mir gegeben.

εἰ δ' ἄγε μὴν, ^{πρὸς} πείρομαι, ἵνα γνῶσι καὶ οἶδε ^{οὐδὲ} 1
 αἰψά τοι αἶμα κελαινὸν ἐρωήσῃ περι δουρί. ^{αὐτὰρ}
 ὡς τῷ γ' ἀντιβίοισι μαχησαμένω ἐπέεσσιν
 ἀνοστήτην, λῦσαν δ' ἀγορῆν παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν. 305
 Πηλεΐδης μὲν ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας εἶσας
 ἦε σὺν τε Μενoitιάδῃ καὶ οἷς ἐτάροισιν·
 Ἄτρεΐδης δ' ἄρα νῆα θοὴν ἄλαδε προέρυσσεν,
 ἐς δ' ἐρέτας ἔκρινεν εἴκοσιν, ἐς δ' ἑκατόμβην
 βῆσε θεῶν, ἀνά δὲ Χρυσήϊδα καλλιπάρῃον 310
 εἶσεν ἄγων· ἐν δ' ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
 οἱ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα,
 λαοὺς δ' Ἄτρεΐδης ἀπολυμαίνεσθαι ἄνωγεν. ^{καθάρματα}
 οἱ δ' ἀπελυμαίνοντο καὶ εἰς ἅλα λύματα ἔβαλλον,
 ἔρδον δ' Ἀπόλλωνι τεληέσσας ἑκατόμβας 315
 ταύρων ἠδ' αἰγῶν παρὰ θῦν' ἄλῳς ἀτρογέτοιο.

302. εἰ δ' ἄγε μὴν. Hier erkennt man in εἰ δὲ noch deutlich eine gegensätzliche Beziehung auf das Vorhergehende: wenn du aber (daran zweifelst), wenn du meinst, wohlan so mache den Versuch u. s. w. Aehnlich φ, 217. Vgl. zu α, 271.

303. = π, 441.

305. ἀνοστήτην, denn die Reden 286 ff. u. 293 ff. sprechen sie, ohne dabei von ihrem Sitz wieder sich zu erheben.

306. εἶσας die ebenmässig (symmetrisch) gebauten, daher auch, wenn sie in ihrem Elemente sind, gleichschwebenden, Nebenform für ἴσας. (Vgl. über eine andere Erklärung zu φ, 98, doch ist wohl kaum für die dort aufgezählten Fälle solche besondere Bedeutung des Wortes anzunehmen.)

307. Μενoitιάδῃ, d. i. Πατρόκλῳ, seinem Vertrautesten. Für den mit der Sage vertrauten Zuhörer genügte die blosse Bezeichnung durch das Patronymikon, vgl. die Einl. S. 6. Die Aufzählung dieser für

das Gemüth gleichgültigen Handlungen gewährt nach der vorhergehenden Aufregung dem Leser einen erwünschten Ruhepunkt.

308. Ἄτρεΐδης δ' ἄρα nach dem oben 141—145 ausgesprochenen Vorsatz.

311. Ὀδυσσεύς wurde vorzugsweise zu Botschaften und wichtigen Sendungen gebraucht, vgl. Γ, 205. I, 169 mit 180.

313. ἀπολυμαίνεσθαι, die Befleckung abthun, weil durch die Verschuldung des Agamemnon und durch die Seuche das ganze Heer verunreinigt war. λύματα, καθάρματα (Paus. 8, 41, 2), das Reinigungswasser, dem sich die Befleckung gleichsam mitgetheilt hat. Vgl. 1 Samuel. 7, 6, wo erzählt wird, dass „die Kinder Israel“ — entschlossen vom bisherigen Götzendienste abzulassen — „sich nach Mizpah versammelten, Wasser schöpften und es vor Jehova ausgossen, fasteten und sprachen: Wir haben gesündigt wider Jehova“.

illat

tekenedó

κλιση δ' οὐρανὸν ἵκεν ἔλισσομένη περὶ καπνῶ.

1

ὡς οἱ μὲν τὰ πένοντο κατὰ στρατὸν· οὐδ' Ἀγαμέμνων ^{πείσομαι} ^{serengetik}

λήγ' ἔριδος, τὴν πρωῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλλῆι,

ἀλλ' ὃ γε Ταλθύβιον τε καὶ Εὐρυβάτην προσεείπεν, 320

τῷ οἱ ἔσαν κήρυκε καὶ δοτηρῶ θεράποντε· ἵππες ^{tegynerhök}

„ἔρχεσθον κλισίην Πηληϊάδεω Ἀχιλλῆος·

χειρὸς ἐλόντ' ἀγέμεν Βρισηίδα καλλιπάρηον.

εἰ δέ κε μὴ δώησιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι

ἐλθῶν σὺν πλεόνεσσι· τό οἱ καὶ ὄγιον ἔσται.“ ^{demositó} ³²⁵

ὡς ^{kellel ten} εἰπὼν προῖει, κρατερόν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτέλλεν. ^{πρόϊμι} ^{elstetald} ^{praef.}

τῷ δ' ἀέκοντε βήτην παρὰ Δῖν' ἄλως ἀτρογέτοιο,

Μυρμιδόνων δ' ἐπὶ τε κλισίας καὶ νῆας ἰκέσθην.

τὸν δ' εὐρον παρὰ τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ

ἤμενον· οὐδ' ἄρα τῷ γε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς. ^{εὐροπία} ³³⁰ ^{talóit}

τῷ μὲν ταοβήσαντε καὶ αἰδομένῳ βασιλῆα Ταρβείῃ ^{μαρβείν}

στήτην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἔρέοντο·

αὐτὰρ ὃ ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ, φώνησέν τε·

„χαίρετε, κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἦδ' ἐκ αὐτῶν.

317. ἔλισσομένη περὶ καπνῶ, rings im Rauche, emporwirbelnd. Vgl. X, 95 ἔλισσόμενος περὶ χειρῆ und die Bemerkung zu Θ, 426 über ἀμφὶ προί.

318. οὐδ' Ἀγαμέμνων κτέ. übereinstimmend mit seiner Ankündigung 184f., nur dass er nicht selbst die Briseis abholt.

320. Ταλθύβιον (den Lebenskräftigen, in der Blüthe Lebenden, von θάλλω (θαλτός, ταλτός) und βίος, vgl. βιοθάλμιος, ζωθάλμιος, nach Bekker). Nach Herod. 7, 134 hatte dieser später in Sparta ein Heiligthum und seine Nachkommen waren fortwährend im Besitze des Heroldsamtes. Eurybates hiess auch ein Herold des Odysseus B, 184, vgl. zu τ, 247.

323. ἀγέμεν steht parallel mit ἔρχεσθον, vgl. B, 8—10 βάσκ' ἰθὺ — ἐλθῶν — ἀγορευόμεν.

326. vgl. oben 25. Der μῦθος

ist die eben gesprochene Rede selbst.

330. οὐδ' ἄρα — γήθησεν, und wie sich leicht denken lässt (natürlich) freute sich bei ihrem Anblick nicht. Ein ähnliches οὐδ' ἄρα findet sich ε, 230, und noch mehr β, 36. δ, 186.

331. ταοβήσαντε, vgl. oben zu 85 θαορήσας. Wie anmuthig ist aber diese schüchterne Unbeholfenheit der Herolde, wie edel hinwieder das milde Zuorkommen des Achilles, der sich nicht etwa ihre Unbehilflichkeit zu Nutze macht!

333. ἔγνω, den Grund ihres Kommens.

334. Διὸς ἄγγελοι. Auch die Herolde handeln im Auftrage des Zeus (πρὸς Διός, s. 239), wie die Richter, und wahren seine heiligen Rechte, wenn sie z. B. im Kriege den Verkehr zwischen zwei feindlichen Völkern besorgen.

εσακ δουλλ

ἄσπον ἔτ'· οὐ τί μοι ὑμεῖς ἐπαίτιοι, ἀλλ' Ἀγαμέμνων, 1
 ὃ σφῶι προῖτι Βρισηίδος εἵνεκα κούρης. 336

ἀλλ' ἄγε, διογενὲς Πατρόκλεις, ἔξαγε κούρην
 καὶ σφωιν δὸς ἄγειν. τῷ δ' αὐτῷ μάρτυροι ἔστων
 πρὸς τε θεῶν μακάρων πρὸς τε θνητῶν ἀνθρώπων
 καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος, εἴ ποτε δ' αὐτε 340
 χρεῖῳ ἐμειο γένηται ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι
 τοῖς ἄλλοις. ἦ γὰρ ὃ γ' ὄλοιησι φρεσὶ θυεῖ, ²⁰⁰⁸
 οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω, ^{πυρ 1/5}
 ὅπως οἱ παρὰ νησὶ σόοι μαχέοντο Ἀχαιοί.“

ὡς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπεῖθεθ' ἑταίρῳ,
 ἐκ δ' ἄγαγε κλισίης Βρισηίδα καλλιπάρηρον, 346
 δῶκε δ' ἄγειν. τῷ δ' αὖτις ἵτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν·
 ἦ δ' ἀέκουσ' ἀμὰ τοῖσι γυνὴ κίεν· αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
 δακρύσας ἑτάρων ἄφαρ ἔξετο νόσφι λιαθεῖς ^{χάρον κίεν}
 θῖν' ἐφ' ἄλῳς πολιῆς, ὁρόων ἐπ' ἀπείρονα πόντον· 350

335. οὐ τί μοι ὑμεῖς ἐπαίτιοι, wie a. 348, vgl. oben 153. — ἐπαίτιοι (schuld dabei, daran) nur hier für das blosse αἴτιος, ohne wesentlichen Unterschied der Bedeutung. Vgl. ἐπιτιμήτωρ, ι, 270 u. a.

338. τῷ δ' αὐτῷ, sie selbst aber; vgl. zu δ, 654 τῷ δ' αὐτὰ πάντα ἐφίκει.

340. καὶ πρὸς τοῦ βασ. ἀπηνέος, und vor diesem König dem Harten (eigentlich von Seite dieses Königs). Das Adjectiv steht in Apposition bei dem Substantiv, vgl. zu λ, 492 τοῦ παιδὸς ἀγαυοῦ. ρ, 10 τὸν ξείνον δύστηνον. — δ' αὐτε: vgl. zu 131 μὴ δ' οὕτως, „wenn denn einst wieder“. Dann sollen sie durch ihr Zeugniß über die an mir verübte Unbill meine Unthätigkeit rechtfertigen.

343. νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω, formelhafte Wendung; wie hier, noch Γ, 109. Σ, 250. ω, 452: nicht weiss er nachzudenken vorwärts und rückwärts, mit kluger Erwägung des Zukünftigen, wie des

Vergangenen. Eine andere ist die temporale Bedeutung des ὀπίσσω in Stellen, wie Ζ, 352.

344. ὅπως οἱ — μαχέοντο, wie oder dass sie ihm kämpfen könnten. Der Optativ, auch nach einem Haupttempus, bezeichnet die Absicht als etwas bloss Subjectives, eine reine Vorstellung, ohne die unmittelbare Tendenz zur Verwirklichung, wie hier schon der verneinende Hauptsatz (οὐδέ οἶδε) zeigt. Vgl. Kr. Gr. II, § 54, 8, A. 3. Uebrigens hat Homer sonst immer die Optativendung οἶατο (daher Köchly μαχεοῖατ' Ἀχαιοί, Cobet μαχέονται A. als Futurum.)

348. γυνή ist nachträgliche Erklärung zu ἦ δέ, das auch für sich schon verstanden würde. — ἀέκουσα, vgl. Τ, 297 ff.

349. ἑτάρων ist mit νόσφι λιαθεῖς zu verbinden.

350. θῖν' ἐφ' ἄλῳς π. gehört zu ἔξετο, an das Ufer des grauen Meeres, wie Θ, 442 χρούσειον ἐπὶ θρόνον — ἔξετο, vgl. ζ, 236 ἔξειτ' ἔπειτ'

acr
tanol

θεῖτε τὸν τῶνολ, Κετοῦ κείνῳ τῶνολ

πολλά δὲ μητρὶ φίλῃ ἤρῃσατο χεῖρας ὀρεγνύς·
 „μῆτερ, ἐπεὶ μὲν ἔτεχες γε μινυνθάδιον περ ἔοντα,
 τιμὴν πέρ ποί οφειλέην Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι, εἴηναι γὰρ ἄδ
 Ζεὺς ὑψιβρομέτης· νῦν δ' οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν.
 ἢ γὰρ μὲν Ἀτρεΐδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων

ἠτίμησεν· ἔλων γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας·
 ὡς φάτο δακρυχέων, τοῦ δ' ἔκλυε πότνια μήτηρ·
 ἠμένῃ ἐν βένθεσσιν ἰάλος παρὰ πατρὶ γέροντι.
 κάρπαλιμῶς δ' ἀνέδν πολίης ἄλως ἤντ' ὀμίχλη,
 καὶ ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο δακρυχέοντος,
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 „τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἴκετο πένθος;
 ἐξαύδα, μὴ κεύθε γόω, ἵνα εἶδομεν ἄμφω.“

τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 „οἴσθα· τίη τοι ταῦτα ἰδυίῃ πάντ' ἀγορεύω;
 ἀπάνευθε κίων ἐπὶ θῖνα θαλάσσης.

Das seinem Accus. nachgestellte ἐπὶ hat trotzdem den Accent nicht zurückgezogen, da es Elision erlitten hat, auch keine Interpunction folgt. Vgl. Lehrs, qu. ep. 75 ff. (Andere haben durch die Betonung ἐφ' der falschen Verbindung der Präposition mit ἄλως statt mit θῖνα vorbeugen wollen, vgl. zu Σ, 191, doch hier kaum nöthig.) — ἐπ' ἀπείρονα wie δ, 510 κατὰ πόντον ἀπείρονα κυμαίνοντα. Das unermessliche Meer entspricht trefflich der Stimmung des Achilleus.

ζ, 127. θύμων ὑπεδύσσοτο (vgl. ε, 337 ἀνεδύσσοτο λίμνης), dagegen unten zu 496. Die Vergleichung ἤντ' ὀμίχλη bezieht sich nur auf ihr schnelles und leichtes Emporsteigen.

361. ἐκ τ' ὀνόμαζεν, vgl. zu β, 302.

363. ἵνα εἶδομεν ἄμφω. Was den geliebten Sohn betrübt, muss die Mutter auch wissen. Vgl. Einl. S. 5.

365. οἴσθα· τίη κτέ vgl. δ, 465. Sie weiss es schon als Göttin, ganz abgesehen von dem im Allgemeinen wenigstens auch das Nöthigste ihr mittheilenden Gebet 352 ff. Dennoch erzählt Achilleus 366 — 392 Alles ausführlich, um sein Gemüth zu erleichtern; und die Theilnahme der Leser, wie einst der Zuhörer, folgt der bündigen Erzählung gern, zumal da von dieser alle Folgen des Zornes ausgehen. Auffällig freilich ist, dass hierbei für Achilleus Erzählung grossentheils dieselben Verse wieder verwendet sind, mit denen der Dichter vorher über dieselbe Sache berichtet hat.

352. περ in seiner ursprünglichen Bedeutung (verwandt mit περὶ): durchaus, ganz und gar.

353. τιμὴν πέρ μοι, vgl. ζ, 325 νῦν δὴ πέρ μεν ἄκουσον. περ = utique, certe, jedenfalls, doch wenigstens.

356. αὐτὸς ἀπούρας verstärkte Wiederholung von ἔλων. — αὐτὸς sicut ipse in usum.

358. πατρὶ γέροντι, bei ihrem Vater Nereus. Vgl. zu 396.

359. ἀνέδν πολ. ἄλως, vgl. zu

ὄχομεθ' ἐς Θῆβην, ἱερὴν πόλιν Ἡετίωνος, 1
 τὴν δὲ διεπραΰομεν τε καὶ ἤγομεν ἐνθάδε πάντα.
 καὶ τὰ μὲν εὖ δάσσατο μετὰ σφίσι βίης Ἀχαιῶν,
 ἐκ δ' ἔλον Ἀτρεΐδῃ Χρυσίδα καλλιπάρηον.
 Χρῦσης δ' αὖθ' ἱερεὺς ἐκατηβόλου Ἀπόλλωνος 370
 ἦλθε θοᾶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
 λυσόμενος τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
 στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος
 χρυσέω ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσετο πάντας Ἀχαιοὺς,
 Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν. 375
 ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
 αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
 ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦνδανε θυμῷ,
 ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερόν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
 κωόμενος δ' ὁ γέρων πάλιν ὤχετο. τοῖο δ' Ἀπόλλων 380
 εὐξαμένου ἤκουσεν, ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν,
 ἦκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δὲ νυ λαοὶ
 θνησκον ἐπασσύτεροι, γὰρ δ' ἐπώχετο κῆλα θεοῖο κονάκιον
 πάντῃ ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. ἄμμι δὲ μάντις
 εὖ εἰδὼς ἀγόρευε θεοπροπίας ἐκάτοιο. 385
 αὐτίκ' ἐγὼ πρῶτος κελόμην θεὸν ἰλάσκεσθαι·
 Ἀτρεΐωνα δ' ἔπειτα χόλος λάβεν, αἴψα δ' ἀναστάς
 ἠπειλήσεν μῦθον, ὃ δὴ τετελεσμένος ἐστίν.

— Ueber *τίη* vgl. zu ο, 326, über *ἰδυίη* zu α, 428. — *ταῦτα πάντα* verbinde zunächst mit *ἀγορεύω*, doch schwebt es auch bei *ἰδυίη* als Object vor.

366. Θῆβην mit dem Beinamen *ὑποπλακίην* nach Z, 397, wo Eetion, Vater der Andromache, König war. Da der Chryseis Wohnsitz in Chryse anzunehmen ist, erstreckte sich der Beutezug wohl auch auf diese Stadt, wie desgleichen nach B, 691 auf Lyrnessos, die Heimath der Briseis, mit, doch ist nur Theben als die wichtigste dieser Städte genannt.

369. *ἐκ δ' ἔλον γέρας* als ein *γέρας ἐξαιρέτον*, ausser seinem Antheil an

der Beute. Vgl. λ. 534 *μοῖραν καὶ γέρας ἐσθλὸν ἔχων*.

371 — 79. = 12 — 16. 22 — 25.

381. *φίλος ἦεν*, nämlich ὁ γέρων.

382. *ἦκε δ' ἐπ' Ἀργείοισιν* (gegen die A.). wie oben 51 *αὐτοῖσι βέλος ἐφίει*s.

383. *ἐπασσύτεροι*, von *ἄγχι, ἄσσον*, immer dichter bei einander haufenweise. Vgl. π, 366. — *τὰ δ' ἐπώχετο κῆλα*. *τά* Demonstrativum, lebhaft hinweisend: dort aber flogen die Pfeile u. s. w. Hier ist der umschriebene Sinn: während auf der andern Seite die Pfeile immerfort flogen.

388. *ἠπειλήσεν μῦθον*. Der

τὴν μὲν γὰρ σὺν νηὶ θοῇ ἑλίκωπες Ἀχαιοὶ 1
 ἔς Χρῦσθην πέμπουσιν, ἄγουσι δὲ δῶρα ἄνακτι· 390
 τὴν δὲ νέον κλισίηθεν ἔβαν κήρυκες ἄγοντες
 κούρην Βρισηῖος, τὴν μοι δόσαν υἱὲς Ἀχαιῶν.
 ἀλλὰ σὺ, εἰ δύνασαι γε, περίσχεο παιδὸς ἔηος· ΠΕΡΙΣΧΕΩ
 ἔλθοῦσ' Οὐλυμπόνδε Δία λίσαι, εἴ ποτε δή τι
 ἦ ἔπει ἄνησας κραδίην Διὸς ἠὲ καὶ ἔργω· ΟΥΛΥΜΠΙ 395 ὄνοματ
 πολλὰκι γὰρ θεοῦ πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα
 εὐχομένης, ὅτ' ἔφησθα κελαινεφεί Κρονίωνι
 οἷη ἐν ἀθανάτοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμύναι,
 ὅπποτε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἠθέλον ἄλλοι,
 Ἦρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη. 400
 ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἔλθοῦσα, θεά, ὑπελίσσο δεσμῶν,
 ὧχ' ἑκατόγχειρον καλέσασ' ἔς μακρὸν Ὀλυμπον,
 ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δὲ τε πάντες
 Αἰγαίων· ὁ γὰρ αὐτε βίη σὺ πατρὸς ἀμείνων· Ἰχθῆς

schwerfällige Gang der ersten Hälfte dieses Verses deutet passend den Unmuth an, der den Sprechenden nur mit Mühe über dieses Hemmniss hinwegkommen lässt.

390. ἄνακτι, dem Apollon.

391. νέον gehört zu ἔβαν ἄγοντες.

393. παιδὸς ἔηος, den wackern Sohn, vgl. zu 9, 325. Der Spiritus asper in ἔηος, εἰών neben dem lenis in εὐς und εὐν = ἦος, ἦν beruht auf ausdrücklicher Ueberlieferung der Grammatiker. Wie hier Achilles sich selbst den wackern nennt, d. h. der es nicht verdiene, von seiner Mutter verleugnet zu werden, so steht H, 75 in einer Rede des Hektor selbst Ἐκτορι δία.

394. εἴ ποτε κτέ.; wie 39 ff.

396. πολλὰκι γὰρ θεοῦ πατρὸς κτέ. θεοῦ hängt von ἄκουσα ab und hat keinen Nachdruck, ungeachtet es nachträglich durch εὐχομένης (= κευχόμενης) bestimmt wird. πατρὸς d. h. des Peleus, bei welchem, soviel wir aus Homer entnehmen können, Thetis nach der Vermählung lieb und den Achilleus

selbst erzog; aber während des trojanischen Krieges wird sie nicht mehr bei ihm gedacht. Vgl. 358.

397. ὅτ' ἔφησθα d. i. ὅτε, wie im Lateinischen *audivi ex te, cum* -.

399. ὅπποτε μιν ξυνδῆσαι κτέ. Dem Kerne nach wahrscheinlich ein physikalischer Mythos, nach Preller griech. Mythol (3.) I. S. 134 „das allegorische Gemälde eines furchtbaren Aufruhrs der Natur, in welchem Zeus durch die vereinigten Mächte des Himmels und des Meeres Gewalt zu leiden scheint.“ Bei Homer selbst ist natürlich eine Kenntniss dieser ursprünglichen Bedeutung des Mythos nicht mehr vorauszusetzen.

401. ὑπελίσσο δεσμῶν, bewahrt vor —. Vgl. 406.

404. Αἰγαίων ein Meergott und als solcher auch Gott der Stürme (αἰξ, αἰγίς), Sohn des Poseidon nach Aristarch, daher σὺ πατρὸς ἀμείνων; nach Preller (3.) I. S. 42 f. der personificirte Meeresschwall mit dem furchtbaren Andrange tosender Fluthen, in welchem die

ὅς ῥα παρὰ Κρονίωνι καθέζετο κύδει γαίων. 1
 τὸν καὶ ὑπέδεισαν μάκαρες θεοί, οὐδέ τ' ἔδῃσαν. 406
 τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέζεο καὶ λαβὲ γούνων,
 αἶ κέν πως ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσι ἀρῆξαι,
 τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἄμφ' ἄλα ἔλσαι Ἀχαιοὺς
 κτεινομένους, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος, 410
 γνῶ δὲ καὶ Ἀτρεΐδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
 ἦν ἄτην, ὃ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.“

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·
 „ὦ μοι, τέκνον ἐμόν, τί νύ σ' ἔτρεφον αἰνὰ τεκούσα;
 αἶθ' ὄφρα παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος καὶ ἀπῆμων 415
 ἦσθαί, ἐπεὶ νύ τοι αἴσα μίνυνθά (περὶ οὐ τι μάλα δὴν·
 νῦν δ' ἄμα ὠκύμορος καὶ οἰζυρὸς περὶ πάντων
 ἐπλεο· τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισιν.
 τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος Διὶ τερπικεραυνῷ·
 εἴμ' αὐτῇ πρὸς Ὀλυμπον ἀγάννιφον, αἶ κε πείθεται. 420
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νηυσὶ παρήμενος ὠκυπέροισιν

Alten die Ursache der Erdbeben erkannten.“ — Der göttliche Name war vermuthlich dem Dichter der ältere, schon weiterher überlieferte. Vgl. B, 813. E, 291. P, 74. κ, 305. μ. 61. — αὐτε scheint einfach: hinwieder, seinerseits (wie Poseidon sehr stark ist in Vergleichung mit Zeus und den andern Göttern).

406. καὶ, wie 249.

408. ἐπι — ἀρῆξαι gleichsam, zu helfen, d. h. helfend z u s t e h e n, h e i s t e h e n.

409. κατὰ πρύμνας τε καὶ ἄμφ' ἄλα, zu den Schiffen (deren Hintertheile nach N, 333. E, 32 landeinwärts gerichtet waren) und um das Meer, an den Rand des Meeres. Letzteres nur weitere Ausführung der ersten Bestimmung, da dort die Schiffe lagen.

412. ἦν ἄτην eigentlich seinen Schaden, sein Geschädigtsein, nämlich am Geiste (φρενοβλάβεια), d. h. seine ihm selbst verderbliche Bethörung und Verblendung. Das fol-

gende ὃ τ' (vgl. zu 244) — ἔτισεν giebt den Inhalt der ὅτη an.

413. κατὰ δάκρυ χέουσα d. i. κατὰ παρειῶν δ. χ. vgl. π, 190.

414. αἰνὰ, adverbial, wie καλέ θ, 400 u. a.

416. μίνυνθα — δὴν stehen gewissermaßen adjectivisch (μίνυνθαδίη — δηναίη), sich auf kurze — lange Zeit erstreckend, sie in sich schliessend; vgl. Z, 466. Zur Verlängerung der kurzen Sylbe vor δὴν, vgl. zu α, 203.

418. ἐπλεο, nicht: du warst, sondern du wardst und bist noch, vgl. zu β, 364 ἐπλετο. — κακῇ αἴσῃ, wie τ, 259. τῷ ῥα κακῇ αἴσῃ κοίλης ἐπὶ νηὸς Ὀδυσσεὺς ὤχετο, vgl. X, 477. E, 209; Dativ der näheren Bestimmung: unter, zu einem schlimmen Loos.

420. Ὀλυμπον ἐγάννιφον. Eine andere, mehr aus der Phantasie und der Idee eines Göttersitzes genommene Vorstellung vom Olympos giebt ζ, 42—46.

421. ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν: den Ge-

λογαγ. 212

tent. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

τομαρ

22

23

24

μήνι' Ἀχαιοῖσιν, πολέμον δ' ἀποπαύεο πάμπαν. 1

Ζεὺς γὰρ ἐς Ὠκεανὸν μετ' αἰώνιας Αἰθιοπίας ἀνέκ
 χθιζὸς ἔβη κατὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἔποντο.

δωδεκάτη δέ τοι αὖτις ἔλευσεται Οὐλύμπόνδε, 425

καὶ τότε πρεῖτά τοι εἴμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατῆς δῶ,
 καὶ μιν γούνασσομαι, καὶ μιν πείσεσθαι δίω.

ὡς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσεται, τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ

χωόμενον κατὰ θυμὸν ἐυζώνοιο γυναικίος,

τὴν ῥα βίη ἀέκοντος ἀπήρῳαν. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς 430

ἔς Χρῦσση ἔκανεν ἄγων ἱερὴν ἑκατόμβην.

οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,

ἰστία μὲν στείλαντο, θέσαν δ' ἐν νηὶ μελαίνῃ,

ἰστόν δ' ἰστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες
 καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὄρμον προέρεσαν ἔρετμοῖς. 435

ἔκ δ' εὐνάς ἔβαλον, κατὰ δὲ προμνήσι' ἔδησαν.

gensatz bildet 426 f., welchem Satz selbst seine Begründung (Ζεὺς γὰρ κτέ. 423) vorangestellt ist.

423. ἐς Ὠκεανόν, an den die Erdscheibe umströmenden Oceanos, an welchem im äussersten Süden die Aethiopen wohnen. Vgl. über die Aethiopen und die Götterreisen zu ihnen zu α, 22 u. Preller (3.) I. S. 353.

424. κατὰ δαῖτα, vgl. γ, 73 κατὰ προῆεν. — θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἔποντο: damit verträgt sich freilich nicht gut die vorige Erzählung, weder, was von Apollo erzählt wird, der (44 ff.), vom Olymp gekommen, in der Nähe der Schiffe sich niederlässt und da offenbar bis zum Aufhören der Pest — dies aber erfolgt erst mit der am Morgen eben des Tags, wo Thetis dies spricht, gehaltenen Versammlung — verweilt (vgl. auch 457 u. 474), noch was von Athene und Here 195 f., 208 f. und besonders 221 f. (μετὰ δαίμονας ἄλλους) gesagt wird, die danach gleichfalls noch am heutigen Tag auf dem Olymp waren. Vgl. Einl. S. 11.

425. δωδεκάτη. Die lange Dauer

von Zeus' Abwesenheit war dem Dichter ganz gelegen, damit unterdessen des Achilleus Entfernung vom Kampfe ihre Wirkung auf die andern Achäer äussern könne.

429. ἐυζώνοιο γυναικίος bezeichnet den Ursprung und Ausgangspunkt des Grolles.

430. βίη ἀέκοντος ἀπήρῳαν, dieselbe Verbindung und in derselben Stelle des Verses wie δ, 646.

432 = π, 324.

434. προτόνοισιν, vgl. β, 425. Es sind, wie es scheint, zwei den Mast von den beiden Seiten der πρόρα aus haltende Taue (Vorder- oder Stagtaue) gemeint. Die ἰστοδόκη nur hier, ein Behälter auf dem Boden des Schiffs, in welchen der Mast niedergelassen wird.

435. προέρεσαν, vgl. zu ι, 73. προέρεσσαν ἠπειρόνδε. Dagegen unten 485 ἐπ' ἠπειροῦ ἔρυσσαν, weil sie dort das Schiff längere Zeit nicht mehr zu brauchen gedachten.

436. εὐνάς — προμνήσια, vgl. zu ι, 136.

ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης, 1
ἐκ δ' ἐκατόμβην βῆσαν ἐκηβόλω Ἀπόλλωνι·

ἐκ δὲ Χρυσῆς νηὸς βῆ ποντοπόροιο. ^{τὴν ἐπιπλοῖ}
τὴν μὲν ἔπειτ' ἐπὶ βωμόν ἄγων πολύμητις Ὀδυσσεύς 440

πατρὶ φίλῳ ἐν χερσὶ τίθει, καὶ μιν προσέειπεν·

„ὦ Χρῦση, πρό μ' ἔπεμψεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
παῖδά τε σοὶ ἀγέμεν, Φοῖβω θ' ἱερὴν ἐκατόμβην

ῥέξαι ὑπὲρ Δαναῶν, ὅφρ' ἱλασθῆσθε ἀνάκτα,
ὃς νῦν Ἀργεῖοισι πολυστοα κῆδε' ἐφῆγεν. 445

ὡς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὃ δ' ἐδέξατο χαίρων

παῖδα φίλην. τοὶ δ' ὠκὰ θεῷ κλειτὴν ἐκατόμβην

ἔξαι ἔστησαν ἐϋδιητον περὶ βωμόν, ^{ἐπεὶ δὲ}

χερνύσαντο δ' ἔπειτα καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.
τοῖσιν δὲ Χρῦσης μεγάλ' εὔχετο, χεῖρας ἀνασχῶν. 450

κλυθεῖ μεν, ἀργυρότοξ', ὃς Χρῦσῃ ἀμφιβέβηκας
Κίλλαν τε Ζαθέην, Τενέδοιό τε Ἴφι ἀνάσσεις.

ἡμὲν δὴ ποτ' ἐμεῦ πάρος ἔκλυες εὐξαμένιοι,

τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἵπασο λαὸν Ἀχαιῶν.

ἦδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνηρον ἐέλδωρ·
ἦδη νῦν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἄμνον.“

437. ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης; vgl. zu δ, 430, und zu dem Wechsel der Tempora in βαῖνον — βῆσαν — βῆ λ, 4 f. ἐβῆσαμεν — βαίνομεν, und gleich unten 446 πίθει — ἐδέξατο — ἔστησαν.

439. ἐκ δὲ Χρυσῆς. Den wichtigsten Moment der ganzen Handlung bezeichnet auch ein sehr gewichtiger Vers.

449. χερνύσαντο, ein wie es scheint alterthümliches und darum nicht nach der gewöhnlichen Analogie gebildetes Verbum, das indessen bei Homer nur hier vorkommt. Den Sinn drückt γ, 445 die Umschreibung χερνύβα κατήρατο aus. Ueber οὐλοχύτας vgl. ebendasselbst 441 zu οὐλάς. Das ἀνέλεσθαι gehört zum Ritus der Weihung. Es nahm wohl jeder der am Opfer Theilnehmenden eine Hand

voll Körner aus dem am Boden stehenden Korbe, um sie dann nach Verrichtung des Gebetes auf das Opferthier auszustreuen (458 οὐλοχύτας ἀνέλοντο).

451 f. = 37 f. Mit denselben Worten, mit denen er den Gott um Rache gebeten, fleht er ihn auch um Ver-söhnung an.

453. ἡμὲν δὴ ποτε κτέ. (vgl. II, 236. Z, 234) wird nur zur Begründung der eigentlichen Bitte νῦν μοι — ἐέλδωρ vorausgeschickt: = so wie du früher erhörtest —, so erhö-re auch jetzt. In beiden Gliedern giebt der folgende Vers asyndetisch den Inhalt des vorangehenden an. Bei seiner Bitte beruft er sich hier anstatt auf dem Gott erwiesene Wohlthaten auf Wohlthaten, die er selbst früher bereits von ihm empfangen, vgl. die Anm. zu V. 41.

ὡς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων. 1
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὐξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο, ^{hinst}
 αὔευσαν μὲν πρώτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν, ^{als er die hatrahe}
 μηροῦς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσῃ ἐκάλυψαν καὶ 460
 δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν. ^{hinst}
 καί τε δ' ἐπὶ σχιζῆς ὁ γέρων, ἐπὶ δ' αἰδοπα οἶνον ^{clie hie}
 λείβε. νεοὶ δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπύβολα χερσίν. ^{blsonesit}
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο, ^{hinst}
 μιστυλλόν τ' ἄρα τάλλα καὶ ἄμφ' ἔβελοῖσιν ἔπειραν, 465
 ὠπτήσαν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
 αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετυγοντό τε δαῖτα,
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἔδνευτο δαιτὸς εἴσης.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο, 470
 νόμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν,
 οἱ δὲ πανημέριοι μολπῇ θεὸν ἰλάσκοντο,
 καλὸν αἰδόντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
 μέλποντες ἑκαεργον· ὁ δὲ φρένα τέρπειτ' ἀκούων.

457. τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπ. vgl. zu 424.

459. αὔευσαν (wahrscheinl. aus ἀνφέρυσαν von ἀνεύω mit dem Digamma, emporziehen), vgl. γ, 453 ἀνελόντες ἔσχον, worauf ebenfalls das σφάξει folgt. Ueber die Weglassung des Objects vgl. Krüger Spr. II, § 60, 7 A. 4.

460. μηροῦς ἐξέταμον, der ungenauere Ausdruck für ἐκ μηρία τάμνον, wie es γ, 456 heisst, vgl. zu γ, 9. — κατὰ τε κνίσῃ. Von diesen Worten an bis 465 ἔπειραν stimmt Alles wörtlich mit γ, 457 — 462 überein, wo das Nöthige zur Erklärung bemerkt ist. Ueber die σπλάγχνα zu γ, 9.

463. πεμπύβολα, um daran die σπλάγχνα zu rösten; vgl. B, 426.

466. ἐρύσαντο πάντα, sie zogen alles, nachdem es gebraten war, von den Spiessen ab.

468. δαιτὸς εἴσης, das gleichvertheilte, allen gemeinsame. Vgl. zu 306.

469 f. αὐτὰρ — ἔντο, vgl. zu α, 150, und über den folgenden Vers ebend. 148, sowie über κοῦροι zu β, 96, γ, 339. Zu ἐπεστέψαντο vgl. θ, 232 κρητῆρας ἐπιστεφάσας οἶνοιο.

471. νόμησαν — ἐπαρξάμενοι, vgl. zu γ, 340. Es ist hier an eine Libation zu denken, die sie dem Apollo noch darbringen, nachdem das eigentliche Mahl, wie 469 zeigt, beendet ist. (Vgl. jedoch Jahns N. J. 1858, S. 224.)

472. πανημέριοι, den ganzen übrigen Tag, bis es Nacht war (475), wie B, 385 P, 384. μ, 24, wo auch jedesmal schon ein grosser Theil des Tages verflossen ist.

473. παιήονα hier Lied zum Dank für die glücklich überwundene Gefahr, wie X, 391 zur Feier des Sieges über Hektor. Als nomen proprium E. 899. — καλὸν adverbial, wie α, 155 u. ö.

474. μέλποντες hier vom Gesang, wie ν, 27 das medium. Ge-

ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν, 1
 δὴ τότε κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός. ^{καὶ ἀπὸ τῆς} 476

ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
 καὶ τότε ἔπειτ' ἀνάγοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν·
 τοῖσιν δ' ἔκμενον οὖρον ἔει ἐκάεργος Ἀπόλλων.

οἱ δ' ἰστὸν στήσαντ', ἀνά θ' ἰστία λευκὰ πέτασσαν· 480
 ἐν δ' ἄνεμος προῆσεν μέσον ἰστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα

στελεῖν πορφύρεον μεγάλ' ἰαχὴ νηός ἰούσης· ἔχων ^{καὶ} ^{καὶ} ^{καὶ}
 ἦ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον. ^{διπλοῦν}
 αὐτὰρ ἐπεὶ ἔ' ἴκοντο κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν,

νῆα μὲν οἱ γε μέλαιναν ἐπ' ἠπειροῖο ἔρυσσαν 485

ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ὑπὸ δ' ἔρματα μακρὰ τάνυσσαν,
 αὐτοὶ δ' ἔσκιδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε.

αὐτὰρ ὁ μήνιε νησι παρήμενος ὠκυπόροισιν,
 διογενῆς Πηλέος υἱός, πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.

οὔτε ποτ' εἰς ἀγορὴν πώλεσκετο κυδιάνειραν 490
 οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον, ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ

wöhnlich von Spiel und Tanz. Ebenso auch *μολπῆ* 472 zu verstehen. — ὁ δὲ φρένα τέρπειτ' ἀκούων, vgl. zu 424.

476. *παρὰ πρυμνήσια νηός*, vgl. *μ.*, 32. γ, 365 *παρὰ νηὶ μελαίνῃ*.

477. *ῥοδοδάκτ.*, vgl. zu β, 1.

479. *ἔκμ. οὖρον*, vgl. zu β, 420.

481—83. *ἐν δ' ἄνεμος* — *κέλευθον* mit einer einzigen Verschiedenheit im Anfang = β, 427—429.

484. *ἐπεὶ ἴα*, nachdem sie also, wie sich nach dem Vorigen erwarten lässt. — *κατὰ στρατὸν*, eigentlich in die Gegend des Heeres, so dass sie ihm gegenüber waren; denn das Heer selbst war vom Meere etwas entfernt. Vgl. ε, 441 *ποταμοῖο κατὰ στόμα* — *ἔξ*.

485 f. *ἐπ' ἠπειροῖο* — *ἐπὶ ψαμάθοις*. Das Verbum *ἔρυσσαν* (vgl. zu 435) ist prägnant mit zwei Ortsbestimmungen verbunden: sie zogen das Schiff aufs Land (sonst *ἠπειρόνδε*, z. B. κ, 403), so dass

= *κατὰ τὸν οὐρανόν*
 es hoch auf dem Sande ruhte. Die Stützen (Balken, auch Steine, vgl. ε, 410) werden an den Seiten untergelegt, um dem Schiff eine feste Lage zu geben.

488. *αὐτὰρ ὁ μήνιε*. Der Dichter führt uns wieder für einen Augenblick zur Hauptperson, Achilleus, zurück, um ihn dann für längere Zeit zu verlassen. Die Verse 490—92 lassen sich in dem vorliegenden Zusammenhang kaum anders verstehen, als von Kämpfen und Versammlungen des Heeres, die der Dichter sich als in die Zwischenzeit bis zum Gang der Thetis zum Zeus fallend gedacht hat.

489. *Πηλέος υἱός*, wie λ, 478, durch Synzese zweisylbig zu lesen (*Πηλεῦς*), wenn man nicht lieber mit Bekker *Πηλῆος υἱός* schreiben will.

490. *οὔτε ποτ' κτέ.* Asyndeton, weil nähere Ausführung des *μήνιε* 488.

αὐθι μένων, ποθέεσκε δ' αὐτὴν τε πτόλεμόν τε. 1

ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐκ τοιοῦτο δυωδεκάτη γέγερ' ἦώς,
καὶ τότε δὴ πρὸς Ὀλύμπου ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἔόντες ^{ἐφ' ἑστ' ἡσ' ἰσας} ἐφετμέων

παιδὸς ἐοῦ, ἀλλ' ἢ γ' ἀνεδύσεται κύμα θαλάσσης, 496
ἠερίη δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὐλύμπόν τε.

εὐρεν δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἡμενον ἄλλων
ἀκροτάτη κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμπιοι. σοκςακαδακί

καὶ ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο, καὶ λάβε γούνων 500
σκαιῆ· δεξιτέρῃ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνδρεῶνός ἐλοῦσα

λισσομένη προσέειπε Δία Κρονίωνα ἄνακτα·

„Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτε δὴ σε μετ' ἀθανάτοισιν ὄνησα
ἢ ἔπει ἢ ἔργω, τότε μοι κρήνην ἐέλδωρ·

τίμησόν μοι υἱόν, ὃς ὠκυμορώτατος ἄλλων 505
ἔπλετ'· ἀτὰρ μιν νῦν γε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων

ἠτίμησεν· ἐλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.

ἀλλὰ σύ περ μιν τίσων, Ὀλύμπιε μητιέτα Ζεῦ, ^{ἡ τιμῶν}
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ ἱμπερ.
υἱὸν ἐμὸν τίσωσιν, ὄφέλλωσιν τέ ἐ τιμῆ.“ 510

492. ποθέεσκε, er sehnte sich. Denn trotz seines Zornes war doch das Missen von Schlacht und Kampf für ihn schmerzlich und zehrte an seiner Lebenskraft.

493. ἐκ τοιοῦτο, von da an, nicht mit Bezug auf das unmittelbar vorher Erzählte zu verstehen, sondern von dem durch Thetis Rede 425 bezeichneten Zeitpunkt an gerechnet. Kaum ursprünglich so.

496. ἀνεδύσεται κύμα θαλάσσης, eine andere Construction als 359 ἀνέδν πολῆς ἁλός, die indessen theils durch N, 225 ἀνδύεται πόλεμον κακόν, theils durch das analoge κατέβαιν' ὑπερώια σ, 206 = ψ, 85 geschützt wird. Ueber die dreifache Construction von καταβαίνειν vgl. zu α, 330.

497. ἠερίη auch hier und 557, wie ε, 52, in der Frühe des Tages. — οὐρανόσ' Οὐλύμπόν τε, sofern

der Olympos in den Himmel hineinreicht.

499. ἀκροτάτη — Οὐλύμπιοι, auf dem höchsten Gipfel, anders E, 754.

501. ὑπ' ἀνδρεῶνός, eigentlich unter dem Kinne hervor. Der Genitiv bei ὑπό bezeichnet den Ausgangspunct des Anfassens.

505. ὠκυμορώτατος ἄλλων. Der Genitiv nach dem Superlativ hat hier dieselbe Kraft wie nach dem Comparativ: mit den anderen verglichen. Vgl. Krüger, gr. Spr. II, 47, 28, A. 6.

507 = 356.

509 f. ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ — τιμῆ. Der Ausdruck ist in absichtlicher Unbestimmtheit gehalten; es wäre unpassend und würde die Thetis vorwitzig erscheinen lassen, wenn sie die Bedingung so speciell und concret ausspräche, wie sie dann

ὡς φάτο· τὴν δ' οὐ τι προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς, 1
 ἀλλ' ἀκέων δὴν ἦστο. Θέτις δ' ὡς ἤψατο γούνων,
 ὡς ἔχει' ἔμπερυνῖα, καὶ εἶρετο δεύτερον αὐτῖς·

„νημερτές, μὲν δὴ μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον, ^{το ὄφρα}
 ἢ ἀπόειπ', ἐπεὶ οὐ τοι ἐπι δέος, ὄφρ' εὖ εἰδῶ ⁵¹⁵
 ὅσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοτάτη θεὸς εἰμι.“

τὴν δὲ μέγ' ὄχθῆσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 „ἦ δὴ λοίγια ἔργ', ὅτε μ' ἐχθροδοπήσῃ ^{ἐπιβλάσῃ} ἐφήσεις ^{ἔργα}
 Ἥρη, ὅτ' ἄν μ' ἐρέθῃσιν ὄνειδειοις ἐπέεσσιν. ^{κ=10}

ἦ δὲ καὶ αὐτως μ' αἰὲν ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν 520
 νεικεῖ, καὶ τέ μέ φησι μάχη Τρώεσσιν ἀρήγειν. ^{Kedvez}
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν αὐτῖς ἀπόστιχε, μὴ τι νοήσῃ

Ἥρη· ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, ὄφρα τελέσω.
 εἰ δ' ἄγε τοι κεφαλῇ κατανεύσομαι, ὄφρα πεποιθήσῃ·
 τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν γε μετ' ἀθανάτοισι μέγιστον 525
 τέκμων· οὐ γὰρ ἐμὸν παλιμάγρετον οὐδ' ἀπατηλόν

in der Ausführung (O., 597—600) erscheint. — ἐπι Τρώεσσι τιθεῖ κράτος, ἐπι gehört, wie B, 39, zu τιθέναι (= gewähren, verleihen).

511. οὐ τι προσέφη — ἦστο; den Grund giebt V. 518 ff. an.

512 f. ὡς — ὡς ἔχει' ἔμπ. wie sie einmal sie erfasst hatte; sō hielt sie dieselben (ἔχετο scil. γούνων) auch weiter umschlungen. Etwas anders ὡς — ὡς E, 294. — Zu ἔμπερυνῖα vgl. Verg. Aen. 3, 607 genua amplexus genibusque volutans haerebat.

513. εἶρετο auch hier von der Frage, fragenden Bitte; denn nach dem Folgenden verlangt sie wirklich nur ein Ja oder Nein. Man kann daher auch 514 vor ὑπόσχεο ein ἦ hineindenken.

515. οὐ τοι ἐπι δέος, vgl. zu Θ, 562, du hast ja nichts zu fürchten (Niemandes Urtheil zu scheuen).

518. ἦ δὴ λοίγια ἔργα, erg. τὰδ' ἔσεται, wie es 573 heisst; gleichsam: das wird schlimm enden. — ὅτε μ' ἐφήσεις, wann du mich

dann reizen wirst; das Futurum, nicht das Präsens, indem das Aufreizen der Thetis zum Hader erst in der Zukunft in seinen Folgen zur Verwirklichung kommen kann. — ἐχθροδοπήσαι — Ἥρη (τότε) ὅτ' ἄν κτέ., der Hera feindlich zu begegnen, wann sie mich neckt. Hera wünscht nämlich um jeden Preis Troja zerstört zu sehen (vgl. A, 51).

521. καὶ τέ — φησι: Mit καὶ wird die nähere Erläuterung zu dem vorausgeschickten allgemeinen Ausdruck νεικεῖ hinzugefügt. Dabei τὰ, um die Uebereinstimmung dieser Aeusserungen der Here mit jenem νεικεῖν hervorzuheben. — μάχη Τρ. ἀρήγ. = E, 507.

523. μελήσεται nur hier, sonst häufig μελήσει, vgl. E, 172 ἐρίζεται. K, 61 ἐπιτέλλεται.

524. εἰ δ' ἄγε τοι, vgl. zu 302.

526. τέκμων hier: Wahrzeichen, Pfand. — ἐμὸν, etwas von mir, ein Versprechen, eine Zusage von mir.

οὐδ' ἀτελεύτητον, ὃ τί κεν κεφαλῇ κατανεύσω. 1
 ἦ, καὶ ^{καὶ} κτανέησιν ἐπ' ὄφρῦσι νεῦσε Κρονίων·
 ἀμβρόσια δ' ἄρα ^{καὶ} χαίται ἐπερρώσαντο ἄνακτος εὐρέβονη //
 κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο· μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὀλύμπου. 530
 τῷ γ' ὡς βουλευσάντε διέτμαγεν· ἦ μὲν ἔπειτα
 εἰς ἄλα ἄλτο βαθεῖαν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
 Ζεὺς δὲ εἶν πρὸς δῶμα. θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἀνέστην
 ἐξ ἐδέων, σφοῦ πατρὸς ἐναντίον· οὐδέ τις ἔτλη
 μεῖναι ἐπερχόμενον, ἀλλ' ἀντίοι ἔσταν ἅπαντες, 535
 ὡς ὁ μὲν ἔνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνον· οὐδέ μιν Ἥρη
 ἠγνοίησεν ἰδοῦσ' ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλὰς
 ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἄλιιο γέροντος.
 αὐτίκα κερτομοῖοισι Δία Κρονίωνα προσήυδα· ^{οὕτως στενίλλε!}
 „τίς δ' αὖ τοι, δολομήτα, θεῶν συμφράσσατο βουλὰς; 540
 αἰεὶ τοι φίλον ἔστιν, ἐμεῦ ἀπονόσφιν ἔόντα, τὰ νοῖ
 κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν· οὐδέ τί πώ μοι

528. ἐπένευσε, *annuit*. Die erhabene Idee dieser drei Verse (528—530) war es, welche Phidias zu seinem Bilde des Zeus Olympios begeisterte (Strabo VIII, p. 354 Cas.).

529. ἐπερρώσαντο *walten-dabei* (bei dem Nicken mit dem Haupt) herab.

531. τῷ γ' — ἔπειτα = *v*, 439, wo das βουλεύειν noch mehr seinen gewöhnlichen Begriff zu haben scheint.

533. Ζεὺς δὲ εἶν πρ. δῶμα, *erg. ἔβη*, durch ein leichtes Zeugma aus ἄλτο.

535. ἀντίοι ἔσταν, sie standen auf (und traten) ihm entgegen.

536. οὐδέ μιν Ἥρη. So auffallend uns die folgende Scene zwischen Zeus und Hera sein mag, so natürlich ist es doch, dass angegeben werde, wie sich Hera und die andern Götter zu dem von Zeus gegebenen Versprechen verhielten, und zunächst, ob es ihnen entgan-

gen sei oder nicht. Uebrigens ist *μιν* der anticipirte und in den Hauptsatz heraufgenommene Objectscasus aus dem abhängigen Satze ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλὰς Θέτις. Natürlich ist diese Prolepsis beim Subject des Nebensatzes, wie denn auch hier ὅτι οἱ σ. β. Θέτις ziemlich dasselbe ist, wie ὅτι σ. β. Θέτιδι, vgl. Kr. gr. Spr. II, § 61, 6, A. 4 u. zu Ω, 563 f. Der Sinn ist: aber keineswegs entging es der Hera in Beziehung auf ihn (von ihm), dass Thetis mit ihm Rath gehalten. — ἰδοῦσα nach Stellen, wie ε, 77 f. zu schliessen nur nähere Bestimmung zu ἠγνοίησεν: wie sie ihn sah.

539. κερτομοῖοισι, vgl. ι, 474. ν, 177. Ebenso ὄνειδείοισιν X, 497. *μειλιχίοισιν Δ*, 256.

540. δ' αὖ zu V. 131.

541 f. ἔόντα, φρονέοντα, nach dem Dativ τοι, wie Δ, 341. O, 57 und ebenso häufig in der Prosa.

542. δικαζέμεν, zu beschliessen, Anschläge zu machen.

πρόφρων τέτληκας εἰπεῖν ἔπος ὃ τι νοήσης.“ 1

τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
 „Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἔμοις ἐπιέλλεο ^{ναυαί} μύθους 545
 εἰδήσειν· χαλεποὶ τοι ἔσονται ἀλόχῳ περ ἐούσῃ.

ἀλλ' ὄν μὲν κ' ἐπιεικῆς ἀκουέμεν, οὐ τις ἔπειτα
 οὔτε θεῶν πότερος τὸν γ' εἴσεται οὔτ' ἀνθρώπων·

ὄν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλωμι νοῆσαι,
 μὴ τι σὺ ταῦτα ἕκαστα διεῖρο μηδὲ μετάλλα.“ ^{ὄν δὲ κ' ἐγὼν} 550

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
 „αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.

καὶ λίην σε πάρος γ' οὔτ' εἶρομαι οὔτε μεταλλῶ,
 ἀλλὰ μάλ' εὐκηλὸς τὰ φράζειαι ἄσσοι ἐθέλησθα. ^{εἰδὼ} 555

νῦν δ' αἰνῶς δεῖδοικα κατὰ φρένα μὴ σε παρεῖπῃ
 ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἄλιου γέροντος·

ἤερη γὰρ σοὶ γε παρέζετο καὶ λάβε γούνων.

τῇ σ' οἶω κατανεῦσαι ἐτήτυμον ὡς Ἀχιλλῆα ^{κίχταρα}
 τιμήσης, ὀλέσης δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“ 559

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·

543. πρόφρων gehört zu τέτληκας.

545. μύθους, hier noch nicht ausgesprochene Gedanken, Rathschlüsse.

546. χαλεποὶ τοι ἔσονται, ergänze εἰδέναι. Vgl. zu 589.

547. ὄν μὲν κ' ἐπιεικῆς, erg. ἦ = E, 481, und τινὰ als Subject zu ἀκουέμεν. Gedanken, die er überhaupt mittheilen will, wird Here zuerst von allen erfahren, aber es giebt auch Gedanken, die gar niemandem, auch der Gemahlin nicht, von ihm mitgetheilt werden. — ἔπειτα weist auf die im Relativsatz liegende Bedingung zurück.

550. ταῦτα ἕκαστα in Beziehung auf den Collectivbegriff ὄν μὲν (μῦθον) = ἄ.

552. ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες, ποῖον prädikativ: als was für eins hast du dies Wort gesprochen, was hast du da für ein W. g.

553. καὶ λίην, vgl. zu α, 46.

Durch οὔτε — οὔτε bei verwandten Begriffen wie εἶρομαι und μεταλλῶ soll der höhere Hauptbegriff in seinem ganzen Umfange, also auch in allen Nüancen und Modificationen verneint werden. Vgl. ι, 215 οὔτε δίκας οὔτε θέμιστας. — πάρος mit dem präs., wie δ, 811 (= sonst).

555. μὴ σε παρεῖπῃ, hier von der Besorgniß wegen eines bereits eingetretenen Factums: dass dich beschwätzt hat, wie so der Indicativ ε, 300 steht. Zu der Form παρεῖπῃ vgl. zu T, 75.

558. τῇ σ' οἶω κτέ., das Asyndeton, weil die Verse nur weitere Ausführung des δεῖδοικα μὴ σε παρεῖπῃ 555 sind. — ἐτήτυμον, zuverlässig, bestimmt und unwiderrüflich nach 526 f. — ὡς τιμήσης, nur hier das finale ὡς nach κατανεύω statt des Infinitivs. (Anderer nehmen ὡς = ὅτι und die Conjunctive als futurartig.)

φρασεολογία

„δαιμονίη, αἰεὶ μὲν οἶσαι, οὐδέ σε λήθω, 1
 πρῆξαι δ' ἔμπης οὐ τι δυνήσεται, ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ μεγίς
 μάλλον ἐμοὶ ἔσαι· τὸ δέ τοι καὶ ρίγιον ἔσται. δαρμεσέλο
 εἰ δ' οὕτω τοῦτ' ἐστίν, ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι.

ἀλλ' ἀκούσσα κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπέιθεο μύθῳ, 565

μη' νύ τοι οὐ χραίσμωσιν ὅσοι θεοὶ εἰς' ἐν Ὀλύμπῳ χραίς μεν
ἄσσον ἰόνθ', ὅτε κέν τοι ἀάπτους χεῖρας ἐφείω.“ δαρμεσέλο
 ἄσσον ἰόνθ' ἄσσον ἰόνθ' ἄσσον ἰόνθ'

ὡς ἔφατ', ἔδδισεν δὲ βροῦπις πότνια Ἥρη,

καὶ ὁ ἀκέουσα καθῆστο, ἐπιγράμψασα φίλον κῆρ·

ἠχθῆσαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοὶ Οὐρανίωνες. 570

τοῖσιν δ' Ἥφαιστος κλυτοτέχνης ἦρχ' ἀγορεύει,
 μητρὶ φίλῃ ἐπὶ ἦρα φέρων, λευκωλένῳ Ἥρη· δοξα καὶ τεμνί

„ἦ δὴ λοιγία ἔργα τὰδ' ἔσσεται, οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά, ἀνεκτά

εἰ δὴ σφῶ ἔνεχα θνητῶν ἐριδαίνετον ὦδε,

ἐν δὲ θεοῖσι κολῶν ἐλαύνετον· οὐδέ τι δαιτός 575

ἔσθλης ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερεῖόνά νικᾷ. φρονεῖν κείνῳ

μητρὶ δ' ἐγὼ παράφημι, καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ,

πατρὶ φίλῳ ἐπὶ ἦρα φέρειν Διί, ὄφρα μὴ αὐτε

νεικείησι πατῆρ, σὺν δ' ἡμῖν δαῖτα τάραξῃ.

εἰ περ γάρ κ' ἐθέλησιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητής 580

561. αἰεὶ οἶσαι immer argwöhnst du. Er leugnet nicht, dass sie richtig vermuthet.

562. ἀπὸ θυμοῦ, vgl. ἀποθίμια ἔρδοι Ξ, 261.

564. εἰ δ' οὕτω — εἶναι Machtanspruch des unumschränkten Gebieters, tel est notre bon plaisir. — Ueber μέλλει vgl. die Anm. zu B, 116 f. A, 364.

566. μη' νύ τοι οὐ χραίσμωσιν, vgl. zu 28. Object zu οὐ χραίσμωσιν ist ἄσσον ἰόντα (με), wie dies durch den folgenden Satz ὅτε κέν τοι — ἐφείω erklärt wird. So ἄσσον ἰέναι vom Angreifenden X, 92 ἀλλ' ὄγε μῖμν' Ἀχιλλῆα πελώριον ἄσσον ἰόντα. Herodot 4, 3 λαβόντα — τὴν μάστιγα ἰέναι ἄσσον αὐτῶν, auf sie loszugehen. Die Construction von χραίσμωσιν

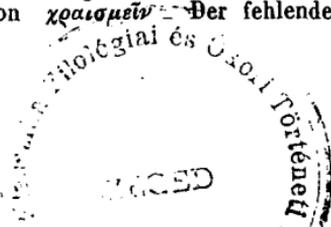
mit persönlichem Object nur hier, sonst findet sich dabei nur ein sächlicher Accusativ, wie H, 143 f. οὐ κορύνῃ οἱ ὄλεθρον χραίσμε (hielt ab, hielt fern), vgl. A 67 ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμύναι.

571. τοῖσιν δ' Ἥφαιστος. Auch diese komisch-beruhigende Scene darf nicht fehlen. Denn der Zwist unter den Göttern muss doch beigelegt und das gute Vernehmen wieder hergestellt werden: mit dem unerfreulichen Eindruck des Haders darf der Auftritt nicht schliessen. — κλυτοτέχνης, von berühmter, gepriesener Kunst.

572. ἐπὶ ἦρα φέρων, vgl. zu γ, 164.

578. αὐτε, wie so oft schon.

580. εἰ περ γάρ κ' ἐθέλησιν. Der fehlende Nachsatz: „so kann



ἐξ ἐδέων στυφελίξαι· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν. 1
 ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἐπέεσσι καθάπτεσθαι μαλακοῖσιν·
 αὐτίκ' ἔπειθ' Ἴλαος Ὀλύμπιος ἔσσεται ἡμιν.“

ὡς ἄρ' ἔφη, καὶ ἀναΐξας δέπας ἀμφικύπελλον 585
 μητρὶ φίλῃ ἐν χειρὶ τίθει, καὶ μιν προσέειπεν·

„πέτλαθι, μήτηρ ἐμή, καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ,
 μή σε φίλῃν περ ἐοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι
 θεινομένην. τότε δ' οὔ τι δυνήσομαι ἀχνύμενός περ
 χραισμεῖν· ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι.
 ἦδη γάρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα 590
 ἔϊψε, ποδὸς τεταγών, ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίοιο.

πᾶν δ' ἤμαρ φερόμην, ἅμα δ' ἠέλιω καταδύντι
 κάππεσον ἐν Λήμνῳ· ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνήεν·
 ἔνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα.“

ὡς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη, 595
 μειδήσασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.

αὐτὰρ ὁ τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν
 οἶνοχόει γλυκὺ νέκταρ, ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσων.
 ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν,
 ὡς ἴδον Ἥφαιστον διὰ δώματα ποιπνύοντα. 600

er es, so vermögen wir nichts dagegen“, wird durch ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν begründet: denn er ist ja bei weitem der mächtigste. Vgl. zu 135.

582. σὺ — καθάπτεσθαι, vgl. 20 f. λῦσαι — ἀζόμενοι.

584. δέπας ἀμφικύπελλον, vgl. zu γ, 63.

589. ἀργαλέος γὰρ κτέ. für uns = ἀργαλέον γὰρ Ὀλυμπίῳ ἐντιφέρεσθαι, wie δ, 397. Φ, 482. Τ, 265 f.

591. ἀπὸ βηλοῦ, von der Schwelle des Himmelsthores.

592. πᾶν δ' ἤμαρ. Vgl. 472 πανημέριοι.

593. ἐν Λήμνῳ. Lemnos ist ein gewöhnlicher Aufenthalt des Hephästos, wegen des Vulcanes Mosychlos; doch ist seine Werkstätte

bei Homer im Olympos.

594. Σίντιες ἄνδρες, auch Θ, 294, wo sie ἀργίφωνοι heissen, als die Bevölkerung von Lemnos erwähnt. Ein zweites Mal wurde Hephästos von seiner Mutter Hera selbst aus dem Himmel geworfen und von der Thetis gerettet, nach Σ, 395 ff.

596. παιδὸς ἐδέξατο, vgl. zu Η, 400 und Ω, 305 ἐδέξατο ἧς ἀλόχοιο (von seiner Gemahlin). — Zu μείδησεν —, μειδήσασα δέ vgl. Ξ, 223 f.

597. ἐνδέξια, vgl. φ, 141 ἐπιδέξια.

598. οἶνοχόει — νέκταρ verbunden wie Δ, 3, nach Analogie von βουκολεῖν ἵππους, naves aedificare u. dgl.

600. ποιπνύοντα (von πνέω)

ὡς τότε μὲν πρόπαν ἤμαρ ἐς ἥλιον καταδύντα 1
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἰσης,
 οὐ μὲν φόρμιγγος περικαλλέος, ἣν ἔχ' Ἀπόλλων,
 μουσᾶων θ', αἱ ἄειδον ἀμειβόμεναι ὅτι καλῆ.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατέδυ λαμπρὸν φάος ἡελίοιο, 605
 οἱ μὲν κακχείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος,
 ἦχι ἐκάστῳ δῶμα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
 Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίησι πραπίδεσσιν,
 Ζεὺς δὲ πρὸς ὃν λέχος ἦι Ὀλύμπιος ἀστεροπητής,
 ἔνθα πάρος κοιμᾶθ' ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἰάνοι. 610
 ἔνθα καθεῦδ' ἀναβάς, παρὰ δὲ χρυσόθρονος Ἥρη.

B.

ἄλλοι μὲν ῥα θεοὶ τε καὶ ἄνδρες ἵπποκορυσταὶ 2
 εὔδον παννύχιοι, Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος,

schnaufen, keuchen, sich abmühen.

601 = ι, 161.

602 = 468.

603. οὐ μὲν (vgl. 154) = οἱ μὴν.

604. ἀμειβόμεναι d. h. eine nach der andern zur Begleitung des Saitenspiels singend. Hieraus lässt sich schliessen, dass auch das Abwechseln der Rhapsoden eine sehr alte Uebung war.

606 = α, 424.

607. ἀμφιγυήεις nach der überlieferten Erklärung: auf beiden Füßen lahm. (A. Göbel erklärt: „*utrinque validis artibus* i. e. *brachii instructus*“; vgl. Ψ, 627 f. *χεῖρες ὤμων ἀμφοτέρωθεν ἐπαίσσονται ἐλαφραί.*)

610. ἔνθα — ἰάνοι = τ, 49.

611. καθεῦδε, in demselben Sinn zu nehmen, wie εὔδον B, 2, vom wirklichen Schlaf.

Das zweite Buch erzählt uns den ersten Schritt, den Zeus zur Ausführung des der Thetis gegebenen Versprechens thut.

2. οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος: *εχειν*, wie häufig, von dem Zustand, der uns umfassen hält, vgl. I, 2 *ἔχε φύζα*, γ, 227 *ἄγη μ' ἔχει*, θ, 344 *οὐδὲ Ποσειδάωνα γέλωσ ἔχε*; gerade so, wie hier, ν, 83 ff. *ὅπποτε κέν τις ἤματα μὲν κλαίη πικρινῶς ἀκαχήμενος ἦτορ, νύκτας δ' ὕπνος ἔχησιν*, also = er schlief nicht. Hier indess nehmen die Erklärer wegen A, 611, wo auch Zeus als schlafend hingestellt wird, das *ἔχε* nach Vorgang der Alten meist in prägnantem Sinn: der Schlaf hielt ihn nicht fest, im Gegensatz zu *παννύχιοι*, er schlief wohl anfangs, aber die Sorge weckte ihn bald wieder auf, mit Vergleichung von *μάρπτειν* Ω, 679 *ἀλλ' οὐκ Ἐρμείων ἐριούνιον ὕπνος ἔμαρπτειν*, d. h. kam gar nicht über ihn. Oder sie fassen, um andere Erklärungen zu übergehen, *καθεύδειν* A, 611 als: sich schlafen legen unter Vergleichung von ο, 4—8. Doch vgl. Einl. S. 3. Anm.

ἀλλ' ὃ γε μερμήριζε κατὰ φρένα ὡς Ἀχιλῆα 2
 τιμήσει, ὀλέσαι δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
 ἦδε δὲ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή, 5
 πέμψαι ἐπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι οὐλον ὄνειρον.
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „βάσκ' ἴθι, οὐλε ὄνειρε, θεὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν·
 ἔλθων ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο
 πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευέμεν ὡς ἐπιτέλλω. 10
 θωρηξάι ἐ κέλευε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς
 πανσυδίη· νῦν γάρ κεν ἔλοι πόλιν εὐρυάγνια
 Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφήπται.“ 15
 ὡς φάτο, βῆ δ' ἄρ' ὄνειρος, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν.
 καρπαλίμως δ' ἴκανε θεὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
 βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα· τὸν δ' ἐκίχανεν
 εὐδοντ' ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος.
 στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς Νηληϊῶ νῆϊ βοϊκῶς, 20
 Νέστορι, τὸν ῥα μάλιστα γερόντων τί' Ἀγαμέμνων.

3. ὡς Ἀχιλῆα κτέ. gemäß der Bitte der Thetis *A*, 505—10 und Zeus' Versprechen ebend. 523, vgl. 558 f.

6. οὐλον ὄνειρον, ein verderbliches, d. h. täuschendes und am Ende Unglück bringendes Traumbild. So nennt auch Penelope τ, 568 den ihr erschienenen Traum αἰνὸν ὄνειρον, vgl. die Anmerkung zu jener Stelle. Die Erklärung unserer Stelle giebt Lucian. *Jup. tragoedus* 40: Ζεὺς — ἐξαπατᾷ τὸν Ἀγαμέμνονα, ὄνειρόν τινα ψευδῆ ἐπιπέμψας, ὡς πολλοὶ τῶν Ἀχαιῶν ἀποθάνοιν. Dass aber Zeus sich einer Täuschung bediente, war dem Zeitalter des Dichters nicht anstössig; vgl. *A*, 64 ff.

8. βάσκ' ἴθι. ἴθι ermunternd, wie sonst ἄγε, ἄγε. Vgl. Verg.

Aen. 4, 223: *Vade age, nate, voca Zephyros et labere pennis.* Der folgende Inf. ἀγορευέμεν steht wieder für den Imperativ; vgl. zu *A*, 20 u. 323 ἀγέμεν.

12. νῦν γὰρ κεν ἔλοι κτέ., nicht: νῦν γὰρ κεν ἔλειν αὐτόν u. s. w., indem Zeus auch dem Traum selbst dies in der Form einer Thatsache mittheilt.

13. ἀμφὶς — φράζονται, διχογνωμονοῦσι, διάφορα φρονοῦσιν.

14. ἐπέγναμψεν, *inflexit.* Verg. *Aen.* 4, 22.

20. στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς. Vgl. zu δ, 803, wo auch die folgende Anrede ähnlich ist mit unserm Vers 23.

21. γερόντες, οἱ ἔντιμοι, die Edlen, ohne Rücksicht auf das Alter. Vgl. zu β, 14.

τῷ μιν εἰσιάμενος προσεφώνεε θεῖος ὄνειρος· 2
 „εὔδεις, Ἀτρεΐος υἱὲ δαΐφρονος ἵπποδάμοιο;
 οὐ χρὴ παννύχιον εὔδειν βουληφόρον ἄνδρα,
 ᾧ λαοὶ τ' ἐπιτετράφονται καὶ τόσσα μέμηλεν. 25
 νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
 ὅς σευ ἀνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἦδ' ἐλεαίρει.
 Θωρηξάι σε κέλευσε καρῆκομόωντας Ἀχαιοὺς
 πανσυδίη· νῦν γάρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
 Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες 30
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
 ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσί, μηδέ σε λήθη
 αἰρείτω, εὖτ' ἂν σε μελίφρων ὕπνος ἀνήη.“
 ὡς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσето, τόν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ 35
 τὰ φρονέοντ' ἀνά θυμὸν ἃ ῥ' οὐ τελέεσθαι ἔμελλον.
 φῆ γὰρ ὃ γ' αἰρήσειν Πριάμον πόλιν ἤματι κείνῳ,
 νήπιος, οὐδὲ τὰ ἦδη ἃ ῥα Ζεὺς μῆδετο ἔργα·
 θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχὰς τε
 Τρωσὶ τε καὶ Δαναοῖσι διὰ κρατερὰς ὕσμινας. 40

22. μιν zu προσεφώνεε. Ueber die Wortstellung vgl. Γ, 386, zu εἰσιάμενος λ, 241.

23. εὔδεις — ἵπποδάμοιο; In eine Frage eingekleideter Vorwurf. Die folgenden Verse enthalten gleichsam die Antwort.

26. Διὸς δέ τοι ἃ. ε. Das Traumbild giebt sich also nunmehr als solches zu erkennen, wie δ, 829. Vgl. auch unten 33 f. μηδέ σε λήθη κτέ. — Zu δὲ vgl. αὐτὰρ Α, 282.

27. σευ κήδεται ἦδ' ἐλεαίρει sc. σε, vgl. zu Α, 196. Der Vers selbst mit der letzten Hälfte des vorigen steht auch Ω, 173 f. Als von dort entlehnt, streicht ihn hier Aristarch und allerdings ist das ἐλεαίρειν hier weniger passend.

36. ἃ ῥ' — ἐμελλον, was ja — wie der Dichter und durch ihn der Hörer schon weiss — (nach der

Bestimmung des Schicksals) nicht in Erfüllung gehn sollte. Zu dem vollern Versausgange ἐμελλον vgl. zu β, 156 ἃ περ τελέεσθαι ἔμελλον.

37. φῆ, er wählte.

38. νήπιος, der Kurzsichtige, Bethörte: ein Ausruf, der durch den folgenden Satz begründet wird. — οὐδὲ τὰ ἦδη, ἃ ῥα κτέ., wie Τ, 466 οὐδὲ τὸ ἦδη, ὃ οὐ πείσεσθαι ἐμελλεν, welcher Stelle entsprechend wohl auch hier τὰ in demselben Sinn, wie dort der Singular τὸ zu nehmen ist. Vgl. über den ähnlichen Gebrauch des Plurals auch in der Prosa Krüger, gr. Spr. I, 44, 4, A. 3.

39. θήσειν γὰρ κτέ., ἐπ' zu θήσειν, vgl. zu Α, 509.

40. διὰ κρατερὰς ὕσμινας, per proelia, durch die Schlachten hin, in den Schlachten.

ἔγρετο δ' ἐξ ὕπνου, θεῖη δέ μιν ἀμφέχοντ' ὄμφη. 2
 ἔξετο δ' ὄρθωθεῖς, μαλακὸν δ' ἔνδυνε χιτῶνα,
 καλὸν νηγάτεον, περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος,
 ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον, 45
 εἴλετο δὲ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεὶ·
 σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων.

ἦώς μὲν ῥα θεὰ προσεβήσεται μακρὸν Ὀλυμπον
 Ζητὴ φῶως ἐρέουσα καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·
 αὐτὰρ ὁ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν 50
 κηρύσσειν ἀγορήνδε κερηκομόωντας Ἀχαιοὺς.
 οἱ μὲν ἐκίρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὤκα.

βουλὴν δὲ πρῶτον μεγαθύμων Ἴξε γερόντων
 Νεστορῆη παρὰ νηὶ Πυλοιογενέος βασιλῆος.
 τοὺς ὃ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλὴν· 55

41. θ. δ. μ. ἀμφέχοντ' ὄμφη, die göttliche Stimme des Traumbilds umfloss, umtönte ihn, von der sinnlichen Wahrnehmung durch das Ohr, anders γ, 215 und θεοῖ αὐδὶ ξ, 89.

42. ἔξετο — ἐνδυνε. Vgl. zu β, 3. Die Imperfecta und die folgenden Aoriste ohne wesentlichen Unterschied der Bedeutung.

45. ἀργυρόηλον, zu Α. 29 f.

46. ἀφθιτον αἰεὶ, weil es immer bei dem Geschlechte blieb, vgl. 104—107.

48. προσεβήσεται, nämlich durch ihre Strahlen, welche zuerst die Spitze des Berges trafen (an sie hinaanstiegen). Vgl. Θ, 1.

49. φῶως ἐρέουσα, wie Ψ, 226 vom Morgenstern εἰσε φῶως ἐρέων ἐπὶ γαίαν und ν, 94 ἀγγέλλων φάος ἡοῖς. Die Eos als die Botin gedacht, die den Göttern das Tageslicht ansagt.

50—52 = β, 6—8.

53. βουλὴν — Ἴξε, d. h. Agamemnon hielt zuerst mit den Geronten eine Vorberathung und legte ihnen seinen Plan zur Ge-

nehmigung vor, um sich ihrer Mitwirkung zu versichern (vgl. 75). Indess ist diese ganze βουλὴ γερόντων (53—86) wohl spätere Interpolation. Nicht nur dass die Verse im Einzelnen des Sonderbaren sehr viel enthalten und deshalb schon von den Alten zum grossen Theil verdächtigt worden sind, so ist auch der weitere Verlauf der Erzählung ein solcher, dass damit eine vorangegangene Berathung mit den Fürsten sich nicht gut vereinen lässt. Nur zwei Verse im Folgenden (143 und 194) thuen dieser βουλῇ wieder Erwähnung, vgl. die Bemerkungen zu diesen. Die ursprüngliche Erzählung liess wohl Agamemnon sofort, ohne dass er auch nur die Fürsten vorher in seinen Plan eingeweiht, zur Versuchung des Heeres schreiten.

54. Νεστορῆη — βασιλῆος dieselbe Verbindungsweise wie λ, 634 Γοργεῖην κεφαλὴν δεινοῖο πελωροῦ. In Νεστορῆη liegt nämlich Νέστορος.

55. πυκινὴν ἠρτύνετο βουλὴν callidum struebat consiliūm.

„κλύτε, φίλοι. θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος 2
 ἄμβροσίην διὰ νύκτα, μάλιστα δὲ Νέστορι διὰ
 εἰδός. τε μέγεθός τε φηὴν τ' ἄγχιστα ἐφίκει.
 στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί με πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 „εὔδεις, Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρονος ἵπποδάμοιο; 60
 οὐ γὰρ παννύχιον εὔδειν βουληφόρον ἄνδρα,
 ᾧ λαοὶ τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλεν.
 νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὄκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
 ὃς σεῦ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεταί ἡδ' ἐλεαίρει.
 θωρηξάι σε κέλευσε καρηκομόωντας Ἀχαιοῦς 65
 πανσυδίη· νῦν γὰρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρύαγγιαν
 Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
 ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσίν· ὥς ὁ μὲν εἰπῶν
 ᾤχετ' ἀποπτάμενος, ἐμὲ δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν. 71
 ἀλλ' ἄγετ', αἶ κέν πως θωρηξόμεν υἱᾶς Ἀχαιῶν.
 πρῶτα δ' ἐγὼν ἔπεσιν πειρήσομαι, ἣ θέμις ἐστίν,
 καὶ φεύγειν σὺν νηυσὶ πολυκλήμισι κελεύσω·

56. κλύτε — ὄνειρος, auch ξ, 495 von Odysseus angewendet. — ἐνύπνιον adverbial, κατὰ τοὺς ὕπνους, ἐνυπνίως schol.

57. ἄμβροσίην διὰ νύκτα ist räumlich zu fassen, kein blosses: während der Nacht.

58 = ζ, 152, ungeschickt hier neben ἄγχιστα noch der zweite Superlativ μάλιστα im vorigen Vers, den man als Verstärkung von ἄγχιστα fasst. Anderer Art die beiden Superlative V. 220. Vgl. noch Ω, 334 σοὶ γὰρ τε μάλιστα ἄγε φίλτατόν ἐστιν.

59. με ist von dem Compositum προσείπεν abhängig, = καὶ προσείπετέ με μῦθον, wie 156.

60—70. εὔδεις—φρεσίν=23—33.

71. ᾤχετ' ἀποπτάμενος, fort war er geflohen.

72. ἀλλ' ἄγετ', αἶ κέν κτέ. d. h. versuchen wir nun, unser Volk zu

einer Hauptschlacht, einem Sturme auf Troja zu bewegen.

73. πρῶτα δ' ἐγὼν — πειρήσομαι. Der ganze Gedanke der πείρα des Heers ist wohl nur zu erklären unter der Voraussetzung einer durch die lange Dauer des Kriegs, wie zuletzt noch durch die Seuche und die Trennung des Achilleus entmuthigten Stimmung des Heers, welches Agamemnon gerade durch den an sein Ehrgefühl appellirenden Vorschlag zur Flucht am ersten zu neuer Kampflust zu entflammen hofft. Freilich tritt uns im Vorigen eine solche Stimmung des Heers nirgends gerade entgegen. — ἣ θέμις ἐστίν (vgl. zu γ, 45) wie es Herkommen, wie es in der Ordnung ist, wie sich's gehört, hier wenig passend, da der Fall einer solchen πείρα zu singular dasteht, um von einem Herkommen dabei zu sprechen.

ὕμεις δ' ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν.“ 2

ἦ τοι ὅ γ' ὡς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔζητο, τοῖσι δ' ἀνέστη
Νέστωρ, ὅς ῥα Πύλοιο ἀναξ ἦν ἡμαθόεντος· 77

ὅ σφιν ἐνφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
„ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες,
εἰ μὲν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἐνίσπεν, 80
ψευδὸς κεν φαίμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·
νῦν δ' ἴδεν ὅς μὲγ' ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.
ἀλλ' ἄγετ', αἶ κέν πως θωρήξομεν υἱας Ἀχαιῶν.“

ὡς ἄρα φωνήσας βουλῆς ἐξ ἤρχε νέεσθαι,
οἱ δ' ἐπανεστήσαν πείθοντό τε ποιμένι λαῶν, 85
σκηπτοῦχοι βασιλῆες. ἐπεσεύοντο δὲ λαοί.
ἦύτε ἔθνεα εἷσι μελισσῶν ἀδινάων,
πέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομενάων·
βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπ' ἀνθεσιν εἰαρινοῖσιν·

75. ἄλλοθεν ἄλλος, erg. παριστάμενοι, von hier und von dort an sie herantretend, jeder an seinem Orte. ἄλλοθεν ἄλλος ist Formel, wie I, 311. μ, 392. — ἐρητύειν in demselben Sinne, wie 164. 180, also τοὺς φεύγοντας. (Fäsi ergänzte nach Göbel ἐμὲ τὰντα λέγοντα = ἐμοὶ ἀντιλέγειν.) Es ist, als ob Agamemnon schon den schiefen Gang, den die Sache nehmen wird, und die daraus entstehende Verwirrung ahnte.

76. κατ' ἄρ' ἔζητο. Er war also bei 55 ebenfalls aufgestanden, um die folgende Anrede zu halten, ohne dass dies dort erwähnt ist. Aehnlich auch H, 347, vgl. mit 354.

81. ψευδὸς κεν φαίμεν, erg. τὸν ὄνειρον εἶναι, so möchten wir wohl den Traum für eine Täuschung, ein von einem übelwollenden Gott gesändtes Trugbild halten, was bei Agamemnon (als dem Oberkönig und Liebling des Zeus?) nicht denkbar ist. — κ. νοσφιζοίμεθα μᾶλλον, und würden ihn nur um so mehr noch verwerfen. Die Verse 80 ff. ἐρkanntē schon Aristarch als eine

nicht besonders gelungene Nachahmung von Ω, 220 ff.

83. ἀλλ' ἄγετ' αἶ κέν π. Auf fallend ist auch die Kürze dieser Berathung der Edlen, besonders aber, dass auf den zweiten Theil von Agamemnon's Vorschlag, das ἐπεὶν πειροῦσθαι 73 ff., keinerlei Rücksicht genommen wird.

84. ὡς ἄρα φωνήσας κτέ., das Subject Nestor, statt dessen freilich vielmehr Agamemnon die Aufhebung der Versammlung zukäme.

85. ποιμένι λαῶν d. i. Ἀγαμέμνονι. Das Gehorchen besteht darin, dass sie sich bereit machen, in der Versammlung des Heers nach seinem Willen zu handeln.

87 f. μελισσῶν — ἐρχομενάων. Die dreimalige Wiederholung der gedehnten und stark in's Ohr fallenden Endung *άων* soll gleichsam das nie endende, sich immer wieder erneuernde Schwärmen und Summen des Bienengewimmels nachahmen. Dieses unablässige Hervor- und Herzuströmen ist auch der Vergleichungspunkt. Vgl. 91.

89. βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπὶ

αἱ μὲν τ' ἔνθα ἄλις πεποτήταται, αἱ δὲ τε ἔνθα· 2
 ὡς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων 91
 ἠΐονος προπάρουθε βαθείης ἐστιχώντο
 ἰλαδὸν εἰς ἀγορῆν. μετὰ δὲ σφισιν ὅσσα δεδήει
 ὀτρύνουσ' ἰέναι, Διὸς ἄγγελος· οἱ δ' ἀγέροντο.
 τετροῖχει δ' ἀγορῆ, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα 95
 λαῶν ἰζόντων, ὄμαδος δ' ἦν. ἐννέα δὲ σφεας
 κήρυκες βοόωντες ἐρήτυον, εἴ ποτ' αὐτῆς
 σχοῖατ', ἀκούσειαν δὲ διοτρεφέων βασιλῆων.
 σπουδῆ δ' ἔξετο λαός, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἔδρας
 παυσάμενοι κλαγγῆς. ἀνά δὲ κρείων Ἀγαμέμνων' 100
 ἔστη σκῆπτρον ἔχων, τὸ μὲν Ἡφαιστος κάμε τεύχων.
 Ἡφαιστος μὲν δῶκε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι,
 αὐτὰρ ἄρα Ζεὺς δῶκε διακτόρω ἀργεῖφόντῃ·

(ἐπιπέτονται), sie fliegen zu. — βο-
 τρυδὸν vgl. Verg. Georg. 4, 558 iam-
 que arbore summa confluere et
 lentis uvam demittere ramis. Dieser
 und der folgende Vers enthalten
 die Ausmalung des wesentlichen
 Zuges.

90. ἄλις πεποτήταται, sie sind
 haufen- oder massenweise im Flügel-
 begriffen. Vgl. II, 7 δεδάκουσαι.

92. ἠΐονος προπάρουθε βαθ.,
 vom Standpunkte auf dem innern
 Lande betrachtet: vor dem tiefen,
 sich tiefhineinziehenden Gestade,
 d. h. diesseits desselben landein-
 wärts. — ἠίων das flache, nicht
 abschüssige Ufer.

93. ὅσσα = β, 216, ὅσσα ἐκ Διός,
 das vorahnende Gerücht, von dem
 man keinen menschlichen Ursprung
 kennt. Vgl. Herod. 9, 100: φήμη
 ἐσέπτατο ἐς τὸ στρατόπεδον. —
 δεδήει, es hatte sich entflammt, war
 entbrannt. Das Heer vermuthete
 nicht gerade, Agamemnon werde
 zur Heimkehr auffordern, aber doch
 eine besonders wichtige Verhand-
 lung.

94. οἱ δ' ἀγέροντο, Aoristus:
 und sie kamen zusammen.

95. τετροῖχει δ' ἀγορῆ, rauh, un-
 eben war, d. h. unruhig wogte die
 Versammlung. Vgl. H, 346.

97 f. εἴ ποτε, versuchend, — ob
 endlich einmal. — βασιλῆων, da sie
 erwarten können, dass, wie in jeder
 Heeresversammlung, ausser Aga-
 memnon auch andere Könige das
 Wort ergreifen werden.

99. σπουδῆ, μόγος καὶ δυσχερῶς,
 aegre, viix tandem. ἔδραι sind Sitze,
 Bänke für Viele, Sitzabtheilungen.
 Vgl. I, 326 ἕζοντο κατὰ στίχας u.
 γ, 7 ἐννέα δ' ἔδραι ἔσαν κτέ. —
 ἐρήτυθεν schliesst auch den Begriff
 des Sitzens ein, daher κατὰ ἔδρας.

101. τὸ μὲν (= A, 234, vgl. unten
 145 τὰ μὲν, 813 τὴν ἢ τοι) — τεύχων,
 welches wahrlich Hephästos künst-
 lich (eigentlich: mit Mühe) verfer-
 tigt hatte. Doch ist Hephästos nur
 der Künstler, so wie Hermes 104
 der Ueberbringer des Scepters, aber
 dieses selbst ist von Zeus verliehen,
 und dieser göttliche Ursprung giebt
 dem königlichen Scepter die Ehr-
 furcht gebietende Heiligkeit.

103. διακτόρω ἀργεῖφόντῃ. Ueber
 διάκτορος vgl. zu α, 84, über ἀργεῖ-
 φόντης ebend. 38.

Ἐρμείας δὲ ἄναξ δῶκεν Πέλοπι πληξίππῳ, 2
 αὐτὰρ ὁ αὐτε Πέλοψ δῶκ' Ἀτρεί ποιμένι λαῶν 105
 Ἀτρεὺς δὲ θνήσκων ἔλιπεν πολύαρνι Θυέστῃ,
 αὐτὰρ ὁ αὐτε Θυέστ' Ἀγαμέμνονι λείπε φορῆναι,
 πολλῆσιν νήσοισι καὶ Ἄργεϊ παντὶ ἀνάσσειν.
 τῷ δ' ὅ γ' ἐρεισάμενος ἔπε' Ἀργείοισι μετηγύδα 110
 „ὦ φίλοι ἦρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄργος,
 Ζεὺς με μέγα Κρονίδης ἄτη ἐνέδησε βαρείη,
 σχέτλιος, ὃς πρὶν μὲν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
 Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
 νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλευσάτο, καὶ με κελεύει 115
 δυσκλέα Ἄργος ἰκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.
 [οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέει φίλον εἶναι,

107. Θυέστ' d. i. Θυέστα = Θυέσσης, ist nachträgliche Apposition zu ὁ, wie 105 Πέλοψ. Uebrigens war Thyestes Bruder des Atreus, aber Homer weiss, wie diese Stelle zeigt, nichts von der Feindschaft der beiden Brüder.

108. ἀνάσσειν, zu herrschen, dass er herrsche. Auch hier ist Argos der Peloponnes, dessen mächtigster König nach 569 — 580 Agamemnon ist; doch ist sein Gebiet hyperbolisch bezeichnet, als ob es den ganzen Peloponnes umfasste. Ueber die Stadt Argos und ihr Gebiet herrschte nach 559 — 568 Diomedes.

111. μέγα Adverbium: sehr, mächtig, gehört zu der ganzen Phrase ἀτῆ ἐνέδησε βαρείη.

112. ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν, wie A, 514.

113. Ἴλιον ἐκπέρσαντ' — ἀπονέεσθαι. Das Participium ἐκπέρσαντα (με, vgl. A, 541) enthält eigentlich den Hauptbegriff des von Zeus gegebenen Versprechens: dass ich Ilios zerstören und dann nach Hause zurückkehren sollte, d. h. erst nach Zerstörung von Ilios. Vgl. zu ν, 131 κατὰ πολλὰ παθόντα.

114. νῦν δὲ gehört eigentlich zu

κελεύει: das erste Verbum βουλευσάτο sollte nur untergeordneter Zwischensatz oder Participium sein, wie wenn es z. B. hiesse: νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλευσάμενος κελεύει με κτέ. Uebrigens spricht Agamemnon mit diesen Worten unbewusst die Wahrheit aus.

116 f. οὕτω — μέγιστον, Ausdruck der unfreiwilligen Ergebung in den Willen der Macht, gegen welche doch nichts auszurichten ist, που μέλλει bezeichnet das aus den obwaltenden Umständen Vermuthete, εἶσκε, wie Aristarch erklärte. Aehnlich Z, 120 ὡς γάρ που Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι. — Doch hat mit Recht Nitzsch, wie Bekker (vgl. H. Bl. II, S. 111) hier, wie I, 23 ff., die 3 Verse οὕτω — μέγιστον gestrichen. Agamemnon kann sich unmöglich, wo er sich stellt, als verzage er daran, Ilios je erobern zu können, auf Zeus, den Städtezerstörer, berufen. Auch durch den λόγος ἐσχηματισμένος (zu 141), durch welchen man dies zu rechtfertigen versucht hat (er wolle dadurch den Zuhörern eben den Gedanken nahe legen, dass Zeus, wie er viele andere Städte zerstört hat, so auch Ilios leicht zerstören könne,

ἔς δὴ πολλῶν πολίων κατέλυσε κάρηνα 2
 ἢ δ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.]
 αἰσχροὺν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι,
 μὰ ψ οὔτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν Ἀχαιῶν 120
 ἄπρηκτον πόλεμον πολεμιζέειν ἢ δὲ μάχεσθαι
 ἀνδράσι πανροτέροισι, τέλος δ' οὐ πῶ τι πέφανται.
 εἴ περ γὰρ κ' ἐθέλομεν Ἀχαιοὶ τε Τρῶές τε,
 ὄρκια πιστὰ ταμόντες, ἀριθμηθῆμεν ἄμφω,
 Τρῶες μὲν λέξασθαι ἐφέστιοι ὅσοι ἔασιν, 125
 ἡμεῖς δ' ἔς δεκάδας διακοσμηθῆμεν Ἀχαιοί,
 Τρώων δ' ἄνδρα ἕκαστοι ἐλοίμεθα οἰνοχοεύειν,
 πολλαὶ κεν δεκάδες δευοῖατο οἰνοχόοιο.
 τόσσον ἐγὼ φημι πλέας ἔμμεναι νῆας Ἀχαιῶν

wenn er nur wolle), wird dies nicht erklärt. Es wäre das eine zu plumpe Erfindung, in so handgreiflicher Weise Agamemnon seine wahre Absicht andeuten zu lassen.

119. αἰσχροὺν γὰρ κτέ. Begründung des δυσκλέα 115. — ἐσσομένοισι für die Nachkommen, d. h. nach ihrem Urtheil.

122. τέλος — πέφανται, und noch zeigt sich kein Ende, ist kein Ende erschienen. Eigentlich sollte dieser Satz mit αἰσχροὺν — ἐστὶ construiert auch im Infinitiv stehen (πεφάνθαι); er enthält aber die selbständige Ausführung des für den Sprechenden wichtigsten Begriffes μὰ ψ οὔτω 120.

123. εἴ περ γὰρ κ' ἐθέλομεν = Θ, 205. Vgl. β, 246. In κε liegt ein bedingender Vordersatz: wenn es möglich wäre. Die ganze Periode aber soll den im Vorigen gebrauchten Ausdruck ἀνδράσι πανροτέροισι rechtfertigen.

124. ὄρκια πιστὰ ταμόντες. Die prägnante Brachylogie dieser Phrase erklärt sich aus Γ, 292 ἀπὸ στομάχου ἀρνῶν τάμε νηλεὶ χαλκῷ. ὄρκια vereinigt in sich die Begriffe des Zeichens (Symbols) und des Bezeichneten (Γ, 94).

Homer, Iliade I. 6. Aufl.

125. Τρῶες μὲν sc. κ' ἐθέλομεν. Der Satz beginnt die auf das ἐθέλομεν Ἀχαιοὶ τε Τρῶές τε folgende specielle Ausführung für beide Theile. (Fäsi Τρώας.) — λέξασθαι, sich sammeln, συλλεγῆναι καὶ ἀθροισθῆναι ἐν τῷ αὐτῷ vgl. Θ, 519. — ἐφέστιοι = 130 οἰναῖοισι κατὰ πτόλιν.

126 f. διακοσμηθῆμεν — ἐλοίμεθα. Man erwartete διακοσμηθῆναι — ἐλέσθαι, gleichfalls von ἐθέλομεν abhängig; dies wäre aber, nachdem schon zwei Infinitive vorgegangen, für die lose Satzverbindung Homer's zu gebunden; er lässt lieber durch Parataxe einen neuen Satz beginnen.

127. ἕκαστοι, die einzelnen in Dekaden geordneten Abtheilungen, die einzelnen Dekaden. (Fäsi ἕκαστον.)

129. πλέας, vgl. πλέες Α, 395. — Die Zahl der Troer und ihrer Verbündeten wird Θ, 562 f. auf 50,000 angegeben. Andererseits wird die Zahl der Achäer nach den Scholien auf 120,000 bis 140,000 geschätzt. Und so werden auch sonst stets die Trojaner sammt den Bundesgenossen als den Griechen bedeutend an Zahl nachstehend

Τρώων, οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν. ἀλλ' ἐπίκουροι 2
 πολλέων ἐκ πολλίων ἐγγέσπαλοι ἄνδρες ἕασιν, 131
 οἳ με μέγα πλάζουσι καὶ οὐκ εἰώσ' ἐθέλοντα.
 Ἰλλου ἐκπέρσαι εὐναιόμενον πτολίεθρον.
 ἐννέα δὴ βεβάασι Διὸς μεγάλου ἐνιαυτοί,
 καὶ δὴ δοῦρα σέσηπε νεῶν καὶ σπάρτα λέλυνται, 135
 αἱ δέ πον ἡμέτεραί τ' ἄλοχοι καὶ νήπια τέκνα
 εἶατ' ἐνὶ μεγάροισι ποτιδέγμεναι· ἄμμι δὲ ἔργον
 αὐτως ἀκράαντον, οὗ εἵνεκα δεῦρ' ἰκόμεσθα.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἶπω, πειδώμεθα πάντες.
 φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαίαν· 140
 οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἰρήσομεν εὐρυάγυιαν.“

gedacht, ja wird auf letztere gar kein besonderes Gewicht gelegt, vgl. *Θ.* 56. *M.* 89. *O.* 406 f. Hier ist das Verhältniss offenbar ein anderes, zu erklären wohl als eine von den in diesen Gedichten nicht seltenen Discrepanzen. Denn allein durch den λόγος ἐσχηματισμένος (als eine Erfindung des Agamemnon) möchte sich diese verschiedenartige Angabe kaum erklären lassen. (Aristarch strich 130—133.)

- 130 f. ἐπίκουροι (Beiknaben, Beiknaben), die Verbündeten des angegriffenen Theiles. Dazu gehört ἐγγέσπαλοι ἄνδρες als Apposition. — ἕασιν, πάρεσιν, adsunt.

132. πλάζουσι in demselben Sinne, wie es *A.* 59 heisst καλιμπλαχθέντας.

134. Διὸς — ἐνιαυτοί, vgl. *ξ.* 93 ὄσσαι γὰρ νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διὸς εἰσιν.

135. σπάρτα, nach Grashof aus Schilf oder Binsen verfertigte Tauen, die daher durch den lange unterlassenen Gebrauch verdorben sein konnten.

- 136. αἱ δέ, Ankündigung des nachfolgenden, aus zwei Theilen — ἄλοχοι und τέκνα — bestehenden Subjectes: jene aber oder dort aber, dagegen. Die Copula τε gehört eigentlich allein zu ἄλοχοι, sie wird

aber bei so nahe zusammengehörenden Begriffen, wie ἡμέτ. ἄλοχοι, oft in die Mitte zwischen beiden gesetzt.

138. αὐτως ist Verstärkung zu ἀκράαντον.

141. οὐ γὰρ ἔτι κτέ. d. h. es kommt nicht mehr dazu, wir warten vergeblich auf Erfüllung dieses Wunsches. Die ganze Rede des Agamemnon 110—141 ist ein λόγος ἐσχηματισμένος (wie die des Klearchos und seiner ἐγκέλευστοι Xenoph. Anab. 1, 3, 9—19) d. i. eine verstellte Rede, deren Motive auf eine dem ausgesprochenen Zwecke entgegengesetzte Wirkung hinzielen. So ist schon die Erinnerung an das Versprechen des Zeus 112 darauf berechnet, vielmehr die Hoffnung auf Eroberung der Stadt neu zu beleben, so soll das δυσκλία 115, desgl. die Verse 119 — 130 αἰσχρόν — κατὰ πτόλιν, wie sie auf der einen Seite die Klage über Zeus' Härte begründen, zugleich den Ehrliebenden unter dem Heere die Vorstellung, unverrichteter Sache heimzukehren, als eine unerträgliche erscheinen lassen. Uebertrieben wird aus demselben Grunde die Besorgniss vor den, wenn auch immer numerisch stärker, als sonst, gedachten (zu 129) Bundesgenossen der Troer. Endlich auch

ὡς φάτο, τοῖσι δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄριεν 2
 πᾶσι μετὰ πληθύν, ὅσοι οὐ βουλῆς ἐπάκουσαν.
 κινήθη δ' ἀγορῆ φῆ κύματα μακρὰ θαλάσσης,
 πόντου Ἰκαρίοιο, τὰ μὲν τ' Εὐρός τε Νότος τε 145
 ὄρορ' ἐπαίξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελῶν.
 ὡς δ' ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθὺ λήιον ἔλθῶν,
 λάβρος ἐπαιγίζων, ἐπὶ τ' ἡμῖν ἀσταχίεσσιν,
 ὡς τῶν πᾶσ' ἀγορῆ κινήθη. τοὶ δ' ἀλαλητῶ
 νῆας ἐπ' ἐσσεύοντο, ποδῶν δ' ὑπένερθε κονίη 150:

die lange Dauer des erfolglosen Krieges 134 f. vergl. mit 120 ff. hätte bei tapferen Kriegeren das Verlangen nach Fortsetzung erweckt. Aber Ungeduld und Heimweh, durch 136 f. angeregt, überwogen bei der Menge alle andern Rücksichten und mussten dem Agamemnon zeigen, dass er sich im Glauben an das vorwaltende Ehrgefühl seines Heeres stark verrechnet hatte.

143. μετὰ mit dem Accusativ statt des in dieser Bedeutung gewöhnlichen Dativs nur ganz vereinzelt, wie I, 54 μετὰ πάντας ὁμήλικας ἐπλεν ἄριστος. P, 149. π, 419. Doch war der Vers schon den Alten verdächtig, vgl. zu 53.

144. φῆ, alterthümliche Partikel, welcher später als gleichbedeutend ὡς substituirt wurde. — κύμα μακρὰ, wie *longi fluctus* Verg. Georg. 3, 200: langgezogene, langgestreckte Fluthen.

145. πόντον Ἰκαρίοιο, genauer bestimmende Apposition zu θαλάσσης, das nur das Element als solches bezeichnet. Das Ikarische Meer (nördlich und südlich von Icaria vor Samos) war berüchtigt wegen häufiger Stürme. — τὰ μὲν τ' d. i. τε.

146. ἐπαίξας, sich darauf wendend, *irruens, incumbens*. Verg. Aen. 1, 84: *venti — incubuere mari*. Dem Begriffe nach ein Intensivum davon ist ἐπαιγίζων 148.

147. Ζέφυρος (Abendwind) bei

Homer oft einer der rauhern und heftigen Winde, da er nach Aeolis und Ionien — dem Schauplatz des Gedichtes — über die thracischen Gebirge herabkommt. — βαθὺ λήιον wie ι, 134.

148. λάβρος ἐπαιγίζων, vgl. zu ο, 293 λάβρον ἐπαιγίζοντα. — ἐπὶ τ' ἡμῖν ἄστ., erg. τὸ λήιον, das Saatkorn neigt sich dabei (bei dem Sturm) in, mit seinen Aehren: Fortsetzung der Vergleichung, doch in einem wieder unabhängig gewordenen Satze. Vgl. unten 210 σμαραγαῖ δέ τε πόντος und zu δ, 337. — ἐπὶ, wie ἐπεστενάχοντο Δ, 154 u. a.

Von den beiden Gleichnissen ist wohl eins als späterer Zusatz anzuerkennen, als blosse Variation des andern. Wenn man in dem zweiten einen weiteren Fortschritt der Handlung ausgedrückt finden wollte, dass nämlich V. 144 ff. „eine Bewegung innerhalb eines gewissen Raums, ein Wogen und Wallen, einen Aufruhr, V. 147 ff. eine aus jenem Raum heraustretende Bewegung, in vorwärts geneigter Richtung bezeichne“ (Fäsi), so erweist sich dies als unstatthaft schon dadurch, dass von der durch die Gleichnisse erläuterten Bewegung beidemal dasselbe κινήθη (144 u. 149) steht, was man unmöglich in verschiedenem Sinne an beiden Stellen nehmen kann. Vgl. unten zu V. 455 ff. und die Anm. zu A, 548 ff. II, 263 f. P, 735 ff. T, 374 ff.

ἴστατ' ἀειρομένη. τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον 2
 ἄπτεσθαι νηῶν ἠδ' ἐλκόμεν εἰς ἄλα διαν,
 οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον· ἀντὴ δ' οὐρανὸν ἴκεν
 οἴκαδε ἱεμένων· ὑπὸ δ' ἤρεον ἔρματα νηῶν.

ἔνθα κεν Ἀργείοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτύχθη, 155
 εἰ μὴ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 „ὦ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
 οὕτω δὴ οἰκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαίαν,
 Ἀργεῖοι φεύξονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
 καὶ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιεν 160
 Ἀργεῖην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἵης;
 ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
 σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
 μηδὲ ἕα νῆας ἄλαδ' ἐλκόμεν ἀμφιελίσσας.“ 165

ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη.
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο κάρηνων αἶζασα,
 καρπαλλμῶς δ' ἴκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.

153. οὐροί, sonst ὄλκοί, die (mit der Zeit verschlammten) Erdgraben, in welchen die Schiffe in's Meer getrieben oder geschoben werden.

154. ὑπὸ δ' ἤρεον ἔρματα, Gegensatz zu A, 486 ὑπὸ δ' ἔρματα μακρὰ τάνυσσαν.

155. ἔνθα κεν Ἀργείοισιν κτέ. Statt dass die Fürsten, eingedenk des ihnen in der βουλή γερόντων gegebenen Auftrags (V. 75), von selbst sich sofort der fortdrängenden Masse widersetzen, muss erst einer von ihnen durch Einschreiten der befreundeten Göttinnen dazu veranlasst werden. Vgl. zu 53. Hält man jene βουλή für ächt, so muss man die Fürsten sich durch die Schnelligkeit und Allgemeinheit der Flucht so überwältigt denken, dass sie, obgleich von Agamemnon auf diesen Fall vorbereitet, doch sich nicht zeitig genug zu fassen wissen. (So Fäsi.) — ὑπέρμορα, vgl. zu α, 34 ὑπέρ μόνον. Auch eine unge-

heure menschliche Anstrengung oder die Macht zusammenwirkender Umstände kann das Verhängniss im einzelnen Falle vereiteln.

158 ff. οὕτω δὴ — φεύξονται — καὶ — Ἑλένην d. i. οὕτω δὴ φεύξονται, καταλιπόντες Ἑλένην κτέ. — εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ ist Prädicat zu Ἀργεῖην Ἑλένην, als Gegenstand des Ruhmes, der Ueberhebung und des Triumphes (*materia gloriandi*) für Priamos und die Troer. Zur Wendung vgl. Verg. Aen. 4, 590: *Pro Jupiter, ibi tunc hic, et nostris illuserit advena regnis?* ebend. 2, 577—582.

164. σοῖς ἀγανοῖς ἐπ. ἐρήτυε, Asyndeton. da sich diese Handlung unmittelbar an ἴθι νῦν anschliesst und nur die nähere Erklärung der vorhergehenden allgemeinen Anforderung enthält. Vgl. α. 320 ἔρχο νῦν συμφέρονδε, μετ' ἄλλων λέξο ἐταίρων. (Jedoch strich den Vers hier Aristarch, weil Athene nicht

εὔρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον 2
 ἔσταότ'· οὐδ' ὃ γε νηὸς ἑυσσέλμοιο μελαινης 170
 ἄπτειτ', ἐπεὶ μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἴκανεν.
 ἀγχοῦ δ' ἴσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 οὕτω δὴ οἰκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
 φεύξεσθ' ἐν νήεσσι πολυκλήισι πεσόντες, 175
 καὶ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιτε
 Ἀργεῖην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης;
 ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μηδέ τ' ἐρώει,
 σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕαστον, 180
 μηδὲ ἕα νῆας ἄλαδ' ἐλκόμεν ἀμφιελίσσας.“

ὡς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὅσα φωνησάσης,
 βῆ δὲ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε· τὴν δ' ἐκόμισσεν
 κῆρυξ Εὐρυβάτης Ἰθακήσιος, ὅς οἱ ὑπήδει.
 αὐτὸς δ' Ἀτρεΐδew Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἐλθῶν 185
 δέξατό οἱ σκῆπτρον, πατρῷον, ἀφθιτον αἰεὶ·
 σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.

ὃν τινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔξοχον ἄνδρα κιχείη,
 τὸν δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστάς·
 „δαιμόνι', οὐ σε ἔοικε κακὸν ὡς δειδίσσεσθαι, 190

demgemäss handelt, vielmehr 180 an Odysseus diese Aufforderung richtet.)

170. ἔσταότ'. Er hatte sich also von der allgemeinen Strömung nicht mit fortreißen lassen, bei einem Charakter, wie der des Odysseus, erklärbar, auch wenn er nicht schon vorher in einer βουλή in Agamemnon's Plan eingeweiht worden war.

180. σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπ. ἐρ. Die Hinzufügung von δέ (vgl. 164) scheint durch den, wenngleich parenthetischen, Zwischensatz μηδέ τ' ἐρώει (und zögere ja nicht) veranlasst.

183. ἀπὸ — βάλε, einzig der Eile wegen, um nicht dadurch aufgehalten zu werden.

184. Εὐρυβάτης, vgl. zu A, 320.

186 f. δέξατό οἱ, nahm ihm ab, wie ο, 282. — σκῆπτρον — χαλκοχιτώνων = 46 f.

188. ὃν τινα μὲν. Den Gegensatz hierzu macht 198. ὃν δ' αὖ — ἐφεύροι. Das δὲ im nächsten Verse hebt nur den Nachsatz hervor. — ἔξοχον ἄνδρα, wie I, 334 neben den βασιλῆες die ἀριστῆες genannt werden, hervorragende Männer niederen Rangs, als die Könige.

190. δαιμόνι' hier in freundlichem Sinne, doch immer: Wunderlicher, vgl. 200. — δειδίσσεσθαι Intensivform von δεδιέναι, hier intransitiv: sich furchtsam geben, oder sich schrecken lassen.

ἄλλ' αὐτός τε κάθησο καὶ ἄλλους ἴδρνε λαούς. 2
 οὐ γάρ πω σάφα οἶσθ' οἷος νόος Ἀτρεΐωνος·
 νῦν μὲν πειρᾶται, τάχα δ' ἕψεται νῆας Ἀχαιῶν.
 ἐν βουλῇ δ' οὐ πάντες ἀκούσαμεν οἷον ἔειπεν.
 μῆ τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν νῆας Ἀχαιῶν. 195
 θυμὸς δὲ μέγας ἐστὶ διοτρεφέος βασιλῆος,
 τιμὴ δ' ἐκ Διὸς ἐστι, φιλεῖ δέ ἐ μητίετα Ζεὺς.“
 ὃν δ' αὖ δῆμον ἄνδρα ἴδοι βοδῶντά τ' ἐφεύροι,
 τὸν σκῆπτρῳ ἐλάσασκεν, ὁμοκλήσασκέ τε μῦθῳ·
 „δαμόνι', ἀτρέμας ἦσο καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε, 200
 οἱ σέο φέρτεροί εἰσι· σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἀναλκις,
 οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος οὔτ' ἐνὶ βουλῇ.
 οὐ μὲν πως πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδ' Ἀχαιοί.
 οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἷς κοίρανος ἔστω,
 εἷς βασιλεύς, ᾧ ἔδωκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω“ 205
 [σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφισι βασιλεύῃ].
 ἄς ὃ γε κοιρανέων διέπε στρατόν· οἱ δ' ἀγορήνδε

191. ἄλλους — λαούς. Vgl. zu ζ, 84 ἄμα τῆγε καὶ ἀμφίπολοι κίων ἄλλαι.

193. νῦν μὲν πειρᾶται ist, wenn wir die βουλὴ γερόντων ausscheiden, eine blasse Vermuthung, mit der Odysseus den Sinn des Agamemnon richtig erräth. — Ueber ἕψεται vgl. zu φ, 395 über ἵπες.

194. Der schon in der Form wenig geschickte Vers — ein fragendes: „Habt ihr denn nicht gehört, was er im Rath sagte?“ würde man erwarten — ist bereits von Aristarch als unächt erkannt worden, ebenso die 3 folgenden, ziemlich inhaltsleeren Verse.

195. μῆ τι — ῥέξῃ. Ein selbständiger Warnungssatz wie A, 26.

196. θυμὸς — βασιλῆος, gar stolz ist der Sinn eines Königs. βασιλῆος, wie das εἷς des folgenden Verses, sind allgemein, nicht speciell von Agamemnon zu verstehen.

198. βοδῶντά τε gemeint sind die Schreier, die auch jetzt noch, wo

durch Odysseus die Flucht gehemmt ist, durch Lärmen gegen eine etwaige Aenderung des früheren Entschlusses ankämpfen.

200. ἄκουε, höre nicht nur jetzt, sondern immerfort.

203 ff. οὐ μὲν π. π. βασιλεύσομεν. Auch diese Rede des Odysseus an das gemeine Volk scheint am Schluss durch einen Zusatz (203—206) erweitert. Sicher ist V. 206 ein aus I, 99 entlehntes, nur nachlässig angepasstes Einschiesel, dessen Ausgang zum wenigsten heissen müsste ἵνα σφίσιν ἐμβασιλεύῃ, oder wahrscheinlicher σφισι βουλευήσωιν (nach einem Citate). Aber auch die vorhergehenden Verse, so schön sie an sich sind, mahnen doch hier wenig passend das Volk, welches, zu den Schiffen eilend, ja gerade dem εἷς κοίρανος und seinem Vorschlag gehorcht, von der πολυκοιρανίη ab.

205. ᾧ ἔδωκε. Ergänze aus dem Zusammenhang βασιλεύειν.

207. διέπε στρατόν = διὰ τῶν

αἴτις ἐπεσσεύοντο νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων 2
 ἤχη, ὡς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
 αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος. 210

ἄλλοι μὲν ῥ' ἔζοντο, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἔδρας·
 Θερσίτης δ' ἔτι μῦνος ἀμετροεπῆς ἐκολῶα,
 ὅς ῥ' ἔπεα φρεσὶν ἦσιν ἄκοσμά τε πολλά τε ἦδη,
 μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν,
 ἀλλ' ὃ τί οἱ εἴσαιτο γελόιον Ἀργείοισιν 215
 ἔμμεναι. αἴσχιτος δὲ ἀνήρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν.
 φολκὸς ἔην, χωλὸς δ' ἕτερον πόδα· τῷ δέ οἱ ὤμω
 κυρτώ, ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε· αὐτὰρ ὑπερθεν

ἀνδρῶν ἐπορεύετο καὶ δίστα αὐ-
 τοὺς, διὰ τοῦ στρατοῦ ἐνήγει.

210. βρέμεται, von ὅτε abhängig,
 ist Coniunctiv, wie 147 u. 395 ὅτε
 κινήση, σμαραγεῖ aber (vgl. 463. Φ,
 199) davon abgelöst zur Ausmalung
 des Bildes, = 148.

211. ἐρήτυθεν δὲ κ. ε. = 99.

212. Θερσίτης wird schon durch
 seinen Namen (vom äolischen θέρ-
 σος = θάρσος, θράσος) seinem her-
 vorstechenden Charakterzuge nach
 als der Freche, Unverschämte an-
 gekündigt, der alles Grosse und
 Ungemeine in den Staub zieht, da-
 für aber auch von der Gottheit
 selbst durch die abstossendste Häss-
 lichkeit gezeichnet ist. Daher das
 Epitheton ἀμετροεπῆς, der in seinen
 Worten weder sittliches noch physi-
 sches Mass hält, rücksichtslos alle
 Bescheidenheit hintansetzt, nach des
 Dichters eigener Erklärung ἔπεα
 ἄκοσμά τε πολλά τε εἰδώς. —
 ἐκολῶα d. i. κολῶν ἤλαυνε nach
 A, 575.

213. ἔπεα — ἦδη wieder vom
 sittlichen Habitus, dem bleibenden
 Sinne, vgl. zu Φ, 584. ι, 189. —
 ἔπεα d. i. Gedanken, in sofern als
 diese in Worten sich äussern.

214. ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν, ep-
 exegetischer Infinitivsatz, die Aeus-
 serung des ἄκοσμα εἰδέναι angehend.
 — ἀτὰρ οὐ = οὐδέ, ohne beson-

dern Nachdruck, wie in derselben
 Verbindung γ, 138. Die Worte οὐ
 κατὰ κόσμον machen sowohl den
 Gegensatz nach vorn zu μάψ, als
 auch erhalten sie wieder im folgen-
 den ἀλλ' ὃ τί οἱ εἴσαιτο einen neuen
 Gegensatz.

215. ἀλλ' ὃ τί — ἔμμεναι, erg.
 wieder ἐριζέμεναι oder einen damit
 verwandten Begriff, wie λέγειν.
 Thersites ist also auch ein bos-
 hafter Possenreisser (γελωτο-
 ποιός).

216. αἴσχιτος, der hässlichste.
 Schon ein Grund, dass er beim
 Heere so übel angesehen war.

217. φολκὸς ἔην κτέ. Nähere
 Auseinandersetzung seiner Häss-
 lichkeit. φολκὸς nach der Ueber-
 lieferung der Alten: schielend; aber
 der Zusammenhang spricht mehr
 für die Deutung Buttmann's: krumm-
 beinig (säbelbeinig oder sichelbei-
 nig), „mit oben einwärts eingebo-
 genen, unten nach aussen divergi-
 renden Schenkeln.“ (Verwandt das
 lateinische *falx*.) Dies ginge also
 auf beide Beine, der folgende Zug
 nur auf den Einen Fuss.

218. ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε,
 nach der Brust hin zusammengehend
 (perf. von συνέχω, ὄκωκα statt
 ὀκωκα, indem Tenuis und Apirata
 ihre Stellen getauscht haben. Vgl.
 παρῶχωκεν K, 253.)

φοξὸς ἔην κεφαλίν, ψεδνη δ' ἐπενήροθε λάχνη. 2
 ἔχθιστος δ' Ἀχιλλῆι μάλιστ' ἦν ἢ δ' Ὀδυσῆι. 220
 τὰ γὰρ νεικέεσκε. τότε αὐτ' Ἀγαμέμνονι δίω
 ὄξεα κεκληγῶς λέγ' ὄνειδεα. τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοὶ
 ἐκπάγλως κοτέοντο, νεμέσσηθεν τ' ἐνὶ θυμῷ.
 αὐτὰρ ὁ μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νείκεε μύθῳ·
 „Ἀτρεΐδῃ, τέο δ' αὐτ' ἐπιμέμφεται ἠδὲ χατίζεις; 225
 πλειῖται τοι χαλκοῦ κλισίαι, πολλαὶ δὲ γυναικες
 εἰσὶν ἐνὶ κλισίῃς ἐξαιρέτοι, ἄς τοι Ἀχαιοὶ
 πρωτίστῳ δίδομεν, εὖτ' ἂν πτολίεθρον ἔλωμεν.
 ἦ ἔτι καὶ χρυσοῦ ἐπιδεύεαι, ὄν κέ τις οἴσει
 Τρώων ἱπποδάμων ἐξ Ἰλίου υἱὸς ἄποινα, 230
 ὄν κεν ἐγὼ δῆσας ἀγάγω ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν,
 ἦ δὲ γυναῖκα νέην, ἵνα μίσγειαι ἐν φιλότῃτι,

219. φοξὸς, gewöhnlich erklärt als: zugespitzt. — ψεδνὸς eigentlich: abgeschabt (ψάω), daher dünn-gesäet. — λάχνη wolliges Haar. — ἐπενήροθε hat hier die Kraft des Imperfecti: lag oder sass darauf.

220. ἔχθιστος μάλιστα. Von den beiden Superlativen hat jeder seine Beziehung: Aeusserst verhasst auch anderen, war er es doch besonders dem Achilleus und Odysseus. Ebenso Xen. Hell. I, 7, 29 τοὺς νόμους, δι' οὓς μάλιστα μέγιστοί ἐστε. Anders oben 58. Dem Ach. und Od. musste er am meisten missfallen als den Repräsentanten gerade der Tugenden, die Thersites vor allem fehlen, der Tapferkeit und Besonnenheit, wie er denn deshalb auch selbst sie besonders anzugreifen pflegte.

221. νεικέεσκε, lästerte, verkleinerte, er gewöhnlich, im Gegensatz des folgenden τότε. — λέγ' ὄνειδεα nach der sonstigen Bedeutung von λέγειν bei Homer = κατέλεγε, er zählte, sagte die Schmähereden her.

222f. τῷ δ' ἄρ' Ἀ., d. i. dem Thersites. (Andere beziehen den Dativ auf Agamemnon, kaum rich-

tig.) — κοτέοντο geht auf ihre Stimmung im Allgemeinen, νεμέσσηθεν auf ihr Urtheil im einzelnen (gegenwärtigen) Falle.

224 ff. Dass Agamemnon's wahre Absicht bei der Rede 110 ff. gewesen, durch sie vielmehr zu neuer Kampfeslust anzuregen, wird von hier an als auch dem Heer bekannt vorausgesetzt; freilich, wie dies indessen zu solcher Einsicht gekommen, ist vom Dichter nicht hinreichend motivirt. Odysseus' vorhergehende Ansprachen wenigstens erklären dies nicht.

225. τέο δ' αὐτ' ἐπιμέμφεται, vgl. A, 65. — δ' αὐτ', wie A, 131. 340. 540.

227 f. ἄς τοι — ἔλωμεν Umschreibung von ἐξαιρέτοι mit näherer Individualisirung. — πτολίεθρον, vgl. A, 164. Die erste Person des Plur. (δίδομεν, ἔλωμεν) malt vortrefflich die grosssprecherische Eitelkeit des Mannes, wie ebenso das ὄν κεν ἐγὼ δῆσας ἀγάγω 231.

229. ἦ und 232 ἦέ, nicht ἦ — ἦε (zu α, 175, unten 238), es ist hier keine Doppelfrage.

232. ἦε γυναῖκα νέην, wie die Chryseis und Briseis. Statt von

ἦν τ' αὐτὸς ἀπινόσφι κατίσχεαι; οὐ μὲν ἔοικεν 2
 ἄρχὸν ἔόντα κακῶν ἐπιβασκόμεν νῆας Ἀχαιῶν.
 ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχε', Ἀχαιῖδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί, 235
 οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα, τόνδε δ' ἔωμεν
 αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ γέρα πεσσέμεν, ὄφρα ἴδηται
 ἢ ῥά τί οἱ χῆμεῖς προσαμύνομεν ἦε καὶ οὐκί.
 [ὄς καὶ νῦν Ἀχιλῆα, ἔο μέγ' ἀμείνονα φῶτα,
 ἦτίμησεν· ἔλων γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας. 240
 ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀχιλῆι χόλος φρεσίν, ἀλλὰ μεθῆμων·
 ἦ γὰρ ἄν, Ἀτρεΐδῃ, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.“]

ὡς φάτο νεικείων Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν
 Θερσίτης. τῷ δ' ὦκα παρίστατο διὸς Ὀδυσσεύς,
 καὶ μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠρίπαπε μίθῳ· 245
 „Θερσίτ' ἀκριτόμυθε, λιγύς περ ἔων ἀγορητής,

ἐπιδένει abhändig, wie man erwarten sollte, im Genitiv zu stehen, stehen die Worte im Accus., in etwas freierer Fügung mit ἀγῶν verbunden.

233. ἦν τε — κατίσχεαι (κατίσχηαι), dass du sie besitzt, vgl. Γ, 287 ἦ τε καὶ ἔσσομένοισι μετ' ἀνδρώποισι πέληται. Krüger, gr. Spr. II, 53, 7, A. 3. — αὐτός, ipse, für dich selbst, für dich allein.

235. ἐλέγχεα concret, persönlich, wie im Lateinischen etwa opprobria. — Ἀχαιῖδες wie Verg. Aen. 9, 617: O vere Phrygiae, neque enim Phryges.

236. περ, allewege, jedenfalls, utique. Vgl. A, 353.

237. γέρα πεσσέμεν höhrend: seine Ehrengeschenke verdauen, sie werden ihm aber dann schwer genug im Magen liegen.

238. χῆμεῖς d. i. καὶ ἡμεῖς. Der Sinn ist: ob auch wir — die übrigen Achäer, das Volk — ihm helfen, ihm etwas nützen, oder er allein (ἄτερ λαῶν E, 473). — wie er sich einzubilden scheint — alles vollbringt und deshalb ein Recht hat, uns so rücksichtslos zu be-

handeln.

239. ὄς καὶ νῦν κτέ. Der sich gerade zunächst ihm aufdrängende Beweis von Agamemnon's hochmüthigem; die andern verachtenden Sinne.

240 = A, 356 und 507.

241. ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀ. χ. φρ. d. h. aber wahrlich, Achilles ist kein rechter Mann, sonst könnte er auch recht zürnen und würde eine solche Schmach nicht ungestraft hinnehmen.

242. ἦ γὰρ ἄν = A, 232. Dass die ganze, zum Theil mit aus A entlehnten Versen, hier hinzugefügte Hinweisung auf Achilles nicht ursprünglich ist, zeigt dieser letzte Vers mit seinem hier ganz unpassenden νῦν ἄν λωβήσαιο von dem mehrere Tage früher stattgehabten Streit.

246. ἀκριτόμυθε (vgl. 796 und zu τ, 560) drückt ziemlich denselben Begriff aus wie oben die Umschreibung 213 ὄς ῥ' — ἀκοσμά τε πολλά τε ἦδη. — λιγύς π. ἔ. ἀγορητής wird ihm als ein wirklicher Vorzug zugestanden, vgl. A, 248. Zur ganzen Stelle vgl. die Worte des Philoktet über Thersites

ἴσχεο, μηδ' ἔθειλ' ὀλος ἐριζήμεναι βασιλεῦσιν. 2
 οὐ γὰρ ἐγὼ σέο φημι χειριότερον βροτὸν ἄλλον
 ἔμμεναι, ὅσσοι ἅμ' Ἀτρεΐδης ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.
 τῷ οὐκ ἂν βασιλῆας ἀνὰ στόμ' ἔχων ἀγορεύεις, 250
 καὶ σφιν ὀνειδέα τε προφέρεις, νόστον τε φυλάσσοις.
 οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
 ἢ εὖ ἢ κακῶς νοστήσομεν νῆες Ἀχαιῶν.
 [τῷ νῦν Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
 ἦσαι ὀνειδιζῶν, ὅτι οἱ μάλα πολλὰ διδοῦσιν 255
 ἦρωες Δαναοί· σὺ δὲ κερτομέων ἀγορεύεις.]
 ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
 εἴ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κινήσομαι ὡς νύ περ ὤδε,
 μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆι κάρη ὤμοισιν ἐπείη,

Soph. Phil. 439 f. ἀναξίον μὲν φω-
 τός —, γλώσση δὲ δεινοῦ καὶ
 σοφοῦ.

247. μηδ' ἔθειλε, erdreiste dich
 nicht, masse dir nicht an. Vgl. A,
 277.

248. χειριότερον — ὅσσοι. Vor
 ὅσσοι denke ein τῶν oder πάντων
 hinein.

250. τῷ οὐκ ἂν ἀγορεύεις, des-
 halb, nämlich weil du der schlech-
 teste aller Achäer vor Troia bist,
 würdest du, hättest du anders Ein-
 sicht, nicht schmähen, thätest du
 gut daran nicht zu schmähen. Der
 opt. mit ἂν ebenso E, 126. —
φυλάσσειν τι, auf etwas lauern,
 daher δ, 670 verbunden ist λοχί-
 σομαι ἢ δὲ φυλάξω.

252. οὐδέ τί πω. Die Erwäh-
 nung des νόστος veranlasst den
 Odysseus gleichsam im Vorbeigang
 zu der auch auf die übrigen Achäer
 mit berechneten Bemerkung: Und
 doch wissen wir noch gar nicht,
 wie die Sache (die wir jetzt be-
 treiben) ausfallen wird, ob wir
 (wenn die Heimfahrt ausgeführt
 werden sollte) gut oder übel da-
 ran thun.

254—56. τῷ νῦν Ἀτρεΐδῃ —
 ἀγορεύεις. Der in diesen Versen

enthaltene Vorwurf ist wesentlich
 derselbe wie in 250 f., nur speciell
 auf Agamemnon angewandt. Wahr-
 scheinlich sind also diese Verse nur
 eine andere, jüngere Gestaltung
 von 250 f. Beide Uebergänge neben
 einander können nicht wohl be-
 stehen. (K. Lehrs Arist. (2) p.
 438 f. behält die drei Verse 254 ff.
 hier bei, setzt dagegen 250—253
 an den Schluss von Odysseus' Rede
 nach 264, und bezweifelt zugleich
 die Echtheit der zwei letzten
 (dann gewiss) „schwächlichen“
 Verse.)

255. ἦσαι kann im eigentlichen
 Sinne nicht genommen werden, vgl.
 ἔξετο, 268, aber auch in der un-
 eigentlichen Bedeutung, die man
 deshalb angenommen hat (= weilen,
 vgl. z. B. γ, 263. Ω, 542) will es
 nicht recht passen.

258. ὡς νύ περ ὤδε, gerade wie
auf die Weise (nämlich: in welcher
 du dies eben gethan hast), wie du
 gerade jetzt gethan. Im Vorigen
 ist κινήσομαι Conjunctiv des Aori-
 stes.

259 ff. μηκέτ' — εἰ μὴ ἐγὼ κτέ.
 Der eigentliche Nachsatz wäre ἐγὼ
 λαβὼν σε — ἀποδύσω, woran sich
 die vorangehende Betheuerung

μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἶην, 2
 εἰ μὴ ἐγὼ σε λαβῶν ἀπὸ μὲν φίλα εἴματα δύσω, 261
 χαῖνάν τ' ἠδὲ χιτῶνα, τὰ τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει,
 αὐτὸν δὲ κλαίοντα θοᾶς ἐπὶ νῆας ἀφήσω
 πεπληγῶς ἀγορῆθεν ἀεικέσσι πληγῆσιν.“

ὡς ἄρ' ἔφη, σκήπτρῳ δὲ μετὰφρενον ἠδὲ καὶ ὤμῳ
 πλήξεν· ὁ δ' ἰδνώθη, θαλερὸν δέ οἱ ἔκφυγε δάκρυ, 266
 σμῶδιξ δ' αἱματόεσσα μεταφρένου ἐξυπανέστη
 σκήπτρου ὑπο χροσέου. ὁ δ' ἄρ' ἔξετο τάρβησέν τε,
 ἀλγῆσας δ', ἀχρεῖον ἰδῶν, ἀπομόρξατο δάκρυ.
 οἱ δὲ καὶ ἀχνύμενοί περ ἐπ' αὐτῷ ἠδὺ γέλασσαν. 270
 ὦδε δὲ τις εἵπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
 „ὦ πόποι, ἦ δὴ μυρὶ Ὀδυσσεὺς ἐσθλὰ ἔοργεν
 βουλὰς τ' ἐξάρχων ἀγαθὰς πόλεμόν τε κορύσσων·
 νῦν δὲ τότε μέγ' ἄριστον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν,

durch ἦ anschliessen könnte: ἦ
 μηκέτι — ἐπεὶ κτέ. Vgl. die
 Anm. zu π, 100. — Ὀδυσῆι mit
 Emphase statt ἐμοί.

262. τὰ τ' αἰδῶ ἀμφικ. die
 Leibbinde (μίτρη Δ, 137), die auch
 beim Ringen getragen ward und
 also am wenigsten entbehrt werden
 konnte. (Andere verstehen die
 Worte so, dass sich τὰ τε, zu
 fassen nach dem zu α, 50 erörterten
 Gebrauch, auf χλαῖναν und χιτῶνα
 selbst beziehe, doch können mit
 τὰ τ' αἰδῶ ἀμφικ. kaum Klei-
 dungsstücke, die den ganzen Kör-
 per bedecken, bezeichnet sein.)

264. πεπληγῶς hat nach Classen
 trotz der Perfectendung Aorist-
 bedeutung, entsprechend dem In-
 dicativ πέπληγον. Ebenso κεκοπῶς.
 265. σκήπτρῳ — πλήξεν ist ohne
 Zweifel von Einem kräftigen Schlag
 quer über den Rücken zu verstehen,
 als Vorschmack der künftigen er-
 giebigern Züchtigung.

266. ἐκφυγε, sie entrann ihm
 wider Willen und indem er sie zu
 verbergen suchte.

267. σμῶδιξ — ἐξυπανέστη σκήπ-

τρον, die Schwiele erhob sich aus
 dem Rücken unter dem Schlage.
 Ebenso anschaulich Ψ, 716 πυκναὶ
 δὲ σμῶδιγγες — ἀνέδοραμον.

269. ἀλγῆσας, von Schmerz er-
 griffen oder durchdrungen, vgl. zu
 α, 336 δακρῦσσα. — ἀχρεῖον
 ἰδὼν bezeichnet die alberne und
 verlegene Miene dessen, der vor
 Scham nicht weiss, wo er sein
 Gesicht hinwenden soll, um nicht
 den Blicken Anderer zu begegnen.
 Vgl. zu σ; 163 ἀχρεῖον δ' ἐγέλασεν.

270. καὶ ἀχνύμενοί περ, nicht
 über Thersites Züchtigung, son-
 dern betrübt noch über die ver-
 eitelte Hoffnung auf Heimkehr. —
 ἠδὺ γέλασσαν, vgl. zu π, 354.

271. πλησίον substantivisch, vgl.
 zu κ, 37.

273. βουλὰς ἐξάρχων nach Ana-
 logie von ἠγείσθαι oder ἠγεμο-
 νεύειν ὁδόν. — κορύσσων, ad-
 struens oder instruens, auf- oder
 zürüstend. Vgl. Φ, 306 κορύσσε
 δὲ κῦμα ὅσοιο ὑψός' ἀειρόμενος
 (Σκάμανδρος).

274 f. τότε — ὅς für ὅτι. Vgl. zu
 σ, 221 f. τότε — ὅς ἕασας.

ὄς τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον ἔσχ' ἀγοράων. 2
 οὐ θῆν μιν πάλιν αὖτις ἀνήσει θυμὸς ἀγήνωρ 276
 νεϊκείειν βασιλῆας ὄνειδείους ἐπέεσσιν.“

ὡς φάσαν ἡ πληθὺς ἀνά δ' ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεύς
 ἔσθη σκῆπτρον ἔχων. παρὰ δὲ γλανκῶπις Ἀθήνη,
 εἰδομένη κήρυκι, σιωπᾶν λαὸν ἀνώγει, 280
 ὡς ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι υἴες Ἀχαιῶν
 μῦθον ἀκούσειαν καὶ ἐπιφρασσαίαιτο βουλήν.
 ὃ σφιν ἐνφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 „Ἄτρεΐδη, νῦν δὴ σε, ἄναξ, ἐθέλουσιν Ἀχαιοὶ
 πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπεσσι βροτοῖσιν, 285

275. τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον, diesen Lästere, den grosssprecherischen, den geschwätzigen Lästere. Wegen der Wortstellung vgl. zu *A*, 340.

276. πάλιν αὖτις ἀνήσει. Ueber die homerische Bedeutung von πάλιν (= *eis toutóthō*) vgl. *E*, 257 und zu π, 456 πάλιν ποιήσε γέροντα. Lehrs Arist. (2) p. 91. So auch hier eigentlich: nicht wird ihn sein Sinn zurück wieder treiben zum Lästern, sodann, in so fern das Zurückfallen in den früheren Fehler den Begriff der Wiederholung in sich schliesst: nicht wird ihn sein Sinn nochmals wieder antreiben.

278. φάσαν ἡ πληθὺς, der Plural bei dem collectiven Begriff, wie *O*, 305. — ὁ πτολίπορθος Ὀδ. Mit Bezug auf diese und ähnliche Stellen (z. B. ζ, 283 vgl. 230) sagt Cicero Epp. ad Famill. 10, 13: *Qui M. Antonium oppresserit, is bellum confecerit. Itaque Homerus non Aiacem nec Achillem, sed Ulixem appellavit πτολίπορθον*. Doch vgl. *Θ*, 372. *O*, 77. *Φ*, 550. *Ω*, 108.

280. εἰδομένη κήρυκι, wie dieselbe Athene so die Phäaken zur Volksversammlung θ, 7 ff. einberuft.

281. ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε. In der Verbindung ἅμα — καὶ wird

oft dem ἅμα unmittelbar τε nachgesetzt, das eigentlich erst nach dem ersten der verbundenen Begriffe stehen sollte, z. B. *A*, 417 ἅμα τ' ἀκίμορος καὶ διζυρόος für ἅμα ἀκίμορος τε κ. ὁ. Vgl. ξ, 403 ἅμα τ' αὐτίκα καὶ μετόπισθεν, und mit gemischter Construction I, 519 ἅμα τ' αὐτίκα πολλὰ διδοῖ, τὰ δ' ὀπισθεν ὑπέστη. In unserer Stelle aber steht τε zweimal, sowohl nach ἅμα als nach dem ersten der verbundenen Begriffe.

282. ἐπιφρασσαίαιτο, d. h. erwögen.

283. ὃ σφιν ἐνφρο. ἄ. κ. μ. = *A*, 253 u. ὁ. Der Vers ist asyndetisch angefügt, wie sonst, als weitere Ausführung des ἀνά δ' ὁ πτολίπορθος κτέ. 278 f. Was dazwischen von Athene steht, ist ein parenthetisch hinzugefügter Nebenumstand.

284. Ἄτρεΐδη, νῦν δὴ σε. Der Eindruck, den Odysseus durch sein festes Auftreten gegen die Fliehenden und sein wohlberechnetes Benehmen gegen Thersites bisher mehr bei Einzelnen gemacht hat, soll auch durch eine Anrede an das gesamte Heer befestigt und vermittelst eines von ihm zu fassenden Beschlusses vollendet werden. Die Rede wird aber, nachdem es auch dem Heere nicht mehr verborgen ist (vgl. zu

οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν ἣν περ ὑπέσταν
 ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο, 2
 Ἴλιον ἐκπέρασντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι.
 ὡς τε γὰρ ἧ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναῖκες
 ἀλλήλοισιν ὀδύρονται οἰκόνδε νέεσθαι. 290
 ἧ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνηθέντα νέεσθαι.
 καὶ γὰρ τίς θ' ἓνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο
 ἀσχαλάα σὺν νηὶ πολυζύγῳ, ὃν περ ἄελλαι
 χειμέριαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα·

224 ff.), dass die eigentliche Absicht des Oberfeldherrn nicht Flucht, sondern eine noch kräftigere Fortsetzung des Kampfes gewesen, ganz passend sogleich an diesen gerichtet, der durch das trotzdem noch sich zeigende Widerstreben des Heeres (vgl. zu βόοντα 198) am meisten verletzt und gekränkt sein musste, dem daher auch eine gewisse Genugthuung von Seiten des Heeres gebührte.

287. ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες, als sie noch auf dem Wege hierher waren. Ueber ἔτι vgl. δ, 736 ὃν μοι ἔδωκε πατήρ ἔτι δεῦρο κούσῃ.

288 = 113. ἐκπέρασντ' (d. i. ἐκπέρασντά σε) ist auch hier der Hauptbegriff, der ganze Vers hängt ab von ὑπέσταν ὑπόσχεσιν.

289. ἧ παῖδες — χῆραί τε γυν. Die disjunctive und copulative Verbindung der Begriffe (durch ἧ — ἧ oder τε — τε oder και) scheinen hier mit einander vermischt. Vgl. Soph. Trach. 445 ff. ὡστ' εἰ τι τὰ μῶ τ' ἀνδρὶ — ἧ τῆδε τῆ γυναικί. Plat. Ion. 535 D ὃς ἂν κλαίῃ τε — ἧ φοβῆται. Doch dürfte es vielleicht gerathener sein, statt des disjunctiven ἧ hier das affirmative ἧ zu schreiben: denn für wahr wie junge Knaben, vgl. Bekker hom. Blätter I. S. 200.

290. ὀδύρονται — νέεσθαι, sie klagen, jammern einander vor, nach Hause zu kehren, äussern klagend das Verlangen u. s. w. Vgl. ε, 153 νόστον ὀδυρομένην.

291. ἧ μὴν — νέεσθαι. Mit Feinheit lässt Odysseus auf den scharfen Tadel des Heeres nun auch das folgen, was demselben zur Entschuldigung dient. Der Sinn ist nämlich nach dem Zusammenhange mit dem Vorhergehenden und Folgenden: *nimirum laboribus fungimur, ut moleste ferentes redire velimus* (Lehrs Aristarch. (2) p. 74), d. h. freilich haben wir auch Beschwerden und Mühsale (darnach) zu ertragen, um unmüthig und überdrüssig nach Hause zu kehren. Zu ἀνηθέντ' vgl. γ, 117. So macht dann 297 ἀλλὰ και ἔμπτ' κτέ. den richtigen Gegensatz; aber bei alle dem ist's doch eine Schande, nach so langem Verweilen unverrichteter Sache heimzukommen.

292. καὶ γὰρ τίς θ' ἓνα κτέ. Begründung des Vorigen, wobei vom Kleinern auf's Grössere geschlossen wird. — και gehört zu ἓνα μῆνα, auch nur Einen Monat; τε hängt ἂν γὰρ (zu α, 50), vgl. δ, 535 ὡς τίς τε. Zur ganzen Wendung vgl. noch ψ, 118.

293. σὺν νηί, nicht wesentlich verschieden von παρὰ νησὶ 297, wie bei νέεσθαι, πέμπειν (A, 389) und ähnlichen Verbis oft σὺν νηὶ steht. — πολυζύγῳ, vgl. T, 247 νῆς ἑκατόζυγος. — ὃν περ auf die Person (τίς 292) als Hauptbegriff bezogen, nicht auf das nähere Schiff.

294. ὀρινομένη θάλασσα das Meer, wenn es erregt wird.

ἡμῖν δ' εἵνατός ἐστι περιτροπέων ἐνιαυτός 2
 ἐνθάδε μιμνόντεσσι. τῷ οὐ νεμεσίζωμ' Ἀχαιοὺς 296
 ἀσχαλίαν παρὰ νησὶ κορωνίσιον· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
 αἰσχρὸν τοι δηρὸν τε μένειν κενεὸν τε νέεσθαι.
 τλήτε, φίλοι, καὶ μείνατ' ἐπὶ χρόνον, ὄφρα δαῶμεν
 ἢ ἔτεδον Κάλχας μαντεύεται ἦε καὶ οὐκί. 300
 εὖ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἐστὲ δὲ πάντες
 μάρτυροι, οὓς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι.
 χθιζά τε καὶ προίξ', ὅτ' ἐς Αὐλίδα νῆες Ἀχαιῶν
 ἤγχερέθοντο κακὰ Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ φέρουσαι,
 ἡμεῖς δ' ἀμφὶ περὶ κρήνην ἱερὸς κατὰ βωμούς 305
 ἔρδομεν ἀθανάτοισι τελεέσσας ἑκατόμβας,
 καλῆ ὑπὸ πλατανίστῳ, ὄφρα ῥέεν ἀγλαὸν ὕδωρ·

295. περιτροπέων wie sonst περιτελλόμενος, περιπλόμενος. Zur Construction ἡμῖν — ἐστὶ μιμνόντεσσι vgl. τ, 192. Krüger gr. Spr. II, 48, 5, A. 3.

298. δηρὸν τε μένειν enthält dem Sinn nach einen untergeordneten Gedanken = δηρὸν μείναντα (τινα) κενεὸν νέεσθαι.

299. ἐπὶ χρόνον, eine Zeit lang, eine kurze Weile, parumper, vgl. zu μ, 407. Das Asyndeton in τλήτε, φίλοι, lässt diesen Gedanken als das Resultat der vorhergehenden Erörterung hintreten: Ja, haltet aus.

303. χθιζά τε καὶ προίξ', ὅτ' ἐς κτέ. Die Formel χθιζά τε καὶ προίξαι, wie die gewöhnlichere χθῆς καὶ πρώην oder πρώην τε καὶ χθῆς (Herodot. 2, 53; vgl. auch οὐ γὰρ τι νῦν γε καχθῆς κτέ. Soph. Antig. 456), bezeichnet immer eine nach der Ansicht des Sprechenden verhältnissmässig kurze Zeit. Hier kann sie mit dem vorhergehenden Relativsatz οὓς μὴ κ. ἔ. θ. φέρουσαι (vgl. ξ, 207 f.) verbunden, und dabei vorzugsweise an die von der Seuche hinweggerafften (als die überwiegende Mehrzahl aller Verstorbenen?) ge-

dacht werden. Das folgende ὅτε wäre dann mit seinen Verbis analog dem häufigen μένημαι ὅτε mit dem obigen εὖ — ἴδμεν zu verbinden, wovon ἐστὲ δὲ πάντες μάρτυροι nur eine verstärkende Variation des Ausdrucks ist. Doch wird man am besten zur alten Interpunction zurückkehren und nach φέρουσαι 302 ein Kolon oder Punctum setzen, so dass mit χθιζά τε καὶ προίξαι die angekündigte Erzählung beginnt: es ist mir, als wäre es gestern erst oder ehegestern, als — sich sammelten, so lebhaft steht mir die Sache noch vor Augen. (Eine andere Erklärung bei Lehrs Aristarch (2) p. 367.)

304. ἤγχερέθοντο, eine Art Intensiv- und Iterativform: sich allmählich sammelten.

305 f. ἀμφὶ περὶ κρήνην, zu beiden Seiten um eine Quelle, d. h. rings um dieselbe. ἀμφὶ ist Adverb., περὶ Präposition = O, 647 f. — Eine reiche Quelle bei Aulis, ein wenig landeinwärts, und daneben mehrere alte Brunnen, sah auch L. Ross griech. Königsreisen 2 S. 106 f.

307. πλατανίστος: der morgen-

ἐνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα. δράκων ἐπὶ νῶτα δαφουινός, 2
 σμερδαλέος, τόν ῥ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἤκε φώσδε,
 βωμοῦ ὑπαίξας πρὸς ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν. 310

ἔνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,
 ὄζω ἐπ' ἀκροτάτῳ, πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,
 ὀκτώ· ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.

ἔνθ' ὁ γε τοὺς ἐλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας·
 μήτηρ δ' ἀμφροπιῶτο ὀδυρομένη φίλα τέκνα· 315
 τὴν δ' ἐλελιζάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχιῶν.

αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
 τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὅς περ ἔφηνεν·
 λαῶν γάρ μιν ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω·
 ἡμεῖς δ' ἔσταότες θαυμάζομεν οἷον ἐτύχθη. 320

ὡς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσῆλθ' ἐκατόμβας,
 Κάλχας δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοπροπέων ἀγόρευεν·
 πλιπ' ἄνεω ἐγένεσθε, κερηκομόωντες Ἀχαιοί;
 ἡμῖν μὲν τόδ' ἔφηνε τέρας μέγα μητίετα Ζεὺς,

ländische Ahorn, der seines schönen Wuchses und Schattens wegen sorgfältig gepflegt wurde.

308. δαφουινός = M, 202 φοινῆεις. — ἐπὶ νῶτα, über den Rücken hin.

309. τόν ῥ' αὐτὸς — πρὸς ῥα. Das wiederholte ῥα, ja, also, bekanntlich, weist auf das obige εὖ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν zurück.

314. ἐλεεινὰ gehört zu τετριγῶτας, mit derselben Freiheit der Wortstellung, wie δ, 505 μεγάλ' ἐκλυεν αὐδήσαντος. Zur Erhöhung der Theilnahme sind in der ganzen Erzählung die Ausdrücke von den Verhältnissen der Menschen hergenommen: so auch ἀμφιαχιῶν, die (ihre Kinder) Umjammernde.

318. ἀρίζηλον θῆκεν, er machte sie zu einem sehr auffallenden, leicht erkennbaren Zeichen (ἀρίδηλον leicht zu sehen). Die Schlange behielt nämlich ohne Zweifel nach der Verwandlung ihre frühere Gestalt bei. Vgl. Ovid. Metam. 12, 22:

Ille (serpens) ut erat — Fit lapis et servat serpentis imagine saxum. v, 156 θεῖναι λίθον ἐγγύθι γαίης νηὶ θοῇ ἵκελον vom Schiff der Phäaken. (Doch hat manches für sich Aristarchs Lesart, der für ἀρίζηλον αἴζηλον = ἀφαντον, unsichtbar, las und 319 strich; wir erhalten so besonders einen schärferen Gegensatz zu ἔφηνεν: derselbe Gott, der sie hatte erscheinen lassen, machte sie unsichtbar.)

320. θαυμάζομεν οἷον ἐτύχθη, wir staunten, was da-geschehen war. Der Relativsatz enthält eigentlich einen indirecten Ausruf; vgl. α, 382. Z, 166.

321. δεινὰ πέλωρα (= κ, 219), das gewallige Wunderzeichen, die schreckliche Erscheinung (308). — εἰσῆλθε, dazwischenkam, in die heilige Handlung hineintrat.

322. vgl. A, 109.

323. ἄνεω Adjectivum. (Nur ψ, 93 ἣ δ' ἄνεω δὴν ἦστο, ist es offen-

ὄψιμον ὄψιτέλεστον, ὄον κλέος οὔ ποτ' ὀλείται. 2
 ὡς οὔτος κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοιο καὶ αὐτήν, 326
 ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα,
 ὡς ἡμεῖς τοσσαῦτ' ἔτεα πτολεμίζομεν αὔθει,
 τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν αἰρήσομεν εὐρύαγυιαν.
 κείνος τῶς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται. 330
 ἀλλ' ἄγε μίμνετε πάντες, ἐκνήμιδες Ἀχαιοί,
 αὐτοῦ, εἰς ὃ κεν ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἔλωμεν.“
 ὡς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον — ἀμφὶ δὲ νῆες
 σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν — 335
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Γεργήγιος ἵπποτα Νέστωρ·
 „ὦ πόποι, ἣ δὴ παισὶν εἰκότες ἀγοράασθε

bar als Adverbium genommen nach Analogie von ἀκὴν γίγνεσθαι.)

325. ὄψιμον ὄψιτέλεστον. Das zweite Adjectiv ist Erklärung und Bestätigung des ersten, vgl. A, 99 ἀπριάτην ἀνάπαινον.

327. ὀκτώ — ἐνάτη ἦν. Die Zahl-angabe ist die Hauptsache in dieser Auslegung; denn darauf beruht die ganze Aehnlichkeit.

328. πτολεμίζομεν αὔθει, wir werden dort (in Troja) Krieg führen. Auch τῷ δεκ. im folgenden Verse ist deiktisch: dann aber im zehnten.

330. τὰ δὴ, das eben, das gerade.

334. ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν, vom lauten Geschrei der Achäer oder durch dasselbe = II, 277.

335. ἐπαινῆσαντες, weil sie mit Wohlgefallen vernommen hatten.

336. τοῖσι δὲ καὶ κτέ. Auch Nestor wirft einen prüfenden Rückblick auf die ganze Verhandlung der Gemeinde, wobei er gerade so, wie Odysseus (286 f.), die einst gegen Agamemnon eingegangene Verpflichtung des Heers als Motiv für das Bleiben geltend macht. In der daran sich anschliessenden Aufforderung an Agamemnon, an das Widerstreben einzelner im Heere sich

nicht zu kehren, erinnert eben so an Odysseus' Rede (299 ff.) der Hinweis auf ein von Zeus einst ihnen zu Theil gewordenenes Wunderzeichen. Bei dem ziemlich gleichen Inhalt beider Reden ist es nicht unwahrscheinlich, dass die des Odysseus erst eine spätere Erweiterung des Gedichtes ist, Nestor's Rede ursprünglich sich gleich an V. 277 anschloss.

337 f. ἣ δὴ παισὶν εἰκότες ἀγοράασθε νηπιῶχοις κτέ.: ihr redet unmündigen Kindern gleich, ein Vorwurf gerichtet an die Gesamtheit des Heers, die mit verantwortlich gemacht wird für das Gebahren des Thersites und der anderen, die (vgl. 198) gleichfalls in lärmenden Worten ihrem Unwillen über die beabsichtigte Fortsetzung des Kriegs Luft gemacht hatten. Mit Unrecht bezog Fäsi den Vorwurf auch auf Odysseus mit, indem auch an diesem Nestor das blosser Reden, wo vielmehr gehandelt werden müsse, tadle, doch wird ja nicht das Reden überhaupt im Gegensatz zum Handeln getadelt, sondern das Reden wie unverständige Knaben, die dazu noch mit οἷς οὔτι μέλει πολ. ἔργα

νηπιάχοις, οἷς οὐ τι μέλει πολεμήια ἔργα. 2
 πῆ δὴ συνθεσῖαι τε καὶ ὄρκια βήσεται ἡμῖν;
 ἐν πυρὶ δὴ βουλαὶ τε γενοῖατο μήδεά τ' ἀνδρῶν 340
 σπονδαὶ τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν.
 αἴτως γάρ ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι μῆχος
 εὐρέμεναι δυνάμεσθα, πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἔοντες.
 Ἀτρεΐδῃ, σὺ δ' ἔθ' ὡς πρὶν, ἔχων ἀστεμφέα βουλὴν
 ἄρχεν' Ἀργείοισι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας, 345
 τοῦσδε δ' ἕα φθινύθειν, ἕνα καὶ δύο, τοὶ κεν Ἀχαιῶν
 νόσφιν βουλεύωσ' — ἄνυσις δ' οὐκ ἔσσεται αὐτῶν —
 πρὶν Ἀργοσδ' ἰέναι, πρὶν καὶ Διὸς αἰγίοχοιο
 γνώμεναι εἴ τε ψεῦδος ὑπόσχεσις εἶτε καὶ οὐκί.
 φημὶ γὰρ οὖν κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα 350
 ἡματι τῷ ὅτε νηυσὶν ἐν ὠκυπόροισιν ἔβαινον
 Ἀργεῖοι Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες,
 ἀστράπτων ἐπιδέξι', ἐναίσιμα σήματα φαίνων.

als Feiglinge hingestellt werden.)

339. πῆ δὴ — βήσεται, wohin wird es damit kommen, d. h. was wird daraus werden? Niemand denkt mehr daran, sie zu halten. Die συνθεσῖαι — ὄρκια sind die 286 genannte ὑπόσχεσις, eine Art Fahneneid (sacramentum) auf Grundlage eines freiwilligen Vertrages.

340. ἐν πυρὶ δὴ — γενοῖατο, eine Verwünschung der Ungeduld und Entrüstung: So möge denn Alles (Berathungen, Beschlüsse u. s. w.) ins Feuer kommen, d. h. wenn denn doch nichts mehr gelten soll, so wollt' ich lieber, es ginge gleich alles im Rauche auf; man wüsste dann, woran man ist. Vgl. E, 215 f.

341. σπονδαὶ τ' ἄκρητοι die beim Abschluss des Vertrags dargebrachten Spenden ungemischten Weins.

342. αἴτως, nur so, vergebens, unnützlich, vgl. A, 133. — μῆχος, Rath, Mittel und Mässregel, um zu un-

serm Ziele, der Eroberung Troja's, zu kommen.

341. ἔτι gehört zu ἄρχεν: auch jetzt noch, auch fernerhin, wie bisher.

346. ἕνα καὶ δύο, einen, vielleicht auch zwei, unum et alterum, abschätzig verringern. Dabei denkt Nestor an Thersites und Leute seines Gelichters. — Ἀχαιῶν zu τοὶ.

347. νόσφιν βουλεύωσ', für sich Beschlüsse fassen, ihre Entschlüsse von den unseren trennen. — αὐτῶν, neutr. = dessen, was sie beschliessen.

348. πρὶν (= prius) Ἀργοσδ' ἰέναι hängt von βουλεύωσι ab; Διὸς αἰγίοχοιο von ὑπόσχεσις.

351. ἡματι τῷ ὅτε. Beachte die stark hinweisende Kraft des Artikels in dieser Formel. Krüger gr. Spr. II, 50, 2, A. 2. — νηυσὶν ἐν-ἔβαινον, auf den Schiffen abfahren, vgl. zu 509.

353. ἀστράπτων-φαίνων, leichte Anakoluthie statt ἀστράπτοντα — φαίνοντα, als ob ὅτι κατένευσε vorhergegangen wäre. Das zweite

εἴ μὴ τις πρὶν ἐπειγέσθω οἰκόνδε νέεσθαι, 2
 πρὶν τινα πάρ Τρώων ἀλόχῳ κατακοιμηθῆναι, 355
 τίσασθαι δ' Ἑλένης ὀρμήματά τε στοναχάς τε.
 εἰ δέ τις ἐκπάγλως ἐθέλει οἰκόνδε νέεσθαι,
 ἀπτέσθω ἧς νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαιίνης,
 ὄφρα πρόσθ' ἄλλων θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ.
 ἀλλὰ ἀναξ αὐτός τ' εὖ μῆδεο πείθεό τ' ἄλλῳ. 360
 οὐ τοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσεται, ὅ ττι κεν εἴπω.
 κριν' ἄνδρας κατὰ φύλα, κατὰ φρήτρας, Ἀγάμεμνον,
 ὡς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρήγη, φύλα δὲ φύλοις.
 εἰ δέ κεν ὡς ἔρξης καὶ τοι πείθωνται Ἀχαιοί,
 γνώσῃ ἔπειθ' ὅς θ' ἠγεμόνων κακὸς ὅς τέ νυ λαῶν, 365
 ἦθ' ὅς κ' ἐσθλὸς ἔρσι· κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται·

Participium aber bezeichnet die Bedeutung und Absicht des ersten, vgl. I, 236 Ζεὺς — σήματα φαίνων ἀστράπτει.

355. τινα, ein jeder, wie *ι*, 65. Hier jedoch würde man nach dem vorausgegangenen *τις* diese Wiederholung des Subjects gern missen. — πάρ Τρώων ἀλόχῳ für: bei der Gattin eines der Troer. Natürlicher steht der Plural *Τρῶων* an Stellen, wie Z, 95 ἄστν τε καὶ Τρῶων ἀλόχοις.

356. *Ἑλένης* ist subjectiv zu fassen; ὀρμήματα die Bestrebungen, Gemüthsbewegungen der Helena, die hier besonders im Gegensatz der Τρώων ἀλόχοι als Gegenstand der Theilnahme ihrer Landsleute erscheint. Dabei wird bei Helena in Uebereinstimmung auch mit anderen homerischen Stellen (Γ, 139 ff. 172 ff. δ, 259 ff.) eine bald eingetretene Sinnesänderung vorausgesetzt. Vgl. Lehrs' populäre Aufs. (2) S. 11 ff. Freilich ist dieser Vers noch schicklicher, als hier, unten 590 im Munde des Menelaos. (Aristarch fasste *Ἑλένης* objectiv: Anstrengungen und Seufzer (der Achäer) um Helena, die ihretwegen bestandenen Mühsale.)

359. ὄφρα — ἐπίσπῃ. Vgl. τοῦσ-

δε δ' ἔα φθινύθειν κτέ. 346. Sein Ungehorsam gegen Zeus' Rathschluss und Befehl wird gewiss nicht ungestraft ausgehen. (Die ganzen Verse 354—359 hält für eingeschoben J. Bekker, Hom. Bl. II, S. 7 ff.)

360 ff. Der Schluss der Rede bringt einen praktischen Rath an Agamemnon, wie er sich der Pflichterfüllung des Heers am besten versichern könne.

362. φύλα scheinen nach Schömann griech. Alterth. (3) I. S. 41 f. „die grössern Abtheilungen der Völkerschaften“ (Stämme, *φυλαί, tribus*), φρήτραι „die Unterabtheilungen derselben“ (Geschlechtsgenossenschaften, *φρατρίαί, propinquitates*, Tac. Germ. 7) zu sein. Vgl. unten 655—668.

365. ὅς θ' ἠγεμόνων κακός, erg. *ἐστί*. Wenn im Gegensatz zu der Bestimmtheit, mit der die Existenz von Feiglingen hier vorausgesetzt wird, von den Tapferen dann das unbestimmtere, eine Art Zweifel einschliessende ὅς κ' — ἔρσι, und wer etwa ist, gebraucht wird, so stimmt das zu der Art, mit der gleich am Anfang der Rede (337) Nestor seinen Tadel gegen das ganze Heer richtet.

366. κατὰ σφέας, vgl. A, 271.

γνώσσαι δ' ἢ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις 2
ἢ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο.“

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„ἢ μὰν αὖτ' ἀγορῇ νικᾷς, γέρον, υἱᾶς Ἀχαιῶν. 370

αἶ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίῃ καὶ Ἄπολλον,
τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·
τῷ κε τάχ' ἡμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἀλοῦσά τε περθομένη τε.

ἀλλὰ μοι αἰγίοχος Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν, 375
ὅς με μετ' ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νείκεα βάλλει.

καὶ γὰρ ἐγὼν Ἀχιλεὺς τε μαχησάμεθ' εἵνεκα κούρης
ἀντιβίοις ἐπέεσσιν, ἐγὼ δ' ἤρχον χαλεπαίνων·

εἰ δέ ποτ' ἔς γε μίαν βουλευσομεν, οὐκέτ' ἔπειτα
Τρωσὶν ἀνάβλησις κακοῦ ἔσσεται, οὐδ' ἠβαιόν. 380

νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν Ἄρηα.

367. γνώσσαι δ' ἢ καὶ καὶ zu θεσπεσίῃ, auch durch göttliche Fügung, nicht bloss durch die Schuld des Heeres, ἢ dann 368 = oder nur. Vgl. die Anm. zu II, 242 f. Uebrigens ist γνώσσαι zweisylbig zu lesen. — θεσπεσίῃ, substantivirtes Femininum. — ἀλαπάξεις, ob — falls nämlich dann überhaupt noch die Zerstörung dir versagt bleibt — du es nicht zerstören wirst u. s. w. (J. Bekker, Hom. Bl. II, S. 27 f. ἀλαπάξεις, ob es dir bis jetzt nicht gelungen ist, zu zerstören).

370. αὖτε, wieder, auch dies Mal, wie so oft schon früher. Das Lob, das Agamemnon dem Nestor ertheilt, bezieht sich auf dessen ganze Rede, nicht nur auf den taktischen Rath, den er gegeben hat, wie die folgende Motivirung zeigt.

371. αἶ γάρ, Ζεῦ κτέ. Die Anrufung der drei Hauptgottheiten deutet auch hier auf einen schwer oder kaum zu erfüllenden Wunsch; vgl. zu δ, 341. Zu der ganzen Stelle vgl. Cic. Cat. mai. § 31.

376. βάλλει, immerfort und auch jetzt wieder.

377. εἵνεκα κούρης, also wegen

eines an sich geringfügigen Gegenstandes.

378. ἐγὼ δ' ἤρχον χαλ. Zur Construction vgl. Krüger gr. Spr. II, 56, 5, A. 1. — Schon jetzt bereut Agamemnon den Streit, und giebt das Gefühl seines Unrechts zu erkennen. (Indess sind 377 f. ziemlich auffällig, da nicht Achilleus' Entfernung vom Heer, sondern allein die Feigheit der Griechen in dieser Versammlung den Agamemnon an Troja's Einnahme verzweifeln lässt. Streicht man sie, so geht ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νείκεα 376 ebenso, wie ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν 342 auf den eben in der Versammlung selbst zum Vorschein gekommenen Hader.)

379. εἰ δέ — γε, zuversichtlich, im Gegensatz zum Vorhergehenden: aber ja wenn wir einst einig sind. vgl. zu α, 163. — ἔς γε μίαν sc. βουλήν (aus βουλευσομεν).

381. δεῖπνον, schon am Morgen, weil eine Schlacht geliefert werden soll. — ξυνάγωμεν Ἄρηα, wie II, 764 συναγον κρατερῶν ὑσμίνην. Ξ, 149 ἐρίδα ξυνάγοντες Ἄρηος. Ebenso committere proelium.

- εὐ μὲν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ' ἀσπίδα θέσθω, 2
 εὖ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσι,
 εὖ δέ τις ἄρματος ἀμφὶς ἰδῶν πολέμοιο μεδέσθω, 385
 ὡς κε πανημέριοι στυγερεῖ κρινάμεθ' Ἄρηι.
 οὐ γὰρ παυσωλή γε μετέσσεται, οὐδ' ἠβαιόν,
 εἰ μὴ νύξ ἔλθοῦσα διακρινέει μένος ἀνδρῶν.
 ἰδρώσει μὲν τευ τελαμῶν ἀμφὶ στήθεσιν
 ἀσπίδος ἀμφιβρότης, περὶ δ' ἔγχει χεῖρα καμῆται·
 ἰδρώσει δέ τευ ἵππος εὐξοον ἄρμα τιταίνων. 390
 ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω
 μιμνάζειν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὐ οἱ ἔπειτα
 ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέειν κύνας ἢδ' οἰωνούς.“
 ὡς ἔφατ', Ἄργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον, ὡς ὅτε κύμα
 ἀκτῆ ἔφ' ὑψηλῆ, ὅτε κινήσῃ Νότος ἐλθῶν, 395
 προβλήτι σκοπέλω· τὸν δ' οὐ ποτε κύματα λείπει
 παντοίων ἀνέμων, ὅτ' ἂν ἔνθ' ἦ ἔνθα γένωνται.

382f. εὐ μὲν — εὖ δέ (Anaphora), vgl. γ, 188 mit 190 und unten 388 mit 390. — ἀσπίδα θέσθω, er halte den Schild in Bereitschaft.

384. ἄρματος ἀμφὶς ἰδῶν, rings um den Wagen schauend, d. h. ihn von allen Seiten, also genau besichtigend. Unzweifelhaft hängt ἄρματος von ἀμφὶς ab. Das Hauptgewicht des Satzes liegt auf dem Participio ἰδῶν = ἰδέτω πολέμοιο μεδόμενος.

385. κοινώμεθα, uns scheiden, d. h. unter einander entscheiden, uns messen. — Ἄρηι, im Kampfe, wie Φ, 112 Ἄρει. Vgl. discernere acie, proelio.

386. παυσωλή μετέσσεται, vgl. T, 201 ὅπποτε τις μεταπαυσωλή πολέμοιο γένηται.

388. τευ, manches, manch eines. Hieraus ist auch im folg. Verse zu καμῆται zu ergänzen. τίς. Zu χεῖρα καμῆται aber vgl. E, 797 κάμνε δέ χεῖρα.

391f. μιμνάζειν, eine doppelt

verstärkte Form des Stammes μένω, dauernd und wiederholt bleiben, hängt von ἐθέλοντα, dies selbst (von dem sichtbaren Wollen, Streben, Suchen zu verstehen) von νοήσω ab, wie Θ, 10. Die ganze Phrase entspricht dem Herodoteischen ἐθέλοκακείειν.

393. ἄρκιον, eigentl. vorhaltend, sicher (nach G. Curtius), also: der wird nicht darauf rechnen können φυγέειν κ. ἢ οἱ, mit Bezug auf die von Seiten des Heers ihn erwartende Strafe.

394. ὡς ὅτε κύμα sc. ἰάχῃ, vgl. λ, 368 ὡς ὅτ' αἰοῖός. N, 471.

395. κινήσῃ, erg. αὐτό, τὸ κύμα.

396. προβλήτι σκοπέλω ist speciellere Bestimmung zu ἀκτῆ ἔφ' ὑψηλῆ, an einem vorspringenden Felsen.

397. παντοίων ἀνέμων von κύματα abhängig: die von allen Winden aufgeregten Wogen; vgl. zu ν, 99 ἀνέμων — δυνασίων μέγα κύμα. — ὅτ' ἂν — γένωνται erg. ἀνεμοί, Erklärung zu παντοίων.

ἀνστάντες δ' ὀρέοντο κεδασθέντες κατὰ νῆας, 2
 κάπνισσάν τε κατὰ κλισίας, καὶ δεῖπνον ἔλοντο.
 ἄλλος δ' ἄλλω ἔρεξε θεῶν αἰειγενετῶν, 400
 εὐχόμενος θάνατόν τε φυγεῖν καὶ μῶλον Ἄρης.
 αὐτὰρ ὁ βοῦν ἰέρευσεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 πίονα πενταέτηρον ὑπερμενέι Κρονίωνι,
 κίκλησεν δὲ γέροντας ἀριστῆας Παναχαιῶν,
 Νέστορα μὲν πρῶτιστα καὶ Ἴδομενῆα ἀνακτα, 405
 αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴαντε δῦω καὶ Τυδέος υἱόν,
 ἔκτον δ' αὐτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον.
 αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
 ἦδεε γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεὸν ὡς ἐπονεῖτο.
 βοῦν δὲ περίστησάν τε καὶ οὐλοχῦτας ἀνέλοντο. 410
 τοῖσιν δ' εὐχόμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
 „Ζεῦ κῦδιστε μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων,
 μὴ πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι καὶ ἐπὶ κνέφας ἔλθειν,
 πρὶν με κατὰ πρηγὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον
 αἰθαλόεν, πρῆσαι δὲ πυρὸς δηῖοιο θύρετρα, 415

398. ὀρέοντο κατὰ νῆας (vgl. Ψ, 212), sie setzten sich in Bewegung, bewegten sich rasch und stürmisch durch die Schiffe hin, κεδασθέντες von dem dem ὀρέοντο x. v. vorausgehenden sich Zerstreuen der in der ἀγορὰ Versammelten.

399. κάπνισσαν, sie dampften, liessen Rauch aufsteigen zur Bereitung des Mahls.

402. αὐτὰρ ὁ βοῦν. Agamemnon veranstaltet das Mahl nicht nur für sich, sondern auch für die vornehmsten Geronten, wie sie gewöhnlich die βουλὴ des Oberkönigs bilden. — ὁ Demonstrativ, nicht Artikel.

403. πενταέτηρον, zu τ, 420.

404. ἀριστῆας Παναχαιῶν (zu α, 239), Hervorhebung der geladenen Geronten als der Vornehmsten des ganzen Heers.

409. ἦδεε — ἀδελφεόν, Prolepsis, wie E, 85. — ὡς ἐπονεῖτο, wie er beschäftigt war, wie viel

er zu besorgen hatte; vgl. π, 13 ἄγγεα, τοῖς ἐπονεῖτο. Auch Menelaos ist seinem ältern Bruder als Oberkönig zu allen Diensten gewärtig, wie ein θεράπων.

410. οὐλοχ. ἀνέλ. vgl. A, 449.

413. ἐπὶ — δῦναι, prägnant, gleichsam untergehend zu uns, zur Erde herabkommen, wie dann ἐπὶ κνέφας ἔλθειν, vgl. λ, 19. Der Infinitiv als Ausdruck des Wunsches, vgl. ρ, 354 f. Ζεῦ ἀνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι καὶ οἱ πάντα γένοιθ' κτέ.

414. πρηγές, praeceps, drückt die Folge des καταβαλεῖν aus, nach Analogie von πρηγὲς ἔπεσε u. dgl. Ebenso 417 ῥωγαλίον zu δαΐξαι, 420 ἀμέγαρον zu ὄφειλεν.

415. αἰθαλόεν, stehendes Beiwort zu μέλαθρον, rauchgeschwärzt, vgl. χ, 239 αἰθαλόεντος ἀνὰ μεγάροιο μέλαθρον. Zu dem Genitiv πυρὸς δηῖοιο vgl. ρ, 23 πυρὸς θερέω.

Ἐκτόρεον δὲ χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι 2
 χαλκῷ ῥωγαλέον· πολέες δ' ἄμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
 πρηγέες ἐν κονίησιν ὁδᾶξ λαζοῖατο γαῖαν.“

ὡς ἔφατ'. οὐδ' ἄρα πῶ οἱ ἐπεκραίαινε Κρονίων,
 ἀλλ' ὅ γε δέκτο μὲν ἰρά, πόνον δ' ἀμέγαρτον ὄφελλεν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὗξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο, 421

αὐέρουσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
 μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίση ἐκάλυψαν
 δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.

καὶ τὰ μὲν ἄρ' σχίλῃσιν ἀφύλλοισιν κατέκαιον, 425

σπλάγγνα δ' ἄρ' ἀμπεύραντες ὑπέιρρον Ἡφαιστοιο.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγγν' ἐπάσαντο,
 μίστυλλον τ' ἄρα τᾶλλα καὶ ἄμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,

ἄπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.

αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα, 430

δαίνυντ'; οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἰσης.

αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητίος ἐξ ἔρον ἔντο,

τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Γερῆνιος ἱππότα Νέστωρ·

„Ἄτρεΐδη κύδιστε, ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,

μηκέτι νῦν δῆθ' αὐθι λεγάμεθα, μηδ' ἔτι δηρόν 435

416 f. Ἐκτόρεον δὲ κτέ., vgl. II, 840 f.

418. ὁδᾶξ λαζοῖατο γαῖαν, zu χ, 269: Der Satz, der gleichfalls noch von πρῶν abhängig im Infinitiv stehen könnte, schliesst sich freier an.

419. οὐδ' ἄρα πῶ οἱ = Γ, 302: aber ja nicht etwa, aber gar nicht. πῶ ist hier nicht: noch, sondern s. v. a. πῶς. — ἄρα, wie sich dies nach Lage der Dinge erwarten liess. Durch diesen und den folgenden Vers wird der Erfolg des darzubringenden und in seinen einzelnen Acten erst noch zu beschreibenden Opfers zum Voraus kurz zusammengefasst, vgl. Z, 311.

420. δέκτο μὲν ἰρά κτέ., d. h. die Zeichen waren nach der Auslegung der μάντις günstig. Vgl. unten 436 ἔργον ὃ δὴ θεὸς ἐγγυα-

λίξει. Verg. Aen. 4, 65: *Heu vatium ignarae mentes!*

421 ff. αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὗξαντο = A, 458 ff. mit geringen Abweichungen (425 u. 426).

426. ἀμπεύραντες, nachdem sie dieselben an Brätspieße angespießt hatten. — Ἡφαιστοιο, wie ähnlich Ἄρης für Krieg gebraucht wird (381).

435. μηκέτι νῦν — λεγάμεθα, lasst uns nicht mehr lange hier sprechen (hin- und herreden, plaudern, vgl. zu γ, 240). Nestor will nach dem Opfer gar keinen Verzug eintreten lassen, sondern sogleich den Kampf beginnen, wie sich nach 381 ff. erwarten lässt. — μηκέτι in keinem andern Sinn, als den es auch in der Stelle der Odyssee hat; die, wie bei jedem Mahl, so auch hier als selbstverständlich vorausgesetzt

ἀμβαλλώμεθα ἔργον, ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλίξει· 2
 ἀλλ' ἄγε, κήρυκες μὲν Ἀχαιῶν χαλκοχιτάνων
 λαὸν κηρύσσοντες ἀγειρόντων κατὰ νῆας,
 ἡμεῖς δ' ἄθροοι ὧδε κατὰ στρατὸν εὐρὸν Ἀχαιῶν
 ἴομεν, ὄφρα κε θᾶσσον ἐγειρομεν ὀξὺν Ἄρηα.“ 440

ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
 αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
 κηρύσσειν πόλεμόνδε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς.
 οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.
 οἱ δ' ἄμφ' Ἀτρεΐωνα διοτρεφέες βασιλῆες 445
 θῦνον κρίνοντες, μετὰ δὲ γλανκῶπις Ἀθήνη
 αἰγίδ' ἔχουσ' ἐρίτιμον, ἀγήρων ἀθανάτην τε,
 τῆς ἑκατὸν θύσανοι παγχρύσειοι ἠερέθονται,
 πάντες ἐυπλεκέες, ἑκατόμβοιοι δὲ ἕκαστος.
 σὺν τῇ παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν 450
 ὄτρύνουσ' ἰέναι· ἐν δὲ σθένος ὤρσεν ἑκάστῳ
 καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
 τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἠὲ νέεσθαι
 ἐν νηυσὶ γλαφυρῆσι φίλην ἔς πατρίδα γαῖαν.

ten Gespräche wollen sie nicht länger fortsetzen.

437. Ἀχαιῶν χαλκ. hängt vom folgenden λαὸν ab.

439. ἀθροοὶ ὧδε d. i. ὡσπερ ἔχομεν ἀθροοί. — ἡμεῖς sind die Geronten; vgl. 445.

442. αὐτίκα. Das bei αὐτίκα gewöhnliche Asyndeton drückt den unmittelbaren Zusammenhang der Handlungen aus oder dass die zweite schon in der ersten enthalten sei. — κηρύκεσσι — κέλευσεν, daneben auch die attische Construction, vgl. oben V. 114 f.

445. οἱ δ' ἄμφ' Ἀτρεΐωνα, aber der Atride und seine Begleiter.

446. θῦνον stürmten einher. — κρίνοντες nach dem Rathe des Nestor 362, also κατὰ φῦλα und κατὰ φροήτρας. — μετὰ δὲ = 477, in ihrer Mitte, aber unsichtbar, wie es in ähnlichem Zusammenhang O,

308 ausdrücklich heisst εἰμένος ὤμοιιν νεφέλην.

447. αἰγίδ' ἔχουσα d. i. die Aegis mit sich führend (σὺν τῇ 450), weil sie den Kampf anregen wollte. Die Adjectiva ἀγήρων ἀθανάτην enthalten die Begründung zum vorangehenden ἐρίτιμον.

448. τῆς — ἠερέθονται, ex qua suspensi sunt.

450. παιφάσσω (vgl. E, 803 ἐκπαιφάσσειν, Apoll. Rhod. 3, 1265 μεταπαιφάσσοσθαι) Intensivform von φάω leuchten, daher schnell und oft leuchten, flimmern, blitzen, und mit der Schnelligkeit des Blitzes sich bewegen, bald hier bald dort erscheinen.

451. ἐν — ὤρσεν ἑκάστῳ καρδίῃ. Die richtige Construction dieser Worte ergibt sich aus Vergleichung von A, 11 Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἐμβαλ' ἑκάστῳ καρδίῃ. (σχήμα καθ' ὅλον καὶ μέρος.)

ἦύτε πῦρ αἰδηλον ἐπιφλέγει ἄσπετον ὕλην 2
 οὔρεος ἐν κορυφῆς, ἕκαθεν δέ τε φαίνεται ἀγῆ, 456
 ὡς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίοιο
 αἴγλη παμφανόωσα δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἴκεν.

τῶν δ', ὡς τ' ὀρνίθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλὰ,
 χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων, 460
 Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι Καῦστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα

455 ff. ἦύτε πῦρ. Den Moment des Ausrückens des Achäischen Gesamtheeres gegen die Troer hat der Dichter durch eine Häufung mehrerer Gleichnisse ausgezeichnet, indess scheint die ganze, in ihrer Art einzige Masse von Gleichnissen 455—483, wozu unten noch 780—785 hinzukommt (ähnlich nur noch P, 725—759) kaum ursprünglich zu sein, vielmehr ein und das andere Gleichnis späterer Zudichtung anzugehören. Vgl. zu 148. Man will freilich hier in jedem der Gleichnisse in fortschreitender Folge einen neuen Zug zur Beschreibung und Erzählung des eigentlich zu schildernden Factums angedeutet finden (τῶν ἐρχομένων 457 bezeichne, wie der nach Troja sich versetzende Dichter die Massen zunächst aus der Ferne anrücken sehe und ihm dabei zuerst der Glanz der Waffen bemerkbar werde; ἐς πεδίον προχέοντο 465, wie beim weiteren Vorrücken des Heers auf die den Kampfplatz bildende Ebene auch das Geräusch der Vorrückenden von Troja her vernommen werde; ἔσταν 467, wie das Heer sodann in seiner Gesamtheit dort sich aufstelle; 469 ff., wie es von unaufhaltsamer Kampfiger sich erfüllt zeige; endlich ἡγεμόνες διεκόμεον 476, wie es unmittelbar vor Beginn der Schlacht noch von den Führern und namentlich von Agamemnon geordnet werde), indess beruht diese Ansicht wenigstens für die Verse 469 ff. auf falscher Deutung und

auch die beiden Gleichnisse von Agamemnon (477 ff.) sind so nicht zu erklären.

ἦύτε = ὡς ὅτε. Im ersten Gleichnis liegt das Hauptgewicht auf den Worten ἕκαθεν δέ τε φαίνεται ἀγῆ, denn der Vergleichungspunkt ist der Glanz. Zu ἕκαθεν φαίνεται vgl. ω, 83 τηλεφανῆς ἐκ ποντόφιν m. d. Anm.

457. τῶν ἐρχομένων, von χαλκοῦ abhängig. — θεσπεσίος geht auf die unermessliche Menge.

458. δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἴκεν, vgl. P, 425. N, 837, er drang durch den Aether, die obere Luft, bis in den Himmel.

459. τῶν δ', ὡς τ' ὀρνίθων. Das zweite Gleichnis bezieht sich auf das lärmvolle Geräusch, welches beim Vorrücken des Heeres vernommen wird, daher σμαραγεῖ δέ τε λειμῶν 463 den Kernpunct desselben ausmacht. Dieses Geräusch steht aber im Verhältniss zur Zahl der Anrückenden; daher auch hier die Vorstellung der Menge (459 und 464) stark hervortritt. Uebrigens wird der mit τῶν δὲ angefangene Satz 464 mit Wiederholung von τῶν wieder aufgenommen und vollendet. Ebenso 474—76 τοὺς δ' — ὡς τοὺς ἡγεμόνες διεκόμεον.

460. = O, 692.

461. Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι. Von dieser Asischen Aue her in Lydien südlich vom Tmolos scheint im Verfolge Asien, das Homer als solches nicht kennt, den Namen erhalten zu haben. Die andere Lesart, Ἀσίῳ = Ἀσίαο, Ἀσίῳ, von einem Heros

ἔνθα καὶ ἔνθα ποτῶνται ἀγαλλόμενα πτερούγεσσι, 2
 κλαγγηδὸν προκαθίζόντων, σμαραγεὶ δέ τε λειμῶν,
 ὡς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
 ἐς πεδίον προχέοντο Σκαμάνδριον· αὐτὰρ ὑπὸ χθῶν 465
 σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἵππων.
 ἔσταν δ' ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι
 μυριοί, ὅσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὤρη.

ἦντε μυιάων ἀδινάων ἔθνεα πολλὰ
 αἶ τε κατὰ σταθμὸν ποιμνήιον ἠλάσκουσιν 470
 ὤρη ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει,
 τόσσοι ἐπὶ Τρώεσσι καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
 ἐν πεδίῳ ἴσταντο, διαρραῖσαι μεμαῶτες.

τοὺς δ', ὡς τ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν αἰπόλοι ἄνδρες
 ῥεῖα διακρίνωσιν, ἐπεὶ κε νομῶ μιν γέωσιν, 475
 ὡς τοὺς ἠγεμόνες διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα

Asias, kann besonders durch Herodot 4, 45 unterstützt werden. (Vgl. jetzt über den Erdtheilnamen Asien auch Kiepert, Lehrbuch der alten Geogr. S. 26.)

463: κλαγγηδὸν προκαθίζόντων ist nachträgliche Bestimmung zu χηνῶν κτέ. 460. Es sind Vogelschwärme, die eben dabei sind sich auf der Asischen Aue niederzulassen (προκαθίζειν, vorwärts fliegend sich niederlassen nach Autenrieth) und dabei zunächst hin- und herfliegen, bis sie alle zum Niederlassen gekommen sind. (Ein auf das Hin- und Herfliegen erst folgendes sich Setzen, an das man gedacht hat, erforderte καὶ κλαγγηδὸν προκαθίζουσιν).

465. ὑπό, unter ihnen, darunter, gehört zwar zunächst zum Verbum κονάβιζε, aber doch wird von demselben auch der folgende Genitiv ποδῶν nachgezogen: von den Füßen her. — αὐτῶν und ἵππων hängen von ποδῶν ab.

467. ἔσταν. Eine neue, eng mit dem zweiten Gleichniss zusammenhängende Vergleichung, die unüber-

sehbarer Menge der nun auf dem Kampfplatz Angelangten hervorhebend. Dasselbe Gleichniss 1, 51.

469. ἦντε μυιάων mit zu ergänzendem Verbum (ἠλάσκουσιν oder ein Synonymon), vgl. ὡς ὅτε λ, 368. Die Vergleichung bezieht sich wieder auf die Menge, nicht auf die — nur nebenbei erwähnte — unaufhaltsame Kampfsgier. (Vgl. τόσσοι ἴσταντο, so zahlreich treten sie hin.)

470. ἠλάσκουσιν, Intensivform: umherschwärmen, schwarmweise umherziehen, nämlich nach den Milchgefässen. Vgl. II, 641 ff.

472. τόσσοι. Statt des nach ἦντε zu erwartenden ὡς (οὕτως) tritt, da die Menge hervorgehoben werden soll, τόσσοι ein. Aehnlich 480 ff. ἦντε — τοῖον.

474. αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν, vgl. zu ξ, 101. Der Conj. aor. διακρίνωσιν steht zur Bezeichnung des Allgemeinen, sich in jedem Fall Wiederholenden. — νομῶ μιν γέωσιν (erg. αἶγες oder αἰπόλια,) der Weide genah sind.

476. διεκόσμεον, sie fahren fort

ὑσμίνηνδ' ἰέναι, μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων, 2
 ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἵκελος Διὶ τερπικεραύνῳ,
 Ἄρει δὲ ζώνην, στέρνον δὲ Ποσειδάωνι.
 ἦύτε βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἔπλετο πάντων 480
 ταῦρος· ὃ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένησιν·
 τοῖον ἄρ' Ἀτρεΐδην θῆκε Ζεὺς ἤματι κείνῳ,
 ἐκπρεπέ' ἐν πολλοῖσι καὶ ἔξοχον ἠρώεσσιν.
 ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι, —
 ὑμεῖς γὰρ θεαὶ ἔστε, πάρεστέ τε, ἴστε τε πάντα, 485
 ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν, οὐδέ τι ἴδμεν —
 οἳ τινες ἠγεμόνες Δαναῶν καὶ κοῖρανοι ἦσαν.
 πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
 οὐδ' εἴ μοι δέκα μὲν γλῶσσαι δέκα δὲ στόματ' εἶεν,
 φωνὴ δ' ἄρρηκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνεΐη. 490

in der Thätigkeit, mit der sie 446 (θῦνον κρινόντες, vgl. διακρίνωσιν 475) begannen.

479. ζώνην ist nach dem Zusammenhang nothwendig auf die Gegend des Leibes zu beziehen. Die Vergleichung mit den drei Göttern setzt einen festen und anerkannten Charakter der einzelnen Götterbilder voraus.

480. ἀγέληφι lokal: in der Heerde; zu βοῦς ταῦρος vgl. ν, 86 ἰρηξ κίρκος; ἔπλετο gnomischer Aorist. (Vgl. F. Franke, über den gn. Aor. der Gr. S. 76.)

482. θῆκε Ζεὺς trotz 419. Denn immerhin schützt er ihn in der verliehenen Würde und Auszeichnung.

483. ἐκπρεπέα καὶ ἔξοχον Erklärung des τοῖον. — ἐν πολλοῖσιν ἠρώεσσιν besagt nicht weniger, als πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἠρώεσσιν unten 579, indem etwa den vielen, die er überragt, andere, bei denen dies nicht der Fall, entgegengesetzt würden; die ἠρώες sind auch hier die (alle) Fürsten, die Hervorhebung ihrer Menge aber dient dazu, Agamemnon, der sie

alle überragt, in um so glänzenderem Lichte erscheinen zu lassen. Zur Wortstellung vgl. Her. 3, 135 ἐξηγησάμενος πᾶσαν καὶ ἐπιδέξας τὴν Ἑλλάδα. Soph. Aj. 186f. ἀλλ' ἀπερῦκοι καὶ Ζεὺς κακὰν καὶ Φοῖβος Ἀργείων φάτιν.

484 ff. ἔσπετε νῦν μοι. Im Begriff, zur Aufzählung der gesammten Streitmacht der Achäer überzugehen, ruft der Dichter, wie auch weiterhin (vgl. A, 218. E, 508. II, 112) beim Eintritt eines wichtigen oder eine aussergewöhnliche Anstrengung des Gedächtnisses erfordernden Momentes, feierlich und ernst den Beistand der Musen an, durch welchen allein er sein grosses Beginnen zu vollführen vermag. In μοῦσαι — ἔχουσαι beachte den vom Dichter keineswegs gemiedenen Gleichklang.

485. πάρεστέ τε, erg. πᾶσι.
488. πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ κτέ., vgl. δ, 240 λ, 328. 517. Der Ind. Fut. mit ἂν, wie A, 139. 175; der Coniunctiv ὀνομήνω wie I, 121, wenn nicht auch zu diesem ἂν zu beziehen ist. Vgl. A, 137 ἐγὼ δέ κε ν αὐτὸς ἔλωμαι. — πληθὺν geht auf das Heer selbst.

[εἰ μὴ Ὀλυμπιάδες μοῦσαι, Διὸς αἰγιόχοιο
 θυγατέρες, μνησαίαθ' ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.
 ἀρχοὺς αὖ νηῶν ἐρέω νῆάς τε προπάσας.] 2

Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Αἴητος ἦρχον
 Ἀρκεσίλαος τε Προθοήνωρ τε Κλονίος τε, 495

491—93. εἰ μὴ Ὀλ. μοῦσαι κτέ. Der Grund, weshalb er die Masse des Heers selbst nicht nennen kann, ist nach 489 f. die physische Unmöglichkeit. Dieser Grund aber würde bleiben, auch wenn die Muse ihm die Namen angäbe. Mit Recht hat daher Bekker die Verse unter den Text gesetzt. (Köchly schlägt vor εἰ καὶ Ὀλ. μοῦσαι.)

493. προπάσας, alle der Reihe nach, *omnes uno et perpetuo tenore*. Zur ganzen Anrufung vgl. die Nachahmung Vergils Aen. 7, 641—646 und Georg. 2, 43 f.

494. Βοιωτῶν μὲν. Hier folgt der sogen. Κατάλογος νεῶν, von den Alten gewöhnlich unter dem Namen Βοιωτία angeführt, wahrscheinlich weil er mit den Böotern anfängt. Er erstreckt sich bis 779, und an ihn schliesst sich nach einem den Uebergang bildenden Rückblick (780—785), selbst durch V. 786—815 eingeleitet, die kürzere, weit weniger ausgeführte und vollendete Uebersicht der Streitkräfte der Trojaner (816—877). Beide waren nicht ursprüngliche Bestandtheile des Gedichts, auch fehlt es nicht an manchen, directen und indirecten, Widersprüchen und Incongruenzen zwischen diesem Abschnitt und den übrigen Bestandtheilen der Ilias, auf welche wir, so weit es erforderlich scheint, bei den einzelnen Stellen hinweisen werden. Ueber seine Stellung zum Ganzen vgl. die Einleitung S. 15 in der Uebersicht des zweiten Buches. So wie er uns vorliegt, ist in mehrern den Achilleus betreffenden Stellen (686—694 und 761—779) genau die durch die ersten Gesänge gebene

Situation im Heere der Achäer vorausgesetzt. Was den ersten Theil betrifft, so hat die Vermuthung grosse Wahrscheinlichkeit, dass er auf böotischen Ursprung zurückzuführen sei. Dafür spricht theils der bekannte katalogisirende Charakter der hesiodischen Poesie, theils der kaum zufällige Umstand, dass der Katalog — und zwar in auffallender Ausführlichkeit — gerade mit Böotien anfängt, obgleich diese böotischen Helden im übrigen Gedichte nicht besonders hervorstechen. Uebrigens wird uns in dem geographischen Inhalt des Katalogs eine Zeit dargestellt, die hinter der Zeit des troischen Krieges liegt, wie denn nach Thukyd. 1, 12 die Böoter selbst erst sechzig Jahre nach der Einnahme von Ilios durch die Thessaler aus der Gegend von Arne (vgl. zu 507) nach den hier ihnen angewiesenen Wohnsitzen (dem spätern Böotien, früher Kadmeis) hingedrängt wurden, weshalb sich Thukydides zu der misslichen Annahme genöthigt sieht, dass zur Zeit des trojanischen Krieges nur eine Abtheilung (*ἀποδασμός*) von ihnen bereits im spätern Böotien gewohnt habe; vgl. Classen zu Thukyd. a. a. O. Doch siehe auch E, 709 f. (Ueber diese ganze Frage vgl. noch Köchly, *de genuina catalogi Homericī forma dissertatio*. Turici 1853, der im Anschluss an eine für die hesiod. Theogonie gemachte Beobachtung eine Gliederung in Strophen von 5 Versen auch für die ursprüngliche Form dieses Katalogs annimmt, und B. Niese, der homer. Schiffskatalog als historische Quelle betrachtet Kiel 1873.)

οἱ δ' Ὑρίην ἐνέμοντο καὶ Ἀυλῖδα πετρήεσσα 2
 Σχοῖνόν τε Σκῶλόν τε πολύκνημόν τ' Ἐτεωνόν,
 Θέσπειαν Γραϊάν τε καὶ εὐρύχορον Μυκαλησσόν,
 οἱ τ' ἄμφ' Ἀρμ' ἐνέμοντο καὶ Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας,
 οἱ τ' Ἐλεῶν' εἶχον ἦδ' Ὑλην καὶ Πετεῶνα, 500
 Ὠκαλέην Μεδεῶνά τ', ἐνκτίμενον πτολίεθρον,
 Κώπας Εὐτρησὶν τε πολυτρήρωνά τε Θίσβην,
 οἱ τε Κορώνειαν καὶ ποιήενθ' Ἀλλιαρτον,
 οἱ τε Πλάταιαν ἔχον ἦδ' οἱ Γλίσαντ' ἐνέμοντο,
 οἱ δ' Ὑποθήβας εἶχον, ἐνκτίμενον πτολίεθρον, 505
 Ὅγχηστόν δ' ἱερόν, Ποσιδήιον ἀγλαὸν ἄλσος,
 οἱ τε πολυστάφυλον Ἄρην ἔχον, οἱ τε Μίδειαν
 Νισάν τε ζαθέην Ἀνθηδόνα τ' ἔσχατώωσαν.
 τῶν μὲν πεντήκοντα νέες κίον, ἐν δὲ ἐκάστη
 κοῦροι Βοιωτῶν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι βαῖνον. 510
 οἱ δ' Ἀσπληδόνα ναῖον ἰδ' Ὀρχομενὸν Μινύειον,

496. οἱ τε bezieht sich natürlich auf Βοιωτῶν.

499. ἄμφ' Ἀρμ' ἐνέμοντο, vgl. 521. 574. 585 ἄμφενέμοντο.

505. Ὑποθήβας. Man bringt diesen Namen in Beziehung mit der Zerstörung Thebens durch die Epigonen im zweiten Argivischen Kriege (vgl. *Δ*, 406.); Ὑποθήβας, die in der Ebene gelegene Unterstadt, indem das eigentliche Theben, die Kadmea, noch wüst gelegen habe. Andere verstanden das nachherige Potniae. Vgl. Strabo, p. 412 Cas.

506. Ποσιδήιον, dem Poseidon geweiht, = Ποσειδῆϊον. Vgl. ζ, 321 κλυτὸν ἄλσος — ἰόν Ἀθηναίης. Die Stadt selbst aber heisst hier ἄλσος (vgl. 695 f. Πύρασον, Δήμητρος τέμενος) von der waldigen Umgegend.

507. Ἄρην, nicht das thessalische, die alte Heimath der Böotier, sondern, wie die übrigen Städte, in Böotien.

508. ἔσχατώωσαν, weil ganz zu äusserst am Euböischen Meer gelegen. Vgl. 616.

509. ἐν — βαῖνον, waren mitgefahren als Bemannung, ἐμβάται. — κίον, βαῖνον statt des Plusquamperfects.

511. οἱ δ' Ἀσπληδόνα κτέ. Später gehörten diese Städte zu Böotien, früher machten sie nebst dem angränzenden nördlichen Theil von Böotien das berühmte Reich der Minyer aus, dessen Hauptstadt Orchomenos (Μινύειος, zum Unterschied des Arkadischen 605) war. Die Aufzählung geht nämlich von Böotien nördlich, dann nach Osten, weiter nach Süden und so bis zum Westen immer um Böotien herum, also nach Orchomenos, Phokis, Lokris, Euböa, Athen nebst Salamis; dann nach Argolis nebst Aegina, Mykenae nebst Korinthos und Achaia, Lakedämon, Pylos, Arkadien, Elis, von da nach Dulichion und den Echinadischen Inseln hinüber, Ithaka und dem Kephallenischen Reiche, auf welcher Seite bei Aetolien abgebrochen wird. Dann wird ein Sprung gemacht nach den Inseln im Süden und Osten des Aegäischen

τῶν ἤρχ' Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος, νῆες Ἴαρος, 2
 οὓς τέκεν Ἀστυίχη δόμῳ Ἴακτορος Ἀζεῖδαι,
 παρθένος αἰδοίη, ὑπερώιον εἰσαναβάσα,
 Ἴαρι κρατερῶ· ὁ δέ οἱ παρελέξατο λάθρη. 515
 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

αὐτὰρ Φωκῶν Σχεδίος καὶ Ἐπίστροφος ἤρχον,
 νῆες Ἰρίτου μεγαθύμου Ναυβολίδαο,
 οἱ Κυπάρισσον ἔχον Πυθῶνά τε πετρήεσσαν
 Κρισάν τε ζαθέην καὶ Δαυλίδα καὶ Πανοπήα, 520
 οἱ τ' Ἀνεμώρειαν καὶ Ἰάμπολιν ἀμφενέμοντο,
 οἱ τ' ἄρα παρ ποταμὸν Κηφισὸν διὸν ἔναιον,
 οἱ τε Αἰλαιαν ἔχον πηγῆς ἔπι Κηφισοῖο·
 τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

οἱ μὲν Φωκῶν στίχας ἴστασαν ἀμφιέποντες, 525
 Βοιωτῶν δ' ἔμπλην ἐπ' ἀριστερὰ θωρήσοντο.

Λοκρῶν δ' ἡγεμόνευεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,
 μείων, οὗ τι τόσος γε ὅσος Τελαμώνιος Αἴας,

Meeres, Kreta, Rhodos, Syme, Nisyros bis Kos und Kalydnae. Endlich kommen die Thessalischen Völkerschaften im Norden (die man nach Aetolien erwartete), aber in unklarer Reihenfolge.

513. Ἴακτορος ihres Vaters.
 514. ὑπερώιον (vgl. α, 328. β, 358) diente nach unserer Stelle auch als Schlafgemach der unverheiratheten Töchter. — ὑπ. εἰσαναβάσα mit τέκεν zu verbinden als nähere Bestimmung von δόμῳ. Natürlich steht der Ausdruck Π, 184 f. Ares aber war der Schutz- und Stammgott der kriegerischen Minyer.

516. ἐστιχόωντο, vgl. oben 92.
 517. Ἐπίστροφος kommt sonst in der Ilias nicht vor.

518. Ἰρίτου Ναυβολίδαο, unter den Argonauten erwähnt diesen Apoll. Rhod. I, 207 f. Ἰρίτου hat hier die mittlere Sylbe lang nach derselben Freiheit wie ἰστίη u. a. in der Odyssee, vgl. oben zu A, 205.

(Doch will man jetzt hier Ἰρίτου lesen.)

519. Πυθῶνα, vgl. zu Θ, 80.
 525. οἱ μὲν, d. i. die 517 genannten zwei Anführer.

526. Βοιωτῶν δ' ἔμπλην. Sie gehörten wie diese und die Orchomenier (Minyer) und die gleich folgenden Lokrer zum äolischen Stamme.

527. Λοκρῶν. Dieser Name umfasst hier sowohl die Epiknemidischen als die Opuntischen Lokrer, die dem nördlichen Theile Eubda's gegenüber wohnen (πέτρην Εὐβοίης 535, vgl. Χαλκίδος πέραν Aesch. Ag. 177).

528. Τελαμώνιος Αἴας vgl. 557. 768. Doch möchten die ganzen Verse 528—30 späterer Zusatz sein; auffällig ist die übermäßige Hervorhebung der Kleinheit des Aias (μείων, οὗ τι τόσος, πολὺ μείων, ὀλίγος) und vgl. die Anm. zu den folgenden Versen.

ἀλλὰ πολὺ μείων· ὀλίγος μὲν ἔην, λινοθάρηξ,
 ἔγχειη δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιοὺς·
 οἱ Κῦνόν τ' ἐνέμιοντ' Ὀπόεντά τε Καλλιάρων τε
 Βῆσσαν τε Σκάρφην τε καὶ Ἀνγείας ἑρατεινὰς
 Τάρφην τε Θρόνιον τε Βοαγρίου ἀμφὶ δρέθρα.
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο
 Λοκρῶν, οἱ ναίουσι πέρην ἰεθῆς Εὐβοίης.

οἱ δ' Εὐβοίαν ἔχον μένεα πνείνοντες Ἄβαντες,
 Χαλκίδα τ' Εἰρέτριάν τε πολυστάφυλόν θ' Ἰστιάϊαν
 Κήρινθόν τ' ἔφαλον Δίου τ' αἰπὺ πτολίεθρον,
 οἳ τε Κάρυστον ἔχον ἠδ' οἳ Στύρα ναιετάσκον,
 τῶν αὖθ' ἠγεμόνευ' Ἐλεφίνωρ ὄζος Ἄρηος,
 Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων.

τῷ δ' ἅμ' Ἄβαντες ἔποντο θοοί, ὅπιθεν κομώοντες,
 αἰχμηταί, μεμαῶτες ὄρεκτῆσιν μελήσιν
 θώρηκας ῥήξειν δηίων ἀμφὶ στήθεσσι.
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

οἱ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον, ἐνκτίμενον πτολίεθρον,
 δῆμον Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, ὃν ποτ' Ἀθήνη

529. λινοθάρηξ. Diese Bekleidung (ein nur bis auf die Hüfte herabgehender dicker linnener Kürass, θώρηξ) soll als eine ungewöhnliche erscheinen, da die Griechen sonst χαλκοχίτωνες waren (χιτῶν Kürass und Schurz in Einem Stück). Veranlassung dazu, ihm dies Beiwort beizulegen, wie es unter den Trojanern Amphios unten 830 erhält, gab wohl die Beschreibung seiner Mannschaft, der Lokrer N, 713—18. Doch in Uebereinstimmung mit der Stelle im N legt ja auch hier der folgende Vers ihm für seine Person eine Kampfweise bei, zu welcher solche leichte Rüstung wenig passt.

530. Πανέλληνας καὶ Ἀχαιοὺς (Πανέλληνας nur hier) ist wohl genommen, wie καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος α, 314. Doch vgl. die Anm. zu jener Stelle.

531. οἱ, an Λοκρῶν 527 wieder

sich anschliessend.

536. Ἄβαντες, die alten Bewohner der Insel Euböa.

537. Ἰστιάϊαν ist dreisylbig zu lesen, wie Αἰγυπτίη δ, 229.

540. ὄζος Ἄρηος auch im Sinne des Dichters nur bildlich, da unmittelbar nachher der menschliche Vater genannt wird. Ebenso unten 745; anders dagegen υἷος Ἄρηος oben 512 (vgl. 515).

544. δηίων zweisylbig. Beachte den gewichtigen Gang des uns lauter Spondeen bestehenden Verses.

546. Ἀθήνας. Es ist bemerkenswerth, dass hier kein anderer Ort ausser der Hauptstadt genannt wird, obgleich in der Odyssee auch Sunion und Marathon vorkommen.

547. δῆμον (das Land, Gebiet) Ἐρεχθῆος, vgl. zu η, 81. Später nennen statt Erechtheus den Erichthonios.

θρέψε Διὸς θυγάτηρ — τέκε δὲ ζεῖδωρος ἄρουρα —, 2
 καὶ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἶσεν, ἐφ' ἐν πίονι νηῶ·
 ἔνθα δέ μιν ταύροισι καὶ ἄρνοιόις ἰλάονται 550
 κοῦραι Ἀθηναίων περιτελλομένων ἐνιαυτῶν·
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνεν' υἱὸς Πετewῶ Μενεσθεύς.
 τῷ δ' οὐ πῶ τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἀνήρ
 κοσμηῆσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας·
 Νέστωρ οἶος ἔριζεν· ὁ γὰρ προγενέστερος ἦεν. 555
 τῷ δ' ἅμα πεντήκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Αἴας δ' ἐκ Σαλαμῖνος ἄγεν δυοκαίδεκα νῆας·
 στήσε δ' ἄγων, ἴν' Ἀθηναίων ἴσταντο φάλαγγες.

οἱ δ' Ἄργος τ' εἶχον Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν,
 Ἐρμιόνην Ἀσίνην τε βαθὺν κατὰ κόλπον ἐχούσας, 560

548. τέκε δὲ ζεῖδ. ἄρουρα, vgl. Herod. 8, 55 Ἐρεχθέος τοῦ γηγενέος λεγομένου εἶναι.

550. μιν, d. i. den Erechtheus. Seine Verehrung war mit dem Athene-cultus verbunden, vgl. Herodot. 5, 82. 8, 55. Beiden wird die erste Begründung der Landescultur zugeschrieben.

551. περιτελλομένων ἐνιαυτῶν. Es waren also *sacra stata, sollennia* (die Panathenäen; ob das grosse, alle 5 Jahre gefeierte Fest, oder die jährlich gefeierten kleinen Panathenäen gemeint sind, lässt sich nicht bestimmt sagen).

552. Πετewῶ (von Πετewός) = Δ, 327; vgl. Ξ, 489 Πηνελέω (von Πηνελέως).

553. τῷ δ' οὐ πῶ τις ὁμοῖος. Auf dieses Zeugniß beruft sich ein Gesandter von Athen im zweiten persischen Kriege bei dem Syrakusier Gelon. Herod. 7, 161, mit den Worten: τῶν καὶ Ὀμηροῦ ὁ ἐποποιὸς ἄνδρα ἄριστον ἔφησε ἐς Τίλιον ἀπικέσθαι τάξαι τε καὶ διακοσμηῆσαι στρατόν. Uebri-gens wurden die Verse 553 — 555 im Alterthum vielfach als unächt angegriffen, und allerdings wird in der ganzen Ilias von einer besondern taktischen Kunst des Mene-

stheus nichts erwähnt. — Ueber οὐ πῶ, vgl. zu V. 419.

555. Νέστωρ οἶος ἔριζεν kann mit Beziehung auf Δ, 297—309 gedichtet sein.

558. Nach einer unter den Alten sehr verbreiteten Sage soll dieser Vers von Solon oder Peisistratos zur Unterstützung der atheniensischen Ansprüche auf die Insel Salamis im Kriege gegen Megara eingeschoben worden sein, wie sich denn allerdings in der Ilias von einer solchen Aufstellung der Salaminier in der Schlacht keine Spur findet. Ohne Zweifel würden wir in diesem Fall jedoch andere, Näheres über das Salaminische Contingent angehende Verse als durch unseren Vers verdrängt uns zu denken haben. — στήσε δ' ἄγων, nämlich seine Truppen, vgl. ἴν' Ἀθ. ἴσταντο φάλαγγες und V. 525 f.

559. οἱ δ' Ἄργος. Ueber Salamis werden wir in den Peloponnes geführt. Argos ist sowohl der Name der Stadt als des Gebietes, hier das erstere. Zum Reiche des Diomedes gehört nach 562 auch die Insel Aegina. — Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν wegen der kyklopischen Mauern der Stadt.

560. κατὰ zu ἐχούσας, in rein

Τροίξῃν' Ἡϊόνας τε καὶ ἀμπελόεντ' Ἐπίδανρον, 2
οἳ τ' ἔχον Αἴγιαν Μάσητά τε κοῦροι Ἀχαιῶν,
τῶν αὖθ' ἠγεμόνευε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
καὶ Σθένελος, Καπανῆος ἀγακλειτοῦ φίλος υἱός.
τοῖσι δ' ἄμ' Εὐρύαλος τρίτατος κίεν, ἰσόθεος φῶς, 565
Μηκιστέος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἄνακτος.

συμπάντων δ' ἠγεῖτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
τοῖσι δ' ἄμ' ὀγδώκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

οἳ δὲ Μυκῆνας εἶχον, ἐνκτιμενον πτολίεθρον,
ἀφνειὸν τε Κόρινθον ἐνκτιμέναις τε Κλεωνάς, 570
Ὀρειάς τ' ἐνέμοντο Ἀραιθυρέην τ' ἔρατεινὴν
καὶ Σικυῶν', ὅθ' ἄρ' Ἀδρηστος πρῶτ' ἐμβασίλευεν,
οἳ θ' Ὑπερησίην τε καὶ αἰπεινὴν Γονόεσσαν
Πελλήνην τ' εἶχον, ἠδ' Αἴγιον ἀμφενέμοντο
Αἰγιαλὸν τ' ἀνὰ πάντα καὶ ἀμφ' Ἑλίχην εὐρεΐαν, 575
τῶν ἑκατὸν νηῶν ἦρχε κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρεΐδης. ἅμα τῷ γε πολὺ πλείστοι καὶ ἄριστοι
λαοὶ ἔποντ'· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νῶροπα χαλκὸν
κυδιῶν, πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἠρώεσσι,

örtlicher Bedeutung: inne haben,
liegen an.

566. Μηκιστέος, vgl. zu A, 489
Πηλέος υἱός. — Ταλαϊονίδης von
Ταλαός, durch Verbindung beider
patronymischen Formen Ταλαῖων
und Ταλαΐδης, gebildet.

569. Μυκῆνας, auch Μυκῆνη H,
180 u. ö., das goldreiche (πολύχρυσος),
die Residenz des Agamemnon,
in der Nähe des von Diomedes be-
herrschten Argos. Der übrige Theil
von Agamemnon's Gebiet liegt aber
nordwärts und besonders an der
nördlichen Küste des Peloponnes,
dem spätern Achaia, bis nach Elis
hin.

570. Κόρινθον vgl. die Anm. zu
Z, 152.

572. πρῶτα, d. h. ehe er nach
Argos, von wo er in Folge von
Streitigkeiten mit seinem Verwand-
ten Amphiarus ausgewandert war,
zurückkehrte und die Herrschaft

dort erhielt. Vgl. Preller, gr. Myth.
(3), II, S. 352.

573. Ὑπερησίην, vgl. zu o, 254.
Gleichfalls in Achaia lagen Go-
noessa und die weiter noch genann-
ten Städte.

575. Αἰγιαλὸν τ' ἀνὰ πάντα
(ἐνέμοντο). Die Worte ἀνὰ πάντα
zeigen, dass in Αἰγιαλὸς (das spä-
tere Achaia) noch bestimmt an die
appellative Bedeutung gedacht wird.

576. τῶν ἑκατὸν νηῶν. Der
zweite Genitiv ist beschränkende
Apposition zum ersten, vgl. 586 f.
609 f. 685.

577. πολὺ πλείστοι. Die über-
wiegende Grösse seines Reiches er-
giebt sich daraus, dass er nicht nur
selbst die grösste Zahl Schiffe stellte
(hundert, während Nestor neunzig,
Diomedes nur achtzig), sondern
nach 610—614 auch den der Schiff-
fahrt unkundigen Arkadern sechzig
Schiffe lieferte.

οὔνεκ' ἄριστος ἔην, πολὺ δὲ πλείστους ἄγε λαούς. 2
 οἱ δ' εἶχον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν, 581
 Φᾶριν τε Σπάρτην τε πολυτρήρωνά τε Μέσσην,
 Βρυσείας τ' ἐνέμοντο καὶ Αὐγείας ἑρατεινάς,
 οἱ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον Ἔλος τ', ἔφαλον πτολίεθρον,
 οἱ τε Λάαν εἶχον ἠδ' Οἴτυλον ἀμφενέμοντο, 585
 τῶν οἱ ἀδελφεὸς ἦρχε, βοήν ἀγαθὸς Μενέλαος,
 ἐξήκοντα νεῶν· ἀπάτερθε δὲ θωρήσσοντο.
 ἐν δ' αὐτὸς κίεν ἦσι προθυμίησι πεποιθῶς,
 ὄτρυνων πόλεμόνδε· μάλιστα δὲ ἴετο θυμῷ
 τίσασθαι Ἑλένης δομήματά τε· στοναχάς τε. 590
 οἱ δὲ Πύλον τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἑρατεινὴν
 καὶ Θρόνον Ἀλφειοῖο πόρον, καὶ ἔυκτιτον Αἰπύ,
 καὶ Κυπαρισσηῆντα καὶ Ἀμφιγένηντα ἔναιον
 καὶ Πτελεὸν καὶ Ἔλος καὶ Λώριον, ἔνθα τε μῦσαι
 ἀντόμεναι Θάμυριν τὸν Θρήικα παῦσαν ἀοιδῆς, 595

580. ἄριστος d. i. πλούτῳ καὶ εὐγενείᾳ, wie A, 91. (Doch ist der Vers mit seiner lästigen Wiederholung des πλείστους ἄγε λαούς wohl mit Bekker zu streichen. — μετέπρεπε dann, wie ἐκπρεπέα 483.)

581. Λακεδαίμονα, Name des Landes. Vgl. zu δ, 1.

587. ἀπάτερθε δὲ θωρήσσοντο. Die Worte sollen die politische Unabhängigkeit des Menelaos von Agamemnon andeuten.

588. προθυμίησι, vgl. zu ν, 142; zur ganzen Wendung vgl. E, 299 ἀλλὰ πεποιθῶς.

590. τίσασθαι κτέ. Vgl. zu 356.

591. Πύλον. Darunter scheint auch hier das Messenische verstanden; vgl. zu γ, 4. Die Lage der folgenden — messenischen oder eleischen — Orte ist zum grossen Theil nicht näher bekannt.

591 f. Ἀρήνη, vgl. A, 722 f. Auch Θρόνον ist wohl dasselbe, was A, 711 Θρονέσσα πόλις. — Ἀλφειοῖο πόρον nach Strabo, ὅτι περὶ περατὸς εἶναι δοκεῖ κατὰ τοῦτον τὸν

τόπον. — Αἰπύ. Die Beibehaltung des ursprünglichen Accentus in diesem aus einem Adjectiv entstandenen Eigennamen, wie in einigen andern ähnlichen, z. B. Ἰοή 1, 150, Θεσσαλῶν unten 679, beruht auf ausdrücklicher Ueberlieferung der Grammatiker.

594. ἔνθα τε κτέ. In das Dotsische Gefilde in Thessalien verlegte Hesiod den Wettkampf und vermuthet Niese a. a. O. S. 22, dass nur durch eine Verwechslung des Verfassers des Katalogs derselbe statt dessen hierher versetzt worden sei.

595. Θάμυριν τὸν Θρήικα, den Thamyris, jenen thrakischen Sänger. Es ist hierbei nicht an die Thraker der historischen Zeit zu denken, sondern an das mythische Volk der Thraker in Pierien am Fuss des Olymp mit seinem von dort aus dann auch zunächst nach den Gegenden am Parnassos und am Helikon verbreiteten Musendienste. Seine Sänger sind Thamyris, Orpheus. Hier denkt sich der

Οἰχαλίηθεν ἴοντα παρ' Εὐρύτου Οἰχαλιῆος· 2
 στεῦτο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν, εἴ περ ἂν αὐταί
 μοῦσαι ἀείδοιεν, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·
 αἱ δὲ χλωσάμεναι πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ ἀοιδὴν
 θεσπεσίην ἀφέλοντο καὶ ἐκλέλαθον κίθαριστὴν· 600
 τῶν αὖθ' ἠγεμόνευε Γερῆμιος ἱππότα Νέστωρ,
 τῷ δ' ἐνενήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

οἱ δ' ἔχον Ἀρκαδίην ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος αἰπύ,
 Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, ἴν' ἀνέρες ἀγχιμαχῆται,
 οἱ Φενεὸν τ' ἐνέμοντο καὶ Ὀρχομενὸν πολύμηλον 605
 Ῥίτην τε Στρατὴν τε καὶ ἠνεμόεσσαν Ἐνίσπην,
 καὶ Τεγέην εἶχον καὶ Μαντινέην ἐρατεινὴν,
 Στύμφηλόν τ' εἶχον καὶ Παρρασίην ἐνέμοντο,
 τῶν ἤρχ' Ἀγκαίιο πάϊς κρείων Ἀγαπήνωρ

Dichter den Thamyris nach Art der spätern Aöden an den Höfen der Fürsten umherziehend. Vgl. Einleitung zu Od. S. 5.

596. Οἰχαλίηθεν, aus Oechalia in Thessalien (730), vgl. zu ϑ, 224 und φ, 14.

597. στεῦτο γὰρ εὐχόμενος, denn er vermass sich prahlend, grosssprecherisch, machte in seiner Selbstgefälligkeit Anstalt. Vgl. zu γ, 584. — εἴπερ ἂν αὐταί κτέ., angenommen selbst, die MUSEN LIESSEN SICH AUF EINEN WETTSTREIT MIT IHM EIN. Der Optativ mit ἂν weniger zuversichtlich, als der sonst auf εἴπερ ἂν folgende Coniunctiv, vgl. Γ, 25 εἴπερ ἂν αὐτὸν σεύωνται.

599. πηρὸν θέσαν: πηρὸς, verstümmelt, gelähmt, ohne jede nähere Angabe, kann an und für sich eben so gut auf über ihn verhängte Blindheit, wie auf Entziehung der Stimme gehen. Trotzdem hat mit Recht wohl hier Aristarch die letztere Erklärung vorgezogen. Um das ganz unbestimmte πηρὸς auf die Augen beziehen zu können, durfte ein näherer Zusatz (πηρὸς τοῖς ὀφθαλμοῖς) kaum fehlen, für die andere Deutung weist auf das

richtige Verständniss hinlänglich schon das παῦσαν ἀοιδῆς 595 hin. αὐτὰρ ἀοιδὴν κτέ. giebt sodann die Folge des πηρὸν θέσαν an. (Andere jedoch halten an πηρὸν = τυφλὸν fest, zu welcher Strafe sie dann — anders, wie bei Demodokos ϑ, 63f. — als zweite noch härtere Strafe das αὐτὰρ ἀοιδὴν ἀφέλοντο hinzutreten lassen.)

604. Αἰπύτιον — τύμβον, das Grabmal eines alten Heros Aipyros, der einst im Kyllenischen Gebiete geherrscht hatte; seine Nachkommen waren noch lange Könige. — ἴν' ἀνέρες ἀγχιμαχῆται, die Kopula ausgelassen, wie Φ, 371.

605. Ὀρχομενὸν, vgl. zu 511.

609. Ἀγαπήνωρ. Es ist bemerkenswerth, dass dieser einzig erwähnte Arkadische Führer in der ganzen Ilias nie wieder vorkommt, und auch die Arkader selbst (pelasgischer Abstammung) nur bei Anführung einer alten Sage H, 134 genannt werden. Ihre Erwähnung wird 610—614 gleichsam noch besonders gerechtfertigt, weil leicht ein historischer Zweifel dagegen aufsteigen konnte. — Ἀγκαίος, war Argonaut (Apollon. Rhod. I,

ἐξήκοντα νεῶν· πολέες δ' ἐν νηὶ ἐκάστη 2
 Ἀρκάδες ἄνδρες ἔβαινον, ἐπιστάμενοι πολεμίζειν. 611
 αὐτὸς γάρ σφιν δῶκεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 νῆας ἐνστέλμους περᾶν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
 Ἀτρεΐδης, ἐπεὶ οὗ σφι θαλάσσια ἔργα μεμῆλει.
 οἱ δ' ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἥλιδα διὰν ἔβαιον, 615
 ὅσσον ἐφ' Ὑρμίνῃ καὶ Μύρσινος ἐσχατόωσα
 πέτρῃ τ' Ὠλενίῃ καὶ Ἀλείσιον ἐντὸς ἔεργει,
 τῶν αὖ τέσσαρες ἀρχοὶ ἔσαν, δέκα δ' ἀνδρὶ ἐκάστῳ
 νῆες ἔποντο θοαί, πολέες δ' ἔμβαινον Ἐπειοί.
 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Θάλπιος ἠγησάσθην, 620
 υἱὲς δὲ μὲν Κτεάτου, ὁ δ' ἄρ' Εὐρύτου, Ἀκτορίωνε·
 τῶν δ' Ἀμαρυγεΐδης ἦρχε κρατερός Διῶρης·
 τῶν δὲ τετάρτων ἦρχε Πολύξεινος Θεοειδῆς,
 υἱὸς Ἀγασθένεος Ἀγγηιάδαο ἄνακτος.
 οἱ δ' ἐκ Δουλιχίου Ἐχινάων θ' ἱεράων 625

164) und kam später bei der Kalydonischen Jagd ums Leben.

614. ἐπεὶ οὗ σφι θαλάσσια ἔργα μεμῆλει, vgl. ε, 67.

615. Ἥλιδα διὰν bezeichnet nicht die Stadt, die erst nach der heroischen Zeit erbaut wurde (vgl. zu ν, 274 f.), sondern die Landschaft, und zwar Nord-Elis, das wegen seiner natürlichen Beschaffenheit später gewöhnlich κοιλὴ Ἥλις heisst, und nicht wie Nestor's Reich 591 ff. von den Pyliern, sondern von den Epeiern 619 bewohnt wird. Ebenso ist Landschaftsbezeichnung Βουπράσιον. Vgl. auch die Anm. zu Α, 756 f.

616. ὅσσον ἐφ' = ἐφ' ὅσσον (wie ε, 251 ῥόσσον ἐπ' εὐρεΐαν) ist mit ἐντὸς ἔεργει zu construiren: so weit, als Hyrmine u. s. w. es (nämlich Elis) einschliessen. Durch die vier genannten Städte werden nämlich die Grenzpunkte dieses Thales nach den vier Himmelsgegenden hin bezeichnet.

621. υἱὲς ὁ μὲν. ὁ μὲν geht auf den entfernteren, Amphimachos, wie

sich aus N, 185 ergibt. — Ἀκτορίωνε heissen hier die Enkel des Aktor, während sonst die Söhne Kteatos und Eurytos (verschieden von dem 596 genannten) so bezeichnet werden (N, 185. Α, 750. Ψ, 638). — Im vorigen Verse bemerke den Aoristus ἠγησάσθην (= 678. 864. 867. 870) neben ἠγείσθην 731, ἦρχε 622 f., ohne wesentlichen Unterschied der Bedeutung. — Θάλπιος, wie Πολύξεινος, nur hier erwähnt.

624. Ἀγγηιάδης, Sohn des Α, 701 und 739 vorkommenden Königs Augeias.

625. οἱ δ' ἐκ Δουλιχίου Ἐχινάων θ' ἱερ., erg. ἦσαν. Hier wird Dulichion mit zu den vor der Mündung des Acheloos liegenden (sonst auch Ὀξείαι, die spitzigen, genannten) Echinaden gerechnet, und diese stehen unter der Herrschaft des Meges; in der Odyssee dagegen ist Dulichion ein Bestandtheil des Kephallenischen Reiches unter Odysseus; vgl. zu α, 245 f. Unsere Stelle (626 αἱ ναίουσι πέρην ἄλός, Ἥλιδος ἄντα) scheint aber anzudeuten, dass

νήσων, αἶ ναίουσι πέρην ἄλός, Ἥλιδος ἄντα,
 τῶν αὖθ' ἠγεμόνευε Μέγης ἀτάλαντος Ἄρηι,
 Φυλεΐδης, ὃν τίκτε δίφιλος ἱππότα Φυλεὺς,
 ὅς ποτε Δουλίχίονδ' ἀπενάσασατο πατρὶ χολωθεῖς.
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

2

630

αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλῆνας μεγαθύμους,
 οἳ ῥ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον,
 καὶ Κροκύλει' ἐνέμοντο καὶ Αἰγίλιπα τρηχεῖαν,
 οἳ τε Ζάκυνθον ἔχον ἠδ' οἳ Σάμον ἀμφενέμοντο,
 οἳ τ' ἠπειρον ἔχον ἠδ' ἀντιπέραι' ἐνέμοντο.
 τῶν μὲν Ὀδυσσεὺς ἦρχε Λιὸ μῆτιν ἀτάλαντος,
 τῷ δ' ἅμα νῆες ἔποντο δυώδεκα μιλοπάρηοι.

635

Αἰτωλῶν δ' ἠγεῖτο Θόας Ἀνδραίμονος υἱός,
 οἳ Πλευρῶν' ἐνέμοντο καὶ Ὀλενον ἠδὲ Πυλῆνην
 Χαλκίδα τ' ἀγχίαλον Καλυδῶνά τε πετρήεσαν.

640

sich der Dichter die Echinaden und Dulichion südlicher dachte, als sie wirklich liegen. — *πέρην ἄλός* anders als 535 (vgl. zu 527): jenseits des Meeres, durch das Meer von Elis getrennt.

627. *Μέγης*. Derselbe erscheint N, 692 als ein Anführer der Epeier; vgl. auch zu O, 518. Ob sich der Verfasser des Katalogs diese Inseln etwa auch von Epeiern bewohnt dachte oder nur ihren Herrscher als diesem Stamm entsprossen (vgl. die folgenden Verse) annahm, ist fraglich.

629. *ὅς ποτε* geht wohl auf den zuletzt genannten Phyleus, der nach den Scholien mit seinem Vater Augeias in Streit gerieth und darum die Heimat verliess. *ἀπενάσασατο πατρὶ χολωθεῖς* = o, 254.

631. *Κεφαλλῆνας*, vgl. zu v, 210.

632. *Ἰθάκην καὶ Νήριτον* (v, 351) Ithaka mit seinem Neritongebirge.

633. *Κροκύλεια* — *Αἰγίλιπα*. Diese zwei Namen — wahrscheinlich kleine Inseln zwischen Ithaka und dem Festland — kommen sonst bei Homer nirgends vor. Andere verstehen, indem sie schon 632 in

Ἰθάκη (der Stadt) und *Νήριτον* besondere Theile der Insel Ithaka angedeutet finden, auch diese Namen von Gauen der Insel selbst.

634. *Σάμον*, sonst *Σάμη*, zu δ, 670f.

635. *ἠπειρον* kann auch hier wie ω, 378 *ἀκτὴν ἠπειροῖο* auf Leukadien und Akarnanien bezogen werden; dann aber geht *ἀντιπέραια* wohl auf den Küstenstrich in Elis, wo Odysseus und die Ithaker auch Heerden hatten; vgl. δ, 635.

637. *νῆες δυώδεκα*, auffallend kleine Zahl, zumal in Vergleichung mit den 40 Schiffen von Dulichion und den Echinaden (630). In Betreff des Beiwortes *μιλοπάρηοι* vgl. zu ε, 482 *κvanoπρώροιο*.

638. *Αἰτωλῶν*. Ihr Gebiet wird N, 217 (vgl. ε, 116) kurz zusammengefasst durch *πάση Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι*. Vgl. auch I, 529ff., wo als der in Pleuron wohnende Volksstamm die Kureten genannt werden. — Der Name *Ὀλενος* 639, vgl. mit *πέτρῃ Ὀλενίῃ* 617, deutet auf Stammverwandtschaft der Aetoler mit den Epeiern.

οὐ γὰρ ἔτ' Οἰνῆος μεγαλήτορος νιέες ἦσαν, 2
 οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς ἔην, θάνε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος,
 τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσέμεν Αἰτωλοῖσιν.
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Κρητῶν δ' Ἴδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν, 645
 οἱ Κνωσὸν τ' εἶχον Γόρτυνά τε τειχιόεσσαν,
 Λύκτον Μίλητόν τε καὶ ἀργινόεντα Λύκαστον
 Φαιστόν τε Ῥύτιόν τε, πόλεις εὖ ναιεταώσας,
 ἄλλοι δ' οἱ Κρήτην ἑκατόμπολιν ἀμφενέμοντο.
 τῶν μὲν ἄρ' Ἴδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν 650
 Μηριόνης τ' ἀτάλαντος Ἐνναλίῳ ἀνδρεῖφόντῃ·
 τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Τληπόλεμος δ' Ἡρακλεΐδης ἤγυς τε μέγας τε
 ἐκ Ῥόδου ἐννέα νῆας ἄγεν Ῥοδίων ἀγερώχων,
 οἱ Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τριῶν κοσμηθέντες, 655
 Αἰνδὸν Ἴηλυσὸν τε καὶ ἀργινόεντα Κάμειρον.
 τῶν μὲν Τληπόλεμος δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν.

641f. *Οἰνεύς*, aus Kalydon, Vater mehrerer berühmter Söhne, wie Meleagros, Tydeus. Einen von diesen, oder wenn es möglich wäre den Vater selbst, würde man daher als Führer erwarten. — *οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς (Οἰνεύς) ἔην*, noch lebte natürlich er selbst mehr. Doch würde man die schon dem Zenodot verdächtigen zwei Verse wegen ihres auffälligen Schlusses (*θάνε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος* mit seiner Hervorhebung des Meleager allein) gern missen.

643. *πάντα* adverbialer Accusativ zu *ἀνασσέμεν*, wie *πάντα πισθεῖσθαι* ρ, 21.

644. *Κρητῶν*. Ueber Kreta und seine zahlreiche und gemischte Bevölkerung vgl. τ, 172—177. Hier werden, wie es scheint, nur dorische Städte genannt.

647. *Μίλητον*. Von diesem aus soll zuerst das ionische Miletos (868) gegründet worden sein. — *ἀργινόεις, cretosus*, kreidereich = 656.

649. *ἄλλοι δ' οἱ*: *ἄλλοι* hat sich der Construction des Relativsatzes angeschlossen, ohne in ihn eingeschoben zu sein (*οἱ τ' ἄλλοι*). — *ἑκατόμπολιν*. Die Odyssee a. a. O. schreibt ihm *ἐννήκοντα πόλεις* zu.

651. *Ἐνναλίῳ ἀνδρεῖφόντῃ*. Die Vocale *ω α* fließen in diesem mehrmals wiederkehrenden Versschlusse in Eine Sylbe zusammen, wie in *ῶ ἀρίγρωτε συβῶτα ῶ*, 375. Ueber *Ἐννάλιος* vgl. zu E, 333 *Ἐννά*.

653. *Τληπόλεμος*. Dieser Held, dem hier eine so lange Stelle gewidmet ist, kommt nur noch E, 628—669 vor, wo er durch Sarpedon fällt. Es scheint aber hier hauptsächlich um Verherrlichung der Rhodier zu thun zu sein.

655. *διὰ τριῶν κοσμ.* d. i. *τριῶν διακοσμηθέντες*, wie ι, 157. Zur Sache vgl. unten 668 und die zu τ, 177 an zweiter Stelle erwähnte, allerdings unsichere Erklärung von *Δωριέες τριχαικες*. Nach ihren drei Stämmen vertheilten sich die Dorier

ὄν τέκεν Ἀστυόχεια βίη Ἡρακλειῆη,
τὴν ἄγει' ἐξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος,
πέρσας ἄστεα πολλὰ διοτρεφῶν αἰζηῶν.

660

Τληπόλεμος δ' ἐπεὶ οὖν τράφ' ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτω,
αὐτίκα πατρὸς ἑοῖο φίλον μήτρῳα κατέκτα,

ἤδη γηράσκοντα Δικύμιον, ὄζον Ἄρηος.

αἴψα δὲ νῆας ἔπηξε, πολὺν δ' ὃ γε λαὸν ἀγείρας
βῆ φεύγων ἐπὶ πόντον· ἀπειλήσαν γὰρ οἱ ἄλλοι
υἱέες υἰῶνοί τε βίης Ἡρακλειῆης.

665

αὐτὰρ ὃ γ' ἐς Ῥόδον ἔξεν ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων·
τριχθὰ δὲ ᾤκηθεν καταφυλαδόν, ἣδ' ἐφίληθεν
ἐκ Διός, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσει,
καὶ σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων.

670

Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας εἰσας,

auf Rhodos in die drei Städte.

659. ἐξ Ἐφύρης, wahrscheinlich dem in Thesprotia, welches auch α, 259 gemeint war. Vgl. Apollodor 2, 7, 6: στρατεύει δὲ Ἡρακλῆς μετὰ Καλυδονίων ἐπὶ Θεσπρωτοῦς, καὶ πόλιν ἐλὼν Ἐφύραν, ἧς ἐβασίλευε Φύλας, Ἀστυόχη τῆ τοῦτου θυγατρὶ συνελθὼν πατὴρ Τληπολέμου γίνεται. (Ἐφύρη nach Curtius von der Wurzel φορ, vgl. ἐπὶ ὄρονται, οὔρος, — Warte.)

661. τράφ' ἐνὶ, so die Ueberlieferung, wofür τράφη ἐν nur Conjectur ist, τράφε intransitiv wie Φ, 279. — ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτω, im Hause des Vaters in Tiryns.

662. μήτρῳα, also den Bruder der Alkmenē und Sohn des Elektryon. — Die Tödtung war zwar nach den Scholien unfreiwillig; dennoch musste er fliehen, um der Blutrache der Verwandten zu entgehen.

665. βῆ φεύγων, etwas verschieden von βῆ φεύγειν. βῆ ist nämlich s. v. a. ἀπέβη, er zog als Verbannter (vgl. ν, 259) davon. — Zu οἱ ἄλλοι vgl. 674 τῶν ἄλλων. Γ, 73. 94. (Andere γὰρ οἱ, wo das Digamma von οἱ nicht beachtet wäre).

667. ἐς Ῥόδον ἔξεν. Diese Niederlassung von Doriern in Rhodos in der vortrojanischen Zeit ist jedenfalls ein Anachronismus, da die dorische Einwanderung in den Peloponnes selbst erst 80 Jahre nach der Einnahme Troja's Statt fand.

670. καὶ σφιν — Κρονίων neuer, selbständiger Hauptsatz, an ἐφίληθεν ἐκ Διός sich anschliessend. κατέχευε bildlich, soll nur den Ueberfluss andeuten.

671. Σύμη, kleine Insel an der karischen Küste, nördl. von Rhodos. Südwestlich von dieser Insel liegen Κράπαθος (Κάρπαθος) und Κάσος, an der karischen Küste weiter hinauf nach Norden Νίσυρος, Κῶς und die νῆσοι Καλύδναι, letztere nach Strabo wahrscheinlich die sonst Καλύμνη genannte Insel mit den umliegenden Inseln. Alle die hier aufgeführten Inseln waren dorische Colonien. — Νιρεὺς kommt bei Homer sonst nie mehr vor, und ebensowenig die 678 genannten Φεῖδιππος und Ἀντιφος, wie überhaupt die übrige Ilias, von Tlepolemos abgesehen, keine Krieger von den Colonien an der Ostküste des achäischen Meeres und von den

Νιρῆυς Ἀγλαΐης υἱὸς Χαρόποιό τ' ἀνακτος, 2
 Νιρῆυς ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν
 τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
 ἀλλ' ἀλαπαδνὸς ἔην, παῦρος δέ οἱ εἶπετο λαός. 675

οἷ δ' ἄρα Νισυρόν τ' εἶχον Κράπαθόν τε Κάσον τε
 καὶ Κῶν Εὐρυπύλοιο πόλιν, νήσους τε Καλύδνας,
 τῶν αὖ Φειδιππὸς τε καὶ Ἄντιφος ἠγησάσθην,
 Θεσσαλοῦ υἱε δ' ὧν Ἡρακλεΐδαο ἀνακτος.

τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο. 680
 νῦν αὖ τοὺς ὄσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον·
 οἷ τ' Ἄλον οἷ τ' Ἀλόπην οἷ τε Τρηχῖν' ἐνέμοντο,

kleinasiatischen Inseln unter dem achäischen Heere kennt. — Ueber die spielende Wiederholung von *Νιρῆυς* vgl. Einl. S. 5.

673 f. *κάλλιστος τῶν ἄλλων*, vgl. *A*, 505 *ὠκυμορώτατος ἄλλων*, in Prosa *μόνος τῶν ἄλλων* und Aehnliches.

675. *ἀλαπαδνὸς* unkriegerisch, *κράτλος*, vgl. *E*, 783.

677. *Εὐρυπύλοιο*, Königs von Kos, mit dessen Tochter Chalkiope Herakles den *Θεσσαλὸς* 679 erzeugte. — *πόλιν*, vgl. zu *Ξ*, 230.

678 f. *Φειδιππὸς τε καὶ Ἄντιφος, Θεσσαλοῦ υἱε*. Sie sollen nach der Rückkehr von Troja in Thesprotien sich niedergelassen haben, ihre Nachkommen aber sodann bei ihrer Einwanderung in Thessalien (siehe zu *V*. 494) das Land nach ihrem Ahnen benannt haben. Vgl. Strabo p. 444 Cas.

681. Mit diesem Vers kündigt der Dichter die Aufzählung der neun Contingente aus Thessalien an. *τὸ Πελασγικὸν Ἄργος* (im Gegensatz zu *Ἄργος Ἀχαικόν*, vgl. zu *γ*, 251) bezeichnet die Thessalische Ebene am Peneios, und im weitern Sinne Thessalien überhaupt. Hier scheint der Name im weitern Umfange genommen und gleichsam die Ueberschrift zu sämtlichen im Verfolg aufgezählten thessalischen

Völkerschaften zu bilden, so dass erst in den zwei folgenden Versen die speciell das Reich des Achilleus bildenden Städte und Gebiete (alle im nachherigen Phthiotis und dem davon südlichen Malis) genannt werden. Dem entsprechend ist nach *ἐναιον* eine stärkere Interpunction als das gewöhnlich hier stehende Komma gesetzt, da die Worte *νῦν αὖ τοὺς κτέ.*, wozu ein Verbum, wie *ἐρέω* oben 493, vorschwebt, nicht etwa eng mit den folgenden Versen zu verbinden sind, in der Weise, dass das *τῶν αὖ π. ν. ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς* 685 sie in veränderter Form der Rede wieder aufnahme, sondern dieselben vielmehr einen Gedanken für sich bilden. Bei der ganzen bis 759 folgenden Aufzählung ist es übrigens kaum möglich, alles mit der späteren Geographie in Einklang zu bringen und scheint sich der Verfasser im Einzelnen selbst über die Lage der aufgezählten Ortschaften nicht überall ganz klar gewesen zu sein.

682. *Ἄλον*, am pagasäischen Meerbusen und mitten unter den 695 ff. dem Protesilaos zugewiesenen Städten gelegen, weshalb die alten Geographen hier ein angebliches zweites Alos am malischen Meerbusen als achilleische Stadt angenommen zu haben scheinen, vgl. Strabo p. 433 Cas.

οἱ τ' εἶχον Φθίην ἢδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα, 2
 Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί,
 τῶν αὖ πεντήκοντα νεῶν ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς. 685
 ἄλλ' οἳ γ' οὐ πολέμοιο δυσηχέος ἐμνῶντο·
 οὐ γὰρ ἔην ὅς τις σφιν ἐπὶ στίχας ἠγήσαιτο.
 κεῖτο γὰρ ἐν νήεσσι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
 κούρης χωόμενος Βρισηίδος ἠνκόμοιο,
 τὴν ἐκ Λυρνησοῦ ἐξείλετο πολλὰ μογῆσας, 690
 Λυρνησσὸν διαπορθήσας καὶ τείχεα Θήβης,
 καὶ δὲ Μίνητ' ἔβαλεν καὶ Ἐπίστροφον ἐγχεσιμῶρους,
 υἱέας Εὐρηνοῖο Σεληπιάδαο ἄνακτος.
 τῆς ὅ γε κεῖτ' ἀχέων, τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν.
 οἳ δ' εἶχον Φυλάκην καὶ Πύρασον ἀνθεμόεντα, 695
 Δῆμητρος τέμενος, Ἴτωνά τε μητέρα μήλων,
 ἀγχιάλόν τ' Ἀντρῶνα ἰδὲ Πτελεὸν λεχεποίην,

683. Φθίην und Ἑλλάδα hier vielleicht als Städte gedacht, sonst, wie es scheint (vgl. zu *A*, 155), Landschaftsnamen. Von ihnen ist das erstere der eigentliche Wohnsitz des Achilleus, über das letztere vgl. zu *α*, 344. Die drei Benennungen 684 gehen alle auf die Unterthanen des Achilleus.

685. πεντήκοντα νεῶν. Ihre Bemannung wird *Π*, 170 auf je 50 Mann angegeben. Ebend. 173—197 werden fünf Unterauführer des Achilleus aufgezählt.

687. ἐπὶ στίχας mit ἠγήσαιτο zu verbinden, das Erstrecken des Befehls über die Reihen hin bezeichnend, anders *Γ*, 113. *Σ*, 602 und *Τ*, 353. — ὅς τις — ἠγήσαιτο, ohne κεν, wie *Χ*, 348 ὅς οὐκ ἔσθ' ὅς — ἀπαλάλκοι und wie auch im selbständigen Satz der blossen Optativ bei Homer so sich findet, vgl. zu *γ*, 231 ῥεῖα θεός γ' ἐθέλων καὶ τηλόθεν ἄνδρα σαώσσει.

688. κεῖτο, Bezeichnung der Unthätigkeit und des Missmuthes.

690. τὴν ἐκ Λυρνησοῦ. Eine nachträgliche Notiz über die Heimat

der Briseis, deren im *A* keine Erwähnung geschieht. — ἐξείλετο, als γέρας sich ausgewählt hatte, vgl. *I*, 129. *A*, 696 f. und das Activum ἐξελον *A*, 627. Wenn es dafür *A*, 162 heist δόσαν δέ μοι υἱες Ἀχαιῶν (vgl. ebend. 299. 392), so sind auch bei eigener Wahl des γέρας die Gebenden immer doch die Achäer.

691. Θήβης, vgl. zu *A*, 366. Lynnessos ist in derselben Gegend.

692. καὶ δὲ — ἔβαλεν, Uebergang vom Participium zum verbum finitum. — Μίνης (vgl. *Τ*, 295 f.) soll nach den Scholien der Mann der Briseis gewesen sein, Ἐπίστροφος der Bruder desselben. Zu κατέβαλεν vgl. *δ*, 344. Gleich „tödteten“ (vgl. *Τ*, 292) nur hier.

695 f. Φυλάκην καὶ Πύρασον κτέ. Auch diese fünf Städte gehören zu Phthiotis, sie liegen mehr östlich an der Küste und gegen dieselbe hin. Ueber Φυλάκη sowie über den 705 erwähnten Ἴριμος vgl. zu *λ*, 289 und unten zu *V*. 727.

696. Δῆμητρος τέμενος, Apposition zu Πύρασον, dessen Name (von πυρὸς Weizen) schon auf eine

τῶν αὖ Πρωτεσίλαος ἀρήιος ἡγεμόνευεν 2
 ζῶος ἐών· τότε δ' ἤδη ἔχεν κάτα γαῖα μέλαινα.
 τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφῆς ἄλοχος Φυλάκη ἐλέλειπτο 700
 καὶ δόμος ἡμιτελής· τὸν δ' ἔκτανε Δάρδανος ἀνὴρ
 νηὸς ἀποθρώσκοντα πολὺ πρῶτιστον Ἀχαιῶν.
 οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἀναρχοὶ ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·
 ἀλλὰ σφεας κόσμησε Ποδάρκης ὄζος Ἄρηος,
 Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο, 705
 αὐτοκασίγνητος· μεγαθύμου Πρωτεσίλαου
 ὀπλοτέρως γενεῆ· ὁ δ' ἅμα πρότερος καὶ ἀρείων.
 [ἦρος Πρωτεσίλαος ἀρήιος· οὐδέ τι λαοὶ
 δεύονθ' ἡγεμόνος, πόθεόν γε μὲν ἐσθλὸν ἐόντα.]
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο. 710
 οἱ δὲ Φεράς ἐνέμοντο παραὶ Βοιβηίδα λίμνην,
 Βοίβην καὶ Γλαφύρας καὶ ἐνκτιμένην Ἰαωλκόν,
 τῶν ἦρχ' Ἀδμήτῳ φίλος παῖς ἔνδεκα νηῶν,
 Εὐμηλος, τὸν ὑπ' Ἀδμήτῳ τέκε δια γυναικῶν
 Ἄλκηστις, Πελῖαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη. 715
 οἱ δ' ἄρα Μηθῶνην καὶ Θαυμακίην ἐνέμοντο
 καὶ Μελίβοιαν ἔχον καὶ Ὀλιζῶνα τρηχεῖαν,

getreidereiche Gegend hinweist. Vgl. 506 Ὀγχηστον, Ποσιδήιον ἄλσος.

699 f. ἔχεν κάτα = Γ, 243 τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φρεσίζοος αἶα. — ἀμφιδρυφῆς wird durch ἀμφιδρυφοὶ παρειαὶ Α, 393 erklärt.

701. ἡμιτελής, halbvollendet: aus der Heimat nach Troja geholt, ehe er das Haus, was er sich und der Gattin baute, vollenden konnte, liess er es nun unvollendet zurück, vgl. Θαλάμοιο νέοιο P, 36. (Andere erklären ἀφηρημένος τοῦ ἐτέρου τῶν δεσποτῶν). — Δάρδανος ἀνὴρ, ein Dardanier, wie II, 807, wo der Eigenname beigefügt ist. Des Todes des Protesilaos wird auch gedacht O, 706.

703. οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ, doch wahrlich auch die nicht, wie 726. Vgl. zu Θ, 32. — πόθεόν γε μὲν

ἀρχόν = καίπερ ποθέοντες ἀρχόν, obgleich sie ihn als Führer vermissen schmerzlich entbehrten.

707. ὁ δ' ἅμα πρ. κ. ἀρείων, vgl. Ψ, 588. — πρότερος = 555 προγενέστερος.

708 f sind nur eine andere Gestaltung für 703.

711 f. Φεράς — Βοίβην κτέ., noch mehr nördlich und theilweise schon auf Magnesia gelegen. Ueber Φεραὶ vgl. zu γ, 488. Es ist der Herrscheritz des Eumelos, δ, 798, der nach derselben Stelle Ipthime, eine Schwester der Penelope, zur Gattin hatte.

715. Πελῖαο, Bruder des Neleus, wie desgl. Pheres (vgl. unten 763 f), der Vater des Admet (vgl. λ 254 — 59), also Aeoliden und Minyer.

716. Μηθῶνην — Θαυμακίην. Auch diese Städte sind auf Magne-

τῶν δὲ Φιλοκλήτης ἦρχεν, τόξων εὖ εἰδώς, 2
 ἐπὶ νεῶν· ἐρέται δ' ἐν ἐκάστη πενήκοντα
 ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες ἱφι μάχεσθαι. 720
 ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήσῳ κεῖτο κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,
 Λήμνῳ ἐν ἠγαθήῃ, ὅθι μιν λίπον νῆες Ἀχαιῶν
 ἔλκει μοχθίζοντα κακῶ ὀλοόφρονος ἕδρου.
 ἐνθ' ὅ γε κεῖτ' ἀχέων· τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμελλον
 Ἀργεῖοι παρὰ νηυσὶ Φιλοκλήταο ἀνακτος. 725
 οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἀναρχοὶ ἔσαν, πόθειόν γε μὲν ἀρχόν·
 ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν, Οἰλῆος νόθος υἱός,
 τόν ῥ' ἔτεκεν Ῥήνη ὑπ' Οἰλήι πτολιπόρῳ.
 οἱ δ' εἶχον Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κλωμακόεσσαν,
 οἱ τ' ἔχον Οἰχαλίην, πόλιν Εὐρύτου Οἰχαλιῆος, 730
 τῶν αὖθ' ἠγείσθην Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδες,
 ἰητῆρ' ἀγαθῶ, Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων.
 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
 οἱ δ' ἔχον Ὀρμένιον, οἱ τε κρήνην Ὑπέρειαν,

sia zu suchen, und zwar wie es scheint an der Küste. Von ihnen gilt Meliböa für den Wohnort des Philoktetes. Nach den Tragikern freilich wäre seine Heimat vielmehr das malische Land am Oeta, welches der Katalog dem Achilleus zutheilt. Vgl. Soph. Phil. 4 τὸν Μηλιᾷ Ποιάντος υἱόν und ebenda 488 ff. 724 ff.

719. ἐρέται, die Krieger selbst, die zugleich Ruderer sind. Vgl. Thuc. I, 10, 4.

720. ἐμβέβασαν, vgl. 619. 610 f. (ἐν — βαῖνον). — ἱφι μάχεσθαι, Infinitiv der Folge zu τόξων εὖ εἰδότες.

724 f. τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμ., wie 694 bei Achilleus τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλον. Der Genitiv Φιλοκλήταο hängt natürlich von μνήσεσθαι ab. Diese Herbeiholung des Philoktetes — weil nach einer Weissagung nur mit den in seinem Besitze befindlichen Pfeilen und Bogen des Herakles Troja er-

obert werden konnte — kommt in der Ilias nicht vor.

727. Μέδων. Unten N, 693—697 (vgl. O, 333—336) wohnt er in Phylake (695) und befehligt neben dem oben 704 erwähnten Podarkes Phthiotische Mannschaft.

729 f. Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κτέ. im nordwestlichen Thessalien (Hestiäotis), am obern Laufe des Peneios. Trikke (A, 202 Τρίκη) soll das älteste Heiligthum des Asklepios besessen haben. — κλωμακόεις, klüftig, reich an Schrunden. Wie diese zum Besitze vom Schiffen kamen, wird freilich nicht angegeben, vgl. 612 ff. — Ueber Oichalia vgl. zu 596.

731. Ἀσκληπιοῦ (oder Ἀσκληπί-σο?) vgl. zu V. 518.

734 f. Ὀρμένιον — Τιτάνοιο τε λευκὰ κάρηνα. Nach der Aufzählung dieser Orte zwischen den Gebieten der Asklepiaden und Lapithen zu schliessen, möchte man für sie eine Lage in derselben Gegend etwa an-

οἳ τ' ἔχον Ἀστέριον Τιτάνιοί τε λευκὰ κάρηνα, 2
 τῶν ἦρχ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός, 736
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

οἳ δ' Ἀργισσαν ἔχον καὶ Γυρτώνην ἐνέμοντο,
 Ὅρθην Ἠλώνην τε πόλιν τ' Ὀλοοσσόνα λευκὴν,
 τῶν αὖθ' ἠγεμόνευε μενεπτόλεμος Πολυποίτης, 740
 υἱὸς Πειριθόοιο, τὸν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς,

τόν ῥ' ὑπὸ Πειριθῷ τέκετο κλυτὸς Ἴπποδάμεια
 ἤματι τῷ ὅτε φῆρας ἐτίσατο λαχνήεντας,
 πούς δ' ἐκ Πηλίου ὣσε καὶ Αἰθίκεσσι πέλασσεν —
 οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε Λεοντεὺς ὄζος Ἄρης, 745
 υἱὸς ὑπερθύμοιο Κορώνου Καινείδαο.

τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Γουνεὺς δ' ἐκ Κύφου ἦγε δύω καὶ εἴκοσι νῆας·

nehmen. Dem widerspricht freilich die Ueberlieferung der Alten. Ormenion soll nach ihnen das Orminion auf Magnesia sein, eine der später in der Stadt Demetrias aufgegangenen κῶμαι, Hypereia, eine Quelle in der — doch hier (711 ff.) dem Eumelos zugewiesenen — Stadt Pherae (vgl. Z, 457), Asterion und Titanos werden in die Gegend von Arne gesetzt. Vgl. die Anm. zu V. 681 a. E.

736. *Εὐρύπυλος*, wohl zu unterscheiden von dem 677 genannten. Der in unserer Stelle ist einer der Haupthelden der Ilias.

738. *Ἀργισσαν* — *Γυρτώνην κτέ.*, Lapithenstädte am unteren Lauf des Peneios und nördlich davon im spätern Perrhäbia.

739. *λευκὴν* wegen des weisslichen Thonbodens, auf dem die Stadt stand, wie 735 *Τιτάνιοι λευκὰ κάρηνα*.

740. *Πολυποίτης*. Dieser und *Λεοντεὺς* werden M, 128 ff. ausdrücklich als Lapithen bezeichnet, vgl. ebend. 182 ff. Ψ, 836 f.

741. *τόν* — *Ζεὺς*, vgl. Ξ, 317 f. (Den allerdings neben dem folgenden Vers unbehelflichen Vers ver-

dächtigt Hercher, Ueber die homer. Ebene von Troja S. 108.)

742. *κλυτὸς Ἴπποδάμεια*, wie ε, 422 *κλυτὸς Ἀμφιρότη*.

743. *ὅτε φῆρας ἐτίσατο*, vgl. zu A, 263 ff., wo auch *Καινεὺς* (unten 746) erwähnt wird. Da die Sage diesen Kampf der Lapithen und Kentauren auf den Hochzeitstag des Peirithoos u. der Hippodameia selbst verlegt (vgl. Ovid. Met. 12, 210 ff.), so muss wohl *τέκετο* im vorigen Vers hier die Bedeutung *concipere* haben.

744. *Αἰθίκεσσι πέλασσεν*, er drängte sie bis zu den westlich. (am Pindos) wohnenden Aithikern.

745. *οὐκ οἶος κτέ.* hängt mit *ἠγεμόνευε* 740 zusammen.

748. *Γουνεὺς* kommt bei Homer weiter nicht vor, und ebensowenig die im folgenden Verse genannten (pelasgischen) Völkerschaften der Perrhaeber und Enienan (Aenianen). Von ihnen finden wir die Perrhaeber auch in historischer Zeit noch in dem nördlichsten Gebirgsland Thessaliens längs der makedonischen Grenze hin, während die Aenianen später am Spercheios wohnten. Ihre Verbindung zu Einem

τῷ δ' Ἐνιῆνες ἔποντο μενεπτόλεμοί τε Περαιβοί, 2
 οἱ περὶ Δωδάνην δυσχείμερον οἴκι' ἔθεντο, 751
 οἱ τ' ἄμφ' ἱμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο,
 ὅς ῥ' ἐς Πηνεῖδὸν προΐει καλλιρροὸν ὕδωρ.
 οἷδ' ὃ γε Πηνεῖῳ συμμίσγεται ἀργυροδίη,
 ἀλλὰ τέ μιν καθύπερθεν ἐπιρρέει ἤνυτ' ἔλαιον·
 ὄρκον γὰρ δεινοῦ Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀπορρώξ. 755

Μαγνήτων δ' ἦρχε Πρόθοος Τενθρηδόνος υἱός,
 οἱ περὶ Πηνεῖδὸν καὶ Πήλιον εἰνοσίφυλλον
 ναῖεσκον. τῶν μὲν Πρόθοος θοὸς ἡγεμόνευεν,
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Volk, wie die der Myrmidonen, Hellenen und Achäer (684) unter Achilleus.

749. Περαιβοί, sonst Περραιβοί, des Metrums wegen.

750. Δωδάνη vgl. zu ξ, 327. Hier oder Π, 233 hat man darunter ein älteres, später verschollenes thessalisches Dodona verstehen wollen (vgl. Bursian, Geogr. von Griechenl. I, S. 23 A. 5), doch kaum mit Recht. Der Verfasser des Katalogs scheint sich das von den beiden Völkern besetzte Gebiet als ein bis über den Pindus hinüber nach Epirus hineinreichendes vorzustellen, wie denn in der That Strabo p. 434 Cas. von Περραιβοί μετανάσται westlich vom Pindus berichtet.

751. οἱ τ' ἄμφ' ἱμερτὸν Τιταρήσιον (gewöhnlich Europos, Nebenfluss des Peneios) κτέ. Die dort gelegenen Städte freilich fanden wir oben (738 f) bereits dem Lapi-thengebiet zugewiesen.

752. προΐει. Vgl. zu δ, 372 μεθιέει.

753. οἷδ' ὃγε — συμμίσγεται. Der Titaresios nämlich hat ein ganz reines und klares Wasser, der Peneios ein von dem weissen Thon, den er mit sich führt, schlammiges (silberstrudliges) und daher langsamer fließendes, so dass der Ti-

taresios unvermischt über die Oberfläche desselben hingleitet.

755. ὄρκον γὰρ δεινοῦ. Vgl. zu ε, 185 und κ, 514. Es ist klar, dass der Dichter einen wunderbaren und geheimnisvollen Zusammenhang des Titaresios mit der unterirdischen Styx annimmt.

756. Μαγνήτων. Da schon im Vorigen Völkerschaften der Halbinsel aufgeführt wurden (vgl. 711 f. 716 f.), so kommt die Erwähnung eines besonderen Volksstammes der Magneten hier unerwartet. Es bleibt als Wohnsitz für ihn der Landstrich vom Tempethal bis herunter zum See Boebeis, mit Ausnahme jedoch des 716 f dem Gebiet des Philoktet zugewiesenen Küstenstrichs. Uebrigens kommen Μάγνητες und Πρόθοος weiter nicht vor.

758. Πρόθοος θοός, wohl beachtligte Paronomasie.

759. τεσσαράκοντα νῆες. Als Gesamtzahl der Schiffe der Achäer ergibt sich 1186, woraus in Verbindung mit den in 510 und 719 enthaltenen Angaben über die Bemannung eines Schiffes Thukydides (1, 10, 5) die Gesamtzahl des achäischen Heeres so berechnet, dass er die Durchschnittszahl von 120 (als der grössten) und 50 (als der kleinsten Angabe), d. h. 85 Mann, auf jedes Schiff rechnet, was die Summe

οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν. 2
 τίς τ' ἄρ τῶν ὄχ' ἄριστος ἔην, σὺ μοι ἔννεπε, μοῦσα, 761
 αὐτῶν ἧδ' ἵππων, οἳ ἅμ' Ἀτρεΐδῃσιν ἔποντο.
 ἵπποι μὲν μέγ' ἄρισται ἔσαν Φηρητιάδαο,
 τὰς Εἵμηλος ἔλαννε ποδώκεας ὄρνιθας ὡς,
 ὕτριχας οἰέτεας, σταφύλη ἐπὶ νῶτον εἰσας· 765
 τὰς ἐν Πηρεΐῃ θρέψ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
 ἄμφω θηλείας, φόβον Ἄρης φορεούσας.
 ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἔην Τελαμώνιος Αἴας,
 ὄφρ' Ἀχιλεὺς μῆνιεν· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατος ἦεν,
 ἵπποι θ' οἳ φοβέεσκον ἀμύμονα Πηλεΐωνα. 770
 ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισιν
 κεῖτ' ἀπομηρίσας Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν,
 Ἀτρεΐδῃ· λαοὶ δὲ παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης
 δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέησιν ἰέντες
 τόξοισιν θ'· ἵπποι δὲ παρ' ἄρμασιν οἷσιν ἕκαστος 775
 λατὸν ἔρεπτόμενοι ἐλεόθρεπτόν τε σέλινον
 ἔστασαν· ἄρματα δ' εὖ πεπυκασμένα κεῖτο ἀνάκτων

von 100,810 giebt. Wenn aber die Zahl der Schiffe in runder Summe auf 1200 angesetzt und auf jedes im Durchschnitt 100 Mann gerechnet werden, so erhält man die oben zu 129 aus den Scholien angegebene Gesamtzahl 120,000.

761. τίς τ' ἄρ. Vgl. zu A, 8.

763 ἵπποι Φηρητιάδαο (statt Φερητιάδαο) die Rosse des Admetos (als des Sohnes von Φέρης), von welchem sie jetzt an den Eumelos übergegangen waren, vgl. zu 715 und Ψ, 376.

765. σταφύλη — εἰσας, schnurgleich über den Rücken hin.

766. ἐν Πηρεΐῃ. Damit scheint die Gegend von Pherä (711) gemeint zu sein. Apollon diente nämlich als Hirt bei Admetos.

767. ἄμφω θηλείας. Denn die Stuten sind leichter und schneller. φόβος ist auch hier die Flucht: die Flucht des Kampfes bringend, unter die Feinde tragend.

768. Τελαμώνιος Αἴας. Derselbe Rang wird ihm zugetheilt λ, 550 f. = P, 279 f.

769. φέρτατος hier in anderem Sinn als A, 281 φέρτερος.

771. ἐν νήεσσι, d. h. in dem Raume, den die Schiffe einnehmen, also bei den Schiffen.

772. ἀπομηρίσας = T, 62. nicht „fortgröhlend, in seinem Groll verharrend“, wo das Präsens stehen würde, sondern entweder nach Döderlein (vgl. zu π, 378): von Groll ergriffen und in diesem Groll sich fernhaltend, oder richtiger vielleicht ein einfaches verstärktes μῆνισας: ganz von Zorn ergriffen und in Beschlag genommen, vgl. Ω, 65 μῆ δὲ πάμπαν ἀποσκύδμιναι θεοῖσιν.

774. = δ, 626.

776. λατὸν, vgl. zu δ, 603.

777. εἰ πεπυκασμένα, nämlich mit πέπλοις, dergleichen E, 194 erwähnt werden. Bei κεῖτο beachte

ἐν κλισίῃς. οἱ δ' ἄρχὸν ἀρηίφιλον ποθέοντες 2
φοίτων ἔνθα καὶ ἔνθα κατὰ στρατόν, οὐδ' ἐμάχοντο.

οἱ δ' ἄρ' ἴσαν ὡς εἴ τε πυρὶ χθῶν πᾶσα νέμοιτο·
γαῖα δ' ὑπεστενάχιζε Διὶ ὡς τερπικεραυνῷ 781

χωμένῳ, ὅτε τ' ἀμφὶ Τυφωεὶ γαῖαν ἰμάσση
εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφωέος ἔμμεναι εὐνάς.
ὡς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ μέγα στεναχίζετο γαῖα
ἐρχομένων· μάλα δ' ἄκα διέπρησσαν πεδίοιο. 785

Τρωσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε ποδὴννεμος ὠκέα Ἴρις
παρ Διὸς αἰγιόχοιο σὺν ἀγγελίῃ ἀλεγεινῇ·
οἱ δ' ἀγορὰς ἀγόρευον ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσιν
πάντες ὀμηγερέες, ἡμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
ἀγχού δ' ἴσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις· 790
εἴσατο δὲ φθογγὴν νῦν Πριάμοιο Πολίτη,

die Verschiedenheit des deutschen Sprachgebrauches.

778. οἱ δὲ sind die ἄνακτες des vorigen Verses d. h. die Herren der Wagen, also im Gegensatz der in den Lagerhütten stehenden ἄρματα die Wagenkämpfer. — ἀνάκτων hängt von κλισίῃς ab.

780. οἱ δ' ἄρ' ἴσαν. Damit kehrt der Dichter zu der durch Einfügung des Katalogs der Achäer unterbrochenen Erzählung zurück. Die Vergleichung ὡς εἴ τε πυρὶ — νέμοιτο trifft ziemlich mit dem ersten Gleichniss 455 — 458 zusammen, während die folgenden Verse sich mit 459 ff. vergleichen lassen.

781. Διὶ ὡς hängt von ὑπεστενάχιζε ab, so dass man unmittelbar nach diesem Verbum hineindenkt σφί oder τῶν ὑπὸ ποσσὶ (782).

782. Τυφωεὶ, Typhoeus, auch Typhon, Typhaon, Typhos (nach Preller Mythol. (3) I, S. 55 eigentlich der mythologische Ausdruck für alle gasartigen Dämpfe im Innern der Erde und ihre zerstörenden Wirkungen), Sohn des Tartarus und der Gaea, wagte den Kampf mit Zeus, ward aber von ihm mit dem Blitz niedergeworfen und ein Berg

auf ihn gewälzt, daher ἀμφὶ Τ., von dem von der Erde Bedeckten und Umfungenen. — Als Lokal dieses Vorgangs gilt dem Dichter das Land der Arimer in Kilikien. Den von Zeit zu Zeit sich zu erheben versuchenden peitscht Zeus mit seinen Blitzstrahlen. (γαῖαν ἰμάσση, vgl. O, 17.)

785. διέπρησσαν πεδίοιο, sie legten zurück in der Ebene, schritten durch dieselbe hin. πεδίοιο, vgl. zu Θ, 122, unten 801.

786 ff. Einleitung zum Troerkatalog.

788. ἀγορὰς ἀγόρευον, sie hielten Reden in der Versammlung, also sie rathschlagten eben. Zum Plural ἀγοραὶ vgl. 275 und δ, 818. — ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσιν = Η, 346 παρὰ Πρ. θύρ., d. h. auf der Burg. Vgl. Xen. Anab. I, 9, 3 ἐπὶ ταῖς βασιλέως θύραις und Rhedantz zu ebenda I, 2, 11.

791. εἴσατο φθογγὴν, vgl. Ν, 216 εἰσόμενος φθογγὴν von Poseidon. Doch ist auf eine Annahme bloss der Stimme, während sie sonst etwa die göttliche Gestalt behalten, hieraus nicht zu schliessen. Vgl. 795 εἰσαμένη.

ὄς Τρώων σκοπὸς ἔζε, ποδωκείησι πεποιθώς, 2
 τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ Αἰσυνήταο γέροντος,
 δέγμενος ὀππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί.
 τῷ μιν εἰσαμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις· 795
 „ἄ γέρον, αἰεὶ τοι μῦθοι φίλοι ἄκριτοὶ εἰσιν,
 ὡς ποτ' ἐπ' εἰρήνης· πόλεμος δ' ἄλλαστος ὄρωρεν.
 ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰσήλυθον ἀνδρῶν,
 ἀλλ' οὐ πω τοιόνδε τασόνδε τε λαὸν ὄπωπα·
 λίην γὰρ φύλλοισιν ἰοικότες ἢ ψαμάθοισιν 800
 ἔρχονται πεδίοιο μαχησόμενοι προτὶ ἄστν.
 Ἐκτορ, σοὶ δὲ μάλιστ' ἐπιτέλλομαι ὧδέ γε ῥέξαι.
 πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστν μέγα Πριάμου ἐπίκουροι,
 ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα πολυσπερέων ἀνθρώπων·
 τοῖσιν ἕκαστος ἀνήρ σημαίνεται οἴσι περ ἄρχει, 805
 τῶν δ' ἐξηγείσθω, κοσμησάμενος πολιήτας.“
 ὡς ἔφαθ', Ἐκτορ δ' οὐ τι θεᾶς ἔπος ἠγνοίησεν,

793. *Αἰσυνήταο*. Ein trojanischer Held Alkathoos, Sohn eines Aesyetes, wird *N* 427 von Idomeneus getödtet (vgl. *M*, 93). Unser Aesyetes scheint einer früheren Generation anzugehören. Den Tumulus will man in der Hügelreihe, welche westlich von Süd nach Nord die Ebene begränzt, ungefähr ein Drittheil so weit von Ilios als von Siggeum, wiederfinden, an einem Punkt, der den freiesten Ueberblick der trojanischen Ebene gewährt. Vgl. iness die Einl. S. 33 unten.

794. *δέγμενος ὀππότε* *expectans dum*, wie *I*, 191, vgl. *A*, 333 f. — *ναῦφιν* ist von *ἀφορμηθεῖεν* abhängiger Genitiv.

795. Vgl. zu *V*. 22. Das in den meisten Handschriften gebotene *μετέφη* wollte Fäsi rechtfertigen durch Vergleichung von Apoll. Rhod. 1, 702 *Ἰφινόην μετεφώνεεν* u. ebenda 2, 54 *τὸν γ' ἐπέεσσιν ὑπερφιάλοισι μετηύδα*. Doch scheint es richtiger, mit dem Venetus u. a. Handschr. *προσέφη* (vgl. 790) zu lesen.

796. *μῦθοι ἀκριτοί*, vgl. zu 246

ἀκριτόμυθε.

799. *τοιόνδε τασόνδε τε*, wie Verg. Aen. 3, 641 *qualis quantusque*.

801. *προτὶ ἄστν* zu *ἔρχονται*.

803. *πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστν*. Begründung des 805 folgenden Hauptsatzes.

804. *ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα*, vgl. *A*, 437 f; zu *πολυσπερέων* *λ*, 365. Die Troer sollen also ein ähnliches Verfahren beobachten wie die Achäer nach 362 f.

806. *τῶν δ' ἐξηγείσθω* und diese führe er in die Schlacht hinaus. *πολιήτας* auch von den *ἐπίκουροι*, nachdem er sie, seine Bürger (Leute) jeder, geordnet hat. Um die allerdings sehr auffälliger Weise übergangenen Troer mit hineinzubringen, vermuthet man *τῶν δ' ἐξηγείσθαι* d. i. diese aber (die Troer) führe du, Hector, wo dann auch *πολιήτας* von den Troern stehen würde. Doch scheint es bedenklich in dieser offenbar spät hinzugedichteten Partie so zu ändern. Vgl. zu 494.

807. *οὐ τι* — *ἠγνοίησεν*, d. h.

αἶψα δ' ἔλυσ' ἀγορήν· ἐπὶ τεύχεα δ' ἔσσεύοντο. 2
 πᾶσαι δ' ὠίγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
 πεζοὶ θ' ἵππηές τε· πολὺς δ' ὄρουμαγδὸς ὄρῳρει. 810
 ἔστι δέ τις προπάροιθε πόλιος αἰπεῖα κολώνη,
 ἐν πεδίῳ ἀπάνευθε, περιδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα,
 τὴν ἧ̄ τοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν,
 ἄθάνατοι δέ τε σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης·
 ἔνθα τότε Τρωῆς τε διέκριθεν ἧδ' ἐπίκουροι. 815
 Τρωσὶ μὲν ἠγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἴκτωρ

er erkannte in der Botin die Göttin (vgl. ε, 77 f), was hier geschieht, ohne dass, wie γ, 372 ff. und sonst, die Göttin durch irgend ein Zeichen sich zu erkennen gegeben hätte.

808. αἶψα δ' ἔλυσ' ἀγορήν, was eigentlich Priamus zukäme.

809 f. πᾶσαι — πύλαι κτέ. = Θ, 58 f., das ganze (Skäische) Thor, πύλαι (im Plural auch von Einem Thor) wird von θύρα (θύραι) bestimmt unterschieden.

811. πόλιος, eine sehr ungewöhnliche Synzese, worin ὠ̄ eine lange Sylbe bilden, = Φ, 567. Bekker schreibt jetzt an beiden Stellen πόλιος.

812. περιδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα, vgl. E, 726 περιδρομοὶ ἀμφοτέρωθεν.

813. ἧ̄ τοι ἄνδρες, etwas stärker als ἄνδρες μὲν, die Menschen zwar. Der menschliche Name ist der gewöhnliche, auch in der Bedeutung alltägliche (Βατίεια von ἡ βάτος, βατία, der Dorn-, besonders Brombeerstrauch, also *collis rubis consitus, rubetum*); der göttliche der ältere, aber bezeichnendere, sinn- und bedeutungsvollere. Vgl. zu A, 404.

814. Μυρίνης, nach den Schol. einer der Amazonen, die nach I, 189 einst nach Phrygien und dann auch nach Troja gekommen waren. Als rüstige Kämpferin heisst diese πολυσκαρθμος, behend, hurtig, was mit πολυαῖξ als Beiwort des Krie-

ges verglichen werden kann.

816—877. Τρωσὶ μὲν. Hier folgt der Katalog der Troer, welche in Τρωῆς und ἐπίκουροι zerfallen. Dieser ist viel weniger ausführlich und genau, als der der Achäer; namentlich enthält er keine bestimmten Zahlenangaben. Ebenso fehlen darin mehrere Völkerschaften und Helden, die in der Ilias vorkommen, z. B. von ersteren Λέλεγες, Κάικωνες, Κίλικες, von letztern Ἀστεροπαῖος, Führer der Päonier (vgl. zu 848); auf der andern Seite giebt er auch Namen, die weiterhin nicht mehr vorkommen, wie besonders Ἀμφίμαχος und Νάστης 870. — Als einzelne Bestandtheile des trojanischen Heeres werden angegeben: 1) fünf trojanische Völkerschaften, die Troer im engeren Sinne oder von Ilios, die aus Dardania, die aus Zeleia, die aus Adrasteia, die aus Perikote, Sestos, Abydos und Arisbe; 2) die ἐπίκουροι: a) drei europäische Völker, die Thraker, Kikoner und Päoner, b) acht asiatische, Pelasger von Larissa, Paphlagoner, Halizoner, Myser, Phryger, Mäoner, Karer und Lyder. Obgleich aber hier alle Zahlangaben fehlen, so lässt sich doch aus Θ, 562 f. die Stärke des ganzen Heeres auf 50,000 berechnen, wovon nach B, 123—128 auf die Troer selbst gegen 12,000 kommen, so dass für die ἐπίκουροι im Ganzen die Zahl 38,000 sich ergibt.

Πριαμίδης· ἅμα τῷ γε πολὺ πλείστοι καὶ ἄριστοι 2
λαοὶ θωρήσσοντο, μεμαότες ἐγχείησιν.

Δαρδανίων αὐτ' ἤρχεν εὖς πάϊς Ἀγχίσαιο
Αἰνείας, τὸν ὑπ' Ἀγχίση τέκε δι' Ἀφροδίτη, 820

Ἴδης ἐν κνημοῖσι θεὰ βροτῶ ἐννηθεῖσα,
οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δύω Ἀντήνορος υἱε,
Ἀρχέλοχος τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.

οἱ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νεΐατον Ἴδης,
ἀφνειοί, πίνοντες ὕδωρ μέλαν Αἰσθήπιοι, 825

Τρῶες, τῶν αὐτ' ἤρχε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
Πάνδαρος, ᾧ καὶ τόξον Ἀπόλλων αὐτὸς ἔδωκεν.

οἱ δ' Ἀδρήστειάν τ' εἶχον καὶ δῆμον Ἀπαισοῦ
καὶ Πιτύειαν ἔχον καὶ Τηρείης ὄρος αἰπύ,

τῶν ἤρχ' Ἀδρηστός τε καὶ Ἄμφιος λινοθώρηξ 830
υἱε δύω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων

ἤδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὖς παῖδας ἔασκεν
στεῖχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα. τῷ δέ οἱ οὐ τι

πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.
οἱ δ' ἄρα Περκώτην καὶ Πράκτιον ἀμφενέμοντο 835

817. πολὺ πλείστοι καὶ ἄριστοι. Diese scheinen den eigentlichen Kern des ganzen Heeres ausgemacht zu haben.

819. Δαρδανίων, aus der Landschaft Dardania, von welcher aus nach P, 216 — 218 (vgl. das dort Bemerkte) Ilios erst gegründet wurde. Diese waren dem Range nach das zweite Volk, daher O, 497 Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἢ ἐπίκουροι.

821. Vgl. E, 313 (Ἀφροδίτη), ἣ μιν ὑπ' Ἀγχίση τέκε βουκολέοντι.

824 f. ὑπαὶ πόδα νεΐατον, d. h. am nördlichen Fusse, da, wo die letzten Ausläufer des Ida sich nach der Propontis hinziehen, nicht weit von der Mündung des Aisopos. — μέλαν, dunkel, vgl. zu δ, 359.

827. τόξον — αὐτὸς ἔδωκεν. Ein anderer Bogen, als von dem Δ, 106—111 die Rede ist, oder doch

nach einem andern Mythos. Pandaros war ein ausgezeichnete Bogenschütze. — καί, vgl. zu A, 249.

828. Ἀδρήστειαν, nach dem Namen des Führers und Fürsten Adrastos (830) genannt. — Ἀπαισοῦ, vgl. zu E, 612 ἐνὶ Παισῶ. Die genannten Orte liegen an der Propontis, östlich von Lampsakos.

830. λινοθώρηξ, vgl. zu 529.

831. Μέροπος Περκωσίου. Daraus ist wohl zu schliessen, dass Adrasteia eine Colonie von Περκώτη 835 gewesen sei.

832. οὐδὲ — ἔασκεν, d. h. er wehrte es ihnen, mahnte sie davon ab.

835 f. Περκώτην — Ἀρίσθην, Städte auf der Südseite des Hellespontos, ausser Sestos, welches Abydos gegenüber, im Thrakischen Chersonesones liegt. Nur Πράκτιος ist sonst

καὶ Σηστὸν καὶ Ἄβυδον ἔχον καὶ διὰν Ἀρίσβην, 2
 τῶν αὐθ' Ὑρτακίδης ἦρχ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
 Ἄσιος Ὑρτακίδης, ἐν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
 αἰθωνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἀπὸ Σελλήεντιος.

Ἴππόθοος δ' ἄγε φῦλα Πελασγῶν ἐγχεσιμῶρων, 840
 τῶν οἱ Λάρισαν ἐριβόλακα ναιετάασκον.
 τῶν ἦρχ' Ἴππόθοός τε Πίλαιός τ' ὄζος Ἄρης,
 νῆε δὺω Λήθοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο.

αὐτὰρ Θρήικας ἦγ' Ἀκάμας καὶ Πείροος ἦρως,
 Ἔσσοις Ἑλλάσποντος ἀγάρροος ἐντὸς ἔεργει. 845

Εὐφημος δ' ἀρχὰς Κικόνων ἦν αἰχμητῶων,
 νιὸς Τροϊζήνοιο διοτρεφέος Κεάδαο.

αὐτὰρ Πυρραίχμης ἄγε Παίονας ἀγκυλοτόξους
 τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος, ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρυρέοντος,
 Ἀξιοῦ οὗ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν. 850

Παφλαγόνων δ' ἦγεῖτο Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ

der Name eines Flusses, und so wohl auch hier.

841. Λάρισαν, nach Strabo das bei Kyme in Aeolis, mit dem Beinamen Phrikonis; möglicher Weise auch das in der Kaystrischen Ebene im Gebiete von Ephesos, kaum das in Troas (vgl. P, 288—303 und besonders 301 τῆλ' ἀπὸ Λαρ. ἐριβ.) oder das Thessalische.

842. Πύλαιος, sonst nicht weiter vorkommend.

845. ἔσσοις ~~ἔσσοις~~, welche — umschliesst, also die hellespontischen Thraker. Doch wird A, 520 zu ihrem Gebiet auch noch die Stadt Aenos gerechnet und vgl. die Anm. zu K, 435. — ἀγάρροος = M, 30. Nach Forchhammer ist im ganzen Mittelmeer keine Strömung, die an Stärke und Schnelligkeit mit der des Hellespont verglichen werden kann.

846. Κικόνων, westlich von den letztgenannten, vgl. zu ι, 39. Ihr Führer heisst P, 73 nicht Euphemos, sondern Mentos.

848. Πυρραίχμης kommt nur noch

II, 287 vor. In den andern Stellen (M, 102. P, 217. 351. Φ, 140 ff. Ψ, 560. 808) wird als Führer der Päonier Ἀστεροπαῖος genannt. Auch heissen die Päonier ἀγκυλοτόξοι nur noch K, 428, sonst δολιχεγχεῖς Φ, 155, ἵπποκορονσταί II, 287. Φ, 205. Die beiden vorigen Völker kamen als Nachbarn zu Hülfe, die Päoner als alte Stammverwandte (Teukrer), vgl. Herod. 5, 13. 7, 20. 75.

849. Ἀξιοῦ, westlich vom Strymon. Zwischen beiden Flüssen liegt die Landschaft Mygdonia (Herod. 7, 123). Was übrigens hier vom Axios gerühmt wird, findet sich beinahe mit denselben Worten λ, 239 dem Enipeus beigelegt. Ἀξιοῦ — Ἀξιοῦ, Epanalepsis, wie 837 f.

851 f. Πυλαιμένεος — Ἐνεταῖν, vgl. Livius I, 1, 2 f. Die folgenden Ortsnamen suche auf der Südseite des Pontus Euxinus östlich vom Flusse Parthenios. — Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ, vgl. II, 554. II κῆρ Umschreibung, wie δ, 270. Zu λάσιον vgl. A, 189; hier kühn auf das Herz selbst übertragen.

ἐξ Ἐνετῶν ὄθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτερῶν, 2
 οἳ ῥα Κύτωρον ἔχον καὶ Σήσαμον ἀμφενέμοντο.
 ἀμφὶ τε Παρθένιον ποταμὸν κλυτὰ δάματ' ἔναιον,
 Κρωμνάν τ' Αἰγιαλὸν τε καὶ ὑψηλοὺς Ἐρυθίνους. 855
 αὐτὰρ Ἀλιζώνων Ὀδῖος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον
 τηλόθεν ἐξ Ἀλύβης, ὄθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.
 Μυσῶν δὲ Χρόμις ἦρχε καὶ Ἐννομος οἰωνιστῆς·
 ἀλλ' οἶκ οἰωνοῖσιν ἐρύσσατο κῆρα μέλαιναν,
 ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο 860
 ἐν ποταμῷ, ὄθι περ Τρωᾶς κεραίῃζε καὶ ἄλλους.
 Φόρκυς αὖ Φρύγας ἦγε καὶ Ἀσκανίος θεοειδῆς
 τῆλ' ἐξ Ἀσκανίης· μέμασαν δ' ὕσμῖνι μάχεσθαι.
 Μήροσιν αὖ Μέσθλης τε καὶ Ἀντιφός ἡγησάσθην,
 υἱε Ταλαιμένεος, τῷ Γυγαίῃ τέκε λίμνη, 865
 οἳ καὶ Μήρονας ἦγον ἐπὶ Τρωάω γεγαῶτας.
 Νάστῃς αὖ Καρῶν ἡγήσατο βαρβαροφώνων
 οἳ Μίλητον ἔχον Φθιωῶν τ' ὄρος ἀκριτόφυλλον
 Μαιάνδρου τε ῥοᾶς Μυκάλῃς τ' αἰπεινὰ κάρηνα.

852. ἐξ Ἐνετῶν, sein eigener Wohnsitz.

856. Ἀλιζώνων. Diese mit ihrem Führer Odios kommen auch E, 39 vor. Epistrophos wird sonst nicht weiter erwähnt. Der Name Ἀλύβη deutet wohl auf die spätern Chalylber, Κάλυβες, im Osten des Pontus, ὄθεν ἀργ. ἐστὶ γενέθλη, auf dort befindliche Silberbergwerke.

858. Μυσῶν, östlich vom Aesepos, auf der Südseite der Propontis gegen Bithynien hin, vgl. N, 5. — Χρόμις = Χρομῖος P, 218, wo auch Ennomos und Phorkys (unten 862) genannt werden.

860 f. In der μάχη παραποτάμιος des Φ wird er unter den dort Getödteten namentlich nicht erwähnt.

862 f. Φρύγες, östlich von den Mysern mit der Λίμνη Ἀσκανία, vgl. zu Ω, 544 f. — Ascanios noch N, 792 erwähnt, vgl. die Anm. dort.

864. Μήροσιν, die späteren Lyder.

Von ihren Führern erscheint Antiphos nur hier, vgl. dagegen zu T, 385.

865. Γυγαίῃ λίμνη, vgl. T, 390 f. — λίμνη hier die Nymphe des Sees.

866. καὶ, die denn auch, wie V. 865 erwarten lässt, führten. Zu A, 249.

867. βαρβαροφώνων. Das einfache βάραβρος hat Homer nie und versteht man βαρβαρόφωνος a. u. St. gewöhnlich von der Härte und Rauheit ihrer Mundart, wie Θ, 294 Σιντίας ἀγριοφώνους. Doch vgl. Schömann Griech. Alterth. (3) I. S. 89, der in dem Wort geradezu eine Andeutung ihrer aus griechischen oder dem Griechischen verwandten und aus semitischen Elementen gemischten Sprache finden möchte. Vgl. auch oben 804.

868. Φθιωῶν τ' ὄρος, von verschiedenen Bergen gedeutet, jedenfalls in der Nähe Milets.

τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἠγησάσθην, 2
 Νάστης Ἀμφίμαχός τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα, 871
 ὃς καὶ χρυσὸν ἔχων πόλεμόνδ' ἔεν ἤνυτε κούρη,
 νήπιος, οὐδέ τί οἱ τό γ' ἐπήρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
 ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδάκεος Αἰακίδαο
 ἐν ποταμῷ, χρυσὸν δ' Ἀχιλεὺς ἐκόμισσε δαΐφρων. 875
 Σαρπηθῶν δ' ἤρχεν Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων
 τηλόθεν ἐκ Λυκίας, Ξάνθου ἄπο δινήεντος.

Γ.

αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ' ἠγεμόνεσσιν ἕκαστοι, 3
 Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν, ὄρνιθες ὡς,
 ἤνυτε περ κλαγγῇ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό,
 αἶ τ' ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθέσφατον ὄμβρον,
 κλαγγῇ ταί γε πέτονται ἐπ' Ὠκεανοῖο βροάων, 5
 ἀνδράσι Πυγμαίοισι φόνον καὶ κῆρα φέρουσαι·

870 f. Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης, Νάστης Ἀμφίμαχός τε vgl. Einl. S. 5.

872. ὃς geht auf Νάστης, der durch 867 als die Hauptperson bezeichnet ist, sehr hart. (Vielleicht sind V. 870 f. mit L. Müller Philol. 11, S. 175 f als späterer Zusatz anzusehen.) — χρυσόν, nicht von den Waffen, sondern von sonstigem Schmuck.

874. ἀλλ' ἐδάμη κτέ. Auch hiervon (vgl. 860f.) ist im Φ nichts erwähnt, wie denn überhaupt Nastes und Amphimachos sonst nicht wieder vorkommen.

Die Verse 1—14 bilden den Uebergang zu der dann folgenden Darstellung der beginnenden Kämpfe, also ein Mittelglied, um von den vorhergehenden Katalogen wieder auf den eigentlichen Gegenstand einzulenken.

1. ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ' ἠγεμόνεσσιν ἕκαστοι. Eine Zurückweisung auf B, 476 ὡς τοὺς ἠγεμό-

νες διεκόσμεον κτέ. und 815 ἐνθα τότε Τρῶές τε διέκριθεν ἠδ' ἐπίκουροι. — ἕκαστοι, die einzelnen Abtheilungen beider Heere.

2. Τρῶες umfasst hier das ganze troische Heer aller Völkerschaften, wie auf der andern Seite 8 Ἀχαιοί.

3. ἤνυτε περ — πέλει ist mit dem Vorigen zu verbinden, da kein Nachsatz folgt, bildet eine Epexe-gese des ὄρνιθες ὡς. — οὐρανόθι πρό = πρὸ οὐρανοῦ (vgl. zu ε, 469. θ, 581), vor dem Himmel, unter dem Himmel hin.

4. χειμῶνα φύγον. Die Kraniche ziehen beim Herannahen des Winters nach dem Süden, vgl. Herod. 2, 22 und zu V. 6. — φύγον, sich auf die Flucht begeben haben.

5. ταί γε nimmt das Subjunct des Nebensatzes (αἶ τε V. 4) demonstrativisch wieder auf.

6. Πυγμαίοισι, einem fabelhaften Volk in Indien oder Aegypten (an den Quellen des Nil) von ausserordentlicher Kleinheit, mit dem

ἤερίαι δ' ἄρα ταί γε κακὴν ἔριδα προφέρονται· 3
οἱ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ μένεα πείοντες Ἀχαιοί,
ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.

ἦντ' ὄρεος κορυφῆσι Νότος κατέχευεν ἀμίχλην, 10
ποιμέσιν οὐ τι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτὸς ἀμείνω·
τόσσον τίς τ' ἐπὶ λεύσσει ὅσον τ' ἐπὶ λαῶν ἦσιν·
ὡς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κονίσαλος ὄρνυτ' ἀελλῆς
ἐρχομένων· μάλα δ' ὤκα διέπρησσον πεδίοιο.

οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, 15
Τρῳσὶν μὲν προμάχιζεν Ἀλέξανδρος Θεοειδής,
παρδαλέην ὠμοισιν ἔχων καὶ καμπύλα τόξα
καὶ ξίφος· αὐτὰρ δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ
πάλλων Ἀργείων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους

die Kraniche Krieg führen. Nach dem südöstlichen Ocean also lässt der Dichter die Kraniche ziehen.

7. ἤερίαι vgl. A, 497. — ἔριδα προφέρονται = 9, 210, gleichsam: sie bringen den Kampf zum Vorschein, beginnen ihn, certamen edunt. Es ist dies nur ein weiterer, ausschmückender Zug im Gleichniss, den eigentlichen Vergleichungspunkt enthält V. 5 (κλαγγῇ).

8. οἱ δ' ἄρ' ἴσαν. Auch A, 428 — 431 werden die Achäer als die geordneten und besser disciplinirten bezeichnet.

10. ἦντ' ὄρεος κορυφῆσι, nach Buttmann's durch Povelsen modificirtem Vorschlag für εἴτ' ὄρεος: wie auf den Kuppen des Berges, da εἴτε nur temporale Conjunction ist. Vgl. T, 386. ὄρεος ist zweisylbig zu lesen, wie ὄρους oder ὄρευσ.

11. κλέπτῃ — ἀμείνω, weil die Heerden jetzt weniger als bei Nacht vor ihm verwahrt sind.

12. τόσσον — ἐπί, vgl. zu B, 616 ὅσον ἐφ' Ἱερμίνην.

13. κονίσαλος ἀελλῆς, ein zusammengedrückter, dichter Staub (eine Staubwolke). ἀελλῆς scheint in Form und Bedeutung ziemlich mit dem häufigern ἀολλῆς zusammenzutreffen, und soll eine un-

durchdringliche Dichtigkeit, durch die man nicht durchzusehen vermag, bezeichnen.

15 f. οἱ δ' ὅτε σχεδὸν ἦσαν. Statt des so lange vorbereiteten Massenkampfs der zwei Heere folgt zunächst ein Zweikampf der beiden bei der Veranlassung des Kriegs an erster Stelle betheiligten Helden, des Paris und Menelaos.

16. Τρῳσὶν μὲν προμάχιζεν. Den Gegensatz hierzu macht 21 τὸν δ' ὡς οὐν ἐνόησεν κτέ.

17. παρδαλέην κτέ. Er tritt zunächst in der Rüstung eines Bogenschützen auf, die schwere Rüstung legt er erst 328 ff. zum Zweikampf an. Doch hat er neben dem Bogen noch in jeder Hand einen Speer. Mit diesen gedenkt er zuerst zu kämpfen.

18. αὐτὰρ nicht gegensätzlich, sondern die Rede einfach fortführend. — κεκορυθμένα χαλκῷ, mit Erz gerüstet, mit ehernen Spitzen. Der Plural κεκορυθμένα neben δοῦρε, wie ὅσσε φαεινά, αἱματόεντα N, 435. 616 f. Ebenso A, 43.

19. προκαλίζετο πάντας ἀρίστους, zu verstehen mehr von einer Herausforderung durch sein ganzes prahlerisches Wesen, als durch Worte. Vgl. 21 f. (Aristarch wollte,

ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ διοτιῆτι. 3
 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος 21
 ἐρχόμενον προπάροιθεν ὀμίλου μακρὰ βιβῶντα,
 ὡς τε λέων ἐχάρη μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας,
 εὐρῶν ἢ ἔλαφον κερὰν ἢ ἄγριον αἶγα
 πεινάων· μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἴ περ ἂν αὐτόν 25
 σεύωνται ταχέες τε κύνες θαλεροὶ τ' αἰζηοί·
 ὡς ἐχάρη Μενέλαος Ἀλέξανδρον θεοειδέα.
 ὀφθαλμοῖσιν ἰδὼν· φάτο γὰρ τίσασθαι ἀλείτην.
 αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε.

τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδῆς 30
 ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλον ἦτορ,
 ἃψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
 ὡς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδὼν παλίνορσος ἀπέστη
 οὔρεος ἐν βήσσης, ὑπὸ τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,
 ἃψ τ' ἀνεχώρησεν, ὦχρός τε μιν εἶλε παρειάς, 35

weil Paris ganze V. 17 ff. beschriebene Rüstung sich schlecht zu solcher Herausforderung eigne, V. 19 f. streichen, indess deutet doch auch schon das προμάχουζεν 16 auf eine solche Absicht des Paris hin und desgl. macht es ihm trotz dieses Umstands Hektor ja unten (vgl. 52) zum Vorwurf, dass er dem Kampf mit Menelaos ausgewichen sei, ein Beweis, dass solcher Kampf auch bei dieser Rüstung denkbar war. Zu dem dann verabredeten förmlichen Zweikampf freilich legt er erst eine andere Rüstung an.)

21. ἀρηίφιλος kehrt in diesem Buche sehr oft als Beiwort des Menelaos wieder, während es sonst weder von ihm noch von Andern häufig ist.

22. μακρὰ βιβῶντα, dem ἐρχόμενον subordinirte Epexegete.

23. ὡς τε λέων ἐχάρη: ist nicht schon der Nachsatz, sondern gehört als Vordersatz zu dem 27 folgenden Nachsatz ὡς ἐχ. Μενέλαος. Der Hauptpunkt der Vergleichung ist die Freude beider. Doch ist auch das

μάλα γάρ τε — αἰζηοί 25 f. zu beachten: wie der Löwe von seiner Beute durch keine Gefahr sich abschrecken lässt, so Menelaos nicht von Paris durch die von den Trojanern ihm drohende Gefahr. — μεγάλῳ ἐπὶ σώματι, auf ein zwar todtes, aber eben erst auf der noch andauernden Jagd erlegtes Thier. Homer braucht σώμα nur vom todtten Leibe.

25. μάλα γάρ τε. μάλα drückt nur die subjective Zuversicht des Sprechenden aus, etwa wie πάντως, sicherlich. Das γάρ begründet das πεινάων. Ueber εἴπερ ἂν vgl. zu B, 597. — αὐτόν, ihn selbst, also mit eigner Gefahr.

28. τίσασθαι, vgl. zu 366.

29. ἐξ ὀχέων. Paris war (22) schon zu Fusse.

51. κατεπλήγη wohl besonders im Bewusstsein seiner Verschuldung an Menelaos.

33. ὡς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα. Vgl. die Nachahmung Vergil's Aen. 2, 379 f.: Improvisum aspris veluti qui sentibus anguem Pressit humi nitens trepidusque repente refugit

ὡς αὐτίς καθ' ὄμιλον ἔδν Τρώων ἀγερώχων, 3
 δείσας Ἀτρέος υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδής.
 τὸν δ' ἔκτωρ νείκεσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν·
 „Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμιανές, ἠπεροπεντά,
 αἰθ' ὄφελος ἄγονός τ' ἔμεναι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι. 40
 καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν,
 ἢ οὕτω λῶβην τ' ἔμεναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.
 ἢ που καγχαλώσι καρηκομώντες Ἀχαιοὶ
 φάντες ἀριστῆα πρόμον ἔμμεναι, οὐνεκα καλὸν
 εἶδος ἐπ'· ἄλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσίν, οὐδέ τις ἀλκή. 45
 ἢ τοιάσδε ἐὼν ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν
 πόντον ἐπιπλώσας, ἐτάρους ἐρήφας ἀγείρας, ἄ
 μιχθεῖς ἀλλοδαποῖσι γυναιῖκ' εὐειδέ' ἀγγῆγες
 ἐξ ἀπίης γαίης, νυδὸν ἀνδρῶν αἰχμητῶν,
 πατρὶ τε σῶ μέγα πῆμα πόληί τε παντί τε δῆμῳ, 50

etc. Das verbindende τε ist wohl eher zu ὅτε, als zu ὡς (vgl. δ, 535 ὡς τίς τε κατέκτανε) zu ziehen, vgl. A, 259 ὅτε πέο τε.

39. Δύσπαρι, vgl. zu ψ, 97 μῆτερ ἐμῆ δύσμητερ. — ἠπεροπεντά, Beschwätzer, Bethörer. Vgl. ο, 421 τὰ τε φρένας ἠπεροπεντεύει.

40. αἰθ' ὄφελος ἄγονός τ' ἔμμεναι κτέ., wärest du doch nie geboren und (da du einmal geboren warst) unvermählt umgekommen. Hektor verbindet beide Wünsche durch τε, weil er im Aussprechen des ersten sich schon bewusst wird, dass derselbe nicht mehr erfüllt werden kann.

41. καί κε τὸ βουλοίμην. καί bezieht man am einfachsten zu τὸ, wie α, 390 καί κεν τοῦτ' ἐθέλωμι. — βουλοίμην, wie A, 112. — καί κεν π. κ. ἦεν, parenthetischer Zwischensatz.

42. ὑπόψιον ἄλλων, *invisum aliis*, übel angesehen von allen andern, ihnen verhasst.

44. φάντες, d. i. οἱ ἔφασαν, welche währten, besonders bei dem Auftreten 18—20. — ἀριστῆα πρόμον, vgl. E, 533 πρόμον ἀνδρα, ein tapferer, trefflicher Held, πρό-

μον attributiv zu ἀριστῆα.

45. εἶδος ἐπ', vgl. A, 515 οὐ τοι ἐπι δέος. — ἄλλ' οὐκ ἔστι βίη φρ. ist als Ansicht des Hektor ausgesprochen. Darin liegt aber zugleich, dass diese Wahrnehmung auch die Achäer gemacht haben werden, auch sie sehen jetzt, dass keine Kraft noch Muth in seinem Herzen wohnt; daher mögen sie lachen (καγχαλώσι), da sie einen so ungefährlichen Feind in ihm kennen lernen.

46—52. ἢ τοιάσδε ἐὼν — οὐκ ἂν δὴ μείνειας. Die beiden Fragen stehen in engem Zusammenhange und bilden eine logische Periode: hast du ein solcher — heraufgeführt? willst du denn nicht Stand halten? d. h. du schämtest dich nicht das eine zu thun, aber zum andern hast du keinen Muth? — τοιόσδε ἐὼν verringern, indem du nur ein solcher warst.

47. ἀγείρας ist dem vorhergehenden Particip *ἐπιπλώσας* subordinirt (= *collectis sociis*), dagegen *μιχθεῖς* ihm gleichstehend.

49. ἐξ ἀπίης γαίης, vgl. zu A, 270.

50 f. μέγα πῆμα — κατηφείην δέ.

δυσμενέσιν μὲν χάσμα, κατηφείην δὲ σοὶ αὐτῷ; 3
 οὐκ ἂν δὴ μείνειας ἀρηίφιλον Μενέλαον;
 γνοίης χ' οἴου φωτὸς ἔχεις θαλερὴν παράκοιτιν.
 οὐκ ἂν τοι χραίσμη κίθαρις τὰ τε δῶρ' Ἀφροδίτης,
 ἧ τε κόμη τό τε εἶδος, ὅτ' ἐν κονίησι μιγείης. 55
 ἀλλὰ μάλα Τρωῆες δευδῆμονες· ἧ τέ κεν ἦδη
 λάινον ἔσσο χιτῶνα κακῶν ἔνεχ' ὅσσα ἔοργας.“

τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος Θεοειδής·
 „Ἐκτορ, ἐπεὶ με κατ' αἴσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἴσαν —
 αἰεὶ σοὶ κραδίη πέλεκυς ὡς ἐστὶν ἀτειρής, 60
 ὅς τ' εἰσιν διὰ δουρὸς ὑπ' ἀνέρος, ὃς ῥά τε τέχνην
 νήιον ἐκτάμνησιν; ὀφέλλει δ' ἀνδρὸς ἔρωήν·
 ὡς σοὶ ἐνὶ στήθεσσι ἀτάρβητος νόος ἐστὶν —
 μὴ μοι δῶρ' ἐρατὰ πρόφερε χερσέης Ἀφροδίτης·
 οὐ τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἔρικυδέα δῶρα, 65

Diese Accusative der Apposition gehören nicht unmittelbar zu *γυναῖκ' εὐσιδέα*, sondern zur ganzen Handlung *γυναῖκ' εὐσιδέ' ἀνήγασε*. Denn das Heimbringen dieses Weibes, nicht sie selbst, war das Unglück und der Grund der Schadenfreude und Beschämung. So Ω, 735 *ῥίψει — λυγρὸν ὄλεθρον*.

53. *γνοίης χ'*, erkennen würdest du dann, wenn du ihm Stand hieltest.

54. *οὐκ ἂν τοι χραίσμη*, nicht dürfte, nicht würde dir dann helfen. Statt des Coniunctivs würde man eig., dem *γνοίης χ'* entsprechend, den von Bekker vorgezogenen Optativ erwarten; so steht aber auch A, 386 *εἰ — πειρηθείης*, *οὐκ ἔν τοι χραίσμησι βίος κτέ.* und ähnlich findet sich das Futurum für den Conditionalis, z. B. 412 *Τρωαὶ δέ μ' ὀπίσσω πάσαι μωμήσονται. — τὰ τε δῶρ' — ἧ τε κόμη*. Der Artikel auf die angeredete Person hinweisend, wie im Lateinischen *iste*.

55. *ὅτε μιγείης* im Optativ, weil der Fall doch nur im Gebiete der Vorstellung existirt.

56. *ἧ τέ κεν*, wie B, 242 *ἧ γὰρ ἂν*: traun du wärest sonst schon (wenn nämlich die Troer nicht feige wären).

59. *ἐπεὶ με — ὑπὲρ αἴσαν = Z, 333*. Ueber diesen begründenden Zwischensatz hier vgl. zu γ, 103. Der eigentliche Hauptgedanke in der Rede des Paris ist in 64 enthalten; die vier vorhergehenden Verse sind im Grunde nur einleitend vorausgeschickt, gleichsam um den Hektor durch diese Anerkennung zu begütigen.

60. *ἀτειρής* Prädikat zu *κραδίη* unverwundbar, unbezwingbar. Dasselbe bedeutet 63 *ἀτάρβητος* (mit νόος als Attribut zu verbinden).

61. *εἰσιν ὑπ' ἀνέρος*, *εἰσιν* dem Sinn nach Passivum: getrieben wird von. — *τέχνην*. Vgl. Einleit. zur Od. S. 16.

62. *νήιον ἐκτάμνησιν* hier: aus dem gefällten Baum einen Schiffsbalken heraushaut. — *ὀφέλλει — ἔρωήν* steht parallel mit *ὅς τ' εἰσιν*: es mehrt (durch seine Schwere) die Schwingkraft des Mannes, die Wucht seines Hiebes.

ὄσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἐκὼν δ' οὐκ ἄν τις ἔλοιτο. 3
 νῦν αὖτ' εἴ μ' ἐθέλεις πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι,
 ἄλλους μὲν κάθεισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς,
 αὐτὰρ ἔμ' ἐν μέσσω καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον
 συμβάλετ' ἄμφ'· Ἐλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι. 70
 ὀππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
 κτήμαθ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναικὰ τε οἴκαδ' ἀγέσθω·
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότῃτα καὶ ὄρκια πιστὰ ταμόντες
 ναίετε Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νεέσθων
 Ἄργος ἔς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα. 75
 ὡς ἔφαθ', Ἐκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
 καὶ ῥ' ἔς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,
 μέσσον δουρὸς ἑλών· τοὶ δ' ἰδρύνθησαν ἅπαντες·
 τῷ δ' ἐπετοξάζοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί,
 ἰοῖσιν τε τιτυσκόμενοι λάεσσί τ' ἔβαλλον. 80
 αὐτὰρ ὁ μακρὸν ἄνσε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·

66. ὄσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν epegetisch zu θεῶν δῶρα, als wesentliches Merkmal der rechten Göttergaben. — αὐτοί, aus eigenem Antrieb, ohne unser Zuthun. — ἐκὼν, nach Willkür.

70. συμβάλετ'. Vgl. A, 8 ξυνέηκε.

72. εὖ πάντα, vgl. zu σ, 260. Die Schätze sind die von Paris zugleich mit der Entführung der Helena geraubten, vgl. X, 114 ff.

73. οἱ δ' ἄλλοι — ταμόντες geht auf beide streitende Theile, dann aber wird das allgemeine Subject οἱ δ' ἄλλοι durch ναίετε (= ἡμεῖς μὲν ναίετε) und τοὶ δὲ νεέσθων getheilt und erhält jede Abtheilung ihr besonderes Prädicat. Ebenso, nur in verschiedener Person, 256—258, vgl. 94. — ταμόντες, eigentlich nur zu ὄρκια passend (vgl. foedus ferire und die Anm. zu B, 124), ist durch Zeugma auch mit φιλότῃτα verbunden. Uebrigens ist nach dem Folgenden an einen zu diesem Zweck gleich vor dem Zweikampfe schon zu schliessen-

den Vertrag zu denken.

75. Ἄργος — καὶ Ἀχαιίδα, d. h. in den Peloponnes und das ganze übrige Griechenland, vgl. φ, 107 und die Anm. daselbst. — Zu ἱππόβοτος, rosseweidend (mit bei der activen Bedeutung unregelmässigem Accent) vgl. ν, 246 αἰγίβοτος δ' ἀγαθὴ καὶ βούβοτος und ι, 27 ἄλλ' ἀγαθὴ κουροτρόφος.

78. μέσσον δουρὸς ἑλών, in der Mitte lassend den Speer, so dass er mit der ganzen Länge desselben die Reihen zurückdrängte — ἰδρύνθησαν hier nicht: setzten sich, da dies erst später erfolgt, sondern: verhielten sich ruhig, ἔσχοντο μάχη, 84. Doch ist der in der besten Handschrift fehlende Vers vielleicht irrtümlich aus H, 56 hier eingeschoben, ähnlich wie A, 177 aus E, 891.

80. λάεσσί τ' ἔβαλλον. Regelmässiger wäre λ. τε βάλλοντες, da diess wie ἰοῖσι τιτυσκόμενοι nur nähere Bestimmung zu dem ein Zeugma enthaltenden ἐπετοξάζοντο, nicht eine neue Handlung ist. Vgl. T, 48 ff.

„ἴσχεσθ' Ἄργεῖοι, μὴ βάλλετε, κοῦροι Ἀχαιῶν· 3
 στεῦται γάρ τι ἔπος ἔρέειν κορυθαίολος Ἔκτωρ.“
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἔσχοντο μάχης ἀνεῷ τ' ἐγένοντο
 ἐσσυμένως. Ἐκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπεν· 85
 „κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ ἑυκνήμιδες Ἀχαιοί,
 μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.
 ἄλλους μὲν κέλεται Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς
 τεύχεα κάλ' ἀποθέσθαι ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
 αὐτὸν δ' ἐν μέσσω καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον 90
 οἴους ἀμφ' Ἐλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.
 ἔπτοτερος δὲ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
 κτήμαθ' ἔλῶν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαθ' ἀγέσθω·
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ τάμωμεν.“
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῆ·
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος· 96
 „κέκλυτε νῦν καὶ ἐμεῖο· μάλιστα γὰρ ἄλγος ἰκάνει
 θυμὸν ἐμόν· φρονέω δὲ διακρινθῆμεναι ἦδη
 Ἀργείους καὶ Τρῶας, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε
 εἵνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἀρχῆς. 100
 ἡμέων δ' ὅπποτέρω θάνατος καὶ μοῖρα τέτυκται,
 τεθναίῃ· ἄλλοι δὲ διακρινθεῖτε τάχιστα.
 οἴσετε δ' ἄρν', ἕτερον λευκὸν ἑτέρην δὲ μέλαιναν,
 γῆ τε καὶ ἠελίω· Διὶ δ' ἡμεῖς οὔσομεν ἄλλον.

82. ἴσχεσθ', Ἀ., μὴ βάλλετε. Die ängstliche Hast des Agamemnon drückt sich gut im Asyndeton aus und giebt Zeugniß für seine Rechtlichkeit. Vgl. ω, 54.

83. στεῦται, er macht Miene, vgl. zu B, 597.

91. κτήμασι πᾶσι = 70.

98. φρονέω δὲ διακρινθῆμεναι ἦδη, ich denke, nunmehr werden sich (friedlich) scheiden, werden den Streit beilegen u. s. w. Vgl. die Anm. zu 366.

100. εἵνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ — ἀρχῆς ein ἐν διὰ δυοῖν — wegen meines Streites mit Alexandros, den jedoch dieser angefangen. Vgl.

B, 377 f. καὶ γάρ — μαχησάμεθ' — — —, ἐγὼ δ' ἦρχον χαλεπαίνων.

102. διακρινθεῖτε, mildere Aufforderung als durch den Imperativ διακρινθῆτε.

103. οἴσετε imperativus aoristi. Ebenso ἄξετε 105 und vgl. ξ, 414. O, 718. Ω, 778. οἴσέμεναι unten 120. — ἄρν' für ἄρνε, daher 117 ἄρνας dafür steht. — ἕτερον λευκόν, also ein weisses männliches für Helios, während das schwarze weibliche für die Erde (wie sonst für die Götter der Unterwelt) bestimmt ist. Das für Zeus von den Achäern zu holende wird diesem dargebracht

ἄξετε δὲ Πριάμοιο βίην, ὄφρ' ὄρκια τάμνη 3
 αἰτός, ἐπεὶ οἱ παῖδες ὑπερφιάλοι καὶ ἄπιστοι, 106
 μὴ τις ὑπερβασίη Διὸς ὄρκια δηλήσεται.
 αἰεὶ δ' ὄπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἠερέθονται·
 οἷς δ' ὁ γέρον μετέησιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω
 λεύσσει, ἴπως ὄχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.“ 110
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἐχάρησαν Ἀχαιοὶ τε Τρωῆές τε,
 ἐλπόμενοι παύσασθαι οἰζυροῦ πολέμοιο.
 καὶ ῥ' ἵππους μὲν ἔρουξαν ἐπὶ στήλας, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί,
 τεύχεά τ' ἐξεδύοντο. τὰ μὲν κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ
 πλησίον ἀλλήλων, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα· 115
 Ἐκτωρ δὲ προτὶ ἄστυ δύω κήρυκας ἔπεμπεν
 καρπαλίμως ἄρνας τε φέρειν Πριάμόν τε καλέσσαι.
 αὐτὰρ ὁ Ταλθύβιον προῖει κρείων Ἀγαμέμνων
 νῆας ἐπι γλαφυρὰς ἰέναι, ἦδ' ἄρν' ἐκέλευεν
 οἰσέμεναι· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησ' Ἀγαμέμνονι δίω. 120

als dem höchsten Gott und zugleich dem Beschützer des Eides (107). Vgl. über die ganze Stelle Schömann griech. Alterth. (3) I S. 62.

105 f. ὄφρ' ὄρκια τάμνη αὐτός, nicht: dass er selbst die Opferthiere schlachte (diess thut nach 273 und 292 Agamemnon), sondern damit er persönlich den Bundeseid vollziehe und den Vertrag abschliesse, der erst durch seine Mitwirkung eine feste Gewähr erhält.

106. ἐπεὶ οἱ παῖδες κτέ., „denn seine Söhne sind“ ist besonders im Hinblick auf Paris gesagt, der sowohl bei der Beleidigung als dem bevorstehenden Zweikampf unmittelbar theilhaftig ist.

108. φρένες ἠερέθονται, der Sinn schwebt in den Lüften, ἐν ἀέρι κρεμάνται, ist lüftig und allzubeweglich. Vgl. Ψ, 589 f. und 603 f.

109. οἷς δ' ὁ γέρον μ. Im Nachsatz sollte eigentlich τοῖς (τούτοις) stehen: welchen der Greis (Gattungsbegriff) beiwohnt, für die schaut er vorwärts und rückwärts. Dafür könnte auch stehen ἐάν δ'

ὁ γέρον μετέησι (τισῖν). — ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω, zu A, 343.

110. Vgl. ν, 365 αὐτοὶ δὲ φραζώμεθ' ὅπως ὄχ' ἄριστα γένηται.

112. παύσασθαι mit allen Handschriften (Fäsi: παύσεσθαι), vgl. zu 366.

113. ἔρουξαν ἐπὶ στήλας, zogen die Rosse und Wagen reihenweise zurück (eigentlich: zu Reihen, so dass sie Reihen bildeten), vgl. zu B, 687.

114. κατέθεντο, nämli. die Helden in beiden Heeren.

115. πλησίον ἀλλήλων geht auf das Object τὰ μὲν (τεύχεα), sie legten ihre Waffen jeder neben die Waffen des andern. — ἀμφίς, zu beiden Seiten, also zwischen den Rüstungen der Einzelnen. Durch diesen Zug soll die Menge der Rüstungen anschaulich gemacht werden. Die Helden selbst aber setzen sich nieder und bilden so gleichsam eine grosse Kampfrichtersitzung.

118. Ταλθύβιον, schon A, 320 erwähnt.

Ἴρις δ' αὖθ' Ἑλένη λευκωλένῳ ἄγγελος ἦλθεν, 3
 εἰδομένη γάλῳ, Ἀντηγορίδαο δάμαρτι,
 τὴν Ἀντηγορίδης εἶχε κρείων Ἑλικάων,
 Λαοδίκην Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.
 τὴν δ' εὖρ' ἐν μεγάρῳ· ἥ δὲ μέγαν ἰστὸν ὕφαινεν, 125
 δίπλακα πορφυρέην, πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους
 Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
 οὓς ἔθεν εἶνεκ' ἔπασχον ὑπ' Ἄρηος παλαμάων.
 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·
 „δεῦρ' ἴθι, νύμφα φίλη, ἵνα θεσκελα ἔργα ἴδῃαι 130
 Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
 οἱ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρον Ἄρηα
 ἐν πεδίῳ, ὄλοοιο λιλαιόμενοι πολέμοιο,
 οἱ δὴ νῦν ἕαται σιγῇ — πόλεμος δὲ πέπτανται —
 ἀσπίσι κεκλιμένοι, παρὰ δ' ἔγχεα μακρὰ πέπηγεν. 135
 αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος
 μακρῆς ἐγχείησι μαχήσονται περὶ σείο·
 τῷ δέ κε νικήσαντι φίλη κεκλήσῃ ἄκοιτις.“

121. Ἴρις, vgl. B, 786. Damit Helena auf dem Schauplatz der Handlung erscheine, lässt der Dichter sie durch die Götterbotin herbeiholen, und führt so die Handlung weiter. Iris thut dies aber aus eigenem Antrieb.

124. Λαοδίκην. Der Name ist bei Homer, wie gewöhnlich, vom nähern Relativsatz τὴν — εἶχε angezogen, statt nach γάλῳ — δάμαρτι sich zu richten. Vgl. zu α, 70. Laodike heisst die schönste von Priamos' Töchtern noch Z, 252; dagegen N, 365 f. wird Cassandra also solche bezeichnet. Vgl. zu B, 850 Ἀξιοῦ οὐ κάλλιστον κτέ.

125. ἐν μεγάρῳ nach 142 (ὠροῦντ' ἐκ θαλάμοιο) = ἐν θαλάμῳ, dem Aufenthalte der Verheiratheten (γαμηθειῶν).

126. δίπλακα = τ, 225 f. χλαῖναν — διπλῆν (vgl. ebenda 241). Schol. δίπλακα. χλαῖναν ἦν ἔστι διπλῆν ἀμφιέσασθαι. In Betreff der kunst-

reichen Weberei vgl. X, 440 f.

128. ἔθεν orthotonirt, weil der Begriff nothwendig die Betonung verlangt im Verhältniss zu den vorhergehenden Verbis ὕφαινεν und ἐνέπασσεν: ihretwegen. Vgl. Z, 309 νῦν δὲ σεῦ εἵνεκα.

130. νύμφα φίλη schmeichelnde Anrede, auch von jungen Frauen gebraucht, vgl. δ, 743. λ, 447. — δεῦρ', imperativisch: komm her (d. h. mit mir, wohin ich dich führe), vgl. zu θ, 292. Dazu tritt ἴθι: auf, wohlan, wie in βιάσθ' ἴθι B, 8. Vgl. auch δεῦτ' ἄγε θ, 11.

132. πρὶν ζυγοῦ, aber von der nächsten, unmittelbar vorhergehenden Vergangenheit: d. h. so eben noch. — ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον, σibi inferebant (bellum).

134. ἕαται, nicht vom Sitzen — dazu kommt es erst 326 —, sondern in übertragener Bedeutung: unthätig sich verhalten. Vgl. auch ἀσπίσι κεκλιμένοι 135.

ὡς εἰποῦσα θεὰ γλυκὺν ἕμερον ἔμβαλε θυμῷ 3
 ἀνδρός τε προτέρωιο καὶ ἄστεος ἧδὲ τοκήων. 140
 αὐτίκα δ' ἀργεννήσι καλυψαμένη ὀθόνησιν
 ὠρμαῖτ' ἐκ θαλάμοιο, τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα,
 οὐκ οἴη· ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δὺ' ἔποντο,
 Αἴθρη Πιτθῆος θυγάτηρ Κλυμένη τε βοῶπις.
 αἴψα δ' ἔπειθ' ἕκανον ὅθι Σκαιαὶ πύλαι ἦσαν. 145
 οἱ δ' ἀμφι. Πρίαμον καὶ Πάνθοον ἧδὲ Θυμοίτην
 Λάμπον τε Κλυτίον. θ' Ἰκετάονά τ' ὄζον Ἄρηος,
 Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, πεπνυμένω ἄμφω,
 εὔατο δημογέροντες ἐπὶ Σκαιῆσι πύλῃσιν, 150.
 γήραϊ δὴ πολέμοιο πεπανμένοι, ἀλλ' ἀγορηταί
 ἔσθλοί, τεττιγεσσιν ἑοικόντες, οἳ τε καθ' ὕλην
 δενδρέω ἐφεζόμενοι ὅπα λειριόεσσαν ἰεῖσιν·

140. ἧδὲ τοκήων, Tyndareos und Leda, die also vom Dichter als noch lebend gedacht werden. Gleichwohl kann er 199 die Helena *Διὸς ἐκγεγαυῖα* nennen. Vgl. zu E, 392.

143. οὐκ οἴη κτέ. = α, 331.

144. Αἴθρη — — Κλυμένη τε. Diess ist die einzige Stelle der Ilias, wo die Begleiterinnen einer edlen Frau mit Namen genannt werden, wie in der Odyssee σ, 182. Der Name Aethra, in Verbindung mit dem des Vaters Pittheus, lässt es nicht zweifelhaft, dass damit die Mutter des Theseus gemeint ist, die nach der Sage in die Hände der Dioskuren fiel, als diese ihre von Theseus geraubte und unter dem Schutz der Aethra verwahrte Schwester Helena in Aphidna befreiten, worauf sie dann also Dienerin der Helena geworden und als solche ihr auch nach Ilios gefolgt wäre. In-
 dess macht eben diese Erinnerung an die (wohl spätere) Sage von Helena's Entführung durch Theseus den Vers verdächtig. Vgl. zu λ, 321 — 325.

146 f. οἱ δ' ἀμφι Πρίαμον κτέ., vgl. zu B, 445. u. die Anm. χ, 281. Z, 436 f. M, 139 f. Ψ, 233. — Πάνθοος,

Vater des Polydamas, Euphorbos und Hyperenor. Zu Vers 147 vgl. T, 238. Thymoites und Ukalegon nur hier.

148. Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, indem die Abhängigkeit von ἀμφι hier fallen gelassen wird, da sie beide durch das Epitheton πεπνυμένω ἄμφω als Individuen ausgezeichnet werden sollen. Den Grund dieses Lobes giebt nach der allgemeinen Ueberlieferung in Beziehung auf den letztern und Aeneas Livius I, 1 mit den Worten an: *quia pacis reddendaeque Helenae semper auctores fuerant.*

149. δημογέροντες, Apposition zu den vorhergehenden Namen. — ἐπὶ Σκ. πύλῃσιν, d. h. auf dem Thurm über dem Thore, von wo sie dem Kampfe zusehen; vgl. 153.

151. τεττιγεσσιν ἑοικότες. Die Vergleichung bezieht sich nur auf die Anmuth der Stimme des ἤχετα τέττιξ (Hesiodos).

152. δένδρεω, durch Synizese zweisylbig zu lesen. — λειριόεις, verstärkende Verlängerung von λείριος, (λείρος, λείος), sehr fein, zart. Apoll. Rhod. 4, 903 von den Sirenen: ἔσαν ἐκ στομάτων ὅπα λειριον.

τοιοὶ ἄρα Τρώων ἡγήτορες ἦντ' ἐπὶ πύργῳ. 3
 οἱ δ' ὡς οὖν εἶδονθ' Ἑλένην ἐπὶ πύργον ἰούσαν,
 ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον. 155
 „οὐ νέμεσις Τρωῶας καὶ ἔγκνημιδας Ἀχαιοὺς
 τοιῆδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν·
 αἰνῶς ἀθανάτησι θεῆς εἰς ὧπα ἔοικεν.
 ἀλλὰ καὶ ἄς, τοιῆ περ' εὐσ', ἐν νηυσὶ νεέσθω,
 μηδ' ἡμῖν τεκέεσσι τ' ὀπίσσω πῆμα λίπτοιτο.“ 160
 ὡς ἄρ' ἔφρα, Πρίαμος δ' Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῆ·
 „δεῦρο πάροισθ' ἔλθοῦσα, φίλον τέκος, ἕξου ἐμεῖο,
 ὄφρα ἴδῃ πρότερόν τε πόσιν πηοὺς τε φίλους τε·
 οὐ τί μοι αἰτιή ἔσσι· θεοὶ νύ μοι αἰτιοὶ εἰσιν,
 οἳ μοι ἐφώρμησαν πόλεμον πολύδακρυν Ἀχαιῶν. 165
 ὡς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πελώριον ἔξονομήνης,
 ὅς τις ὄδ' ἐστὶν Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἧς τε μέγας τε.
 ἦ τοι μὲν κεφαλῇ καὶ μείζονες ἄλλοι ἔασιν·
 καλὸν δ' οὕτω ἐγὼν οὐ πῶ ἴδον ὄφθαλμοῖσιν,
 οὐδ' οὕτω γεραρόν· βᾶσιλῆι γὰρ ἀνδρὶ ἔοικεν.“ 170

153. τοιοὶ mit ἦντο zu verbinden: als solche, so sassen, *tales erant* — *qui sedebant*.

156: οὐ νέμεσις (οὐ νεμεσητόν), vgl. ν, 330. Diese Anerkennung der Schönheit Helena's aus dem Munde besonnener und durch ihren Charakter ehrwürdiger Greise ist das Wirksamste, was zu ihrem Lobe gesagt werden kann. Vgl. die bekannte Stelle darüber in Lessings Laokoon (Band 6, S. 469 f. ed. Maltzahn).

158. εἰς ὧπα, Verstärkung zu ἔοικεν, wie α, 411; gleichsam: beim genauesten Ansehen. Zu dem Vergleich selbst vgl. T, 286.

160. ἡμῖν — πῆμα, uns und unsern Kindern einst noch zum Unheil = ὀπίσσω πῆμα γενησομένη. Da Helena die Mittheilung, die ihr die Göttin gemacht, in keiner Weise noch erwähnt hat und Priamos erst 250 ff. von dem Vorhaben einer Beilegung des Kriegs durch eventuelle

Rückgabe der Helena eine Meldung zukommt, so ist die 159 f. angedeutete Bekanntschaft der troischen Greise mit dem, was beabsichtigt ist, schon hier, einigermaßen auffällig.

161. ἐκαλέσσατο φωνῆ, wie sonst φωνήσας προσέφη u. dgl. = ω, 530 ἦσεν φωνῆ. Dagegen ρ, 330 ν εὔσ ἐπὶ οἳ καλέσσασ.

162. δεῦρο zu ἔλθοῦσα, ἐμεῖο dagegen hängt von dem entfernten πάροισθε ab; vgl. N, 235. Doch könnte man a. u. St. auch δεῦρο in dem zu 130 besprochenen Sinne nehmen, das blosse ἔλθοῦσα dann, wie II, 255.

166. ὡς μοι — ἔξονομήνης, dass du mir auch nennest, steht parallel mit 163 ὄφρα ἴδῃ. καὶ hebt diese Absicht als eine mehr nebensächliche hervor. Ueber das chronologisch Auffallende dieser Scene vgl. Einleit. in der Uebersicht des dritten Buches S. 15.

168. ἦ τοι μὲν d. h. es ist freilich wahr, ich muss zugeben. — κε-

τὸν δ' Ἑλένη μύθοισιν ἀμείβετο, δια γυναικῶν 3
 „αἰδοῖός τε μοί ἔσσι, φίλε ἔκυρέ, δεινός τε·
 ὡς ὄφελεν θάνατός μοι ἀδεῖν κακός, ὅπποτε δεῦρο
 υἱέι σῶ ἐπόμην, θάλαμον γνωτοῦς τε λιποῦσα
 παῖδά τε τηλυγέτην καὶ ὀμηλικὴν ἔρατεινήν. 175
 ἀλλὰ τὰ γ' οὐκ ἐγένοντο· τὸ καὶ κλαίουσα τέτηκα.
 τοῦτο δέ τοι ἔρέω, ὃ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾶς.
 οὗτός γ' Ἀτρεΐδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
 ἀμφότερον βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής.
 δαῆρ αὐτ' ἔμὸς ἔσκε κυνώπιδος, εἴ ποτ' ἔην γε.“ 180
 ὡς φάτο, τὸν δ' ὁ γέρον ἠγάσσατο, φρώνησέν τε·

„ὡ μάκαρ Ἀτρεΐδη, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον,
 ἦ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμηάτο κοῦροι Ἀχαιῶν.

φαλῆ (= 193) καὶ μείζονες, von Haupt noch höher d. h. an Wuchs.

172. αἰδοῖός τε — δεινός τε, ehrwürdig und furchtbar, das erstere durch deinē edle, liebevolle Gesinnung, das letztere durch das Bewusstsein meiner Schuld und Strafwürdigkeit. Die Endsylben in φίλε und ἔκυρέ sind durch das folgende Digamma verlängert.

173. ὡς — ἀδεῖν κακός hätte ich doch den bösen, verhassten Tod gewählt, wäre ich freiwillig gestorben.

174. γνωτοῦς neben θάλαμον geht wohl auf die eigenen Blutsverwandten.

175. παῖδα τηλυγέτην, Hermione, δ, 14. — ὀμηλική, abstractum pro concreto.

176. τέτηκα nicht = τίηκομαι, sondern wahres Perfectum: ich habe mich abgehärmt, ich bin vom Gram abgezehrt. — τὸ = διὰ τούτο.

180. αὐτ' — ἔσκε, dann war er auch, d. h. er war aber auch. Vgl. λ, 338. — ἔμὸς κυνώπιδος, vgl. Νεστορέη παρὰ νηὶ Πυλοῖγενέος βασιλῆος (B, 54), ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος (β, 45) und Aehnliches. — εἴ ποτ' ἔην γε (vgl. zu ο, 268): „wenn er es je war.“

182. μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον kommen beide nur hier vor, die

Begriffe liegen aber ganz im Kreise homerischer Vorstellungen. μοιρηγενής = unter der Moira geborener, zum Glückskind schon bei der Geburt von der Moira bestimmter, wie A, 418 Thetis umgekehrt sagt: τῶ σε κακῆ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισιν. Für den Begriff von μοῖρα aber vgl. die Zusammensetzungen ἀμμορος (Z, 408. Ω, 773) und δυσάμμορος. — ὀλβιοδαίμων, dem ein glücklicher Dämon, der Dämon (die höhere Macht) glücklich und beglückend zur Seite steht, götterbeseligter. Vgl. λ, 61 δαιμονος αἴσα κακῆ. ε, 396 συγγερός δέ οἱ ἔχρας δαίμων. (Lehrs, Pop. Aufs. (2). S. 189 Anm.) — Man beachte in diesem Verse die wachsende Silbenzahl in den Epithetis und die darin liegende Steigerung.

183. ἦ ῥά νύ τοι δεδμηάτο, traun so waren dir denn (wie ich jetzt sehe) viele Achäer unterthan, dienstbar. Zu diesem Gebrauchē des Imperfects oder Plusquamperfects mit ἄρα (scheinbar für das Präsens oder Perfectum) vgl. zu ν, 209 f. οὐκ ἄρα πάντα νοήμονες οὐδὲ δίκαιο ἦσαν Φαιῶκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες. Θ, 163 γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο. M, 164. Π, 33. P, 142. T, 347 f. Ψ, 670.

ἤδη καὶ Φρυγίην εἰσήλυθον ἀμπελόεσσαν, 3
 ἔνθα ἴδον πλείστους Φρύγας ἀνέρας, αἰολοπιώλους, 185
 λαοὺς Ὀτρῆος καὶ Μυγδόνας ἀντιθέοιο,
 οἳ ῥα τότε ἔστρατόωντο παρ' ὄχθας Σαγγαρίοιο·
 καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἔα'ν μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην
 ἦματι τῷ ὅτε τ' ἦλθον Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι·
 ἀλλ' οὐδ' οἱ τόσοι ἦσαν ὅσοι ἐλίκωπες Ἀχαιοί.“ 190

δεύτερον αὐτ' Ὀδυσῆα ἰδὼν ἐρέειν' ὁ γεραιός·
 „εἶπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε, φίλον τέκος, ὅς τις ὄδ' ἐστίν·
 μείων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,
 εὐρύτερος δ' ὅμοισιν ἰδὲ στέροισιν ἰδέσθαι.
 τεύχεα μὲν οἱ κεῖται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ, 195
 αὐτὸς δὲ κτίλος ὡς ἐπιπωλεῖται στίχας ἀνδρῶν.
 ἀρνεῖω μιν ἔγωγε εἰσὼ πηγεσιμάλλω,
 ὅς τ' ὀίω μὲγα πᾶν διέρχεται ἀργεννάων.“

τὸν δ' ἠμείβεται ἔπειθ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα·
 „οὗτος δ' αὖ Λαερτιάδης πολύμητις Ὀδυσσεύς, 200
 ὅς τράφη ἐν δῆμῳ Ἰθάκης κραναῆς περ ἐούσης
 εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μῆδεα πυκνά.“

τὴν δ' αὐτ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα·
 „ὦ γύναι, ἧ μάλα τοῦτο ἔπος νημερτὲς ἔειπες·
 ἤδη γὰρ καὶ δεῦρό ποτ' ἦλυθε δῖος Ὀδυσσεύς, 205

184. καὶ Φρυγίην, auch dorthin, wie nach anderen Ländern. Ueber Phrygien vgl. zu *Q*, 544 f. Noch weiter östlich sind die Sitze der Amazonen zu suchen.

186. λαοὺς Ὀτρῆος κτέ. Im Hymn. in Ven. 111 nennt Aphrodite sich die Tochter des Otreus, Königs von Phrygien, und bei Verg. Aen. 2, 341 erscheint *iuvenis Coroebus Mygdonides* als Bundesgenosse der Trojaner.

187. ἐστρατόωντο, gelagert (eigentlich: auf einem Feldzug begriffen) waren, vgl. *A*, 378.

188. μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην, wurde gezählt zu ihnen, vgl. *ι*, 335 αὐτὰρ ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην.

189. Ἀμαζόνες. Gegen diese zog Priamos den Phrygern zu Hülfe, vgl. zu *B*, 814.

196. ἐπιπωλεῖται, obit, obambulat, er schreitet durch — hin (vgl. *A*, 231. 250); = διέρχεται 198.

200. οὗτος δ' αὖ. Gegensatz zu 178 οὗτος γ' Ἀτρεΐδης, also für δὲ αὖ. Ebenso 229 οὗτος δ' Αἴας ἐστί.

201. ἐν δῆμῳ Ἰθάκης. Wie δῆμῳ zu nehmen sei, zeigt *ρ*, 526 Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐν πτόνι δῆμῳ = *Π*, 437. 514.

205. δεῦρό ποτ' ἦλυθε, nämlich ehe förmlich der Krieg erklärt wurde, um Genugthuung zu fordern; vgl. *A*, 138—142.

σεῦ ἔνεκ' ἀγγελίης, σὺν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ. 3
 τοὺς δ' ἐγὼ ἐξιένισσα καὶ ἐν μεγάροισι φίλησα,
 ἀμφοτέρων δὲ φυὴν ἐδάην καὶ μῆδεα πυκνά.
 ἀλλ' ὅτε δὴ Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,
 στάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρεχεν εὐρέας ὤμους, 210
 ἄμφω δ' ἐξομένω γεραρώτερος ἦεν Ὀδυσσεύς.
 ἀλλ' ὅτε δὴ μύθους καὶ μῆδεα πᾶσιν ὕφαινον,
 ἦ τοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευεν,
 παῦρα μὲν, ἀλλὰ μάλα λιγέως, ἐπεὶ οὐ πολὺμυθος
 οὐδ' ἀφαρτοεπής, ἦ καὶ γένει ὕστερος ἦεν. 215
 ἀλλ' ὅτε δὴ πολὺμητις ἀνάξειεν Ὀδυσσεύς,

206. σεῦ ἔνεκ' ἀγγελίης: ἀγγελίης ist hier nach Aristarch ein Masculinum = ἄγγελος, als Bote; so erklärt sich diese Stelle, wie die ähnlichen A, 384. A, 140. N, 252. O, 640 am einfachsten. (Andere erklären: wegen der Botschaft über dich und vergleichen für den genetivus obiectivus σεῦ κ, 245 ἀγγελίην ἐτάρων ἐρέων, für die Wortstellung ξ, 70. 117 Ἀγαμέμνονος εἴνεκα τιμῆς, zu ἔνεκ' ἀγγελίης π, 334 τῷ δὲ συναντήτην κῆρυξ καὶ ὄως ὑφορβὸς τῆς αὐτῆς ἔνεκ' ἀγγελίης.)

208. φυὴν καὶ μῆδεα, in den folgenden Versen näher durchgeführt.

209. ἀλλ' ὅτε — ἐμιχθεν, von ihrem Auftreten in der Versammlung der Troer ist die Rede.

210. στάντων ist am einfachsten wohl als genetivus absolutus zu fassen mit zu ergänzendem αὐτῶν, wie Ψ, 521 πολέος πεδίου θέοντος (τοῖ ἵππου.)

211. ἄμφω δ' ἐξομένω, Nominativ des Ganzen mit nachfolgendem Nominativ des einen Theiles; der andere Theil (etwa Μενέλαος δὲ ἦττον γεραρός) wird als sich von selbst verstehend nicht hinzugefügt. Vgl. über diese Redeweise (μετάβασις ἀπὸ ὅλου εἰς μέρος) zu Θ, 361. — ἐξομένω von den beiden, so lange sie als Zuhörer in der Versammlung

dasitzen, στόντων von den selbst Redenden.

213. ἐπιτροχάδην, in dem folgenden παῦρα μὲν wieder aufgenommen, = über die Sachen hineilend und nur die Hauptpunkte berührend, kurz und bündig, summam, succincte oder transcursim. Schol. παρατρέχων τὰ πολλὰ καὶ τὰ καιρία μόνον λέγων. Anders σ, 26.

214. λιγέως, vernehmlich, also auch kräftig und nachdrücklich.

215. οὐδ' ἀφαρτοεπής, aber auch nicht (vgl. zu ν, 243) verfehlte Worte redend. Vgl. λ, 511 καὶ οὐχ ἡμάρτανε μύθων. N, 824 Ἄλα φαρτοεπέες. Diess begegnet aber gerade den πολὺμυθοῖς am leichtesten. — ἦ καὶ γένει ὕστερος ἦεν, oder auch er war jünger an Jahren und darum weniger geübt und kunstfertig im öffentlichen Sprechen. Dieser Satz steht parallel mit ἐπεὶ οὐ πολὺμυθος ἦν (das οὐδ' ἀφαρτοεπής ist parenthetische Zwischenbemerkung) = ἦ καὶ ὅτι γένει ὕστερος ἦεν, und giebt einen auch möglichen Grund von Menelaos' Kürze im Sprechen an. Denn allerdings soll dieser, trotz der eingestreuten lobenden Prädicate, doch in Vergleichung mit Odysseus und seiner Rednerfülle (221—224) als ein weniger bedeutender und namentlich wortkarger Redner be-

στάσκειν, ὑπαὶ δὲ ἴδεσκε κατὰ χθονὸς ὄμματα πήξας, 3
 σκῆπτρον δ' οὔτ' ὀπίσω οὔτε προπρηνὲς ἐνώμα,
 ἀλλ' ἀστεμφὲς ἔχεσκεν, αἰδρεῖ φωτὶ ἑοικώς·
 φαίης κε ζάκοτόν τε τιν' ἔμμεναι ἄφρονά τ' αὐτως. 220
 ἀλλ' ὅτε δὴ ὅπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος εἶη
 καὶ ἔπεα νιφάδεσσιν ἑοικότα χειμερήσιον,
 οὐκ ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆϊ γ' ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος.
 οὐ τότε γ' ὦδ' Ὀδυσῆος ἀγασσάμεθ' εἶδος ἰδόντες.“

τὸ τρίτον αὐτ' Αἴαντα ἰδὼν ἐρέειν ὁ γεραῖός· 225
 „τίς τ' ἄρ' ὄδ' ἄλλος Ἀχαιὸς ἀνήρ ἧς τε μέγας τε,
 ἔξοχος Ἀργείων κεφαλὴν τε καὶ εὐρέας ὤμους;“

τὸν δ' Ἐλένη τανύπεπλος ἀμείβετο, διὰ γυναικῶν·
 „οὔτος δ' Αἴας ἐστὶ πελώριος, ἔρκος Ἀχαιῶν.
 Ἰδομενεὺς δ' ἐτέρωθεν ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὡς 230
 ἔστηκ', ἀμφὶ δέ μιν Κρητῶν ἀγοὶ ἠγερέθονται.
 πολλάκι μιν ξείνισσεν ἀρηίφιλος Μενέλαος

zeichnet werden. Daher auch die Einführung mit ἦ τοι μὲν = 168. Zu diesem Gebrauche von ἦ καὶ vgl. η, 263 Ζηρὸς ὑπ' ἀγγελίης ἦ καὶ (ὅτι) νόος ἐτρέπεται αὐτῆς. — γένει, wie sonst stets γενεῆ, vgl. B, 707.

217. κατὰ χθονὸς ist mit πήξας zu verbinden als nähere Bestimmung zu ὑπαὶ ἴδεσκε, er sah (zur Erde) nieder.

220. φαίης κε wie im Lateinischen *diceret, crederet*, man hätte gemeint. — ζάκοτόν τιν', eine Art von mürrischem Menschen, ἀφρονά τ' αὐτως, geringschätzig: und nur so ein Einfältiger (Ameis: und nur so ein Tropf). Zu αὐτως vgl. ξ, 151 mit ζ, 166.

221. ὅτε δὴ — εἶη: so mit La Roche nach dem Citat Strabons (I, p. 17 Cas.) und der Lesart εἶη des Venetus A und einer zweiten guten Handschr. für das gewöhnlich gelesene εἶε, da hier, wie 216, von einer wiederholten Handlung die Rede ist. Anders die Indikative 209 u. 212.

223. οὐκ ἂν — ἐρίσσειε, da hätte keiner — gestritten, sich in einen Wettstreit eingelassen.

224. οὐ τότε — ἀγασσάμεθ' εἶδος ἰδόντες, da erstaunten wir nicht so sehr (wie nämlich früher, 220) über seine Gestalt (seine eigenthümliche Erscheinung), sie betrachtend, wir vergassen dieselbe über seiner Redegabe. Doch scheint der Vers nur eine andere Recension statt des vorigen zu sein.

229. Αἴας, der telamonische, vgl. Z, 5. H, 211.

230. Ἰδομενεὺς δ' ἐτέρωθεν. Dass Helena selbst und ungefragt auf einen anderen der achäischen Helden übergeht, ist auffällig. Wollte der Dichter so weitere Fragen des Priamos, die nachgerade einförmig und ermüdend hätten werden können, vermeiden, so hat er dazu nicht des geschicktesten Mittels sich bedient.

231. ἠγερέθονται, sie sammeln sich allmählich, einer nach dem andern, vgl. B, 304.

οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ, ὁπότε Κρήτηθεν ἵκοιτο. 3
 νῦν δ' ἄλλους μὲν πάντας ὄρῳ ἐλίκωπας Ἀχαιοὺς,
 οὓς κεν ἐν γνοίην καὶ τ' οὖνομα μυθησαίμην· 235
 δοιῶ δ' οὐ δύναμαι ἰδέειν κοσμήτορε λαῶν,
 Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πύξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα,
 αὐτοκασιγνήτω, τῷ μοι μία γείνατο μήτηρ.
 ἦ οὐχ ἐσπέσθην Λακεδαίμονος ἐξ ἔρατεινῆς;
 ἦ δεύρω μὲν ἔποντο νέεσσ' ἐνι ποντοπόροισιν, 240
 νῦν αὖτ' οὐκ ἐθέλουσι μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν,
 αἴσχεα δειδιότιες καὶ ὄνειδεα πόλλ' ἅ μοι ἔστιν;
 ὣς φάτο, τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φρυσίζοος αἴα
 ἐν Λακεδαίμονι αὐθι, φίλην ἐν πατρίδι γαίῃ.
 κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστν θεῶν φέρον ὄρκια πιστά, 245
 ἄρνε δύῳ καὶ οἶνον ἐύφρονα, καρπὸν ἀρούρης,
 ἀσκῶ ἐν αἰγείῳ. φέρε δὲ κρητῆρα φαιρινόν
 κῆρυξ Ἰδαῖος ἧδὲ χρῦσεια κύπελλα·
 ὠτρυνεν δὲ γέροντα παριστάμενος ἐπέεσσιν·
 „ὄρσοε, Λαομεδοντιάδῃ. καλέουσιν ἄριστοι 250

235. οὓς κεν ἐν γνοίην, hypothetisch: die ich (gefragt) wohl kennen würde und mit Namen angeben könnte.— Ueber καὶ τ' vgl. zu A, 521.

237 = λ, 300, wo die Anm. zu vergleichen.

238. αὐτοκασιγνήτω. Der hinzugefügte erklärende Relativsatz, sowie die Verbindung κασιγνήτος καὶ ὄπατρος, A, 257 lässt als ursprüngliche Bedeutung des Wortes κασιγνήτος, geradeso wie des Wortes ἀδελφός, die des Bruders von derselben Mutter erkennen. (κάσις ursprünglich = Leib, Mutterleib, γαστήρ? Vgl. ὁμογάστριος = ὁμομήτριος (Φ, 95, vgl. Ω, 47) und ἔγκατα das Innere des Leibes, Eingeweide). — μοι μία = μοι ἢ αὐτῇ eadem mihi = eadem quae me. Ebenso T, 293.

239 f. ἦ οὐχ ἐσπέσθην — ἦ δεύρω. Zwei für sich bestehende parataktische Fragen, welche die nach-

denkend gewordene Helena sich vorlegt; vgl. zu α, 175.

241. αὐτε ein stärkeres δέ, wie A, 238 (vgl. mit 237) u. 240 (vgl. m. 232.)

242. ἅ μοι ἔστιν, d. h. Schmä- hungen gegen mich, vgl. Z, 524.

243 f. τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν, d. h. sie waren beide todt und begraben, vgl. Einl. zur Od. S. 17 und zu λ, 298. — αἴα — ἐν — γαίῃ wie im Deutschen: die Erde umfing sie im Vaterlande. — ἐν Λακεδαίμονι αὐθι, dort in Lakēdāmon, dem Lande wo sie vorher waren. Ihr Begräbnissort war nach Pindar Therapnā.

245. κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστν, Fortsetzung der Haupterzählung, wo sie 116—120 stehen geblieben ist.

249. ὠτρυνεν δὲ γέροντα, in dem er auf dem Rückwege beim Skäischen Thore vorbeikommt und — was man freilich hinzudenken muss — auf den Thurm (153) hinaufsteigt.

Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων 3
 ἐς πεδίον καταβῆναι, ἵν' ὄρκια πιστὰ τάμητε.
 αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος
 μακρῆς ἐγχείησι μαχήσοντ' ἀμφὶ γυναικί·
 τῷ δέ κε νικήσαντι γυνή καὶ κτήμαθ' ἔποιτο· 255
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότῃτα καὶ ὄρκια πιστὰ ταμόντες
 ναίοιμεν Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νέονται
 Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.“
 ὡς φάτο, ῥίγησεν δ' ὁ γέρων, ἐκέλευσε δ' ἑταίρους
 ἵππους ζευγνύμεναι· τοὶ δ' ὄτραλέως ἐπίθοντο. 260
 ἂν δ' ἄρ' ἔβη Πρίαμος, κατὰ δ' ἤνια τείνεν ὀπίσσω·
 παρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.
 τῷ δὲ διὰ Σκαιῶν πεδίονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους,
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἴκοντο μετὰ Τρώας καὶ Ἀχαιοὺς,
 ἐξ ἵππων ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν 265
 ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχῶντο.
 ὠρνυτο δ' αὐτίκ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 ἂν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις. ἀτὰρ κήρυκες ἀγαοὶ
 ὄρκια πιστὰ θεῶν σύναγον, κρητῆρι δὲ οἶνον
 μίσγον, ἀτὰρ βασιλεῦσιν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν. 270

252 f. ἵνα — τάμητε, „damit ihr — du und der Oberfeldherr der Achäer — einen festen Vertrag schliesset. Für das folgende αὐτὰρ würde man eher γὰρ erwarten, es steht aber ähnlich *A*, 282 αὐτὰρ ἔργωγε λίσσομαι κτέ.

256 f. οἱ δ' ἄλλοι, vgl. zu 73. Zu ναίοιμεν ist aus 255 κε herabzunehmen, und νέονται in der Bedeutung des Futurum.

259 ff. ῥίγησεν, vgl. 305 ff. — Im Folgenden ist die Erzählung im Einzelnen ziemlich unklar. Nur erathen kann man, dass der Wagen, den die Begleiter (Diener) anschirren sollen, wohl noch in Priamos' Palast ist, von wo dieselben mit ihm sodann zum skäischen Thor erst fahren; auch, dass Priamos, um den Wagen zu besteigen, vom Thurm

herabsteigt (261), sollte nicht unerwähnt bleiben.

261. κατὰ — τείνεν = 311: er zog straff (κατὰ verstärkend) die Zügel an sich, die bis dahin (vgl. *E*, 262) am Wagenrand gehangen hatten. Vgl. auch *T*, 394.

263. Σκαιῶν, erg. πυλῶν, nur hier so.

267. αὐτίκ' ἔπειτα. hinter dem Verbum wie ρ, 120.

268. ἂν δ' Ὀδυσσεὺς, erg. ἄρ-νυτο, obgleich nur das Simplex vorangeht, vgl. *H*, 168. *E*, 480 f. ἔλιπον — καὶ δὲ (ἔλιπον). Ω, 232 ff.

269 f. οἶνον μίσγον. Um nicht in Widerspruch mit den σπονδαὶ ἄκρητοι *A*, 159 = *B*, 341 zu gerathen, erklärten schon die alten Erklärer die Worte von einem Mischen des Weins beider Theile.

Ἄτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος χεῖρεσσι μάχαιραν, 3
 ἢ οἱ παρ' ἕλερος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρτο,
 ἀρνῶν ἐκ κεφαλῆων τάμνε τρίχας· αὐτὰρ ἔπειτα
 κήρυκες Τρώων καὶ Ἀχαιῶν νεῖμαν ἀρίστοις.
 τοῖσιν δ' Ἄτρεΐδης μεγάλ' εὐχέτο χεῖρας ἀνασχών· 275
 „Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
 ἠέλιός θ' ὅς πάντ' ἐφορᾷς καὶ πάντ' ἐπακούεις,
 καὶ ποταμοὶ καὶ γαῖα, καὶ οἱ ὑπένερθε καμόντας
 ἀνθρώπους τίνυσσον, ὃ τίς κ' ἐπίορκον ὀμόσση,
 ὑμεῖς μάρτυροι ἔστε, φυλάσσετε δ' ὄρκια πιστά· 280
 εἰ μὲν κεν Μενέλαον Ἀλέξανδρος καταπέφνη,
 αὐτὸς ἔπειθ' Ἑλένην ἐχέτω καὶ κτήματα πάντα,
 ἡμεῖς δ' ἐν νήεσσι νεώμεθα ποντοπόροισιν·
 εἰ δέ κ' Ἀλέξανδρον κτείνῃ ξανθὸς Μενέλαος,
 Τρῶας ἔπειθ' Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀποδοῦναι, 285
 τιμὴν δ' Ἀργείοις ἀποτινήμεν ἣν τιν' ἔοικεν

Ohne jene Stellen läge es näher, eine Mischung von Wein und Wasser anzunehmen.

271. μάχαιρα, culter, bei Homer immer von ξίφος oder φάσγανον unterschieden; die Späteren nannten es παραξίφης (παραξίφιδιον).

272. αἰὲν, weil er als Oberfeldherr öfter in die Lage kam, zu opfern.

274. νεῖμαν ἀρίστοις (τριχας), die also hier wohl, zum Zeichen, dass Alle an dem abzuschliessenden Bundesvertrage theilhaftig seien, alle gleichsam auf das Haupt des Opferthiers schwören sollen, an die Einzelnen vertheilt werden. Anders γ, 446. ξ, 422; vgl. auch T, 254.

276. Ἴδηθεν μ. Denn auf dem Ida hat Zeus nach O, 48 ein τέμενος und einen Altar. Der höchste Gott wird gleichsam da aufgesucht, wo er am nächsten zu finden ist. Vgl. zu dem ganzen Schwur die ähnliche Stelle T, 258 ff.

277. ἠέλιος, der Nominativ für den Vokativ, wie τ, 406 γαμβρὸς

ἔμὸς θύγατὲρ τε.

278. ποταμοὶ, in der Stelle im T nicht mit genannt, wohl die tröischen, als des Landes, wo der Vertrag geschlossen wird. — καὶ οἱ — τίνυσσον müssen die zwei zusammengehörenden unterirdischen Gottheiten, Aides und Persephone, sein. An der erwähnten Stelle stehen dafür die Erinyen. Hier, wie dort, werden die Meineidigen noch in der Unterwelt gestraft, so dass sie also wohl auch mit einem Körper und mit etwelchem Bewusstsein begabt zu denken sind, wie nach λ, 576—600 Tityos, Tantalos und Sisyphos. — καμόντας, die den Mühen des Erdenlebens im Tode erlegen sind. Vgl. zu λ, 476.

283. νεώμεθα, parallel mit ἐχέτω, ist gleichsam die erste Person des Imperatives: wir sollen (wollen) zurückkehren.

285. Τρῶας — ἀποδοῦναι. Ein ähnlicher Infinitiv des Wunsches oder Verlangens, wie B, 413 μη πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι κτέ., vgl. unten 322 f.

ἦ τε καὶ ἔσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται. 3
 εἰ δ' ἂν ἐμοὶ τιμὴν Πριάμος Πριάμοιό τε παῖδες
 τίνειν οὐκ ἐθέλωσιν Ἀλεξάνδροιο πεσόντος,
 αὐτὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα μαχήσομαι εἴνεκα ποινήσ 290
 αὐθι μένων, εἴως κε τέλος πολέμοιο κίχτω.“

ἦ, καὶ ἀπὸ στομάχους ἀρνῶν τάμε νηλεί χαλκῶ.
 καὶ τοὺς μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὸς ἀσπαίροντας
 θυμοῦ δευομένους· ἀπὸ γὰρ μένος εἴλετο χαλκός· 295
 οἶνον δ' ἐκ κρητῆρος ἀφυσσόμενοι δεπάεσσιν
 ἔκχεον, ἦ δ' εὐχοντο θεοῖς αἰειγενέτησιν.

ὦδε δέ τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·
 „Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
 ὀππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια πημήνειαν,
 ὦδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέοι ὡς ὄδε οἶνος, 300
 αὐτῶν καὶ τεκέων, ἄλοχοι δ' ἄλλοισι δαμεῖται.“

287. ἦ τε — πέληται, nämlich durch den Ruf und die Erinnerung; vgl. B, 233 ἦν τε — κατίσχεαι, und für den Gedanken Z, 357 f.

288. εἰ — οὐκ ἐθέλωσιν, εἰ — οὐκ ἐθέλωσιν, vgl. zu β, 274 εἰ δ' οὐ κείνου γ' ἐσσι γόνος. οὐκ ἐθέλειν bildet Einen Begriff, wie A, 55 οὐκ εἰῶ.

290. αὐτὰρ, vgl. A, 133.

291. τέλος πολέμοιο, das Ziel des Krieges, d. h. die Vollendung desselben, den entscheidenden Ausgang, den Sieg. Vgl. II, 630 ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου.

292. στόμαχος die Kehle, der Theil des Schlundes, der im Halse liegt, vgl. P, 47:—

293. ἀσπαίροντας — δευομένους. Das zweite Particip enthält die Begründung des ersten. — μένος, Kraft, Lebenskraft, während θυμός wie ψυχή allgemeiner das Leben überhaupt bezeichnet.

295. ἀφυσσόμενοι δεπάεσσιν, d. h. sie schöpften sich (liessen sich schöpfen) in die Becher aus dem Mischkrug, nämlich ohne Zweifel durch Vermittlung der Herolde. — Das Präsens ἀφυσσόμενοι von der bei jeder einzelnen Libation sich wiederho-

lenden Handlung. Ueber den Dativ δεπάεσσιν vgl. παραξάμενοι δεπάεσσιν γ, 340.

299. ὑπὲρ ὄρκια πημήνεια, wie A, 236 und 271 ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο, mit intransitivem Sinn der Verba: über den Vertrag hinausgehend, gegen den Vertrag sich vergehen. Der Optativ im Relativsatze steht durch Einwirkung des Optativs im Hauptsatze ὦδε σφι (= τούτοις) ῥέοι, vgl. α, 47 ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅ τις τοιαῦτά γε ῥέξοι.

300. ὦδε — χαμάδις ῥέοι. Dies ist die symbolische Bedeutung jedes Opfers bei der Beschwörung eines Bundes. So Liv. 1, 24, 8: Si prior defecit (populus Romanus) publico consilio, dolo malo, tu illo die, Juppiter, populum Romanum sic ferito, ut ego hunc porcum hic hodie feriam, tantoque magis ferito, quanto magis potes pollesque. Vgl. auch Genes. 15, 9 f.

301. αὐτῶν καὶ τεκέων, abhängig von ἐγκέφαλος, statt nach σφι gerichtet zu sein. Vgl. zu ζ, 155 — 157 μάλα πού σφισι θυμός ἰαίνεται — λευσόντων.

ὡς ἔφαν, οὐδ' ἄρα πῶ σφιν ἐπεκράταινε Κρονίων. 3
τοῖσι δὲ Λαρδανίδης Πριάμος μετὰ μῦθον ἔειπεν·

„κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ ἔνκνημιδες Ἀχαιοί.
ἦ τοι ἐγὼν εἴμι προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν 305
ἄψ, ἐπεὶ οὐ πῶ τλήσομ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὄρασθαι
μαρνάμενον φίλον υἱὸν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ·
Ζεὺς μὲν που τό γε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὀπποτέρῳ θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἐστίν.“

ἦ ἔα, καὶ ἐς δίφρον ἄρνας θέτο ἰσόθεος φῶς, 310.
ἂν δ' ἄρ' ἔβαιν' αὐτός, κατὰ δ' ἠγία τείνεν ὀπίσσω·
πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.

τῷ μὲν ἄρ' ἄψορροι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο·
Ἐκτωρ δὲ Πριάμοιο πάϊς καὶ δῖος Ὀδυσσεύς
χῶρον μὲν πρῶτον διεμέτρεον, αὐτὰρ ἔπειτα 315
κλήρους ἐν κυνέῃ χαλκήρῃ πάλλον ἐλόντες,
ὀπποτέρος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκεον ἔγχος.

λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον·
ὦδε δέ τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρῶων τε·
„Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύνδιστε μέγιστε, 320,
ὀπποτέρος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν,

302. οὐδ' ἄρα πῶ — Κρονίων, vgl. zu B. 419.

306. οὐ πῶ τλήσομαι, ich kann es in keiner Weise, unmöglich ertragen. Ueber πῶ = πῶς vgl. zu V. 302.

308. Ζεὺς μὲν (= μῆν) που κτέ., Ausdruck der Resignation in den Willen der Götter, denen allein der Ausgang des Kampfes bekannt ist.

310. ἐς δίφρον ἄρνας θέτο, wohl nur die beiden aus Troja mitgebrachten. In Bezug auf den Grund für das Mitnehmen der Lämmer verweisen schon die Scholien auf eine aus unserer Stelle und T, 267 f. gefolgerte Sitte bei Schwuropfern: ἔθος γὰρ ἦν τὰ ἐπὶ τοῖς ὅρκοις γιγνόμενα ἱερεῖα τοὺς μὲν ἐγχωρίους γῆ περιστέλλειν, τοὺς δὲ ἐπηλύδας εἰς τὴν θάλασσαν ῥίπτειν Vgl. zu T, 267 f. Für das griechi-

sche Opferthier ist dann wohl stillschweigend gleichfalls die entsprechende Beseitigung vorausgesetzt.

311 f. = 261 f.

315. χῶρον — διεμέτρεον. So Verg. Aen. 12, 116 f.: *Campum ad certamen magna sub moenibus urbis Dimensi Rutulique viri Teucrique parabant.*

316. κλήρους — πάλλον = Ψ, 861, sie schwangen, schüttelten die Loose (warfen das Loos). Freilich thut dies nach 324 nur Einer, aber er thut es, in beider Namen; sie besorgen die Sache gemeinschaftlich. Das folgende Gebet wurde während des Schüttelns verrichtet.

321. μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν, zwischen beiden angestiftet hat. Es wünschen also beide Theile, dass Paris besiegt werde und falle.

τὸν δὸς ἀποφθίμενον δῦναι δόμον Ἴδως εἴσω, 3
 ἡμῖν δ' αὖ φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ γενέσθαι.“

ὡς ἄρ' ἔφαν, πάλθεν δὲ μέγας κορυθαίολος Ἐκτωρ
 ἄψ ὀρώων· Πάριος δὲ Θωῶς ἐκ κλήρος ὄρουσεν. 325

οἱ μὲν ἔπειθ' ἴζοντο κατὰ σίχας, ἧχι ἐκάστου
 ἵπποι ἀερσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο·
 αὐτὰρ ὁ γ' ἄμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο τεύχεα καλά
 δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠνικόμοιο.

κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκεν 330
 καλὰς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
 δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσιν ἔδυνεν
 οἷο κασιγνήτιο Λυκάονος, ἤρμοσε δ' αὐτῷ.

ἄμφι δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
 χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε. 335

κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὐτυκτον ἔθηκεν,
 ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
 εἴλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὃ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.

325. ἄψ ὀρώων. Die Loose waren wohl auch hier wie *H*, 175 bezeichnet.

326. οἱ μὲν, die andern Krieger beider Parteien, vgl. 132—135, die erst jetzt sich setzen, vgl. zu 134.

327. ἵπποι — ἔκειτο. Ein Zeugma, das auch den Numerus des Verbi bestimmt hat. Vgl. auch zu *B*, 777.

328. ἄμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο. Oben als πρόμαχος 17 trug er nur die leichte Rüstung eines Bogenschützen. Hier aber, wo es sich um einen entscheidenden Zweikampf handelt, braucht er die volle schwere Rüstung, deren einzelne Bestandtheile nach der Ordnung, wie er sie angezogen, aufgezählt werden. Vgl. dazu *A*, 17 ff. *O*, 478 ff. *II*, 131 ff. *T*, 369 ff. Passender freilich stände als einleitender Vers auch hier ein Vers, wie an jenen Stellen (*II*, 130: Πάτροκλος δὲ κορύσσετο νόροπι χαλκῷ oder *A*, 16: ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο

νόροπα χαλκόν), da das ἄμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο eigentlich nur von einem Theil der erwähnten Waffen gilt; vgl. 334 ff. ἄμφι δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος κτέ.

330 f. Die κνημῖδες nach Köchly halbgebogene Platten aus Erz oder Zinn, inwendig gefüttert, die man nicht etwa anzog, sondern umlegte, indem man sie zuerst auf- und dann hinter der Wade zusammenbog. Befestigt wurden sie sowohl unten als oben, doch nur die untere Befestigung, die ἐπισφύρια um die Knöchel, die wohl zugleich als Verzierung diente, wird bei Homer erwähnt.

333. οἷο κασιγνήτιο Λυκάονος (vgl. *Φ*, 34 ff.), da er sich auf einen solchen Kampf nicht vorgesehen hatte. — ἤρμοσε transitiv: er passte ihn sich an, indem er ihn enger oder weiter schnallte. Vgl. zu *E*, 99.

337. ἵππουριν. Verg. *Aen.* 10, 869 von Mezentius: *Aere caput fulgens cristaque hirsutus equina.*

ὡς δ' αὐτως Μενέλαος ἀρήιος ἔντε' ἔδυνεν. 3
 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἐκάτερθεν ὀμίλου θωρήχθησαν, 340
 ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχώοντο
 δεινὸν δερκόμενοι· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας
 Τρώας θ' ἵπποδάμους καὶ ἐνκνήμιδας Ἀχαιοῦς.
 καὶ ῥ' ἐγγὺς στήτην διαμετρητῶ ἐνὶ χώρῳ
 σείοντ' ἐγχείας, ἀλλήλοισιν κοτέοντε. 345
 πρόσθε δ' Ἀλέξανδρος προῖει δολιχόσκιον ἔγχος,
 καὶ βάλεν Ἀτρεΐδαι κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἰσην·
 οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμὴ
 ἀσπίδι ἐν κρατερῇ. ὁ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῶ
 Ἀτρεΐδης Μενέλαος, ἐπενεξάμενος Διὶ πατρί· 350
 „Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι ὅ με πρότερος κάκ' ἔοργεν,
 δῖον Ἀλέξανδρον, καὶ ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δάμασσον,
 ὄφρα τις ἐρρίγησι καὶ ὀπιγόνων ἀνθρώπων
 ξεινοδόκον κακὰ ῥέξαι, ἢ κεν φιλότῃτα παράσχη.“
 ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλῶν προῖει δολιχόσκιον ἔγχος, 355
 καὶ βάλε Πριαμίδαι κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἰσην.
 διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαινῆς ὄβριμον ἔγχος,
 καὶ διὰ θώρηκος πολυδαϊδάλου ἠρήρειστο·
 ἀντικρὺ δὲ παρὰ λαπάρην διάμησε χιτῶνα

340. ἐκάτερθεν ὀμίλου, d. i. ἐξ
 oder πρὸς ἐκατέρου ὀμίλου, von
 beiden Kriegshäufen her d. i. jeder
 auf Seite seines Heeres. Etwas an-
 ders Ψ, 813.

344. διαμετρητῶ ἐνὶ χώρῳ, vgl.
 315.

345. σείοντε — κοτέοντε, nicht
 coordinirte Participien, κοτέοντε ist
 dem στήτην σείοντε untergeordnet.

346. δολιχόσκιον ἔγχος. Auch die
 Araber sagen, der Schatten der Lan-
 ze sei der längste Schatten.

348. οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, erg.
 τὴν ἀσπίδα = H, 259. P, 44: aber
 das Erz (der Lanze) drang nicht
 (durch den Schild) hindurch, viel-
 mehr bog sich seine Spitze um. So
 steht auch im folgenden Verse χαλ-
 κῆ von der Lanze.

351. δὸς τίσασθαι d. i. δός μοι
 τίσασθαι τὸν (τοῦτον), ὅς με —
 ἐοργεν.

355. ἀμπεπαλῶν — ἔγχος wird
 von Verg. Aen. 11, 561 ausgemalt:
*adducto contortum hostile lac-
 certo Immittit.*

357 f. διὰ μὲν ἀσπίδος κτέ. = H,
 251 f. A, 435 f. A, 135 f. Im An-
 fange des Verses wird eine an sich
 kurze Sylbe durch den noch vollen
 Anlauf der Stimme und des Tones
 am leichtesten verlängert.

358. ἠρήρειστο. Das Plusquam-
 perfectum soll die schnell vollende-
 te Wirkung ausdrücken: sie war
 (mit Einmal) durch den ihr gege-
 benen Schwung oder Trieb hin-
 durchgedrängt.

359. ἀντικρὺ παρὰ λαπάρην ge-

ἔγχος· ὁ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν. 3
 Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον 361
 πλῆξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλον· ἄμφι δ' ἄρ' αὐτῷ
 τριχθὰ τε καὶ τετραχθὰ διατρυφὲν ἔκπεσε χειρός.
 Ἀτρεΐδης δ' ὤμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·
 „Ζεῦ πάτερ, οὐ τις σεῖο θεῶν ὀλωότερος ἄλλος. 365
 ἦ τ' ἐφάμην τίσασθαι Ἀλέξανδρον κακότητος·
 νῦν δέ μοι ἐν χεῖρεσσιν ἄγη ξίφος, ἐκ δέ μοι ἔγχος
 ἦίχθη παλάμηφιν ἐτώσιον, οὐδὲ δάμασσα.“

ἦ, καὶ ἐπαΐξας κόρυθος λάβεν ἵπποδασειης,
 ἔλκε δ' ἐπιστρέψας μετ' ἐνκνήμιδας Ἀχαιοῦς· 370
 ἄγχε δέ μιν πολύκεστος ἱμᾶς ἀπαλήν ὑπὸ δειρήν,
 ὅς οἱ ὑπ' ἀνθερεῶνος ὄχεὺς τέτατο τρυφαλείης.

hört zusammen, wie Δ, 481 ἀντι-
 κρὸν δι' ὤμων. Π, 285 ἀντικρὸν
 κατὰ μέσσον.

362. ἀνασχόμενος, vgl. zu ξ, 425.
 — ἄμφι δ' — αὐτῷ (φάλω) gehört
 zunächst zu διατρυφέν. — φάλος,
 der vom Scheitel bis zum Nacken
 laufende Helmkamm oder Bügel von
 Metall, in dem auch der Helmbusch
 befestigt ist.

363. τριχθὰ τε καὶ τετραχθὰ
 auch ι, 71.

365. Ζεῖ — ἄλλος = ν, 201. Es
 verdient bemerkt zu werden, dass
 die vier kleinen Reden, die mit 298,
 320, 351 u. 365 beginnen, alle aus
 4 Versen bestehen, sowie die frühern
 des Priamos und der Helena 162,
 172, 182 je aus 9.

366. κακότητος, für das Unheil,
 das er mir zugefügt. — τίσασθαι,
 der infinitivus aoristi, wie auch in
 Prosa, von der mit Zuversicht er-
 warteten zukünftigen Handlung. Vgl.
 28, 98 und Kr. Gr. Spr. II, § 53,
 6, A. 4. (Doch will an solchen Stel-
 len Cobet überall den Infinitivus
 Futuri hergestellt wissen.)

367. ἄγη, wie Δ, 214 ἄγεν, mit
 kurzem α, dagegen Δ, 559 ἔαγη
 mit langem α ist Coniunctiv Per-
 fecti.

368. οὐδὲ δάμασσα, wie er 352

zum Zeus betet: καὶ ἐμῆς ὑπὸ χειρὶ
 δάμασσον, den Misserfolg von
 Schwert wie Lanze zusammenfas-
 send. (So mit Bekker statt des ge-
 wöhnlich hier gelesenen οὐδ' ἔβα-
 λόν μιν, und ich traf ihn nicht, wo
 im Hinblick auf V. 356 ff. wenig-
 stens ein betontes αὐτόν, wie Ε,
 17, zu erwarten wäre, auch gegen-
 über der so doppelt hervorgehobe-
 nen Vergeblichkeit des Lanzenwurfs
 das vom Schwerthieb Gesagte zu
 kurz wegkäme.)

369. ἐπαΐξας, erg. Ἀλέξανδρον,
 das auch beim folgenden λάβεν und
 ἔλκε, aber im Accusativ, hinzuzu-
 denken ist.

370. ἔλκε δ' ἐπιστρέψας, drehte
 ihn zu d. h. gegen sich und zog
 ihn zu den Achäern hin, riss ihn
 herum gegen u. s. w. Man wird
 sich die beiden Kämpfer als nicht
 mit ihrem Rücken, sondern mit ihren
 Seiten den zuschauenden Troern und
 Achäern zugewandt zu denken ha-
 ben.

371. ἱμᾶς — ὑπὸ δειρήν, der
 unten am Halse hinlaufende und
 wahrscheinlich an den Backenstük-
 ken befestigte Kinnriemen (Schup-
 penkette oder Sturmband).

372. ὄχεὺς ist Prädicat zu ὅς
 τέτατο, der als Träger, Halter des

καί νύ κεν εἶρουσέν τε καὶ ἄσπετον ἦρατο κῦδος, 3
 εἰ μὴ ἄρ' ὄξυ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
 ἣ οἱ ῥῆξεν ἱμάντα βοῶς ἴφι κταμένοιο· 375
 κεινὴ δὲ τρυφάλεια ἅμ' ἔσπετο χειρὶ παχειῇ.
 τὴν μὲν ἔπειθ' ἦρωσ μετ' εὐκνήμιδας Ἀχαιοῦς
 ῥῖψ' ἐπιδιήσας, κόμισαν δ' ἐρήρηες ἑταῖροι·
 αὐτὰρ ὁ ἄψ ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων 380
 ἔγχει χαλκείῳ. τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη
 ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῆ,
 καὶ δ' εἶσ' ἐν θαλάμῳ εὐώδει κηάεντι.
 αὐτὴ δ' αὖθ' Ἑλένην καλέουσ' ἕ. τὴν δ' ἐκίχανεν 385
 πύργῳ ἐφ' ὑψηλῷ, περὶ δὲ Τρωαὶ ἄλις ἦσαν.
 χειρὶ δὲ νεκταρέου ἑανοῦ ἐτίναξε λαβοῦσα,
 γρηὶ δέ μιν εἰκυῖα παλαιγενεὶ προσέειπεν,
 εἰροκόμῳ, ἣ οἱ Λακεδαίμονι ναιεταῶσῃ
 ἦσκειν εἶρια καλά, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν.
 τῇ μιν εἰσαμένη προσεφώνεε δι' Ἀφροδίτη·

Helmes gespannt war. — τρυφαλείης, welche Art Helm damit bezeichnet ist, ist mit Sicherheit nicht mehr zu ermitteln. — ἵπ' ἀνδρεῶνος, vgl. A, 501.

374. εἰ μὴ ἄρα, wenn nicht eben, wenn nicht gerade, in demselben Momente-zusammentreffend.

378. ῥῖψ' ἐπιδιήσας, er warf zu wirbelnd, zuschleudernd, vgl. ι, 538 ἦκ' ἐπιδιήσας. — κόμισαν — ἑταῖροι. Kein unbedeutender Nebenumstand; es war ein Zeichen des theilweisen Sieges.

379 f. ἄψ ἐπόρουσε — ἔγχει, er stürmte wieder heran auf Paris mit dem Speer, um ihn zu tödten. ἔγχει γ. gehört zu ἐπόρουσε. Die Lanze selbst, mit der er vorstürmt, ist wohl dieselbe, mit der er 355 ff. mit Paris gekämpft, die er zum neuen Angriff wieder von der Erde aufrafft.

382. καὶ δ' εἶσ' ἐν θαλάμῳ, sie versetzte ihn in sein Wohngemach.

384. πύργῳ ἐφ' ὑψηλῷ, vgl. oben 153. — περὶ δὲ Τρωαὶ ἄλις ἦσαν: diese mag sich der Dichter nach dem Weggang der 146 ff. genannten Greise zu ihr hinzugetreten denken.

385. νεκταρέου ἑανοῦ λαβοῦσα, sie fassend am nektarischen Kleide. νεκταρέου scheint hier und Σ, 25 ganz wie ἀμβροσίος (vgl. zu α, 97) gebraucht, = göttlich. — ἑανός (εἰανός II, 9) mit kurzem α als Substantivum: das Kleid; langes α dagegen hat das Adjectivum ἑανός, umhüllend. Beide von ἐννυμι abzuleiten.

388. ἦσκειν. Ueber die Form Kr. Gr. Spr. II, § 34, 2, A. 3. — μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν, nämlich Ἑλένη τὴν γράν, mit dem gewöhnlichen Subjectswechsel, also = καὶ ἦν αὐτὴ μάλιστα φιλέεσκεν. Vgl. zu η, 171. Diese alte Dienerin wird einzig hier erwähnt.

389. τῇ μιν εἶσο. προσεφώνεε, vgl. zu B, 22.

„δεῦρ' ἴθ'· Ἀλέξανδρός σε καλεῖ οἰκόνδε νέεσθαι. 3
 κείνος ὃ γ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσι, 391
 κάλλεϊ τε στίλβων καὶ εὔμασιν· οὐδέ κε φαίης
 ἀνδρὶ μαχησάμενον τόν γ' ἔλθειν, ἀλλὰ χορόνδε
 ἔρχεσθ' ἢ ἐ χοροῖο νέον λήγοντα καθίζειν.“

ὡς φάτο, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ὄρινεν. 395
 καὶ ῥ' ὡς οὖν ἐνόησε θεᾶς περικαλλέα δειρῆν
 στήθεά θ' ἱμερόεντα καὶ ὄμματα μαρμαίροντα,
 θάμβησέν τ' ἄρ' ἔπειτα, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 „δαιμονίη, τί με ταῦτα λιλαιεαὶ ἠπεροπεύειν;
 ἢ πῆ με προτέρω πόλιων εἶ ναιομενάων 400
 ἄξις ἢ Φρυγίης ἢ Μηονίης ἔρατεινῆς;
 εἴ τίς τοι καὶ κείθι φίλος μερόπων ἀνθρώπων;
 οὔνεκα δὴ νῦν δῖον Ἀλέξανδρον Μενέλαος

390. δεῦρ' ἴθι, vgl. oben 130.

391. κείνος ὃ γε, dort ist er. κείνος steht für das Adverbium ἐκεῖ, und wird durch das beigefügte ἐν θαλάμῳ erklärt, vgl. 244 ἐν Λακεδαιμόνι αὐθι. — δινωτός rundgedreht, gerundet (an Pfosten u. Stäben).

395. θυμὸν — ὄρινεν, regte ihr Gemüth auf, erregte ihren Unwillen über die ihr unwürdig scheinende Zumuthung. Sonst heisst ὄρινῶ besonders rühren, vgl. zu Δ, 208.

396. ἐνόησε, wahrnahm, erkannte. Die andern aber sahen wohl immer nur die alte Dienerin; vgl. A, 198.

399. ταῦτα ἠπεροπεύειν, mir diesen Betrug zu spielen. Vgl. Xen. Anab. 5, 1, 7: τοῦτο οὖν ἔστιν ὅπως τις ἀν' ἡμᾶς ἐξαπατήσαι —;

400. πόλιων ἐν ναιομ. Der Genitiv πόλιων hängt von προτέρω πη ab: irgendwohin weiter im Bereich oder Umfang der Städte. Vgl. auch die Anmerkung zu α, 425 ἴθι — αὐλῆς.

402. μερόπων ἀνθρ. Vgl. zu ν, 49.

403 ff. οὔνεκα δὴ νῦν κτέ. Vordersatz zu 405 τοὔνεκα δὴ νῦν wie N, 727 f., vgl. zu ο, 212 ολος ἐκεί-

νον θυμός. Helena geht, wie deutlich 406 ff. zeigen, hiermit in ihrer leidenschaftlichen Aufregung durch einen Sprung auf einen neuen, von dem vorigen verschiedenen Gedanken über, dass nämlich Aphrodite sie in der That zu Paris trotz der in ihr gegen den Feigling erwachten Abneigung zurückführen wolle. Dies der Sinn des νῦν δεῦρο δολοφονέουσα παρέστης. (Ueber eine andere Interpunction und Erklärung der Verse 400—405 vgl. Lehrs Aristarch (2) p. 57, Note. Danach wären, abgesehen von der Auffassung des ganzen Satzes, 400 ff. nicht als Frage, sondern als ironische Behauptung, die Worte οὔνεκα — ἄγεσθαι mit dem Vorigen zu verbinden, während V. 405 als neuer selbstständiger Satz daran sich anschliessen würde. Der Sinn also: Gewiss du willst mich einem andern deiner Lieblinge jetzt zuführen, da ich Alexandros doch nun einmal durch seine Besiegung entrissen werde. Desshalb trittst du mit solchen Listen vor mich hin (405 = 399). Wenn indess auch der Zusammenhang von V. 399—405 so ein klarerer wäre, so schliessen doch solche Deutung die Verse

νικήσας ἐθέλει στυγερὴν ἐμὲ οἴκαδ' ἄγεσθαι, 3
 τοῦνεκα δὴ νῦν δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστης; 405
 ἦσο παρ' αὐτὸν ἰούσα, θεῶν δ' ἀπέεικε κελεύθου,
 μῆδ' ἔτι σοῖσι πόδεσσιν ὑποστρέψειας Ὀλυμπον,
 ἀλλ' αἰεὶ περὶ κείνον δίζυε καὶ ἐφύλασσε,
 εἰς ὃ κέ σ' ἢ ἄλοχον ποιήσεται ἢ ὃ γε δούλην.
 κεῖσε δ' ἐγὼν οὐκ εἶμι — νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη — 410
 κείνου πορσυνέουσα λέχος· Τρωαὶ δέ μ' ὀπίσσω
 πᾶσαι μωμήσονται· ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ.“

τὴν δὲ χολωσαμένη προσεφώνεε δι' Ἀφροδίτη·
 „μὴ μ' ἔρεθε, σχετλίη, μὴ χωσαμένη σε μεθεῖω,
 τῶς δέ σ' ἀπεχθῆρω ὡς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησα, 415
 μέσσω δ' ἀμφοτέρων μητίσομαι ἔχθεα λυγρά,
 Τρώων καὶ Δαναῶν, σὺ δέ κεν κακὸν οἶτον ὄλῃαι.“

406—412 geradezu aus und müsste man in diesem Falle dieselben mit Düntzer für einen späteren Zusatz halten.)

404. στυγερὴν ἐμέ, mich die Verhasste, Unselige, vgl. σ, 273 γάμος ἀντιβολῆσει οἰλομένης ἐμέθεν.

406. ἦσο παρ' αὐτὸν ἰούσα, d. h. wenn dir Paris so sehr am Herzen liegt, so setze dich, statt hierher zu mir zu kommen, nur zu ihm selbst gleich hin und theile sein schimpfliches Loos und seine Leiden als Sterbliche (408). θεῶν δ' ἀπέεικε κελεύθου, d. h. verzichte auf die Ehre und Seligkeit einer Göttin.

408. καὶ ἐφύλασσε, und hüte ihn (ironisch), trag' um ihn Sorge, lass ihn keinen Augenblick aus den Augen.

409. ἢ ὃ γε δούλην, oder dann auch zur Sclavin (παλλακίδα). Vgl. β, 327.

411. πορσυνέουσα λέχος, vgl. zu γ, 403. So sagt Apollon. Rhod. 3, 840 von jungen Mädchen: ἤλικες, οὐπω λέκτρα σὺν ἀνδράσι πορσύνουσαι.

412. μωμήσονται = μωμήσαντο ἄν, vgl. zu 54. Θ, 400. Tadeln

müssen sie dieselbe, wenn sie wirklich jetzt, wo die Entscheidung im Zweikampf sie dem Menelaos wieder hat zufallen lassen, abermals dem Feigling Paris sich hingiebt, — ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ: allgemein gehaltener Ausdruck des Schmerzes über ihre traurige Lage überhaupt.

416. σχετλίη entweder durch Synizese zweisylbig zu lesen wie Β, 537 Ἰστίαϊαν, oder wahrscheinlicher dreisylbig mit kurzer Anfangssylbe. Sonst kommt dieses Femininum nur zwei Male im Homer vor, aber beide Male im Anfang des Verses, im Singular ψ, 150, im Plural δ, 729.

417. σὺ δέ κεν — ὄλῃαι, mittelbare Folge der angedrohten neuentflammten Feindschaft zwischen Troern und Danaern: und eines traurigen Todes du dann untergehst, indem nämlich entweder die Trojaner oder die Achäer aus Erbitterung über die nicht endenden Leiden, die sie ihretwegen zu ertragen haben, sie tödten werden. Vgl. Verg. Aen. 2, 571 ff. Sonderbar ist freilich diese letzte Drohung, da ein Eingehen der Helena auf den

ὡς ἔφατ', ἔδρυσεν δ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα, 3
 βῆ δὲ κατασχομένη ἐνανῶ ἀργῆτι φαεινῶ,
 σιγῆ, πάσας δὲ Τρωᾶς λάθειν· ἦρχε δὲ δαίμων. 420
 αἰ δ' ὅτ' Ἀλεξάνδροιο δόμον περικαλλέ' ἕκοντο,
 ἀμφίπολοι μὲν ἔπειτα θοῶς ἐπὶ ἔργα τράποντο,
 ἢ δ' εἰς ὑπόροφον θάλαμον κίε δία γυναικῶν.
 τῆ δ' ἄρα δίφρον ἐλοῦσα φιλομειδῆς Ἀφροδίτη
 ἀντί' Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε φέρουσα· 425
 ἔνθα καθίζ' Ἑλένη κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
 ὅσσε πάλιν κλίνασα, πόσιν δ' ἠνίκαπε μύθῳ·
 „ἦλυθες ἐκ πολέμου· ὡς ὤφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι,
 ἀνδρὶ δαμεις κρατερῶ, ὅς ἐμὸς πρότερος πόσις ἦεν.
 ἦ μὲν δὴ πρὶν γ' εὖχε' ἀρηιφίλου Μενελάου 430
 σῆ τε βίη καὶ χερσὶ καὶ ἔγχρῃ φέρτερος εἶναι·
 ἀλλ' ἴθι νῦν προκάλεσαι ἀρηιφίλον Μενελάου
 ἐξαυτίς μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλὰ σ' ἔγωγε
 παύεσθαι κέλομαι, μηδὲ ξανθῶ Μενελάῳ
 ἀντίβιον πόλεμον πολεμιζεῖν ἧδὲ μάχεσθαι 435
 ἀφραδέως, μὴ πως τάχ' ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμῆης.“

Willen der Göttin solche neuentflammte Feindschaft der beiden Völker erst recht hervorrufen muss. — Zu σὺ δὲ κεν — ὄλῃαι vgl. *A*, 32 σαώτερος ὡς κε νέηαι.

418. ἔδρυσεν δ' Ἑλένη. Es gereicht der Helena zur Ehre, dass sie erst auf die harten Drohungen der Aphrodite hin ihrer Aufforderung Folge leistet.

419. κατασχομένη = 141 καλυπταμένη ὀδόνῃσιν.

420. πάσας — λάθειν, nicht: sie würde unsichtbar, sondern nur: ihr Weggehen blieb den andern Troerinnen unbemerkt. Mit ihr aber entfernten sich auch ihre zwei Begleiterinnen (422 vgl. mit 143). — δαίμων, die Göttin = *A*, 222 μετὰ δαίμονας ἄλλους.

424. δίφρος, Nach' *Grash* of eine nicht hohe Bank oder ein Stuhl ohne Lehne, dergleichen sich als beque-

mer beim Arbeiten auch bei Vornehmern in den Nebengemächern u. Schlafzimmern finden. Vgl. *Z*, 354 mit 321. δ, 717. ρ, 330.

425. ἀντί' Ἀλεξάνδροιο, vgl. 391. Mit der so angedeuteten Situation stimmt freilich nicht ἦρχε λέχοσδε κίων 447.

427. ὅσσε πόλιν κλίνασα, vgl. *aversa tuetur* Verg. *Aen.* 4, 362. *N*, 3.

430. ἦ μὲν δὴ — εὖχεο, höhnisch spottend: fürwahr du prahltest sonst immer. Ebenso neckend 432 ἀλλ' ἴθι νῦν.

433. ἀλλὰ mit Entrüstung und Ernst: doch nein, vielmehr.

435. ἀντίβιον, scheint überall Adverbium zu sein, vgl. oben *V*. 20. — Ueber den Accusativ πόλεμον ohne nähere Bestimmung dabei vgl. *Kr. Gr. Spr.* II. § 46, 6, *A*. 1.

436. ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμῆης,

τὴν δὲ Πάρις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν· 3
 „μή με, γύναι, χαλεποῖσιν ὄνειδεσι θυμὸν ἔνιπτε.
 νῦν μὲν γὰρ Μενέλαος ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ,
 κείνον δ' αὖτις ἐγώ· παρὰ γὰρ θεοὶ εἰσι καὶ ἡμῖν. 440
 ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότῃτι τραπέιομεν εὐνηθέντε·
 οὐ γάρ πώ ποτέ μ' ὦδέ γ' ἔρωσ φρένας ἀμφεκάλυψεν,
 οὐδ' ὅτε σε πρῶτον Λακεδαιμόνος ἐξ ἔρατεινῆς
 ἔπλεον ἀρπάξας ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν,
 νήσω δ' ἐν Κρανᾷ ἐμίγην φιλότῃτι καὶ εὐνῇ, 445
 ὡς σεο νῦν ἔραμαι καὶ με γλυκὺς ἡμερος αἰρεῖ.“
 ἦ ῥα, καὶ ἦρχε λέχσοδε κιών· ἅμα δ' εἶπετ' ἄκοιτις.
 τὼ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθεν λεχέεσσιν,
 Ἀτρεΐδης δ' ἄν' ὄμιλον ἐφοῖτα θηρὶ ἔοικώς,
 εἴ που ἔσαθρήσειεν Ἀλέξανδρον θεοειδέα. 450
 ἀλλ' οὐ τις δύνατο Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων
 δεῖξαι Ἀλέξανδρον τὸτ' ἀρηιφίλω Μενελάω.
 οὐ μὲν γὰρ φιλότῃτι γ' ἐκεύθανον, εἴ τις ἴδοιτο·

zur Construction vgl. A, 479. A, 444.

439. σὺν Ἀθήνῃ. Diese Hülfe der Athene setzt Paris voraus. Der Beistand einer Gottheit aber vermindert das persönliche Verdienst; vgl. Einleit. S. 8.

440. αὖτις, ein ander Mal.

441. φιλότῃτι τραπέιομεν εὐνηθέντε: τραπέιομεν durch Metathesis für ταρπέιομεν, vgl. zu θ, 292.

442. ὦδέ γε, so 'sehr wenigstens, so heftig.

445. νήσω δ' ἐν Κρανᾷ, nach Pausanias ein im lakonischen Meerbusen bei Gytheion, nach anderen ein im saronischen Meerbusen gelegenes Eiland, nach wieder anderen die Insel Cythera.

447. ἦρχε λέχσοδε κιών, zur Construction vgl. B, 378.

448. τὼ μὲν ἄρ' — κατεύνασθεν. Damit ist eigentlich schon der Bruch des auf des Paris eigenes Anerbie-

ten (vgl. 71 f. = 92 f.) zwischen beiden Völkern geschlossenen Vertrags durch Paris und die Einwirkung der Aphrodite erfolgt. Doch wird im Folgenden darauf weiter keine Rücksicht genommen, ist es hier nur Pandaros' Schuss, mit dem der Bruch motivirt wird.

449. Ἀτρεΐδης δ'. Die Erzählung lenkt wieder auf den Punkt von 380—382 ein, um noch das Ergebniss des ganzen Zweikampfs zusammenzufassen. Dies geschieht aber in den Worten Agamemnon's 457—460. — θηρὶ ἔοικώς, vgl. 23 ff.

453. οὐ μὲν — ἐκεύθανον, εἴ τις ἴδοιτο: nicht aus Liebe bargen sie ihn (hätten sie ihn geborgen), wenn ihn nur einer gesehen hätte. ἐκεύθανον ohne ἄν, wie nicht selten in Prosa (Krüger Gr. Spr. I, 54, 10, A. 1), von dem unausbleiblichen Eintreten solcher Folge. Mit dem Optativ ἴδοιτο lässt sich vergleichen. E, 311 καὶ νύ κεν ἐνθ' ἀπόλοιτο und Aehnliches sonst.

Ἴσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ. 3
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων· 455
 „κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι.
 νίκη μὲν δὴ φαίνεται ἄρηιφίλου Μενελάου·
 ἡμεῖς δ' Ἀργεῖν Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ
 ἔκδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν ἢν τιν' ἔοικεν,
 ἢ τε καὶ ἔσσομένοισι μετ' ἀνδρώποισι πέλῃται.“ 460
 ὡς ἔφατ' Ἀτρεΐδης, ἐπὶ δ' ἤνεον ἄλλοι Ἀχαιοί.

Δ.

οἱ δὲ θεοὶ παρ Ζηνὶ καθήμενοι ἡγορόωντο 4
 χρυσέῳ ἐν δαπέδῳ, μετὰ δὲ σφισι πότνια Ἥβη
 νέκταρ ἐφνοχόει· τοὶ δὲ χρυσεόις δεπάεσσιν
 δειδέχατ' ἀλλήλους, Τρώων πόλιν εἰσορόωντες.
 αὐτίκ' ἐπειρᾶτο Κρονίδης ἐρεθιζόμεν Ἥρην 5

456. Τρῶες καὶ Δάρδανοι κτέ.
 = Θ, 497. Zu B, 819.

457. φαίνεται (sc. οὖσα) Μενε-
 λάου (vgl. A, 13 ἄλλ' ἢ τοι νίκη
 μὲν ἀρηιφίλου Μενελάου sc. ἐστίν),
 gehört offenbar dem M.

460 = 287.

461. ἐπὶ δ' ἤνεον — Ἀχαιοί.
 Die Troer sagen nichts dazu und
 haben nichts zu sagen, aber durch
 ihr Stillschweigen anerkennen sie
 den Ausspruch des Agamemnon.

Zur Situation dieses Buches ist
 zu bemerken: die bei Zeus ver-
 sammelten Götter haben den ganzen
 Vorgang zwischen Menelaos und
 Paris beobachtet (10—12); auch sie
 anerkennen den Sieg des Menelaos
 (13) und überlegen nun, welche
 weitere Massregeln zu ergreifen
 seien (14—19). Dass es zur ver-
 tragsmässigen Zurückgabe der He-
 lena nicht kommt, bewirkt die ent-
 schlossene Raschheit, mit welcher
 die Troja feindseligen Göttinnen jen-
 von der Hand weisen und dagegen
 Hera den Vorschlag macht, von Seite

der Troer durch einen Pfeilschuss auf
 Menelaos den geschlossenen Vertrag
 brechen zu lassen. Zeus willigt
 in diesen Vorschlag ein, wie denn
 in der That eine solche Erneuerung
 des Kampfes von Anfang an in sei-
 ner Absicht liegen musste, sollte
 anders sein Plan, dem Achilleus
 gegen Agamemnon Genugthuung zu
 verschaffen, erreicht werden. Vgl.
 auch I, 302. So entspinnt sich von
 neuem aus jenem Bruch des Ver-
 trages ein allgemeiner Kampf bei-
 der Heere, der noch durch das ganze
 fünfte und sechste, ja bis in das
 siebente Buch sich fortzieht.

1. ἡγορόωντο, hielten Rath, rath-
 schlugten versammelt; denn sie
 waren schon während des ganzen
 vorhergehenden Actes bei einander.

2. δαπέδῳ, vgl. zu λ, 420. —
 πότνια Ἥβη, als Jungfrau; anders
 λ, 603.

3. νέκταρ ἐφνοχόει, vgl. zu A,
 598 und ν, 255. Das ε in ἐφνοχόει
 ist wie in εἰκόσι, εἶσας leichter
 Aussprache zu Liebe vorgeschlagen
 (I. Bekker).

κερτομοίσις ἐπέεσσι παραβλήδην ἀγορεύων: 4
 „δοιαὶ μὲν Μενελάω ἀρηγόνες εἰσὶ θεάων,
 Ἥρη τ' Ἀργεῖη καὶ Ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη.
 ἀλλ' ἦ τοι ταὶ νόσφι καθήμεναι εἰσορούωσαι
 τέρπεσθον· τῷ δ' αὖτε φιλομειδῆς Ἀφροδίτη 10
 αἰεὶ παρμέβλωκε καὶ αὐτοῦ κῆρας ἀμύνει,
 καὶ νῦν ἐξεσάωσεν διόμενον θανέεσθαι.
 ἀλλ' ἦ τοι νίκη μὲν ἀρηιφίλου Μενελάου·
 ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ' ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
 ἣ ἔ' αὖτις πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνήν 15
 ὄρσομεν, ἣ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν.
 εἰ δ' αὖ πως τόδε πᾶσι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
 ἦ τοι μὲν οἰκέοιτο πόλις Πριάμοιο ἄνακτος,
 αὖτις δ' Ἀργεῖην Ἑλένην Μενέλαος ἄγοιτο.“

6. παραβλήδην nur hier, die Bedeutung unsicher; nach Fäsi: „indem er die vergleichenden Worte sprach, folgenden Vergleich (zwischen Hera und Athena einerseits, Aphrodite anderseits, V. 7—12) anstellte“, wahrscheinlicher nur ein allgemeines: mitspöttischem Seitenhieb, im Gegensatz zur offenen, geraden Rede, vgl. παράβολα κερτομούσων, hymn. in Merc. 56. — Dasjenige, womit er besonders die Gattin zu reizen gedankt, ist indessen weniger diese höhrende Gegenüberstellung des beiderseitigen Benehmens der Göttinnen, als der sodann an dieselbe angeknüpfte, in V. 18 f. enthaltene Vorschlag, wie auch die Entgegnung der Hera V. 25 ff. zeigt.

8. Ἀλαλκομενηὶς, ohne Zweifel zunächst von der böotischen Stadt Alalkomenä, wo Athene einen alten Cultus hatte, doch mit Anspielung auf ἀλαλκεῖν (abwehren und beistehen). Auch die Beiwörter der Göttinnen sind beziehungsweise gewählt.

9. νόσφι (Μενελάου) καθήμεναι, fern von ihm sitzend. — εἰσορούωσαι τέρπεσθον, ergötzen sich am blossen Zusehen.

10. τῷ δ' αὖτε. Paris wird nicht einmal genannt, weil die Götter das mit ihm Vorgegangene so eben mit angesehen haben.

11. αὐτοῦ, von ἀμύνει abhängig, vgl. O, 731.

12. καὶ νῦν, der allgemeinen Bemerkung die Erwähnung des einzelnen unter sie gehörenden Falls anschliessend: und so hat sie auch jetzt —.

14. ἡμεῖς δὲ φραζώμεθα. Zeus zeigt sich auch hier wieder recht als παῖς ἀγκυλομήτεω, der mit Zurückhaltung und langsam, aber desto sicherer auf sein Ziel losgeht, indem er zwar selbst sich auf keine von beiden Seiten sichtbar hinneigt, aber die Entscheidung denjenigen in die Hände spielt, deren Troja feindselige, mithin auf Fortsetzung des Krieges zielende Stimmung ihm wohl bekannt ist.

17. εἰ δ' αὖ πως, wenn denn aber nun vielleicht. Der zweifelnde und spöttische Ausdruck des Zeus deutet schon an, was für eine Wirkung er von diesem Vorschlag erwartet, d. h. wie Ernst. es ihm damit ist.

18. οἰκέοιτο (dreisylbig), ἄγοιτο,

ὡς ἔφαθ', αἱ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη. 4
 πλησίαι αἱ γ' ἦσθην, κακὰ δὲ Τρῶεσσι μεδέσθην. 21
 ἦ τοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν,
 σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ἦρει.
 Ἥρη δ' οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα·
 „αἰνότητε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες. 25
 πῶς ἐθέλεις ἄλιον θεῖναι πόνον ἢδ' ἀτέλεστον,
 ἰδρῶ θ' ὃν ἰδρωσα μόγῳ, καμέτην δέ μοι ἵπποι
 λαὸν ἀγειρούση, Πριάμῳ κακὰ τοῖό τε παισίν.
 ἔρδ'· ἀτὰρ οὐ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.“

τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 „δαιμονίη, τί νύ σε Πριάμος Πριάμοιό τε παῖδες 31
 τόσσα κακὰ ῥέζουσιν ὅ τ' ἀσπερχῆς μενεαίνεις
 Ἰλίου ἐξαλαπάξαι ἐνκτίμενον πτολίεθρον;
 εἰ δὲ σύ γ' εἰσελθοῦσα πύλας καὶ τείχεα μακρὰ
 ὤμῶν βεβρώθοις Πριάμον Πριάμοιό τε παῖδας 35
 ἄλλους τε Τρῶας, τότε κεν χόλον ἐξακέσαιο.
 ἔρξον ὅπως ἐθέλεις· μὴ τοῦτό γε νεῖκος ὀπίσω
 σοὶ καὶ ἐμοὶ μέγ' ἔρισμα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται·

so möge bewahrt bleiben u. s. w.,
 vgl. über den (concessiven) Optativ
 Kr. Gr. Spr. II, § 54, 3, A. 2.

21. πλησίαι — μεδέσθην ist parenthetisch zur Erklärung eingefügt.
 Zu πλησίαι erg. ἀλλήλαις.

22. ἀκέων vgl. φ, 89.

23. ἦρει, er fasste sie, allmählich und immer mehr.

25 = A, 552.

27 f. μόγῳ, vor Anstrengung.
 Das Substantivum nur hier, ähnlich sonst das Participium μογέων, wie M, 29. — καμέτην — ἀγειρούση, gemeint ist die Mühe, die sie sich vor Beginn des Krieges gegeben, die Achäerhelden zur Theilnahme an demselben zu bewegen, und ihre Fahrten deshalb durch Griechenland.

28. Πριάμῳ κακὰ, Apposition zu λαὸν ἀγειρούση, vgl. zu Γ, 50.

29. ἔρδ'· ἀτὰρ κτέ. = II, 443. X, 181. Das Präsens ἔρδε hat einräumende Kraft: du magst es thun,

aber hastig und im Unwillen ausgedrückt. — πάντες muss als nachdrücklich vorangestellte Verstärkung zu θεοὶ ἄλλοι den Hauptton erhalten.

32. ὅ τ' ἀσπερχῆς μενεαίνεις, vgl. zu A, 244; zur Erklärung der in dem Gedanken liegenden Brachylogie vgl. zu ε, 340 und φ, 410 f.

34 f. εἰ δὲ σύ γε — βεβρώθοις, ja wenn du verzehren könntest. Zu ὤμῶν βεβρώθειν vgl. unten Ω, 212, wo Hekabe in Bezug auf Achilleus sagt: τοῦ ἐγὼ μέσον ἦπαρ ἔχοιμι ἐσθήμεναι προσφῖσα. X, 346 f. So blieb ὤμῶν καταφαγεῖν τινα, ὤμῳ ἐσθίειν τινός auch bei den Spätern sprichwörtliche Bezeichnung der rohesten Rachewuth.

37. μὴ τοῦτό γε — γένηται fñgt den Grund hinzu, weshalb er sich ihrem Willen fñgt: dieser Hader soll nicht einst später noch grössen Zwist zwischen uns veranlassen.

ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν· 4
 ὀππότε κεν καὶ ἐγὼ μεμαῶς πόλιν ἐξαλαπάξαι 40
 τὴν ἐθέλω ὄθι τοι φίλοι ἄνερες ἐγγεγάασιν,
 μὴ τι διατρίβειν τὸν ἐμὸν χόλον, ἀλλὰ μ' ἔᾶσαι.
 καὶ γὰρ ἐγὼ σοὶ δῶκα ἐκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ.
 αἶ γὰρ ὑπ' ἡελίῳ τε καὶ οὐρανῷ ἀστερόεντι
 ναιετάουσι πόλῃες ἐπιχθονίων ἀνθρώπων, 45
 τῶν μοι περὶ κῆρι τιέσκετο Ἴλιος ἱρή
 καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἐνυμελίῳ Πριάμοιο.
 οὐ γάρ μοι ποτε βωμὸς ἐδευέτο δαιτὸς εἰσης,
 λοιβῆς τε κνίσῃς τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς.“
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη· 50
 „ἦ τοι ἐμοὶ τρεῖς μὲν πολὺ φίλταταί εἰσι πόλῃες,
 Ἄργος τε Σπάρτη τε καὶ εὐρυάγνια Μυκῆνη·
 τὰς διαπέρσαι, ὅτ' ἄν τοι ἀπέχθωνται περὶ κῆρι·
 τῶν οὐ τοι ἐγὼ πρόσθ' ἴσταμαι οὐδὲ μεγαίρω.
 εἴ περ γὰρ φθονέω τε καὶ οὐκ εἰῶ διαπέρσαι, 55
 οὐκ ἀνύω φθονέουσ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐσσι.

39. ἄλλο δέ τοι ἐρέω, Eins. jedoch muss ich dir sagen — Formel, die Aufmerksamkeit auf eine zu ertheilende Erinnerung zu erregen, = A 297, λ, 454 und öfter.

40. μεμαῶς gehört zu ἐθέλω, wann ich voll Eifer verlange, heftig begehre.

42. τὸν ἐμὸν χόλον, jenen meinen Grimm.

43. ἐκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ, freiwillig (d. h. ungezwungen) wenn auch widerstrebenden Herzens.

46. περὶ κῆρι, im Herzen (mit Betonung des letztern Wortes) vgl. V. 53; zu ε, 36. — τιέσκετο, wurde bisher geehrt von mir.

48 f. οὐ γάρ — ἡμεῖς = Ω, 69 f. λοιβῆς und κνίσῃς sind beide unter der δαῖς εἰση begriffen. — τὸ γάρ, eigentlich ταῦτα γάρ, diese Dinge, solche Opfergaben, dem γέρας assimiliert.

53. τὸς διαπέρσαι scheint eine Anspielung auf die bei der Einwan-

derung der Dorier in den Peloponnes (der Rückkehr der Herakliden, vgl. zu B, 667) erfolgte Eroberung und theilweise Zerstörung der genannten Städte. Man beachte namentlich ὅτ' ἄν, wann, in dem Zeitpunkte, in welchem.

54. οὐδὲ μεγαίω, erg. τὰς διαπέρσαι (σε), ich missgönne es dir nicht, wehre es dir also auch nicht.

55 f. εἴ περ — φθονέω τε κτέ. Die Verba stehen im Conjunctiv; denn es ist ein nur angenommener und parenthetisch berührter Fall: gesetzt auch, dass ich es dir missgönnte und wehrte. Vgl. Kr. Gr. Spr. II, § 54, 12, A, 2, über οὐκ εἰῶ, zu Γ, 288. Das Verbum im Nachsatz οὐκ ἀνύω ist Futurum = οὐκ ἂν ἀνύσαιμι, ich würde wohl nichts ausrichten. (Indess sind die beiden Verse wohl mit Aristarch als späterer Zusatz auszuscheiden, da das Zugeständniss einer Zerstörung ihrer Lieblingsstädte von Hera

ἀλλὰ χρῆ καὶ ἔμὸν θέμεναι πόνον οὐκ ἀτέλεστον· 4
καὶ γὰρ ἐγὼ θεός εἰμι, γένος δέ μοι ἔνθεν ὄθεν σοί,
καὶ με πρεσβυτάτην τέκετο Κρόνος ἀγκυλομήτης,
ἀμφοτέρων γενεῇ τε καὶ οὔνεκα σὴ παράκοιτις 60
κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις.
ἀλλ' ἢ τοι μὲν ταῦθ' ὑποείξομεν ἀλλήλοισιν,
σοὶ μὲν ἐγὼ, σὺ δ' ἔμοι· ἐπὶ δ' ἔφονται θεοὶ ἄλλοι
ἀθάνατοι. σὺ δὲ θάσσον Ἀθηναίῃ ἐπιτεῖλαι
ἐλθεῖν ἐς Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνήν, 65
πειρᾶν δ' ὡς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσασθαι.“

ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„αἴψα μάλ' ἐς στρατὸν ἐλθὲ μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς,
πειρᾶν δ' ὡς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς 71
ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσασθαι.“

ὡς εἰπὼν ὠτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην,

aus ganz anderen Motiven hier gemacht wird.)

57. ἀλλὰ χρῆ κτέ. ist wieder an den Hauptsatz 53 τὰς διαπέρσαι angeknüpft.

58. γένος — ἐνθεν, wie Aeneas bei Vergil Aen. 6, 123 sagt: *Et mi genus ab Jove summo.* — δέ μοι für δ' ἔμοι nach Bekker, der Ton liegt auf γένος.

59. καὶ με πρ-τέκετο, vgl. zu ζ, 25. πρεσβυτάτην hier in der abgeleiteten Bedeutung des Worts: geachtet, ehrwürdig; vgl. zu ν, 142. Den Anspruch auf diese Benennung giebt ihr nicht nur das Alter, sondern mehr noch ihr Rang und ihre Würde als Gattin des Zeus, 60 f. Daher heisst auch Hera ausschliesslich (z. B. E, 721) *πρέσβα θεά*. Vgl. Verg. Aen. 1, 46: *Ast ego, quae divomincedo regina, Jovisque Et soror et coniux.*

61. σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις hängt ebenfalls noch von οὔνεκα ab: weil ich deine Gemahlin bin, du aber unter allen Göttern

herrschest, d. h. weil ich deine, des Allherrschenden, Gemahlin bin (Classen).

62. ὑποείξομεν ist Coniunctivus (exhortativus) parallel mit 64 ἐπιτεῖλαι.

63. ἐπὶ δ' ἔφονται κτέ. In der Doppelgestalt von Zeus und Hera vereinigt, als höchster männlichen und höchster weiblichen Gottheit, erscheint der Inbegriff der göttlichen Macht (Nägelsbach). Vgl. O, 49—52.

64. θάσσον, nicht einfach gleich dem Positiv, es ist: eher zu bald als zu spät, je eher je lieber. Vgl. *σαώτερος A, 32.*

66 f. ὑπερκύδαντας, nur hier und 71, wohl Adiectivum vom Stamm κῦδ (κῦδος, κυδρός), die hochberühmten, gewählt als Beiwort mit Beziehung auf den Sieg des Menelaos 13. — ὑπὲρ ὄρκια δηλήσασθαι, vgl. Γ, 299. Das Verbum steht hier als Transitivum.

73. πάρος μεμαυῖαν, weil sie schon zum voraus mit der Hera ein-

βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀίξασα. 4
 οἶον δ' ἀστέρα ἦκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω, 75
 ἢ ναύτησι τέρας ἢ ἐ στρατῶ εὐρέι λαῶν,
 λαμπρόν· τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθήρες ἴενται·
 τῷ ἔικυι ἦξιεν ἐπὶ χθόνα Παλλὰς Ἀθήνη,
 καδ' δ' ἔθορ' ἐς μέσσον. Θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας
 Τρωάς θ' ἵπποδάμους καὶ ἔυκνήμιδας Ἀχαιοῦς. 80
 ὦδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
 „ἦ ῥ' αὖτις πόλεμος τε κακὸς καὶ φύλοπις αἰνὴ
 ἔσσειται, ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθησιν
 Ζεὺς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.“

ὡς ἄρα τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε. 85
 ἦ δ' ἀνδρὶ ἰκέλη Τρώων κατεδύσεθ' ὄμιλον,
 Λαοδόκῳ Ἀντηγορίδῃ, κρατερῶ ἀλχημητῇ,
 Πάνδαρον ἀντίθεον διζήμενη, εἴ που ἐφρεύροι.
 εὔρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε
 ἔσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατερὰὶ στίχες ἀσπιστῶν 90
 λαῶν, οἳ οἳ ἔποντο ἀπ' Αἰσῆποιο ῥοάων.
 ἀγχοῦ δ' ἵσταμένη ἔπτεα πτερόεντα προσηύδα·
 „ἦ ῥά νύ μοι τι πίθοιο, Λυκάονος υἱὲ δαΐφρον;

verstanden war (21).

75. οἶον δ' ἀστέρα ἦκε. Nicht blosses Gleichniss zur Bezeichnung der Schnelligkeit der Athene und des Glanzes ihrer göttlichen Erscheinung. Vgl. die ähnliche Stelle P, 547 ff (bes. ὡς ἡ πορφυρέη νεφέλη πνικάσασα ἐ αὐτήν 551). Erst auf der Erde angekommen, nimmt sie dann sofort die Gestalt des Laodokos an (86 f.). ἀστὴρ selbst ist hier eine Feuerkugel, ein Meteorstein, dergleichen auch bei Tage wahrzunehmen sind. Solche auffällige Naturerscheinungen wurden immer als Vorbedeutungen angesehen.

78. ἐπὶ χθόνα, über die Erde hin vom Olympos an bis über das Lager der Achäer, vgl. zu ε, 50.

79. καδ' δ' ἔθορ' ἐς μέσσον, d. h. sie stand plötzlich zwischen den Heeren.

82 f. ἦ ῥ' αὖτις — ἦ, gewiss wieder — oder auch; aber jedenfalls steht eine Entscheidung bevor. Die Verse ähnlich wie 15 f.

84. ἀνθρώπων hängt von ταμίης πολέμοιο als Einem Begriffe ab.

86. ἀνδρὶ ἰκέλη. Der Vocal ι wird, sowie vor einem einfachen Consonanten, so auch vor dem Digamma besonders leicht als lang gebraucht, vgl. E, 71 πόσει ᾧ.

87. Λαόδοκος nur hier erwähnt; über Ἀντήνωρ vgl. zu Γ, 148. Uebrigens erinnert der Λαόδοκος Ἀντηγορίδης an die Λαοδίκη, Ἀντηγορίδαο δάμορ, Γ, 122 ff.

88. Πάνδαρον, vgl. B, 824—827.

89. εἶρε. Das Asyndeton giebt das nach dem Vorhergehenden Erwartete; vgl. κ, 252.

90 f. ἀμφὶ δέ μιν sc. ἕστασαν.

93. ἦ ῥά νύ μοι τι πίθοιο, der

τλαίης κεν Μενελάω ἐπιπροέμεν ταχὺν ἰόν, 4
 πᾶσι δέ κε Τρώεσσι χάριν καὶ κῆδος ἄροιο, 95
 ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Ἀλεξάνδρω βασιλῆι.
 τοῦ κεν δὴ πάμπρωτα πάρ' ἀγλαὰ δῶρα φέροιο,
 αἶ κεν ἴδη Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρείος υἱόν
 σῶ βέλει δμηθέντα πυρῆς ἐπιβάντ' ἀλεγεινῆς.
 ἀλλ' ἄγ' οἴστευσον Μενελάου κυδαλίμοιο, 100
 εὖχεο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενεὶ κλυτοτόξῳ
 ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἐκατόμβην
 οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστν Ζελείης.“

ὡς φάτ' Ἀθηναίη, τῷ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθεν.
 αὐτίκ' ἐσύλα τόξον εὖξοον ἰξάλου αἰγός 105
 ἀγρίου, ὃν ῥά ποτ' αὐτὸς ὑπὸ στέρνοιο τυχήσας

blosse Optativ ohne ἄν in potentialem Sinn, vgl. Z, 190 f: ἢ ῥά νύ μοι τι πίθιοιο — ἦέ κεν ἀρηῆσαιο —;

94. τλαίης κεν κτέ. Dieser Satz enthält die Erklärung und zugleich die Antwort auf die vorhergehende wünschende Frage: Würdest du wohl mir willfahren? Nun, so würdest du dich erkühnen u. s. w.

95. πᾶσι δέ κε — ἄροιο. Zur Construction von ἀρεσθαι χάριν τινί, wofür man τινός oder παρά τινος erwarten würde, vgl. I, 303 ἦ γὰρ κέ σφι μάλα μέγα κῆδος ἄροιο. P, 16 κλέος ἐσθλὸν ἐνὶ Τρώεσσιν ἀρεσθαι. Vergleichen lässt sich auch, wenigstens der äussern Erscheinung nach, δέχεσθαι τινί τι B, 186 = o, 282.

97. τοῦ κεν δὴ — φέροιο, πάρ' scheint am einfachsten mit τοῦ verbunden zu werden: von ihm würdest du wohl erhalten. Vgl. über die Betonung zu A, 350 und Z, 191. Die Cäsur vor diesem πάρ' ist nicht auffälliger, als B, 39 θύσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε.

99. δμηθέντα — ἐπιβάντα. Die durch das erste Particip bezeichnete Handlung (δμηθῆναι) geht der des zweiten (ἐπιβῆναι) voran: wenn er sieht, wie Menelaos von deinem

Speer bezwungen den Scheiterhaufen besteigt.

101. Ἀπόλλωνι λυκηγενεὶ, dem im Lichte geborenen und im Lichte wohnenden. In der Heimat des Pandarus herrschte vornehmlich der Cultus des Lichtgottes Apollo (Λυκηγενῆς, Λυκείος) und es scheint der Name dieser troischen Landschaft (vgl. E, 105. 173) selbst, sowie der des anderen Lykiens am Xanthos (B, 876f) mit diesem apollinischen Cultus zusammenzuhängen.

102. πρωτογόνων d. h. der zuerst im Jahre geborenen, die ε, 221 πρόγονοι genannt werden.

105. ἐσύλα, nach den schol. ἐγύμνον, ἐξεβάλε τῆς θήκης, er enthielt, nahm aus dem γαρντὸς (φ, 54) heraus; vgl. 116 σύλα πῶμα φαρέτης; wahrscheinlicher jedoch: er riss, nahm von der Schulter herab, da man den γαρντὸς kaum in den Kampf mitzunehmen pflegte. — ἰξάλου αἰγός, von dem stössigen oder behenden, pfeilschnellen (die Deutung von ἰξάλος ist unsicher) Steinbock, d. h. aus seinem Gehörn verfertigt. Der Genitiv (zur Bezeichnung des Stoffes im Allgemeinen) hängt von τόξον ab.

106. ὃν ῥά ποτ' αὐτὸς κτέ., vgl. zu B, 827. — ὃν von βεβλήκει ab-

πέτρης ἐκβαίνοντα, δεδεγμένος ἐν προδοκῆσιν, 4
 βεβλήκει πρὸς στήθος· ὁ δ' ὑπτιος ἔμπεσε πέτρῃ.
 τοῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἐκκαϊδεκάδωρα πεφύκει·
 καὶ τὰ μὲν ἀσκήσας κεραοξόος ἤραρε τέκτων, 110
 πᾶν δ' εὖ λειήνας χρυσέην ἐπέθηκε κορώνην.
 καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκε τανυσσάμενος, ποτὶ γαίῃ
 ἀγκλίνας· πρόσθεν δὲ σάκεα σχέθον ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
 μὴ πρὶν ἀναΐξειαν ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν,
 πρὶν βλῆσθαι Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρείος υἱόν. 115
 αὐτὰρ ὁ σύλα πῶμα φαρέτρης, ἐκ δ' ἔλετ' ἰόν
 ἀβλῆτα πτερόεντα, μελαινέων ἔρμ' ὀδυνάων·
 αἴψα δ' ἐπὶ νευρῇ κατεκόσμη πικρὸν ὀιστόν,
 εὐχετο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενεὶ κλυτοτόξῳ
 ἀρῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην 120
 οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστν Ζελεΐης.
 ἔλκε δ' ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβῶν καὶ νεῦρα βόεια·

hängig, woneben ὑπὸ στέροιο τυ-
 χήσας das glückliche Treffen des
 erzielten Punktes noch besonders
 hervorhebt. — ὑπὸ στ., also von
 unten her, während der Bock über
 eine Klippe heruntersinkt; der Jä-
 ger aber hat ihn an seinem Stand-
 ort, auf dem Anstand (ἐν προδο-
 κῆσιν) erwartet.

108. ὑπτιος ἔμπεσε, durch die
 Kraft des geschleuderten Spießes
rücklings auf den Felsen geworfen.

110 f. ἀσκήσας, wie γ, 438, ein
 Adverbium ersetzend: geschickt,
kunstvoll.

111. κορώνην, der Knopf am
 einen Ende des Bogens (dem Kopf-
 ende). Die Sehne des Bogens ist
 nämlich nur an dem einen Bogen-
 ende, dem Fussende, befestigt und
 muss, ehe der Schiessende den Bogen
 gebrauchen und den Pfeil auf-
 legen kann, auch auf das andere
 Ende herübergezogen u. ihre Schleife
 dort an der κορώνῃ befestigt wer-
 den, was durch τανύειν, ἐντανύειν
 (verschieden von τείνειν 124) be-
 zeichnet wird, vgl. zu φ, 75. —

εὖ κατέθηκε (vgl. Γ, 293. ν, 20.
 370), er legt ihn, um inzwischen
 den Pfeil herauszunehmen (116), auf
 den Boden, nachdem er ihn zum
 Schuss fertig gemacht, τανυσσάμε-
 νος. Diesem Participium wieder ist
ποτὶ γαίῃ ἀγκλίνας untergeordnet.
 Das τανύσασθαι nämlich erfordert
 grosse Kraftanstrengung, daher er
 den Bogen dabei auf die Erde an-
 stemmt.

117. πτερόεντα, im eigentlichen
 Sinne; gefiedert, vgl. Herod. 7, 92
οἰστοὺς καλαμίνους ἀπτέροους.
 — ἔρμ' ὀδυνάων heisst der Pfeil
 mit Recht, sofern er durch sein
 Hineinzwängen und -drängen gleich-
 sam der Stützpunkt und Grundpfeiler
 der Schmerzen wird, vgl. zu Γ,
 358 καὶ διὰ θώρηκος — ἠρήρειστο.

118. αἴψα δ' ἐπὶ κτέ., das Wie-
 deraufnehmen des Bogens von der
 Erde wird nicht besonders erwähnt.

122. ὁμοῦ λαβῶν, zusammenfas-
 send und zugleich fassend; die fol-
 genden Accusative hangen von λα-
 βῶν ab, so dass ἔλκε kein Object
 bei sich hat. — γλυφίδες (vgl. φ,

νευρὴν μὲν μαζῶν πέλασεν, τόξῳ δὲ σίδηρον. 4
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ κυκλοτερὲς μέγα τόξον ἔτεινεν,
 λίγξε βίος, νευρὴ δὲ μέγ' ἴαχεν, ἄλτο δ' οἰστός 125
 ὄξυβελής, καθ' ὄμιλον ἐπιπτέσθαι μενεαίνων.

οὐδὲ σέθεν, Μενέλαε, θεοὶ μάκαρες λελάθοντο
 ἀθάνατοι, πρώτη δὲ Διὸς θυγάτηρ ἀγγελίη,
 ἣ τοι πρόσθε σταῖσα βέλος ἔχεπενυκὲς ἄμυνεν.
 ἣ δὲ τόσον μὲν ἔεργεν ἀπὸ χροός, ὡς ὅτε μήτηρ 130
 παιδίς ἐέργη μυῖαν, ὅθ' ἠδέει λέξεται ὑπνω,

419) sind die zwei am Schaftende des Pfeils eingeschnittenen Kerben, welche den beiden den Pfeil anziehenden Fingern als Halt dienen.

123. σίδηρον, d. h. die eiserne Pfeilspitze. — Wie diese, die vor dem Anziehen der Sehne über den Bügel (πῆχυς, zu φ, 179) des Bogens hinausragte, jetzt dem Bogen nahe ist, so das Ende des Pfeilschaftes der Brust.

124. κυκλοτερὲς gehört proleptisch zu ἔτεινεν = οἷστε κυκλοτερὲς εἶναι.

125 f. οἰστός ὄξυβελής, vgl. 185 ὄξυ πάγη βέλος, der mit scharfer Spitze versehene, scharfe Pfeil βέλος hier nur von der Spitze des Pfeiles zu verstehen. Die ganze Schilderung ist ein Muster treuer und lebendiger Naturanschauung, hinter welcher Vergil Aen. 11, 858–862 weit zurückbleibt. — Durch μενεαίνων wird dem Pfeile selbst Leben und Wirken beigelegt, vgl. A, 574 λιλαιόμενα χροός ἄσαι.

127. οὐδὲ σέθεν. Passend drückt die Anrede die Theilnahme des Dichters an Menelaos aus, obwohl für die Anwendung dieser Figur vielfach auch nur metrische Gründe die Veranlassung gewesen sind, vgl. zu ξ, 55.

128. πρώτη δὲ Διὸς θ. Dieselbe Göttin, die den treulosen Schuss auf Menelaos veranlasst hatte, beschützt auch diesen, und hatte dies schon zum voraus beabsichtigt. Menelaos sollte nur verwundet werden, da-

mit der geschlossene Vertrag vereitelt werde.

130 f. τόσον μὲν ἔεργεν κτέ. τόσον ist nicht in Beziehung zu bringen zu dem sogleich folgenden ὡς ὅτε, sondern zu V. 132 αὐτῇ δ' αὐτ' ἴθυνεν κτέ. Der Sinn: sie hielt in so weit (im Uebrigen, von dem übrigen Leib, wo das Geschoss ihn tödtlich hätte verwunden können,) dasselbe zwar ab, sie lenkte es aber dahin u. s. w. Vgl. die Anm. zu Σ, 378. X, 322. Ψ, 454. (So nach Hentze. Andere, wie Fäsi, fassen τόσον hier deiktisch und verringerd, wie im Lateinischen tantum, tantulum, z. B. ne tantulum quidem: so viel (als ich etwa mit der Hand oder den Fingern zeige) = nur so viel, ganz wenig. Oder man verbindet τόσον ὡς ὅτε (vgl. π, 208 τοῖον ὅπως ἐθέλεις), in welchem Falle das Gleichniss eine blosser Raumangabe enthalten würde: Wie die am Lager des Kindes sitzende Mutter die Fliegen erst ganz aus der Nähe fortscheucht, so lässt die Göttin den Pfeil, der ohne sie an gefährlicherer Stelle getroffen hätte, heranfliegen, bis sie ihn ganz kurz vor seinem Ziel aufhält und ihm die 132 ff. bezeichnete Richtung giebt.) — ὡς ὅτε, Anknüpfung eines die Art und Weise veranschaulichenden Beispiels. Die Vergleichung bezieht sich auf das Leichte, kaum Bemerkbare der Abwehr, deutet aber durch das Subject μήτηρ auch die zärtliche Be-

αὐτὴ δ' αἶψ' ἴθυνεν ὄθι ζωστῆρος ὀχῆες 4
 χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἦντετο θώρηξ.

ἐν δ' ἔπεσε ζωστῆρι ἀρηρότι πικρὸς διστός·
 διὰ μὲν ἄρ' ζωστῆρος ἐλήλατο δαιδαλέοιο, 135

καὶ διὰ θώρηκος πολυδαϊδάλου ἠρήρειστο
 μίτρης θ', ἣν ἐφόρει ἔρυμα χρῶός, ἔρκος ἀκόντων,
 ἣ οἱ πλείστον ἔρυτο· διαπρὸ δὲ εἶσατο καὶ τῆς.
 ἀκρότατον δ' ἄρ' διστὸς ἐπέγραψε χρῶα φωτός·
 αὐτίκα δ' ἔρρεεν αἶμα κελαινεφές ἐξ ὠτειλῆς. 140

ὡς δ' ὅτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνὴ φοίνικι μίηνη
 Μηονὶς ἢ Κάειρα, παρήιον ἔμμεναι ἵππων·
 κεῖται δ' ἐν θαλάμῳ, πολέες τέ μιν ἠρήσαντο
 ἵππῆες φορέειν· βασιλῆι δὲ κεῖται ἄγαλμα,

sorgtheit der Göttin an. — λέξεται, Coniunctivus aoristi.

132 ff. ἴθυνεν ὄθι, d. i. ἴθυνεν ἐκείσε ὄθι — d. h. dahin, wo der Leib am besten geschützt war. ζωστῆρ ist der äussere Gurt über dem Panzer, wodurch dieser zusammengehalten und genau an den Leib angeschlossen wird mit metallenen Spangen. (ὀχῆες).

133. ὄθι διπλόος ἦντετο θώρηξ, wo zwiεfach der Panzer dem Geschoss begegnete, d. h. wo er über einänder ging und also eine doppelte Lage bildete, nämlich der eigentliche θώραξ, der ehernen Panzer von oben und das unten von innen daran gefügte, die untere Fortsetzung davon bildende, theilweise auch noch mit einer Metallbekleidung versehene ζῶμα (187. 216), d. h. ein Rock von Leder oder Filz, der vom Unterleib bis auf die Kniee geht. (Rüstow und Köchly, Geschichte des griech. Kriegswes. S. 12.) διὰ θώρηκος 136 geht also auf beide Bestandtheile oder den διπλόος θώρηξ. Unten 187. 216 wird der θώρηξ zwar nicht besonders genannt, muss aber auch verstanden werden.

135 f. Ueber διὰ als Trochaeus vgl. zu Γ, 357 f. Ebenda 359 über

die Plusquamperfecta ἐλήλατο, ἠρήρειστο.

137. μίτρῃ, ein auf dem blossen Leibe über den Hüften (vgl. E, 857) getragenes und daher mit Wolle gefülltes oder unwickeltes Blech, dessen Bestimmung aus unserer Stelle klar wird.

138. ἣ οἱ πλείστον ἔρυτο, ergänge τὸν διστόν, vgl. E, 538, welche ihm am meisten (vgl. T, 287) den Pfeil abhielt.

140. ὠτειλή, mit οὐτάσαι zusammenhängend, nur hier und unten 149 von einer Pfeilwunde.

141. ὡς δ' ὅτε τίς τ', vgl. zu Γ, 33. — ἐλέφαντα φοίνικι μίηνη, nachgeahmt von Verg. Aen. 12, 67: *Indium sanguineo veluti violaverit ostro Si quis ebur aut mixta rubent ubi lilia multa Alba rosa.*

142. παρήιον ἔμμεναι ἵππων, zum Backengeschmeide für Rosse (d. h. als Verzierung vom Gebisse aufwärts und den Backenknochen entlang gehend und einem ledernen Riemen aufgelegt). ἵππων hängt vom substantivischen παρήιον ab, und der Plural bezeichnet den Gattungsbegriff im Allgemeinen. Vgl. Θ, 83 τριχες ἵππων. K, 259 κάρη αἰζηῶν.

143. ἐν θαλάμῳ vgl. zu β, 337.

ἀμφότερον κόσμος θ' ἵππῳ ἑλατῆρι τε κῦδος· 4
 τοιοῖ τοι, Μενέλαε, μίανθην αἵματι μηροί 146
 εὐφυέες κνήμαί τε ἰδὲ σφυρὰ κάλ' ὑπένερθεν.
 ῥίγησεν δ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 ὡς εἶδεν μέλαν αἷμα καταρρέον ἐξ ὠτειλῆς
 ῥίγησεν δὲ καὶ αὐτὸς ἀρηίφιλος Μενέλαος· 150
 ὡς δὲ ἴδεν νεῦρόν τε καὶ ὄγκους ἐκτὸς ἐόντας,
 ἄψορρόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη.
 τοῖς δὲ βαρὺ στενάχων μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων,
 χειρὸς ἔχων Μενέλαον· ἐπεστενάχοντο δ' ἑταῖροι· 155
 „φῖλε κασίγνητε, θάνατόν νύ τοι ὄρκι' ἔταμνον,
 οἷον προστήσας πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι,
 ὡς σ' ἔβαλον Τρῶες, κατὰ δ' ὄρκια πιστὰ πάτησαν.
 οὐ μὲν πως ἄλιον πέλει ὄρκιον αἱμά τε ἀρνῶν
 σπονδαὶ τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν.
 εἴ περ γάρ τε καὶ αὐτίκ' Ὀλύμπιος οὐκ ἐτέλεσσεν, 160

145. *ἑλατῆρι κῦδος*, -dem-Lenker (z. B. bei einem Wagenrennen) zur Ehre, ein Gegenstand des Stolzes.

146. *μίανθην*, verlängert aus *μῖανθεν* = *εἰμίανθησαν*. Die Verlängerung ist vielleicht bloss Sache der spätern Orthographie.

151. *νεῦρον* hier, wie die Verbindung mit *ὄγκους* zeigt, verschieden von *νεῦρα* 122, nach den Alten = τὸ κύκλω σφίγγον τὴν τοῦ σιδήρου τοῦ βέλους ἐμβολήν. Vgl. zu Z, 320 über *πόρκης*. Die *ὄγκοι* befinden sich am hintern Theile der Pfeilspitze, also zunächst vor dem *νεῦρον*, und *ἐκτὸς ἐόντας* (ergänze *τῆς ὠτειλῆς*, vgl. zu 214) geht auf beide Nomina.

152. *θυμὸς*, hier der Muth, anders ε, 458.

153. *τοῖς δέ*, unter ihnen, in ihrer Mitte. Denn Agamemnon war nicht allein bei ihm, sondern auch andere Gefährten, wie der folgende Vers zeigt.

155. *θάνατον*, expegetischer Accusativ zu *ὄρκια*: dir zum Tod

habe ich den Vertrag geschlossen. Vgl. zu B, 160. — Zur Prosodie von *φῖλε* = E, 359. Φ, 308 vgl. die Anmerkung zu Γ, 357 f.

156. *οἷον προστήσας* sc. *σε*, das hatte er gethan, indem er in den Zweikampf eingewilligt hatte.

157. *ὡς σ' ἔβαλον* indirect folgernd = *καθ' ἃ σε ἔβαλον*, nach dem wie — wie sich daraus ergibt dass —. Vgl. zu β, 233. δ, 373.

158. *ὄρκιον*, bei Homer nur hier im Singular.

159. = B, 341. *ἄκρητοι*, vgl. zu Γ, 269 f. Die *δεξιαί ἧς ἐπέπιθμεν* sind im vorigen Buch nicht besonders erwähnt.

160 f. *εἴ περ γάρ τε — ἐκ τε*, vgl. A, 81 *εἴ περ γάρ τε — ἀλλὰ τε*. Das im Vorder- und Nachsatz beigefügte *τε* drückt die Wechselbeziehung, das gleichmässige Nebeneinanderbestehen beider Glieder aus. (Doch liest im zweiten Vers. I. Bekker *δέ* statt *τε*, vgl. V. 261 f.) — *ἐτέλεσσεν — τελει*, erg. *τὰ ὄρκια, τὰς σπονδάς*. Der Vertrag wird aber von Zeus erfüllt und vollzogen,

ἔκ τε καὶ ὀψὲ τελεῖ, σὺν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν, 4
 σὺν σφῆσιν κεφαλῆσι γυναιξί τε καὶ τεκέεσσιν.
 εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν.
 ἔσσεται ἡμᾶρ ὅτ' ἄν ποτ' ἰλώλῃ Ἴλιος ἱρή
 καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἐνυμελίῳ Πριάμοιο, 165
 Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ὑψίζυγος, αἰθέρι ναίων,
 αὐτὸς ἐπισσειήσιν ἔρεμνὴν αἰγίδα πᾶσιν
 τῆσδ' ἀπάτης κοτέων. τὰ μὲν ἔσσεται οὐκ ἀτέλεστα·
 ἀλλὰ μοι αἰνὸν ἄχος σέθεν ἔσσεται, ὦ Μενέλαε,
 αἶ κε θάνης καὶ πότμον ἀναπλήσης βιότοιο. 170
 καὶ κεν ἐλέγχιστος πολυδύσιον Ἄργος ἰκοίμην·
 αὐτίκα γὰρ μνήσονται Ἀχαιοὶ πατρίδος αἴης·
 κὰδ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίπομεν
 Ἀργεῖην Ἑλένην. σέο δ' ὄστέα πύσει ἄρουρα

wenn er den Uebertreter desselben die angedrohte Strafe treffen lässt, vgl. Γ, 299—301.

161. σὺν μεγάλῳ, nicht ohne Grosses, d. i. grossen-Nachtheil, so dass ein grosser Nachtheil davon untrennbar ist. Herödot. 7, 9, 2: ὅστε σὺν κακῷ μεγάλῳ οἱ νικῶντες ἀπαλλάσσονται. Der Aoristus ἀπέτισαν steht zur Vergewärtigung der schnellen und unfehlbaren Wirkung: und dann (wann das ἐκτελεῖ eingetreten ist) haben sie es mit Einmal schwer gebüsst, die Strafe hat sie erreicht. Vgl. 164 ὅτ' ἄν ποτ' ἰλώλῃ.

162. σὺν σφῆσιν κεφ. κτέ., weitere Ausführung des σὺν μεγάλῳ des vorigen Verses, σὺν steht hier mehr in Bezug auf γυναιξί und τεκέεσσιν, als auf σφῆσιν κεφαλῆσι. Man erwartete dies im blossen Dativ.

163 f. εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα. Noch bedeutungsvoller sind diese drei Verse als Ahnung im Munde des Hector Z, 447 ff. — οἶδα zuweilen von einer festen, subjectiven Ueberzeugung.

167. ἔρεμνὴν αἰγίδα, der von

Hephästos geschmiedete (O, 310) Schild des Zeus, vgl. E, 738—742, wo die Schilderung derselben mit den Worten schliesst Διὸς τέρας αἰγιοόχοιο. Sie scheint ein Symbol des Sturmes und der ihn herbeiführenden Gewitterwolke.

168. τὰ μὲν ἔσσεται οὐκ ἀτέλεστα: Diese Zerstörung von Ilios, die er hofft, ist aber nicht eine durch ihn selbst und sein Heer vollzogene, wozu 171 ff nicht stimmen würde. „Der Meineid, meint er, wird an den Troern gerächt werden, nicht sofort durch uns Achäer, deren Feldzug mit dem Tod des Menelaos ein schmähliches Ende nimmt, aber durch Zeus und spät, in unbestimmbarer, vielleicht weit entlegener Zukunft.“ (Bekker H. Bl. I. S. 212. Doch halten aus beachtenswerthen Gründen Nitzsch, Friedländer u. A. die Verse 171—182 für einen hier ungehörigen Zusatz, in welchem Fall man 163 ff. wie Z 447 f. auf die Zerstörung durch Agamemnon selbst zu beziehen hätte.)

173. κὰδ δέ κεν — λίπομεν = B, 160. 176, coordinirt mit 171 καὶ κεν — ἰκοίμην.

- κειμένου ἐν Τροίῃ ἀτελευτήτω ἐπὶ ἔργῳ. 4
καὶ κέ τις ᾧδ' ἔρξει Τρώων ὑπερνηροέοντων 176
τύμβῳ ἐπιθρώσκων Μενελάου κυδαλίμοιο·
,αἶθ' οὕτως ἐπὶ πᾶσι χόλον τελέσει' Ἀγαμέμνων,
ὡς καὶ νῦν ἄλιον στρατὸν ἤγαγεν ἐνθάδ' Ἀχαιῶν,
καὶ δὴ ἔβη οἰκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν 180.
σὺν κεινήσιν νηυσί, λιπὼν ἀγαθὸν Μενέλαον·
ὡς ποτέ τις ἔρξει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθῶν.“
τὸν δ' ἐπιθαρσύνων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
„θάρσει, μηδέ τί πω δειδίσσεο λαὸν Ἀχαιῶν.
οὐκ ἐν καιρῷ ὄξυ πάγη βέλος, ἀλλὰ πάροιθεν 185
εἰρύσατο ζωστήρ τε παναίολος ἦδ' ὑπένερθεν
ζῶμά τε καὶ μίτρον, τὴν χαλκῆς κάμιον ἄνδρες.“
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„αἶ γὰρ δὴ οὕτως εἶη, φίλος ᾧ Μενέλαε.
ἔλκος δ' ἰητῆρ ἐπιμάσσειται, ἦδ' ἐπιθήσει 190
φάρμαχ', ἃ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων.“
ἦ, καὶ Ταλθύβιον θεῖον κήρυκα προσηύδα·
„Ταλθύβι', ὅτι τάχιστα Μαχάονα δεῦρο κάλεσσον,

175. ἐν Τροίῃ = B, 237 αὐτοῦ ἐν Τροίῃ. — ἀτελευτήτω ἐπὶ ἔργῳ. bei unvollendetem Werke, dagegen 178 ἐπὶ πᾶσι einfach: in, bei allem.

179. ἄλιον gehört als Prädicat zu ἤγαγεν, als ein vergebliches, vergeblich geführt hat; vgl. β, 257 λῶσαν δ' ἀγορὴν αἰψηρὴν.

180. καὶ δὴ mit einer gewissen Ironie und gleichsam hinweisend: und wirklich.

181. σὺν κεινήσιν νηυσί, vgl. B, 298 κενέον τε νέεσθαι.

184. μηδέ τί πω, und ja nicht, ja nicht etwa. Vgl. zu Γ, 306.

185. πάροιθεν, von γορν, d. h. eine Schutzwehr davor bildend, mit εἰρύσατο zu verbinden, mit Bezug auf alle drei Subjecte, ζωστήρ, ζῶμα und μίτρον. ὑπένερθεν dagegen geht nur auf das Verhältniss der zwei letztgenannten zum ersten:

darunter, d. h. davon bedeckt, vgl. zu 132 f.

189. αἶ γὰρ δὴ — Μενέλ. Beachte den die Gemüthsstimmung des Sprechenden trefflich malenden Rhythmus. — οὕτως αἶη, vgl. φ, 257. Σ, 266, unten 319. — φίλος ᾧ Μενέλαε: die Stellung des ᾧ, wie διοτρεφέες ᾧ Μενέλαε δ, 26. φίλος statt des Vocativs, wie καὶ σύ, φίλος, κτέ. α, 301.

190. ἐπιμάσσειται, wird oder soll untersuchen.

192. Ταλθύβιον, vgl. zu Α, 320.

193. Μαχάονα, vgl. B, 729 — 733, wo auch sein Bruder Ποδαλείριος ein Arzt genannt wird. Seinen Namen hat er wohl von der Kunst, dem Schneiden (μαχέω = τέμνω), was nach Α, 844 vermittelst des Schneidmessers, der μάχαιρα, geübt wird.

φῶτ' Ἀσκληπιοῦ νιὸν ἀμύμονος ἰητῆρος, 4
 ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον ἀρχὸν Ἀχαιῶν, 195
 ὅν τις ὀιστεύσας ἔβαλεν, τόξων εὖ εἰδώς,
 Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος.“

ὡς ἔφατ'. οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας,
 βῆ δ' ἰέναι κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων 200
 παπταίνων ἦρωα Μαχάονα. τὸν δ' ἐνόησεν
 ἔσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατεραὶ στίχες ἀσπιστῶν
 λαῶν, οἳ οἳ ἔποντο Τροίῃς ἐξ ἵπποβότοιο.

ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „ὄρσ', Ἀσκληπιάδη. καλέει κρείων Ἀγαμέμνων,
 ὄφρα ἴδῃς Μενέλαον ἀρήιον ἀρχὸν Ἀχαιῶν, 205
 ὅν τις ὀιστεύσας ἔβαλεν, τόξων εὖ εἰδώς,
 Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος.“

ὡς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι θυριεν·
 βᾶν δ' ἰέναι καθ' ὄμιλον ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.
 ἄλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἴκανον ὄθι ξανθὸς Μενέλαος 210
 βλήμενος ἦν, περὶ δ' αὐτὸν ἀγγέραθ' ὄσσοι ἄριστοι

194. φῶτ' Ἀσκληπιοῦ νιόν, vgl. φ, 26 φῶθ' Ἡρακλῆα, Φ, 546 φῶτ' Ἀντήνορος νιόν, φῶτα hier im prägnanten Sinn = den Helden, den Sohn des Asklepiōs. — Ἀσκληπιῶς ist bei Homer nur noch Mensch und Schüler des Χείρων (219); vgl. Α, 518.

197. Λυκίων, als Theil für das Ganze = ἐπικούρων. Es sind aber hier die eigentlichen Lykier, nicht die zu den Troern gerechneten aus Zeleia gemeint. — τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος, vgl. zu Γ, 50 f.

199. κατὰ λαόν, durch die Menge hin. So 209 καθ' ὄμιλον. Denn es ergibt sich aus παπταίνων, dass er eine Strecke weit das Heer durchschreiten musste.

201 f. vgl. 90 f. — Τροίῃς, Β, 729 (Τροίαν).

204. ὄρσ', Ἀσκληπιάδη. Der nach der ersten Interpunction in den anapästischen Rhythmus übergehende Vers hat eine besonders

aufregende und ermunternde Kraft.

205. ἴδῃς mit Bekker statt des von Aristarch vorgezogenen Medius verlangt die Uebereinstimmung der Verse 205—207 mit 195 ff.

208. τῷ δ' ἄρα — ὄριεν, hier anders als Γ, 395, nämlich: er erregte sein Mitleid, seine theilnehmende Bestürzung.

209. καθ' ὄμιλον, vgl. zu 199. Dazu ἀνὰ στρατὸν, das Heer entlang.

210. ὄθι — Μενέλαος βλήμενος ἦν, wo Menelaos verwundet war, d. h. wo Menelaos als Verwundeter sich befand. βλήμενος, wie es scheint, hier Perfectum mit abgeworfenem Augment und zurückgezogenem Accent, während es sonst überall aoristisch steht. (Classen, Beobachtungen S. 112.)

211 f. περὶ δ' αὐτὸν ἀγγέραθ' ὄσσοι ἄρ. κυκλόσε, und wo die Tapfersten alle (fortissimus quisque) rings um ihn versammelt waren,

κυκλός, ὃ δ' ἐν μέσσοισι παρίστατο ἰσόθεος φώς, 4
 αὐτίκα δ' ἐκ ζωστῆρος ἀρηρότος ἔλκεν διστόν·
 τοῦ δ' ἐξελκομένοιο πάλιν ἄγεν ὄξεες ὄγκοι.
 λῦσε δέ οἱ ζωστῆρα παναίολον ἦδ' ὑπένευθεν 215
 ζῶμά τε καὶ μίτρον, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.
 αὐτὰρ ἔπει ἴδεν ἔλκος, ὃθ' ἔμπεσε πικρὸς διστός,
 αἴμ' ἐκμυζήσας ἐπ' ἄρ' ἦπια φάρμακα εἰδώς
 πάσσε, τὰ οἷ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.
 ὄφρα τοὶ ἀμφρεπέοντο βοῆν ἀγαθὸν Μενέλαον, 220
 τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἦλυθον ἀσπιστῶν·
 οἱ δ' αὖτις κατὰ τεύχε' ἔδυν, μνήσαντο δὲ χάρις.
 ἔνθ' οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις Ἀγαμέμνονα δῖον,
 οὐδὲ καταπτύσσοντ', οὐδ' οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι,
 ἀλλὰ μάλα σπύδοντα μάχην ἐς κυδιάνειραν. 225

sich um ihn in einen Kreis gesammelt hatten. — ὃ δέ, d. i. Μαχάων, Anfang des Nachsatzes.

214. πάλιν ἄγεν ὄξεες ὄγκοι. πάλιν ist prägnant mit ἄγεν (ἐάγησαν, vgl. Γ, 367) verbunden, und der Sinn ist: die spitzigen Widerhaken wurden rückwärts gebrochen, zerbrachen in der dem Zuge des Pfeiles entgegengesetzten Richtung, weil sie eben vorstehende Haken waren, die beim Herausziehen anstossen mussten. Dieser Umstand ist als bedeutungsvoll beigelegt, um zu zeigen, wie gefährlich die Haken dem Menelaos hätten werden können, wenn sie nicht nur, wie an unserer Stelle, in den Gürtel und Panzer, sondern auch in den Leib selbst eingedrungen wären; dies letztere war aber nach 151 nicht der Fall.

218. αἴμ' ἐκμυζήσας, ohne Zweifel mit dem Munde, was auch noch in spätern Zeiten geschah. — ἄρα drückt die natürliche Folge der vorhergehenden Handlung aus, was sich nach derselben von selbst erwarten lässt, gleichsam: versteht sich. — εἰδώς, als ein Kundiger = ἐπιστάμενος.

219. τὰ οἷ ποτε — Χείρων, welche einst Cheiron aus Freundschaft seinem Vater geschenkt hatte. οἷ Dativus ethicus, der eigentlich nur das Hauptobject πατρὶ näher bestimmen soll = πατρὶ οἷ. Vgl. δ, 771 οὐδέ τι οἶδεν ὃ οἱ φόνος νύ τέτυκται. P, 195. 324.

221. τόφρα δ' ἐπὶ. Auch die übrigen Troer, durch Pandaros' Beispiel verlockt und gewissermassen genöthigt, rücken zur Erneuerung des Kampfes vor, und Agamemnon muss denselben annehmen.

222. οἱ δὲ d. i. οἱ ἀμφ' Ἀγαμέμνονα, οἱ Ἀχαιοί. — χάρις, nach Curtius von derselben Wurzel mit χαίρω, χάρις u. s. w., als deren ursprüngliche Bedeutung „leuchten“ anzunehmen, = Gluth, dann: Kampf, vgl. ἐν δατ' λυγρῇ Ν, 286.

223. οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις. Denn zu rechtlichen Erörterungen über das Verfahren der Troer (einem certamen iuris Liv. 21, 6) war jetzt keine Zeit. Es folgt von hier an zunächst die sogenannte ἐπιπώλησις Ἀγαμέμνονος (vgl. 231. 250), wobei er sich als tüchtigen Heerführer darstellen kann; der ei-

ἵππους μὲν γὰρ ἔασε καὶ ἄρματα ποικίλα χαλκῶ· 4
 καὶ τοὺς μὲν θεράπων ἀπάνευθ' ἔχε φρυσίωντας
 Εὐρυμέδων, υἱὸς Πτολεμαίου Πειραῖδαο,
 τῷ μάλα πόλλ' ἐπέτελλε παρισχήμεν, ὀππότε κέν μιν
 γυῖα λάβῃ κάματος πολέας διὰ κοιρανέοντα· 230
 αὐτὰρ ὁ πεζὸς ἐὼν ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν.
 καὶ ῥ' οὖς μὲν σπεύδοντας ἴδοι Δαναῶν ταχυνώλων,
 τοὺς μάλα θαρσύνεσκε παριστάμενος ἐπέεσσιν·
 „Αργεῖοι, μὴ πῶ τι μεθίετε θούριδος ἀλκῆς·
 οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι πατὴρ Ζεὺς ἔσσειτ' ἄρωγός, 235
 ἀλλ' οἳ περ πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο,
 τῶν ἧ τοι αὐτῶν τέρενα χροῶ γῦπες ἔδονται,
 ἡμεῖς αὐτ' ἀλόχους τε φίλας καὶ νήπια τέκνα
 ἄξομεν ἐν νήεσσιν, ἐπὴν πτολίεθρον ἔλωμεν.“
 οὓς τινας αὖ μεθιέντας ἴδοι στυγεροῦ πολέμοιο, 240
 τοὺς μάλα νεικεῖσκε χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν·
 „Αργεῖοι ἰόμωροι, ἐλεγχέες, οὐ νυ σέβεσθε;

gentliche Kampf beginnt 446. — Ueber den Optativ mit ἄν vgl. zu Γ, 220 φαῖης κε.

226. ἄρματα, vom einzigen Wagen des Agamemnon. Um leichter überall herumzukommen und auch die Einzelnen anreden zu können, bestieg Agamemnon den Wagen nicht.

228. Εὐρυμέδων. Ein anderer Eurymedon ist θεράπων des Nestor ©, 114 = Α, 620.

229. παρισχήμεν erg. τὰ ἄρματα.

230. πολέας διὰ κοιρανέοντα, vgl. α, 247 Ἰθάκην κἀτα κοιρανέουσιν. Unten 250 umschrieben κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο.

231. Vgl. zu Γ, 196.

232. σπεύδοντας = ενεργοῦντας, eifrig, thätig, dagegen 240 μεθιέντας, lässig.

234. μὴ πω, vgl. zu Γ, 306.

235. οὐ γ. ἐπὶ ψευδέσσι — ἔσσειτ' ἄρωγός: ψευδέσσι = ψεύσταις, den wortbrüchigen Troern. (Andere ψεύδεσσι, d. i. dem Bundesbruch.) —

ἐπὶ zu ἔσσειται, nicht wird Zeus Lügner als Beistand sich einfinden, ihnen ein Helfer sein.

236. ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο entspricht genau dem ὑπὲρ ὄρκια πημήνειαν Γ, 299.

237. τῶν hängt zwar von χροῶ ab, muss aber auch bei ἀλόχους und τέκνα hinzugedacht werden. Nach ἧ τοι, worin auch ein dem folgenden αὐτε entsprechendes μὲν liegt, wird schicklich eine Pause gemacht, wodurch der Gegensatz zwischen αὐτῶν und ἀλόχους καὶ τέκνα stärker hervortritt, auch der Hiatus in ἧ τοι αὐτῶν gemildert wird. — γῦπες, d. h. Raubvögel, die sich vom Aas nähren.

242. ἰόμωροι (vgl. γ, 188 ἐγγεσίμωρος), mit des Metrums wegen verkürztem ι, hat hier und Ξ, 479, wo es einzig noch bei Homer vorkommt, einen verächtlichen Nebenbegriff, da der Kämpfer, der sich ausschliesslich des Bogens bedient, in Hinsicht auf Bewaffnung

τίφθ' οὕτως ἔσσητε τεθνηότες ἤυτε νεβροί, 4
 αἶ τ' ἐπεὶ οὖν ἔκαμον πολέος πεδίιο θέουσαι,
 ἔστασ', οὐδ' ἄρα τίς σφι μετὰ φρεσὶ γίγνεται ἀλκή. 245
 ὡς ὑμεῖς ἔσσητε τεθνηότες, οὐδὲ μάχεσθε.
 ἢ μένετε Τρῶας σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔνθα τε νῆες
 εἰρίαι' εὐπρυμνοὶ, πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,
 ὄφρα ἴδητ' αἶ κ' ὑμῖν ὑπέροσση χεῖρα Κρονίων;' "
 ὡς ὁ γε κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν. 250
 ἦλθε δ' ἐπὶ Κρήτεσσι κίων ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.
 οἱ δ' ἄμφ' Ἰδομενῆα δαΐφρονα θωρήσσαντο.
 Ἰδομενεὺς μὲν ἐνὶ προμάχοις, σὺ εἵκελος ἀλκήν,
 Μηριόνης δ' ἄρα οἱ πυμάτας ᾤτρυνε φάλαγγας.
 τοὺς δὲ ἰδὼν γήθησεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων, 255
 αὐτίκα δ' Ἰδομενῆα προσηύδα μειλίχοισιν.
 „Ἰδομενεῦ, περὶ μὲν σε τίω Δαναῶν ταχυπώλων
 ἡμὲν ἐνὶ πτολέμῳ ἦδ' ἄλλοιῳ ἐπὶ ἔργῳ

und Kampftart (vgl. N, 713—721) nur eine untergeordnete Geltung und viel weniger Anspruch auf den Namen eines Kriegers hat, als der in der vollen schweren Rüstung. Daher auch Paris von Diomedes A, 385 neben andern entehrenden Bezeichnungen abschätzig mit ταξότα und κέραι ἀγλαῆ ἀγγερεdet wird. (Ueber andere Deutungen des Worts vgl. G. Curtius, Grundzüge der gr. Et. (3), S. 308.) — ἐλεγχείες, wie B, 235 das Substantivum κακ' ἐλέγχεα. — ἔσσητε hier und 246 des Metrums wegen statt ἔστατε.

244. ἐπεὶ οὖν, vgl. Γ, 4. — ἔκαμον κτέ, sie sind ermüdet vom Lauf durch eine grosse Ebene, haben sich müde gelaufen.

245. ἀλκή, wie Γ, 45.

247. σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔνθα τε — dass sie nahe heran kommen, dorthin, wo unsere Schiffe an's Land gezogen und aufgestellt sind. Die Schiffe sind mit der Vorderseite dem Meere zugekehrt; vom Lande aus erscheinen sie daher als εὐπρυμνοὶ.

249. ὄφρα ἴδητε κτέ. spottend = um in aller eigenen Unthätigkeit dann von den Göttern Beistand zu erwarten.

251 f. ἐπὶ Κρήτεσσι, vgl. 273 ἐπ' Αἰάντεσσι. So stand auch Γ, 231 Idomeneus neben dem Telamonischen Aias (ἐτέρωθεν). — ἄμφ' Ἰδομενῆα gehört zu θωρήσσαντο, vgl. Γ, 2.

253 f. Ἰδομενεὺς μὲν ἐνὶ προμάχοις sc. ᾤτρυνε φάλαγγας. Das Asyndeton, weil die beiden Verse nur nähere Ausführung von V. 252 sind. — σὺ εἵκελος ἀλκήν = P, 281.

256. μειλίχοισιν, wie A, 539 κεροτομίοισι und anderswo ὀνειδείοισιν.

257. περὶ Adverbium: gar sehr ehre ich dich unter den Danaern. — Die ganzen Verse bis 263 sind nur Einleitung für den letzten Vers der Rede, sie enthalten den Grund, warum Idomeneus sich auch im Kampf auszeichnen soll (264).

258. ἄλλοιῳ ἐπὶ ἔργῳ: als Bei-

ἦδ' ἐν δαίῳ, ὅτε πέρ τε γερούσιον αἶθοπα οἶνον 4
 Ἀργείων οἱ ἄριστοι ἐνὶ κρητῆρι κέρωνται 260
 εἶ περ γάρ τ' ἄλλοι γε καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
 δαιτρὸν πίνωσιν, σὸν δὲ πλεῖον δέπας αἰεὶ
 ἔστηχ' ὡς περ ἔμοί, πικέειν ὅτε θυμὸς ἀνώγη·
 ἀλλ' ὄρσευ πόλεμόνδ', οἷος πάρος εὐχέαι εἶναι.“
 τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ἠΰδα 265
 „Ἀτρεΐδη, μάλα μὲν τοι ἐγὼν ἐρήρος ἑταῖρος
 ἔσσομαι, ὡς τὸ πρῶτον ὑπέστην καὶ κατένευσα·
 ἀλλ' ἄλλους ὄτρυνε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς,
 ὄφρα τάχιστα μαχώμεθ', ἐπεὶ σύν γ' ὄρκι' ἔχευαν
 Τρῶες. τοῖσιν δ' αὖ θάνατος καὶ κήδε' ὀπίσσω 270
 ἔσσειτ', ἐπεὶ πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο.“
 ὡς ἔφατ', Ἀτρεΐδης δὲ παρῶχετο γηθόσυνος κῆρ.
 ἦλθε δ' ἐπ' Αἰάντεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν·
 τῷ δὲ κορυσσέσθην, ἅμα δὲ νέφος εἶπετο πεζῶν.
 ὡς δ' ὅτ' ἀπὸ σκοπιῆς εἶδεν νέφος αἰπόλος ἀνήρ 275
 ἐρχόμενον κατὰ πόντον ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς·
 τῷ δέ τ' ἀνευθεν ἐόντι μελάντερον ἤυτε πίσσα

spiel eines solchen ἔργον kann dienen A, 145.⁴

259. ὅτε πέρ τε γερούσιον κτέ., vgl. zu ν, 8. Doch geschah dies nicht etwa täglich, sondern nur, wenn der Oberkönig aus einer besondern Veranlassung nach dem Rath seiner Geronten verlangte.

261. εἶ περ γάρ τε κτέ. vgl. A, 81 f., hier ohne entsprechendes τε im Hauptsatz, vgl. auch zu V. 160 f. — καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ geht hier nur auf die vorhin bezeichneten ἄριστοι.

262. σὸν δὲ πλεῖον — αἰεὶ. Ein Beweis der Auszeichnung, die Agamemnon ihm zu Theil werden lässt, indem sein Becher immer wieder gefüllt wird. δὲ zur Hervorhebung im Gegensatze der ἄλλοι. Vgl. M, 310 f. τε τιμή μεσθα μάλιστα ἔδρη τε κρέασιν τε ἰδὲ πλείοις δεπέσσιν. — ἀνώγη: so statt

des allerdings besser überlieferten ἀνώγοι, da der Optativ eine Wiederholung in der Vergangenheit ausdrücken würde. Vgl. zu ξ, 374.

264. πάρος εὐχέαι. Vgl. zu δ, 810.

275. ὡς δ' ὅτ' ἀπὸ σκοπιῆς — νέφος. Durch den vorhin gleichsam nur ἐν παρόδῳ gebrauchten bildlichen Ausdruck νέφος πεζῶν wird die ganze Vergleichung des Heeres der beiden Aias mit der dunkeln Gewitterwolke herbeigeführt. Der Vergleichungspunct liegt in der Dunkelheit, welche beim Heer eine Folge der dichten Menge ist, und in der Schrecken verbreitenden Wirkung.

276. κατὰ πόντον, über das Meer hin.

277. μελάντερον ἤυτε πίσσα: ἤυτε statt ἦ, wie die gleiche Verwechslung selbst in Prosa vorkommt

φραίνεται Ἴδον κατὰ πόντον, ἄγει δέ τε λαίλαπα πολλήν· 4
 ῥίγησέν τε ἰδῶν, ὑπὸ τε σπέος ἤλασε μῆλα·
 τοιαῖαι ἄμ' Αἰάντεσσι διοτρεφῶν αἰζηῶν 280
 δῆιον ἔς πόλεμον πυκινὰ κίνυντο φάλαγγες
 κῦάνεαι, σάκεσιν τε καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.
 καὶ τοὺς μὲν γήθησεν ἰδῶν κρείων Ἀγαμέμνων,
 καὶ σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων, 285
 σφῶι μὲν — οὐ γὰρ ἔοικ' ὄτρυνόμεν — οὐ τι κελεύω·
 αὐτῶ γὰρ μάλα λαὸν ἀνώγετον ἴφι μάχεσθαι.
 αἶ γὰρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἀπολλων,
 τοῖος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο·
 τῷ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος 290
 χερσὶν ὑφ' ἡμετέρησιν ἀλοῦσά τε περφομένη τε.“
 ὡς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.
 ἐνθ' ὃ γε Νέστορ' ἔτετμε, λιγὺν Πυλίων ἀγορητήν,
 οὓς ἐτάρους στέλλοντα καὶ ὄτρύνοντα μάχεσθαι,
 ἀμφὶ μέγαν Πελάγοντα Ἀλάστορά τε Χρομίον τε 295

(vgl. Lys. VII, 31: προθυμότερον, ὡς ἰπὸ τῆς πόλεως ἠναγκαζόμεν), und wie auch wir wie statt als nach dem Comparativ setzen. (So Bekker. hom. Bl. I S. 312 ff., welche Erklärung einfacher scheint, als mit Fäsi im Comparativ, bezogen auf ἀνευθεὶν ἐόντι, das hiermit im Verhältniss stehende ausgedrückt zu finden: ihm, der davon entfernt ist, erscheint sie (um so) schwärzer (d. h. noch schwärzer, als sie wirklich und in der Nähe ist), so (schwarz) wie Pech; die grössere Entfernung giebt ihr einen noch dunklern Grund).

281. δῆιον ἔς πόλεμον, zum erbitterten Kampfe.

282. κῦάνεαι (vgl. II, 66 κῦάνεον Τροάων νέφος), nachträgliche Erklärung zu τοιαῖαι. — φρίσσειν, wie N, 339 ἐφρίξεν δὲ μάχη — ἐγχείησιν μακρῆς. Hor. sat. II, 1, 13 horrentia pilis agmina. Auch das französische hérissier (sich sträuben,

starren) wird schon von Wolf damit verglichen.

286. σφῶι μὲν κτέ. Der Accusativ σφῶι hängt von κελεύω ab, wiewohl er auch schon auf das nähere ὄτρυνόμεν mit bezogen sein kann, da κελεύω gewöhnlich den Dativ regiert. Doch vgl. Θ, 153 τί με ταῦτα κελεύετε κερτομέοντες; Bei κελεύω ist aus dem Folgenden μάχεσθαι hinzuzudenken.

288—291. αἶ γὰρ κτέ., vgl. B, 371—374.

295. ἀμφὶ μέγαν Πελάγοντα κτέ. ist zu construiren mit οὓς ἐτάρους στέλλοντα κ. ὁ. er fand den Nestor seine Gefährten ordnend und ermahnend um den Pelagon u. s. w. d. h. die dem Pelagon u. s. w. untergebenen Abtheilungen, τοὺς ἀμφὶ Πελάγοντα κτέ. Vgl. zu B 445 οἱ δ' ἀμφ' Ἀρτεΐωνα. Von diesen Namen allen kam im Kataloge keiner vor, wie sie auch wei-

Αἶμονά τε κρείοντα Βίαντά τε ποιμένα λαῶν. 4
 ἱππῆας μὲν πρῶτα σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν,
 πεζοὺς δ' ἐξόπιθε στήσεν πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς,
 ἔρκος ἔμεν πολέμοιο· κακοὺς δ' ἐς μέσσον ἔλασσεν,
 ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις ἀναγκαίῃ πολεμίζοι. 300
 ἱππεῦσιν μὲν πρῶτ' ἐπετέλλετο· τοὺς γὰρ ἀνώγει
 σφοδρὸς ἵππους ἐχέμεν μηδὲ κλονέεσθαι ὁμίλῳ.
 „μηδὲ τις ἱπποσύνη τε καὶ ἦγορήφι πεποιθῶς
 οἶος πρόσθ' ἄλλων μεμάτω Τρώεσσι μάχεσθαι,
 μηδ' ἀναχωρεῖτω· ἀλαπαδνότεροι γὰρ ἔσεσθε. 305
 ἕς δέ κ' ἀνὴρ ἀπὸ ὧν ὀχέων ἕτερ' ἄρμαθ' ἵκηται,
 ἔγχει ὀρεξάσθω, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερον οὕτως.
 ὦδε καὶ οἱ πρότεροι πόλιας καὶ τείχε' ἐπόρθεον,
 τόνδε νόον καὶ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ἔχοντες.“

ὡς ὁ γέρον ἄτρυνε πάλαι πολέμων εὖ εἰδῶς. 310
 καὶ τὸν μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „ὦ γέρον, εἶθ' ὡς θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν,
 ὡς τοι γούναθ' ἔποιτο, βίη δέ τοι ἔμπεδος εἶη.

ter (ausser Alastor? Vgl. zu N, 422) nicht erwähnt werden. Ein Bruder des Nestor Namens Chromios ist λ, 286 erwähnt.

297. ἱππῆας, die Wagenkämpfer, wie 301, und ἱπποσύνη 303, die Kunst des Wagenkampfes. — πρῶτα temporal zu fassen, wie 301. Dass er sie auch vorhin stellt, ergibt sich schon aus dem Gegensatz zu πεζοὺς δ' ἐξόπιθε στήσεν.

301 f. τοὺς γὰρ ἀνώγει, Inhalt des ἐπετέλλετο. — σφοδρὸς ἵππους ἐχέμεν, ihre Rosse zurückzuhalten, erklärt sich durch das Folgende: μηδὲ τις — οἶος πρόσθ' ἄλλων κτέ.

303. μηδὲ τις ἱπποσύνη κτέ. Aus der abhängigen Rede, worin die Ermahnungen des Nestor begonnen haben, wird in die directe übergegangen; weil aber diese doch eine Fortsetzung der vorigen ist, wird sie durch μηδὲ angeknüpft. Aehnlich Ψ, 855.

305. μηδ' ἀναχωρεῖτω, und eben so wenig weiche er zurück. — ἀλαπαδνότεροι — ἔσεσθε, im einen wie im andern Falle würdet ihr schwächer (als sonst) sein, euch als Ganzes schwächen. Der Sinn ist also, sie sollen ihre Streitwagen alle in Einer Linie behalten und diese ja nicht brechen.

306. ἕς δέ κ' ἀνὴρ κτέ. d. h. wer aber von seinem Wagen (und dessen richtigem Standorte) aus einen andern (feindlichen) Wagen (und dessen Kämpfer) erreicht, der — und nur der — strecke sich aus mit der Lanze und kämpfe nach bester Kraft. Der Hauptnachdruck ruht also auf ἀπὸ ὧν ὀχέων, im Gegensatz von πρόσθ' ἄλλων. Zu ἔγχει ὀρεξάσθω vgl. B, 543.

308. οἱ πρότεροι = πρότεροι ἀνέρες θ, 223. λ, 630, die Helden früherer Menschenalter.

314. γούναθ' ἔποιτο, vgl. zu ν, 237.

ἀλλά σε γῆρας τείρει ὁμοίον· ὡς ὕφελέν τις 4
ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν, σὺ δὲ κουροτέροισι μετεῖναι.“ 316

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Γεγήμιος ἱππότητα Νέστωρ·
„Ἀτρεΐδῃ, μάλα μὲν κεν ἐγὼν ἐθέλομι καὶ αὐτός
ὡς ἔμεν ὡς ὅτε δῖον Ἐρευθαλίωνα κατέκταν.

ἀλλ' οὐ πῶς ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν· 320
εἰ τότε κούρος ἔα, νῦν αὐτὲ με γῆρας ὀπάξει.

ἀλλὰ καὶ ὡς ἱππεῦσι μετέσσομαι ἠδὲ κελεύσω
βουλῇ καὶ μύθοισι· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων.
αἰχμᾶς δ' αἰχμάσσουσι νεώτεροι, οἳ περ ἔμειο
ὀπλότεροι γεγάσι πεποιθασίν τε βίηφιν.“ 325

ὡς ἔφατ' , Ἀτρεΐδης δὲ παρῴχετο γηθόσυνος κῆρ.
εὔρ' υἱὸν Πεπεῶο Μενεσθῆα πλήξιππον
ἔσταότ'· ἀμφὶ δ' Ἀθηναῖοι, μῆστωρες αὐτῆς.
αὐτὰρ ὁ πλησίον ἐστήκει πολύμητις Ὀδυσσεύς,
πὰρ δὲ Κεφαλλήνων ἀμφὶ στίχες οὐκ ἀλαπαδναί 330

316. ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν, erg. τὸ γῆρας, vgl. κ, 376 κρατερόν δέ με πένθος ἔχοντα und dagegen ἀνέρες, οὓς ἔχε γῆρας Σ, 515. u. ähnliche Stellen (zu B, 2).

319. ὡς ἔμεν. Statt des Adverbium ὡς würde man das adjectivische τοιοῦτος erwarten; aber vgl. A, 762 (vgl. Ψ, 643) ὡς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε, μετ' ἀνδράσιν. εἶναι ist also hier vollständiges Prädicat = beschaffen sein. — Ἐρευθαλίων, ein Arkadischer Held und Vorkämpfer — θεράπων des Königs Lykurgos —, welchen Nestor als Jüngling im Zweikampfe erlegte; vgl. H, 132 — 156.

320. ἀλλ' οὐ πῶς ἅμα πάντα, vgl. N, 729 ff., wo durchaus passend mit dem ἀλλ' οὐ πῶς ἅμα πάντα δυνῆσαι αὐτὸς ἐλέσθαι Polydamas den Hector sich bescheiden heisst, wenn nicht zu kriegerischer Tüchtigkeit hinzu auch das βουλῇ περιιδμεναι ἄλλων ihm verliehen sei. Weniger klar hier der Vers, wo es sich nicht um zwei Vorzüge, wie sie sich gewöhnlich nicht vereint in der Person eines Menschen, sondern

vertheilt auf Verschiedene finden, handelt, sondern um den Gegensatz von Jugend und Alter. Gemeint muss sein: aber die Götter haben mir nicht zugleich die Klugheit des Alters und die Rüstigkeit der Jugend gegeben. (Aristarch strich 320, mit dem aber auch 321 wegzulassen wäre. Vgl. Jahns Jahrb. 1858, S. 226 f.)

321. εἰ τότε κούρος ἔα. εἰ ist hier nicht sowohl bedingend, als gleichstellend: sowie, eben so gut als; beides beruht auf der Ordnung der Natur. Aehnlich A, 280 εἰ δὲ σὺ καρτερός ἐσσι — ἀλλ' ὅδε φερότερός ἐστιν. Zu ὀπάξει vgl. O, 103 χαλεπὸν δέ σε γῆρας ὀπάξει, es folgt, begleitet, mit dem Nebengebriiffe des Lästigen; ebend. 341.

324 f. νεώτεροι — ὀπλότεροι. Ueber das Verhältniss dieser Begriffe vgl. zu γ, 465.

327. υἱὸν Πεπεῶο, vgl. B, 552.

328. μῆστωρες αὐτῆς: μῆστωρ (von μῆδομαι), der Berather, Erreger des Kampfes.

330 f. πὰρ δὲ — ἀμφὶ — ἔστα-

ἔστασαν. οὐ γάρ πώ σφιν ἀκούετο λαὸς ἀντῆς, 4
ἀλλὰ νέον συνορινόμεναι κίνυντο φάλαγγες
 Τρώων ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ μένοντες
 ἔστασαν, ὁππότε πύργος Ἀχαιῶν ἄλλος ἐπελθὼν
 Τρώων ὀρμήσειε καὶ ἄρξειαν πολέμοιο. 335
 τοὺς δὲ ἰδὼν νεΐκεσσαν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 καὶ σφρας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „ὦ νιὲ Πετεῶο διοτρεφέος βασιλῆος,
 καὶ σύ, κακοῖσι δόλοισι κεκασμένη, κερδαλεόφρον,
 τίπτε καταπτώσσοντες ἀφρέστατε, μίμνετε δ' ἄλλους; 340
 σφῶν μὲν τ' ἐπέοικε μετὰ πρώτοισιν ἔοντας
 ἐστάμεν ἢ δὲ μάχης καυστειρῆς ἀντιβολῆσαι·
 πρώτῳ γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκούαζέσθον ἐμεῖο,

σαν, neben ihm standen umher oder zu beiden Seiten, und zwar nach 333 μένοντες, noch unthätig. — Ueber Κεφαλλήνων vgl. B, 631 und zu ν, 210.

331. οὐ γάρ πώ σφιν κτέ. σφιν geht auf die zwei genannten Führer, Menestheus und Odysseus; = (λαὸς) ἀντῶν. — ἀκούετο, das Medium nur hier, vgl. ἀκούαζέσθον 343. (Bekker, hom. Bl. II, S. 3.) Die Worte geben den Grund an, warum diese beiden Abtheilungen noch unthätig warten. Doch sind sie nicht so zu fassen, als ob jenen überhaupt noch jede Kunde vom bevorstehenden Wiederbeginn des Kampfes gefehlt habe, vgl. οἱ δὲ μένοντες ἔστασαν κτέ 333 ff, nur vom wirklichen Vorrücken anderer Abtheilungen haben sie noch nichts vernommen.

332. νέον συνορινόμεναι, eben erst sich gegen einander erhebend.

334 f. ὁππότε πύργος. Jedes φύλον, (vgl. zu B, 362) scheint einen besondern πύργος ausgemacht zu haben, vgl. 347 δέκα πύργοι Ἀχαιῶν. Die Athener und Kephallener wollen erst in zweiter Linie zum Angriff vorrücken. — ὁππότε ὀρμήσειε, vgl. zu B, 794: δέγμε-

vos ὁππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί. — ἄρξειαν, der Plural, da πύργος ein Collectivum ist.

341. σφῶν μὲν τ' ἐπέοικε, euch in Wahrheit geziemt es. — μὲν τε wie N, 47. ε, 447. — σφῶν — ἔοντας, vgl. A, 541.

343. δαιτὸς ἀκούαζέσθον ἐμεῖο, die Genitive hängen beide unmittelbar von ἀκούαζέσθον ab: ihr vernehmt von mir von der Mahlzeit, d. h. ihr erhaltet die Einladung zur Mahlzeit von mir. Eine andere Erklärung (Bekker, Hom. Bl. I, S. 293) lässt die beiden Genitive ἐμεῖο und δαιτὸς nach dem σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος verbunden sein, wonach das Ganze und der vornehmlich betroffene Theil im gleichen Casus neben einander stehen, in dem Sinne wohl: ihr hört auf mich auf das Mahl, ihr folgt meiner Einladung zum Mahle, doch wäre da die Stellung ἐμεῖο δαιτὸς zu erwarten. Uebrigens gehört Menestheus B, 404—407 nicht zu den zu der Mahlzeit dort eingeladenen Geronten des Heeres, wie überhaupt er und die Athener in der Ilias nicht besonders hervortreten, ja auch hier nur eine Art stumme Person ist, vgl. zu 354.

ὄππότε δαῖτα γέρονσιν ἐφοπλίζωμεν Ἀχαιοί. 4
 ἔνθα φίλ' ὄπταλέα κρέα ἔδμεναι ἠδὲ κύπελλα 345
 οἴνου πινέμεναι μελιηδέος, ὄφρ' ἐθέλητον·
 νῦν δὲ φίλως χ' ὀρόωτε καὶ εἰ δέκα πύργοι Ἀχαιῶν
 ὑμείων προπάροιθε μαχοίατο νηλεί χαλκῷ.“

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 „Ατρεΐδη, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων; 350
 πῶς δὴ φῆς πολέμοιο μεθιέμεν; ὄππότε' Ἀχαιοί
 Τρωσὶν ἐφ' ἵπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὄξυν Ἄρηα,
 ὄψεαι, ἦν ἐθέλησθα καὶ αἶ κέν τοι τὰ μεμήλη,
 Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα προμάχοισι μιγέντα
 Τρώων ἵπποδάμων· σὺ δὲ ταῦτ' ἀνεμῶλια βάζεις.“ 355

τὸν δ' ἐπιμειδίσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων,
 ὡς γυνῶ χωομένοιο· πάλιν δ' ὅ γε λάζετο μῦθον·
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 οὔτε σε νεικείω περιώσιον οὔτε κελεύω·
 οἶδα γὰρ ὡς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν 360
 ἦπια δήνεα οἶδε· τὰ γὰρ φρονέεις ἅ τ' ἐγὼ περ.
 ἀλλ' ἴθι· ταῦτα δ' ὄπισθεν ἀρεσσόμεθ', εἴ τι κακὸν νῦν

344. ἐφοπλίζωμεν Ἀχαιοί, nicht ἐφοπλίζω (ἐγα'), indem das Mahl als im Namen und auf Kosten des Heeres gegeben gedacht wird. Vgl. οἱ τε παρ' Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ δῆμια πίνουσιν P, 249 f.

345. φίλα ist Prädicat zu ὄπταλέα κρέα und κύπελλα, und die Infinitive dienen zur näheren Bestimmung des Adjectivs; vgl. zu A, 107.

346. ὄφρ' ἐθέλητον, so lange ihr Lust habt, möget; vgl. 263 πῖεῖν οἱ τε θυμὸς ἀνάγη.

351. μεθιέμεν d. i. μεθίμονας εἶναι (ἡμᾶς), vgl. 240. — ὄππότε' Ἀχαιοί. Selten beginnt so am Ende eines Verses eine neue Periode. — ἐγείρομεν = ἐγείρωμεν.

352. Τρωσὶν ἐφ' ἵπποδ. Wegen des nicht accentuirten ἐφ' vgl. zu A, 350.

354. Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα, vgl. B, 260 μηδ' ἔτι Τηλεμά-

χοιο πατὴρ κεκλημένος εἶην. Τηλέμαχος, der Sohn des in der Ferne Kämpfenden, vgl. zu δ, 11 Μεγαπένθησ. — Auf den gleichfalls angegriffenen Menestheus nimmt Odysseus in dieser Antwort keine Rücksicht, ebenso wenig Agamemnon 358 ff.

357. πάλιν δ' ὅ γε λάζετο μῦθον ist nur Nebenbestimmung des vorhergehenden Hauptverbi = πάλιν λαζόμενος μῦθον, quasi retractans verba sua, nämlich das schon gesprochene Wort; anders v, 254.

359. οὔτε σε νεικείω κτέ., weder schelte ich dich, will ich dich gescholten haben u. s. w. — περιώσιον, vgl. π, 203 θαναμάζειν περιώσιον. Freilich wird durch das, was Agamemnon dem Odysseus 360 f. zugesteht, der vorher gemachte Vorwurf eigentlich nicht aufgehoben.

362. ἀλλ' ἴθι, doch wohlan, nämlich zur Sache, zum Kampfe. Die

εἴρηται· τὰ δὲ πάντα θεοὶ μεταμώνια θεῖεν.“ 4

ὡς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.
εὔρε δὲ Τυδέος υἱὸν ὑπέρθυμον Διομήδεα 365

ἑσταότ' ἔν θ' ἵπποισι καὶ ἄρμασι κολλητοῖσιν·
παρ δέ οἱ ἐστήκει Σθένελος Καπανῆιος υἱός.

καὶ τὸν μὲν νείκεσεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„ὦ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος ἵπποδάμοιο, 370

τί πτώσσεις, τί δ' ὀπιπεύεις πολέμοιο γεφύρας;

οὐ μὲν Τυδεί γ' ὦδε φίλον πτωσκαζέμεν ἦεν,

ἀλλὰ πολὺ πρὸ φίλων ἐτάρων δηλοῖσι μάχεσθαι,

ὡς φάσαν οἱ μιν ἴδοντο πονεύμενον· οὐ γὰρ ἔγωγε
ἦντησ' οὐδὲ ἴδον· περὶ δ' ἄλλων φασὶ γενέσθαι. 375

ἦ τοι μὲν γὰρ ἄτερ πολέμου εἰσῆλθε Μυκῆνας

ξείνος ἄμ' ἀντιθέω Πολυνείκει, λαὸν ἀγείρων,

Verbindung mit dem Folgenden ist wie Z, 526 ἀλλ' ἴομεν τὰ δ' ὀπι-σθεν ἀρεσσόμεθα. Auch hier haben die Reden des Odysseus 350 ff. und Agamemnon 359 ff. gleich viel Verse, wie wiederum unten 404 und 412, vgl. zu Γ, 365.

363. τὰ δὲ πάντα d. i. ταῦτα ἀ κακὰ νῦν εἴρηται.

366. ἐν θ' ἵπποισι καὶ ἄρμασι (vgl. 419): auf dem rossbespannten wohlgefühten Wagen (ἐν δια δυνῶν).

367. παρ δὲ οἱ ἐστήκει, als sein ἠγίοχος. — Σθένελος Καπ. υἱός, vgl. Β, 564.

368. καὶ τὸν μὲν, nämlich die Hauptperson Diomedes, da der nächst vorhergehende, Sthenelos, nur beiläufig genannt worden ist.

371. πολέμοιο γεφύρας, die Dämme, Dammwege, Pfade des Krieges, die Pfade, auf denen der Kampf hin- und herwogt, vgl. besonders Α, 160. Θ, 378. — τί δ' ὀπιπεύεις, was schaust du (unthätig dastehend) nach ihnen aus, statt dich hinzubegeben in den Kampf?·

372. οὐ φίλον ἦεν, es war nicht seine Art, wie ρ, 15 ἐμοὶ φίλ'

ἀληθέα μυθήσασθαι, vgl. Ε, 253 οὐ γὰρ μοι γενναῖον κτέ. — πτωσκαζέμεν, Frequentativformals Ausdruck des Unwillens: sich immerfort zu verstecken, zu verkriechen.

374 f. οἱ μὲν ἴδοντο πονεύμενον, die ihn im Kampfe sahn. — οὐ γὰρ ἔγωγε ἦντησ' οὐδὲ ἴδον, (ebenso δ, 200 f): denn ich bin nicht mit ihm zusammengestößten, noch habe ich ihn gesehen. Agamemnon war noch ein Kind, als Tydeus nach Mykenä kam (376). Vgl. über Tydeus Ε, 115—125.

376 ff. ἦ τοι μὲν γὰρ κτέ.: die hier folgende Erzählung fügt Agamemnon hinzu zur Begründung des eben über Tydeus kriegerischen Sinn Bemerkten, so dass der Hauptgedanke in V. 382 ff enthalten ist. Was vorausgeht, erklärt, indem es diese Erzählung von Tydeus Botschaft nach Theben einleitet, zugleich, woher man in Mykenä genauere Kunde von Tydeus hatte.

377. ξείνος als Gastfreund, nicht als Feind, vgl. ἄτερ πολέμου im vorigen Vers, wozu es nähere Bestimmung ist. — ἀγείρων = ὅτε ἤγειρε.

οἳ ῥα τότε ἔστρατόωνθ' ἱερὰ πρὸς τείχεα Θήβης· 4
καὶ ῥα μάλα λίσσοντο δόμεν κλειτοὺς ἐπικούρους.
οἳ δ' ἔθελον δόμεναι καὶ ἐπήνεον, ὡς ἐκέλευον· 380
ἀλλὰ Ζεὺς ἔτρεψε παραίσια σήματα φαίνων.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν ᾤχοντο ἰδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο,
Ἄσωπὸν δ' ἴκοντο βαθύσχοινον λεχεποῖην,
ἐνθ' αὐτ' ἄγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στεῖλαν Ἀχαιοί.
αὐτὰρ ὁ βῆ, πολέας δὲ κηχῆσατο Καδμεΐωνας 385
δαινυμένους κατὰ δῶμα βίης Ἐτεοκλειεῖς.
ἐνθ' οὐδὲ ξεῖνός περ ἔων ἱππηλάτα Τυδεὺς
τάρβει, μῦνος ἔων πολέσιν μετὰ Καδμείοισιν,
ἀλλ' ὅ γ' ἀεθλεύειν προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα
ῥηιδίως· τοίη οἳ ἐπίροθος ἦεν Ἀθήνη. 390
οἳ δὲ χολωσάμενοι Καδμεῖοι, κέντορες ἵππων,
ἄψ ἀναερχομένῳ πυκινὸν λόχον εἶσαν ἄγοντες,
κούρους πεντήκοντα· δύω δ' ἡγήτορες ἦσαν,
Μαίων Αἰμονίδης ἐπιεικέλος ἀθανάτοισιν,
υἱὸς τ' Αὐτοφρόνιοι μενεπτόλεμος Πολυφρόντης. 395

378. οἳ ῥα τότε ἔστρ., d. i. Polyneikes und Tydeus, sein Schwager. Vgl. zu dem Verse noch die Anm. zu Γ, 187.

380. οἳ δέ, jene, d. i. die Andern, die Angesprochenen. Damals herrschte noch Thyestes, vgl. Β, 106 f. — ἐπήνεον ὡς ἐκέλευον, sie sagten zu, wie sie verlangten, willigten ein in ihr Verlangen vgl. Ψ, 539.

381. ἔτρεψε, ergänzt αὐτοὺς μὴ δοῦναι ἐπικούρους.

382 f. πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο, ihres Weges weiter gezogen waren. πρὸ ist Adverb. — Ἄσωπὸν, Fluss in Bōtien, südlich von Theben.

384. ἄγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στεῖλαν, sie sandten den Tydeus als Boten zu, nämlich an die schon im Vorigen angedeuteten Feinde in Theben, die Kadmeier, 385. ἐπὶ ist mit στεῖλαν zu verbinden und ἀγγελίην mit Aristarch als Nomen masc. zu nehmen (vgl. zu Γ, 206), ver-

stärkte Form von ἄγγελος, wie λοξίας = λοξός, γοργίας = γοργός. Zur Sache vgl. Ε, 802 ff. Κ, 284 ff.

385. Καδμεΐωνες, synonym mit Καδμεῖοι 388. 391.

389. ἀεθλεύειν προκαλίζετο, nach der Mahlzeit, wie Θ, 98 ff. — πάντα ist Neutrum: in allen Wettkämpfen.

390 τοίη οἳ κτέ., vgl. zu 408.

392. ἄψ ἀναερχομένῳ. Bekker mit Bentley ἄψ ἄρ' ἀναερχομένῳ. Zum ungewöhnlichen Hiatus vgl. ι, 222 καταίσχεται, Ι, 167 = β, 294 ἐπιόφομαι und die zu Α, 358 angeführten Beispiele. Apollon. Rhod. 1, 821 scheint unsere Stelle vor Augen gehabt zu haben. — πυκινόν, einen starken, von der Zahl der Mannschaften, die ihn bilden, ähnlich wie πυκινὰ φάλαγγες 281.

394 f. Die Namen sind der Situation entsprechend gewählt. An den Hämon des Sophocles erinnert Μαίων Αἰμονίδης. Vgl. Schneidewin zu Sophocles Antigone, 6. Aufl., S. 5.

Τυδεὺς μὲν καὶ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν· 4
 πάντας ἔπερν', ἓνα δ' οἶον ἴει οἰκόνδε νέεσθαι·
 Μαῖον' ἄρα προσέηκε, θεῶν τεράεσσι πιθήσας.
 τοῖος ἔην Τυδεὺς Αἰτάλιος· ἀλλὰ τὸν υἱὸν
 γείνατο εἰο χέρηα μάχη, ἀγορῆ δὲ τ' ἀμείνω.“ 400

ὡς φάτο, τὸν δ' οὐ τι προσέφη κρατερός Διομήδης,
 αἰδεσθεὶς βασιλῆος ἐνιπὴν αἰδοίοιο.
 τὸν δ' υἱὸς Καπανῆος ἀμείψατο κυδαλίμοιο·
 „Ατρεΐδη, μὴ ψεύδε' ἐπιστάμενος σάφα εἰπεῖν.
 ἡμεῖς τοι πατέρων μέγ' ἀμείνονες εὐχόμεθ' εἶναι. 405
 ἡμεῖς καὶ Θήβης ἕδος εἶλομεν ἑπταπύλοιο,
 πανρότερον λαὸν ἀγαγόνθ' ὑπὸ τεῖχος ἄρειον
 πειθόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζητὸς ἀρωγῆ·
 κείνοι δὲ σφετέρησιν ἀτασθαλίησιν ὄλοντο.
 τῷ μὴ μοι πατέρας ποθ' ὁμοίῃ ἐνθεο τιμῆ.“ 410

396. Τυδεὺς μὲν καὶ, Tydeus wahrlich verhängte auch — μὲν bekräftigt das oben im Allgemeinen ausgesprochene Lob des Tydeus auch für diesen einzelnen Fall.

398. θεῶν, der Gesamtmacht der Götter als Einheit gedacht, wiewohl der eigentliche Sender der τέρατα Zeus ist, vgl. 381. — πιθήσας, gehorchend, anders Z, 183 und πειθόμενοι τεράεσσι unten 408.

399. Αἰτάλιος, denn sein Vater Oineus war König von Kalydon in Aetolien, vgl. zu B, 641 f.

400. ἀγορῆ δὲ τ' ἀμείνω. Auch dies war kein Lob im Munde des Agamemnon, und konnte im Ohr des Diomedes nicht angenehm klingen; es war nicht das Ziel seines Ehrgeizes.

404. Ueber die gleiche Verszahl jeder der zwei folgenden Reden vgl. zu 362. — ψεύδε' εἰπεῖν, wie ψεύδος δ' οὐκ ἐρεῖ γ, 20; ἐπιστάμενος σάφα (vgl. δ, 730), während du doch recht gut weisst, sc. dass du Unwahrheiten sagst. (Andere nehmen ψεύδε' als Imperativ = ψεύδεο und verbinden ἐπ. σάφα εἰπεῖν = wahr zu reden.)

406. Θήβης ἕδος ἑπταπύλοιο = λ, 263; vgl. oben zu B, 505. Diese Einnahme Thebe's erfolgte zehn Jahre nach dem ersten thebanischen Kriege, im sogen. Epigonenkriege, an welchem Diomedes und Sthenelos Theil nahmen. — καὶ zu εἶλομεν.

407. πανρότερον in Vergleichung mit den Vätern. Der Dual ἀγαγόντε geht auf die zwei hier als Hauptpersonen Erscheinenden, wenn sie schon nicht die einzigen Führer waren. — ἄρειον, vgl. zu O, 736.

408. πειθόμενοι, was an ἀγαγόνθ' sich anschließt (vgl. Classen, Beobachtungen S. 127 ff), hier = vertrauend auf, πεποιθότες, freti, confisi, wie ἀρωγῆ zeigt. Durch solche Anerkennung der göttlichen Hülfe wird die eigene Tapferkeit nicht etwa herabgesetzt, ebensowenig wie Agamemnon mit den Worten τοίη οἱ ἐπίροστος ἦεν Ἀθήνη 390 des Tydeus Tapferkeit herabsetzen will.

409. σφετέρησιν ἀτασθαλίησιν, dergl. z. B. bei Aeschyl. Sept. contra Theb. 427—431 von Kapaneus berichtet werden. — Der Vers = α, 7.

410. μὴ — ἐνθεο, vgl. zu ω, 248

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν φροσέφη κρατερὸς Διομήδης·
 „τέττα, σιωπῆ ἦσο, ἐμῶ δ' ἐπιπέιθεο μύθῳ. 4

οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν
 ὀτρύνοντι μάχεσθαι ἔυκνήμιδας Ἀχαιοὺς·
 τοῦτῳ μὲν γὰρ κῦδος ἅμ' ἔψεται, εἴ κεν Ἀχαιοί 415
 Τρᾶας δηώσωσιν ἔλωσί τε Ἴλιον ἱρήν,
 τοῦτῳ δ' αὖ μέγα πένθος Ἀχαιῶν δηωθέντων.
 ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶι μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.“

ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε·
 δεινὸν δ' ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι ἀνακτος 420
 ὀρνημένον· ὑπὸ κεν ταλασίφρονά περ δέος εἶλεν.

ὡς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ πολυηχεὶ κῦμα θαλάσσης
 ὄρνυτ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὑπο κινήσαντος·
 πόντῳ μὲν τε πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
 χέρσῳ ῥηγνύμενον μεγάλα βρέμει, ἀμφὶ δέ τ' ἄκρας 425
 κυρτὸν ἰὸν κορυφοῦται, ἀποπτύει δ' ἄλὸς ἄχνην·

σὺ δὲ μὴ χόλον ἐνθεο θυμῷ. Σ, 134 μὴ πω καταδύσει. Kr. Gr. Spr. II, § 54, 2, A. 3.

412. σιωπῆ ἦσο, halte dich ruhig, schweige still. Dass ἦσο nicht eigentlich zu nehmen sei, zeigt 366 ἔσταότ' ἐνθεο ἔπποισι κτέ. Der grössere Theil des Verses ist = A, 565.

413. οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ κτέ. In dieser Unterdrückung aller Empfindlichkeit und Eigenliebe zeigt sich die gediegene Heldenkraft, und diesem Zuge entspricht es auch ganz, dass Diomedes gerade im folgenden Buche die glänzendsten Thaten vollbringt.

414. ὀτρύνοντι = εἰ ὀτρύνει als Object von νεμεσῶ.

417. τοῦτῳ δ' αὖ μέγα πένθος, ergänze ἅμ' ἔψεται oder einfach ἔσεται, vgl. A, 518.

419. ἐξ ὀχέων — ἄλτο χαμᾶζε, er will also zu Fuss in den Kampf sich begeben, vgl. E, 13 ὁ δ' ἀπὸ χρονοῦς ὠρνωτο πεζός.

421. ὑπὸ in Bezug auf δεινὸν ἔβραχε χαλκός, davor, durch die

Einwirkung dieses Geklirres.

422 ff. ὡς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ. Hiermit bricht kurz die ἐπιπώλησις Ἀγαμέμνονος ab. Bei der folgenden Schilderung des durch dieselbe vorbereiteten Kampfes haben wir uns Agamemnon als zu seiner Abtheilung zurückgekehrt zu denken (vgl. 428 κέλευε δὲ οἴσιν ἑκαστός ἡγεμόνων). Ueber den schon bei dem Anrücken beider Heere zu Tage tretenden Unterschied derselben vgl. Γ, 1—9. — ὄρνυται, der Indicativ statt des gewöhnlicheren Coniunctives, wie ε, 432. — ἐπασσύτερον, vgl. zu A, 383.

424. πόντος, hier deutlich das hohe Meer, die Meerestiefe im Gegensatz der Meeresküste. — κορύσσεται, sie rüstet sich wie zum Kampf, erhebt sich.

426. κυρτὸν ἰὸν κορυφοῦται, an den ins Meer vorspringenden Felsen gipfelt sie sich, thürmt sie sich empor, wie sie so gekrümmt, gewölbt — indem nämlich der ihr nachziehende Wind ihren Kamm vorn überbiegt — herankommt.

ὥς τότε ἐπασσύτεραι Δαναῶν κίνυντο φάλαγγες 4
 νωλεμέως πόλεμόνδε. κέλευε δὲ οἷσιν ἕκαστος
 ἡγεμόνων· οἱ δ' ἄλλοι ἀκὴν ἴσαν — οὐδέ κε φαίης
 τόσσον λαὸν ἐπεσθαι ἔχοντ' ἐν στήθεσιν αὐδῆν — 430
 σιγῇ, δειδιότες σημάντορας· ἀμφὶ δὲ πᾶσιν
 τεύχεα ποικιλ' ἔλαμπε, τὰ εἰμένοι ἐστιχῶντο.
 Τρῶες δ', ὥς τ' ὄϊες πολυπάμονος ἀνδρὸς ἐν αὐλῇ
 μυρίαί ἐστήκασιν ἀμελγόμεναι γάλα λευκόν,
 ἀζηχῆς μεμακῦϊαι ἀκούουσαι ὅπα ἀρνῶν, 435
 ὥς Τρώων ἀλαλητὸς ἀνὰ στρατὸν εὐρὸν ὀρώρει·
 οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς,
 ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο, πολύκλητοι δ' ἔσαν ἄνδρες.
 ὦρσε δὲ τοὺς μὲν Ἄρης, τοὺς δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
 δεῖμός τ' ἦδὲ φόβος καὶ ἔρις ἄμοτον μεμαῦϊα, 440
 Ἄρεος ἀνδροφόνοιο κασιγνήτη ἑτάρῃ τε.

427. ὥς τότε ἐπασσύτεραι κτέ.: in diesem Herannahen der Achäer in dichtgedrängten Massen liegt der Vergleichungspunct, das Uebrige ist weitere Ausmalung des Gleichnisses.

428. νωλεμέως, unablässig, endlos, vgl. zu δ, 288.

429. οἱ δ' ἄλλοι, die λαοὶ im Gegensatz zu den ἡγεμόνες, deren Zuruf allein die Stille unterbricht. — οὐδέ κε φαίης, wie Γ, 392.

433 ff. Τρῶες — ὥς Τρώων. Vgl. B, 459 und mit Hinsicht auf die Anakoluthie des Satzes zu ν, 81—84. Der Hauptpunct in der Vergleichung mit den Schafen liegt im Participium ἀζηχῆς μεμακῦϊαι, „unablässig blökend“, während das Verbum ἐστήκασιν nur einen Nebenumstand ausdrückt. Auch hier bezeichnet die Häufung der Gleichnisse den bedeutenden Abschnitt in der Erzählung, vgl. zu B, 455.

435. ἀκούουσαι, Grund und Veranlassung des μεμηκέναι, also nicht coordinirt mit μεμακῦϊαι.

437. θρόος, Geräusch, Ton, wie γῆρυς, Lärm, beides unbestimmte

Bezeichnung der Sprache. Daher auch ἀλλόθροοι ἄνθρωποι. Zur Sache vgl. auch B, 804.

439. τοὺς μὲν, die zuletzt genannten, die Troer. Man beachte die Vertheilung der Götter zur Andeutung der nationalen Verschiedenheit auch in der Kriegsweise.

440 f. δεῖμός τ' ἦδὲ φόβος κτέ., erg. ὦρσαν αὐτούς, mit Bezug auf beide vorhergehenden Objecte, die Troer sowohl als die Achäer; denn es lässt sich kein Grund denken, warum dieselben bloss die letztern antreiben sollten. (Vgl. auch 444 f.) Die hier genannten Wesen nämlich sind keine eigentlichen und individuellen Götter mit Persönlichkeit und selbständigem Willen wie Ares und Athene, es sind die dämonischen Gewalten, durch deren Einwirkung man die im Kampfe zu Tage tretenden Gefühle und Leidenschaften der Streiter zu erklären suchte, gleichsam Personificationen derselben. Besonders erscheinen sie im Gefolge des Ares, mit ihm durch ein menschlich geartetes Verhältniss verbunden, so ἔρις hier als Schwester des

ἦ τ' ὀλίγη μὲν πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα 4
 οὐρανῷ ἐστήριξε κάρη καὶ ἐπὶ χθονὶ βαίνει.
 ἦ σφιν καὶ τότε νεῖκος ὁμοίον ἔμβαλε μέσσω
 ἐρχομένη καθ' ὄμιλον, ὀφέλλουσα στόνον ἀνδρῶν. 445
 οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἐς χῶρον ἓνα ξυνιόντες ἴκοντο,
 σὺν ῥ' ἔβαλον ρινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
 χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσα
 ἐπληντ' ἀλλήλησι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
 ἔνθα δ' ἄμ' οἰμωγὴ τε καὶ εὐχολή πέλεν ἀνδρῶν 450
 ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἵματι γαῖα.
 ὡς δ' ὅτε χεῖμαρροι ποταμοὶ κατ' ὄρεσφι ῥέοντες
 ἐς μισγάγκειαν συμβάλλετον ὄβριμον ὕδωρ
 κρουῶν ἐκ μεγάλων, κοίλης ἔντοσθε χαράδρης·
 τῶν δέ τε τηλόσε δοῦπον ἐν οὐρεσιν ἔκλυε ποιμὴν· 455

Ares, φόβος N, 299 als Sohn und Begleiter desselben, δέϊμος und φόβος O, 119 als seine Diener und wohl auch Söhne. Vgl. auch Σ, 535.

442. ἦ τ' ὀλίγη μὲν κτέ. Treffliches Bild zur Veranschaulichung des oft aus kleinem Anfang in's Unendliche fortgehenden Wachstums eines Zwistes, von Verg. Aen. 4, 176 auf die Fama übertragen: *Parva metu primo, mox sese attollit in auras, Ingrediturque solo et caput inter nubila condit.* — κορύσσεται, vgl. zu 424.

446. οἱ δ' ὅτε δὴ. Beginn des allgemeinen Kampfes. — ἐς χῶρον — ἴκοντο = ὁμοσε ἐχώρησαν.

447 f. σὺν ῥ' ἔβαλον, da liessen sie an einander gerathen, drangen damit auf einander ein. Einen weiteren Fortschritt der Handlung bezeichnet ἀτὰρ ἀσπίδες — ἐπληντ' ἀλλήλησι, von den beim Beginn des Handgemenges selbst nun zum Schutz vorgehaltenen und so unmittelbar auf die Schilde des Feindes stossenden Schilden gesagt. Für den Begriff von ὀμφαλόεσι vgl. A, 34 f., wo am Schild des Agamemnon 21 ὀμφαλοὶ erscheinen.

450. πέλεν, Imperfectum in der Beschreibung.

451. ὀλλύντων in Beziehung auf εὐχολή, ὀλλυμένων auf οἰμωγή. Die letztere geht auch in der Wirklichkeit voraus.

453. μισγάγκειαν, ein ἀπαξ εἶδος, nach den schol. τὸ ἀγκος, εἰς ὃ μίγνυνται οἱ ποταμοί, richtiger wohl der Ort, wo mehrere Schluchten zusammentreffen, ein Thalkessel, in den mehrere Schluchten ausmünden. Die χεῖμαρροι ποταμοὶ fließen eben durch solche Schluchten von verschiedenen Seiten herab in die Tiefe. — συμβάλλετον, Coniunct. Der Dual, weil von zwei Strömen die Rede ist, wie auch die Vergleichung mit zwei Heeren erfordert. — κρουῶν ἐκ μεγάλων eng mit ὕδωρ zu verbinden, wodurch weiter die gewaltige Wassermasse der Bäche hervorgehoben wird. — χαράδρη bezeichnet die durch den Herabsturz der Giessbäche in dem Thalkessel allmählich ausgehöhlte, oft auch wasserleere Rinne, in der die Bäche ihr gemeinsames Bett finden.

455. τηλόσε, bis in die Ferne, wo der Hirt sich befindet. Vgl. Verg.

ὡς τῶν μισγομένων γένετο ἰαχὴ τε πόνος τε. 4
 πρῶτος δ' Ἀντίλοχος Τρώων ἔλεν ἄνδρα κορυστήν
 ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Θαλυσιάδην Ἐχέπωλον·
 τὸν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἵπποδασείης,
 ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὄστέον εἴσω 460
 αἰχμὴ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν,
 ἤριπε δ', ὡς ὅτε πύργος, ἐνὶ κρατερῇ ὑμίνῃ.
 τὸν δὲ πεσόντα ποδῶν ἔλαβε κρείων Ἐλεφῆνωρ
 Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων,
 ἔλκε δ' ὑπὲκ βελέων, ληλημέσος ὄφρα τάχιστα 465
 τεύχεα συλῆσει· μίνυνθα δὲ οἱ γένεθ' ὄρη.
 νεκρὸν γάρ ῥ' ἐρύοντα ἰδὼν μέγαν θυμὸς Ἀγῆνωρ
 πλευρά, τὰ οἱ κύψαντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη,
 οὔτησε ξυστῶ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα.
 ὡς τὸν μὲν λίπε θυμὸς, ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη 470
 ἀργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ λύκοι ὡς
 ἀλλήλοισι ἐπόρουσαν, ἀνὴρ δ' ἄνδρ' ἐδνοπάλλεζεν.
 ἔνθ' ἔβαλ' Ἀνθεμίωνος υἱὸν Τελαμώνιος Αἴας,

Aen. 2, 307: *stupet inscius alto Accipiens sonitum saxi de vertice pastor.* Zu *τηλόσε* selbst vgl. *πενύθρο γὰρ Κύπρονδε Α, 21. πάντοσ' ἀκούειν Π, 515.*

456. τῶν hängt von *ἰαχὴ τε πόμος τε* ab. Zu der wohl absichtlich malenden Verbindung *γένετο ἰαχὴ* vgl. *M, 144 (= O, 396. Π, 366).* — *πόμος*, wie 470 *ἔργον ἀργαλέον.*

457. *Ἀντίλοχος.* Vgl. sein Lob aus dem Munde des Menelaos *O, 569—571.* Die hier folgenden Einzelkämpfe sind gleichsam das Vorspiel der grösseren des Diomedes im fünften Buche.

459 f. *φάλον*, vgl. zu *Γ, 362.* — *πῆξε* sc. *τὸ ἔγχος.*

462. *ὡς ὅτε*, vgl. zu *B, 394.*

463. *Ἐλεφῆνωρ = B, 540 f.*

465. *ληλημέσος ὄφρα*, vgl. *Z, 361 ἤδη γὰρ μοι θυμὸς ἐπέσσυται ὄφρ' ἐπαύων Τρώεσσι. E, 690. Π, 652—655.*

466. *μίνυνθα*, für kurze Zeit: *eis*

βραχύν, = *μίνυνθαδίη* nach 478, vgl. zu *A, 416.*

467. *Ἀγῆνωρ*, einer der Söhne des Antenor nach *A, 59.*

468. *παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη*, prägnant: vom Schilde, von Seite des Schildes her, von dem er sich dabei entblösst hatte, sichtbar geworden war. Der Genitiv nach *παρά* steht wegen *ἐξεφαάνθη*, dagegen *Π, 312. 400 στέρον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα* neben dem Schilde entblösst an der Brust.

470. *τὸν μὲν*, d. i. *Ἐλεφῆνωρα*, auf den sich auch *ἐπ' αὐτῷ* (über ihm, dem daliegenden, und über ihn) bezieht. Zur Stellung der Partikel δὲ vgl. *P, 418 προτὶ οἱ δ' ἔλαβ' ἔντερα. H, 248 ἐν τῇ δ' ἐβδομάτῃ ὀινῶ;* zu *ἐπ' αὐτῷ P, 236* und *Φ, 585.*

472. *ἐδνοπάλλεζεν*, vgl. zu *ξ, 512*, hier wohl mit vom Ringkampf entlehnten Bild: *Mann rang mit Mann.*

ἦϊθεον θαλερόν Σιμοείσιον, ὃν ποτε μήτηρ 4
 ἴδηθεν κατιούσα παρ' ὄχθησιν Σιμόεντος 475
 γείνατ', ἐπεὶ ἔα τοκεῦσιν ἄμ' ἔσπετο μῆλα ἰδέσθαι.
 τοῦνεκά μιν κάλεον Σιμοείσιον· οὐδὲ τοκεῦσιν
 θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινυνθάδιος δέ οἱ αἰών
 ἔπλεθ' ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
 πρῶτον γάρ μιν ἰόντα βάλε στῆθος παρὰ μαζόν 480
 δεξιόν. ἀντικρὺ δὲ δι' ὤμου χάλκεον ἔγχος
 ἦλθεν. ὁ δ' ἐν κονίησι χαμαὶ πέσεν, αἰγείρος ὡς,
 ἣ ῥά τ' ἐν εἰαμενῇ ἔλεος μέγαλοιο πεφύκη
 λείη, ἀτάρ τέ οἱ ὄζοι ἐπ' ἀκροτάτῃ πεφύασιν·
 τὴν μὲν θ' ἀρματοπηγὸς ἀνὴρ αἰθῶνι σιδήρω 485
 ἐξέταμ', ὄφρα ἴτυν κάμψῃ περικαλλεῖ δίφρω·
 ἣ μὲν τ' ἀζομένη κεῖται ποταμοῖο παρ' ὄχθας.

477. τοῦνεκά μιν κάλεον Σ., vgl. E, 443 ff.

478. θρέπτρα, der Inbegriff alles dessen, was das Kind den Aeltern — zum Dank für die Erziehung — schuldig ist. Diesen thätlichen Dank zu erstatten galt so sehr für heilige Pflicht, dass die Unterlassung bei Hesiod. ἐργ. κ. ἡμέρ. 188 als ein Kennzeichen des ganz entarteten eisernen Zeitalters angeführt wird.

479. ὑπ' Αἴαντος κτέ. Die Wortfolge ist: δαμέντι ὑπὸ δουρὶ μεγαθύμου Αἴαντος. Vgl. zu Γ, 436.

480. πρῶτον γάρ μιν κτέ. ihn traf, da er zuvorderst (in der ersten Reihe der Kämpfer, ἐν τοῖς προμάχοις) einherschritt. πρῶτον also mit ἰόντα zu verbinden.

482. αἰγείρος ὡς, d. i. der ganzen Länge nach. Denn auf die Länge und das plötzliche Niederstürzen des langen Baumes (486 ἐξέταμε) geht die Vergleichung.

483. ἐν εἰαμενῇ, in der Niederung. Für die Schreibung mit dem Spiritus asper vgl. Apoll. Rhod. 2, 795 ὑφ' εἰαμεναῖς.

484. λείη d. i. λείη τὰ μὲν ἄλλα, im Gegensatz des Folgenden: glatt (im Uebrigen), aber zu oberst sind Zweige

daran gewachsen (ἐπιπεφύασιν).

486. ὄφρα ἴτυν. ἴτυς bezeichnet auch hier, wie E, 724, den Radkranz oder die Felgen des Rades. κάμψῃ prägnant: durch Biegen sie zurecht mache zur ἴτυς. (Wenig Wahrscheinlichkeit hat die Annahme Rumpfs und Fäsi's, welche, an der zu grossen Weichheit des Holzes der Schwarzpappel für solche Verwendung Anstoss nehmend, ἴτυς nach dem Vorgange einiger alten Erklärer (Apollon. Soph. s. v. ἴτυς· ἐστι δὲ καὶ παντὸς τοῦ περιφεροῦς τὸ τελευταῖον μέρος. Etym. M. ἡ περιφέρεια τοῦ ἀρματος κτέ.) hier für gleichbedeutend mit ἀντυξ nehmen und als Wagenkranz deuten wollten, d. h. als den nur aus den biegsamen Aesten an der Krone oder dieser selbst gefertigten, um den oberen Rand des Streitwagens herumlaufenden, ja bei der einfachsten Form fast die ganze Wagenwand bildenden, auch bis zur offenen Rückseite des Wagens hinabgekrümmten Stab, der als Lehne, Griff und zum Anbinden der Zügel diente. Gegen die Weichheit des Holzes halfen jedoch die ἐπίσσωτρα, E, 725. T, 394.)

487. ἣ μὲν τ' ἀζομ. κεῖται sie muss

τοῖον ἄρ' Ἀνθεμίδην Σιμοείσιον ἐξενάρειξεν 4
 Αἴας διογενῆς· τοῦ δ' Ἄντιφος αἰολοδώρηξ
 Πριάμίδης καθ' ὄμιλον ἀκόντισεν ὀξεί δουρί. 490
 τοῦ μὲν ἄμαρθ', ὁ δὲ Λεῦκον Ὀδυσσεός ἐσθλὸν ἐταῖρον
 βεβλήκει βουβῶνα, νέκυν ἐτέρωσ' ἐρύοντα·
 ἤριπε δ' ἄμφ' αὐτῷ, νεκρὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
 τοῦ δ' Ὀδυσσεὺς μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη,
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἰθοπι χαλκῷ, 495
 στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρί φαιειῷ
 ἄμφι ἔπαπτήρας. ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοnton
 ἀνδρὸς ἀκοντίσαντος. ὁ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἦκεν,
 ἀλλ' υἴδν Πριάμοιο νόθον βάλε Δημοκῶντα,
 ὅς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε παρ' ἵππων ὠκείων. 500
 τὸν ῥ' Ὀδυσσεὺς ἐτάριοιο χολωσάμενος βάλε δουρί
 κόρησιν. ἧ δ' ἐτέροιο διὰ κροτάφοιο πέρηθεν
 αἰχμῇ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυπεν,
 δούπησεν δὲ πεσῶν, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
 χώρησαν δ' ὑπὸ τε πρόμαχοι καὶ φαιδίμος Ἐκτωρ· 505
 Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,
 ἔθυσαν δὲ πολὺ προτέρω. νεμέσησε δ' Ἀπόλλων

erst trocknen, ehe sie verwandt werden kann.

488. Ἀνθεμίδην, nach 473 eig. für Ἀνθεμιωνίδην, wie Δευκαλίδης von Δευκαλίων M, 117, vgl. zu α, 8. Zu τοῖον vgl. oben Γ, 153.

489 f. τοῦ — καθ' ὄμιλον ἀκόντισεν, nach ihm schoss ins Gedränge hinein. Wie Odysseus und sein Gefährte Leukos gerade hierher kommen, wäre eine müßige Frage; nur so viel ist klar, dass auch Odysseus in der Reihe der hier tapfer kämpfenden Helden erscheinen soll.

491. ὁ δέ, vgl. zu η, 163.

493. ἄμφ' αὐτῷ, er stürzte über ihn hin, vgl. Θ, 527 ἄμφ' αὐτῷ χυμένη mit ebend. 523 φίλον πόσιν ἀμφιπεσοῦσα.

494. τοῦ δ' ist mit χολώθη zu construiren: um ihn, um seinetwillen = 501.

496. καὶ ἀκόντισε δ. φ. — 499 ἀλλ' = 0, 573—576.

498. ἀπλάως ἀκοντ. nicht Genitivus absol., sondern von ὑπὸ regiert.

500. ὅς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε. Vermuthlich war in Abydos eine Art Stuterei (ἵπποτροφία) des Priamos, über welche Demokoon die Aufsicht führte.

502 f. ῥ' δ' — — αἰχμῇ. Vgl. zu ε, 68. Hier aber ist der durch ἧ δέ = τὸ δὲ (δόνου) bezeichnete Begriff schon im Vorigen enthalten, also αἰχμῇ χαλκείῃ im Grunde entbehrliche Epegegese.

505. χώρησαν δ' ὑπὸ. Der Accent von ὑπὸ ist nicht zurückgezogen wegen des dazwischen tretenden δέ. Vgl. Lehrs quaest. epic. S. 75.

506. νεκρούς, die des Simoeisios und des Demokoon.

Περγάμου ἐκκατιδῶν, Τρώεσσι δὲ κέκλετ' ἀύσας· 4
 „ὄρνυσθ', ἱππόδαμοι Τρώες, μηδ' εἴκετε χάριμης
 Ἀργείοις, ἐπεὶ οὐ σφι λίθος χρώς οὐδὲ σίδηρος 510
 χαλκὸν ἀνασχέσθαι ταμειχροα βαλλομένοισιν.
 οὐ μὰν οὐδ' Ἀχιλεὺς Θέτιδος παῖς ἠνκόμοιο
 μάρναται, ἀλλ' ἐπὶ νηυσὶ χόλον θυμαλγέα πέσσει.“

ὡς φράτ' ἀπὸ πτόλιος δεινὸς θεός· ἀντάρ Ἀχαιοὺς
 ὤρσε Διὸς θυγάτηρ κυδίστη τριτογένεια, 515
 ἐρχομένη καθ' ὄμιλον ὄθι μεθιέντας ἴδοιτο.

ἐνθ' Ἀμαρυγκεΐδην Διώρεα μοῖρ' ἐπέδησεν.
 χερμαδίῳ γὰρ βλήτο παρὰ σφυρὸν ὀκρῖόνεντι
 κνήμην δεξιτερὴν· βάλε δὲ Θρηγκῶν ἀγὸς ἀνδρῶν,
 Πείροος Ἰμβρασίδης, ὃς ἄρ' Αἰνόθεν εἰληλούθει. 520
 ἀμφοτέρω δὲ τένοντε καὶ ὄστέα λᾶας ἀναιδῆς
 ἄχρισ ἀπηλόησεν· ὁ δ' ὕπτιος ἐν κονίησιν
 κάππεσεν, ἄμφω χεῖρε φίλοις ἐτάροισι πετάσσας
 θυμὸν ἀποπνείων. ὁ δ' ἐπέδραμεν ὃς ῥ' ἔβαλέν περ,
 Πείροος, οὐτα δὲ δουρὶ παρ' ὀμφαλόν· ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι 526
 χύντο χαμαὶ χολάδες, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν,
 τὸν δὲ Θόας Αἰτωλὸς ἀπεσσύμενον βάλε δουρὶ
 στέρονον ὑπὲρ μαζοῖο, πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός.
 ἀγχιμόλον δὲ οἱ ἦλθε Θόας, ἐκ δ' ὄβριμον ἔγχος
 ἐσπάσατο στέροιο, ἐρύσσατο δὲ ξίφος ὄξυ, 530

508. Περγάμου ἐκκατιδῶν, wo er in seinem dortigen Tempel (E, 446) weilt, doch für gewöhnliche Menschen unsichtbar. Wegen des geschwundenen Digamma in ἐκκατιδῶν vgl. ἐπιδόντα Φ, 61.

513. χόλον πέσσει, er verdaut an seinem Grolle, d. h. er hängt ihm unablässig nach, hegt ihn und brütet darüber. Vgl. A, 81.

515. τριτογένεια, vgl. zu γ, 378.

517. Ἀμαρ. Διώρεα = B, 622. μοῖρ' ἐπέδησεν, d. h. er musste sterben, vgl. γ, 269.

520. Πείροος κτέ, vgl. zu B, 845. Aenos, Stadt an der Mündung des Hebros.

521. ἀμφοτέρω δὲ τένοντε κ. ὄστ., beide Sehnen und dazu auch die Knochen. Zwei Sehnen werden von Homer und Hesiodos in der Regel als zusammengehörend bezeichnet, nicht nur im Genicke, sondern auch an der Hüftpfanne (E, 307), vgl. noch P, 290. T, 478. X, 396. — λᾶας ἀναιδῆς = λ, 598.

522. ἄχρισ, penitus. In ἀπηλόησεν bezeichnet ἀπὸ die Vollendung = zermalmten.

527. Θόας Αἰτωλὸς = B, 638. — ἀπεσσύμενον = ἀφορμῶντα, da er hinwegeilte, zurücksprang. Die Verwundung bringt Thoas dem Zurückweichenden von der Seite her bei.

τῷ δ' γε γαστέρα τύψε μέσσην, ἐκ δ' αἶνυτο θυμόν. 4
 τεύχεα δ' οὐκ ἀπέδυσσε· περίσθησαν γὰρ ἑταῖροι
 Θρηῖκες ἀκρόκομοι, δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες,
 οἳ ἔ μέγαν περ ἔοντα καὶ ἵφθιμον καὶ ἀγανόν
 ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη. 535
 ὡς τῷ γ' ἐν κονίησι παρ' ἀλλήλοισι τετάσθην,
 ἦ τοι ὁ μὲν Θρηγκῶν ὁ δ' Ἐπειῶν χαλκοχιτώνων
 ἡγεμόνες· πολλοὶ δὲ περικτείνοντο καὶ ἄλλοι.

ἐνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιτο μετελθάων,
 ὅς τις ἔτ' ἄβλητος καὶ ἀνούτατος ὀξεί χαλκῷ 540
 δινέουι κατὰ μέσσον, ἄγοι δὲ ἔ Παλλὰς Ἀθήνη
 χειρὸς ἐλοῦσα, ἀτὰρ βελέων ἀπερύκοι ἐρωήν·
 πολλοὶ γὰρ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἤματι κείνῳ
 πρηνέες ἐν κονίησι παρ' ἀλλήλοισι τέταντο.

535. *πελεμίχθη* geht auf die Erschütterung in Folge der vielen seinen Schild treffenden feindlichen Lanzen, vgl. *N*, 146 ff. und *II*, 108.

538. *περικτείνοντο*, *περι* in dieser Zusammensetzung (ebenso noch *M*, 245) ist rein örtliches Adverbium: viele wurden ringsum getödtet; vgl. *Γ*, 384. *Z*, 419.

539. *οὐκέτι*, nicht mehr, d. h. wenn man auch früher etwas daran aususetzen gehabt hätte, jetzt konnte man es nicht mehr; so vollständig und allgemein hatte sich der Kampf über alle Theile des Heeres verbreitet; es war ein *ustum proelium*. Zum Gedanken und Ausdruck vgl. *N*, 127 *φάλαγγες καρτεραί*, ἄς οὐτ' ἂν κεν Ἀρης ὀνόσαιτο μετελθάων, οὔτε κ' Ἀθηναίη λαοσσός; zu *οὐκέτι* *ι*, 350; zu *μετελθάων* *α*, 229 *ὅστις μετέλθοι*.

540 f. *ὅς τις* — *δινέουι*, wenn einer als unbetheiligter Zuschauer Alles ruhig und gefahrlos hätte betrachten können. — *ἄβλητος* — *ἀνούτατος*, weder aus der Ferne noch aus der Nähe verwundet; vgl. zu *λ*, 535; zu *δινέουι* *ι*, 153 *ἐδινεόμεσθα κατ' αὐτήν* (τὴν νῆσον).

541. *ἄγοι δὲ ἔ*, d. h. nur unter dem

Homer, Iliade I. 6. Aufl.

besonderen Schutze einer Gottheit hätte er sich dahin wagen dürfen. Ergänzend fügen die Worte nachträglich hinzu, was allein das *δινέουι κατὰ μέσσον ἄβλητος καὶ ἀνούτατος* erklären würde, dem Sinne nach nichts weiter als ein einfaches: *ἀγόμενος ὑπὸ Παλλάδος βελ. ἐρωήν ἀπερυκούσης*.

542. *ἐλοῦσα, ἀτὰρ* (Fäsi: *ἐλοῦσ'*, *ἀτὰρ*), vgl. zu *ι*, 83.

Die sechs Verse (539—544) bilden auf der einen Seite einen zusammenfassenden Rückblick auf den bisherigen Kampf, den man sich als noch fortdauernd zu denken hat, auf der andern Seite bereiten sie vor auf die noch grössern Kämpfe des folgenden Buchs.

Der Held, dessen Thaten im fünften Buche gefeiert werden, ist, wie gleich der glänzende Eingang 1—8 ankündigt, Diomedes, neben Aias (*B*, 768 f.) der Tapferste nach Achilleus. Passend folgt seine *ἀριστεία*, ursprünglich wohl ein besonderes Lied, auf das vorige Buch, da er den ihm dort 370 ff. von Agamemnon gemachten Vorwurf der Feigheit und Unthätigkeit unmöglich konnte auf sich sitzen lassen; und schon

Ε.

ἐνθ' αὖ Τυδεΐδῃ Διομήδει Παλλὰς Ἀθήνη 5
 δῶκε μένος καὶ θάρσος, ἴν' ἐκδηλος μετὰ πᾶσιν
 Ἀργείοισι γένοιτο ἰδὲ κλέος ἐσθλὸν ἄροιτο.
 δαῖε οἱ ἐκ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος ἀκάματον πῦρ,
 ἀστέρ' ὀπωρινῶ ἑναλγικιον, ὅς τε μάλιστα 5
 λαμπρὸν παμφαίνησι λελουμένος Ὠκεανοῖο.
 τοῖόν οἱ πῦρ δαῖεν ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων,
 ὤρσε δέ μιν κατὰ μέσσον, ὅθι πλεῖστοι κλονέοντο.
 ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δάρης ἀφνειὸς ἀμύμων,
 ἰρεὺς Ἥφαιστοιο· δῶν δέ οἱ νιέες ἦστην, 10
 Φηγεὺς Ἰδαῖός τε, μάχης εὖ εἶδότε πάσης.
 τῷ οἱ ἀποκρινθέντε ἐναντίω δρημηθήτην·
 τῷ μὲν ἀφ' ἵπποιιν, ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὤρυντο πεζός.
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
 Φηγεὺς ῥα πρότερος προῖει δολιχόσκιον ἔγχος· 15

nach der würdigen und masshaltenen Weise, in der er damals sich über Agamemnon's Rede aussprach (Δ, 412—418), war zu erwarten, dass er seinen angetasteten Heldenruhm genügend rechtfertigen werde. Die Thaten anderer Helden, die hin und wieder eingeflochten werden (37—84. 528—595. 610—710), dienen nur dazu, dem Gemälde grössere Mannigfaltigkeit und der Hauptperson eine vortheilhaftere Beleuchtung zu geben.

1. Παλλὰς Ἀθήνη, die nach Δ, 439 und 515 überhaupt die Argeier zum Kampfe anregte.

2. ἐκδηλος, nur hier = quasi e tenebris in lucem protractus, her- vorstrahlend.

5. ἀστέρο ὀπωρινῶ, d. h. dem Hundstern, Σείριος (κύων Ἰσρίωνος), mit dessen Anfang die ὀπώρα begann. Vgl. die ausführlichere Beschreibung X, 26—31. — ὅς τε — παμφαίνησι, welcher und wann er am meisten Glanz ausstrahlt.

Vgl. zu τ, 109 ff. Andere lesen παμφαίνησι als Indicativ (nach dem σχῆμα Ἰβύκειον).

6. λελουμένος Ὠκεανοῖο, also wenn er eben aus dem Okeanos aufgetaucht ist. Der Genetiv, wie Z, 508. O, 265, hat lokale Bedeutung. (Vgl. Bekker, Hom. Bl. I, S. 211.) Anders ζ, 224 ἐκ ποταμοῦ χροά νίξετο. Vgl. Verg. Aen. 10, 270 von Aeneas: *Ardet apex capiti, cristisque a vertice flamma Funditur — Non secus ac liquida si quando nocte cometae Sanguinei lugubre rubent aut Siderius ardor etc.*

9. Vgl. K, 314. P, 575.

10. ἦστην, nur hier.

12. ἀποκρινθέντε, sich von den Ihrigen trennend, aus der Reihe herausfahrend, vgl. Δ, 304 οἷος πρόσθ' ἄλλων.

13. ὁ δ' ἀπὸ χθονός, übereinstimmend mit Δ, 419, wo er kampfbegierig vom Wagen herabsprang.

14. = Γ, 15.

Τυδείδῃ δ' ὑπὲρ ὦμον ἀριστερόν ἦλυθ' ἀκωκῆ 5
 ἔγχεος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν. ὁ δ' ὕστερος ὠρνετο χαλκῷ
 Τυδείδης· τοῦ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
 ἀλλ' ἔβαλε στήθος μεταμάζιον, ὥσε δ' ἀφ' ἵππων.
 Ἴδαϊος δ' ἀπόρουσε λιπῶν περικαλλέα δίφρον, 20
 οὐδ' ἔτλη περιβῆναι ἀδελφειοῦ κταμένοιο·
 οὐδὲ γὰρ οὐδέ κεν αὐτὸς ὑπέκφυγε κῆρα μέλαιναν,
 ἀλλ' Ἐφαιστος ἔρυτο, σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας,
 ὡς δὴ οἱ μὴ πάγχυ γέρων ἀκαχήμενος εἶη.
 Ἴππους δ' ἐξελάσας μεγαθύμου Τυδέος υἱός 25
 δῶκεν ἑταίροισιν κατάγειν κοίλας ἐπὶ νῆας.
 Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ἐπεὶ ἴδον νῆε Δάρητος
 τὸν μὲν ἀλευάμενον, τὸν δὲ κτάμενον παρ' ὄχεσφιν,
 πᾶσιν ὀρίνθη θυμός. ἀτὰρ γλανκῶπις Ἀθήνη
 χειρὸς ἔλοῦσ' ἐπέεσσι προσηύδα θοῦρον Ἄρηα· 30
 „Ἄρες, Ἄρες βροτολοιγέ, μαιφόνε, τειχεσιπλήτα,
 οὐκ ἂν δὴ Τρῶας μὲν ἐάσαιμεν καὶ Ἀχαιοὺς

19. μεταμάζιον, eine Bildung wie *H*, 267 *βάλε σάκος μέσσον ἐπομφάλιον* *od. o*, 51 *ἀλλὰ μὲν', εἰς ὃ κε δῶρα φέρων ἐπιδίφρια θεῖη ἦρος*, das prädikative Adjectiv statt der Präposition mit dem Substantiv: zwischen den Brustwarzen. Vgl. zur Bedeutung des *μετὰ μέτωπον*, so genannt *ἀπὸ τοῦ μεταξὶ τῶν ὠπῶν εἶναι*.

21. οὐδ' ἔτλη, aber nicht wagte er die Leiche zu schützen, wie doch das Herabspringen vom Wagen (20) erwarten liess und wie er zuerst vielleicht auch vorhatte, vgl. *E*, 297 ff. — *κταμένοιο*, part. perf., wie unten *V*. 28 (Classen, *Beob.* p. 107).

22. *οὐδὲ γὰρ οὐδέ*, vgl. zu *θ*, 32. Vor den Worten ergänze ein: Und mit Recht.

24. *ὡς δὴ*, *scilicet ut*. *δὴ* soll die klar vorliegende Absicht herausheben.

29 f. *ὀρίνθη*, wurde erregt, erschütterte. — *Ἀθήνη* — *Ἄρηα*, welche beide nach *A*, 439 die Heere an-

feuerten. Ares sollte dem von der Athene begünstigten Diomedes an seinem Ehrentage wenigstens für den ersten Theil des Kampfes Raum geben; erst als die Gefahr für die Troer wächst, nimmt er, von Apollon 454 ff. aufgefördert, wieder am Kampfe Theil.

31. *Ἄρες*, *Ἄρες βρ. κτέ*. Die Wiederholung des Namens mit der Verstärkung durch die Epitheta ähnlich, wie die vorwurfsvolle Anrede *ψ* 97 *μητέρα ἐμή, δύσμητορ, ἀπηνέα θυμὸν ἔχουσα*. Wegen der durch den Vers bewirkten Verlängerung des *A* im ersten *Ἄρες* vgl. *διὰ Γ*, 357, *φιλε A* 155. (Bekker jedoch schreibt für das zweite *Ἄρες* *ἀρὲς* als Adjectiv, das er als den Positiv von *ἀρείων*, *ἀριστος* auffasst.) — *μιαιφόνος*, d. i. *μιανώμενος φόνω* oder *φόνωις*, *qui se caedibus, cruore contaminat*. — *τειχεσιπλήτης*, von einer Wurzel *πέλ* = schlagen, stossen, treffen auf etwas, also: Mauerbrecher (Curtius).

32—34. *οὐκ ἂν δὴ* — *ἐάσαιμεν*

μάρασθ'. ὀπποτέροισι πατήρ Ζεὺς κῦδος ὀρέξῃ; 5
 νῶϊ δὲ χαζώμεσθα, Διὸς δ' ἀλεώμεθα μῆνιν."

ὣς εἰποῦσα μάχης ἐξήγαγε Θούρον Ἄρηα. 35
 τὸν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπ' ἠϊόνετι Σκαμάνδρῳ,
 Τρώας δ' ἐκλιναν Δαναοί· ἔλε δ' ἄνδρα ἕκαστος
 ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 ἀρχὸν Ἀλιζώνων, Ὀδίων μέγαν, ἐκβαλε δίφρου·
 πρῶτῳ γὰρ στρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρῳ πῆξεν 40
 ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
 δούπησεν δὲ πεσῶν, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.

Ἴδομενεὺς δ' ἄρα Φαῖστον ἐνήρατο, Μήονος υἱὸν
 Βῶρου, ὃς ἐκ Τάρνης ἐριβώλακος εἰλληλούθει.
 τὸν μὲν ἄρ' Ἴδομενεὺς δουρικλυτὸς ἔγχει μακρῷ 45
 νύξ' Ἰππων ἐπιβησόμενον κατὰ δεξιὸν ὤμων·
 ἦριπε δ' ἐξ ὀχέων, στυγερός δ' ἄρα μιν σκότος εἶλεν.
 τὸν μὲν ἄρ' Ἴδομενῆος ἐσύλευον θεράποντες·
 υἱὸν δὲ Στροφίοιο Σκαμάνδριον, αἴμονα θήρης,

— χαζώμεσθα. Zuerst bittende Frage: wollen wir nicht (wie 456 und ζ, 57, vgl. oben Γ, 52), dann directe Aufforderung. — ὀπποτέροισι, — ὀρέξῃ; ruhig erwartend, wem u. s. w.

34. Διὸς δ' ἀλεώμεθα μῆνιν. Der Zorn des Zeus ist nur ihr Vorwand; sie will die Argeier begünstigen.

36. ἠϊόεις von ganz unsicherer Etymologie und Bedeutung, nach Et. M. ὁ καλὸς ἠϊόνας ἔχων.

37. ἐκλιναν, wie *inclinare* im Lateinischen. — ἔλε, er überwältigte, bezwang, erlegte.

39. ἀρχὸν Ἀλιζώνων, vgl. B, 856.

40. πρῶτῳ στρεφθέντι, ihm der zuerst zur Flucht sich wandte.

41. ἔλασσεν, er trieb hindurch = Δ, 448, vgl. X, 284.

42. = Δ, 504 u. ὁ. Vgl. indess zu V. 57.

43. Φαῖστος als Männername kommt im Katalogos nicht vor (zu unterscheiden ist der Stadtname

Φαιστός B, 648), und ebensowenig Βῶρος und die Stadt Τάρνη, nach den scholl. das spätere Sardes. Vgl. B, 864—866. — ἐνήρατο *sustulit, interemit*, im deutlichen Gegensatz mit ἐσύλευον 48.

46. ἐπιβησόμενον, wie er, der bis dahin zu Fuss gekämpft, eben den Wagen zur Flucht besteigen wollte, vgl. Ψ, 379 αἰεὶ γὰρ δίφρου ἐπιβησομένοισιν εἴκτην.

48. θεράποντες, hier wie sonst *εταῖροι*, nicht vom θεράπων i. e. S., welche Stellung bei Idomeneus Meriones einnahm, vgl. Ψ, 113, dergleichen jeder Fürst nur Einen zu haben pflegt.

49. Σκαμάνδριος, der sonst nie vorkommt, muss ein wirklicher Trojaner sein; ein passender Name für einen Jäger (ἐσθλὸν θρηητήρα). — αἴμονα θήρ, nach den Alten = ἐπιστήμονα, ἐμπειρον θήρ. (vgl. die Nebenform von δαίμων δαίμων, Archilochus bei Plut. Thes. cap. 5, und ἰωξίς, ἰωκὴ neben διωξίς), wogegen G. Hermann es fasst als *fero-*

Ἄρτεϊδης Μενέλαος ἔλ' ἔγχει ὀξυόεντι, 5
 ἔσθλὸν θηρητῆρα· δίδαξε γὰρ Ἄρτεμις αὐτῇ 51
 βάλλειν ἄγρια πάντα, τὰ τε τρέφει οὔρεσιν ὕλη.
 ἀλλ' οὔ οἱ τότε γε χραῖσμ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,
 οὐδὲ ἐκηβολίαι, ἧσιν τὸ πρὶν γ' ἐκέκαστο·
 ἀλλὰ μιν Ἄρτεϊδης δουρικλειτὸς Μενέλαος 55
 πρόσθεν ἔθεν φεύγοντα μετάφρενον οὔτασε δουρὶ
 ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
 ἤριπε δὲ πρηγῆς, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.

Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, Τέκτονος υἱὸν 60
 Ἀρμονίδεω, ὃς χερσὶν ἐπίστατο δαίδαλα πάντα
 τεύχειν. ἔξοχα γὰρ μιν ἐφίλατο Παλλὰς Ἀθήνη·
 ὃς καὶ Ἀλεξάνδρῳ τεκτῆνατο νῆας εἰσας
 ἀρχεκάκους, αἰ πᾶσι κακὸν Τρώεσσι γέγοντο
 οἷ τ' αὐτῷ, ἐπεὶ οὔ τι θεῶν ἐκ θέσφατα ἤδη.
 τὸν μὲν Μηριόνης ὅτε δὴ κατέμαρπτε διώκων, 65
 βεβλήκει γλουτὸν κάτα δεξιόν· ἧ δὲ διαπρό

cem et cruore gaudentem (αἷμα): den blutigen Jäger.

50. *Μενέλαος* wird durch seine leichte Verwundung nicht am Kampfe gehindert, wie *Pandarus* selbst 206—208 bezeugt. — *ὀξυόεντι*, vgl. zu τ, 33.

53. οὔ οἱ χραῖσμε, vgl. zu *A*, 28. — *ιοχέαιρα* = ἡ ἰοὺς χέουσα, die Pfeile Ausschüttende, Sendende, vgl. 618 *Τρώες δ' ἐπὶ δούρατ' ἔχευαν*. *Θ*, 158 ἐπὶ δὲ *Τρώες* — *βέλεα στονόεντα χέοντο* = *O*, 590.

56. πρόσθεν ἔθεν = 80, vgl. dagegen zu η, 217.

57 f. Vgl. 41 f. Doch fehlt hier der Vers in guten Handschriften, wie umgekehrt oben V. 42.

59. *Τέκτονος* ist nach *Grashof's* wahrscheinlicher Vermuthung als (bedeutungsvoller) Eigenname geschrieben, so dass *Ἀρμονίδεω* (des „Fügers Sohn“, vgl. *ἀρμόζω, ἀρμονία ε*, 248. 361) das Patronymicum dazu ist, wie der Sänger *Phemios* χ, 330 *Τερπιάδης*, der Sohn der Ergötzung, genannt wird; vgl. auch θ,

114 *Πολυνήον Τεκτονίδαο*, und *H*, 220 ὃ οἱ *Τυχίλος κάμε τεύχων*.

60. ὃς scheint hier und 62 auf die, obgleich entferntere, Hauptperson, *Phereklos*, zu gehen, ebenso wie 44 auf *Φαῖστος*. Durch die Benennungen des Vaters, *Τέκτονος Ἀρμονίδεω*, werden zugleich die Eigenschaften des Sohnes bezeichnet.

62. ὃς καὶ, vgl. zu *A*, 249.
 63. ἀρχεκάκους κτέ. Vgl. Verg. *Aen.* 4, 169: *Ille dies primus leti primusque malorum Caussa fuit*.

64. οἷ τ' αὐτῷ, und für ihn, den Baumeister, selbst. (Andere, die die orthotonierten Formen dieses Pronom. der 3ten Person nur für den reflexiven Gebrauch gelten lassen wollen, schreiben dafür οἷ τ' αὐτῷ.) — *θεῶν ἐκ* schliesst sich eng an *θέσφατα* an, zu *ἐκ* vgl. καὶ γὰρ τ' ὄναρ ἐκ *Διὸς ἐστίν A*, 63. Der Götterspruch selbst hatte offenbar das aus Paris Fahrt nach Griechenland sich ergebende Unheil voraus verkündigt.

66. ἧ δὲ — ἀκακῇ vgl. zu *A*, 502.

ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἤλυθ' ἀκωκή. 5
γνῖξ δ' ἔριπ' οἰμῶξας, θάνατος δέ μιν ἀμφικάλυψεν.

Πήδαιον δ' ἄρ' ἔπεφνε Μέγης, Ἀντήνορος υἱόν,
ὅς ῥα νόθος μὲν ἔην, πύκα δ' ἔτρεφε διὰ Θεανῶ, 70
ἴσα φίλοισι τέκεσσι, χαριζομένη πόσει ᾧ.
τὸν μὲν Φυλεΐδης δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθῶν
βεβλήκει κεφαλῆς κατὰ ἰνίον ὀξείῃ δουρί·

ἀντικρὺ δ' ἀν' ὀδόντας ὑπὸ γλῶσσαν τάμε χαλκός.
ἤριπε δ' ἐν κονίης, ψυχρὸν δ' ἔλε χαλκὸν ὀδοῦσιν. 75

Εὐρύπυλος δ' Εὐαίμονιδης Ὑψήνορα διόν,
υἱὸν ὑπερθύμου Δολοπίονος, ὅς ῥα Σκαμάνδρου
ἀρητῆρ ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὡς τίετο δήμῳ,
τὸν μὲν ἄρ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱὸς
πρόσθεν ἔθεν φεύγοντα μεταδρομάδην ἔλασ' ὤμον, 80
φασγάνῳ αἶξας, ἀπὸ δ' ἔξεσε χεῖρα βαρεῖαν.
αἱματόεσσα δὲ χεῖρ πεδίῳ πέσε· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταίη.

ὡς οἱ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·

67. ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἤλυθε, sie kam, durch und durch dringend, gerade an der Blase unter dem Bein (Schambein) wieder hervor.

69. Μέγης, vgl. zu B, 627, über Antenor zu I, 148.

70. πύκα hier eifrig, sorgfältig. — Θεανῶ nach Z, 300 auch Priesterin der Athene, vgl. auch 298 f. daselbst.

71. πόσει ᾧ, vgl. zu A, 86.

73. κατὰ ἰνίον wie Z, 495 διὰ ἰνίον. Der scheinbare Hiatus wird durch das Digamma in ἰνίον wie in *ines* gedeckt. ἰνίον ist nämlich so benannt διὰ τὸ νευρῶδες εἶναι, *ea capitis pars, in qua in unum concurrunt τὰ τένοντες* (Hoffmann).

74. ἀν' ὀδόντας, durch die Zähne hinfahrend von hinten bis vorn. — ὑπὸ zu τάμε, durchschnitt unten die Zunge.

75. ψυχρὸν im eigentlichen Sinn: (für das Gefühl) kalt anzurühren.

In dem Ausdruck ψυχρὸν — ὀδοῦσιν liegt ein gewisser schadenfroher Spott.

76. Εὐρύπυλος, vgl. B, 736. — Ὑψήνωρ verschieden von dem Griechen gleichen Namens N, 411.

77 f. ὅς ῥα — ἐτέτυκτο, ὅς geht auf Hypsenor, nicht auf den Vater; vgl. II, 604, oben V. 60.

79 f. τὸν — ἔλασ' ὤμον. ἐλάσσειν mit dem Accusativ der Person (und dem Accusativ des Theiles) wird nur von einer Verwundung aus der Nähe durch Schwert, Beil u. dgl. gebraucht.

81. ἀπὸ δ' ἔξεσε, hieb glatt ab: zur Bezeichnung der Leichtigkeit des Hiebes. — χεῖρ, wie A, 252, der Arm. βαρεῖαν stehendes Epitheton von χεῖρ.

82 f. πεδίῳ πέσε, πεδίῳ lokaler Dativ, wie sonst πεσεῖν ἐν κονίῃσιν (A, 425). — κατ' gehört zu ἔλλαβε. — πορφύρεος, der dunkle, μέλας (μ, 92).

Τυδεΐδην δ' οὐκ ἂν γνοίης, ποτέροισι μετείη, 5
 ἢ ἐ μετὰ Τρώεσσιν ὀμιλέοι ἢ μετ' Ἀχαιοῖς. 86
 θῦνε γὰρ ἄμ πεδίον ποταμῶ πληθθοντι ἔοικώς
 χειμάρρῳ, ὅς τ' ὠκα ῥέων ἐκέδασσε γεφύρας·
 τὸν δ' οὐτ' ἄρ τε γέφυραι ἐερμέναι ἰσχανόωσιν,
 οὐτ' ἄρα ἔρκα ἴσχει ἀλωάων ἐριθηλέων, 90
 ἐλθόντ' ἐξαπίνης, ὅτ' ἐπιβρίση Διὸς ὄμβρος·
 πολλὰ δ' ὑπ' αὐτοῦ ἔργα κατήριπτε κάλ' αἰζηῶν.
 ὡς ὑπὸ Τυδεΐδῃ πυκιναὶ κλονέοντο φάλαγγες
 Τρώων, οὐδ' ἄρα μιν μίμνον πολέες περ ἔοντες.
 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός 95
 θύνοντ' ἄμ πεδίον πρὸ ἔθεν κλονέοντα φάλαγγας,
 αἰψ' ἐπὶ Τυδεΐδῃ ἐπιταίνετο καμπύλα τόξα,
 καὶ βάλ' ἐπαῖσσοντα, τυχῶν κατὰ δεξιὸν ὤμον,
 θώρηκος γύαλον· διὰ δ' ἔπτατο πικρὸς ὀιστός,

85. Τυδεΐδην κτέ., Rückkehr zur Hauptperson des Buches, bei der nunmehr die Schilderung beinahe ununterbrochen verweilt. — ποτέροισι — ἢ ἐ — ἢ. Diess ist der eigentliche Gebrauch von *πότερος* und seinen Ableitungen: welcher von beiden, entweder — oder, woraus sich dann der spätere Gebrauch, das erste ἢ wegzulassen und das dazu gehörende Glied gleich mit *πότερον* zusammenzufassen, entwickelt hat, z. B. *πότερον μετὰ Τρώεσσιν ὀμιλέοι ἢ μετ' Ἀχαιοῖς*. Vgl. Herodot. 5, 119: *ἐβουλεύοντο περὶ σωτηρίας, ὁκότερα ἢ παραδόντες σφέας αὐτοὺς Πέρσῃσι ἢ ἐκλιπόντες τὸ παράπαν τὴν Ἀσίην ἄμεινον προήξουσι*. — Zur Prolepsis Τυδεΐδην, ποτέροισι μετείη vgl. zu B, 409.

88. γεφύρας, vgl. zu A, 371.

89. οὐτ' ἄρ τε, vgl. Ω, 337 ὡς μήτ' ἄρ τις ἰδῆ μήτ' ἄρ τε νοήσῃ. — ἐερμέναι von εἶρω (ἐρ —, sero), vgl. ὄρμον, ἠλέκτροισιν ἐερμένον σ, 296. ο, 460. σὺν δ' ἦμιεν ἱμάσιν K, 499 und dort die Anm., = die fest verbundenen Uferdämme, πυκινῶς ἀραρυῖαι. So nach Aristarchs Lesart, in den Handschriften ἐεργ-

μέναι, welches jedoch keinen passenden Sinn giebt. Man hat es erklärt: umschlossen, wohl verwahrt, geschützt (durch Stützbalken etwa), wo indess die Angabe eben dessen, wovon sie umschlossen waren, nicht fehlen durfte, vgl. P, 354 *σάκεσσι γὰρ ἔρχατο πάντη*. Oder man hat es prägnant gefasst (Fäsi) = die zur Hemmung und Einschliessung des Flusses aufgeführten, entgegengedämmten Wälle, vgl. Verg. Aen. 2, 497: *oppositasque evicit gurgite moles (spumeus amnis)*, wo wiederum eher ein *εἰργουσαι τὸν ποταμὸν* zu erwarten wäre.

90. ἔρκα ἴσχει, vgl. ι, 122 *καταίσχεται*. In die in der Nähe des Flusses liegenden Fruchtgärten ergießt er sich, nachdem er die Dämme durchbrochen.

97. αἰψ' ἐπὶ Τυδεΐδῃ. Durch den glücklichen Erfolg des Schusses auf Menelaos aufgemuntert, wagt sich Pandaros jetzt allein und später 239 ff. in Verbindung mit Aeneas auch an Diomedes, was ihm dann 290—296 den wohlverdienten Tod herbeiführt.

99. θώρηκος γύαλον bezeichnet

ἀντικρὺ δὲ διέσχε, παλάσσετο δ' αἵματι θώρηξ. 5
 τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός· 101
 „ὄρνυσθε, Τρῶες μεγάθυμοι, κέντορες ἵππων·
 βέβληται γὰρ ἄριστος Ἀχαιῶν, οὐδέ ἔφρημι
 δῆθ' ἀνσχήσεσθαι κρατερὸν βέλος, εἰ ἐτεόν με
 ὤρσεν ἀναξ Διὸς υἱὸς ἀπορνύμενον Λυκίηθεν.“ 105
 ὡς ἔφατ' εὐχόμενος· τὸν δ' οὐ βέλος ὠκὺ δάμασσεν,
 ἀλλ' ἀναχωρήσας πρόσθ' ἵπποιον καὶ ὄχεσφιν
 ἔστη, καὶ Σθέnelον προσέφη Καπαγήιον υἱόν·
 „ὄρσο, πέπον Καπαγηιάδη, καταβήσεο δίφρου,
 ὄφρα μοι ἐξ ὤμοιο ἐρύσσης πικρὸν διστόν.“ 110
 ὡς ἄρ' ἔφη, Σθέnelος δὲ καθ' ἵππων ἄλτο χαμᾶζε,
 πὰρ δὲ στὰς βέλος ὠκὺ διαμπερὲς ἐξέρυσ' ὤμου·
 αἷμα δ' ἀνηκόντιζε διὰ στρεπτοῖο χιτῶνος.
 δῆ τὸτ' ἔπειτ' ἠῤῥατο βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης·
 „κλυθὶ μιν, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀρτυτώνη· 115
 εἴ ποτέ μοι καὶ πατρὶ φίλα φρονέουσα παρέστης

nicht einen speciellen Theil, sondern den ganzen gewölbten Panzer, hier natürlich das Bruststück. Pausanias 10, 26, 5 beschreibt nämlich den Panzer so: δύο ἦν χαλκᾶ ποιήματα, τὸ μὲν στέρνων καὶ τοῖς ἀμφὶ τὴν γαστέρα ἀρομόζον, τὸ δὲ ὡς νότου σκέπην εἶναι· γύαλα ἐκαλοῦντο· τὸ μὲν ἐμπροσθεν τὸ δὲ ὀπισθεν προσήγον, ἔπειτα περόναι συνήπτον πρὸς ἄλληλα.

100. ἀντικρὺ δὲ διέσχε intr. mit Ergänzung von τοῦ ἄμου, der Pfeil ging gerade (durch die Schulter) hindurch, vgl. N, 519 δι' ἄμου δ' ὀβριμῶν ἔγχος ἔσχεν und unten 112.

101. τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε, über ihn (den Getroffenen, Τυδείδῃ) tief laut jauchzend, vgl. 106 εὐχόμενος, 119 ἐπενχεται. Ebenso 283 und Θ, 160, unten 347 τῇ δ' ἐπὶ μακρὸν ὄυσε. Anders ἐπὶ O, 321 ἐπὶ αὐτὸς ἄυσε μάλα μέγα und Hesiod. Scut. Herc. 309 ἐπὶ δὲ πλήμναι μέγ' ἔυτευν.

105. Λυκίηθεν, vgl. zu Δ, 101.

107 f. πρόσθ' ἵπποιον καὶ ὄχεσ-

φιν, mit denen Sthenelos sich in seiner Nähe hielt, er selbst kämpfte zu Fuss.

111. καθ' ἵππων, vom Wagen herab.

112. διαμπερὲς ἐξέρυσ' ὤμου, er zog den Pfeil ganz hindurch (und) aus der Schulter heraus, weil derselbe so tief eingedrungen war, dass das Zurückziehen wegen der Widerhaken nur die Wunde grösser und gefährlicher gemacht hätte, vgl. Δ, 151. 214. Diess hiess ἢ κατὰ διωσμὸν βελουκία, die Δ, 214 bezeichnete ἐξολκή.

113. ἀνηκόντιζε: ebenso Her. 4, 181 ἀνακοντίζει ἐκ μέσου τοῦ ἄλῳς ὕδωρ ψυχρὸν καὶ γλυκύ. Bei Homer sonst nur das Simplex ἀκοντίζω in transitiver Bedeutung. — στρεπτοῖο χιτῶνος = τοῦ λεπίδωτοῦ oder noch besser κοικωτοῖ (geringelt). Auffällig freilich wird bei einem solchen Panzer oben 99 von einem θάρηκος γύαλον gesprochen.

116 ff. Vgl. die Anm. zu Δ, 453. φίλα φρονέουσα von der Athene

δηίω ἐν πολέμῳ, νῦν αὖτ' ἐμὲ φίλαι, Ἀθήνη, 5
 τόνδε τέ μ' ἄνδρα ἐλείν, καὶ ἐς ὄρημν ἔγχεος ἔλθειν,
 ἴς μ' ἔβαλε φθάμενος καὶ ἐπεύχεται, οὐδέ μὲ φησιν
 δηρὸν ἔτ' ὄψεσθαι λαμπρὸν φάος ἡελίοιο.“ 120

ὡς ἔφρατ' εὐχόμενος τοῦ δ' ἔκλυε Πάλλας Ἀθήνη,
 γυῖα δ' ἔθρηκεν ἔλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθεν,
 ἀγχοῦ δ' ἴσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „θαρσῶν νῦν, Διόμηδες, ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι·
 ἐν γάρ τοι στήθεσσι μένος πατρώιον ἦκα 125

ἄτρομον, οἶον ἔχεσκε σακέσπαλος ἱππότα Τυδεΐς·
 ἀχλὺν δ' αὖ τοι ἀπ' ὀφθαλμῶν ἔλον, ἢ πρὶν ἐπῆεν,
 ὄφρ' εὖ γινώσκῃς ἡμὲν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα.
 τῷ νῦν, αἶ κε θεὸς πειρώμενος ἐνθάδ' ἵκηται,
 μὴ τι σύ γ' ἀθανάτοισι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι 130
 τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
 ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τὴν γ' οὐτάμεν ὀξεί χαλκῷ.“

ἢ μὲν ἄρ' ὡς εἶπουσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη,

auch η, 15. 42. Zur Bildung der ganzen Periode vgl. noch A, 37—42 und über μοι — πατρὶ zu A, 219. Zur Sache vgl. A, 390.

118. τόνδε τέ μ' ἄνδρα ἐλείν, über den Infinitiv vgl. zu B, 413. (Fäsi: δὸς δέ τέ μ' ἄ. ἐ., doch wird die aufgenommene Lesart als die Aristarchs bezeugt durch die scholl. zu O, 119). — καὶ ἐς ὄρημν ἔγχεος ἔλθειν, erg. ἄνδρα, dass er in den Wurf oder Schuss meiner Lanze komme. Eigentlich sollte dieses Glied dem andern ἄνδρα μ' ἐλείν (= ἀνελεῖν, necare) vorangehen, da es die Bedingung dazu enthält.

122. γυῖα, vgl. zu κ, 363. σ, 88. Der Verstand der Göttin war nach der Beiwandung doppelt nöthig; denn dass diese nicht ganz unbedeutend war, ergibt sich neben 100 und 112 auch aus 794—798.

127 ff. ἀχλὺν δ' — ἔλον κτέ. Also könnte Diomedes sonst Götter und Sterbliche nicht erkennen noch unterscheiden, und wäre in Gefahr,

sich auch an den ersteren zu vergreifen, wenn einer, ihn auf die Probe stellend (πειρώμενος sc. σοῦ, 129), ihm — in menschlicher Gestalt — nahe. Denn der Kampf gegen einen Unsterblichen bleibt für den Sterblichen immer ein gefährliches Wagestück, dessen Nachtheile nur durch den Beistand eines andern Gottes abgewandt werden können. Indessen ist die hier ertheilte Vorschrift für Diomedes nicht eine bleibende, sondern nur auf die nächste Zukunft berechnet, daher sie auch bald wieder abgeändert wird.

130. ἀντικρὺ. (nur hier und 819 mit kurzer Endsylbe), geradezu, im offenen Kampfe.

131. ἀτὰρ — Ἀφροδίτη. Diese echt weibliche neckische Eifersucht gegen die Nebenbuhlerin (wegen des Lobes von Zeus A, 10—12) macht an der ersten Göttin einen besonders erheiternden Eindruck.

133. ἀπέβη, d. h. sie verschwand aus der Nähe des Diomedes, doch

Τυδεΐδης δ' ἔξαυτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη· 5
 καὶ πρὶν περ θυμῷ μεμαῶς Τρώεσσι μάχεσθαι, 135
 δὴ τότε μιν τρὶς τόσσον ἔλεν μένος, ὡς τε λέοντα,
 ὃν ῥά τε ποιμὴν ἀγρῷ ἐπ' εἰροπόκοις ὀίεσσι
 χραύση μὲν τ' αὐλῆς ὑπεράλμενον, οὐδὲ δαμάσση·
 τοῦ μὲν τε σθένος ὤρσεν, ἔπειτα δέ τ' οὐ προσαμύνει,
 ἀλλὰ κατὰ σταθμούς δύεται, τὰ δ' ἔρῆμα φοβεῖται· 140
 αἱ μὲν τ' ἀγχιστῖναι ἐπ' ἀλλήλησι κέχυνται,
 αὐτὰρ ὁ ἔμμεμαῶς βαθέης ἐξάλλεται αὐλῆς.
 ὡς μεμαῶς Τρώεσσι μίγη κρατερὸς Διομήδης.

ἐνθ' ἔλεν Ἰστίνοον καὶ Ὑπεύρονα ποιμένα λαῶν,
 τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο βαλὼν χαλκήρεϊ δουρί, 145
 τὸν δ' ἕτερον ξίφει μεγάλῳ κληῖδα παρ' ὤμον
 πλῆξ', ἀπὸ δ' αὐχένος ὤμον ἔεργαθεν ἠδ' ἀπὸ νώτου.
 τοὺς μὲν ἔασ', ὁ δ' Ἄβαντα μετώχετο καὶ Πολύιδον,

weilte sie noch unsichtbar im Kampfe, wie sich aus 290 vgl. mit *A*, 128—133 ergibt.

135 f. καὶ πρὶν περ — μεμαῶς — δὴ τότε μιν. Plötzlicher Constructionswechsel, ähnlich wie *Z*, 510 f. ὁ δ' ἀγλαῖηφι πεποιθὼς, ὄϊμα ἑ γούνα φέρει. Vgl. Verg. *Aen.* 1, 234—237 *Certe — pollicitus, quae te, genitor, sententia vertit?* Das Asyndeton — denn καὶ ist nicht und —, da die Verse nur eine weitere Ausführung von *V.* 134 sind.

136. ὡς τε λέοντα. Die Vergleichung bezieht sich namentlich darauf, dass Diomedes nach der Verwundung muthiger wird und grössere Thaten vollbringt, als vorher (σθένος ὤρσεν im Aorist, vgl. die *Ann.* zu *A*, 474 ff.).

137. ἐπ' — ὀίεσσι, d. h. indem er dieselben hütet.

138. αὐλῆς ὑπεράλμενον, d. h. über die Mauer des Hofes. — οὐδὲ δαμάσση, d. h. nicht tödtet.

139. οὐ προσαμύνει, erg. αὐταῖς, ταῖς οἰσίς.

140. κατὰ σταθμούς δύεται, erg. ὁ ποιμὴν, er verbirgt sich im Stalle.

— τὰ δ' — φοβεῖται, jene aber fliehen verlassen (und werden vom Löwen getödtet). Das Neutrum τὰ bezieht sich auf das mit ὀίεσ gleichbedeutende μῆλα oder einen synonymen Begriff, obgleich nachher wieder zum Femininum αἱ μὲν zurückgekehrt wird. Vgl. *II*, 353 ὑπέκ μῆλων, αἴτ' ἐν ὄρεσσι — διέτμαγεν.

141. αἱ μὲν — κέχυνται schildert die vom Löwen angerichtete Verheerung als vollendet, und bildet im Verhältniss zum Folgenden gleichsam einen Vordersatz = endlich, wann sie alle todt neben und auf einander liegen, stürzt der Löwe aus dem Gehege heraus, um auch draussen noch der einmal erregten Blutgier zu fröhnen.

142. ἔμμεμαῶς, Verstärkung von μεμαῶς, voll Hitze und Wuth.

145 ff. βαλὼν — πλῆξε. Derselbe Wechsel der Construction wie *Γ*, 80. — πλῆσσω ebenso, wie ἐλαῖνω (80), von einem Treffen aus der Nähe.

147. ἐεργαθεν, Intensivform zur Bezeichnung der dauernden Wirkung, wie *A*, 437.

148. Πολύιδον. Der Name des

υίεας Εὐρυδάμαντος ὄνειροπόλοιο γέροντος, 5
 τοῖς οὐκ ἐρχομένοις ὁ γέρων ἐκρίνατ' ὄνειρους, 150
 ἀλλὰ σφεας κρατερὸς Διομήδης ἐξενάριξεν.
 βῆ δὲ μετὰ Ξάνθον τε Θόωνά τε Φαίνοπος υἱε,
 ἄμφω τηλυγέτω· ὁ δὲ τείρετο γήραϊ λυγρῷ,
 υἶδον δ' οὐ τέκετ' ἄλλον ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι.
 ἔνθ' ὅ γε τοὺς ἐνάριξε, φίλον δ' ἐξαινυτο θυμόν 155
 ἀμφοτέρω, πατέρι δὲ γόον καὶ κήδεα λυγρὰ
 λείπ', ἐπεὶ οὐ ζῶντε μάχης ἐκνοστήσαντε
 δέξατο· κηρωσταὶ δὲ διὰ κτήσιν δατέοντο.

ἔνθ' υἷας Πριάμοιο δύω λάβε Λαρδανίδαο 160
 εἰν ἐνὶ δίφρῳ ἑόντας, Ἐχέμμοιά τε Χρομίον τε.
 ὡς δὲ λέων ἐν βουσί θορῶν ἐξ αὐχένα ἄξη
 πόρτιος ἢ ἐ βοός, ξύλοχον κάτα βοσκομενάων,
 ὡς τοὺς ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων Τυδέος υἱός
 βῆσε κακῶς ἀέκοντας, ἔπειτα δὲ τεύχε' ἐσύλα·
 ἵππους δ' οἷς ἐτάροισι δίδου μετὰ νῆας ἐλαύνειν. 165

τὸν δ' ἴδεν Αἰνείας ἀλαπάζοντα στήλας ἀνδρῶν,
 βῆ δ' ἴμεν ἄν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων

Sohn (Vielwischer) deutet auf die Kunst des Vaters (ὄνειροπόλος, vgl. *A*, 63); vgl. oben 59 f. So finden wir *N*, 663. 666 einen Wahrsager Πολύδοσ in Korinth.

150. ἐρχομένοις, beim Weggang, als sie in den Kampf zogen = 198 ἐρχομένων. — οὐκ ἐκρίνατ' ὄνειρους. Denn hätte er diess gethan, so wären sie nicht ihrem unglücklichen Schicksal selbst entgegengegangen. So aber liess gerade da, wo es das Geschick der eigenen Söhne betraf, den Vater seine Kunst im Stich und mussten die Söhne dies büssen.

152. Φαίνοψ muss ein von dem *P*, 312 genannten verschiedener sein, da unser Phaenops nach den zwei folgenden Versen ausser Xanthos und Thoon keinen Sohn hatte. Ein anderer Phaenops noch *P*, 583, zwei weitere Trojaner des Namens Thoon noch *A*, 422 u. *M*, 140 (*N*, 545).

154. ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι,

auf seinem Besitzthum zu bleiben; vgl. *E*, 485.

158. κηρωσταὶ — δατέοντο = Hesiod. Theogon. 607 ἀποφθιμένοι δὲ διὰ κτήσιν δατέονται κηρωσταί, gleichsam lachende Erben, eigentlich entferntere oder Seitenverwandte, welche die Verpflichtung haben, Kinderlose, Verwaiste (χῆροι) u. s. w. zu besorgen und zu pflegen, dafür aber das Vermögen derselben erben (unter sich vertheilen, διαδατέονται).

159 f. δύω — εἰν ἐνὶ δίφρῳ, derselbe Gegensatz zwischen δύω und ἐνί, wie *A*, 102 f. 126 f. Ueber λάβε vgl. zu *A*, 126.

161. ἐν βουσί θορῶν, in eine Rinderherde sich stürzend.

163. ὡς τοὺς ἀμφοτέρους: ἀμφοτέρους ist nicht zu betonen, die Vergleichung geht bloss auf die Art und Weise des Tödtens, nicht auch auf die Zahl der Getödteten.

Πάνδαρον ἀντίθεον διζήμενος, εἴ που ἐφεύροι. 5
 εὔρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε,
 στῆ δὲ πρόσθ' αὐτοιο, ἔπος τέ μιν ἀντίον ἦδα· 170
 „Πάνδαρε, ποῦ τοι τόξον ἰδὲ πτερόεντες ὀιστοὶ
 καὶ κλέος; ᾧ οὐ τίς τοι ἐρίζεται ἐνθάδε γ' ἀνῆρ,
 οὐδέ τις ἐν Λυκίῃ σέο γ' εὐχεται εἶναι ἀμείνων.
 ἀλλ' ἄγε τῷδ' ἔφες ἀνδρὶ βέλος, Διὶ χεῖρας ἀνασχάν,
 ὅς τις ὅδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν 175
 Τρώας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἑσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν·
 εἰ μὴ τις θεὸς ἐστι κοτεσσάμενος Τρώεσσι
 ἰρῶν μηνίσας· χαλεπὴ δὲ θεοῦ ἐπι μῆνις.“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·
 „Αἰνεῖα Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων, 180
 Τυδεΐδη μιν ἔγωγε δαΐφρονι πάντα εἰσκω,
 ἀσπίδι γιγνώσκων ἀλῶπιδι τε τρυφαλεῖη,
 ἵππους τ' εἰσορόων· σάφα δ' οὐκ οἶδ' εἰ θεὸς ἐστιν.
 εἰ δ' ὅ γ' ἀνῆρ ὄν φημι, δαΐφρων Τυδέος υἱός,

168 f. = A, 88 f.

170. ἔπος τέ μιν ἀντίον ἦδα, vgl. ε, 28 Ἐρμείαν υἱὸν φίλον ἀντίον ἦδα. Hier mit doppeltem Accusativ, wie auch das einfache εἰπεῖν mit dem doppelten Accusativ verbunden wird; vgl. ψ, 91 εἰ τί μιν εἶποι.

171. ποῦ νύ τοι ἰοὶ ἀκύμοροι καὶ τόξον; vgl. O, 440 f. ποῦ νύ τοι ἰοὶ ἀκύμοροι καὶ τόξον;

172. ᾧ geht natürlich auf τόξον als den Hauptbegriff, in welchem auch ὀιστοὶ und κλέος als Theil und Wirkung mit enthalten sind, gleichsam ein ἐν διὰ τριῶν. Zu ᾧ — ἐρίζεται vgl. δ, 80 μοι ἐρίσσεται — κτήμασιν. Sonst ἐρίζω. Vgl. auch zu A, 523.

175. ὅς τις ὅδε κρατέει. ὅδε für das Adverbium: da, vgl. zu α, 185.

178. ἰρῶν μηνίσας. Vgl. A, 65 εἴτ' — εὐχολῆς ἐπιμέμφεται εἴθ' ἑκατόμβης. — ἐπι in der Anastrophe, weil es für das damit zusammenge-

setzte Präsens von εἰμί steht: ist dabei, folgt solchem Frevel.

182. ἀλῶπιδι τρυφαλεῖη, am hochröhri gen oder hochkuppigen Helme. Der Helmbügel nämlich erhält zuweilen die Gestalt einer aufrechtstehenden Röhre, worin der Helmschmuck (Helmbusch, gewöhnlich aus Rosshaaren) gesteckt wird. ἀλῶπις wie eine Röhre anzusehen. Ueber die τρυφάλεια vgl. zu Γ, 372.

183. ἵππους τ' εἰσορόων auch diese Worte, wie ἀσπίδι und τρυφαλεῖη, dem γιγνώσκων untergeordnet: und beim Ansehen der Rosse. — σάφα δ' οὐκ οἶδ' κτέ., d. h. es wäre aber doch möglich, dass es ein Gott wäre. οὐκ οἶδ' — εἰ, — haud scio an deus sit, vgl. γ, 216 τίς δ' οἶδ' εἰ κέ ποτέ σφι βίας ἀποτίσεται ἑλθόν;

184. εἰ δ' ὅ γ' ἀνῆρ ὄν φημι, erg. ἐστίν, ist es aber wirklich der Mann, den ich meine. (Vgl. ἐπάμην 190.)

οὐχ ὃ γ' ἀνευθε θεοῦ τάδε μαινεται, ἀλλὰ τις ἄγχι 5
 ἔστηκ' ἀθανάτων, νεφέλη εἰλυμένος ὦμος, 186
 ὃς τούτου βέλος ὠκὺ κιχήμενον ἔτραπεν ἄλλη.
 ἦδη γάρ οἱ ἔφηκα βέλος, καὶ μιν βάλον ὦμον
 δεξιόν, ἀντικρὺ διὰ θώρηκος γυάλιο,
 καὶ μιν ἔγωγ' ἐφάμην Ἀιδωνῆι προιάψειν, 190
 ἔμπης δ' οὐκ ἐδάμασσα. θεὸς νύ τις ἔστι κότηεις.
 ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἄρματα, τῶν κ' ἐπιβαίην.
 ἀλλὰ πον ἐν μεγάροισι Λυκάονος ἔνδεκα δίφροι
 καλοὶ πρωτοπαγεῖς νεοτευχέες· ἀμφὶ δὲ πέπλοι
 πέπτανται· παρὰ δὲ σφιν ἐκάστῳ δίζυγες ἵπποι 195
 ἐστᾶσι, κοῖ λευκὸν ἔρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας.
 ἦ μὲν μοι μάλα πολλὰ γέρων αἰχμητὰ Λυκάων
 ἐρχομένῳ ἐπέτελλε δόμοις ἐνὶ ποιητοῖσιν·
 ἵπποισὶν μ' ἐκέλευε καὶ ἄρμασιν ἐμβεβαῶτα
 ἀρχεῦεν Τρώεσσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας· 200
 ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην — ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν —

187. τούτου — ἔτραπεν ἄλλη, von diesem anderswohin gewandt hat, vgl. Σ, 138 πάλιν τράπειθ' ὕλος ἔπος. — κιχήμενον, da es ihn eben schon erreichte. Die ganze Wendung ist freilich keine recht treffende; da Pandaros weiss, dass sein Geschoss sein Ziel nicht verfehlt hat (καὶ μιν βάλον ὦμον — γυάλιο 188 f.), kann er eigentlich dem Gott nicht zuschreiben, dasselbe von Diomedes weg anderswohin gelenkt zu haben, sondern nur, es unwirksam gemacht zu haben. (Doederlein wollte daher die Worte ἔτραπεν ἄλλη = ἄλλη ἢ ἐδεῖ nehmen, d. i. er wandte es zwar nicht ab vom Diomedes, aber wandte es doch an eine andere Stelle seines Leibes hin, als wohin es gelangen sollte, an eine Stelle, wo es ihn nicht tödtlich traf. Kaum jedoch möglich.)

188 ff. ἦδη γάρ κτε., vgl. 98 ff.

190. Ἀιδωνῆι προιάψειν, vgl. zu A, 3.

191. θεὸς — κότηεις, ein Gott ist wohl erzürnt, mir feindlich ge-

sinnt, und vereitelt alle meine Anstrengungen.

192 ff. ἵπποι δ' οὐ παρέασι κτε. Da ihm die Vergeblichkeit des Kampfs mit dem Bogen durch die gemachten Erfahrungen zum Bewusstsein gekommen ist, so kommt er auf den Gedanken mit der Lanze als Wagenkämpfer zu streiten, wobei sich aber freilich ein neues Hinderniss herausstellt.

193. πον, vgl. A, 178 u. ähnliche Stellen. — Λυκάονος, d. h. meines Vaters (179).

195 f. πέπτανται, um sie vor dem Staube zu schützen. Vgl. B, 777. — ἐκάστῳ nachträgliche Apposition zu σφιν. — δίζυγες ἵπποι. Zwei Rosse gehören zu jedem Streitwagen — ὀλύρας mit κοῖ verbunden wie δ, 41 ζεῖας; vgl. Herod. 2, 36.

200. Τρώεσσι, wie 211. Die Einwohner von Zeleia werden auch zu den Troern gerechnet; vgl. zu B, 816 ff. 826 f. Zum ganzen Vers vgl. B, 345.

ἵππων φειδόμενος, μή μοι δευόλατο φορβῆς
 ἀνδρῶν εἰλομένων, εἰωθότες ἔδμεναι ἄδην.
 ὡς λίπον, αὐτὰρ πεζὸς ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα,
 τόξοισιν πίσυρος· τὰ δέ μ' οὐκ ἄρ' ἔμελλον δνήσειν. 205
 ἦδη γὰρ δοιοῖσιν ἀριστήεσσιν ἐφῆκα,
 Τυδεΐδῃ τε καὶ Ἀτρεΐδῃ, ἐκ δ' ἀμφοτέρουιν
 ἀτρεκὲς αἰμ' ἔσσενα βαλῶν, ἦγειρα δὲ μᾶλλον.
 τῷ ῥα κακῇ αἴσῃ ἀπὸ πασσάλου ἀγκύλα τόξα
 ἦματι τῷ ἐλόμην, ὅτε Ἴλιον εἰς ἔρατεινὴν 210
 ἦγεόμην Τρώεσσι φέρων χάριν Ἑκτορι δίω.
 εἰ δέ κε νοστήσω καὶ ἐσόψομαι ὀφθαλμοῖσιν
 πατρίδ' ἐμὴν ἄλοχόν τε καὶ ὑπερεφές μέγα δῶμα,
 αὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι ἀλλότριος φῶς,
 εἰ μὴ ἐγὼ τάδε τόξα φαιρινῶ ἐν πυρὶ θείην 215
 χερσὶ διακλάσσας· ἀνεμῶλια γὰρ μοι ὀπηδεῖ.“
 τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας Τρώων ἀγὸς ἀντίον ἦδα·
 „μὴ δ' οὕτως ἀγόρευε· πάρος δ' οὐκ ἔσσειται ἄλλως,
 πρὶν γ' ἐπὶ νῶ τῷδ' ἀνδρὶ σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
 ἀντιβίην ἐλθόντε σὺν ἔντεσι πειρηθῆναι. 220
 ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, ὄφρα ἴδῃαι,
 οἴοι Τρώιοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο

203. ἰνδρῶν εἰλομένων, wenn die Männer zusammengedrängt, eingeschlossen würden, d. h. eine Belagerung aushalten müssten. Vgl. *S*, 286 f. — ἄδην, sonst stets mit kurzem α. Vgl. indess ἀδήσειεν α, 134, ἀδῆκότες *K*, 98. (Ursprünglich ἄδῆν.)

205. οὐκ ἄρ' ἔμελλον vgl. zu δ, 107 τῷ δ' ὄρ' ἔμελλεν.

207. Ἀτρεΐδῃ, vgl. *A*, 86 ff. Die nochmalige Berufung auf seinen vergeblichen Angriff auch auf den Tydiden — vgl. oben 188 ff. — möchte man freilich in anderer Weise gebracht sehen. (Lachmann u. A. tilgen 206—208.)

208. ἀτρεκὲς ist Adverbium, wie π, 245, mit ἔσσενα zu verbinden: unumwunden, geradezu. — ἦγειρα δὲ

μᾶλλον, erg. αὐτό, τῶ ἀριστῆ, in dem Sinne wie 139 τοῦ μὲν τε σθένος ὄρσεν. — μᾶλλον = *B*, 81.

209. κακῇ αἴσῃ = *A*, 418. — ἀπὸ πασσάλου, wie Penelope den Bogen des Odysseus φ, 53.

214. αὐτίκ' ἔπειτ' — φῶς. Ueber Sinn und Construction dieses Verses vgl. zu π, 102 und *B*, 259.

218. μὴ δ' οὕτως ἀγόρευε, vgl. zu *A*, 131. Die folgende Wendung πάρος — ἄλλως kommt bei Homer nur hier vor.

219. πρὶν γ' ἐπὶ νῶ κτέ. ἐπὶ gehört zu τῷδ' ἀνδρὶ (gegen) und νῶ ist Subject zu πειρηθῆναι.

221. ὀχέων. Der Plural wie gewöhnlich von Einem Wagen; so auch ἄρματα.

222. Τρώιοι ἵπποι sind nicht

κραιπνὰ μάλ' ἔνθα καὶ ἔνθα διωκόμεν ἠδὲ φέβεσθαι· 5
τὼ καὶ νῶϊ πόλινδε σαώσετον, εἴ περ ἂν αὐτε

Ζεὺς ἐπὶ Τυδεΐδῃ Διομήδει κῦδος ὀρέξῃ. 225

ἀλλ' ἄγε νῦν μάλιστα καὶ ἠγία σιγαλόεντα
δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἐπιβήσομαι, ὄφρα μάχωμαι·
ἦε σὺ τόνδε δέδεξο, μελήσουσιν δ' ἔμοι ἵπποι.“

τὸν δ' αὐτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·
„Αἰνεΐα, σὺ μὲν αὐτὸς ἔχ' ἠγία καὶ τεῶ ἵππῳ· 230

μᾶλλον ὕφ' ἠνιόχῳ εἰωθότι καμπύλον ἄρμα
οἴσετον, εἴ περ ἂν αὐτε φεβώμεθα Τυδέος υἱόν·

μὴ τῷ μὲν δείσαντε ματήσετον, οὐδ' ἐθέλητον
ἐκφερέμεν πολέμοιο, τεὸν φθόγγον ποθέοντε,
νῶϊ δ' ἐπαύξας μεγαθύμου Τυδέος υἱός 235

αὐτῷ τε κτείνῃ καὶ ἐλάσῃ μώνυχας ἵππους.
ἀλλὰ σὺ γ' αὐτὸς ἔλαυνε τέ' ἄρματα καὶ τεῶ ἵππῳ,
τόνδε δ' ἐγὼν ἐπιόντα δεδέξομαι ὄξει δουρί.“

ὡς ἄρα φωνήσαντες, ἔς ἄρματα ποικίλα βάντες,

Troische Rosse überhaupt, wie z. B. N, 262 *δούρατα Τρώϊα*, sondern nach 265—272 von Tros, d. h. von den Rossen des Tros, die ihm Zeus geschenkt, abstammende. Ebenso Ψ, 291. 377 f. — *πεδίοιο* gehört zu *διωκόμεν ἠδὲ φέβεσθαι*.

224. *εἴ περ ἂν αὐτε*, gesetzt auch dass wieder, wenn dann auch wieder, vgl. 232, im Gegensatz zu der zunächst ihm vorschwebenden Hoffnung auf Sieg.

225. *ἐπὶ* zu *ὀρέξῃ*, vgl. 335.

226. *σιγαλόεντα*, beständiges Beiwort der Zügel, auch bei Maulthieren ζ, 81, wahrscheinlich von dem durch Politur oder eine Art Lack gegebenen Glanze.

226 f. *ἀλλ' ἄγε κτέ.* Den Wagen hat Aeneas, der zunächst (vgl. 167ff.) zu Fuss den Pandaros aufgesucht, in der Nähe. — *ἐγὼ* steht eigentlich in Bezug auf *ὄφρα μάχωμαι*.

228. *δέδεξο*, empfang ihn zum Kampfe, *excipe eum*.

231. *ὑφ' ἠνιόχῳ εἰωθότι*. Obgleich Aeneas sonst gewiss *παραιβάτης* war, und einen andern Wagenlenker hatte, den er jetzt absteigen lässt, so kann doch für den gegenwärtigen Fall, dem Pandaros gegenüber, Er als *ἠνιόχος εἰωθὸς* bezeichnet werden, da die Pferde natürlich auch seine Stimme kennen.

233. *μὴ*, dass nur nicht etwa, die Besorgniß aussprechend, die ihm der Gedanke, selbst *ἠνιόχος* zu sein, einflösst. — *ματᾶν*, sich vergeblich bemühen, *nichts fördern*, oder wie *ματάζω* sich thöricht benehmen (dumm thun), was hier nach dem Zusammenhange ein „sich Sträuben, stätig und ungehorsam Sein“ einzuschliessen scheint.

235. *νῶϊ* zu verbinden mit *αὐτᾶ κτείνῃ*. Es ist an die Spitze gestellt (statt *ἐπαύξας δὲ μ. Τ. vi. νῶϊ τε αὐτῷ κτείνῃ κτέ.*), indem die hinzugefügte Erweiterung des Satzes (*καὶ ἐλάσῃ μών. ἵπ.*) keine von Anfang an beabsichtigte war.

ἔμμεμαῶτ' ἐπὶ Τυδεΐδῃ ἔχον ὠκέας ἵππους! 5
 τοὺς δὲ ἴδε Σθένελος Καπανήιος ἀγλαὸς υἱός, 241
 αἴψα δὲ Τυδεΐδῃν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „Τυδεΐδῃ Διομήδης, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
 ἄνδρ' ὄρώ κρατερῷ ἐπὶ σοὶ μεμαῶτε μάχεσθαι,
 ἴν' ἀπέλεθρον ἔχοντας. ὁ μὲν τόξων εὖ εἰδώς, 245
 Πάνδαρος, υἱὸς δ' αὖτε Λυκάονος εὐχεται εἶναι·
 Αἰνείας δ' υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχισίω
 εὐχεται ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ οἱ ἔστ' Ἀφροδίτη.
 ἄλλ' ἄγε δὴ χαζώμεθ' ἐφ' ἵππων, μηδὲ μοι οὕτως
 θῦνε διὰ προμάχων, μὴ πως φίλον ἦτορ ὀλέσσης.“ 250
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
 „μὴ τι φόβονδ' ἀγόρευ', ἐπεὶ οὐδέ σε πεισέμεν οἶω·
 οὐ γάρ μοι γενναῖον ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι
 οὐδὲ καταπτύσσειν· ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστιν.

240. ἔμμεμαῶτ' (vgl. 244 ἐπὶ σοὶ μεμαῶτε μάχεσθαι) gehört unmittelbar zu ἔχον, während die vorhergehenden zwei Participien gesonderte und auf einander folgende Handlungen bezeichnen.

241. τοὺς δὲ ἴδε Σθένελος, derselbe ist mit dem Wagen in der Nähe des Diomedes geblieben, vgl. 107 ff. 183 (ἵππους τ' εἰσορόων).

244. ἐπὶ σοὶ zu μάχεσθαι, vgl. 124.

245. ὁ μὲν — εἰδώς, erg. ἐστίν. Vgl. zu ε, 477 ὁ μὲν φυλῆς, ὁ δ' ἐλαίης.

247. υἱὸς — Ἀγχισίω — ἐκγεγάμεν, als Sohn dem Anchises zu entstammen. Vgl. zu φ, 335 πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ γένος εὐχεται ἔμμεναι υἱός.

249. χαζώμεθ' ἐφ' ἵππων, lass uns auf dem Wagen uns zurückziehen. Vgl. Ω, 356: ἄλλ' ἄγε δὴ φενύωμεν ἐφ' ἵππων. Diomedes kämpfte nach 134—165 immer noch in den vordersten Reihen zu Fuss, und wird nun von Sthenelos aufgefordert, den Wagen zu besteigen, um sich auf ihm bis in die

Linie der andern Wagen zurückzuziehen. Dies aber erscheint dem kühntrotzigen Diomedes schon als feige Flucht, daher er sich weigert, auch nur den Wagen zu besteigen (252—256).

252. μὴ τι φόβονδ' ἀγόρευε, sinnlich malender Ausdruck: rede mir nicht auf die Flucht hin, dazu ermunternd oder sie anrathend, rathe nicht zur Flucht. Vgl. II, 697 οἱ δ' ἄλλοι φύγαδε μνῶοντο ἕκαστος mit Θ 139 φόβονδ' ἔχε μῶννης ἵππους. — οὐδέ σε π. οἶω, οὐδέ gehört zum ganzen Gedanken. (Andere οὐδέ σε = ne te quidem mihi persuasurum esse.)

253. γενναῖον hier in seiner ursprünglichen Bedeutung: ἐγγενές, πατριον, in der Art (dem Geschlechte) liegend. Dieser Ausdruck, sowie die verwandten γέννα und γεννάω, kommen sonst weder bei Homer noch bei Hesiodus vor. — ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι, als ein Ausweichender zu kämpfen. Vgl. zur ganzen Stelle N, 262 f. Von eigentlicher Flucht ist auch hier nicht die Rede.

ὄκνειώ δ' ἵππων ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ καὶ αὐτως 5
 ἀντίον εἰμ' αὐτῶν· τρεῖν μ' οὐκ ἔξ Παλλὰς Ἀθήνη. 256
 τούτω δ' οὐ πάλιν αὐτίς ἀποίσειτον ὠκέες ἵπποι
 ἄμφω ἄφ' ἡμείων, εἴ γ' οὖν ἕτερός γε φύγησιν.
 ἄλλο δέ τοι ἔρῳ, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.
 αἶ κέν μοι πολύβουλος Ἀθήνη κῦδος ὀρέξῃ 260
 ἀμφοτέρω κτεῖναι, σὺ δὲ τοῦσδε μὲν ὠκέας ἵππους
 αὐτοῖ ἔρυσκακείν, ἐξ ἄντυγος ἠγία τείνας,
 Αἰνεῖαο δ' ἐπαῖξαι μεμνημένος ἵππων,
 ἐκ δ' ἐλάσαι Τρώων μετ' ἐκνήμιδας Ἀχαιοῦς.
 τῆς γάρ τοι γενεῆς, ἧς Τρωί περ εὐρύοπα Ζεὺς 265
 δῶχ' υἱὸς ποιήν Γανυμήδεος, οὔνεκ' ἄριστοι
 ἵππων ὄσσοι ἕασιν ὑπ' ἧῶ τ' ἠέλιόν τέ,

255. καὶ αὐτως, auch so, gerade wie ich hier bin, ohne einen bespannten Wagen.

256. οὐκ ἔξ zu lesen, wie φ, 233 οὐκ ἔασουσιν. — τρεῖν bei Homer fliehen, gewöhnlich mit dem Nebenbegriff der Schnelligkeit, vgl. 295 παρέτρεσαν.

257 f. τούτω — ἄμφω, Aeneas und Pandaros auf ihrem Wagen. — πάλιν αὐτίς, wieder zurück.

258. εἴ γ' οὖν — γε φύγησιν, wenn wirklich auch der eine entkommen sollte. Zu dem doppelten γε in Einem Satze vgl. 287 f. (zweimal), 827. II, 30. X, 266. Das Compositum γόνν kommt bei Homer noch nicht vor.

260. πολύβουλος Ἀθήνη ist von hier auch in π, 282 übergegangen.

261 f. τοῦσδε μὲν ὠκέας ἵππους, d. h. unsere, die an unsern Wagen gehörenden Rosse. — αὐτοῖ hier, an Ort und Stelle.

262. ἐξ ἄντυγος ἠγία τείνας = 322: die Zügel an den Wagenrand, (und zwar an den vordern Theil desselben) hängend und daran herumschlingend; vgl. zu Γ, 261. — ἄντυξ, die Lehne oder Einfassung des Wagenstuhls, im engsten Sinne ein einfacher hölzerner Stab, der

am obern Wagenrande herumläuft. Vgl. auch zu Δ, 486.

263. Αἰνεῖαο δ' — ἵππων, im Gegensatz von τοῦσδε μὲν — ἵππους, hängt von ἐπαῖξαι ab, vgl. N, 687 ἐπαίσσοντα νεῶν. In unserer Stelle wurde ἐπαῖξαι wegen des beigefügten μεμνημένος (d. h. diessja nicht vergessend, geflissentlich, vgl. T, 153) um so eher mit dem Genitiv construiert; in der Parallelstelle 323 steht ἐπαῖξας absolut.

264. ἐκ δ' ἐλάσαι Τρώων, erg. τοὺς Αἰνεῖοι ἵππους, welche auch Subject sind im folgenden Verse.

265. ἧς, dem γενεῆς assimilirt, für ἧν, eine allerdings nur hier und Ψ, 649 bei Homer sich findende Attraction, wenn nicht vielleicht mit Bekker Hom. Bl. II, S. 12. geradezu ἧν zu lesen ist. (Andere fassen, indem sie noch 267 voll interpongiren, ἧς partitiv: von der Zucht sc. sind sie, aus welcher u. s. w.)

266. υἱὸς ποιήν, als Ersatz für den geraubten Sohn, vgl. T, 231—

235. Mit οὔνεκ' ἄριστοι ἵππων κτέ. wird der Grund angegeben, warum Zeus den Ersatz gerade aus diesen wählte.

267. ὑπ' ἧῶ κτέ. vgl. zu β, 181

τῆς γενεῆς ἔκλεψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγχίσης, 5
 λάθρη Λαομέδοντος ὑποσχῶν Θήλεας ἵππους.
 τῶν οἱ ἔξ ἐγένοντο ἐνὶ μεγάροισι γενέθλη· 270
 τοὺς μὲν τέσσαρας αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλ' ἐπὶ φάτνῃ,
 τῷ δὲ δὴ Δινεία δῶκεν, μῆστωρι φόβοιο.
 εἰ τούτῳ κε λάβοιμεν, ἀροίμεθά κε κλέος ἔσθλόν·“
 ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
 τῷ δὲ τάχ' ἐγγύθεν ἦλθον, ἐλαύνοντ' ὠκέας ἵππους. 275
 τὸν πρότερος προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·
 „καρτερόθυμε, δαΐφρον, ἀγανοῦ Τυδέος υἱέ,
 ἧ μάλα σ' οὐ βέλος ὠκὺ δαμάσασατο, πικρὸς διοστός.
 νῦν αὐτ' ἐγχείη πειρήσομαι, αἶ κε τύχωμι.“
 ἧ ῥα, καὶ ἀμπεπαλῶν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος 280
 καὶ βάλε Τυδεΐδαο κατ' ἀσπίδα τῆς δὲ διαπρὸ
 αἰχμῆ χαλκείῃ πταμένη θώρηκι πελάσθη.
 τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄνσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·
 „βέβληται κενεῶνα διαμπερές, οὐδέ σ' ὀίω
 δηρὸν ἔτ' ἀνσχῆσασθαι· ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκας.“ 285
 τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερός Διομήδης·
 „ἦμβροτες, οὐδ' ἔτυχες· ἀτὰρ οὐ μὲν σφῶϊ γ' ὀίω
 πρὶν γ' ἀποπαύσεσθαι, πρὶν γ' ἧ ἕτερόν γε πεσόντα
 αἵματος ἄσαι Ἄρηα ταλαύρινον πολεμιστήν.“

ὑπ' αὐγὰς ἡελίοιο.

268. τῆς γενεῆς ἔκλεψεν, das τῆς γενεῆς V. 265 wieder aufnehmend: *hujus stirpis equos furtim sibi comparavit.*

270. τῶν, von diesen Stuten γενέθλη, als Nachkommenschaft.

271. τοὺς μὲν τέσσαρας κτέ., vgl. zu P, 269.

272. μῆστωρι φόβοιο von Aeneas, wie O, 108; vgl. A, 328 Ἀθηναῖοι, μῆστωρες αὐτῆς.

273. εἰ τούτῳ κε λάβοιμεν, vgl. zu I, 141.

275. τῷ δέ, Aeneas und Pandaros, die wir 240 verlassen haben, während τὸν im folgenden Vers auf Diomedes geht.

278. ἧ μάλα wie sonst ἡ μὲν, ἧ τοι μὲν, einräumend: wohl, freilich, im Gegensatz des Folgenden *νῦν αὐτε* (jetzt denn).

283—285. τῷ δ' ἐπὶ — ἔδωκας, vgl. 101—105.

289. ταλαύρινος, gewöhnlich abgeleitet vom Verbalstamm *ταλα* (vgl. *ταλαεργός*) = tragen und dem digammierten *ρίνός* = schildtragend. Vgl. *καλαῦρον* Ψ, 845. Indess spricht der adverbiale Gebrauch H, 239 wohl mehr für die Deutung Düntzers, der es vom Adjectiv *ταλαρός* und *ρίνός* ableitet = von duldender, starker Haut, dann überhaupt stark, *ὑπομενητικός ἐν τῇ μάχῃ* (Aristarch).

ὡς φάμενος προέηκε· βέλος δ' ἴθουνεν Ἀθήνη 5
 ὄϊνα παρ' ὀφθαλμόν, λευκοὺς δ' ἐπέρησεν ὀδόντας. 291
 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν γλῶσσαν προμνήν τάμε χαλκὸς ἀτειρής,
 αἰχμὴ δ' ἐξεσύθη παρὰ νείατον ἀνδρερεῶνα.
 ἦριτε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ
 αἰόλα παμφανόωντα, παρέτρεσαν δὲ οἱ ἵπποι 295
 ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχὴ τε μένος τε.

Αἰνείας δ' ἀπόρουσε σὺν ἀσπίδι δουρὶ τε μακρῷ,
 δείσας μὴ πῶς οἱ ἐρυσάιατο νεκρὸν Ἀχαιοί.
 ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖνε λέων ὡς ἀλλκὶ πεποιθώς,
 πρόσθε δὲ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' εἶσην, 300
 τὸν κτάμεναι μεμαῶς ὅς τις τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι,
 σμερδαλέα ἰάχων. ὁ δὲ χερμάδιον λάβε χειρὶ
 Τυδεΐδης, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρε φέροισιν,
 οἴοι νῦν βροτοὶ εἰσ'· ὁ δὲ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.
 τῷ βάλεν Αἰνείαιο κατ' ἰσχίον, ἔνθα τε μηρός 305
 ἰσχίῳ ἐνστρέφεται, κοτύλην δὲ τέ μιν καλέουσιν·

290. βέλος δ' ἴθουνεν Ἀθήνη. Athene selbst, die A, 93—103 den Pandaros zu dem treulosen Pfeilschusse beredet hatte, leitet jetzt die Lanze ihres Lieblings Diomedes zur tödtlichen Verwundung des Leichtsinrigen. Die Götter also, scheinbar die Urheber des Frevels, verlangten und betrieben auch seine Bestrafung. — ὄϊνα auf die Frage wohin? Accusativ des erreichten Zieles. — ἐπέρησεν sc. τὸ βέλος.

292. γλῶσσαν προμνήν, das Ende, die Wurzel der Zunge.

296. ψυχὴ τε μένος τε (vgl. Γ, 294 θυμὸν — μένος), Leben und jede (sich äusserlich bethätigende) Lebenskraft. Die ganze Art der Verwundung ist freilich, da Diomedes von der Erde aus den auf dem Wagen stehenden Pandaros so trifft, eine kaum mögliche.

297. ἀπόρουσε, vom Wagen herab, mit dem die Rosse seitwärts gesprungen waren und wohl noch weiter eilten, zu dem Leichnam des

Pandaros, um ihn gegen die Achäer zu schützen. Vgl. auch zu V. 21. 299. ἀμφὶ — βαῖνε (vgl. E, 477. P, 4), d. h. er trat neben ihn (zu seinem Schutze).

300. = P, 7, vgl. auch unten 315. οἱ ist Dativus commodi.

301. τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι, d. i. τοῦ νεκροῦ.

303. μέγα ἔργον, ein gewaltiges Stück, wie τὸς κρημα μέγιστον Herodot 1, 36.

304. οἴοι νῦν βροτοὶ εἰσι. Schon diese viermal in der Iliade, nie in der Odyssee vorkommende Formel zeigt, dass der Dichter die von ihm geschilderte Zeit für bedeutend früher hält als die seinige. Uebrigens ist es ein unter den verschiedensten Völkern alter und neuer Zeit herrschender Glaube, dass die Menschen der Vorzeit den spätern Geschlechtern an Vorzügen aller Art und vornehmlich auch an Körperkraft weit überlegen gewesen seien; vgl. A, 260 f. 271 f. Θ, 221 ff.

θλάσσε δέ οἱ κοτύλην, πρὸς δ' ἄμφω ῥῆξε τένοντε· 5
 ὡσε δ' ἀπὸ θινὸν τρηχὺς λίθος. αὐτὰρ ὃ γ' ἦρωσ
 ἔσθη γνῦξ ἔριπών, καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ
 γαίης· ἀμφὶ δὲ ὄσσε κελαινὴ νύξ ἐκάλυψεν. 310
 καὶ νύ κεν ἐνθ' ἀπόλοιο ἀναξ ἀνδρῶν Αἰνείας,
 εἰ μὴ ἄρ' ὄξυ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
 μήτηρ, ἧ μιν ὑπ' Ἀγχίση τέκε βουκολέοντι·
 ἀμφὶ δ' ἔδον φίλον υἱὸν ἐχεύατο πῆχεε λευκῷ,
 πρόσθε δέ οἱ πέπλοιο φαινοῦ πτύγμ' ἐκάλυψεν, 315
 ἔρκος ἔμεν βελέων, μὴ τις Δαναῶν ταχυπώλων
 χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἔλοιο.

ἧ μὲν ἔδον φίλον υἱὸν ὑπεξέφερον πολέμοιο·
 οὐδ' υἱὸς Καπανῆος ἐλήθετο συνθεσιάων 320
 τάων ἃς ἐπέτελλε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης,
 ἀλλ' ὃ γε τοὺς μὲν εὐὸς ἠρύκακε μώνυχας ἵππους
 νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου, ἐξ ἄντυγος ἠγία τείνας,
 Αἰνείαιο δ' ἐπαΐξας καλλίτριχας ἵππους
 ἐξέλασε Τρώων μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς,
 δῶκε δὲ Δηϊπύλῳ ἐτάρω φίλῳ, ὃν περὶ πάσης 325
 τιεν ὀμηλικίης, ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ἦδη,

307. ἄμφω τένοντε, vgl. zu Δ, 521.

308. ὡσε δ' ἀπὸ θινὸν τρ. λ., er stieß ihm die Haut ab.

309 Γ. ἔσθη — ἐκάλυψεν = Δ, 355 f.: er stand (mit dem einen, wohl dem verwundeten Bein) in's Knie eingesunken, und stützte sich mit der kräftigen Hand auf die Erde. — γαίης, der Genitiv wohl local zu fassen, vgl. Bekker, Hom. Bl. I, S. 209 ff. — Die Formel ἀμφὶ δὲ ὄσσε κτέ., die gewöhnlich das Sterben bezeichnet, geht hier und Δ, 356 nur auf eine Ohnmacht; ähnlich Ξ, 438. X, 466.

311. καὶ νύ κεν ἐνθ' ἀπόλοιο. Gewöhnlicher wäre hier der Aorist. indic. statt des Optativs, wie B, 155. Γ, 373; doch vgl. auch unten 388. Krüger, Gr. Spr. II, 54, 3, A. 11.

313. ἧ μιν ὑπ' Ἀγχίση τέκε βουκολ. vgl. B, 820 f.

314. ἀμφὶ — ἐχεύατο, sie schlang — um, vgl. π, 214 ἀμφιχούσεις πάτερ ἔσθλον. B, 41.

315. πρόσθε δέ οἱ. — ἐκάλυψεν prägnant: breitete umhüllend vor ihm aus.

319. οὐδ' υἱὸς K., wie Δ, 127 οὐδέ σέθεν, Μενέλαε. — συνθεσιάων τάων. Wegen der Stellung und Kraft des Pronomens vgl. β, 119 παλαιῶν τάων αἰ πάρος ἦσαν, unten 332.

323. Αἰνείαιο = ἵππους, vgl. zu 263. Doch könnte der Accusativ καλλ. ἵππους auch zu ἐπαΐξας gezogen werden, wie M, 308 τείχος ἐπαΐξαι.

326. ὀμηλικίης, vgl. zu β, 158. ὅτι — ἦδη, vgl. zu τ, 248.

νηυσὶν ἔπι γλαφυρῆσιν ἔλαννέμεν. αὐτὰρ ὁ γ' ἦρος 5
 ὦν ἵππων ἐπιβάς ἔλαβ' ἦνία σιγαλόεντα,
 αἴψα δὲ Τυδεΐδην μέθεπε κρατερώνυχας ἵππους
 ἐμμεμαώς. ὁ δὲ Κύπριν ἐπώχετο νηλεί χαλκῷ, 330
 γιγνώσκων ὁ τ' ἀναλκίς ἔην θεός, οὐδὲ θεάων
 τῶν αἴ τ' ἀνδρῶν πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν,
 οὔτ' ἄρ' Ἀθηναίη οὔτε πτολίπορθος Ἐννώ.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐκίχανε πολὺν καθ' ὄμιλον ὀπάζων,
 ἔνθ' ἐπορεξάμενος μεγαθύμου Τυδέος υἱός 335
 ἄκρην οὔτασε χεῖρα μετάλμενος ὄξει δουρὶ
 ἀβληχερῆν· εἶθαρ δὲ δόρυ χροὸς ἀντετόρησεν
 ἀμβροσίου διὰ πέπλου, ὃν οἱ χάριτες κάμον αὐταί,
 πρυμνὸν ὑπερ θέναρος. ῥέε δ' ἄμβροτον αἶμα θεοῖο,
 ἰχώρ, οἷός περ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν· 340
 οὐ γὰρ σῖτον ἔδουσ', οὐ πίνουσ' αἴθοπα οἶνον·
 τοῦνεκ' ἀναιμόνες εἰσι καὶ ἀθάνατοι καλέονται.

329. Τυδεΐδην μέθεπε κρ. ἵππους. Eine nur hier vorkommende Construction, μέθεπω mit doppeltem Accusativ. Vgl. II, 724. 732. Πατρόκλω ἔφεπε κρατερώνυχας ἵππους.

330. Κύπριν. Diese Benennung der Aphrodite kommt in diesem Buche ziemlich oft vor (422. 458. 760. 883), sonst aber nirgends bei Homer (ausser den Hymnen). Ebenso wird die sonst mehrmals (z. B. A, 21) genannte Insel Κύπρος nur in der später eingeschalteten Episode Θ, 362 f. als ein besonderer Sitz des Aphroditcultus bezeichnet.

331. ὁ τ', vgl. zu A, 244. — θεάων τῶν, wie oben 319 f. συνθεσίων τῶν. Zur Sache vgl. oben 130 ff.

332. αἴ τε verallgemeinernd: welche immer, welche etwa, vgl. 340 οἷός περ τε.

333. πτολίπορθος Ἐννώ, vgl. 592 πότνι Ἐννώ, wo sie als Begleiterin des Ares erscheint. Die Beiwörter zeigen, dass sie als wirk-

liche Göttin gedacht wird, etwa als weibliches Gegenbild des Ares, der daher auch den Beinamen Ἐννώλιος (B, 651) hat.

334. ἐκίχανε, erg. Κύπριν. Ebenso ist dies auch zu ὀπάζων zu ergänzen, vgl. Θ, 341.

335. ἐπορεξάμενος eng mit οὔτασε zu verbinden, μετάλμενος giebt die beidem vorhergehende Handlung an.

336 f. χεῖρα ἀβληχερῆν, Gegensatz von χεῖρο παχεῖα (309). — ἄκρην: welche Stelle gemeint ist, zeigt 339.

337. χροὸς ἀντετόρησεν, drang in die Haut ein, bohrt von vorn durch dieselbe.

339. πρυμνὸν (substantivisch) ὑπερ θέναρος, über dem (hintern) Ende der (flachen) Hand. θέναρ· τὸ κοῖλον τῆς χειρὸς καὶ τοῦ ποδός. Vgl. unten 458 Κύπριδα — οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ.

340. ἰχώρ nur hier und 416. — ῥέει, hier in anderem Sinn als ῥέε 339.

342. καλέονται ziemlich = εἰσίν.

ἦ δὲ μέγα ἰάχουσα ἀπὸ ἕο κάββαλεν υἷόν. 5
καὶ τὸν μὲν μετὰ χερσὶν ἐρύσατο Φοῖβος Ἀπόλλων
κνανὴν νεφέλην, μὴ τις Δαναῶν ταχυπῶλων 345
χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἔλοιτο·
τῇ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης·
„εἶκε, Διὸς θύγατερ, πολέμου καὶ δημοτῆτος.
ἦ οὐχ ἄλλῃς ὅτι γυναῖκας ἀνάγκιδας ἤπεροπτεύεις;
εἰ δὲ σύ γ' ἐς πόλεμον πωλήσῃαι, ἦ τέ σ' οἶω 350
ρίγῃσειν πόλεμόν γε, καὶ εἴ χ' ἐτέρωθι πύθῃαι.“
ὡς ἔφαθ', ἦ δ' ἀλύουσ' ἀπεβήσῃτο, τείρετο δ' αἰνῶς.
τὴν μὲν ἄρ' Ἴρις ἐλοῦσα ποδὴνέμιος ἔξαγ' ὄμιλου
ἄχθομένην ὀδύνησι· μελαινέτο δὲ χροῖα καλόν.
εὗρεν ἔπειτα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ θοῦρον Ἄρηα 355
ἤμενον· ἤερί δ' ἔγχος ἐκέκλιτο καὶ ταχέ' ἵππω.
ἦ δὲ γνῆξ ἐριποῦσα κασιγνήτοιο φίλοιο
πολλὰ λισσομένη χρυσάμπυκας ἤτεεν ἵππους·
„φίλε κασιγνήτε, κόμισαί τέ με δὸς τέ μοι ἵππους,

344. ἐρύσατο von ῥύομαι (wie A, 363. T, 450) ist die besser bezugte Lesart. Das einfache ρ, wie in ἐράπτομεν π, 379. Fäsi ἐρύσσατο von ἔρυομαι.

345 f. μὴ τις — ἔλοιτο = 316 f.

347. τῇ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε = 101: 283.

349. vgl. Γ, 399.

350. εἰ δὲ σύ — πωλήσῃαι, d. h. wenn du künftig den Kriegskampf besuchen, es dir in den Sinn kommen lassen willst, regelmässig und gewöhnlich der Schlacht beizuwohnen. Vgl. A, 490.

351. καὶ εἴ χ' ἐτ. πύθῃαι, auch wenn du auf der anderen Seite, nur in der Ferne, davon hörst; der blosser Name des Kriegs wird dich nach den Erfahrungen, die du in ihm machen wirst, schon mit Grauen erfüllen.

352. ἀλύουσα verwirrt und betäubt, besinnungslos.

354. μελαινέτο δὲ χρ. κ., von dem über die Hand strömenden dunklen Blut zu verstehen.

355. μάχης ἐπ' ἀριστερὰ, am Skamandros nach V. 36. Uebrigens vgl. die Anm. zu N, 675.

356. ἤερί δ' ἔγχος ἐκέκλιτο, in Nebel gehüllt. (gleichsam angelehnt an eine dichte Nebelwand) lag seine Lanze, vgl. K, 471 f. ἔντεα δὲ σφιν — χρῶνι κέκλιτο. — ταχέ' ἵππω ist durch ein Zeugma beigefügt, vgl. Γ, 327.

357. κασιγνήτοιο φίλοιο hängt von ἵππους ab.

358. πολλὰ λισσομένη = Φ, 368 πολλὰ λισσομένων; vgl. Ω, 755 πολλὰ ῥυστάζουσεν. ν, 438 (= ρ, 198. σ, 109) πυκνὰ ῥαγαλέην. — χρυσάμπυκας, Beiwort der Rosse des Ares und der Hera (720), von ἄμπυξ, das Stirnband (entweder ein Riemen oder ein metallener Halbreif), das vom παρῆον der einen Seite (A, 142) bis zu dem der anderen geht. Zu bemerken ist übrigens, dass oben 29—36 Wagen und Rosse des Ares nicht erwähnt sind.

359. φίλε κασιγνήτε, vgl. zu A,

ὄφρ' ἐς Ὀλυμπον ἴκωμαι, ἴν' ἀθανάτων ἔδος ἐστίν. 5
 λήν ἄχθομαι ἔλκος, ὃ με βροτὸς οὔτασεν ἀνῆρ 361
 Τυδεΐδης, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο.“

ὡς φάτο, τῇ δ' ἄρ' Ἄρης δῶκε χρυσάμπυκας ἵππους.
 ἦ δ' ἐς δίφρον ἔβαινε ἀκηχημένη φίλον ἦτορ·
 παρ δέ οἱ Ἴρις ἔβαινε καὶ ἠνία λάζετο χερσίν, 365
 μᾶστιξεν δ' ἐλάαν τῷ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
 αἴψα δ' ἔπειθ' ἴκοντο θεῶν ἔδος, αἰπὺν Ὀλυμπον.
 ἐνθ' ἵππους ἔστησε ποδῆνεμος ὠκέα Ἴρις
 λύσασ' ἐξ ὀρέων, παρὰ δ' ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ·
 ἦ δ' ἐν γούνασι πίπτε Διώνης δι' Ἀφροδίτη, 370
 μητρὸς ἑῆς. ἦ δ' ἀγκὰς ἐλάζετο θυγατέρα ἦν,
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἐκ τ' ὀνόμαζεν·
 „τίς νύ σε τοιάδ' ἔρεξε, φίλον τέκος, Οὐρανιαίων
 μασιδίως, ὡς εἴ τι κακὸν ῥέζουσαν ἐνωπῆ;“

τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα φιλομειδῆς Ἀφροδίτη· 375
 „οὔτά με Τυδεὸς υἱὸς ὑπέρθυμος Διομήδης,
 οὔνεκ' ἐγὼ φίλον υἱὸν ὑπεξέφερον πολέμοιο
 Αἰνεϊαν, ὃς ἐμοὶ πάντων πολὺ φίλτατός ἐστιν·
 οὐ γὰρ ἔτι Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή,
 ἀλλ' ἤδη Δαναοὶ γε καὶ ἀθανάτοισι μάχονται.“ 380

τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Διώνη δια θεῶν·
 „τέτλαθι, τέκνον ἐμόν, καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ·
 πολλοὶ γὰρ δὴ τλήμεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
 ἐξ ἀνδρῶν, χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοισι τιθέντες.

155. — κόμισαι, nimm mich auf,
nimm dich meiner an. Vgl. zu ζ,
 278.

365. παρ δέ οἱ — ἔβαινε als
ἠνίοχος wie Her. 7, 40 a. E. παρα-
βεβήκεε δέ οἱ ἠνίοχος κτέ.
 Vollständiger γ, 482 f. παρ δ' ἄρα
Νεστορίδης Πεισίστρατος — ἐς δί-
φρον τ' ἀνέβαινε.

370. ἐν γούνασι πίπτε, sie warf
 sich oder sank in den Schooss;
 denn ohne Zweifel sass Dione. —
Διώνη, von Διὸς gebildet, scheint
 dem Wesen nach eigentlich nur

eine Nebengestalt der Hera und
 mit ihr identisch zu sein, = Juno
 von Jovis; allmählich wurde sie
 aber von ihr ganz verdrängt. Bei
 Homer kommt sie nur hier vor.

373 f. τίς — ἐνωπῆ = Φ 509 f.
 (von der Artemis). — ἐνωπῆ, im
 Antlitz d. i. vor Aller Augen, coram,
 also ganz ungescheut und frech.

382. = Α, 586.

384. χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλο-
ισι τιθέντες, indem wir (Götter) —
 durch die Menschen und um der-
 selben willen — einander schwere

τλῆ μὲν Ἄρης, ὅτε μιν Ὠτος κρατερός τ' Ἐφιάλτης, 5
 παῖδες Ἀλωῆος, δῆσαν κρατερῶ ἐνὶ δεσμῶ· 386
 χαλκῶ δ' ἐν κεράμῳ δέδετο τρισκαίδεκα μῆνας.
 καὶ νῦ κεν ἐνθ' ἀπόλοιτο Ἄρης ἄτος πολέμοιο,
 εἰ μὴ μητρυιὴ περικαλλῆς Ἡερίβοια
 Ἐρμέα ἐξήγγειλεν· ὁ δ' ἐξέκλεψεν Ἄρηα 390
 ἤδη τειρόμενον, χαλεπὸς δέ ἐ δεσμὸς ἐδάμνα.
 τλῆ δ' Ἥρη, ὅτε μιν κρατερός παῖς Ἀμφιτρούωνος
 δεξιτερὸν κατὰ μαζὸν διστῶ τριγλώχινι
 βεβλήκει· τότε καὶ μιν ἀνήκεστον λάβεν ἄλγος.
 τλῆ δ' Αἴδης ἐν τοῖσι πελώριος ὠκὺν διστόν, 395

Leiden bereiteten und aufbürdeten
 (ἐπιτιθέναι, vgl. B, 39): wie im gegenwärtigen Falle nach 405 Athene es ist, die den Diomedes gegen Aphrodite aufgereizt hat. In demselben Sinne klagt unten auch Ares 873—884.

385 ff. τλῆ μὲν Ἄρης. Um die Aphrodite zu beruhigen, erinnert Dione an mehrere Beispiele von Göttern, die durch Sterbliche misshandelt und dem Untergange nahe gebracht wurden: Ares, Hera, Aides. Ganz zutreffend sind freilich diese Beispiele nicht, da sie von einer Aufreizung der die Götter misshandelnden Sterblichen durch andere Götter nichts erzählen. Der Mythos von Ares und den Aloiden ist allegorischer Art, über dessen theilweise Deutung vgl. zu λ, 305 und Preller Mythol. (3) I S. 81 f. Die Förderer des Landbaues sind natürliche Feinde des Krieges, darum legen sie den Kriegsgott in Fesseln (in ein ehernes Fass), und er blieb dreizehn Monate gefesselt, weil es ein volles Jahr braucht, bis die Erzeugnisse des Landbaues gereift und eingesammelt sind.

388. καὶ νῦ κεν ἐνθ' ἀπόλοιτο vgl. zu 311.

389. μητρυιὴ d. h. die Stiefmutter der Aloiden (die Mütter heisst

Ἰφιμέδεια, λ, 305), die ihnen als Stiefsöhnen feindlich war.

390. Ἐρμέα, als dem gewandten, Alles vermittelnden und aus allen Verlegenheiten helfenden Diener der Götter.

392. τλῆ δ' Ἥρη. Dies scheint auf denselben Vorfall zu gehen, wie das Folgende 395—402, nämlich den Kampf des Herakles gegen Pyllos (vgl. A, 690 ff.), wobei viele Götter und darunter auch Hera und Aides dem Neleus zu Hülfe kamen (Apollod. Biblioth. 2, 7, 3), und bei dem nach Hesiod. Scut. Herc. 359—367 selbst Ares von Herakles dem Untergange nahe gebracht wurde. — κρατερός παῖς Ἀμφιτρούωνος und υἱὸς Διὸς αἰγιόχοιο 396, wie λ, 270 Ἀμφιτρούωνος υἱὸς μένος αἰὲν ἀτειρής, obwohl es daselbst von der Alkmene heisst, dass sie ihn γείνατ' ἐν ἀγκοῖνῃσι Διὸς μεγάλιοι μινεῖσα (258).

394. καὶ gehört nicht zu μιν, sondern zum ganzen Satz: da erfasste denn auch u. s. w.

395. τλῆ δ' Αἴδης ἐν τοῖσι. Die Formel ἐν τοῖσι „unter diesen“ weist auf die vorher genannten und angedeuteten (383 πολλοὶ) Götter zurück, die auch von Sterblichen leiden mussten. Vgl. χ, 217 ἐν δὲ σὺ τοῖσιν ἐπειτα πρήσσαι.

εὔτε μιν αὐτὸς ἀνὴρ, υἱὸς Διὸς αἰγιόχοιο, 5
 ἐν Πύλῳ ἐν νεκύεσσι βαλὼν ὀδύνησιν ἔδωκεν.
 αὐτὰρ ὁ βῆ πρὸς δῶμα Διὸς καὶ μακρὸν Ὀλυμπον
 κῆρ ἄχεων, ὀδύνησι πεπαρμένος· αὐτὰρ ὀιστός 400
 ὦμῳ ἐνι στιβαρῷ ἠήλατο, κῆδε δὲ θυμόν.
 τῷ δ' ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφρατα φάρμακα πάσων
 ἤκέσατ'· οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτέτυκτο.
 σχέτλιος, ὄβριμοεργός, ὃς οὐκ ὄθειτ' αἴσυλα ῥέζων,
 ὃς τόξοισιν ἔκηδε θεούς, οἳ Ὀλυμπον ἔχουσιν.
 σοὶ δ' ἐπὶ τοῦτον ἀνῆκε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη. 405
 νήπιος, οὐδὲ τὸ οἶδε κατὰ φρένα Τυδέος υἱός,
 ὅττι μάλ' οὐ δηναῖός ὃς ἀθανάτοισι μάχεται,
 οὐδέ τί μιν παῖδες ποτὶ γούνασι παππάζουσιν
 ἔλθόντ' ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δημοτῆτος.
 τῷ νῦν Τυδεΐδης, εἰ καὶ μάλα καρτερός ἐστιν, 410
 φραζέσθω μὴ τίς οἱ ἀμείνων σείο μάχεται,

396. αὐτὸς bei Homer nur hier vorkommende Krasis, vgl. ὤριστος A, 288 und II, 521.

397. ἐν Πύλῳ, nach dem oben Bemerkten hier nicht anders zu nehmen, als A, 689. (Beachtung verdient indessen die Ansicht Aristarchs, welcher ἐν Πύλῳ von dem sonst nie vorkommenden Πύλος, das Thor, geschrieben wissen wollte und darunter das Thor des Aides oder die Unterwelt selbst, εὐρυπυλὸς Αἶδος δῶ (A, 571), Πύλος Αἶδαο (Ψ, 71), verstand, indem er an einen Kampf beim Heraufholen des Kerberos durch Herakles hier dachte. Vgl. Preller Mythol. (3) I. S. 663.) — ἐν νεκύεσσι βαλὼν, eigentlich ihn unter die Todten, die Gefallenen hinwerfend, stürzend, d. h. ihn für todt liegen lassend; vgl. 866 ἐν αἰνῆσιν νεκῶδεσσιν.

398. αὐτὰρ ὁ βῆ. Denn er gehört doch auch zur grossen Götterfamilie. Darum kann er auch mit Recht und übereinstimmend mit O, 193 γαῖα δ' ἐτι ξυνη πάντων καὶ μακρὸς Ὀλυμπος — unten 404 den Olym-

pischen Göttern beigezählt werden.

401. Παιήων = 899 f. Sonst kommt dieser Name des Götterarztes nur noch δ, 232 vor, wo die Anmerkung zu vergleichen.

403. σχέτλιος, ὄβριμοεργός, vgl. νήπιος 406, ein Ausruf in Beziehung auf Herakles (wie A, 231 δημοβόρος βασιλεύς), der in einem Heraklesliede ganz an seinem Platze, für den Zweck der Dione aber eine, wenn auch kurze, Abschwefung ist.

405. ἐπὶ mit σοὶ zu verbinden: gegen dich hat diesen aufgehetzt.

407. ὅττι μάλ' οὐ δηναῖός. Derselbe Gedanke wie Z, 130 f., wo statt des nur hier vorkommenden Adjectivs δηναῖός das Adverbium steht, δὴν ἦν.

408. ποτὶ γούνασι, bei den Knien, indem sie begrussend seine Knie umfassen. — παππάζουσιν, wie Nausikaa ζ, 57 ihren Vater πάππα φίλ' anredet.

411. φραζέσθω μὴ, er mag sich vorsehen, dass nicht u. s. w. — τις — ἀμείνων, nämlich einer von den andern Göttern.

μη δὴν Αἰγιάλεια περίφρων Ἀδρηστίνη
 ἐξ ὕπνου γούωσα φίλους οἰκῆας ἐγείρη,
 κουρίδιον ποθέουσα πόσιν, τὸν ἄριστον Ἀχαιῶν,
 ἰφθίμη ἄλοχος Διομήδεος ἱπποδάμοιο.“ 415

ἦ ῥα, καὶ ἀμφοτέρησιν ἀπ' ἰχῶ χειρὸς ὁμόργνυ·
 ἄλθετο χεῖρ, ὀδύνη δὲ κατηπιόωντο βαρεῖαι.
 αἰ δ' αὐτ' εἰσορόωσαι Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
 κερτομίους ἐπέεσσι Δία Κρονίδην ἐρέθιζον.
 τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη· 420
 „Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεται ὃ τίτι κεν εἶπω;
 ἦ μάλα δὴ τινα Κύπρις Ἀχαιιάδων ἀνιείσα
 Τρωσὶν ἅμα σπέσθαι, τοὺς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησεν,
 τῶν τινα καρρέζουσα Ἀχαιιάδων εὐπέπλων
 πρὸς χρυσῆν περόνη καταμύξατο χεῖρα ἀραιήν.“ 425

ὡς φάτο, μείδησεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
 καὶ ῥα καλεσσάμενος προσέφη χρυσῆν Ἀφροδίτην·

412. μη in anderem Sinn, als das μη des vorigen Verses = damit nicht, wenn nämlich ein stärkerer Gott über ihn kommen und ihn tödten sollte. — δὴν lange, da ihr Schmerz über die Todeskunde sobald nicht aufhören wird. — περίφρων gehört näher zu Ἀδρηστίνη als zu Αἰγιάλεια, wie 813 δαΐφρονος zu Οἰνεῖδαο. — Ἀδρηστίνη, die Tochter des Adrastos, wie bei Hesiodus Ὠκεανίη, die Tochter des Okeanos, vgl. I, 557 Ἐθνήννη. Ξ, 319 Δανάης — Ἀκρσιώνης. Diomedes war also der Schwager seines Vaters Tydeus und hatte seine Mutterschwester zur Ehe (Ξ, 121). — οἰκῆας s. v. a. οἰκέτας vgl. Z, 366. δ, 245. ξ, 4. 64. π, 303.

414. τὸν ἄριστον Ἀχαιῶν aus der Seele der Aigialeia.

416. ἀπ' ἰχῶ χειρὸς ὁμόργνυ, wie λ, 529 παρειῶν δάκρυ ὁμορξάμενον = Σ, 123.

417. ἄλθετο χεῖρ. Die leichte Wunde ward durch die blosse Berührung der Dione sogleich heil.

419. κερτομίους ἐπέεσσι als Er-

wiederung auf die spöttische Vergleichung des Zeus d, 7—12. Athene freilich erwartet man hier nicht auf dem Olymp, zu 133. Vgl. jedoch 510.

420. τοῖσι δὲ — ἦρχε, τοῖσι (von Zeus und den beiden Göttinnen gesagt), Dativ des Interesses: für sie. Vgl. zu ε, 202. ἦρχε nicht mit Beziehung auf Worte auch der Hera, sondern auf die Erwiederung des Zeus.

421. ἦ ῥά τι — κεχολώσεται, vgl. α, 158 ἦ καὶ μοι νεμεσήσεται κτέ.

422. ἦ μάλα δὴ ironisch wie Φ, 55.

423. Τρωσὶν ἅμα σπέσθαι nach dem Beispiele der Helena.

424. τῶν τινα Wiederaufnahme von τινα Ἀχαιιάδων 422. Das folgende Ἀχαιιάδων εὐπέπλων ist ausschmückende Epexegese zu τῶν καρρέζουσα, um sie zum Mitgehen zu bewegen. Die ganze Stelle ahmt die zwanglose Nachlässigkeit der Umgangssprache nach.

426. ὡς φάτο. Dass Here nichts beifügt, ist sehr natürlich; Athene

„οὐ τοι, τέκνον ἐμόν, δέδοται πολεμῆια ἔργα, 5
 ἀλλὰ σὺ γ' ἱμερόεντα μετέρχεο ἔργα γάμοιο·
 ταῦτα δ' Ἄρηι θεῶν καὶ Ἀθήνῃ πάντα μελήσει.“ 430

ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
 Αἰνεΐα δ' ἐπόρουσε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης,
 γιγνώσκων ὃ οἱ αὐτὸς ὑπείρεχε χεῖρας Ἀπόλλων.
 ἀλλ' ὃ γ' ἄρ' οὐδὲ θεὸν μέγαν ἄζετο, ἴετο δ' αἰεὶ
 Αἰνεΐαν κτείνειν καὶ ἀπὸ κλυτὰ τεύχεα δῦσαι. 435

τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων,
 τρὶς δὲ οἱ ἐστυφέλιξε φαιρινὴν ἀσπίδ' Ἀπόλλων.
 ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος,
 δεινὰ δ' ὁμοκλήσας προσέφη ἐκάεργος Ἀπόλλων·
 „φράζεο, Τυδεΐδη, καὶ χάζεο, μηδὲ θεοῖσιν 440
 ἴσ' ἔθελε φρονεῖν, ἐπεὶ οὐ ποτε φῦλον ὁμοῖον
 ἀθανάτων τε θεῶν χαμαὶ ἐρχομένων τ' ἀνθρώπων.“

ὡς φάτο, Τυδεΐδης δ' ἀνεχάζετο τυτθὸν ὀπίσσω,
 μῆνιν ἀλευάμενος ἐκατηβόλου Ἀπόλλωνος.
 Αἰνεΐαν δ' ἀπάτερθεν ὀμίλου θῆκεν Ἀπόλλων 445
 Περγᾶμω εἰν ἱερῇ, ἴθι οἱ νηὸς γ' ἐτέτυκτο.
 ἦ τοι τὸν Λητώ τε καὶ Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
 ἐν μεγάλῳ ἀδύτῳ ἀκρόντο τε κύναιόν τε·
 αὐτὰρ ὃ εἶδωλον τεῦξ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων

hatte in beider Namen gesprochen. Umgekehrt war A, 22 die letztere stumm geblieben.

431 = 274.

434. οὐδὲ θεὸν — ἄζετο d. h. er vergriff sich zwar nicht an Apollon selbst, liess sich aber durch dessen Nähe auch nicht von fernern Angriffen auf Aeneas abhalten; handelte also der Vorschrift der Athene 130 f. doch nicht geradezu entgegen.

437. οἱ ἐστυφέλιξε φαιρινὴν ἀσπίδα, er gab ihm einen kräftigen Stoss auf den Schild und trieb ihn dadurch zurück. Vgl. II, 774 χερμάσια μεγάλ' ἀσπίδας ἐστυφέλιξαν. Das wiederholte τρὶς μὲν — τρὶς δὲ, wie O, 169 f., vgl. auch zu der ganzen Stelle II, 702 ff.

und 784 ff. T, 445 ff.

439. δεινὰ δ' ὁμοκλήσας. Hier ist δὲ nicht viel schwächer als δὴ oder δὴ τότε (454). Vgl. das Verhältniss von μῆν und μὲν.

440. φράζεο καὶ χάζεο. Ohne Zweifel ein absichtliches Wortspiel.

441. οὐ ποτε φῦλον ὁμοῖον, vgl. zu A, 278 f. — χαμαὶ ἐρχόμενος wie sonst ἐπιχθόνιος. Es bildet, wenn auch nicht zusammengeschrieben, doch Einen Begriff, daher te nachsteht; vgl. Ω, 250 βοῆν ἀγαθὸν τε Πολίτην.

446. Vgl. A, 508.

447. Λητά τε καὶ Ἄρτεμις theilen gewöhnlich den Tempel mit Apollon. Vgl. zu η, 81.

448. ἀδύτω = 512. Ausdruck

αὐτῷ τ' Αἰνεΐα ἕκλον καὶ τεύχεσι τοῖον, 5
 ἀμφὶ δ' ἄρ' εἰδώλω Τρωῆες καὶ δῖοι Ἀχαιοὶ 451
 δῆλον ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας,
 ἀσπίδας εὐκύκλους λαισῆιά τε πτερόεντα.
 δὴ τότε Θουῖρον Ἄρηα προσήδα Φοῖβος Ἀπόλλων·
 „Ἄρες, Ἄρες βροτολογιέ, μαιφόνε, τειχεσιπλῆτα, 455
 οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο μετελθών,
 Τυδεΐδην, ὅς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο;
 Κύπριδα μὲν πρῶτον σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
 αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος.“
 ὣς εἰπὼν αὐτὸς μὲν ἐφέζετο Περγάμῳ ἄρη, 460
 Τρώας δὲ στίχας οὔλος Ἄρης ὠτρυνε μετελθών,
 εἰδόμενος Ἀκάμαντι Θουῖ ἠγήτορι Θρηκῶν.
 νιάσι δὲ Πριάμοιο διοτρεφέεσσι κέλευεν·
 „ὦ νιεῖς Πριάμοιο διοτρεφείος βασιλῆος,
 ἐς τί ἔτι κτείνεσθαι ἑάσετε λαὸν Ἀχαιοῖς; 465
 ἧ εἰς ὃ κεν ἀμφὶ πύλλης εὐποιήτησι μάχωνται;

und Begriff sind sonst dem Homer fremd. — κύδαινον, sie verherrlichten ihn durch Herstellung und Erhöhung seiner Schönheit.

450. αὐτῷ macht den Gegensatz zu τεύχεσι, wie A, 47 αὐτοῦ κινή-θέντος. — τοῖον = Αἰνεΐα ἕκλον.

452 f. βοείας, Substantiv, wie P, 389. 492. Es bezeichnet die Gattung der im nächsten-Vers folgenden Arten. — λαισῆια nach den Scholien σάκη κόρυθα καὶ ἐλαφρά, woher auch die Bezeichnung πτερόεντα, wie es T, 386 von den Waffen des Achilleus heisst τῷ δ' ἦν τε πτερὰ γίνετο. Für die Ableitung von λαισῆια = δασύς (Schilde aus ungegerbter Haut, an der sich die Haare noch befinden), spricht Herodot 7, 91: (Κίλικες), — λαισῆια εἶχον ἀντ' ἀσπίδων, ὠμοβοέης πεποιημένα.

454. δὴ τότε Θουῖρον Ἄρηα. So wurde die Vorsorge der Athene 29—35 wegen der Verwegenheit des Diomedes 434 wieder vereitelt.

455 f. vgl. zu 31 f.

456. μάχης ἐρύσαιο, aus der Schlacht hinwegziehen, auf die Seite bringen. So von einem Todten P, 161 καὶ μὲν ἐρυσαιμεθα χάρις.

457. ὅς νῦν γε κτέ., wie oben 362.

460. αὐτὸς μὲν ἐφέζετο. Apollon selbst verlässt die Schlacht wieder, nachdem er das εἶδωλον des Aeneas dahin gebracht und den Ares zum Kampfe aufgefordert hat.

461. Τρώας, aus Τρωῖας zusammengezogen.

462. Ἀκάμαντι = B, 844. Nach Z, 7 war er der tapferste der Thraker. Passend nimmt aber Ares die Gestalt eines Thrakers an, weil nach N, 301 (Verg. Aen. 3, 35 vgl. mit 13) auch er selbst bei den Thrakern wohnt.

465. κτείνεσθαι — Ἀχαιοῖς, wie δαμῆναι mit dem Dativ der handelnden Person.

466 f. ἧ εἰς ὃ κεν κτέ., vgl. A, 247 ἧ μένετε Τρώας σχεδὸν ἐλθέμεν κτέ. — Zu εὐποιήτησι vgl. II, 636 εὐποιητῶν und γ, 434 εὐποίητόν τε πυράγρην.

κείται ἀνὴρ, ὃν τ' Ἴσον ἐτίομεν Ἔκτορι δίῳ, 5
 Αἰνεΐας, υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσοιο.

ἀλλ' ἄγετ' ἐκ φλοίσβοιο σαώσομεν ἐσθλὸν ἑταῖρον.“

ὡς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου. 470

ἔνθ' αὖ Σαρπηδῶν μάλα νείκεσεν Ἔκτορα δῖον·

„Ἔκτορ, πῆ δὴ τοι μένος οἴχεται, ὃ πρὶν ἔχεσκες;

φῆς που ἄτερ λαῶν πόλιν ἐξέμεν ἢδ' ἐπικούρων

οἶος, σὺν γαμβροῖσι κασιγνήτοισί τε σοῖσιν.

τῶν νῦν οὐ τιν' ἐγὼ ἰδέειν δύναμ' οὐδὲ νοῆσαι, 475

ἀλλὰ καταπτώσσοισι, κύνες ὡς ἀμφὶ λέοντα·

ἡμεῖς δ' αὖ μαχόμεσθ', οἳ πέρ τ' ἐπίκουροι ἔνειμεν.

καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μάλα τηλόθεν ἴκω·

τηλοῦ γὰρ Λυκίη, Ξάνθῳ ἔπι δινήεντι·

ἔνθ' ἄλοχόν τε φίλην ἔλιπον καὶ νήπιον υἱόν, 480

καὶ δὲ κτήματα πολλά, τὰ τ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιδευής·

ἀλλὰ καὶ ὡς Λυκίους ὀτρύνω, καὶ μέμον' αὐτός

ἀνδρὶ μαχῆσασθαι· ἀτὰρ οὐ τί μοι ἐνθάδε τοῖον

οἶόν κ' ἦε φέροιεν Ἀχαιοὶ ἢ κεν ἄγοιεν.

τὴν δ' ἔστηκας, ἀτὰρ οὐδ' ἄλλοισι κελεύεις 485

λαοῖσιν μενέμεν καὶ ἀμυνέμεναι ὤρεσσιν.

471 ff. Durch Ares Anrede veranlasst, wendet sich auch Sarpedon mit vorwurfsvollen Worten an Hektor und seine Brüder und Schwäger.

472. πῆ δὴ τοι — οἴχεται, vgl. B, 339.

473. φῆς που, du sagtest, rühmtest dich wohl. Die folgenden Worte πόλιν ἐξέμεν enthalten vielleicht eine Anspielung auf den Namen Ἔκτωρ, der Halter; vgl. Ω, 730 ἔχες δ' ἀλόχους und Z, 403, wo der Name seines Sohnes Ἀστυάναξ begründet wird durch den Satz οἶος γὰρ ἐρύετο Ἴλιον Ἔκτωρ.

477. οἳ πέρ τ' ἐπίκουροι ἔνειμεν, die wir doch (nur) als Bundesgenossen hier sind. — ἐνειμεν = ἐν τῇ πόλει ἐσμέν.

478. ἴκω statt des überlieferten ἦκω, vgl. zu ν, 325.

481. καὶ δὲ κτήματα = κατέλι-

πον δέ, vgl. zu Γ, 268 ἂν δ' Ὀδυσσεύς. — τὰ τ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιδευής, erg. ἦ (vgl. zu A, 547), die jeder sich wünscht, der sie nicht hat, begehrenswerth wohl für einen Armen.

482. ἀλλὰ καὶ ὡς d. h. obgleich Lykien so entfernt und meine Habe dort sicher genug ist.

483. ἀνδρὶ μαχῆσασθαι vom Einzelkampf: mit meinem Manne. — ἀτὰρ οὐ τί μοι. Wiederholung des schon in 480 f. liegenden Gedankens; die Verbindung könnte auch durch καὶ περ vermittelt sein. Von den Verbis geht φέροιεν auf leblose Sachen, ἄγειν auf lebende Wesen.

485 f. ἀτὰρ οὐδ' ἄλλοισι, Steigerung des vorigen Satzes: ja nicht einmal Andere ermahnst du u. s. w. — ὤρεσσι, contrahirt aus ὄρεσσιν, vgl. I, 327.

μή πως, ὡς ἀψίσι λίνου ἄλόντε πανάγρου, 5
 ἀνδράσι δυσμενέεσσιν ἔλωρ καὶ κύρμα γένησθε·
 οἱ δὲ τάχ' ἐκπέρσουσ' εὖ ναιομένην πόλιν ὑμῆν.
 σοὶ δὲ χρῆ τάδε πάντα μέλειν νύκτας τε καὶ ἡμαρ, 490
 ἀρχοὺς λισσομένῳ τηλεκλειτῶν ἐπικούρων
 νωλεμέως ἐχέμεν, κρατερὴν δ' ἀποθέσθαι ἐνιπήν.“
 ὡς φράτο Σαρπηδῶν, δάκε δὲ φρένας Ἐκτορι μῦθος.
 αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμαῖζε,
 πάλλων δ' ὄξεα δοῦρε κατὰ στρατὸν ὄχετο πάντη, 495
 ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
 οἱ δ' ἐλελιχθῆσαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.
 Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀλλέες οὐδ' ἐφόβηθεν.
 ὡς δ' ἄνεμος ἄχνας φορέει ἱερὰς κατ' ἀλωιάς

487. *μή πως, wenn ihr nur nicht*, seht nur zu, dass ihr nicht. Der Dual ἄλόντε (nur hier mit langem α) weist auf die beiden im Vorigen bezeichneten Theile, Hektor auf der einen, das Volk (ἄλλοι λαοί) auf der andern Seite; der Untergang Beider kann bei solcher Unthätigkeit nicht ausbleiben (vgl. δ, 339 ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν und besonders Ψ, 413 ἀποκηθήσαντε vom Wagenlenker und seinen Rossen). Auch in den folgenden Versen werden beide Theile durch die Anrede zusammengefasst (γένησθε—ὑμῆν); erst 490 wendet sich der Sprechende wieder an Hektor besonders.

490. *τάδε πάντα, strenua belli administratio, civium cognatorumque exhortatio, urbis pignorumque tutela* (Döderlein).

491. *ἀρχοὺς λισσομένῳ*. Das Verhältniss der Bundesgenossen war also ein sehr loses und sie mussten mit grossem Glimpf behandelt werden (vgl. P, 154f.).

492. *ἐχέμεν = ἀντέχειν*, Stand zu halten; vgl. M, 433 mit der Anm. — *ἀποθέσθαι (σε)* hängt wieder von χρῆ ab, während es logisch richtiger, parallel mit *λισσομένῳ* und den Gegensatz dazu bildend, im

Participium stände. — *ἐνιπήν* nicht Drohung, sondern von kränkender, schmähender Aeusserung mit Beziehung auf 473 f. Vgl. v, 266, wo das Wort einem vorhergegangenen *κερτομίαι* entspricht. So kehrt der Ausgang der Rede wieder zum Anfang zurück.

494. *ἄλτο*, Hektor.

495. *ὄξεα δοῦρε*, vgl. zu I, 18. (Andere *δοῦρα*).

499. *ὡς δ' ἄνεμος κτέ.* Um die Spreu vom gedroschenen Getreide zu sondern, warf man mit einer Schaufel (*πτύον* N, 588) bei einigemmassen stark wehendem Winde (*ἐπειγομένων ἀνέμων* 501) das ausgedroschene Korn in die Höhe und der Wind führte dann die leichte Spreu über die Tenne hinaus oder, war diese grösser, an eine für die Spreu bestimmte Stelle derselben, während die schwereren Körner zur Erde fielen. Vgl. H. Blümner, Technologie u. Terminol. der Gewerbe u. Künste bei Griechen und Römern, I. S. 8 f. — Die Vergleichung bezieht sich hier nur auf die weisse Färbung der Achäer durch den Staub. — *ἄχνας* nur in diesem Vers und V. 501 die Spreu; den eigentlichen Ausdruck für diesen Begriff, *ἄχρον*,

ἀνδρῶν λικμῶντων, ὅτε τε ξανθὴ Δημήτηρ 5
 κρίνη ἐπειγομένων ἀνέμων καρπὸν τε καὶ ἄχνας· 501
 αἱ δ' ὑπολευκαίνονται ἀχρμαί· ὡς τότ' Ἀχαιοὶ
 λευκοὶ ὑπερθε γέγοντο κονισάλω, ὃν ῥα δι' αὐτῶν
 οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον ἐπέπληγον πόδες ἵππων,
 ἅψ ἐπιμισγομένων· ὑπὸ δ' ἔστρεφον ἥνιοχῆες. 505
 οἱ δὲ μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον. ἀμφὶ δὲ νύκτα
 Θούρος Ἄρης ἐκάλυψε μάχῃ Τρῶεσσιν ἀρήγων,
 πάντοσ' ἐποικόμενος· τοῦ δ' ἐκραίαιεν ἐφετμάς
 Φοῖβου Ἀπόλλωνος χρυσαόρου, ὅς μιν ἀνώγει
 Τρῶσιν θυμὸν ἐγείραι, ἐπεὶ ἴδε Παλλάδ' Ἀθήνην 510
 οἰχομένην· ἣ γάρ ῥα πέλεν Δαναοῖσιν ἀρηγῶν.
 αὐτὸς δ' Αἰνείαν μάλα πίνος ἐξ ἀδύτοιο
 ἦκε, καὶ ἐν στήθεσσι μένος βάλε ποιμένι λαῶν.

hat Homer nie, doch das davon abgeleitete ἀχρμαία, Spreuhaufe, hier 502. — *ἱερός κατ' ἀλωάς*, vgl. *Α*, 631 *ἀλφίτου ἱεροῦ ὀκτῆν*, wegen der unmittelbaren Beziehung auf die Güte und Macht der Götter.

500. *λικμῶντων*, vgl. *N*, 590 *λικμητῆρος ἐρωῆ*. — *ξανθὴ* Beiwort der Demeter mit Rücksicht auf die weiss- und röthlichgelbe Farbe des reifen Getreides, Roggen, Hafer, Gerste, Weizen. — Auf die Göttin selbst ist übertragen, was in ihrem Namen die Menschen thun.

502. *αἱ δ' ὑπολευκαίνονται, dann, dort aber färben sich unten, sammeln sich weiss auf dem Boden*, vgl. zu *ε*, 68 *ἣ δ' αὐτοῦ τέτανυστο κτέ*.

503 f. *δι' αὐτῶν, durch ihre Reihen hindurch*. — *πολύχαλκον*, vgl. zu *γ*, 2.

505. *ἅψ ἐπιμισγομένων, welche oder als sie (die Rosse der Troer) sich wieder unter sie (die Achäer) mischten, wieder in ihre Reihen eindringen*. Der Satz *ὑπὸ δ' ἔστρεφον* (sc. ἵππων) ἦν. könnte auch durch *γὰρ* angefügt sein: *denn umkehrten die Lenker der (troischen) Wagen*.

506. *οἱ δὲ näml. Τρῶες, die ἐπιβάται*, im Gegensatz von ἵππων. — Zu *μένος χειρῶν* vgl. *Α*, 447 *μένεσ' ἀνδρῶν (συνέβαλον)*. *Π*, 602.

507. *μάχῃ — ἀρήγων* erinnert an *Α*, 521 *μάχῃ Τρῶεσσιν ἀρήγειν*, nur dass hier *μάχῃ* zu *ἀμφοκαλύψε* gehören wird.

509. *χρυσάορον*. Das heroische Zeitalter lieb auch seinen Göttern denselben Waffenschmuck, den die Helden trugen.

510. *ἐπεὶ ἴδε κτέ. sc. Φοῖβος Ἀπ.*, denn die Worte können nur an *ὅς μιν ἀνώγει* *V*. 509 sich anschliessen. — *οἰχομένην*. Der Moment ihres Weggehens ist nicht angegeben: doch zwischen 290 und 418 (vgl. die Anm. zu 419) muss er gedacht werden. (Die ganzen Verse 508 — 511 sind freilich verdächtig; weder verlaudet da, wo Ares dieser Auftrag gegeben wird (455 ff.), etwas von einem solchen Motiv des Apollo, noch erhellt überhaupt recht, warum hier, nachdem der Auftrag bereits 461 ff. ausgeführt ist, derselbe nochmals ausgeführt werden soll. Sind die Verse spätere Einschübe, so wird statt αὐτὸς 512 ursprünglich geradezu *Φοῖβος* gestanden haben.)

Αἰνείας δ' ἐτάροισι μεθίστατο· τοὶ δ' ἐχάρησαν, 5
ὡς εἶδον ζῶν τε καὶ ἀρτεμέα προσίοντα 515
καὶ μένος ἐσθλὸν ἔχοντα. μετᾱλλησάν γε μὲν οὐ τι·
οὐ γὰρ ἕα πόνος ἄλλος, ὃν ἀργυρότοξος ἔγειρεν
Ἄρης τε βροτολοιογὸς ἔρις τ' ἄμοτον μεμαυῖα.

τοὺς δ' Αἴαντε δύω καὶ Ὀδυσσεὺς καὶ Διομήδης
ῶτρυνον Δαναοὺς πολεμιζέμεν· οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ 520
οὔτε βίας Τρώων ὑπεδείδισαν οὔτε ἰωκάς,
ἀλλ' ἔμενον νεφέλησιν ἰοικότες, ἅς τε Κρονίων
νηνεμῆς ἔστησεν ἐπ' ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν
ἀτρέμας, ὄφρ' εὐδῆσι μένος Βορέαο καὶ ἄλλων
ζαχρηῶν ἀνέμων, οἳ τε νέφεα σκιοέοντα 525
πνοιῆσιν λιγυρῆσι διασκιδνᾶσιν ἀέντες.

ὡς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον οὐδ' ἐφέβοντο.
Ἄτρεΐδης δ' ἀν' ὄμιλον ἐφοῖτα πολλὰ κελεύων·
„ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε καὶ ἄλκιμον ἦτορ ἔλεσθε,
ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμῖνας. 530
αἰδομένων ἀνδρῶν πλέονες σοοὶ ἤε πέφανται·
φρευγόντων δ' οὔτ' ἄρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή.“

ἧ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ θοῶς, βάλε δὲ πρόμον ἄνδρα,

514. μεθίστατο, er stellte sich unter sie, stand mit Einmal unter ihnen.

517 f. πόνος, der Kampf. — Ueber ἄλλος vgl. zu α, 132. — ἀργυρότοξος hier für den Namen, wie in der Odyssee γλανκῶπις, ἠριγένεια. — ἔγειρεν nach 460 von der Burg aus. — Zu Ἄρης τε — ἔρις τε vgl. Δ, 439 f.

519. τοὺς δέ, jene aber, auf der andern Seite, wird durch Δαναοὺς erklärt. Man bemerke, wie Diomedes nach und nach zunächst in den Hintergrund tritt und nur seltener erscheint, als ob der Dichter auf den 794 eintretenden Fall vorbereiten wollte, wo jener, durch seine Wunde gedrückt, sich für einige Zeit ganz aus dem Kampfe zurückziehen muss.

521. ἰωκάς; auf διώκω zurückzu-

führen: das Schlachtgetümmel, das Andringen der Troer.

522. νεφέλησιν, dergleichen in der Schweiz Stotzwolken, anderswo Schmarotzerwolken genannt werden.

523. νηνεμῆς, temporaler Genitiv, näher erklärt durch ὄφρ' εὐδῆσι κτέ. — ἐπ' ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν, vgl. zu τ, 205.

524. εὐδῆσι, in übertragener Bedeutung. Ähnlich Ζ, 482 von einem Todten.

529. ἄλκιμον ἦτορ ἔλεσθε, eine seltenerer Ausdrucksweise, etwa wie wir sagen: sich ein Herz fassen.

531. αἰδομένων ἀνδρῶν von Männern, die sich vor einander scheuen, einer des andern gerechten Tadel meiden. — πέφανται statt des Präsens oder gnomischen Aorists.

533. πρόμον ἄνδρα, vgl. zu Γ, 44.

Αἰνεῖω ἕταρον μεγαθύμον, Δηϊκόωντα 5
Περγασίδην, ὃν Τρῶες ὁμῶς Πριάμοιο τέκεσσι 535
τίον, ἐπεὶ θεοῖς ἔσκε μετὰ πρώτοιισι μάχεσθαι.
τόν ῥα κατ' ἀσπίδα δουρὶ βάλε κρείων Ἀγαμέμνων·
ἦ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἷσατο χαλκός,
νειαίρη δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστήρος ἔλασεν.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ. 540
ἐνθ' αὐτ' Αἰνείας Δαναῶν ἔλεν ἄνδρας ἀρίστους,
ὤϊε Διοκλῆος Κρήθωνά τε Ὀρσίλοχόν τε,
τῶν ῥα πατήρ μὲν ἔναιεν ἐνκτιμένη ἐνὶ Φηρῇ
ἀφνειὸς βιότοιο, γένος δ' ἦν ἐκ ποταμοῖο
Ἀλφειοῦ, ὅς τ' εὐρὸν ῥέει Πυλίων διὰ γαίης, 545
ὅς τέκετ' Ὀρσίλοχον πολέεσσ' ἄνδρεςσιν ἄνακτα·
Ὀρσίλοχος δ' ἄρ' ἔτικτε Διοκλῆα μεγάθυμον,
ἐκ δὲ Διοκλῆος διδυμάονε παῖδε γενέσθην,
Κρήθων Ὀρσίλοχός τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
τῶ μὲν ἄρ' ἠβήσαντε μελαινάων ἐπὶ νηῶν 550
Ἴλιον εἰς εὐπωλον ἄμ' Ἀργείοισιν ἐπέσθην,
τιμὴν Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ
ἀρνημένῳ· τῶ δ' αὖθι τέλος θανάτοιο κάλυψεν.
οἶω τῷ γε λέοντε δῦω ὄρεος κορυφῆσιν
ἐτραφέτην ὑπὸ μητρὶ βαθείης τάρφεσιν ὕλης· 555

538. ἦ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, vgl. zu *A*, 138.

539. *νειαίρη δ' ἐν γαστρὶ: νεῖαιρα* (vgl. *νεαρός*, *B*, 289 *παῖδες νεαροί*) ist ein unregelmässig gebildetes Femininum zu *νέος* nach Analogie von *πίερα*, *πρέσβειρα*, wird aber nur in örtlicher Bedeutung gebraucht für die untere, äussere, vgl. *νέατος*. Im Uebrigen vgl. zu 41 und *P*, 519, über *ζωστήρ* zu *A*, 132 ff.

542 f. *Διοκλῆος — Φηρῇ*, vgl. zu *γ*, 488, wo die Stadt *Φηραί* heisst.

544. *γένος*, Accus. der Beziehung.
549. *μάχης εὖ εἰδότε πάσης* = *B*, 823.

552 f. *τιμὴν ἀρνημένῳ*, vgl. zu *A*, 159.

554. *οἶω τῷ γε λέοντε δῦω τῷ*

Homer, *Iliade* I. 6. Aufl.

ist auch hier hinweisend: wie jene zwei Löwen, wie dort zwei Löwen. (Forstemann vermüthet *τῷ οἶω τε*, wie *B*, 459 ff. *τῶν δ' ὡς τ' ὀρνίθων — ὡς τῶν ἐθνεα πολλῆ κτέ.*, während andere mit Doederlein die Worte als durch Hyperbaton für *τῷ γε, οἶω λέοντε δῦω* stehen lassen wollen.) Der Vergleichungspunkt ist in *V*. 556—558 enthalten, also in der parenthetischen Ausführung des Gleichnisses, besonders in *ῥορα — κατέκτανεν*, wiewohl auch *τῷ μὲν ἄρ' ἄρ' ἀρπάζοντε βόας κτέ.* nicht ohne Beziehung gesagt ist, wodurch auf die vorher im Kampf bewiesene Tapferkeit der beiden hingedeutet wird.

555. *ἐτραφέτην*, vgl. zu *B*, 661.

τὼ μὲν ἄρ' ἀρπάζοντε βόας καὶ ἴφια μῆλα 5
 σταθμούςσιν ἀνθρώπων κεραΐζετον, ὄφρα καὶ αὐτῶ
 ἀνδρῶν ἐν παλάμησι κατέκταθεν ὄξει χαλκῷ·
 τοίῳ τῷ χεῖρεσσιν ὑπ' Αἰνεΐαιο δαμέντε
 καππεσέτην, ἐλάττησιν ἑοικότες ὑψηλῆσιν. 560

τὼ δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος,
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
 σείων ἐγχείην· τοῦ δ' ὠτρυνεν μένος Ἄρης,
 τὰ φρονέων, ἵνα χερσὶν ὑπ' Αἰνεΐαιο δαμείη.
 τὸν δ' ἴδεν Ἀντίλοχος μεγαθύμου Νέστορος υἱός, 565

βῆ δὲ διὰ προμάχων, περὶ γὰρ διέ ποιμένι λαῶν,
 μὴ τι πάθοι, μέγα δὲ σφᾶς ἀποσφῆλειε πόνοιο.
 τὼ μὲν δὴ χεῖράς τε καὶ ἔγχεα ὄξυόεντα
 ἀντίον ἀλλήλων ἐχέτην μεμαῶτε μάχεσθαι·

Ἀντίλοχος δὲ μάλ' ἄγχι παρίστατο ποιμένι λαῶν. 570
 Αἰνεΐας δ' οὐ μείνε, θοός περ ἑὼν πολεμιστής,
 ὡς εἶδεν δύο φῶτε παρ' ἀλλήλοισι μένοντε.

οἱ δ' ἐπεὶ οὖν νεκροὺς ἔρυσαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,
 τὼ μὲν ἄρα δειλῶ βαλέτην ἐν χερσὶν ἐταίρων,
 αὐτῶ δὲ στρεφθέντε μετὰ πρώτοισι μαχέσθην. 575

ἐνθα Πυλαιμέναε ἐλέτην ἀτάλαντον Ἄρηι,

Doch vgl. auch Γ, 201. Ψ, 84.

556. ἴφια, nur in dieser Form und Verbindung übliches Adjectiv; wozu Bekker als Singular ein adjectivisches ἴφης (vgl. I, 667. ἴφης) zieht, wovon ἴφι das adverbial gebrauchte Neutrum sei.

558. ἐν παλάμησιν. Wir = unter den Händen.

559. χεῖρεσσὶν ὑπ' Αἰνεΐαιο = ἐπὶ χεῖρ. Αἰν., vgl. zu Δ, 479.

560. ἐλάττησιν ἑοικότες, vgl. Δ, 482 αἰγίφος ὡς.

563. τοῦ δ' ὠτρυνεν — Ἄρης. Ares regl. (in berechnender Absicht zu schaden) auch den Gegner zum Kampfe an.

564. τὰ φρονέων, ἵνα, vgl. I, 493.

566. περὶ γὰρ διέ. περὶ steht als Verstärkung zu διέ, er war sehr

besorgt für — (wie P, 666 = ζ, 96, in welchen Stellen kein Dativ darauf folgt). Anders Δ, 508, τῷ ἄ περιδείσαν.

567. μέγα δὲ σφᾶς ἀποσφῆλειε πόν., und er sie weit abirren liesse von der Arbeit; d. h. den Zweck des Kampfes ganz verfehlen liesse. Die verkürzte Form σφᾶς aus σφέας findet sich bei Homer nur hier. Zur Sache vgl. Δ, 172: αὐτίκα γὰρ μνήσονται Ἀχαιοὶ πατρίδος αἴης κτέ.

573. οἱ δὲ, Menelaos und Antilochos, auf welche auch 575 αὐτῶ geht; νεκροὺς d. i. den Krethon und Orsilochos, die auch durch τῶ δειλῶ, diese Armen, bezeichnet werden.

576. Πυλαιμέναε ἐλέτην, vgl. B, 851. Da ἐλεῖν in diesem Zusammen-

ἀρχὸν Παφλαγόνων μεγαθύμων ἀσπίστων. 5
 τὸν μὲν ἄρ' Ἀτρεΐδης δουρικλειτὸς Μενέλαος
 ἔσταότ' ἔγχει νύξε, κατὰ κληίδα τυχήσας
 Ἀντίλοχος δὲ Μίδωνα βάλ' ἠνίοχον θεράποντα, 580
 ἔσθλὸν Ἀτυμνιάδην — ὁ δ' ὑπέστρεφε μώνυχας ἵππους —
 χερμαδίῳ ἀγκῶνα τυχῶν μέσον· ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
 ἠνία λεύκ' ἐλέφαντι χαμαὶ πέσον ἐν κονίησιν.
 Ἀντίλοχος δ' ἄρ' ἐπαΐξας ξίφει ἤλασε κόρσῃν·
 αὐτὰρ ὁ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου 585
 κύμβαχος ἐν κονίησιν ἐπὶ βροχμόν τε καὶ ὤμους.
 δηθὰ μάλ' ἐστήκει — τύχε γάρ ῥ' ἀμάθοιο βαθείης —,
 ὄφρ' ἵππῳ πλήξαντε χαμαὶ βάλλον ἐν κονίησιν,
 τοῖς ἵμασ' Ἀντίλοχος, μετὰ δὲ στρατὸν ἤλασ' Ἀχαιῶν.

hange nichts anderes bedeuten kann, als tödten, erlegen (vgl. *A*, 457. *E*, 37), so findet unstreitig ein Widerspruch statt zwischen unserer Stelle und *N*, 658, wo Pylaemenes noch lebend der Leiche seines Sohnes folgt. Zur Dehnung der Endsilbe in *Πυλαιμέναε*, die zugleich mit *ἐλέτην* einen Hiatus bildet, vgl. zu *A*. 45. Zum Dual *ἐλέτην*, während es eigentlich nur Menelaos ist, der ihn tödtet, vgl. zu *A*, 328.

579. *ἔσταότα*, nämlich auf seinem Wagen, wie es nach dem Folgenden scheint.

580. *ἠνίοχον θεράποντα*, den Wagenlenker des Pylaemenes, also wohl auch einen Paphlagonier. Dagegen ist der nach *II*, 317 ebenfalls von Antilochos getödtete Atymnios nach dem Zusammenhang jener Stelle ein Lykier.

581. *ὁ δ' ὑπέστρεφε*, er wandte eben den Wagen, wollte entweichen.

—582. *ἀγκῶνα — μέσον*. Der Accusativ hängt als zweites Object von *βάλ'* *V*. 580 ab, *τυχῶν* steht absolut. Vgl. *A*, 106.

583. *λεύκ' ἐλέφαντι*, vgl. zu *A*, 142.

585. *αὐτὰρ — δίφρου* = *N*, 399, wie denn jene ganze Stelle 394—401 eine ähnliche, nur weniger ausge-

malte Heldenthat des Antilochos meldet.

586. ~~*κύμβαχος* kopfüber, *βροχμός*, Vorderkopf, beides nur hier. Anders *κύμβαχος O*, 536.~~

587. ~~*δηθὰ μάλ' ἐστήκει*, noch recht lange, noch eine Weile stand er. *δηθ'* bezeichnet nur eine relative Zeitlänge, im Verhältniss zu der höchst auffallenden und ungewöhnlichen Stellung. Da er übrigens zwischen Wagen und Pferde fiel und die Füße, während die Pferde momentan stillstanden, sich an den Vordertheil des Wagens anlehnen konnten, so ist die Sache nicht undenkbar. — *τύχε — βαθείης*, denn er hatte tiefen Sand getroffen, war gerade auf sandigen Boden gefallen. *ἀμάθος* nach Aristarch der Sand im Felde, *γμάθος* der Ufersand.~~

588. *πλήξαντε*, stampfend, nämll. als sie Antilochos forsttrieb. Genau genommen ist es der durch sie wieder in Bewegung gesetzte Wagen, der den Leichnam zum Umfallen bringt.

589. *τοῖς ἵμασ' Ἀντίλοχος, τοῖς* Relativum. (So statt der gewöhnlichen Lesart *τοῖς δ' ἵμασ'* findet sich nach La Roche der Vers in den Handschr.).

τοὺς δ' Ἐκτωρ ἐνόησε κατὰ στίχας, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτοὺς
 κεκληγῶς· ἅμα δὲ Τρώων εἶποντο φάλαγγες 5
 καρτεραί. ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ πότνι· Ἐννώ, 592
 ἣ μὲν ἔχουσα κυδοιμὸν ἀναιδέα δημοτῆτος·
 Ἄρης δ' ἐν παλάμησι πελώριον ἔγχος ἐνώμα,
 φοῖτα δ' ἄλλοτε μὲν πρόσθ' Ἐκτορος ἄλλοτ' ὀπίσθεν.
 τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης. 596
 ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἀπάλαμνος, ἰὼν πολέος πεδίοιο,
 στήῃ ἐπ' ὠκυρώω ποταμῷ ἄλαδε προρέοντι,
 ἀφρῶ μορμύροντα ἰδὼν, ἀνά τ' ἔδραμ' ὀπίσσω,
 ὡς τότε Τυδεΐδης ἀνεχάζετο, εἶπέ τε λαῶ· 600
 „ὦ φίλοι, οἷον δὴ θαυμάζομεν Ἐκτορα δῖον
 αἰχμητὴν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστὴν.
 τῷ δ' αἰεὶ πάρα εἰς γε θεῶν, ὃς λοιγὸν ἀμύνει·
 καὶ νῦν οἱ πάρα κείνος Ἄρης βροτῶ ἀνδρὶ ἔοικώς.
 ἀλλὰ πρὸς Τρωῶας τετραμμένοι αἰὲν ὀπίσσω 605
 εἴκετε, μηδὲ θεοῖς μενεαινέμεν ἴφι μάχεσθαι.“

590. τοὺς δ', nicht nur die beiden zuletzt genannten Helden, sondern alle die Führer der Griechen, wie sie seit V. 519 in das Gefecht eingegriffen haben. — κατὰ στίχας, in den Reihen der Griechen.

592. ἦρχε δ' ἄρα — Ἄρης, in unmittelbarer Begleitung des Hektor und selbst in Gestalt eines Sterblichen, vgl. 595. 604. Ueber Ἐννώ zu 333.

593. ἔχουσα κυδοιμὸν. κυδοιμός, der Dämon des Kriegsgetümmels in sichtbarer Erscheinung (vgl. zu A, 440), wandelt unten Σ, 535 gleich der ἔρις und κῆρ zwischen den Kämpfern in der Schlacht umher, hier führt der Ausdruck ἔχουσα, sowie das im Gegensatz dazu stehende: Ἄρης δ' — ἔγχος ἐνώμα eher zu der Auffassung, dass er als eine Art von Waffe der Enyo gedacht ist, die sie schreckend den Achäern entgegenhält, vergleichbar der Aegis des Zeus, ohne dass doch diese selbst gemeint wäre. — ἣ μὲν ἔχουσα

— Ἄρης δ' ἐνάμα, Uebergang vom Participium zum verbum finitum, wie öfters.

596. τὸν δὲ ἰδὼν, nämlich den Ares, den er in der Umgebung des Hektor erkannte, da Athene ihm (127) die Augen geöffnet hatte. — ῥίγησε, denn er weiss, dass er sich jetzt zurückziehen muss; daher der Befehl 605 f.

597. ἀπάλαμνος, rathlos, zu στήῃ zu beziehen.

601. οἷον (neutrum, vgl. α, 32) δ' θαυμάζομεν, d. h. wie doch (warum doch) bewundern wir so. In Diomedes regt sich auch Neid über den Ruhm des Hektor.

604. καὶ νῦν — κείνος Ἄρης, und so steht auch jetzt Ares dort bei ihm; über κείνος vgl. Γ, 391; über καὶ νῦν vgl. zu A, 109. — βροτῶ ἀνδρὶ, vgl. V. 462.

605 f. πρὸς Τρωῶας τετρο. — εἴκετε d. i. ἐπὶ πόδα ἀναχωρεῖτε (Xen. Anab. 5, 2, 31). — μενεαινέμεν, imperativisch, wie A, 20 u. ὅ.

ὡς ἄρ' ἔφη, Τρῶες δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθον αὐτῶν.
 ἔνθ' Ἐκτωρ δύο φῶτε κατέκτανεν εἰδότε χάρις 5
 εἶν ἐνὶ δίφρῳ ἑόντε, Μενέσθην Ἀγχιάλόν τε.
 τῷ δὲ πεσόντ' ἔλεησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας, 610
 στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
 καὶ βάλεν Ἀμφιον Σελάγου υἱόν, ὅς ῥ' ἐνὶ Παισῶ
 ναῖε πολυκτῆμων πολυλήιος· ἀλλὰ ἔ μοῖρα
 ἦγ' ἐπικουρήσοντα μετὰ Πριάμόν τε καὶ υἴας.
 τόν ῥα κατὰ ζωστήρα βάλεν Τελαμώνιος Αἴας, 615
 νειαιῆρ δ' ἐν γαστρὶ πάγῃ δολιχόσκιον ἔγχος,
 δούπησεν δὲ πεσών. ὁ δ' ἐπέδραμε φαιδίμιος Αἴας
 τεύχεα συλήσων· Τρῶες δ' ἐπὶ δούρατ' ἔχευαν
 δῆξα παμφανόωντα· σάκος δ' ἀνεδέξατο πολλὰ.
 αὐτὰρ ὁ λάξ προσβὰς ἐκ νεκροῦ χάλκεον ἔγχος 620
 ἔσπασατ'· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλά
 ὦμοιιν ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσιν.
 δεῖσε δ' ὅ γ' ἀμφίβασιν κρατερὴν Τρῶων ἀγερώχων,
 οἱ πολλοὶ τε καὶ ἐσθλοὶ ἐφέστασαν ἔγχε' ἔχοντες,
 οἳ ἔ μέγαν περ ἑόντα καὶ ἴφθιμον καὶ ἀγανόν 625
 ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
 ὡς οἱ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
 Τληπόλεμον δ' Ἡρακλεΐδην ἦν τε μέγαν τε

609. Μενέσθην Ἀγχιάλόν τε, zwei nur hier vorkommende Personen, der erstere zu unterscheiden von Μενεσθεὺς dem Athener (B, 552) und Μενέσθιος (H, 9), der andere von zwei gleichnamigen Personen der Odyssee.

612. Ἀμφιον — Παισῶ. Vgl. B, 830, wo Ἀδρηστος und Ἀμφιος, die aber Söhne des Μέρου Περκώσιος sind, als Führer derer aus dem δῆμος Ἀπαισοῦ genannt werden. Damit in Uebereinstimmung A, 329, wo zwei Söhne des Perkosiers Meroops von Diomedes getödtet werden. Doch ist auch bei unserem Amphios an keine von dem Amphios des B verschiedene Person zu denken. Παισός ist offenbar nur

eine andere Form für Ἀπαισός, der verschiedene Name des Vaters aber auf eine Variante der Sage zurückzuführen. Wir haben also hier ein Seitenstück zu der Stelle oben 576 ff.

613. πολυκτῆμων πολυλήιος, vgl. zu I, 125 f. — ἀλλὰ ἔ μοῖρα, vgl. B, 834 κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτω.

621. ἄλλα, vgl. zu α, 132.

623. ἀμφίβασιν (nur hier) bezeichnet wohl, dem Gebrauch des Verbi ἀμφιβαίνειν (vgl. 299) entsprechend, das Vortreten der Troer vor den Gefallenen, um ihn zu schützen. Nach Anderen = Umzingelung.

625 f. = A, 534 f.

627. = 84.

628—698. Τληπόλεμον (vgl. B,

ὤρσεν ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι μοῖρα κραταιή. 5
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, 630
 υἱὸς θ' υἱωνὸς τε Διὸς νεφεληγερέταο,
 τὸν καὶ Τληπόλεμος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 „Σαρπηδὸν Λυκίων βουληφόρε, τίς τοι ἀνάγκη
 πτώσσειν ἐνθάδ' ἐόντι μάχης ἀδάημονι φωτί;
 ψευδόμενοι δέ σέ φασι Διὸς γόνον αἰγιόχοιο 635
 εἶναι, ἐπεὶ πολλὸν κείνων ἐπιδεδυεῖαι ἀνδρῶν
 οἱ Διὸς ἐξεγένοντο ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων.
 ἄλλοιόν τινά φασι βίην Ἡρακλῆειν
 εἶναι, ἐμὸν πατέρα θρασυμέμονα θυμολέοντα,
 ὅς ποτε δεῦρ' ἐλθὼν ἐνεχ' ἵππων Λαομέδοντος 640
 ἐξ οἷης σὺν νηυσὶ καὶ ἀνδράσι παυροτέροισιν·
 Ἴλιον ἐξαλάπαξε πόλιν, χήρωσε δ' ἀγνιάς.
 σοὶ δὲ κακὸς μὲν θυμὸς, ἀποφθινύθουσι δὲ λαοί.
 οὐδέ τί σε Τρώεσσιν ὀιομαι ἄλλαρ' ἔσεσθαι
 ἐλθόντ' ἐκ Λυκίης, οὐδ' εἰ μάλα καρτερός ἔσσι, 645

633—670. Zweikampf des Tlepolemos und Sarpedon, in welchem der erstere seinen Tod findet. (ἄρσεν — μοῖρα κραταιή).

630. = Γ, 15.

632. καὶ — πρότερος, wie er überhaupt vom Verhängniss getrieben wurde; vgl. zu A, 249.

633 f. τίς τοι — — φωτί; was zwingt dich, hier weiland' fürcht-sam-dich zu ducken, dich den-des Kampfs unkundigen Mann, d. h. was bräuchtest du hierher zu kommen, um dich dann doch nur feige dem Kampfe zu entziehen? Zu verbinden ist ἐνθάδ' ἐόντι, nicht πτώσσειν ἐνθάδε, wie die Cäsar zeigt.

638. ἄλλοιόν τινά φασι κτέ., Ausdruck ruhiger Emphase: Ein ganz anderer war, so sagen sie. εἶναι ἰνφινίτινυς ἰψέτι; zum Masculinum ἄλλοιον neben βίην Ἡρακλῆειν vgl. λ, 90 f. ψυχῇ — Τειρεσίαιο — σκῆπτρον ἔχων.

639. θρασυμέμονα θυμολέοντα = λ, 267, das erstere sonst nir-

gends, das andere auch von Achilleus (H, 228) und Odysseus (δ, 724, 814.).

640. ὅς ποτε δεῦρ' ἐλθὼν κτέ. Laomedon hatte dem Herakles als Lohn für die Befreiung seiner Tochter Hesione von dem Seeungeheuer (vgl. zu T, 145 ff.), welches Poseidon gesandt, die oben 265 ff. erwähnten Rosse versprochen. Da er das Versprechen nicht hielt, zerstörte Herakles Troja. Vgl. auch zu Φ, 451. Z, 251.

640. ἐνεχ' ἵππων, um sich dafür zu rächen, dass sie ihm vorenthalten worden waren. Anders 651.

641. παυροτέροισιν, als du mit dir hierher geführt hast.

643. ἀποφθινύθουσι δὲ λαοί, durch deine Feigheit, die sie ins Verderben stürzt.

645. οὐδ' εἰ μάλα καρτ. ἔσσι. Damit gesteht er ihm wenigstens die von Natur ihm innewohnende Kraft zu, die nur seine Feigheit, wie er ihm vorwirft, nicht zur Entfaltung kommen lasse.

ἄλλ' ὑπ' ἐμοὶ διηθέντα πύλας Αἴδαο περήσειν.“ 5

τὸν δ' αὖ Σαρπηδῶν· Λυκίων ἄγος ἀντίον ἦνδα·

„Τληπόλεμ', ἧ τοι κείνος ἀπώλεσεν Ἴλιον ἰρήν·

ἀνέρος ἀφραδίησιν, ἀγαυοῦ Λαομέδοντος,

ὅς ῥά μιν εὖ ἔρξαντα κακῶ ἠνίπαπε μύθῳ, 650

οὐδ' ἀπέδωχ' ἵππους; ὧν εἴνεκα τηλόθεν ἦλθεν·

σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημι φόνον καὶ κῆρα μέλαιναν·

ἔξ ἐμέθεν τεύξεσθαι, ἐμῶ δ' ὑπὸ δουρὶ δαμέντα·

εὖχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ' Ἄιδι κλυτοπόλῳ.“

ὡς φάτο Σαρπηδῶν; ὁ δ' ἀνέσχετο μείλιον ἔγχος 655

Τληπόλεμος· καὶ τῶν μὲν ἁμαρτῇ δούρατα μακρὰ

ἐκ χειρῶν ἦιξαν· ὁ μὲν βάλεν αὐχένα μέσσον

Σαρπηδῶν, αἰχμὴ δὲ διαμπερὲς ἦλθ' ἀλεγεινή·

τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννῇ νύξ ἐκάλυψεν·

Τληπόλεμος δ' ἄρα μηρὸν ἀριστερὸν ἔγχυε μακρῶ 660

βεβλήκειν, αἰχμὴ δὲ διέσσυτο μαιμῶωσα,

ὄστῳ ἐγχριμφθεῖσα· πατὴρ δ' ἔτι λοιγὸν ἄμυνεν·

οἱ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα δίοι ἐταῖροι

ἔξεφερον πολέμοιο· βάρυνε δὲ μιν δόρυ μακρὸν

ἐλκόμενον· τὸ μὲν οὐ τις ἐπεφράσατ' οὐδ' ἐνόησεν; 665

648. ἀπώλεσεν — ἀφραδίησιν, d. h. nicht eigenem Verdienst, sondern fremder Thorheit hatte er den glücklichen Erfolg zu verdanken. Freilich gehörte immer noch Herakles Tapferkeit dazu, diese Thorheit so zu strafen, wie er es that.

651. ὧν εἴνεκα τηλόθεν ἦλθεν, der Ruf der dem Retter der Tochter von Laomedon versprochenen Pferde hatte ihn von fern her dorthin geführt. (Abweichend dies von der sonstigen Ueberlieferung, die Herakles bei seinem zufälligen Hinkommen nach Troja — auf der Rückkehr vom Amazonenzug — die Hesione befreien und dabei erst für ihre Befreiung solchen Preis sich ausbedingen lässt; vgl. Apollod. 2, 5, 9, 11 f.)

653. τεύξεσθαι nur hier, wie sonst τετεύξεσθαι (vgl. M., 358),

passiv oder intransitiv = obtingere.

654. Ἄιδι κλυτοπόλῳ, dem Aides mit den berühmten, trefflichen Rossen, mit denen er die Menschen auf seinem Wagen in die Unterwelt entführt.

661. βεβλήκειν, vgl. Kr. Gr. Spr. II., 31, 1, A. 2.

662. πατὴρ, der Vater des Sarpedon, d. i. Zeus. ἔτι deutet an, dass er später (II, 502) doch noch in diesem Kriege den Tod fand. Vgl. übrigens die Anm. zu M., 292 z. E.

665. ἐλκόμενον gehört zu δόρυ: nachgeschleift; τὸ μὲν hängt von den beiden folgenden als synonym verbundenen Verbis ἐπεφράσατο und ἐνόησεν ab und kündigt den als Erklärung nachfolgenden Infinitiv μ. ἐξερύσαι d. μ. an: das beachtete und bedachte Keiner. Vgl.

μηροῦ ἔξερύσαι δόρυ μείλινον, ὄφρ' ἐπιβαίῃ, 5
 σπευδόντων· τοῖον γὰρ ἔχον πόνον ἀμφιέποντες.
 Τληπόλεμον δ' ἑτέρωθεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί.
 ἔξεφερον πολέμοιο· νόησε δὲ διὸς Ὀδυσσεύς
 τλήμονα θυμὸν ἔχων, μαίμησε δὲ οἱ φίλον ἦτορ. 670
 μερμήριξε δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμὸν
 ἢ προτέρω Διὸς υἱὸν ἐριγδοῦποιο διώκοι,
 ἢ ὃ γε τῶν πλεόνων Λυκίων ἀπὸ θυμὸν ἔλοιτο.
 οὐδ' ἄρ' Ὀδυσσῆι μεγαλήτορι μόρσιμον ἦεν
 ἴφθιμον Διὸς υἱὸν ἀποκτάμεν ὄξει χαλκῷ. 675
 τῷ ῥα κατὰ πληθὺν Λυκίων τράπε θυμὸν Ἀθήνη.
 ἔνθ' ὃ γε Κοίρανον εἶλεν Ἀλάστορά τε Χρομίον τε
 Ἀλκανδρόν θ' Ἀλιόν τε Νοήμονά τε Πρύτανιν τε.
 καὶ νύ κ' ἔτι πλέονας Λυκίων κτάνε διὸς Ὀδυσσεύς,
 εἰ μὴ ἄρ' ὄξυ νόησε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ. 680
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
 δεῖμα φέρων Δαναοῖσι· χάρη δ' ἄρα οἱ προσιόντι
 Σαρπηθῶν Διὸς υἱός, ἔπος δ' ὀλοφρονδὸν ἔειπεν·

φ, 126 ἐπιελπόμενος τό γε θυμῷ, νευρήν ἐντανύσειν κτέ. P, 404 f. — Erst nachdem Sarpedon in Sicherheit gebracht ist, wird ihm die Lanze herausgezogen (692—695).

666. ὄφρ' ἐπιβαίῃ, dass er auf-treten und, wenn auch gestützt, selbst gehen könnte.

667. σπευδόντων (an οὐτις sich anlehnend,) enthält den Grund von οἱ τις ἐπεφράσατο κτέ., und geht, wie der folgende Satz zeigt, auf den Eifer, mit dem auch sie selbst sich gegen die Angriffe der Feinde zu wehren hatten. — πόνος auch hier = labor bellicus.

670. τλήμονα d. i. τλητικόν, ὑπομνητικόν. Die andern hatten genug mit der Sicherstellung ihrer eigenen Person zu thun. — μαίμησε — ἦτορ, das Herz stürmte ihm heftig, es trieb ihn — durch den Anblick des getödteten Tlepolemos angeregt — das Verlangen, dessen Tod irgendwie zu rächen. Vgl.

Verg. Aen. 2, 575: *Exarsere ignes animo, subit ira etc.*

673. τῶν πλεόνων Λυκίων wird erklärt durch 676 κατὰ πληθὺν Λυκίων (der Lykier Schaar d. i. die ganze Masse derselben). Vgl. K, 506 τῶν πλεόνων Θρηκίων. Dagegen ohne Artikel 679 ἔτι πλέονας Παίονας. Ueber den Artikel vgl. Kr. Gr. Spr., II, 50, 3, A. 8.

677. Κοίρανον — Ἀλάστορά τε Χρομίον τε. Es ist zu beachten, wie für dergleichen Personen untergeordneten Rangs vielfach dieselben Namen von Verschiedenen vorkommen. So heisst Koiranos auch des Idomeneus (Meriones? vgl. die Anm. zu der St.) ὀπάων θ' ἠνιόχος τε P, 611, so erscheinen Alastor und Chromios, wie der 695 genannte Πελέγων, auch A, 295 als Gefährten des Nestor, ebenso Noëmon Ψ, 612 als Gefährte des Antilochos. (Vgl. auch β, 386 und über Ἄλιος θ, 119).

„Πριαμίδη, μὴ δὴ με ἔλωρ Δαναοῖσιν ἐάσης 5
 κείσθαι, ἀλλ' ἐπάμνυον. ἔπειτά με καὶ λίποι αἰών 685
 ἐν πόλει ὑμετέρη, ἐπεὶ οὐκ ἄρα μέλλον ἔγωγε
 νοστήσας οἰκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαίαν
 εὐφρανέειν ἀλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν.“

ὧς φάτο· τὸν δ' οὐ τι προσέφη κορυθαίολος Ἔκτωρ,
 ἀλλὰ παρήϊξεν, λελημένος ὄφρα τάχιστα 690
 ὦσαιτ' Ἀργείους, πολέων δ' ἀπὸ θυμὸν ἔλοιτο.

οἱ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα δίοι ἑταῖροι
 εἶσαν ὑπ' αἰγιόχοιο Διὸς περικαλλέει φηγῶ·
 ἐκ δ' ἄρα οἱ μηροῦ δόρυ μείλινον ὥσε θύραζε
 ἴφθιμος Πελάγων, ὅς οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος. 695

τὸν δ' ἔλιπε ψυχὴ, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλὺς.
 αὐτίς δ' ἀμπνύνθη, περὶ δὲ προιῆ Βορέας
 ζάωρει ἐπιπνεύουσα κακῶς κεκαφηότα θυμόν.

Ἄργειοι δ' ὑπ' Ἄρηι καὶ Ἐκτορι χαλκοκορυστῆ
 οὔτε ποτὲ προτρέποντο μελαινάων ἐπὶ νηῶν 700
 οὔτε ποτ' ἀντεφέροντο μάχη, ἀλλ' αἰὲν ὀπίσσω
 χάζονθ', ὡς ἐπύθοντο μετὰ Τρώεσσιν Ἄρηα.

ἐνθα τινα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξαν

684. μὴ δὴ με — ἐάσης, lass mich doch (nur) nicht liegen.

690. λελημένος ὄφρα, vgl. A; 465.

693. ὑπ' αἰγ. — φηγῶ, auf dem Wege nach dem Skäischen Thór und ganz in der Nähe desselben (vgl. Z, 237. I, 354. A, 170), dem Zeus geweiht.

694. ἐκ δ' — ὥσε, vgl. zu κ, 560 ἐκ δὲ οἱ αὐτὴν ἀστραγάλων ἐάγη.

696. ἔλιπε ψυχὴ, es kam eine Ohnmacht (*λειποψυχία*) über ihn.

697f. περὶ gehört zu ἐπιπνεύουσα (rings anhauchend), κεκαφηότα aber zu ζάωρει, er belebte wieder, d. h. erhielt am Leben, liess nicht sterben. κεκαφηότα wahrscheinlich erstorben, erschöpft bis zum Tode (*Döderlein*), wozu θυμόν als Beziehungsaccusativ tritt. Ueber die gewöhnliche Bedeutung von ζάωρειν vgl. unten Z, 46.

699 ff. Von der Erzählung einzelner Kämpfe kehrt der Dichter wieder zur Schilderung des Gesamtverlaufs der Schlacht zurück, wie dieselbe immer mehr des Diomedes Mahnung 605 f. entsprechend sich gestaltet hatte. Den Troern entgegengewandt ziehen sich schrittweise die Griechen zurück, ohne weder vorwärts zu offener Flucht (vgl. II, 304) sich zu wenden, noch auch zu einer förmlichen Schlacht dem Feinde sich zu stellen. (Nach Holms von Köchly gebilligter Vermuthung hätten sich ursprünglich diese Verse sogleich an V. 607 angeschlossen).

701. ἀντεφέροντο, den Troern.

702. ἐπύθοντο, von Diomedes erfahren hatten, 604.

703 f. ἐνθα — ἐξενάριξαν, vgl. zu A, 299. — χάλκεος A., weil der

Ἐκτωρ τε Πριάμοιο πάϊς καὶ χάλκεος Ἄρης; 5
 ἀντίθεον Τεύθραντ', ἐπὶ δὲ πλήξιππον Ὀρέστην, 705
 Τρηχόν τ' αἰχμητὴν Αἰτάλιον, Οἰνόμαόν τε,
 Οἰνοπίδην θ' Ἐλενον, καὶ Ὀρέσβιον αἰολομίτρην,
 ὅς ῥ' ἐν Ἰλῆ νάϊεσκε μέγα πλοῦτοιο μεμηλώς·
 λίμνη κεκλιμένος Κηφισίδι; παρ δὲ οἱ ἄλλοι
 ναῖον Βοιωτοί, μάλα πίονα δῆμιον ἔχοντες. 710
 τοὺς δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη
 Ἄργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ;
 αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „ὦ πόποι, αἰγίοχοιο Διὸς τέκος, ἀτροτώνη,
 ἣ ῥ' ἄλιον τὸν μῦθον ὑπέστημεν Μενελάω, 715
 ἴλιον ἐκπέρασντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
 εἰ οὐτῶ μαίνεσθαι ἐάσομεν οὐλόγ' Ἄρηα.
 ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.“
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
 ἣ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους 720
 Ἥρη πρέσβα θεά, θυγάτηρ μέγαλοιο Κρόνοιο·
 Ἥβη δ' ἄμφ' ὀχέεσσι θοῶς βάλε καμπύλα κύκλα,

kriegerische Waffenschmuck und das Rüstzeug des Zeitalters grössten- theils aus Erz bereitet, wurde.

705 f. Ὀρέστην — Οἰνόμαόν τε. Vgl. *M.*, 139 f., wo unter einer Anzahl trojanischer Helden auch diese zwei Namen vorkommen. — Zu ἐπὶ δὲ vgl. zu *Θ.*; 507.

708. ὅς ῥ' ἐν Ἰλῆ νάϊεσκε, also ein Böotier; vgl. *B.*, 500. Uebrigens hat dort 500 Ἰλῆν ein langes *v*, dagegen *H.*, 221 ein kurzes wie hier.

709. λίμνη. — Κηφισίδι, die ältere Benennung des Kopaischen Sees, weil sich der aus Phokis kommende Fluss Kephisos darein ergießt, vgl. Pausan. 9, 24, 1.

710. Die Bedeutung von δῆμος erhellt aus dem zugefügten Adjectiv.

711. τοὺς δὲ d. i. Ἐκτορα καὶ χάλκεον Ἄρη. Die beiden Göttinnen befinden sich auf dem Olymp, vgl. 418 ff.

714. ὦ πόποι — ἀτροτώνη = *B.*, 157. Zu der ganzen Rede vgl. die denselben Hass gegen Troja athmende Rede der Hera *A.*, 25—29.

715. ἣ ῥ' ἄλιον τὸν μῦθον ἰ. *M.*, ein solches Versprechen wird sonst nicht weiter erwähnt.

716. Zu *B.*, 113.

719 ff. Mit diesem Wiedererscheinen der Athene im Kampf in Begleitung der Here mit der Absicht, dem Wüthen des Ares Einhalt zu thun, kommt es nun zu einem Kampf von Göttern gegen Götter. So noch im zwanzigsten und einundzwanzigsten Buche. — οὐδ' ἀπίθῃσε, was sie thut, folgt erst 381 ff., während zunächst noch mit Here selbst die folgenden Verse sich beschäftigen.

720 f. = *Θ.*, 382 f., wie auch 719 ziemlich = *Θ.*, 381. — χρυσάμπυκας, vgl. zu 358.

721 f. πρέσβα θεά, vgl. zu *A.*, 59

χάλκεα ὀκτάκνημα σιδηρέω ἄξονι ἀμφίς. 5
 τῶν ἧ τοι χρυσέη ἵτις ἄφθιτος, αὐτὰρ ὑπερθεῖν
 χάλκε' ἐπίσσιωτρα προσαρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι. 725
 πλῆναι δ' ἀργύρου εἰσι περιδρομοὶ ἀμφοτέρωθεν.
 δίφρος δὲ χρυσεῖσι καὶ ἀργυρεῖσιν ἱμάσιν
 ἐντέταται, δοιαὶ δὲ περιδρομοὶ ἀντυγές εἰσιν.
 τοῦ δ' ἐξ ἀργύρεος ἑνὸς πέλεν· αὐτὰρ ἐπ' ἄκρω
 δῆσε χρύσειον καλὸν ζυγόν, ἐν δὲ λέπαδνα. 730
 κάλ' ἔβαλε, χρύσει'. ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἤγαγεν Ἥρη.

προσβυτάτην. — Ἥβη, vgl. Δ, 2.

723. ὀκτάκνημα. Der Radkranz hatte wahrscheinlich gewöhnlich vier Felgen (d. h. einzelne krumm gearbeitete Stücke Holz, die den Zirkel des Wagenrades bilden); so wurde wohl jede Felge von zwei Speichen gestützt. — σιδηρέω ἄξονι ἀμφίς, nähere Bestimmung zu ἀμφ' ὀχέεσσι.

724. ἵτις. Ueber ἵτις, ἐπίσσιωτρα und ἀντυγές vgl. zu Δ, 486.

726. περιδρομοὶ ἀμφοτέρωθεν, umlaufend, sich herumdrehend von beiden Seiten, zu beiden Seiten des Wagens, nämlich um die Enden der Achse.

727. δίφρος — ἐντέταται; der Wagenstuhl, das Gestelle ist mit Riemen von innen bespannt, bezogen, d. h. Riemen sind durch die das Gerippe der Wagenbrüstung bildenden (später κνήμαι genannten) Stäbe hindurchgezogen, um so der Wagenbrüstung Festigkeit zu geben. Vgl. K, 263. (So nach Grashof, andere: er hängt in Riemen.)

728. δοιαὶ δὲ περιδρομοὶ ἄ. εἰς., d. h. eine doppelte (obere und untere) Einfassung läuft um denselben (den Wagenstuhl) herum (wenn sie auch nicht ganz im Kreise herumgeht, sondern hinten offen ist).

729f. τοῦ δ' ἐξ, d. i. ἐκ τοῦ δίφρου, von diesem aus ging die Deichsel, welche selbst wohl festgemacht und unbeweglich war, wo-

rauf hier schon der Ausdruck πέλεν schliessen lässt, für den man, wenn Hebe die Deichsel hier erst anzufügen gehabt hätte, dem βάλε 722, δῆσε. 730 entsprechend, einen dies angehenden Ausdruck erwarten würde. Das Imperfect πέλεν, wie auch 724 — 728. das Imperfectum und Plusquamperfectum (ἐντέτατο) stehen könnte, von dem Anblick, den der Wagen in jenem Augenblick darbot, obwohl freilich hier übereinstimmend mit dem Vorigen πέλει näher lag. — ἐπ' ἄκρω, erg. ἑνὸς, vgl. Ω, 271 ἐνξέσταρ ἐπὶ ἑνὸς, πέζη ἐπιπρόωτη. Denn ganz vorn an der Spitze der Deichsel wurde durch Anbinden (vgl. Ω, 272—274 mit den Anm. zu diesen, wie zu den unmittelbar vorhergehenden Versen) das Joch befestigt. — λέπαδνα, die Brustgurte, breite lederne Riemen, um die Brust des Pferdes gehend, nach rückwärts um Nägel auf dem Joch befestigt. Sie werden zunächst, wenn das Joch festgebunden ist, an der einen (inneren) Seite am Joch eingehängt, dann die Thiere unter das Joch geführt, der Gurt ihnen umgelegt und auch am anderen äusseren Ende befestigt. (Nach Autenrieth.)

731. χρύσεια, mit Gold belegt, wie vorher 727 χρυσεῖσι καὶ ἀργυρεῖσιν ἱμάσι, während bei dem χρύσειον ζυγόν hier eher an ein wirkliches goldenes Joch gedacht sein könnte.

ἵππους ὠκύποδας, μεμαυῖ' ἔριδος καὶ ἀντῆς. 5
 αὐτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγίοχοιο,
 πέπλον μὲν κατέχευεν ἑάνον πατρὸς ἐπ' οὔδει,
 ποικίλον, ὃν ἔ' αὐτῇ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν. 735
 ἢ δὲ χιτῶν' ἐνδῦσα Διὸς νεφεληγερέτα
 τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετε δακρυόεντα.
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν
 δεινήν, ἣν πέρι μὲν πάντη φόβος ἑστεφάνωται,
 ἐν δ' ἔρις, ἐν δ' ἀλκή, ἐν δὲ κρυόεσσα ἰωκή, 740
 ἐν δέ τε Γοργεῖη κεφαλή δεινοῖο πελώρου,
 δεινὴ τε σμερδνὴ τε, Διὸς τέρας αἰγίοχοιο.
 κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον

733—737. 745—752 = *Θ*, 384—396.

734. *πέπλον*, d. h. ihr eigenes Gewand. — Ueber *ἑάνον* vgl. zu *Γ*, 385. — *κατέχευεν*, sie liess es herabgleiten und legte es ab. — *πατρὸς ἐπ' οὔδει*, dorthinein begiebt sie sich, um Zeus Rüstung anzulegen (vgl. *Θ*, 375 f.), wie wir uns denn als vor dem Palast des Zeus stehend die Göttinnen schon 711 ff. denken mögen. Ueber Zeus Aufenthalt vgl. 753 f.

736. *χιτῶνα*, wozu *Διὸς νεφελ.* gehört, im Gegensatz zu *πέπλον* der Panzer des Zeus. Aber auch bei *τεύχεσι* ist an Waffen des Zeus zu denken, an die übrigen Rüstungsstücke ausser dem Panzer. Die besondere Hervorhebung dann noch wie der Aegis, so auch des Helms im Folgenden (743 f.) ist weniger passend, da man diesen wenigstens schon unter den *τεύχεα* mitinbegriffen erwartet. Anders *Θ*, 387 f., vgl. ebenda 375 f. Wie übrigens Athene hier und *Θ*, 387 die Rüstung des Zeus anlegt, so lässt sie *Α*, 45 in Verbindung mit Hera auch donnern.

738. *βάλετ' αἰγίδα*. Auch die Aegis ist eigentlich das Attribut des Zeus, und nur zuweilen für besondere Zwecke wird sie von ihm

der Athene (z. B. *B*, 446—452) oder dem Apollo (*Ο*, 308—311) geliehen. — *θυσσανόεσσαν*, vgl. *B*, 448.

739. *ἣν πέρι — ἑστεφάνωται κτέ.* Symbolischer Ausdruck für den Gedanken, dass die Aegis überall um sich her Flucht, Kampfwuth u. s. w. verbreitete. Die Phantasie ist erst in dem Geschäfte begriffen, dämonische Wirkungen zu eigenen Wesen zu gestalten, aber noch ist das Bild nicht zu abgeschlossener Persönlichkeit vollendet (Nitzsch *Od.* I, S. 178). — *ἑστεφάνωται*, wie ein Kranz am Rande sich herumzieht, während die Eris u. s. w. die Mitte des Schildes einnehmen.

741. *Γοργεῖη — πελώρου = λ*, 634, vgl. die Anm. daselbst. Das mit Schlangen eingefasste Haupt der Gorgo wird als im Mittelpunkt der Aegis in grellen Zügen und Farben abgebildet gedacht, nach der uralten Sitte, die Wölbung in der Mitte des Schildes mit einem Furcht und Schrecken einflössenden Angesicht zu bemalen; es nimmt auch auf dem Schilde des Agamemnon *Α*, 36 f. dieselbe Stelle ein.

742. *Διὸς τέρας*, ein Zeichen des Zeus heisst sie wohl, weil ihr Anblick auf seinem Schild seinen Bestand verheisst.

743. *ἀμφίφαλον* (nur noch *Α*,

χρυσεῖην, ἑκατὸν πολίων πρυλέεσσ' ἀραρυῖαν. 5
 ἐς δ' ὄχρα φλόγεα ποσὶ βήσεται, λάζετο δ' ἔγχος 745
 βριθὺ μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν
 ἠρώων, τοῖσιν τε κοτέσσεται ὄβριμοπάτρη.
 Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίειτ' ἀρ' ἵππους·
 αὐτόματα δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον ὦραι, 750
 τῆς ἐπιέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὐλύμπός τε,
 ἦ μὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι.
 τῇ ῥα δι' αὐτῶν κεντρονηκέας ἔχον ἵππους.
 εὖρον δὲ Κρονίωνα θεῶν ἄτερ ἤμενον ἄλλων
 ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμπιοι.
 ἐνθ' ἵππους στήσασα θεὰ λευκώλενος Ἥρη 755
 Ζῆν' ὑπατον Κρονίδην ἐξείρετο καὶ προσέειπεν·

41) nach Autenrieth Helm mit Doppelkamm, der statt des vom Scheitel bis zum Nacken laufenden Helmkammes (zu Γ, 362) einen Querbügel nach beiden Seiten hat, τετραφάλῃος (gleichfalls nur noch Α, 41), wohl nur eine andere Form für τετράφαλος (M, 384. X, 315) = vierbügelig, von dem zu vier Metalllagen verstärkten φάλος. (Göbel.)

744. ἑκατὸν πολ. — ἀραρυῖαν, mit starker Hyperbel: passend für die πρυλέες von 100 Städten, gross genug für sie, vgl. 860. Andere erklären mit Verweisung auf Ξ, 181 ζώνην ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖαν, O, 737 πόλις πύργοις ἀραρυῖα (eigentlich zusammengefügt, versehen): verziert, geschmückt mit den πρυλέες von hundert Städten, natürlich in Bildern aus Metall. Unsicher ist auch die Bedeutung von πρυλεῖς, man fasst es als προμαχοί (nach G. Hermann eigentlich praesules, praesultores, qui ante ceteros progressi saltationem cum armis — πυρρίχη, bei den Kretern πρύλις genannt — praeeunt; nach Nitzsch = Voranspringende, Springer und Vorkämpfer), richtiger wohl mit Aristarch als πεζοί, Kämpfer zu

Fuss, Fussvolk. Vgl. zu O, 517 und zu Φ, 90. In unserer Stelle und O, 517, sowie Φ, 90 ist es offenbar Substantiv; adjectivisch dagegen erscheint es Α, 49 = M, 77.

745. ἐς δ' ὄχρα φλόγεα ποσὶ. Die Häufung der vielen kurzen, nur durch eine schwache Position oder den Ictus verlängerten Sylben ist nicht Nachlässigkeit, sondern Nachahmung des leichtemporschwebenden Ganges der Göttin.

746 f. βριθὺ μέγα κτέ. Vgl. α, 99—101.

749. πύλαι οὐρανοῦ sind nach 751 die Wolken, die den Himmel gleichsam begrenzen und schliessen. — ἔχον vgl. β, 22. δ, 737.

751. ἦ μὲν — ἐπιθεῖναι, aus dieser Stelle auch λ, 525 eingeschoben.

753 f. εὖρον — Οὐλύμπιοι = Α, 498 f. Hier bedeutet ἀκροτάτῃ κορυφῇ nicht: auf der höchsten, sondern: auf höchster Spitze. (Lehrs.) Denn auch die beiden Göttinnen kommen vom Olympos und zwar nach der Natur der Sache, von einem noch höhern Theile desselben, nämlich dem in den Aether hinaufragenden, den sie verlassen, indem sie durch die Wolkenthore fahren (vgl. B, 453).

„Ζεῖ πάτερ, οὐ νημεσίζη Ἄρει τάδε καρτερά ἔργα, 5
 ὄσσάτιόν τε καὶ οἶον ἀπώλεσε λαὸν Ἀχαιῶν
 μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἔμοι δ' ἄχος; οἱ δὲ ἔκηλοι
 τέρονται Κύπρις τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων 760
 ἄφρονα τοῦτον ἀνέντες, ὅς οὐ τινα οἶδε θέμιστα.
 Ζεῦ πάτερ, ἧ ῥά τί μοι κεχολώσεται, αἶ κεν Ἄρηα
 λυγρῶς πεπληγυῖα μάχης ἔξαποδίωμαι;“

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 „ἄρει μάν, οἱ ἔπορσον Ἀθηναίην ἀγελείην, 765
 ἧ ἔ μάλιστ' εἴωθε κακῆς ὀδύνησι πελάζειν.“

ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 μᾶστιξεν δ' ἵππους· τῷ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
 μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.
 ὄσσον δ' ἠεροειδὲς ἀνῆρ ἶδεν ὀφθαλμοῖσιν 770
 ἧμενος ἐν σκοπιῇ, λεύσσων ἐπὶ οἶνοπα πόντον,
 τόσσον ἐπι θρώσκουσι θεῶν ὑψηχέες ἵπποι.

758. ὄσσάτιον. Die einzige Form dieser Art bei Homer, der nur *τὸσσάτιον* bei spätern Epikern entspricht: im Grunde eine Verstärkungs- oder Vergrößerungsform nach Analogie des Superlativs (vgl. *ὕστατος*, *μεσάστιος*), wie es umgekehrt im Lateinischen Verkleinerungsformen der Correlativa giebt, z. B. *tantulus*, *quantulus*.

759. μάψ — ἄχος. Durch die mehrfachen, adverbialen und appositionellen Bestimmungen des Nebensatzes. ὄσσάτιον — ἀπώλεσε tritt die fragende Kraft des Hauptsatzes οὐ νημεσίζη κτέ. in den Hintergrund. Daher kann wenigstens der Satz οἱ δὲ ἔκηλοι — θέμιστα nicht mehr als Theil der Frage bezeichnet werden, und so fällt dort das Fragezeichen weg. Zu ἔμοι δ' ἄχος vgl. Γ, 50 f.

761. ἀνέντες gilt streng genommen nur von Apollon (455—459), doch ist unstreitig auch Aphrodite mit der Sache einverstanden (vgl. 427—430).

765. ἄρει μάν, wohlan denn = H, 459.

770. ὄσσον δ' ἠεροειδὲς — ἶδεν, so weit einer in nebliger Ferne (etwas) schaut, etwas noch nebelartig, als Nebelgestalt sieht, d. h. so weit er durch die freie Luft sehen kann, bis ihm das Gesehene in dunkeln Nebel verschwimmt. So sagt Diodor. Sic. 5, 42 zur Bezeichnung einer weiten Entfernung: ἀπὸ γὰρ τοῦ πρὸς ἀνατολᾶς ἀνήκοντος ἀκρωτηρίου φασὶ θεωρεῖσθαι τὴν Ἰνδικὴν ἀέριον διὰ τὸ μέγεθος τοῦ διαστήματος, und noch ähnlicher Quint. Smyrn. ζ, 392 f. καὶ ῥά οἱ ἰστία νηὸς ἀπόπροθι πολλὸν ἰούσης ἤδη ἀπεκρίπτοντο καὶ ἴερι φαίνεθ' ὁμοῖα.

771. ἧμενος ἐν σκ. gehört unmittelbar zu ἀνῆρ: ein Mann auf einer Warte; λεύσσων bezeichnet die Bedingung: wenn er über das Meer schaut, wo ihm gar nichts im Wege steht.

772. τόσσον ἐπι θρώσκουσι, so gross ist der jedesmalige Sprung

ἀλλ' ὅτε δὴ Τροίην Ἴξον ποταμῷ τε φέοντε, 5
 ἤχι ῥοᾶς Σιμόεις συμβάλλετον ἠδὲ Σκάμανδρος,
 ἐνθ' ἵππους ἔστησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη 775
 λύσασ' ἐξ ὄχλων, περὶ δ' ἠέρα πουλὸν ἔχευεν
 τοῖσιν δ' ἀμβροσίην Σιμόεις ἀνέτειλε νέμεσθαι.
 αἱ δὲ βάτην, τρήρωσι πελειάσιν ἴθμαθ' ὁμοῖαι,
 ἀνδράσιν Ἀργείοισιν ἀλεξέμεναι μεμανῖαι.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἱκανὸν ὄθι πλείστοι καὶ ἄριστοι 780
 ἔστασαν, ἀμφὶ βίην Διομήδεος ἵπποδάμοιο
 εἰλόμενοι, λείουσιν ἐοικότες ἀμοφάγοισιν
 ἢ σοσι κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν,
 ἐνθα σταῶ ἦυσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 Στέντωρι εἰσαμένη μεγάλῃτορι χαλκεοφώνῳ, 785
 ὅς τόνσον αἰδήσασχ' ὅσον ἄλλοι πεντήκοντα·
 „αἰδῶς, Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγῆτοί.

der Götterrosse, über eine so grosse
 Streckē setzen sie sprungweise hin-
 weg, vgl. N, 17—20. — ὑψηλές,
 die hoch d. i. mit gehobenem Kopfe
 wiehernden. Verg. Aen. 11, 496:
arrectisque fremit ceruicibus alte
Lucurians (equus).

774. Σιμόεις συμβάλλετον ἠδὲ
 Σκάμ. Zur Stellung des Dualver-
 bums zwischen beiden Subjecten
 vgl. κ, 513 *εἰς Ἀχέροντα Πυριφλε-
 γέθων τε ῥέουσιν Κωκντός τε.*
(schema Alcaniticum). Zur Sache
 vgl. Einl. S. 32 f. Im Widerspruch mit
 der uns hier entgegretendenden Auf-
 fassung des Simoeis als Nebenfluss
 des Skamandros scheint in der Auf-
 zählung der Flüsse M, 18 ff. der-
 selbe als Fluss mit selbständiger
 Mündung gedacht. Vgl. hierüber
 R. Hercher, über die Homer. Eb.
 von Troja, S. 127 f., welcher die
 Einführung des Simoeis in die Ilias
 überhaupt lediglich einem Nach-
 dichter zugeschrieben wissen will,
 da die ursprüngliche Dichtung nur
 den Skamandros in der Ebene ge-
 kannt habe.

776. ἠέρα πουλὸν, vgl. zu δ, 442.

777. ἀμβροσίην, weil auch die
 Rosse der Götter unsterblich sind.
 Uebrigens scheint hier die Ambrosia
 in der Form des sonstigen Pferde-
 futters, d. h. als Kraut gedacht zu
 werden; vgl. oben 269 *ἀμβροσίον*
εἶδαρ (für die Rosse des Ares).

778. πελειάσιν — ὁμοῖαι nämli.
 im leicht schwebenden Gange.

781 f. ἀμφὶ βίην Δ. Vgl. 822 f.
τοῦνεκα νῦν αὐτός τ' ἀναχάζομαι
ἠδὲ καὶ ἄλλους Ἀργείους ἐκέλευσα
ἀλήμεναι ἐνθάδε πάντα.
 Doch hält er sich etwas zurück von
 den anderen, vgl. 793 ff. — *εἰλό-
 μενοι, sich zusammendrängend und*
zurückziehend, vgl. 699—702. 711 f.
 823.

782 f. λείουσιν ἐοικότες κτέ., ge-
 sagt mit Beziehung auf den auch
 beim Rückzug geleisteten tapferen
 Widerstand. — ἀλαπαδνόν, vgl. zu
 B, 675.

785. Στέντωρ kommt bei Homer
 in dieser einzigen Stelle vor. — Zu
χαλκεοφώνῳ vgl. Σ, 222 *ὅπα χάλ-
 κειον Αἰακίδαο* = N, 45 *ἀτειρέα*
φωνήν (vgl. E, 292 *χαλκὸς ἀτειρήσ).*

787. αἰδῶς, epiphonematischer

ὄφρα μὲν ἐς πόλεμον πωλέσκετο δῖος Ἀχιλλεύς, 5
 οὐδέ ποτε Τρῶες πρὸ πυλάων Δαρδανιάων
 οἴχνησκον· κείνου γὰρ ἐδειδίσαν ὄβριμον ἔγχος· 790
 νῦν δὲ ἐκὰς πόλιος κόλλης ἐπὶ νηυσὶ μάχονται.“

ὡς εἰποῦς ὄτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.
 Τυδεΐδῃ δ' ἐπόρουσε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
 εὔρε δὲ τὸν γε ἀνακτα παρ' ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
 ἔλκος ἀναψύχοντα, τό μιν βάλε Πάνδαρος ἰῶ. 795
 ἰδρῶς γάρ μιν ἔτειρεν ὑπὸ πλατέος τελαμῶνος
 ἀσπίδος εὐκύκλον· τῷ τείρετο, κάμνε δὲ χεῖρα,
 ἂν δ' ἴσχων τελαμῶνα κελαινεφές αἶμ' ἀπομόργνυ,
 ἵππειου δὲ θεὰ ζυγοῦ ἤψατο, φώνησέν τε·
 „ἦ ὀλίγον οἱ παῖδα· εἰοικότα γείνατο Τυδεύς,“ 800
 Τυδεύς τοι μικρὸς μὲν ἔην δέμας, ἀλλὰ μαχητῆς.
 καὶ ῥ' ὅτε πέρ μιν ἐγὼ πολεμίζειν οὐκ εἴασκον
 οὐδ' ἐκπαιφάσσειν, ὅτε τ' ἤλυθε νόσφιν Ἀχαιῶν

Nominativ. Anders P, 336 αἰδῶς μὲν νῦν ἦδε γ' (sc. ἐστίν) — εἰσαναβῆναι. — Zu κάκ' ἐλέγχεα vgl. B, 235, zu εἶδος ὄγητοι Γ, 39 εἶδος ὄρισσε.

789. πυλάων Δαρδανιάων. Diese Bezeichnung kommt noch X, 194. 413 vor, und scheint nach diesen Stellen dasselbe Thor zu bezeichnen, das sonst das Skäische (Γ, 145) heisst: wenigstens muss es auf der gleichen-Hauptseite der Stadt, der nordwestlichen, der Ebene zugewandt, gesucht werden. Nach Anders ist die Bezeichnung allgemein für „Thore der Dardanischen Stadt“.

791. νῦν δὲ — μάχονται = N, 107. Hier ist die Ortsbestimmung κόλλης ἐπὶ νηυσὶ noch hyperbolisch oder anticipirt. Vgl. 700.

793. ἐπόρουσε, hier nicht, wie gewöhnlich, feindlich.

794. εὔρε δὲ τὸν γε. Vgl. zu 519.

796. ἰδρῶς γάρ μιν ἔτειρε: der hinzugesetzte Schweiß hat die Wunde erst schmerzlich gemacht. ὑπὸ — τελαμῶνος unter dem Drucke

des auf der Wunde (vgl. 98 ff.) liegenden Schildgehenges.

797. κάμνε δὲ χεῖρα (vgl. B, 388) ist in der unmittelbaren Verbindung mit τῷ τείρετο wohl von der Ermüdung der Hand, die in Folge des Schmerzes eintrat, zu verstehen.

799. ζυγοῦ ἤψατο, um so, wahrscheinlich den Arm auflehnd, in bequemer Stellung mit ihm sprechen zu können. Nach 837 sass aber Diomedes schon auf dem Wagen. Wann er denselben wieder bestiegen, ist nicht gesagt.

802. καὶ ῥ' ὅτε προ κτέ., der Nachsatz dazu ist nicht δαίνοσθαι μιν ἀναγον ἐνὶ μεγ. ἐκ. 805, was vielmehr nur als parenthetische Zwischenbemerkung eingeschoben ist, sondern der folgende Vers, in dem αὐτὰρ, was man eigentlich nicht erwarten sollte, durch den Gegensatz zu eben dieser Zwischenbemerkung veranlasst ist. Zu οὐκ εἴασκον vgl. τ, 25 οὐκ εἴας, unten 819.

803. ἐκπαιφάσσειν (vgl. B, 450), hervorblitzen, wie ein Blitz aus-

ἄγγελος ἐς Θήβας πολέας μετὰ Καδμείωνας·
 δαίνυσθαι μιν ἄνωγον ἐνὶ μεγάροισιν ἔκληον·
 αὐτὰρ ὁ θυμὸν ἔχων ὄνκαρτερόν, ὡς τὸ πάρος περ,
 κούρους Καδμείων προκαλίξέτο, πάντα δ' ἐντὶα
 [ῥηιδίως· τοιηοῦ ἐγὼν ἐπιτάρροδος ἦα].
 σοὶ δ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ παράθ' Ἰσταμιν ἠδὲ φυλάσσω,
 καί σε προφρονέως κέλομαι Τρῶεσσι μάχεσθαι,
 ἀλλὰ σευ ἦ κάματος πολυκᾶϊς γυῖα δέδυνεν,
 ἢ νύ σέ που δέος ἴσχει ἀκήριον· οὐδ' οὐ γ' ἐπειτὰ
 Τυδεὸς ἔκγονός ἐσσι δαίφρονος Οἰνείδαο.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διηιομήδης,
 „γινώσκω σε, θεᾶ θυγάτηρ Διὸς αἰγιόχοιο,
 τῷ τοι προφρονέως ἔρέω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω,
 οὔτε τί με δέος ἴσχει ἀκήριον οὔτε τίς ὄκνος,
 ἀλλ' ἐτι σέων μέμνημαι ἐφετμέων, ἃς ἐπέτειλας,
 οὐ μ' εἰς μακάρεσσιν θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι
 τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
 ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τὴν γ' οὐτάμεν δέξει χαλκῷ.
 τοῦνεκα νῦν αὐτὸς τ' ἀναχάζομαι ἠδὲ καὶ ἄλλους
 Ἀργείους ἐκέλευσα ἀλῆμεναι ἐνθάδε πάντας·
 γινώσκω γὰρ Ἄρηα μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα.“

τὸν δ' ἠμείβετ' ἐπειτα θεᾶ γλαυκῶπις, Ἀθήνη·

fahren und daherstürmen. Von demselben Vorfalle sprach schon Agamemnon Δ, 384—390. Zuzugestehen ist freilich, dass πολεμίζειν, wie ἐκπαιφάσσειν für den hier berührten Vorgang nicht recht passende Verba sind.

805. δαίνυσθαι, vgl. Δ, 385 f.

808. ῥηιδίως — ἦα ist aus Δ, 390 und unten 828. zusammengesetzt, passt aber hier weder zu dem, was Athene vorher sagt (802 πολεμίζειν οὐκ εἴασκον), noch zu dem was nachfolgt (σοὶ δ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ κτέ.).

810. προφρονέως ist mit κέλομαι zu verbinden, (wie 816 mit ἐρέω). Es ist hier gleichsam ultra aus eigenem Antrieb, ohne alles

Widerstreben.

812. ἐπειτα Ausdruck der unwilligen Folgerung: So bist du d'en'n nicht; vgl. zu α, 65.

815. γινώσκω σε. Aus diesem Ausdruck (vgl. 824 von dem nach 604 gleichfalls in einen Sterblichen verwandelten Ares) lässt sich schließen, dass Athene die Gestalt irgend eines Sterblichen angenommen hatte, was auch aus dem 835—841 Erzählten wahrscheinlich wird.

817. ὄκνος wird erklärt durch V. 811.

818. σέων μέν. ἐφετμέων, vgl. 127—132.

821. τὴν γ' οὐτάμεν, scilicet ἐκέλευές με.

823. ἀλῆμεναι, vgl. 782 εἰλόμενοι.

ἤκεσάτ'· οὐ μὲν γάρ τι καταθνήτος γ' ἐτέτυκτο. 5
 ὡς δ' ὅτ' ὀπὸς γάλα λευκὸν ἐπειγόμενος συνέπηξεν
 ὕγρον ἔόν, μάλα δ' ὤκα περιτρέφεται κυκλῶντι,
 ὡς ἄρα καρπαλίμως ἦσατο Θούρον Ἄρηα.
 τὸν δ' Ἔβη λούσεν, χαρίεντα δὲ εἴματα ἔσσειν. 905
 πὰρ δὲ Διὶ Κρονίῳ καθέζετο κύδει γαίων.
 αἱ δ' αὖτις πρὸς δῶμα Διὸς μεγάλοιο νέοντο,
 Ἦρη τ' Ἄργεῖη καὶ Ἀλαλκομένης Ἀθήνη,
 παύσασαι βροτολογιὸν Ἄρην ἀνδροκτασιῶν.

Z.

Τρώων δ' οἰώθη καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή. 6
 πολλὰ δ' ἄρ' ἐνθά καὶ ἐνθ' ἵθυσε μάχη πεδίοιο
 ἀλλήλων ἰθυνομένων χαλκήρεά δουρα,
 μεσσηγὺς Σιμόεντος ἰδὲ Ξάνθοιο ροῶων.
 Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος, ἕρκος Ἀχαιῶν, 5

schriften fehlende Vers Zusatz zu sein und im ersten Vers mit dem Venetus u. a. Handschr. πάσσειν gelesen werden zu müssen.

902: ὀπὸς, Feigenlab, sonst πντία, bei den Doriern τάμισος. Zu den Verbis. συνέπηξεν und περιτρέφεται vgl. v. 246 ἡμῖσι· θρόψας λευκοῖο γάλακτος und zu ξ, 476.

905: Ἔβη λούσεν, vgl. γ, 464 λούσεν· κάλη Πολυκάστη.

906: κύδει γαίων, auch der besiegte Gott freut sich seiner göttlichen Herrlichkeit.

1. Τρώων δ' οἰώθη: Die Situation ist noch dieselbe, wie am Ende des vorigen Buches, dessen Handlung hier fortläuft. Die Götter, welche den Kampf vorzüglich angeregt hatten, haben das Schlachtfeld verlassen (οἰώθη — φύλοπις) und der Kampf wird allmählich schwächer; einzelne Helden vollbringen zwar noch tapfere Thaten, aber es giebt auch Raum zu ruhigen Szenen, die sowohl den Kämpfen

den als den Zuhörern des Dichters Erholung und erwünschten Wechsel gewähren. Der Vortheil scheint im Ganzen auf Seite der Achäer (73—76) zu sein, und Diomedes ist immer der gefährlichste und am meisten gefürchtete Gegner der Troer (96—101, 305—310).

2. πολλὰ ἵθυσε: die Schlacht drang gewaltig vor, — πεδίοιο zu ἵθυσε; nicht zu ἐνθά καὶ ἐνθά.

3. ἀλλήλων hängt von ἰθυνομένων ab: als sie (die Kämpfenden beider Theile) auf einander richteten. Vgl. N, 498 τίτυσκομένων κατ' ὄμιλον ἀλλήλων.

4. μεσσηγὺς Σιμόεντος ist wegen der Cäsar unmittelbar zu verbinden; vgl. O, 560. Der allgemeine Inhalt dieser vier Verse macht den schicklichen Uebergang zu dem neuen Abschnitt des Kampfes; darum auch die neue Ortsangabe.

5. πρῶτος, nämlich nach der Entfernung der Götter.

Τρώων ᾄξε φάλαγγα, φώς δ' ἐτάροισιν ἔθηκεν, ἄνδρα βαλὼν ὅς ἄριστος ἐνὶ Θοῆκεσσι τέτυκτο, υἱὸν Εὐσσωρου Ἀκάμαντα ἦν τε μέγαν τε.

τόν δ' ἔβαλε πρῶτος κορυφῶς φάλλον ἵπποδασείης, ἐν δὲ μετώπῳ πήξε, πέσθη δ' ἄρ' ὀστέον εἰσω αἰχμῇ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.

Ἄξυλον δ' ἄρ' ἐπέφνε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης Τευθρανίδην, ὅς ἐναίεν ἐκτιμῆν ἐν Ἀρίσβῃ ἀφνειὸς βιότοιον, φίλος δ' ἦν ἀνθρώποισιν· πάντας γὰρ φιλέσκειν ὀδῶ ἐπι οἰκία γαίῳν.

ἀλλὰ οἱ οὐ τις τῶν γε τότ' ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον πρόσθεν ὑπαντιάσας, ἀλλ' ἄμφω θυμὸν ἀπηύρα, αὐτὸν καὶ θεράποντα Καλήσιον, ὅς ῥα τόθ' ἵππων ἔσκεν ὑφηρίοχος· τὴν δ' ἄμφω γαίαν ἐδύτην.

Δρῆσον δ' Εὐρύαλος καὶ Ὀφέλιον ἐξενάριξεν βῆ δὲ μετ' Αἰσηπον καὶ Πήδασον, οὓς ποτε νύμφης Ἀβαρβαρέν τεκ' ἀμύμονι Βουκολίῳνι.

Βουκολίῳν δ' ἦν υἱὸς ἀγαθοῦ Λαομέδοντος προεσβύτατος γενεῆ, σκότιον δὲ ἐγείνατο μήτηρ ποίμαινων δ' ἐπ' ὄεσσι μίλην φιλότῃ καὶ εὐνή, ἢ δ' ὑποκυσσάμενη διδυμάσωνε γείνατο παιδε.

καὶ μὲν τῶν ὑπέκλυσε μένος καὶ φάιδμα γυῖα Μηκιστηιάδης, καὶ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα.

8. Ἀκάμαντα vgl. B, 844. E, 462.

9—11. τὸν δ' ἔβαλε — κάλυψεν = Δ, 459—461.

13. Ἀρίσβῃ, vgl. zu B, 835 f.

15. πάντας γὰρ φιλέσκειν (hospitio exercebat), das Wesen eines φιλόξευτος, vgl. Einl. zur Odysse. S. 16 und den Eigennamen Πολύξεινος B, 623.

16. ἀλλὰ οἱ οὐ τις, Ausdruck des Bedauerns; vgl. E, 53 f.

18. Καλήσιος, ἀπὸ τοῦ καλεῖν ἐπὶ τὰ ξένια Schol. Vgl. zu E, 59.

19 f. ὑφηρίοχος, vgl. zu γ, 422.

20. Εὐρύαλος, Unteranführer des Diomedes nach B, 565 f., vgl. unten

28. — Ὀφέλιος heisst auch ein Achäer A, 302.

21. Αἰσηπον καὶ Πήδασον, sonst geographische Namen, der erstere eines Flusses (B, 825), der letztere einer trojanischen Stadt, die gleich 35 vorkommt.

22. Ἀβαρβαρέν, nach Autenrieth die Sprudlerin, der geschwätzige Quell — vgl. βορβορῶσα —, nach anderen die Schlammlose, Reine. (βόρβορος).

24. σκότιον (vgl. παρθένιος II, 180), clandestino amore genitum.

25. μίλην, nämlich τῇ νύμφῃ. Vgl. Γ, 445.

Ἀστυάλον δ' ἄρ' ἔπειθε μενεπτόλεμος Πολυπόιτης· 6

Πιδύτην δ' Ὀδυσσεὺς Περικλῆσιον ἐξενάριξεν 30

ἀνδρ.

ἔγχει χαλκίῳ, Τεῦκρος δ' Ἀρετάονα διόν·

Ἀντίλοχος δ' Ἀβληρόν ἐνήρατο δοῦρι φαιειῷ

Νεστοριδῆς, Ἐλατον δὲ ἀναξάνδρων Ἀγαμέμνων·

ναῖε δὲ Σατυριόεντος ἐυροεΐταο παρ' ὄχθας

Πήδασον αἰπεινήν· Φύλακον δ' ἔλε Λήϊτος ἦρωϊς 35

φεύγοντ'· Εὐρύπυλος δὲ Μελάνθιον ἐξενάριξεν.

Ἄδρηστον δ' ἄρ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος

ζῶν ἐλ'· ἵππῳ γάρ οἱ ἀνυζόμενῳ πεδίῳ

ho. i. 10

ὄζῳ ἐν βλαφθέντε μυρικίνῳ, ἀγκυλὸν ἄρμα

ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ὄνυμῳ· αὐτῷ μὲν ἐβήτην 40

πρὸς πόλιν, ἣ περ οἱ ἄλλοι ἀνυζόμενοι φοβέοντο,

αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχόν, ἐξεκυλισθη

πρηγῆς, ἐν κονίησιν ἐπὶ στόμα· παρὰ δὲ οἱ ἔστη

Ἀτρεΐδης Μενέλαος ἔχων δολιχόδοκιον ἔγχος.

Ἄδρηστος δ' ἄρ' ἔπειτα λαβῶν ἑλλίσσεται γούνων· 45

„ζῶγρει, Ἀτρέος υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα·

πολλὰ δ' ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς κειμήλια κείται,

χαλκὸς τε χρυσὸς τε πολὺκμητὸς τε σίδηρος·

29 f. Πολυπόιτης, vgl. B, 740 und die Anm. — Περικλῆσιον, aus Perikote, B, 835.

31 f. Ἀρετάονα — Ἀβληρόν. Die meisten dieser Troernamen kommen nur hier vor, und scheinen als Namen untergeordneter Personen vom Dichter frei gebildet oder gewählt zu sein. Vgl. Einl. S. 3.

34 f. Σατυριόεντος παρ' ὄχθας Πήδασον αἰπεινήν (vgl. Φ, 87), von Lelegern bewohnte Stadt an den westlichen Abhängen des Ida, nach T, 92 freilich von Achilleus zerstört. Vgl. die Anm. zu der Stelle des Φ. — Λήϊτος, Führer der Böoter B, 494.

36. Εὐρύπυλος, B, 736.

37. Ἄδρηστος, könnte trotz A, 329 der B, 830 erwähnt sein, vgl. zu E, 612. Noch ein von Patro-

klos getödteter Ἄδρηστος kommt II, 694 vor.

38. ἀνυζόμενῳ πεδίῳ (vgl. zu λ, 606), scheu durch die Ebene eilend = Σ, 7, wo aber von Menschen die Rede ist.

40. ἐν πρώτῳ ὄνυμῳ, vorn an der Deichsel, ἐπ' ἄκρῳ (ὄνυμῳ)· E, 729, wo sie sehr dünn gewesen zu sein scheint, so dass sie auch II, 371 an derselben Stelle zerbricht. Vermuthlich brach sie hier kurz hinter dem Joche ab, so dass die Pferde noch durch das Joch verbunden davonlaufen konnten. — αὐτῷ μὲν (sie selbst), im Gegensatz zu dem zurückbleibenden Wagen.

46. ζῶγρει, d. h. schenke mir das Leben, vgl. zu E, 698.

47. ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς, vgl. ἐς πατρὸς β, 151.

τῶν κέν τοι χαρίσαιο/πατῆρ ἀπερείσι' ἄποινα, 6
 εἴ κεν ἐμὲ ζῶν πεπυθοῖτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν." 50

ὡς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθεν
 καὶ δὴ μιν τάχ' ἔμελλε θοᾶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
 δῶσειν ᾧ θεράποντι καταξέμεν, ἀλλ' Ἀγαμέμνων
 ἀντίος ἦλθε θεῶν, καὶ ὁμοκλήσας ἔπος ἤδα:

„ὦ πέπον, ᾧ Μενέλαε, τίη δὲ σὺ κηδεαί οὕτως 55
 ἀνδρῶν; ἢ σοὶ ἄριστα πεποιήται κατὰ οἶκον
 πρὸς Τρώων; τῶν μὴ τις ὑπεκνήγοι αἰπὺν ὀλεθρον
 χειρᾶς θ' ἡμετέρας, μῆδ' ὄν τινα γαστέρι μήτηρ
 κοῦρον ἔοντα φέροι, μῆδ' ὄς φύγοι, ἀλλ' ἅμα πάντες
 Ἴλιου ἐξαπολοίατ' ἀκήδεστοι καὶ ἀφαντοί.“ 60

ὡς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἦρωσ
 αἴσιμα παρεϊπῶν· ὁ δ' ἀπὸ ἔθεν ὠσατο χειρὶ
 ἦρωσ Ἀδρηστοῦ, τὸν δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
 οὐτὰ κατὰ λαπαρῆν· ὁ δ' ἀνέτραπτε, Ατρεΐδης δέ
 λαῖ ἐν στήθεσι βᾶς ἐξέσπασε μελινον ἔγχος. 65

Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἐκέλευτο μακρὸν αὔσας
 „ὦ φίλοι ἦρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
 μὴ τις γῶν ἐνάρων ἐπιβαλλόμενος μετόπισθεν
 μιμνέτω, ὡς κεν πλείστα φέρων ἐπὶ νῆας ἵκηται,
 ἀλλ' ἀνδράσ κτεινόμεν. ἔπειτα δὲ καὶ τὰ ἔκηλοι 70

51. ἔπειθεν, besser bezeugt als die gewöhnliche Lesart ὄνεινεν (F.).

52. τάχ', ἔμελλε, er war schon im Begriffe, vgl. zu ζ, 9.

53. καταξέμεν. Aorist, wie Ψ, 50 = 111. Ω, 663 ἀξέμεν und ἀξέμεναι. Vgl. zu δ, 274 κελυσέμεναι δέ σ' ἔμελλεν.

55. ᾧ πέπον, ᾧ Μενέλαε. Doppelte Anrede, als Ausdruck der gelegentlichen Hast. τίη δέ = τί δέ δή, vgl. zu ο, 326.

56. ἢ σοὶ ἄριστα κτέ., ironische Frage: haben etwa an dir in deinem eigenen Hause (an der Helena) die Troer so gar schön gehandelt?

58f. μῆδ' ὄντινὰ κτέ., steigender Zusatz zu dem vorausgehenden μὴ τις, mit μῆδ' ὄς φύγοι wird sodann

noch einmal der Gedanke des vorangegangenen Hauptsatzes wieder aufgenommen. — κοῦρον ἔοντα zur Bezeichnung des Geschlechts hinzugefügt.

60. ἀφαντοί, unbezeichnet, spurlos, ohne auch nur ein Denkmal zu hinterlassen. Vgl. Π, 303 ὄφρα μὴ ἄσπερμος γενεῆ καὶ ἀφαντος ὀληται.

61. παρέπεισεν nach dem Venetus, wie H, 120. N, 788. Fäsi: ἐτρηνεν.

68. ἐνάρων ἐπιβαλλόμενος. Hand an die Beute legend. Nestor will, dass sie zuerst sich des Sieges versichern, ehe sie an Beute und Gewinn für sich selbst denken.

70f. τὰ, ἐνάρα. Zur Construction von σὺλάω vgl. O, 427 f; zum Ind. fut. σὺλήσετε zu, Ω, 717.

νεκρούς ἄμ πεδίον συλήσετε τεθνηῶτας.“ 6
 ὡς εἰπὼν ὠτρύνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.
 ἔνθα κεν αὐτε Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
 ἴλιον εἰσανέβησαν ἀνάκλεισι δαμέντες,
 εἰ μὴ ἄρ' Αἰνεΐα τε καὶ Ἴκτορι εἶπε παραστάς 75
 Πριαμίδης Ἑλένος, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος
 „Αἰνεΐα τε καὶ Ἴκτορ, ἐπεὶ πόνος ὑμῖν μάλιστα
 Τρῶων καὶ Λυκίων ἐγκέλλεται, οὐνεκ' ἄριστοι
 πᾶσαν ἐπ' ἰθὺν ἔστε μάχεσθαι τε φρονέειν τε,
 στήτ' αὐτοῦ, καὶ λαὸν ἐρυκάετε πρὸ πυλάων 80
 πάντη ἐποιοχόμενοι, πρὶν αὐτ' ἐν χερσὶ γυναικῶν
 φεύγοντας πεσέειν, ὅηλοισι δὲ χάσμα γενέσθαι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κε φαλαγγας ἐπότρυνητον ἀπάσας,
 ἡμεῖς μὲν Δαναοῖσι μαχησόμεθ' αὐθι μένοντες, 85
 καὶ μάλα τειρόμενοί περ' ἀναγκαίῃ γὰρ ἐπείγει
 Ἴκτορ, ἀτὰρ σὺ πόλινδε μετέρχεο, εἶπε δ' ἔπειτα
 μητέρι σῆ καὶ ἐμῇ· ἥ δὲ ξυνάγουσα γέραιάς
 νηὸν Ἀθηναίης γλαυκῶπιδος ἐν πόλει ἄκρη, τεκί
 οἶξασα κληῖδι θύρας ἱεροῖο δόμοιο,

76. Πριαμίδης Ἑλένος tritt hier zum ersten Male auf; er hat sowohl hier als H, 44—53. entscheidenden Einfluss auf den Gang der Ereignisse.

77. Αἰνεΐα: Diese Stellung neben Hektor scheint ihm als dem Anführer der Dardaner zugetheilt zu sein. Vgl. zu B, 819.

78. Λυκίων vgl. A, 197. Die Lykier werden gerade hier passend statt aller andern ἐπιχοροῖοι genannt, weil, wie im vorigen Buch Sarpedon, so nun bald auch der andere ihrer Anführer, Glaukos, auf den Schauplatz hervortreten soll. Die Genitive hängen von ὑμῖν μάλιστα ab.

79. πᾶσαν ἐπ' ἰθὺν, vgl. δ, 434.

80. στήτ' αὐτοῦ, d. h. hemmt eure Flucht; vgl. ζ, 199.

81f. πρὶν — πεσέειν verächtlich: ehe sie sich wieder (wie auch schon

früher) fliehend den Weibern in die Arme werfen.

84. ἡμεῖς μὲν, wir andern und zunächst ich (Helenos) und Aeneas.

86. εἶπε (richte aus den Auftrag), hat den Inhalt der folgenden Verse 87—97 zum Object; vgl. 75 mit 77 ff. — Zur Wortstellung Ἴκτορ, ἀτὰρ σὺ vgl. 429. π, 130. Krüger, Gr. Spr. II, 69, 17, A. 2. ἀτὰρ σὺ macht den Gegensatz zu ἡμεῖς μὲν 84.

87. ξυνάγουσα, „verleitet hinführend“ ist gleichzeitig gedacht mit der Haupthandlung θείναι (92) = ξυναγέτω καὶ — θέτω. Von ξυνάγουσα hängt auch νηὸν Ἀθηναίης ab, auf die Frage wohin? οἶξασα bezeichnet eine dem θείναι untergeordnete und vorübergehende Handlung.

89. οἶξασα κτέ. Dies lässt sie unten V. 298 durch Theano thun,

εφελ

πέπλον, ὃ οἱ δοκεῖ ^{be sebb} χαριέστατος ἢ δὲ μέγιστος 6
 εἶναι ἐνὶ μεγάρῳ καὶ οἱ πολὺ φίλτατος αὐτῇ, 91
 θεῖναι Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠνικόμοιο, ^{Siedh heijl}
 καὶ οἱ ὑποβλέσθαι ^{in meli legat} δορυκαίδεκα βούς ἐνὶ νηῷ
 ἦνις ^{επιτοπινελοσ} ἡμέστας ^{κλιδος} ἱερουσέμεν, αἶ κ' ἐλεήσῃ ^{εξομει}
 ἄστν τε καὶ Τρώων ^{εξομει} ἀλοχούς καὶ νῆπια τέκνα, 95
 αἶ κεν Τυδείος ^{κνεν} υἱὸν ἀποσχή ^{1 ἀπέχμ} Ἰλίον ἱοῆς,
 ἄγριον ^{καταδα} αἰμητήν, κρατερόν ^{κνεν} μυστωρα φόβοιο,
 ὃν δὴ ἐγὼ κάρτιστον Ἀχαιῶν φημί γενέσθαι.
 οὐδ' Ἀχιλλῆά ποθ' ὠδέ γ' ἐδεΐδιμεν, ὄρχαμον ἀνδρῶν,
 ὃν ^{κνεν} πέρ φασι θεᾶς ἐξέμεναι· ἀλλ' ὅδε λίην ^{κνεν}
 μαίνεται, οὐδέ τις οἱ δύναται μένος ἰσοφαρίζειν. ¹⁰⁰
 ὡς ἔφαθ', Ἐκτωρ δ' οὐ τι ^{κνεν} λασιγνήτω ἀπίθσεν. ^{κνεν}
 αὐτίκα δ' ἐξ ^{κνεν} ὄχρων ^{εξομει} σὺν τευχέσιν ^{εξομει} ἄλτο ^{εξομει} χαμάζε, ^{κνεν}
 πᾶλλων δ' ὄξεα ^{κνεν} δοῦρε κατὰ στρατόν ^{εξομει} ὄχετο ^{εξομει} πάντη
 ὄτρυνων ^{κνεν} μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν ^{εξομει} αἰνήν. ^{κνεν}
 οἱ δ' ἐλελήθησαν καὶ ἐναντίοι ^{εξομει} ἔσταν Ἀχαιῶν· ἐξ ^{εξομει} ἔλιζω ^{κνεν}
 Ἀργεῖοι δ' ὑπεχώρησαν, λήξαν δὲ ^{εξομει} φρόνιοι, ^{κνεν}
 φᾶν δὲ ^{κνεν} τιν' ἀθανάτων ἐξ οὐρανοῦ ἀστερόεντος ^{κνεν}

κνεν
καὶ ἠαυτοῦ ἴλας
κνεν

wie eben dieselbe auch 302 f. den πέπλος auf den Schoos der Göttin legt.

92. θεῖναι, imperativisch — Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν = 273. 303. Strabo: Πολλὰ δὲ τῶν ἀρχαίων τῆς Ἀθηναῖς ξοάνων καθήμενα δεικνύνται, καθάπερ ἐν Φωκαίᾳ, Μασσαλίᾳ, Ρώμῃ, Χίῳ καὶ ἄλλαις πλείοσιν.

94. ἦνις ἡμέστας, vgl. γ, 382 f.

96. αἶ κεν Τυδείος υἱὸν κτέ., nähere Ausführung des αἶ κ' ἐλεήσῃ κτέ. 94 f.

100. ὃν πέρ φασι, von dem sie doch sagen, obgleich man sagt, vgl. B, 286 ἢν πέρ ὑπέσταν. — θεᾶς ἐξέμεναι, vgl. E, 637 οἱ Διὸς ἐξεγένοντο. P, 305 οἱ ἔθεν ἐξεγένοντο. Ω, 387 τέων δ' ἐξεσσι τοκήων;

102. Ἐκτωρ δ' οὐ τι — ἀπίθσεν

sen. Hektor leistet dem Helenos sogleich Folge und entfernt sich, nachdem er vorher 104—115 das Nöthige gethan um die Schlacht herzustellen, vom Kampfplatz nach der Stadt (116). Die Anrufung der Athene und der in Aussicht gestellte Beistand dieser Stadtbeschützerin ist ihm keineswegs zu gering, um für so lange seinen Arm dem Kampfe zu entziehen. Zudem will er aber auch den geflüchteten Paris wieder in die Schlacht zurückführen (280 f. 313—331) und die Seinigen — vielleicht zum letzten Male — sehen (365—502).

103—106. αὐτίκα — Ἀχαιῶν = E, 494—497.

108. φᾶν δὲ τιν' ἀθανάτων, wie ja in dieser Schlacht selbst Ares und Apollon, was immer Einzelne unter dem Heere wussten (E, 603 f.).

Τρωσὶν ἀλεξήσοντα κατελθέμεν, ὡς ἐλέλιχθεν. 6

Ἐκτωρ δὲ Τρώεσιν ἐκέλευτο μακρὸν αὔσας. 110

„Τρῶες ὑπέρθυμοι τῆλε κλειτοὶ τ' ἐπίκουροι,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ Θουρίδος ἀλκῆς,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ βεῖω^{προς} Ἴλιον, ἠδὲ γέροισιν
εἶπω βουλευτῆσι κατῆμετέρος ἀλόχοισιν
δαίμοσιν ἀρήσασθαι, ὑπόσχέσθαι δ' ἑκατόμβας.“ 115

ὡς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἐκτωρ,
ἀμφὶ δέ μιν σφύρα^{καὶ} τυπέ^{καὶ} καὶ ἀχνέα^{καὶ} δέσμα^{καὶ} κελαινόν,
ἄντυξ ἢ πυμάτη^{καὶ} θέεν^{καὶ} ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης.

Γλαῦκος δ' Ἴππολόχοιο παῖς καὶ Τυδέος υἱός 120

ἔς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι.

οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἴοντες,

τὸν πρότερος προσέειπε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης:

„τίς δὲ σὺ ἔσσι, φέριστε, καταδνητῶν ἀνθρώπων;

οὐ μὲν γάρ ποτ' ὄπωπα μάχῃ ἐνὶ κωδιανείῳ

τὸ πρὶν· ἀτὰρ μὲν νῦν γε πολὺ προβέβηκας ἀπάντιον 125

σῶ φάρσσι, ὃ τ' ἐμὸν δολιχόσκιον ἔγχος ἔμεινας.

109. ὡς ἐλέλιχθεν, vgl. zu A, 157.

113 f. γέροισιν — βουλευτῆσι. Diese werden freilich von Helenos ebenso wenig, wie unten bei der Ausführung des Vorhabens besonders erwähnt (vgl. 237—241. 269—312). Ebenso ist 115 ἑκατόμβας (vgl. 93 f. mit 274 f. und 308 f.) hyperbolisch gebraucht.

117. ἀμφὶ nach Hoffmann Adverbium = oben und unten, erklärt durch σφύρα καὶ ἀχνέα.

118. ἄντυξ πυμάτη = Σ, 608, auch ἄντυξ πρώτη T, 275, von der äussersten Einfassung des Schildes, dem um den Schild ringsherum laufenden Reifen von Metall, welcher inwendig mit einem Fell gefüttert war, um das Anschlagen des um den Hals gehängten schweren Schildes am Nacken und den Füßen beim raschen Gehen weniger fühlbar zu machen. Das Relativum ἢ sollte dem Sinne nach auf δέσμα

κελαινὸν bezogen sein, statt auf das Prädikat ἄντυξ.

119. Γλαῦκος, vgl. B; 876. Diese Episode zwischen Glaukos und Diomedes gewährt dem Dichter den Vortheil, dass er nicht den misslichen Versuch machen muss, den Diomedes, der schon im vorigen Buche als Kämpfer das Höchste geleistet, hier gleichsam sich selbst überbieten zu lassen.

120. ἔς μέσον ἀμφοτέρων, in die Mitte zwischen beiden Heeren, das μεταίχιμον.

121. = Γ, 15.

123. τίς δὲ σὺ ἔσσι. Diese Unbekanntschaft im zehnten Jahre des Krieges ist allerdings auffallend, doch nicht gerade unglaublich, wenn man bedenkt, dass Glaukos nicht unter die Helden ersten Ranges gehörte; dagegen kennt er unten 145 den Diomedes. Vgl. übrigens zu Γ, 166.

126. ὃ τε (vgl. zu A, 244) — ἔμει-

δυστήνων στενεύουσιν

Illea 211 l

δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῷ μένει ἀντίωσιν.

εἰ δέ τις ἀθανάτων γε καὶ οὐρανοῦ εἰλήλουθας, 6
εἰδ' 1211 l

οὐκ ἂν ἔγωγε θεοῖσιν ἐπουρανόισι μαχοίμην.

οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Δρύαντος υἱὸς κρατερὸς Λυκόοργος 130

δὴν ἦν, ὃς ἔα θεοῖσιν ἐπουρανόισιν ἔριζεν,

ὃς ποτε μαινόμενοι Διωνύσιοι τιθήνας Τιθήνη παγκα

σευε κατ' ἠγάθειον Νυσηῖον· αἱ δ' ἅμα πᾶσαι σευε 606 k

θύσθλα χαμαὶ κατέχευαν, ὑπ' ἀνδροφόνιο Λυκούργου κατ' 715

θεινόμεναι βουπλήγι, Διωνύσος δὲ κρηθηθεῖς 135

δύσεθ' ἄλδς κατὰ κύμα, Θέτις δ' ὑπεδέξατο κόλπῳ αἰ

δειδιότα· κρατερὸς γὰρ ἔχε τοῦτος ἀνδρὸς ὁμοκλή. Κιέ Ηδς, 747

τῷ μὲν ἔπειτ' ὀδύσαντο θεοὶ ρεία ζῶντες,

καὶ μιν τυφλὸν ἔδηκε Κρόνου παῖς· οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν

ἦν, ἐπεὶ ἀθανάτοισιν ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν. 140

οὐδ' ἂν ἐγὼ μάκαρῶσσι θεοῖς ἐθέλοιμι μάχεσθαι.]

εἰ δέ τις ἐσσι βροτῶν, οἳ ἀρούρης κάρπον ἔδουσιν,

ἄσπον ἰθ', ὡς κεν θάσπον ὀλέθρου πείραθ' ἴκηαι."

vas. giebt die Begründung des πολλὴ προβέβηκας ἀπάντων (vgl. I, 22 ἐρχόμενον προπάροιθεν ὀμίλου) σὺ θάρσει = τοῦτ' ὅτι, καθότι — ἔμεινας:

127. δυστήνων — ἀντίωσιν = Φ, 151. Die Söhne Unglücklicher, weil die Väter bald den Tod derselben werden beklagen müssen.

128. f. εἰ δέ τις — μαχοίμην; vgl. unten 142. Es spricht hier freilich eine ganz andere Gesinnung aus: Diomedes, als er im vorigen Buch zeigt, in welchem er selbst gegen Aphrodite 330—339 und gegen Ares 855—859, wenn auch nur auf ausdrückliche Aufforderung der Athene gekämpft hat. Die Gabe, Götter und Sterbliche zu unterscheiden, die ihm Athene E, 127 f. vgl. mit 603 f. gewährt hatte, sollte wohl keine bleibende, sondern nur für jenen einzelnen Fall gegeben sein.

129. οὐδὲ γὰρ οὐδὲ, vgl. zu Θ, 32.

130. Δρύαντος — Λυκόοργος, ein thracischer König, der den Bac-

chusdienst nicht in seinem Lande einführen lassen wollte, und daher die Ammen (Pflegerinnen) des Bacchus (die Nysaeischen Nymphen) verjagte, so dass dieser selbst sich in's Meer flüchtete. Zur Strafe ward er geblendet und verlor bald auch das Leben. Vgl. Preller, Gr. Myth. (3) I. S. 565.

131. δὴν ἦν, vgl. A, 416 mit E, 407 οὐ δηναῖος.

132. μαινόμενοι Διωνύσιοι, des schwärmenden Dionysos. Ueber die Erwähnungen dieses Gottes bei Homer vgl. Einl. S. 6 f.

133. Νυσηῖον, ein Berg Thraciens.

136. Θέτις δ' ὑπεδέξατο κόλπῳ, wie Z, 398 den Hephästos. — κόλπῳ, wie unten 483.

140. ἐπει — ἀπήχθετο. So erscheint frühzeitiger Tod als natürliche Folge des Unwillens der Götter.

142. βροτῶν οἱ — ἔδουσιν, vgl. zu ι, 89.

143. ὀλέθρου πείραθ', vgl. zu ε, 289.

τὸν δ' αὖθ' Ἰππολόχοιο προσήυδα φαιδμος υἱός· 6

Τυδείδῃ μεγάθυμῃ, τίη γενεὴν ἐρεεῖνεις; 145

οἷη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν.

φύλλα τὰ μὲν τ' ἀνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δέ θ' ὕλη

ἠλεθρόωσα φύει, ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη·

ὡς ἀνδρῶν γενεὴ ἢ μὲν φύει ἢ δ' ἀπολήγει. 150

θεὶ δ' ἐθέλεις καὶ ταῦτα δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῆς

ἡμετέρην γενεὴν· πολλοὶ δὲ μιν ἄνδρες ἴσασιν·

ἔστι πόλις Ἐφύρη μυχῷ Ἄργεος ἱπποβότοιο, ἔπειτα

ἔνθα δὲ Σίσυφος ἔσχεν, ὃ κέρδιοςτος γένητ' ἀνδρῶν,

Σίσυφος Αἰολίδης· ὃ δ' ἄρα Γλαῦκον τέκεθ' υἱόν,

αὐτὰρ Γλαῦκος ἔτικτεν ἀνύμοχα Βελλεροφόντην. 155

τῷ δὲ θεοὶ κάλλος τε καὶ ἠγορέην ἐρατεινὴν ὥπασαν.

αὐτὰρ οἱ Προῖτος κακὰ μῆσατο θυμῷ,

146. τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν, so ist

hinwieder (vgl. zu A, 137) auch das der Menschen. Zum Gleichniss vgl. B, 468; hier weist der Sprecher mit ihm hin auf die Vergänglichkeit und den schnellen Wechsel der menschlichen Geschlechtsfolgen, die ein Fragen nach dem Geschlecht fast als etwas Unnützes erscheinen lassen.

148. ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη, parataktische Zeitbestimmung des Vorigen, wodurch jedoch, der Stellung der Sätze nach, das Eintreten des Frühjahrs mehr als Folge denn als Ursache der blühenden Blätter erscheint.

149. φύει. Der Gegensatz mit ἀπολήγει und die Genauigkeit der Vergleichung fordert, dass φύει hier intransitiv genommen werde; vgl. Meineke zu Theokrit. 7, 75. Bekker, Hom. Bl. 1, S. 13.

150 f. εἰ δ' ἐθέλεις — ἴσασιν = P, 213 f. Der sich von selbst verstehende Nachsatz zu εἰ δ' ἐθέλεις — δαήμεναι ist: „so vernimm“ oder „so will ich dir sagen“ nämlich was V. 152 ff. folgt. (Andere setzen ein Komma nach ἐθέλεις und fassen δαήμεναι imperativisch.)

152. Ἐφύρη = Κόρινθος B, 570,

verschieden von dem B, 659 = α, 259 erwähnten. Nach Aristarch braucht Homer den Namen Korinthos, wo er als Dichter in eigener Person spricht, dagegen wo er einen seiner Heroen sprechen lässt, den Namen Ephyre. — μυχῷ Ἄργεος ἱπποβότοιο, vgl. zu γ, 263.

153. Σίσυφος, (σοφός, der Erzkluge, Schlaukopf) Symbol des über alle Schranken hinausstrebenden Menschengenies, vgl. λ, 593.

154. Αἰολίδης = 237, wo Kretheus so bezeichnet wird. Zur Epianalepsis vgl. B, 671 ff. Einl. S. 5.

155. Βελλεροφόντης soll eigentl. Ἰππόνοος geheissen und einen Fürsten in Korinth, Namens Βέλλερος, getödtet haben. Wegen dieser Blutschuld floh er zum tyrrhischen König Proetos (157), Gemahl der Anteia (160) — der Tochter des lykischen Königs Iobates (170) ἢ πενθερῷ vgl. 173) — und ward von ihm gereinigt. Sein ferneres Schicksal enthält unsere Stelle, vgl. Preller Mythol. (3) II S. 77—89.

156. κάλλος τε καὶ ἠγορέην ἐρατεινὴν, beides mit Bezug auf die folgende Erzählung (160 f.) erwähnt.

157 f. αὐτὰρ οἱ Προῖτος κτέ.,

ὅς ῥ' ἐκ δῆμον ἔλασεν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν, 6
 Ἀργείων Ζεὺς γὰρ οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ ἐδάμασσεν. ἰσχυρὸν ἔσται
 τῷ δὲ γυνὴ Προΐτου ἐπεμήνατο, δὲ Ἄντεια, ἐπιτάξας κτείναι
 κρυπταδίῃ φιλότῃ μιγήμεναι, ἀλλὰ τὸν οὐ τι ἐπέταξεν κτείναι,
 πεῖθ' ἀγαθὰ φρονέοντα δαίφρονα Βελλεροφόντην. ἐπιτάξας
 ἢ δὲ ψευσαμένη Προΐτου βασιλῆα προσήδα κτείναι
τεθναίνης, ὦ Προΐτ', ἢ κτείναν Βελλεροφόντην, ἐπιτάξας
 ὅς μ' ἐθέλεν φιλότῃ μιγήμεναι οὐκ ἐθελοῦση. 165
 ὡς φάτο, τὸν δὲ ἄνακτα χόλος λάβεν, οἶον ἄκουσεν.
 κτείνει μὲν ῥ' ἀλέεινε, σεβάσασατο γὰρ τό γε θυμῷ, κτείναν
 πέμπτε δὲ μιν Λυκίηνδε, πόρην δ' ὅ γε σήματα λυγρά, κτείναν
 γράφας ἐν πίνακι πυκνῶ θυμοφθόρα πολλὰ, κτείναν
 δεῖξαι δ' ἠνώγειν ὦ πενθερῷ ὄφρ' ἀπόλοιτο. 170
 αὐτὰρ ὁ βῆ Λυκίηνδε θεῶν ὑπ' ἀμύμονι πομπῇ. κτείναν
 ἀλλ' ὅτε δὴ Λυκίην ἴξε Ξάνθον τε ρέοντα, κτείναν
 προφρονέως μιν τιέν ἀναξ Λυκίης εὐρείης. κτείναν
 ἐννήμαρ ξείνισσε καὶ ἐννέα βοῦς ἰέρευσεν. κτείναν

nämlich später, in Folge der Verleumdungen der Anteia 160—166. Das ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν (sc. Προΐτος) ist hinzugefügt, um zu erklären, wie Proetos seinen Willen dem Bellerophon gegenüber ausführen konnte.

159. Ἀργείων ist nachträgliche Erklärung zu ἐκ δῆμον, auch um anzudeuten, dass Bellerophon jetzt in Argolis war. — ἐδάμασσεν erg. μιν, τὸν Βελλεροφόντην. Bellerophon wollte ja als Vertriebener bei ihm. (Doch wird von Düntzer und A. Nauck der Vers nicht ohne Grund verdächtigt.)

160. δὲ Ἄντεια, vgl. zu γ, 266 δια Κλυταιμνήστην.

162. ἀγαθὰ φρονέοντα hier anders als α, 43. Ω, 173.

164. τεθναίνης, mögest du sterben, den Tod wünsche ich dir, — oder tödte den B.

165. ὅς μ' ἐθέλεν — ἐθελοῦση, ein unzweifelhaftes Beispiel der Elision des Diphthonges οἱ im Dativ

sing., und zwar vor einem kurzen Vocale. Vgl. zu A, 170 und zu α, 60.

166. οἶον ἄκουσεν, vgl. zu B, 320.

167. σεβάσασατο — θυμῷ = 417; denn daraus machte er sich ein Gewissen. Vgl. α, 263 ἐπεὶ ῥα θεοῦς νεμεσίξετο αἰὲν ἔοντας.

168 f. σήματα λυγρά, γράφας. Ohne Zweifel sind symbolische Zeichen, gewisse Bilder, εἰδωλά, gemeint, keine Schrift; vgl. Einl. zu Od. S. 8. — γράφας — πολλὰ, indem er in eine doppeltgefaltete (natürlich verschlössene) Tafel (δίπτυχον) viel Tödliches, auf einēn Mord Hindeutendes, d. h. viele derartige Zeichen eingegraben oder geritzt hatte (γράφας = ἐγχαράξας).

170. ἠνώγειν vgl. zu ε, 112. E, 899.

171. ἀμύμονι, weil göttlich; vgl. μ, 261 θεοῦ ἐς ἀμύμονα νῆσον, von der Insel des Sonnengottes.

172. Ξάνθον τε ρέοντα, vgl. 4. ιδὲ Ξάνθοιο ῥοάων.

174. ἐννήμαρ ξείνισσε. Zuerst

ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτῃ ἐφράνῃ ῥοδοδάκτυλος ἠώς, 6
 καὶ τότε μιν ἐρέεινε καὶ ἦτε σῆμα ἰδέσθαι, 176
 ὃ τί ρά οἱ γαμβροῖο πάρα Προϊτοιο φέροιο.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ σῆμα κακὸν παρεδέξατο γαμβροῦ,
 πρῶτον μὲν ῥα Χίμαιραν ἀμαιμακέτην ἐκέλευσεν Σω. γη. ἰ
 πεφνέμεν. ἢ δ' ἄρ' ἔην θεῖον γένος, οὐδ' ἀνθρώπων, κεσσε
 πρόσθε λέων, ὄπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα, 181
 δεινὸν ἀποπνεύουσα πυρὸς μένος αἰθρομένοιο. 180
 καὶ τὴν μὲν κατέπεφνε θεῶν τεράεσσι πιθήσας, 181
 δεύτερον αὖ Σολύμοισι μαχήσατο κυδαλλίμοισιν· 182
 καρτίστην δὴ τὴν γε μάχην φάτο δόμεναι ἀνδρῶν. 185
 τὸ τρίτον αὖ κατέπεφνε Ἀμαζόνας ἀντιανείρας.
 τῷ δ' ἄρ' ἀνερχομένῳ πυκινὸν δόλον ἄλλον ὕφαινε·
 κρίνας ἐκ Λυκίης εὐρείης φώτας ἀρίστους 186
 εἶσε λόχον. τοὶ δ' οὐ τι πάλιν οἰκόνδε νέοντο. 187
 πάντας γὰρ κατέπεφνε ἀνύμων Βελλεροφόντης. 190
 ἀλλ' ὅτε δὴ γίγνωσκε θεοῦ γόνον ἦν ἔοντα,
 αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὃ γε θυγατέρα ἦν,
 δῶκε δὲ οἱ τιμῆς βασιληίδος ἡμῖσι πάσης·

wurde der Fremdling aufgenommen und eine Zeit lang bewirthe't, dann erst musste er sich ausweisen (durch die tessera hospitalis). Zu der Zeitbestimmung ἐννήμαρο vgl. 217 ξείνισ' εἰκόσιν ἡματ' ἐνούξας.

176. ἦτε σῆμα ἰδέσθαι. Bellephontes hatte sich also schon mündlich als von Proetos Empfahlen angekündigt.

179. Χίμαιρα hier, wie II, 328, Eigennamen, 181 Appellativum. Ueber ἀμαιμακέτος vgl. zu ξ, 311.

180. ἢ δ' ἄρ' ἔην κτέ., vgl. μ, 118 ἢ δέ τοι οὐ θυγήτη ἀλλ' ἀθάνατον κακὸν ἔστιν. Nach Hesiod. Theog. 319 ff. stammte sie von Typhon und der Echidna. — γένος, wie I, 538. Dem θεῖον schliesst sich ἀνθρώπων an, da auch jenes gleich einem θεῶν ist. Die Vorstellung unsers Dichters von der Chimära ist übrigens noch einfacher als die des Hesiodos a. a. O. und

weiss er noch nichts vom Pegasos, ebend. 325.

183. θεῶν τεράεσσι πιθήσας, vgl. zu A, 398. N, 369 ὃ δὲ μάραθ' ὑποσχεσῆσι πιθήσας. X, 107.

184. Σολύμοισι, einem kriegerischen Volke in Lykien, vgl. ε, 283.

185. καρτίστην — φάτο δόμεναι. καρτίστην μάχην schliesst sich prädikativ an das Object τὴν γε an: die heisseste Schlacht, sagte er, sei das gewesen, die er u. s. w. Vgl. H, 155, wo Nestor sich rühmt: τὸν δὴ μῆριστον καὶ καρτίστον κτάνον ἀνδρα. μ, 258.

186. Ἀμαζόνας, vgl. zu B, 814. Γ, 189.

187. vgl. A, 392.

188 f. vgl. δ, 530 f.

191. θεοῦ γόνον ἦν ἔοντα. Er wurde auch wirklich für einen Sohn des Poseidon gehalten.

193. δῶκε δὲ οἱ κτέ. d. h. er nahm ihm zum Mitregenten an.

καλῆς

καὶ μὲν οἱ Λύκιοι τέμενος τάμον ἔσοχον ἄλλων, 6
καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμοιτο. μῆνε! 195
ἦ δ' ἔτεκε τρία τέτνα δαΐφροσι Βελλεροφόντη,

Ἴσανδρόν τε καὶ Ἴππόλοχον καὶ Λαοδάμειαν.

Λαοδαμείη μὲν παρελέξατο μητίετα Ζεὺς, 124 ἔμνε

ἦ δ' ἔτεκε ἄντιθεον Σαρπηδόνα ἄλκοκορυστήν·

[ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κείνος ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν, 200

ἦ τοι ὁ κάπ πεδίον τὸ Ἀλῆιον οἶος ἀλάτο, ἀλομαι βολγα

ὄν θυμὸν κατέδων, πάτον ἀνθρώπων ἀλεείνων,] κικεναι

Ἴσανδρον δὲ οἱ υἱὸν Ἄρης ἄτος πολέμοιο Σόνδρο

μαρνάμενον Σολύμοισι κατέκτανε κυδαλίμοισιν·

[τὴν δὲ χολωσαμένη χρυσήνιος Ἄρτεμις ἔκτα.] 205

Ἴππόλοχος δ' ἔμ' ἔτικτε, καὶ ἐκ τοῦ φημί γενέσθαι·

πέμπε δέ μ' ἐς Τροίην, καὶ μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν,

ἀλὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων,

μηδὲ γένος πατέρων αἰσχυνέμεν, οἱ μὲγ' ἀριστοὶ

nahm ihn zum Mitregenten an.

194. τέμενος, ὁ ἀποτετημένος τόπος, εἰν Krongul, vgl. zu ζ, 293, sowie auch P, 184f., M, 313f.

195. φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, hängt von τέμενος ab. Vgl. I, 579 τὸ μὲν ἦμισυ οἰνοπέδοιο, u. die Anm.

200—202. Die Verse unterbrechen unpassend die — vgl. 206 ff. — hier allein beabsichtigte Aufzählung der Nachkommenschaft des Bellerophon, auch hat καὶ V. 200 keine rechte Beziehung. Sie sind, wie V. 205, spätere Einschübung. Vgl. Köchly de II. carm. diss. VI. p. 5 f.

200. καὶ κείνος, Βελλεροφόντης. Dass er den Göttern verhasst sei, schloss man aus seiner in den zwei folgenden Versen beschriebenen Krankheit (Schwermuth, Melancholie) und dem gänzlichen Umschlag seines Glückes (203—205). So sagen die Kyklopen zu Polyphemos, den sie für wahnsinnig halten, I, 411 ναῦσόν γ' οἶ πως ἔστι Διὸς μέγαν ἄλεασθαι.

201. πεδίον τὸ Ἀλῆιον — ἀλά-

το. Die Benennung Ἀλῆιον ist vom Dichter ohne Zweifel wegen des Gleichklanges mit ὄλατο gewählt und in seinem Sinne davon abzuleiten. Ein Ἀλῆιον πεδίον in Kilikien (oberhalb Mallos, um den Fluss Pyramos) erwähnt auch Herod. 6, 95.

203f. Ἴσανδρον δὲ οἱ κτέ. Dies wird erwähnt, um zu motiviren, dass von ihm keine Nachkommenschaft aufgezählt wird, wie von Laodameia und Hippolochos.

205. χρυσήνιος Ἄρτεμις wie P, 285 χρυσήνιος Ἄρης (vgl. E, 509 Φοῖβον Ἀπόλλωνος χρυσάορον. Herod. 8, 77 in einem Orakel Ἀρτέμιδος χρυσάορον). Sie führten also goldene d. h. mit Goldplatten belegte Zügel oder überhaupt goldene Waffen und Wehrhänge. Zur Sache vgl. zu γ, 280.

208. = A, 784.

209. μηδὲ γένος πατέρων αἰσχυνέμεν κτέ. Deutliche Hinweisung auf ein edles und auch zur Zeit des Dichters hochgeehrtes Geschlecht, wie denn nach Herodot. 1, 147 ein Theil der kleinasiatischen

ἐν τ' Ἐφύρη ἐγένοντο καὶ ἐν Λυκίῃ εὐρείῃ 6
ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὐχομαι εἶναι.“ 211

ὡς φάτο, γήθησεν δὲ βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης.

ἔγχος μὲν κατέπηξεν ἐνὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ, 20
αὐτὰρ ὁ μελιχίοισι προσηύδα ποιμένα λαῶν. 21

„ἦ ῥά νύ μοι ξεῖνος πατριῶς ἔσσι παλαιός“ 215

Οἶνεὺς γάρ ποτε διὸς ἀμύμονα Βελλεροφόντην

ξεῖνισ' ἐνὶ μεγάροισιν ἐείκοσιν ἤματ' ἐρύξας.

οἱ δὲ καὶ ἀλλήλοισι πόρον ξεινήια καλά·

Οἶνεὺς μὲν ζωστήρα δίδου φοίνικι φαιινόν,

Βελλεροφόντης δὲ χρύσειον δέπας ἀμφικύπελλον, 220

καὶ μιν ἐγὼ κατέλειπον ἰὼν ἐν δώμασ' ἑμοῖσιν.

[Τυδέα δ' οὐ μέμνημαι, ἐπεὶ μ' ἔτι τυτθὸν ἔοντα

κάλλιφ', ὅτ' ἐν Θήβησιν ἀπώλετο λαὸς Ἀχαιῶν.]

τῷ νῦν σοὶ μὲν ἐγὼ ξεῖνος φίλος Ἀργεῖ μέσσω

εἰμί, σὺ δ' ἐν Λυκίῃ, ὅτε κεν τῶν δῆμον ἴκωμαι.

ἔγχεα δ' ἀλλήλων ἀλεῶμεθα καὶ δι' ἡμίλου·

πολλοὶ μὲν γὰρ ἔμοι Τρῶες κλειτοὶ τ' ἐπίκουροι,

κτείνειν ὄν κε θεός γε πόρῃ καὶ ποσσὶ κικεῖω,

πολλοὶ δ' αὖ σοὶ Ἀχαιοί, ἐναιρέμεν ὄν κε δύνηαι·

τεύχεα δ' ἀλλήλοισ ἐπαμείβομεν, ὄφρα καὶ οἶδε 230

loner βασιλείας ἐστήσαντο Ἀν-
κίους ἀπὸ Γλαύκου τοῦ Ἰπ-
πολόχου γεγονότας.

213. ἐνὶ mit Bekker (ἐπί Fäsi).

216. Οἶνεὺς, vgl. zu B, 641 f.

219. ζωστήρα, vgl. zu Δ, 132 ff.

220. δέπας ἀμφικύπελλον, vgl.
die Anm. zu γ, 63.

221. μιν, das χρύσειον δέπας. —
ἰὼν *discedens*, als ich in den Krieg
zog. Vgl. Verg. Aen. 11, 46, wo
discedens und *euntem* im gleichen
Sinne mit einander abwechseln.
Dass er den Becher noch in seinem
Hause hat, trägt dazu bei, die Er-
innerung an diese Gastfreundschaft
in ihm immer lebendig zu erhalten.

222 f. Die beiden Verse verrathen
sich durch das Ungeschickte des Aus-
drucks — gemeinsam sein muss wohl
nach dem Zusammenhang: von Ty-

deus aber *entsinne ich mich nicht*,
ob er die Gastfreundschaft mit Belle-
rophontes oder Hippolochos irgend-
wie unterhielt und fortsetzte — als
späterer Zusatz, vgl. Köchly a. a.
O. p. 6 f., der auch den vorher-
gehenden Vers noch entfernt wissen
will.

225. τῶν δῆμον, d. i. Λυκίων.

226. καὶ δι' ὁμίλου, im Gegen-
satz zum Einzelkampf.

228. κτείνειν ὄν κε θεός γε πό-
ρῃ κτέ. schliesst sich an πολλοὶ ἔμοι
(εἴσω) an, vgl. N, 312 νηυσὶ μὲν
ἐν μέσσησιν ὁμύνειν εἰσὶ καὶ
ἄλλοι.

229. ὄν κε δύνηαι ist in demsel-
ben Sinne zu nehmen, wie im vori-
gen Vers ὄν κε θεός γε πόρῃ κ. π.
κικεῖω.

230. τεύχεα δ' — ἐπαμείβομεν,

Καὶ
Τῷ
δὲ

5v

κατέλιπε!

Καὶ
Τῷ
δὲ

189052
Köcherben
225

γνώσιν ὅτι ξεῖνοι πατρώιοι εὐχόμεθ' εἶναι.“ κίψω φρξ 6

ὡς ἄρα φωνήσαντε, καθ' ἵππων αἶξαντε
χειράς τ' ἀλλήλων λαβέτην καὶ πιστώσαντο.
ἐνθ' αὐτε Γλαύκῳ Κρονίδῃς φρένας ἐξέλετο Ζεὺς,
ὃς πρὸς Τυδεΐδην Διομήδεα τεύχε' ἄμειβεν, 235
χρῦσα χαλκείων, ἐκατόμβοι' ἐννεαβαίων.

Ἐκτωρ δ' ὡς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανε,
ἀμφ' ἄρα μιν Τρώων ἄλοχοι θεὸν ἠδὲ θύγατρος
εἰρόμεναι παῖδας τε κασιγνήτους τε ἕτας τε
καὶ πόσιας. ὁ δ' ἔπειτα θεοῖς εὐχέσθαι ἀνώγει 240
πάσας ἐξείης· πολλῆσι δὲ κήδε' ἐφῆπτο.

ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο δόμον περικαλλέ' ἵκανε,
ξεστῆς αἰθούσῃσι τετυγμένον — αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
πεντήκοντ' ἔνεσαν θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἐνθα δὲ παῖδες 245

vgl. zu Θ, 192—195. — οἶδε die umstehenden Schaaren der Troer und Achäer.

233. πιστώσαντο reciprok: gaben und empfingen das Gelöbniß der Freundschaft.

234 ff. ἐνθ' αὐτε κτέ., ein mit der Erzählung selbst in eigenthümlicher Weise contrastirendes Urtheil des Dichters!

237. Ἐκτωρ δ' ὡς. Hier schliesst sich die Erzählung wieder an 118 an, und führt uns erst im Anfange des folgenden Buches auf's Schlachtfeld zurück. Die Speiseiche scheint durch ein Hysteronproteron dem Skäischen Thore nachgestellt zu sein; wenigstens ist sie E, 693 und H, 60 ausserhalb der Stadt. Also ist wohl der Sinn: Als er an der Speiseiche vorbei zum Skäischen Thore gekommen war. — Zur Wortstellung vgl. zu A, 32.

239. εἰρόμεναι παῖδας κτέ., fragend nach ihren Söhnen u. s. w. Vgl. Ω, 390 εἶραι Ἐκτορα δῖον. — ἔται, Angehörige, Verwandte; κασιγνήτοι τε ἔται τε sind auch ο, 273 verbunden; vgl. unten 262.

Dass er ihnen zunächst Auskunft giebt, wird als selbstverständlich nicht besonders erwähnt.

241. πολλῆσι δὲ κήδε' ἐφῆπτο, Begründung der Aufforderung zum Gebet.

242. ἀλλ' ὅτε δὴ κτέ. Der Nachsatz folgt 251 als selbstständiger Satz. — δόμον, das Haus im Ganzen, wie δ, 43, nach seinen unten (316) aufgezählten drei Haupttheilen, also mit Einschluss des Hofes, worin die θάλαμοι (244 und 248). Vgl. zu β, 299.

243. ξεστῆς αἰθούσῃσι τετυγμένον, das mit geglätteten Hallen erbaut d. h. mit Hallen aus behauenen Steinen auf beiden Seiten umgeben war. Ueber die zwei Säulenhallen (αἰθούσαι) am Hofe vgl. zu ϑ, 57. — ἐν αὐτῷ, im Umfang des Hauses, d. i. hier im Hofe, an der einen Seite der Hofmauer. Diesem entspricht 247 ἐτέρωθεν — ἐνδοθεν αὐλῆς.

244. πενήκοντ' ἔνεσαν κτέ., vgl. zu Ω, 495.

245. πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι = 249. ξ, 13 f. ἐν τοσθεν

κοιμῶντο Πριάμοιο παρὰ μνηστῆς ἀλόχοισιν.
 κουράων δ' ἐτέρωθεν ἐναντίοι ἐνδοθεν αὐλῆς
 δώδεκ' ἔσαν τέγροι θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
 πλησίοι ἀλλήλων δεδιημένοι ἔνθα δὲ γαμβροί

250

κοιμῶντο Πριάμοιο παρὰ μνηστῆς ἀλόχοισιν.
 ἔνθα οἱ ἠπιόδωρος ἐναντίη ἤλυθε μήτηρ
 Λαοδίκην ἐσάγουσα, θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην,
 ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·

τέκνον, τίπτε λιπῶν πρόλεμον θρασὺν εἰλήλουθας;
 ἢ μάλα δὴ τείρουσι δυσώννμοι υἴες Ἀχαιῶν
 μαρνάμενοι περὶ ἄστῦ· σὲ δ' ἐνθάδε θυμὸς ἀνήκειν
 ἐλθόντ' ἐξ ἄκρης πόλιος Διὶ χεῖρας ἀνασχεῖν.

255

ἀλλὰ μὲν, ὄφρα κέ τοι μελιθέα οἶνον ἐνεῖκω,
 ὡς σπείσης Διὶ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν.
 πρῶτον, ἔπειτα δὲ καὶ τὸς ὀνήσει, αἶ κε πῆρσθα.
 ἀνδρὲ δὲ κεκμηῶτι μένος μέγα οἶνος ἀέξει, κῶνελ
 ὡς τυγὴ κέκμηκας ἀμύνων σοῖσιν ἔτησιν.“

260

δ' αὐλῆς συμφεοῦς δυοκαίδεκα ποιεῖ
 πλησίον ἀλλήλων.

248. τέγροι = σκεπαστοί, ἐσκε-
 पासμένοι, gedeckt, mit einem Dache
 versehen, wohl bedacht. Nach An-
 dern = ὑπερώοι d. i. ἐπὶ τοῦ στέ-
 γους ᾠκοδομημένοι, Gemächer im
 Obergeschoss des Hauses, gegen die
 zu 242 geäußerte Ansicht über die
 Lage der θάλαμοι.

250. παρὰ μνηστῆς, wie 246, mit
 Bekker, da zu einer Abwechslung
 im Ausdruck hier kein Grund er-
 findlich ist. Fäsi: παρ' αἰδοῦης.

251. ἐναντίη ἤλυθε, sie kam ihm
 entgegen, aus dem Haus in den Hof,
 vgl. ξ, 53 f. τῶ δὲ θύραζε ἔροχο-
 μένω ἐμβλητο und unten 286.

252. Λαοδίκην ἐσάγουσα κτέ.
 scheint auf Γ, 124 zurückzuweisen.
 Freilich sieht man nicht recht ein,
 wozu sie die Laodike einführte oder
 wohin eigentlich; ein „von Laodike
 begleitet“ würde man erwarten.
 Aristarch fasste daher das Verbum
 intransitiv und erklärte Λαοδίκην
 ἐσάγουσα = πρὸς Λαοδίκην πορευο-

μένη, in welchem Sinn auch Bent-
 ley Λαοδίκηνδ' ἐσάγουσα mit Ver-
 weisung auf Ω, 338 Πηλεῖωνάδ'
 ἰκίσθαι vermuthete. Indess ist die-
 ser intransitive Gebrauch von ἄγειν
 gegen den Sprachgebrauch des Dich-
 ters. Der Vers ist wohl eingeschoben.

253. Vgl. zu β, 302.

255. τείρουσι, vgl. τείρεσθαι
 Τρωῶας 387. — δυσώννμοι υἴες
 Ἀχαιῶν, vgl. zu τ, 260 Κακοῖλιον
 οὐκ ὀνομαστήν.

256 f. ἐνθάδε gehört zu ἐλθόντα,
 ἐξ ἄκρης πόλιος zu χεῖρας ἀνασχεῖν.

260. ἔπειτα δὲ καὶ τὸς ὀνήσει
 ist in freierer Verbindung dem un-
 mittelbar von ὡς abhängigen σπεί-
 σης — πρῶτα angefügt. Ueber
 ὀνήσει vgl. zu ξ, 415, über die
 Κρασις καὶ τὸς zu γ, 255.

261. μένος μέγα — ἀέξει, μέγα
 proleptisch zu μένος hinzugefügt,
 vgl. ρ, 489 μέγα πένθος ἄεξεν. λ,
 195.

262. ἔτησιν, vgl. zu 239, hier im
 weitesten Sinn: Mithbürger.

τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ·
 „μή μοι ῥῖνον ἄειρε μελίφρονα, πότνια μήτηρ,
 μή μ' ἀπογυιώσης, μένεος δ' ἀλκῆς τε λάθωμαι.
 χερσὶ δ' ἀντίποισιν Διὶ λείβειν αἴθοπα οἶνον
 ἄζομαι· οὐδέ πη ἔστι κελαινεφεῖ Κρονίωνι
 αἵματι καὶ λυθρῷ πεπαλαγμένον εὐχετάσθαι.
 ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης
 ἔρχεο σὺν θυέεσσιν, ἀολλίσασα γεραιάς·
 πέπλον δ', ὅς τις τοι χαριέστατος ἠδὲ μέγιστός
 ἔστιν ἐνὶ μεγάρῳ καὶ τοι πολὺ φίλτατος αὐτῆ,
 τὸν θῆς Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠγκόμοιο,
 καὶ οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
 ἤνις ἠέστασιν ἱερουσέμεν, αἶ κ' ἐλεήσῃ
 ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νῆπια τέκνα,
 αἶ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχη Ἴλιου ἱρῆς,
 ἄγριον αἰχμητῆρ', κρατερόν μῆστωρα φόβοιο.
 ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης
 ἔρχεο· ἐγὼ δὲ Πάριν μετελεύσομαι, ὄφρα καλέσσω,
 αἶ κ' ἐθέλῃσ' εἰπόντος ἀκουέμεν. ὥς κέ οἱ αὖτις
 γαῖα χάνοι· μέγα γάρ μιν Ὀλύμπιος ἔτρεφε πῆμα
 Τρωσὶ τε καὶ Πριάμῳ μεγαλήτορι τοιό τε παισίν.
 εἰ κείνόν γε ἴδοιμι κατελθόντ' Ἄϊδος εἴσω,
 φαίην κε φρέν' ἀτέρπου διζύος ἐκλελαθέσθαι.“

264. ἄειρε, Schol. πρόσφερε, δίδου.
 265. ἀπογυιώω verstärktes γυιώω
 Θ, 402. 416: ganz lähmen (gleichsam gliederkrank machen). — λάθωμαι, vgl. zu κ. 236 ἵνα πάγχυ λάθοιαι πατρίδος αἴης. μένεος ἀλκῆς τε λάθωμαι auch X, 282.
 267. οὐδέ πη ἔστι = Ω, 71. πη, deutlich von der Art und Weise.
 270. σὺν θυέεσσιν mit Räucherwerk, von Helenos oben 87 ff. nicht besonders erwähnt. — ἀολλίσασα, vgl. 287. Anders ξυνάγονσα 87.
 271—78 = 90—97.
 279 = 269. Der Vers wiederholt nach der ausführlichen Aufzählung dessen, was die Mutter thun soll,

noch einmal kurz die Hauptsache und bildet zugleich den passenden Uebergang zum Folgenden.
 281. ὥς κέ οἱ — χάνοι, eine gleichsam unwillkürlich ausgestosene Verwünschung, wie H, 390 ὥς πρὶν ὄφελ' ἀπολέσθαι mitten in der Rede des Heroldes. Ueber das sonst fehlende κε bei diesem wünschenden ὥς vgl. Kr. Gr. Spr. II, 54, 3, A. 5.
 284. εἰ κείνόν γε ἴδοιμι, gleichsam sich selbst versichernd; ja wenn ich jenen, wenn ich nur jenen — sähe. — Ἄϊδος εἴσω, d. i. δόμον Ἄϊδος εἴσω, wie Γ, 322.
 285. φαίην κε — ἐκλελαθέσθαι,

ὡς ἔφαθ', ἣ δὲ μολοῦσα ποτὶ μέγαρ' ἀμφιπόλοισιν
κέκλετο· ταὶ δ' ἄρ' ἀόλλισσαν κατὰ ἄστν γεραιάς. 6

αὐτῇ δ' ἐς θάλαμον κατεβήσεται κηῶεντα,
ἐνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι, ἔργα γυναικῶν
Σιδονίων, τὰς αὐτὸς Ἀλέξανδρος θεοειδῆς 290
ἤγαγε Σιδονίηθεν ἐπιπλῶς εὐρέα πόντον,
τὴν ὁδὸν ἦν Ἑλένην περ ἀνήγαγεν εὐπατέρειαν.
τῶν ἐν' ἀειραμένη Ἐκάβη φέρε δῶρον Ἀθήνη,
ὃς κάλλιστος ἔην ποικίλμασιν ἣδὲ μέγιστος,
ἀστῆρ δ' ὡς ἀπέλαμπεν· ἔκειτο δὲ νειάτος ἄλλων. 295
βῆ δ' ἰέναι, πολλαὶ δὲ μετεσσεύοντο γεραιαί.

αἰ δ' ὅτε νηὸν ἵκανον Ἀθήνης ἐν πόλει ἄκρη,
τῆσι θύρας ὤϊξε Θεανῶ καλλιπάρῃος
Κισσηίς, ἄλοχος Ἀντήνορος ἱπποδάμοιο·
τὴν γὰρ Τρῶες ἔθηκαν Ἀθηναίης ἰέρειαν. 300
αἰ δ' ὀλολυγῆ πᾶσαι Ἀθήνη χειρας ἀνέσχον.
ἣ δ' ἄρα πέπλον ἐλοῦσα Θεανῶ καλλιπάρῃος
θῆκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠυκόμοιο,
εὐχομένη δ' ἠρᾶτο Διὸς κόρη μεγάληο·
„πότνι' Ἀθηναίη, ἐρυσίπτολι, διὰ θεάων, 305

dann würd' ich sagen, ich hätte im Herzen des unseligen Jammers ver-gessen. Zu ἐκλελαθέσθαι φρένα (Accusativ der Beziehung) vgl. κ, 557 καὶ ἐκλάθετο φρεσὶν ἧσιν und φ, 131 πάντες ἐτέρφθησαν φρέν' ἀέθλοισι.

286. μολοῦσα ποτὶ μέγαρα, da sie bisher nach dem zu 242 und 251 Bemerkten nicht im eig. μέγαρον (hier das Haus ohne Hof), sondern im Hofe gewesen war.

288. αὐτῇ δ' ἐς θάλαμον κατεβήσεται κ. = ο, 99 (vgl. β, 337), welcher Vers, so wie ο 105—108 aus unserer Stelle genommen zu sein scheinen. Solche θάλαμοι lagen wohl etwas tiefer, als die übrigen Gemächer des Hauses.

289—292. ἐνθ' ἔσαν — εὐπατέρειαν. Diese vier Verse führt Herodot. 2, 116 als der ἀριστεία Διο-

μήδους angehörig an; vgl. oben die einleitenden Bemerkungen zu diesem Buche.

291 f. ἤγαγε Σιδονίηθεν. Denn auf der Heimfahrt aus Sparta wurde er durch einen Sturm aus dem Aegäischen Meere nach Aegypten verschlagen und kam von da durch Phöniciern nach Troja zurück. Vgl. Herod. 2, 113—116. — τὴν ὁδόν, an ἣγαγε anzuschließen. — ἀνήγαγεν, vgl. Γ, 48; er führte über die hohe See (von Sparta nach Troja, welches die bei Homer am meisten vorkommende Seefahrt ist).

298 f. Θεανῶ, vgl. Ε, 70. Κισσηίς d. h. die Tochter des Κισσηῆς Α, 223 f., eines Thrakischen Königs.

301. ὀλολυγῆ (das Nomen bei Homer nur hier), mit Klagegesang; vgl. zu γ, 450. Das wirkliche Gebet verrichtet Theano, als Priestere-

ἄξον δὴ ἔγχος Διομήδεος ἠδὲ καὶ αὐτόν, 6
 πρηνέα δὸς πεσέειν Σκαιῶν προπάροιθε πυλάων,
 ὄφρα τοι αὐτίκα νῦν δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
 ἤνις ἠκέστας ἱερεύσομεν, αἶ κ' ἐλεήσης
 ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα.“ 310
 ὡς ἔφατ' εὐχομένη, ἀνένευε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη.

ὡς αἱ μὲν ῥ' εὐχοντο Διὸς κούρη μεγάλοιο, V
 Ἔκτωρ δὲ πρὸς δῶματ' Ἀλεξάνδροιο βεβήκει
 καλά, τὰ ῥ' αὐτὸς ἔτευξε σὺν ἀνδράσιν οἱ τότε ἄριστοι
 ἦσαν ἐνὶ Τροίῃ ἐριβόλακι τέκτονες ἄνδρες, 315
 οἱ οἱ ἐποίησαν θάλαμον καὶ δῶμα καὶ αὐλήν
 ἐγγύθι τε Πριάμοιο καὶ Ἔκτορος ἐν πόλει ἄκρη.
 ἔνθ' Ἔκτωρ εἰσῆλθε διήφιλος, ἐν δ' ἄρα χειρὶ τεσσάρων
 ἔγχος ἔχ' ἐνδεκάπηχυν· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρός
 αἰχμὴ χαλκείη, περὶ δὲ χρῦσεος θῆε πόρκης: Karika 320
 τὸν δ' εὖρ' ἐν θαλάμῳ περικαλλέα τεύχε' ἔποντα,

rin. Vgl. Herodot. 4, 189 in der Beschreibung von Libyen: *δοκέει δ' ἔμοιγε καὶ ἡ ὀλολυγὴ ἐπ' ἰσοῦσι ἐνθάυτα πρῶτον γενέσθαι· κάστα γὰρ τάντη χρέωνται αἱ Λιβυνοσαι καὶ χρέωνται καλῶς.*
 308. ὄφρα τοι αὐτίκα νῦν κτέ., auch den Fall des Diomedes erwartet sie also in kürzester Zeit.

311. ἀνένευε δὲ Π. Ἀθήνη. Die summarische Angabe der Erfolglosigkeit des Gebetes ähnlich wie B, 419 f., vgl. auch zu κ, 481. Der folgende Vers soll den Uebergang zu dem machen, was Hektor gleichzeitig mit der Procession der Frauen that. Zur Aufeinanderfolge der zwei mit ὡς anfangenden Verse vgl. ν, 184 f. und zu P, 423 f.

313. πρὸς δῶματ' Ἀλεξάνδροιο. Die Söhne und Schwiegersöhne des Königs wohnten zwar in der Regel beim Vater (daher die vielen θάλαμοι 244—250); aber einzelne hervorragende unter denselben erbauten sich auch ihre eigenen Wohnungen, doch in der Nähe des

Vaterhauses (317). So auch Hektor 365 und 370.

316. θάλαμον καὶ δῶμα καὶ αὐλήν, vgl. zu χ, 494 μέγαρον καὶ δῶμα καὶ αὐλήν. Was hier der θάλαμος sei, wird auch aus 323 f. klar.

318—320. Ἔκτωρ — διήφιλος — πόρκης = Θ, 493—495, wo die Stellung dieser Verse ursprünglicher zu sein scheint. Zu der Grösse des Speerschaftes vgl. das doppelt so lange ξυστὸν μέγα ναύμαχον — δυοκαίκοσιπήχυν O, 677 f., womit Aias auf den Schiffen kämpft. πόρκης ist an der Lanze dasselbe, was am Pfeile (A, 151) das νεῦρον. Die Spitze der Lanze ist nämlich in den Schaft eingetrieben, und um diesen läuft der Ring.

321. ἐν θαλάμῳ, im Frauengemach. Hektor kommt aber, wie sich aus 354 vgl. mit 369 ergibt, nur etwa bis zur Schwelle des offenstehenden Frauengemaches, nachdem er den Männersaal durchschritten hat. — ἔποντα für das sonst

ἀσπίδα καὶ θώρηκα, καὶ ἀγκύλα τόξ' ἀφρώντα· 6
Ἄργεϊν δ' Ἑλένη μετ' ἄρα διωῆσι γυναιξίν
ἦστο, καὶ ἀμφιπόλοισι περικλυτὰ ἔργα κέλευεν.

τὸν δ' Ἐκτωρ νείκεσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν· 325

„δαιμόνι, οὐ μὲν καλὰ χόλον τόνδ' ἐνθεο θυμῷ.

λαοὶ μὲν φθινύθουσι περὶ πόλιν αἰπύ τε τεῖχος

μαρνάμενοι· σέο δ' εἶνεκ' ἀντὶ τε πτόλεμός τε

ἄστυ τόδ' ἀμφιδέδη· σὺ δ' ἂν μαχέσαιο καὶ ἄλλω,

ὄν τινά που μεθιέντα ἴδοις ^{φθινοῦ} στυγεροῦ πολέμοιο. 330

ἀλλ' ἄνα, μὴ τάχα ἄστυ πρὸς δηϊοιο θέρηται.“ ^{ελεμείσι}

τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·

„Ἐκτορ, ἐπεὶ με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν,

τοῦνεκά τοι ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο καὶ μευ ἄκουσον.

οὐ τοι ἐγὼ Τρώων τόσσοι χόλω οὐδὲ νειμέσι 335

ἦμην ἐν θαλάμῳ, ἔθελον δ' ἄχει προτραπέσθαι.

gebräuchliche ἀμφίπειν (A, 776),
περιέπειν (O, 555), weshalb Bekker
auch hier περὶ κάλλιμα τ. ἔ. schreibt.
Im folgenden Vers ist ἀσπίδα καὶ
θώρηκα erklärende Apposition zu
περικ. τεύχεα.

322 f. ἀφρώντα. ἀφῶ Intensiv-
form von ἀπτομαι. Häufiger ist
besonders in der Odyssee das Com-
positum ἀμφαφῶ = διὰ χειρὸς ἔχω,
ψηλαφῶ. — Im Folg. bemerke
διωῆσι u. ἀμφιπόλοισι ohne allen
Unterschied gebraucht, wie ζ, 99.
109.

325. αἰσχροῖς ἐπέεσσιν, mitschän-
denden, d. h. beschimpfenden, schmä-
henden Worten, vgl. Ψ, 473 αἰ-
σχροῖς ἐνένιπεν.

326. χόλον τόνδ' gegen die Troer,
vgl. unten 335. Wie aus der Ant-
wort des Paris (335 f.) verglichen mit
Hektors eigener Aeusserung (329 f.)
sich entnehmen lässt, schliesst die-
ser, der ohne Zweifel, wie die andern
Trojaner, keine Ahnung von der wun-
derbaren Einwirkung der Aphrodite
(I, 380—382) hatte, aus Paris plötz-
licher Entfernung vom Schlachtfeld
auf eine solche Erbitterung bei ihm,

wie diese auch Paris selbst unten
nicht geradezu völlig in Abrede
stellt (οὐ τόσσοι 335). Wir mögen
uns dieselbe dadurch motivirt den-
ken, dass es auch ihm nicht ent-
gangen war, mit welcher grossen
Parteilosigkeit seine Landsleute vor
seinem Zweikampf die Entscheidung
der Götter angefleht hatten (I, 320—
323), vgl. unten 524 f. (Vgl. indess
über das κατὰ τὸ σιωπῶμενον in
diesen Versen, wie in der Antwort
des Paris G. F. Schoemann, de re-
ticitia Homeri S. 6f.)

329. ἀμφιδέδη, vgl. B, 93 μετὰ
δέ σφισιν ὅσα δεδήει. — μαχέσαιο,
vgl. zu E, 875.

330 vgl. A, 240.

331. ἄνα, ἀνάστηθι. — πρὸς —
θέρηται = A, 667, vgl. zu ρ, 23
πρὸς θέρειν.

333 f. ἐπεὶ με — τοῦνεκά τοι
ἐρέω = v, 227—229; vgl. dagegen
oben zu I, 59.

335. οὐδὲ νειμέσι, noch weil ich
ihnen etwas vorzuwerfen habe.
Vgl. Θ. 407 Ἥρη δ' οὐ τι τόσον
νεμσίζομαι οὐδὲ χολομαι.

336. ἔθελον δ' ἄ. προτραπέσθαι

ἔσονται τῷ καὶ μιν ἐπαυρήσεσθαι οἶω.
 ἀλλ' ἄγε νῦν εἰσελθε καὶ ἔξεο τῷδ' ἐπὶ δίφρῳ,
 δᾶερ, ἐπεὶ σε μάλιστα πόνος φρένας ἀμφιβέβηκεν 355
 εἶνεκ' ἐμείο κυνὸς καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἄτης,
 οἷσιν ἐπὶ Ζεὺς θῆκε κακὸν μόρον, ὡς καὶ ὀπίσσω
 ἀνθρώποισι πελώμεθ' αἰοίδιμοι ἔσσομένοισιν.“

τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ·
 „μή με κάθειξ', Ἑλένη, φιλέουσα περ' οὐδέ με πείσεις·
 ἤδη γάρ μοι θυμὸς ἐπέσσυται ὄφρ' ἐπαμύνω 361
 Τρώεσσ', οἱ μέγ' ἐμείο ποθὴν ἀπεόντος ἔχουσιν.

ἀλλὰ σὺ γ' ὄρνυθι τοῦτον, ἐπειγέσθω δὲ καὶ αὐτός,
 ὡς κεν ἔμ' ἔντοσθεν πόλιος καταμάρψῃ ἕοντα. 365
 καὶ γὰρ ἐγὼν οἰκόνδ' ἐσελεύσομαι, ὄφρα ἴδωμαι
 οἰκῆας ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν.

οὐ γάρ τ' οἶδ' ἢ ἔτι σφιν ὑπότροπος ἴξομαι αὐτίς,
 ἢ ἤδη μ' ὑπὸ χερσὶ θεοὶ δαμόωσιν Ἀχαιῶν.“

ὡς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἔκτωρ.
 αἴψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὐ ναιετάοντας, 370
 οὐδ' εὖρ' Ἀνδρομάχην λευκῶλενον ἐν μεγάροισιν,
 ἀλλ' ἢ γε ζῆν παιδὶ καὶ ἀμφιπόλῳ εὐπέπλῳ
 πύργῳ ἐφροστήκει γούωσά τε μυρομένη τε.

353. ἐπαυρήσεσθαι sc. φρενῶν
 οὐκ ἐμπέδων.

354. δίφρῳ, vgl. zu Γ, 424.

356. Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἄτης,
 wegen der Verschuldung, des Fre-
 yels von Alexandros; vgl. zu φ,
 302 ἢν αὐτὴν ὀχέων und über die
 Wortstellung zu Γ, 206.

357. οἷσιν ἐπὶ Ζ. θῆκε κτέ.
 Derselbe Gedanke wie θ, 579 ἐπε-
 κλώσαντο δ' ὀλεθρον ἀνθρώποις,
 ἵνα ἦσι καὶ ἔσσομένοισιν αἰοιδῆ.
 Vgl. auch Γ, 287.

359. κορυθαίολος = ὁ συνεχῶς
 κινῶν τὴν κόρυθα. Vgl. X, 132
 ἴσος ἐναλλάξ κορυθαίολοι πολε-
 μιστῆ und unten 470.

360. μή με κάθειξ' Ἑλένη. Hek-
 tor vergisst keinen Augenblick,
 dass seine baldige Rückkehr in die

Schlacht dringende Nothwendigkeit
 ist; nur die Seinigen muss er vorher
 noch sehen, bei der Ungewissheit,
 ob er je wieder zu ihnen zurück-
 kehren werde (367 f.).

361. ἐπέσσυται, ὄφρ' ἐπαμύνω,
 vgl. zu Δ, 465.

365. οἰκόνδ' ἐσελεύσομαι, vgl.
 zu α, 88.

366. οἰκῆας, vgl. zu E, 413. (Doch
 will J. Bekker, Hom. Bl. I, S. 231
 an dieser wie an jener Stelle οἰκῆας
 im Sinn von οἰκείους genommen
 wissen, in welchem Fall nach οἰκῆας
 Komma zu setzen und die folgenden
 Worte als Apposition dazu zu neh-
 men wären; vgl. E, 452 f.)

368. ὑπὸ χερσὶ θεοῖ δαμ. Ἀχαιῶν,
 vgl. die Anm. zu II, 699.

373. πύργῳ ἐφροστήκει vgl. P,

† *ἐκτακέναι*

kel

Ἐκτωρ δ' ὡς οὐκ ἔνδον ἀμύμονα τέτμεν ἄκοιτιν, 6
 ἔσθη ἐπ' οὐδὸν ἰών, μετὰ δὲ δμῳῆσιν ἔειπεν 375

„εἰ δ' ἄγε μοι, δμῳαί, νημερτέα μνθῆσασθε. 1902 szana/koj
 πῆ ἔβη Ἀνδρομάχη λευκώλενος ἐκ μεγάροιο;
 ἤ ἐ πη ἐς γαλόων ἢ εἰνατέρων εὐπέπλων *ὑπερῶν* *ῥοφῶν*
 ἢ ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι
 Τρῳαὶ εὐπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἰλάσκονται;“

τὸν δ' αὐτ' ὀτορηὶ ταμίῃ πρὸς μῦθον ἔειπεν. *Screeuy*
 „Ἐκτορ, ἐπεὶ μάλ' ἀνωγας ἀληθέα μνθῆσασθαι, *jaedolatsay*
 οὔτε πη ἐς γαλόων οὔτ' εἰνατέρων εὐπέπλων
 οὔτ' ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι

Τρῳαὶ εὐπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἰλάσκονται, 385
 ἀλλ' ἐπὶ πύργον ἔβη μέγαν Ἴλιου, οὔνεκ' ἄκουσεν
 τείρεσθαι Τρῳᾶς, μέγα δὲ κράτος εἶναι Ἀχαιῶν.
 ἢ μὲν δὴ πρὸς τεῖχος ἐπειγομένη ἀφικάνει,
 μαινομένη εἰκυῖα· φέρει δ' ἅμα παῖδα τιθήνη.“ *daika*

ἢ ῥα γυνὴ ταμίῃ δ' ἄπείσαστο δώματος Ἐκτωρ 390 *Kimeuf*
 τὴν αὐτὴν ὁδὸν αὐτὴς ἐνκτιμένας κατ' ἀγνιάς. *υτα*
 εὔτε *υταρ* *εἰπὴ* *ἔλιντ* *ἄτρη* *ἄτρη*
Σκaiάς, τῇ ἄρ' ἔμελλε διεξιμεναι πεδίονδε, *Kiw Quinf*
ἰτῆ one *ἰτῆ*

609 δίφρω ἐφρσατότος. Γ, 153 ἦντ' ἐπὶ πύργῳ, unten 431 αὐτοῦ μίμν' ἐπὶ πύργῳ auf dem Thurme. Ueber die Lage dieses Thurmes vgl. Γ, 153 mit ebenda 149 (ἐπὶ Σκaiῆσι πύλῃσι) und unten 392 f.

375. ἔσθη ἐπ' οὐδὸν ἰών = v, 128. ἐπ' οὐδὸν gehört zu ἔσθη. Gemeint ist die Schwelle des Θάλαμος, wo er hinfritt, nachdem er sie im Männersaal nicht gefunden.

376. εἰ δ' ἄγε, vgl. A, 302. Hier mit folgendem Plural, wie B, 331 ἀλλ' ἄγε μίμντε πάντες. — νημερτέα ist Object zu μνθῆσασθε.

378 f. ἤ ἐ πη — ἢ — ἐξοίχεται sind auch directe und wirkliche Fragen: daher das Fragezeichen, seine herkömmliche Stelle auch nach dem angehängten Relativsatz (ἔνθα περ — ἰλάσκονται) behalten hat. Ueber die

Genitive bei ἐς vgl. ἐς πατρός β, 195, ἀνδρός ἐς ἀφνειοῦ Ω, 482, oben 47.

382. ἐπεὶ κτέ., wie Γ, 59.

388. πρὸς τεῖχος ἐπειγομένη ἀφικάνει, sie ist eilig nach der Mauer gegangen (und dahin gekommen). Vgl. Krüger Gr. Spr. II, 53, 1, A. 3.

390. ἢ ῥα γυνὴ τ. Die Formel ἢ ῥα hat bei Homer nur hier, X, 77, γ, 337 und ζ, 292 das Subject bei sich stehen.

391. τὴν αὐτὴν ὁδὸν nämlich, den er gekommen, von der Akropolis nach dem Skäischen Thor hin.

393. τῇ ἄρ' ἔμελλε κτέ., wo er eben. Die gewöhnliche Lesart (Σκaiάς — τῇ γὰρ ἔμελλε δ. πεδίονδε —) entbehrt handschriftlicher Begründung.

αἰολ κίτρε, χλοῖα; λέβ' Jew first
 ἔνθ' ἄλοχος πολύδωρος ἐναντίη ἤλθε θεούσα 6
 Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἡετίωνος, 395
 Ἡετίων ὃς ἔναϊεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑλήεσση,
 Θήβη ὑποπλακίη, Κιλίκεσσ' ἀνδρεσσιν ἀνάσσων·
 τοῦ περ δὴ θυγάτηρ ἔχεθ' Ἐκτροὶ χαλκοχορυστῆ.
 ἢ οἱ ἔπειτ' ἦντησ', ἅμα δ' ἀμφίπολος κίεν αὐτῆ
 παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἐγούσ' ἀταλάφρονα, νήπιον αὐτῶς, 400
 Ἐκτροίδην ἀγαπήτων, ἀλίγκιον ἀστέρι καλῷ, κασσιανό
 τόν ῥ' Ἐκτωρ καλέεσκε Σκαμάνδριον, αὐτὰρ οἱ ἄλλοι
 Ἀστυνάκτ' ἰόσιος γὰρ ἐρύετο Ὀμιον Ἐκτωρ.

ἦ τοι ὁ μὲν μείδησεν ἰδὼν ἐς παῖδα σιωπῆ.
 Ἀνδρομάχη δέ οἱ ἀγχι παρίστατο δακρυχέουσα, 405
 ἔν τ' ἄρα οἱ φῶ χειρὶ, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 „δαμόνιε, φθίσει σε τὸ σὸν μένος, οὐδ' ἐλεαίρεις
 παῖδά τε νηπίαρον καὶ ἔμ' ἄμμορον, ἢ τάχα κηρῆ
 σεῦ ἔσομαι· τάχα γὰρ σε κατακτάνουσιν Ἀχαιοὶ
 πάντες ἐφορμηθέντες, ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἶη 410
 σεῦ ἀφαρμοτοῦση χθόνα δόμεναι, οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλη,
 ἔσται θαλπωρή, ἐπεὶ ἂν σύ γε πότμον ἐπίσπησ,
 ἀλλ' ἄχε'· οὐδέ μοι ἔστι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ.
 ἦ τοι γὰρ πατέρ' ἄμὸν ἀπέκτανε δῖος Ἀχιλλεύς,

394. ἄλοχος πολύδωρος = X, 88. ω, 294. Für die Bedeutung des Wortes vgl. X, 471 f., wo es in Beziehung eben auf Andromache heisst: ὅτε μιν — ἠγάγεθ' Ἐκτωρ — ἐπεὶ πόρε μνρία ἔδνα und II, 175 καλῆ Πολυδώρη mit 178 πορῶν ἀπερείσια ἔδνα; ebend. 179 Εὐδωρος mit 190. (Nach Anderen: reich ausgestattet, vgl. I, 147 f. ἔγω δ' ἐπὶ μεῖλια δώσω κτέ.)

396. Ἡετίων ὃς ἔναϊεν. Der Name Ἡετίων ist Epanalepsis (Anaphora) des vorhergegangenen Ἡετίωνος, richtet sich aber im Casus nicht nach diesem, sondern nach dem folgenden Relativum ὃς. Anders α 23 Αἰθίοπας τοὶ δ. δεδαί-αται. — Πλάκος, ein östlicher Seitenarm des Idagebirges, der von dem

Gipfel Gargaros (im Süden) ausgeht. Vgl. zu A, 366.

397. Κιλίκες verschieden von den (Syrischen) Kilikern im Südosten Kleinasiens, in der von ihnen benannten Landschaft.

399. ἦ demonstrativ, wie η, 13 ἦ οἱ πῦρ ἀνέκαϊε.

400. νήπιον αὐτῶς, vgl. zu Γ, 220. 402 f. Σκαμάνδριον, vgl. den Σιμοείσιος A, 474. — Ἀστυνάκτα. Der Name des Sohnes bezeichnet auch hier das Thun des Vaters; vgl. δ, 11 über Μεγαπένθη.

407. δαμόνιε mild strafend: böser Mann. Daher nachher οὐδ' ἐλεαίρεις κτέ. Dagegen ist 486 δαμονίη mehr: Arme.

408. ἄμμορον wie Ω, 773, vgl. die Anm. zu Γ, 182.

ἐκ δὲ πόλιν πέρσεν Κιλίκων εὖ ναιετάωσαν,
 Θήβην ὑψίπυλον· κατὰ δ' ἔκτανεν Ἥτιώνα,
 οὐδέ μιν ἐξενάριξε, σεβάσσατο γὰρ τό γε θυμῷ,
 ἀλλ' ἄρα μιν κατέκμη σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν
 ἢ δ' ἐπὶ σῆμ' ἔχεεν· περὶ δὲ πτελέας ἐφύτευσαν
 νύμφαι ὄρεστιάδες, κούραι Διὸς αἰγιόχοιο.
 οἳ δέ μοι ἐπτὰ κασιγνητοὶ ἔσαν ἐν μεγάροισιν,
 οἳ μὲν πάντες ἧν κίον ἡματι Ἄιδος εἴσω·
 πάντας γὰρ κατέπεφνε ποδάρκης Διὸς Ἀχιλλεύς
 βουσὶν ἐπ' εἰλιπόδεσσι καὶ ἀργενῆς ὀίεσσι·
 μητέρα δ', ἣ βασιλευεν ὑπὸ Πλακῷ ὑλήεσση,
 τὴν ἐπεὶ ἄρ' δεῦρ' ἤγαγ' ἄμ' ἄλλοισι κτεάτεσσιν,
 ἄψ' ὃ γε τὴν ἀπέλυσε λαβὼν ἀπερείσι' ἄποινα.
 πατὴρ δ' ἐν μεγάροισι βάλ' Ἀρτεμὶς ἰοχέαιρα.
 Ἐκτορ, ἀτὰρ σὺ μοι ἔσσι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
 ἦ δὲ κασιγνητος, σὺ δέ μοι θαλερὸς παρακοίτης·
 ἀλλ' ἄγε νῦν ἐλέαιρε καὶ αὐτοῦ μίμν' ἐπὶ πύργῳ,
 μὴ παῖδ' ὄρφανικὸν θήης χήρην τε γυναῖκα.
 λαὸν δὲ στήσον παρ' ἐρινεόν, ἐνθα μάλιστα

416. κατὰ δ' ἔκτανεν Ἥτιώνα, nach der Abschweifung zum Schicksal der Vaterstadt, nimmt sie den Hauptgedanken aus V. 414 noch einmal wieder auf.

417. οὐδέ μιν ἐξενάριξε, eine Hauptstelle für den eigentlichen Begriff von ἐναρίζω und ἐξενάριζω, vgl. 480 ἐνάρα βροτόεντα und die Umschreibung M, 195 τοὺς ἐνάριζον ἄπ' ἔντεα μαρμαίροντα. — σεβάσσατο γὰρ τό γε θυμῷ, vgl. oben zu 167.

420. νύμφαι ὄρεστιάδες, vgl. zu ζ, 106.

421. οἳ δέ μοι — οἳ μὲν. Derselbe Satzbau wie Γ, 132—134.

424. βουσὶν ἐπ' κτέ. vgl. E, 313 Ἀρχίσῃ — βουκολέοντι. Z, 25.

425. βασιλευεν, vgl. zu λ, 285 ἣ δὲ Πύλον βασιλευεν.

426. ἄλλοισι κτεάτεσσιν. Auch die erbeuteten Frauen werden nur

unter die Habe (κτεάτα) gerechnet.

428. βάλ' Ἀρτεμὶς vgl. oben zu V. 205. — ἰοχέαιρα, vgl. zu E, 53. — πατὴρ, ihres Vaters, der sie losgekauft hatte.

429. Ἐκτορ, ἀτὰρ σὺ = 86, Gegensatz zum Vorigen von 413 (οὐδέ μοι ἔσσι πατὴρ καὶ π. μ.), an 'und zugleich die folgende Bitte (431) vorbereitend. Ueber die Wortstellung vgl. zu V. 86.

433. παρ' ἐρινεόν. Dieser wilde Feigenbaum muss ziemlich nahe an der Mauer und dem Skäischen Thore, vielleicht schon auf der Anhöhe gedacht werden, da nach 431 Hektor auf dem Thurme bleiben und also wohl von dort aus das Heer befehligen soll.

433 f. ἐνθα μάλιστα — τεῖχος. Nach einer späteren, vielleicht durch den Ausdruck θεοπροπίων εὖ εἰδώς 438 veranlassten Sage (Pindar.

καίνοσ
τακ.
 ἀμβατός ἐστι πόλις καὶ ἐπίδρομον ἐπλετο τείχος. 6
 τρίς γὰρ τῇ γ' ἐλθόντες ἐπειρήσανθ' οἱ ἄριστοι 435
 ἀμφ' Αἴαντε δῶα καὶ ἀγακλυτὸν Ἴδομενεῖα
 ἢ δ' ἀμφ' Ἀτρεΐδας καὶ Τυδέος ἄλκιμον υἱόν·
 ἢ ποῦ τίς σφιν ἔνισπε θεοπροπίων εὖ εἰδώς,
 ἢ νῦ καὶ αὐτῶν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει·“

τανοσ
νεδ
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ· 440
 „ἢ καὶ ἐμοὶ τάδε πάντα μέλει, γύναι· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
 αἰδέομαι Τρωῶας καὶ Τρωάδας ἔλκεσιπέπλους,
 αἶ κε κακὸς ὡς νόσφιν ἀλυσκάζω πολέμοιο. εὐρεκῆλ
 οὐδέ με θυμὸς ἄνωγεν, ἐπεὶ μάθον ἔμμεναι ἐσθλὸς
 αἰεὶ καὶ πρώτοισι μετὰ Τρώεσσι μάχεσθαι, 445
 ἀρνούμενος πατρός τε μέγα κλέος ἢ δ' ἐμὸν αὐτοῦ.
 εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·“

Olymp. VIII, 41—58) soll bei Erbauung von Ilios' Mauern durch Poseidon und Apollon auf dieser Seite gerade Aeakos, ein Sterblicher, an der Mauer gearbeitet haben, daher sie auch vergänglich wurde. — ἐπίδρομον ἐπλετο, ἐγένετο, mit Beziehung auf den Moment der Erbauung der Mauer; vgl. die Anm. zu A, 418.

435. τοῖς γὰρ κτέ., Anspielung auf ein sonst in der Ilias nicht erwähntes, in die frühere Zeit des Kriegs fallendes Ereigniss.

436 ἀμφ' Αἴαντε δῶα κτέ., d. h. die genannten Helden und ihre Leute. Vgl. zu B, 445. Γ, 146.

438 f. ἢ πον — ἢ νῦ, entweder hat vielleicht — oder auch, d. i. sei es dass — oder dass. — θεοπροπίων εὖ εἰδώς, ein kundiger Sehër, der sich wohl auf göttliche Eingebungen versteht. Auffällig stehen neben ἔνισπε die Präsentia ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει, wohl mit Beziehung auf noch weitere von Andromache hier erwartete Angriffe: sei es auch, dass ihr eigener Muth (immer wieder) sie antreibt.

Die sieben Verse 433—439 sind von Aristarch für unecht erklärt

worden, als ob sie für die sprechende Person nicht passten, und weil auch Hektor in seiner Antwort keine Rücksicht darauf nehme. Allerdings würde mit 432 die Rede der Andromache kräftig und gemüthlich schliessen; aber auch der folgende Rath kann nicht als der sorgsamsten Liebe unangemessen erscheinen, ja das Anempfehlen des μῖμνεν ἐπὶ πύργῳ (431) für Hektors selbst scheint einen weiteren Vorschlag der Art für das ganze Heer geradezu zu erfordern. Und sollte nicht auch in Hektor's Schlussworten 490—493 einige Rücksicht auf diese Verse genommen sein?

441. τάδε πάντα weist auf 432 zurück, die ὄρσαντα und ἡρεία.

443. ὀλυσκάζω. Dies wäre das 431 empfohlene μῖμνεν ἐπὶ πύργῳ.

444. οὐδέ με θυμὸς ἄνωγεν, auch verbiethet mir das mein Muth, mein eigener tapferer Sinn.

446. ἀρνούμενος (vgl. zu A, 159 und zu α, 5), οὐ μόνον ἐμαντῆ τῆρ δόξαν, ἀλλὰ καὶ τῶ πατρὶ σῶσαι σπονδάζων (Schol.).

447—449. εὖ γὰρ — Πριάμοιο, vgl. zu A, 163—165.

ἔσσειται ἡμᾶρ ὅτ' ἂν ποτ' ὀλόγη' Ἴλιος ἱρή
 καὶ Πριάμοι καὶ λαὸς ἐυμελίω Πριάμοιο. 6
josephes
450
 ἀλλ' οὐ μοι Τρώων τόσσον μέλει ἄλλος ὀπίσσω,
 οὔτ' αὐτῆς Ἐκάβης οὔτε Πριάμοιο ἀνακτος
 οὔτε κασιγνήτων, οἳ κεν πολέες τε καὶ ἔσθλοί
 ἐν κονίῃσι πέσοιεν ὑπ' ἀνδράσι δυσμενέεσσιν, ποι
 ὅσσον σεῦ, ὅτε κέν τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
 δακρυόεσσαν ἄγηται, ἐλεύθερον ἡμᾶρ ἀπούρας. 455
 καὶ κεν ἐν Ἄργει ἐοῦσα πρὸς ἄλλης ἱστὸν ὑφαίνουσι, ἐπιτεῖμαι
 καὶ κεν ὕδωρ φορέοις Μεσσηίδος ἢ Ὑπερείης Kellefbaul
 πόλλ' ἀεκαζομένη, κρατερῇ δ' ἐπικεῖσεται ἀνάγκη.
 καὶ ποτέ τις εἶπησιν ἰδὼν κατὰ δάκρυ χέουσας
 Ἔκτορος ἦδε γυνή, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι 460
 Τρώων ἱπποδάμων, ὅτε Ἴλιον ἀμφεμάχοντο.
 ὡς ποτέ τις ἐρέει· σοὶ δ' αὖ νέον ἔσσειται ἄλλος
 χήτει τοιοῦδ' ἀνδρὸς, ἀμύνειν δούλιον ἡμᾶρ. hijian
 ἀλλὰ με τεθνηῶτα χρητὴ κατὰ γαῖα καλύπτει telhant
 πρὶν γέ τι σῆς τε βοῆς σου θ' ἐλκηθμοῖο πυνθέσθαι. 465 elhar-
colais
 ὡς εἰπὼν οὐ παιδὸς ὀρέξατο φαιδίμοις Ἔκτωρ.
 ἄψ δ' ὁ παῖς πρὸς κόλπον ἐυζῶοιο τιθήνης

452 f. οἳ κεν — πέσοιεν, die dann wohl — fallen werden.

456: πρὸς ἄλλης = ὑπ' ἄλλης κελουμένη, im Dienst einer Andern.

457. ὕδωρ φορέοις. Als Wasser tragend stellen die spätern Dichter die Andromache wirklich dar. — Μεσσηίδος. Eine hierher passende Quelle Messeis weist Pausanias 3, 20, 1 bei Therapne in Lakonika nach (vgl. E. Curtius Peloponnesos 2 S. 240), über Ἐπείρεια vgl. B, 734 mit der Anm. Andere setzen auch die erstere Quelle mit Strabo IX p. 432 Cas. in dieselbe Gegend. Danach dürfte man Ἄργος V. 456 hier wohl im weiteren Sinn nicht vom Peloponnes allein, sondern von ganz Griechenland zu verstehen haben.

459. καὶ — τις εἶπησιν ist un-

bestimmter als das 462 folgende ὡς ποτέ τις ἐρέει, vgl. ζ, 275. Kr. Gr. Spr. II, 54, 2. A. 7.

463. ἀμύνειν δ. ἡμᾶρ hängt von τοιοῦδ' ἀνδρὸς ab = ὃς ἂν ἀμύνει oder τοῦ ἀμυνόντος.

465. πρὶν γέ τι κτέ., bevor ich irgendwie höre von —. πυνθέσθαι mit sächlichem Genitiv, wie P, 641 f. (πεπύσθαι λυγρῆς ἀγγελίης) und sonst, von der vermittelten Kunde. — ἐλκηθμοῖο, vgl. X, 62 ἐλκηθθεῖσας τε θύγατρας, X, 65 ἐλκομένας τε νοῦς ὀλοῆς ὑπὸ χειρῶν Ἀχαιῶν. (Fäsi schrieb πρὶν γ' ἔτι in dem Sinu von: noch, zu allen andern traurigen Erlebnissen hinzu, und nahm πυνθέσθαι von der unmittelbaren Wahrnehmung (= hören, vernehmen), wo dann σου θ' ἐλκηθμοῖο zeugmatisch — vgl. ι, 166 f. — hinzugefügt wäre).

ἐκλίνθη ιάχων πατρὸς φίλου ὅππιν ἀτυχθεῖς, 6
 ταρβήσας χαλκὸν τε ἰδὲ λόφον ἱππιοχαίτην,
 δεινὸν ἀπ' ἀκροτάτης κόρυθος νεύοντα νοήσας. 470

ἐκ δ' ἐγέλασσε πατὴρ τε φίλος καὶ πότνια μήτηρ.
 αὐτίκ' ἀπὸ κρατὸς κόρυθ' εἴλετο φαίδιμος ἔκτωρ,
 καὶ τὴν μὲν κατέδηκεν ἐπὶ χθονὶ παμφανόωσαν.
 αὐτὰρ ὁ γ' ὄν φίλον υἱὸν ἐπεὶ κύσε πῆλέ τε χερσίν,
 εἶπεν ἐπευξάμενος Διὶ τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν. 475

„Ζεῦ ἄλλοι τε θεοί, δότε δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι
 παῖδ' ἐμόν, ὡς καὶ ἐγὼ περ, ἀριπρεπέα Τρώεσσι,
 ὧδε βίην τ' ἀγαθὸν καὶ Ἰλίου ἴφι ἀνάσσειν.

καὶ ποτέ τις εἴποι, πατρὸς δ' ὅ γε πολλὸν ἀμείνων,
 ἐκ πολέμου ἀνιόντα· φέροι δ' ἐγὰρα βοσπόεντα
 κτεῖνας δήιον ἄνδρα, χαρεῖη δὲ φρένα μήτηρ.“ 480

ὡς εἰπὼν ἀλόχοιο φίλης ἐν χερσίν ἔδηκεν
 παῖδ' ἐόν· ἦ δ' ἄρα μιν κηῶδεϊ δέξατο κόλπῳ
 δακρυόεν γελάσασα. πόσις δ' ἔλεησε νοήσας,
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν· 485
 „δαιμονίη, μὴ μοί τι λήν ἀκαχίζεο θυμῷ.“

468 f. ἐκλίνθη ἱάχων κτέ. Das Participium ἀτυχθεῖς enthält den Grund zu ἐκλίνθη ἱάχων, ταρβήσας die speciellere Erklärung zu ἀτυχθεῖς, νοήσας endlich die äussere Veranlassung des ταρβήσας = ἐπεὶ ἐνόησε.

470. δεινὸν gehört als Adverbium zu νεύοντα.

477. ἀριπρεπέα Τρώεσσι, unter allen Troern. — ὡς καὶ ἐγὼ περ, die Assimilation des ἐγὼ ist unterlassen, wie K, 556: ῥεῖα θεός — καὶ ἀμείνων ἢ περ οὔδε ἱπποῦς δωρήσασα, vgl. dagegen A, 260 ἢ περ ὑμῖν. Zu dem doppelten καὶ vgl. Krüger Gr. Spr. I, 69, 32, A. 13.

478. ἀνάσειν sollte eigentlich dem βίην τ' ἀγαθὸν entsprechend heissen ἀνάσσοντα. — Ἰλίου kann zweisylbig gelesen werden (vgl. zu B, 537) wegen des Digamma in ἴφι.

479. εἴποι statt der unpassenden

Vulgata: εἴπῃσι (was, wie 459, zu nehmen wäre), gegen die auch schon das allein hier in diesem Fall kurz gebräuchelt a in πατρός spricht. Vgl. Hagen im Philol. VIII., 385. — πατρὸς δ' ὅ γε, die Lesart scheint den Vorzug zu verdienen vor der aristarchischen πατρός γ' ὅδε (Fäsi), bei welcher das γε keine rechte Beziehung hat.

480. ἐκ πολέμου ἀνιόντα gehört zu εἴποι, der Sinn aber scheint zu sein: möge man von ihm, wenn er zurückkehrt, sagen. Freilich hat nur hier εἰπεῖν mit dem Accusativ diese Bedeutung, vgl. die Stellen bei Kr. Gr. Spr. II, 46, 8, A. 1. Beachtet mag werden, wie der Gedanke an den unvermeidbaren Untergang Trojas hier zurücktritt. Vgl. auch 526 ff.

484. ἐλέησε, er wurde (in diesem Moment) von Mitleid ergriffen.

486. δαιμονίη, vgl. oben zu 407.

οὐ γάρ τις μ' ὑπὲρ αἶσαν ἀνήρ "Αἰδι προιάψει· 6
 μοῖραν δ' οὐ τινά φημι πεφυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν,
 οὐ κακὸν οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ἐπήν τὰ πρῶτα γένηται.
 ἀλλ' εἰς οἶκον ἰούσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε, 490
 ἰστόν τ' ἠλακάνην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
 ἔργον ἐποίχεσθαι. πόλεμος δ' ἄνδρεςσι μελήσει
 πᾶσιν, ἐμοὶ δὲ μάλιστα, τοὶ Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν." 1

ὥς ἄρα φωνήσας κόρυθ' εἴλετο φαίδιμος Ἔκτωρ
 ἵππουριν· ἄλοχος δὲ φίλη οἶκόνδε βεβήκει 495
 ἐντροπαλιζομένη θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέουσα.
 αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὖ ναιετάοντας
 Ἐκτορος ἀνδροφόνοιο, κηχῆσατο δ' ἐνδοθι πολλὰς
 ἀμφιπόλους, τῆσιν δὲ γόον πάσησιν ἐνώρσεν.
 αἰ μὲν ἔτι ζῶν γόον Ἐκτορα ὧ ἐνὶ οἴκῳ· 500
 οὐ γάρ μιν ἔτ' ἔφραστο ὑπότροπον ἐκ πολέμοιο
 ἕζεσθαι, προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν.

οὐδὲ Πάρις δῆθ' οὐεν ἐν ὑψηλοῖσι δόμοισιν,
 ἀλλ' ὅ γ' ἐπεὶ κατέδυ κλυτὰ τεύχεα, ποικίλα χαλκῶ,
 σεύατ' ἔπειτ' ἀνὰ ἄστνυ, ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθῶς. 505
 ὡς δ' ὅτε τις στατὸς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ,
 δεσμὸν ἀπορρηξῆς θείῃ πεδίλοιο κροαίνων,
 εἰλωθῶς λούεσθαι ἐυρρεῖος ποταμοῖο,
 κυδιῶν· ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χεῖται

487. Ἄιδι προιάψει, vgl. zu A, 3.

489. οὐδὲ μὲν, neque sane, noch wahrlich d. h. und eben so wenig.

490—493. ἀλλ' εἰς οἶκον ἰούσα κτέ. Vgl. zu α, 356—359 und Einl. zur Iliade S. 5. — εἰς οἶκον hier wie 495 οἶκόνδε, nach Hause.

496. ἐντροπαλιζομένη θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέουσα „unter immer wieder vorbrechenden Thränen wieder und wieder sich umwendend“ (Classen), natürlich um sich nach Hektor umzusehen. Vgl. P, 109.

500. αἰ μὲν ἔτι ζῶν γόον. Ein rührendes Vorspiel der bald eintretenden Wehklagen um den wirk-

lich Gefallenen X, 405—515. — γόον, aorist.

505. σεύατο er setzte sich in schnelle Bewegung, eilte dahin. Häufiger so ἔσσοντο.

506. ὡς δ' ὅτε τις — 511 ἵππων = O, 263—268. Der Vergleich mit dem in den Stall eingestellten Pferd, welches im Gefühl der Kraft, die reichliche Kost ihm gegeben, sich losreisst, um eilig zu den noch nicht vergessenen Weideplätzen hinzustürmen, passt trefflich auf den in prangendem Waffenschmuck und leichtsinnigem Uebermuth dahinstürmenden Paris.

508. ποταμοῖο, vgl. zu E, 6.

ᾧμοις ἀίσσονται· ὁ δ' ἀγλαΐῃφι πεποιθώς,
 ῥίμφα ἔ γούνα φέρει μετά τ' ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων· 511
 ὡς νίδος Πριάμοιο Πάρις κατὰ Περγάμου ἀκρης,
 τεύχεσι παμφαίνων ὡς τ' ἠλέκτωρ, ἐβεβήκει
 καρχαλόων, ταχέες δὲ πόδες φέρον. αἴψα δ' ἔπειτα
 Ἔκτορα δῖον ἔτετμεν ἀδελφεόν, εὖτ' ἄρ' ἔμελλεν 515
 στρέψεσθ' ἐκ χώρης ὕθι ἧ δάριζε γυναικί.
 τὸν πρότερος προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
 „ἦθεῖ, ἧ μάλα δὴ σε καὶ ἐσσύμενον κατερούκω
 δηθύνων, οὐδ' ἦλθον ἐναίσιμον, ὡς ἐκέλευες.“

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κορυθαίολος Ἔκτωρ·
 „δαιμόνι, οὐκ ἂν τίς τοι ἀνῆρ, ὃς ἐναίσιμος εἶη, 521
 ἔργον ἀτιμήσειε μάχης, ἐπεὶ ἄλκιμὸς ἐσσι.
 ἀλλὰ ἐκὼν μεθιεῖς τε καὶ οὐκ ἐθέλεις· τὸ δ' ἐμὸν κῆρ
 ἄχνηται ἐν θυμῷ, ὅθ' ὑπὲρ σέθεν αἴσχε' ἀποῦω
 πρὸς Τρώων, οἳ ἔχουσι πολὺν πόνον εἴνεκα σεῖο. 525
 ἀλλ' ἴομεν· τὰ δ' ὀπισθεν ἀρεσσόμεσθ', αἶ κέ ποθι Ζεὺς
 δώῃ ἐπουρανόιοισι θεοῖς ἀειγενέτησιν
 κρητῆρα στήσασθαι ἐλεύθερον ἐν μεγάροισιν,
 ἐκ Τροίης ἐλάσαντας ἐυκνήμιδας Ἀχαιοῦς.“

510 f. ὁ δ' ἀγλαΐῃφι πεποιθώς, ῥίμφα ἔ. κτέ. Der plötzliche Uebergang der Construction aus der activen in die passive Wendung (umgekehrt a, 275, vgl. auch E, 135 f.) verleiht der Rede eine gewisse mit der geschilderten Sache wohl harmonirende Lebendigkeit. Uebrigens ahmt 511 die leichte fliegende Hades Renners durch das Metrum trefflich nach; vgl. λ, 598. — μετὰ ἤθεα, eig. mitten in die gewohnten Weideplätze (τοὺς συνήθεῖς τόπους) hinein.

513. ἠλέκτωρ, der Strahlende, vgl. T, 398, wo es als adjectivisches Attribut von Περίων steht, nicht substantivisch, wie hier.

515. ἔμελλεν, hier in temporaler Bedeutung: im Begriff war, eben wollte; vgl. A, 181.

518. ἦθεῖε, vgl. zu ξ, 147. —

καὶ ἐσσύμενον, καίπερ ἐσσύμενον. 519. ἐναίσιμον = ἐν αἴσῃ, κατὰ μοῖραν, nach Gebühr, d. h. zu rechter Zeit. Zu ὡς ἐκέλευες vgl. 331 und besonders 363 f.

521. δαιμόνιε, etwa: Seltsamer! Was er ihm sagt, bezieht sich mehr auf die früher (326 ff.) Paris gemachten Vorwürfe, als auf das, was derselbe selbst so eben gesprochen. Doch bietet ihm diese vorausgegangene Selbstanklage des Bruders eine willkommene Gelegenheit, die Härte jener früheren Vorwürfe jetzt zu mildern.

526. τὰ δ' ὀπισθεν ἀρεσσόμεσθ', vgl. A, 362. — τὰ δέ, diess, was etwa in meinen Worten (326 ff.) Krankendes für dich gelegen.

529. ἐλάσαντας gehört zu dem bei στήσασθαι hinzuzudenkenden ἡμᾶς.